

Sudetendeutsche Familienforschung

Herausgegeben von der
Zentralstelle für sudetendeutsche Familienforschung
 des Deutschen Verbandes für Heimatforschung
 und Heimatbildung i. d. Sudetendeutsch. Republik
 mit dem Siegel in Gültig
 Stadt Monika

*
 Geleitet von
Dr. Franz Josef Umlauf und Dr. Franz J. Wünsch.

9. Jahrgang / 1936-37 / 1. Heft.

Übertrag: Kr. 24,—, RM. 3:50, s. S. 6-8

Gründung vierseitigfarbig

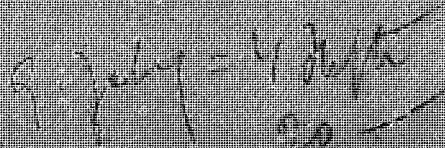
*

Am Schreiber

Bei Buchhandlern ab. Nr. 1000, 2100, 2110 u. s. w.

Verlag: Deutscher Freuden- und Reichenberg-Verlagsverein, Karlsruhe 5-6.

Period. mit Beiträgen aus dem Bereich durch Organ der Deutschen Verein. ab. v. 1935, 2. 1936-1937.
 Aufgezeichnet: Heft 1.



Inhalt.

Seite	Seite
Baudienst und die Ausstellungen. Von Irene Künzli, Zürich	1
Der Schweizer Stoff nach dem Dreissig- jährigen Kriege. Von Jakobus Schmid, Zürich	6
Familienarchiv in der Stadt Zürich, Zürich, von P. Schmid, Zürich	10
Ungewöhnliche Taten des alten Schweiz- ters 1639 bis 1650 und Erwähnungen aus dem Niederlande von 1600 bis 1670, unter besonderer Berücksichtigung der Siedler-Gebäute in den Niederlanden und den Niederschweiz (Freiburg). Von Friedrich Ziegler, Basel (Schweiz) und Dr. H. Stoy, Zürich	14
Sieger Statistiker (1571–1725), Wett- bewerbe. Von Dr. Paul Künzli, Zürich	17
Greiner Provinz aus der Erinnerung des Max Leibiger (1807–1887), von Max Müller, Zürich	20
	25
	27
	29
	31
	33
	35
	37
	39
	41
	43
	45
	47
	49
	51

Schriftleitungsausschuss:

Frau Ertha Dietl-Künzli, häufig, neben: Rot. Frau. Josef Künzli, Troppau;
Herrbar Julius Röder, Olmütz; Carl Dr. Irene Josef Umlauf, häufig;
Dr. Irene J. Blümli, häufig.

Nur die Schriftleitung verantwortlich:
Dr. Irene Josef Umlauf und Dr. Irene J. Blümli.

Unterschriften:

Anfragen aller Art, Auskünfte über Familienforschungen, Vermittlung von
Verfügungsbüro und Gewährung von Zeitungen: Redaktion für Schweiz-
deutsche Familienforschung, Zürich, Oerke Wallstraße 9.

Kontaktanfrage 75798-3frag.

Zehnungen nehmen auch die Beauftragten der Redaktion für die Deutschen entgegen.

**Abonnementpreis Kc 24.— oder SFr 3.50 oder 0.3 6.50. Preis eines
einzelnen Heftes im Inland Kc 6.—.**

Alle Abnehmer werden gebeten, die Seite gleich nach Erhalt zu
bearbeiten, um der Redaktion keine unnötige Nacharbeit zu erlauben.

**Greunde der Familienforschung! Giebt euch unterer Arbeitsgemeinschaft und
Stabt neue Wegelotter und Greunde unterer Zeitschrift!**

Südostdeutsche Familienforschung

9. Jahrgang.

Aussig 1936.

Nr. 1.

Familienkundliche Ausstellungen.

Von Franz D u e i ß e r , Tetschen.

Wenn man für unsere familienkundliche Sache besonders eindringlich werben und den Gedanken der Familienforschung an die breitere Öffentlichkeit heranbringen will, so bedient man sich am besten der Ausstellung. Auch Vorträge, besonders Lichtbildvorträge, erfüllen gewiß ihren Zweck; doch vermag die gemächliche Besichtigung des ausgestellten Stoffes einen nachhaltigeren Eindruck bei dem Besucher zu hinterlassen als das rasche Vorübergleiten der gezeigten Bilder, die selbst nur wiedergebilde der wirklichen Gegenstände sein können. Auch kann sich der ernstere Besucher da und dort Anmerkungen machen, wenn ihm ein oder das andere besonders merkenswert erscheint.

Da der Verfasser Gelegenheit hatte, Ausstellungen in dem verschiedensten Rahmen zu beschicken, so darf er vielleicht hier einige Beobachtungen und Erfahrungen zum besten geben, damit sie an Orten Verwendung finden, die solche Ausstellungen das erstmal zu veranstalten beabsichtigen. Der erste Versuch ist ja wie überall am schwersten.

Die wertvollste Form einer familienkundlichen Ausstellung (hauptsächlich in der Stadt) wäre wohl eine ständige Ausstellung einschlägigen Stoffes als besondere Abteilung eines schon vorhandenen Museums. Räumt man in solchen Museen den toten Gegenständen ihren Platz ein, um den Besuchern ein anschauliches Bild der Vergangenheit zu geben, so gehören m. E. auch solche Dinge in das Bild vergangener Zeiten, welche den Menschen unmittelbar be-

treffen: z. B. Stammtafeln alteingesessener Geschlechter, Beispiele der Verzweigung eingewanderter Geschlechter, die vielleicht Auf- und Abstieg erlebten, statistische Zusammenstellungen aller Art über Geburt, Ehe und Tod, Zu- und Abwanderung, Einfluß von Epidemien, wirtschaftlichen Veränderungen auf die Bevölkerung im ganzen und einzelnen und manch anderes mehr, das hier nur angedeutet werden soll. Freilich hat ja gerade die Familienforschung erst den Boden vorbereitet für diese Art der Betrachtung menschlicher Vergangenheit und es werden noch die Formen gefunden werden müssen, um die Ergebnisse solcher Forschung der Allgemeinheit darzubieten. Es wird also diese Art einer Ausstellung familienkundlichen Inhaltes vorläufig ein Idealfall bleiben, der wohl auch kaum noch irgendwo seine restlose Verwirklichung gefunden hat.

Eine zweite, vielleicht als „fliegende Ausstellung“ zu bezeichnende Form sollte zu dem Zwecke eingerichtet werden, um rasch auf Wanderschaft geschickt werden zu können, wenn sich in irgend einem Orte ein günstiger Boden für unsere Bestrebungen zeigt. Sie müßte in gedrängter Form das Wichtigste zur Erläuterung familienkundlicher Forschung enthalten, doch auch sie scheint vorläufig noch ein Wunsch zu sein und bedürfte erst der entsprechenden Ausgestaltung.

So bleibt als dritte die von einem kleineren oder größeren Kreise veranstaltete Ausstellung, von denen wir schon manch' schöne bei verschiedenen Arbeitsstellen sehen konnten. Diese dritte

Form ist, wie schon oben bemerkt, teils Werbeausstellung, teils will sie zeigen, was da und dort schon an familienfundi-
licher Arbeit geleistet wurde, Zwecke, die sich ja meist gegenseitig ergänzen. Ohne hier näher auf die beiden oft nicht un-
erheblichen Fragen der Jahreszeit und des Ortes einer solchen Ausstellung einzugehen, weil sie mehr örtlicher Natur sind, soll im Folgenden nur von deren Inhalten gesprochen werden, um dadurch erstmaligen Ausstellern eine Art Richt-
schnur zu geben.

Der logische Aufbau der Ausstellung erfordert, daß man sie gliedert, schon um dem verschiedenartigen Stoffe den geeigneten Platz zuweisen zu können. Ihr erster Teil wird besonders die noch nicht mit familienfundi-
lichen Dingen vertrauten Besucher in die Zeichen-
sprache und Begriffswelt des Familien-
forschers einführen müssen. Hierzu eignen sich am besten einige auch für spätere Verwendung anzufertigende Tafeln. So wird eine davon die wichtigsten Zeichen für Geburt, Verheiratung und Todesfall mit den gewissen Abänderungen für besondere Fälle darstellen. Man zeige die richtige Schreibung von Datums- und Ortsangaben, damit es in diesem Punkte einmal zu einer einheitlichen Schreibweise komme. Andere Tafeln werden die Anlage der Ahnen- und Stammtafel in einfacher Ausführung zeigen, werden insbesondere die in der Öffentlichkeit noch sehr unklaren Be-
griffe der Stammtafel, Stammtafel und des Stammbaumes, vielleicht auch der Sippentafel erläutern, um gleich dem Anfänger die einwandfreien Formen vorzuführen. — Wieder eine andere Tafel könnte die Grundbegriffe der Wappenkunde erläutern, denn noch stets üben ja Wappen ihren besonderen Reiz auf die Allgemeinheit aus. Es kann bei dieser Gelegenheit am besten den wert-
losen Familientypen ihr Nimbus ge-
nommen werden. — Vielleicht ließe sich

auch eine Tafel für die wichtigsten Buch-
stabenformen älterer Schreibweisen zu-
sammenstellen, denn manch ein Name wird in Unkenntnis dieser alten Formen falsch gelesen und verursacht Fehler in den Forschungen. Unterlagen zu all den hier angeführten Stoffen solcher Tafeln liefern neben mancherlei Auffächen in unserer Zeitschrift die Praktikumshefte für Familienforscher von Oswald Spohr (Verlag Degener, Leipzig), das Heftchen von Prof. Dr. Umlauf in „Sammlung gemeinnütziger Kenntnisse Nr. 567“, das Taschenbuch für Familienforschung, vierte Auflage, Verlag Degener u. a. m.

Nach einer solchen gleichsam theoretischen Vorbereitung kann ein zweiter Teil der Ausstellung die Quellen aufzeigen, aus denen der Familienforscher schöpft, und die er richtig auszuwerten versteht lernen muß. Freilich werden unter diesen Quellen zumeist die beiden wichtigsten in natura fehlen: die Kirchen-
matriken und Gründbücher, welche der allgemeinen Benützung mehr und mehr entzogen wurden. Vielleicht läßt sich durch Einholung einer besonderen Er-
laubnis da und dort ein Stück für Ausstellungszwecke gewinnen. Dagegen werden sich in den Archiven und Museen der Städte mancherlei Urkunden finden, von denen Musterstücke für eine Aus-
stellung sicher gerne zur Verfügung ge-
stellt werden. Es würde zu weit führen,
all den einschlägigen Stoff hier auf-
zählen zu wollen. Ich folge da am besten einem Vortrage des Herrn Archivars
Bienert vom Stadtarchiv Böh. Leipa,
welcher sein Archiv in 4 Hauptkreise
gliedert: 1. den eigentlichen städtischen
Kreis, 2. den Kirchenkreis, 3. das Zunft-
wesen, 4. Vorland und Eingemeindung.
So enthält z. B. der erste Kreis: a) die
Bürgerbücher mit Aufnahmen und Ent-
lassungen, b) Rechnungsbücher, c) Stra-
fen- u. Pachtzinsbücher, d) Haus- u. Ver-
lassenschaftsalten, e) Bauakten, f) Chro-
niken u. a. m.; alles Dinge, die vom

Familienforscher herangezogen werden können, um oft wertvolle Aufschlüsse über seine Vorfahren zu erlangen, wenn andere Quellen versagen.

Auch aus Herrschaftsarchiven könnte man wohl Belegstücke für Marktschaftsbücher, Zins- und Steuerregister, Robotbücher und ähnliches geliehen erhalten, um den Quellenstoff recht anschaulich zu gestalten und zu zeigen, daß man auch auf anderen Wegen als über die Matriken noch zu greifbaren Ergebnissen der Forschung gelangen kann. Endlich werden sich noch mancherlei Schätze in Privathänden befinden, die man für die Ausstellung zu gewinnen sucht. Eine kurze Beschriftung hat dann die einzelnen Stücke zu kennzeichnen, damit der Besucher Bedeutung und Wert der Quelle erfasse, denn nicht immer ist jemand da, der die Erläuterung übernimmt.

Im dritten Teile der Ausstellung wird nun zu zeigen sein,

1. wie die Ergebnisse der Familienforschung erhalten, festgehalten und in eine übersichtliche Form gebracht werden;
2. was alles der Familienforscher des Aufhebens für wert hält, um so zur Anlage eines Familienarchivs zu gelangen;
3. wie er schließlich in Schrift und Bild der Nachwelt in möglichst ansprechender Form hinterläßt, was er als eifriger Sammler zusammengetragen.

Zu 1. Für diesen Teil werden Vor drucke oder Musterbogen aller Art zu zeigen sein, welche in möglichst knappen Umrissen das Forschungsergebnis aufnehmen sollen. Es mag z. B. besonders für den Anfänger reizvoll sein, gelegentlich von Matrikelauszügen Wort für Wort die Eintragung abzuschreiben; nur ist dieser Vorgang recht zeitraubend und wenig sparsam; man wird rascher und erfolgreicher arbeiten, wenn nur das

Wesentliche festgehalten wird. Dafür gibt es eigene Drucksachen (z. B. bei der Arbeitsstelle Niemes), welche recht brauchbar sind. Oder geht man auf Forschungsreisen zu Verwandten oder Namensvettern, so wird es sich empfehlen, um nicht vom hundersten ins tausendste zu gelangen, nach einem bestimmten Frageplane, einem gut zusammengestellten Fragebogen vorzugehen, der auch in die Ferne geschickt werden kann, um von dort Stoff einzuholen. — Das seien nur zwei Beispiele dafür, daß die Ausstellung gerade dem Anfänger zu zeigen hätte, wie er mit möglichst geringem Aufwande von Zeit, Geld und Geistesenergie zu geordnetem Sammelstoff gelangen kann, aus dem er danit zu Hause ohne besondere Mühe und Fehler schöpft.

Eine zweite Gruppe von Vor drucken erläutert dann, wie der Sammelstoff in Tafeln und Karteien aller Art übersichtlich angeordnet und verarbeitet wird. Es werden Beispiele von Ahnen-, Stamm-, Nachfahren-, Sippentafeln, Karteien nach verschiedenen Gesichtspunkten angelegt, vielleicht auch einige statistische Zusammenfassungen aufzuzeigen sein, um möglichst viel Anregung zur Bewertung des gesammelten Stoffes zu bieten.

Es möge bei dieser Gelegenheit die Ausstellung dahin erzieherisch wirken, daß sie den besonderen Wert biologisch Forschungsweise hervorhebt. Mag es ja immerhin die meisten Familienforscher locken, ihre Ahnentafel z. B. möglichst weit in die Tiefe auszubauen, so hat es eben, vom biologischen Standpunkt aus betrachtet, größeren Wert, die körperlichen und geistigen Eigenschaften der Verwandten mehr nach der Breite zu verfolgen, weil so die Vererbung der Merkmale in der Familie leichter verfolgt werden kann. Man wird also auch für diese Forschungsweise besondere

Drucksachen, Anleitungen und Ausführungen auflegen und zeigen, wie dadurch dem toten Zahlenstoff der Lebensdaten erst der rechte Sinn eingehaucht werden kann.

Zu 2. Dieser Unterteil der Ausstellung wird darüber zu belehren haben, wie etwa ein Familienarchiv anzulegen ist, wie vieles dem Familienforscher von Wert ist, was unsere heutige kurzlebige Zeit allzuleicht als alten Plunder dem Feuer übergibt. Es sei hier am besten ein Entwurf zur Anlage eines Familienarchivs mitgeteilt, den sich jeder nach Gutdünken entsprechend abändern oder erweitern kann. In einer Ausstellung könnte dann z. B. nach dem groß dargestellten Plane jedem Punkte ein entsprechendes Belegstück zugeordnet werden, das man vielleicht durch bunte Fäden mit der zugehörigen Nummer des Planes verbindet.

Anordnung eines Familienarchivs.

I. Anlageplan, Inhaltsverzeichnis;

II. Karteien, z. B.: a) für die Lebensdaten, b) für biologische Untersuchungen, c) Namens- und Ortskartei;

III. Tafeln, z. B.: a) Ahnentafeln, b) Stammtafeln, c) Nachfahrenntafeln, d) Sippentafeln, e) Stammbäume und Stammfolgen;

IV. Urkunden, z. B.: A a) Tauf- scheine, b) Trauhscheine, c) Todesscheine, d) Heimatscheine, e) Pässe; B a) Diplome, b) Ehrenurkunden; C a) Kauf- und Verkaufsurkunden u. Verträge, b) Ehekontrakte, c) Testamente, d) Verlassenschaftsurkunden;

V. Drucksachen, z. B.: A a) Patenbriefe, Geburtsanzeigen, b) Trauungs- u. Verlobungsanzeigen, c) Promotions- anzeigen, d) Partezettel; B a) Schulzeugnisse, b) Lehrzeugnisse, c) ärztliche Zeugnisse, d) Sittenzeugnisse;

VI. Schriftlicher Nachlaß, z. B. A a) Tagebücher, b) Reisebeschreibungen, c) Familienchroniken; B a) Gebetbücher mit Eintragungen, b) Kalender mit Eintragungen; C a) Briefe, b) Schulhefte, c) Geschäftsbücher; D a) Zeichnungen und Skizzen, b) Bilder und Gemälde, e) Noten;

VII. Druckschriften, z. B.: a) von Familienmitgliedern verfaßte, b) von Familienmitgliedern handelnde, c) Beitragsausschnitte;

VIII. Bilder, z. B.: Gemälde, Lichtbilder, Drucke, Miniaturen und diese wieder von a) Personen, b) Häusern, c) Dokumenten und anderen Dingen;

IX. Alter Familienbesitz, z. B.: a) alte Möbel, b) Glas, Porzellan, Zinn, c) Schmuck, Ehrenauszeichnungen, d) Verschiedenes.

Reizvoll und belehrend ist es auch, von gleichartigen Dingen, wenn sie in entsprechender Anzahl vorhanden sind, Reihen oder Gruppen zu bilden: etwa die Bilder einer Person von der Jugend bis ins Alter; die Schrift vom Schulkind zum Erwachsenen; Schriftproben der Ahnen oder Verwandten kann man auch recht schön in Form von Ahnen-, bzw. Nachfahrenntafeln anordnen, um Vergleiche ziehen zu können. Zeugnisse eines Familienmitgliedes, einer Familie, eines Geschlechtes können chronologisch aufgelegt werden, denn sie erzählen so mancherlei. Kauf- und Verkaufsverträge eines Besitzes, der Zeit nach geordnet, lassen die Geschichte desselben, etwa eines Bauernhofes, einer Werkstatt lebendiger vorüberziehen. Das nur als Beispiel dafür, daß man besonders der Darstellung des Werdens und Vergehens menschlichen Lebens und seiner Inhalte besonderes Augenmerk schenken sollte, um so zur Darstellung ursächlicher Beziehungen zu gelangen, die ja schließlich Endzweck jeglicher Forschung sein sollen.

Zu 3. In diesem Teile der Ausstellung werden nun die Arbeiten der einzelnen Familienforscher Raum finden. Das ist wohl das Wertvolle und Bildende an der Familienforschung, daß jeder nach eigener Schöpfsidee vorgehen und den erarbeiteten Stoff in die ihm passende Form gießen kann, und so seinem Werke eine persönliche Note aufdrückt. Hier gibt man also dem Familien- und Heimatforscher Gelegenheit, der Öffentlichkeit zu unterbreiten, was er der Nachwelt übergeben will als Teil der Geschichte seines Volkes. Was hier zu sehen sein wird, hängt natürlich von der Arbeitsweise des Forschers und dem Quellenreichtum der Gegend ab, wird also einen besonderen örtlichen Charakter haben. Nur eines sei hiezu bemerkt:

Will man nicht etwa eine besondere Ecke der Ausstellung dem Zwecke widmen, die Lichtbildner auf den Plan zu rufen und ihnen zu zeigen, wie sie sich in den Dienst unserer Sache stellen können, so nehme man eben hier besonders Gelegenheit, darauf hinzuweisen, wie Familienchroniken, Häusergeschichten, biologische Untersuchungen, Familientage und -feste und manches anderes aus unserem Gebiete ohne den Lichtbildner nicht mehr denkbar sind. Es werden Beispiele, Reproduktionen von alten Urkunden, Schriften, Gemälden, Altertümern usw. zu geben sein, vielleicht auch die Reproduktionsverfahren selbst anschaulich gemacht werden, um so die Lichtbildner einerseits für unsere Sache zu gewinnen, ihnen aber andererseits Anregungen für ihr Arbeitsgebiet zu geben.

Mit diesem Teile wäre dann wohl der Höhepunkt der Ausstellung gegeben. Doch sei noch einmal auf den schon oben berührten Punkt hingewiesen, die Familienforscher sowie die Allgemeinheit zur biologischen Deutweise zu erziehen, vor allem die große Bedeutung der Vererbungslehre in der lebenden Natur und

damit auch beim Menschen darzulegen. Für diesen Zweck würde es sich empfehlen, die wichtigsten Vererbungsgesetze bildlich darzustellen, Musterbeispiele von der Vererbung guter und schlechter Erbanlagen in Tafeln vorzuführen, wie solche Dinge ja in den einschlägigen Lehr- und Aufklärungsbüchern zu finden sind (z. B. in Prof. Dr. R. Goldschmidt „Die Lehre von der Vererbung“, Berlin, Verlag Julius Springer, in Walter Scheidts Familienfunde, Verlag Lehmann, München u. a.). Immer wieder gilt es auch, unser Volk aufzurütteln und ihm die drohende Katastrophe des Volkstodes vor Augen zu halten, ihm an passend ausgewählten Tafeln der Bevölkerungskunde, z. B. die Bilder des lebensträchtigen und überalterten Volkes, Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse unseres Sudetendeutschen Volkes vorzuführen, in Tafeln, wie sie Friedrich Burghörfer in seinem „Volk ohne Jugend“, Berl. Kurt Böwingel, Berlin, oder wie Dr. Otto Müntendorff in seinem „Geburtenkampf — Entscheidungskampf“ in der Reihe „Sudetendeutscher Lebensfragen“, herausgegeben von Ernst Mittel bei Karl Frank, Karlsbad, gegeben haben. So die Familienforschung mit dem wirklichen Leben zu verknüpfen, muß eine besondere Aufgabe der Ausstellung sein.

Endlich wird noch ein weiterer Teil der Ausstellung das einschlägige Fachschrifttum aufzeigen, zu dem gewiß unsere Zentralstelle in Aussig, vielleicht auch die Buchhandlungen ihren Teil beitragen werden, um den Besuchern der Ausstellung zu zeigen, wieviel eigentlich auf diesem Gebiete schon geschrieben wurde, und wo sich der Anfänger und Fortgeschrittene Rat einholen kann.

Es ließe sich wohl noch einiges über die technische Ausführung der Ausstellung sagen, wie z. B. zur Befestigung der oft

ziemlich großflächigen Ausstellungsgegenstände an senkrechten Wänden, das Überspannen derselben mit Füte (Sackleinwand) sich am vorteilhaftesten erwiesen hat, wie vor allem auf eine ausreichende Beschriftung Bedacht zu neh-

men ist (deutsche Schrift!), wie man als Schmuck da und dort einen passenden Spruch anbringen wird. Wer vielleicht sind das Selbstverständlichkeiten, die ruhig den Ausstellern überlassen bleiben können.

Der Elbogener Kreis nach dem Dreißigjährigen Kriege.

Hinweis auf ein Buch.

Von Johannes Stauda, Eger-Duppau.

Wert und Bedeutung der sogenannten Steuer-Rolle des Landes Böhmen vom Jahre 1653/5 für die Familienforschung sind in diesen Blättern wiederholt behandelt worden.

Eine zweite familiengeschichtlich nicht weniger bedeutende Quelle aus dieser Zeit ist bisher weniger bekannt. Es sind die Untertanenverzeichnisse des Jahres 1651, die freilich nicht in allen Grundherrschaften angelegt wurden und die vielfach auch nicht mehr erhalten sind. Es sollte der Stand der Reliktholierung festgestellt werden. Deshalb nennen diese Verzeichnisse alle beichtfähigen Untertanen beiderlei Geschlechts mit Angabe von Alter, Stand, Beruf und Konfession.

Nun hat im Vorjahr die Historische Kommission der Deutschen Gesellschaft der Wissenschaften und Künste für die Tschechoslowakische Republik die Herausgabe einer Veröffentlichungsreihe begonnen, deren Aufgabe es sein soll, die genannten „beiden Quellen unter Heranziehung anderer ausschließlich“ für die systematische Darstellung der Bevölkerungsverhältnisse einzelner Gebiete Böhmens in dem durch sie beleuchteten Zeitabschnitte. Erschienen ist bisher: „Der Elbogener Kreis und seine Enklaven nach dem Dreißigjährigen Kriege“ von Dr. Rudolf Schreiber.*)

Es soll hier versucht werden, den Inhalt des Buches und besonders seinen hervorragenden Wert für die Familienforschung kurz darzustellen.

Der Verfasser bespricht im ersten Teile seiner Arbeit „Die Quellen und ihre Auswertung“.

Der zweite Teil: „Die Landschaft“, behandelt zuerst die natürlichen Gegebenheiten: Umgrenzung, Gliederung in drei Teillandschaften (Erzgebirge, Egertal, Kaiserwald), Höhenlage der Orte, Niederschläge, Bodenbeschaffenheit und Waldbestand. Es folgt (S. 26—79) eine ausführliche Geschichte des Kreises Elbogen, wozu der Anhang Urkunden und Akten abdrückt.

Der dritte Teil (S. 80—144), der „Die Bewohnerchaft nach 1650“ untersucht, ist wohl der allgemein fesselndste und für den Familienforscher wichtigste.

Zur Berechnung der „Einwohnerzahl und Bevölkerungsdiichte“ auf den Herrschaften geht der Verfasser von den Untertanenverzeichnissen aus, die auch die Nichtbeitifähigen nennen und sie von den Beitifähigen deutlich unterscheiden, und gewinnt als

*) Mit 4 Karten. Prag 1935. Verlag der Gesellschaft. Vertrieb: Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus in Reichenberg. XVI, 306 S., 9 Großtabellen. Preis Kr. 50.—. (Sudeten-deutsches historisches Archiv, Band 2.)

allgemeinen Durchschnitt der Zahl der Beichtfähigen 69.2 %. Dann stellt er mit vorsichtiger Wertung aller Angaben der Steuerrolle die Zahl der Häuser fest, weil der steuerbare Boden immer zu einem Haus gehört. Die errechnete Häuserzahl ist die Grundlage für die Bestimmung der Einwohnerzahl solcher Herrschaften, für die Untertanenverzeichnisse fehlen. Die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Hauses beträgt etwas über fünf. Mit diesem Rechnungsschlüssel wird für das ganze behandelte Gebiet eine damalige Bevölkerung von schätzungsweise 32.000—33.000 errechnet, das sind durchschnittlich über 23 Personen auf den Quadratkilometer, was ungefähr dem allgemeinen Mittelwert jener Zeit entspricht. Längs der Landesgrenze im Norden bleibt die Bevölkerungsdichte unter 15, weil dort der Herrenboden größer ist, der weniger Arbeitskräfte braucht, da es sich meist um Wald, Heide, Moor handelt; gegen das Landesinnere steigt die Bevölkerungsdichte an.

Dann erörtert Schreiber „Die volksbiologische Lage“, also die Verteilung der Bevölkerung auf die Altersstufen, auf die Geschlechter (Mann, Frau, Kinder) und nach dem Stande (ledig, verheiratet, verwitwet). Das Ergebnis dieser Untersuchungen ist: der Altersaufbau zeigt deutlich eine „Überalterung“, eine Folge der Kriegsjahre.

Bei „Kriegsschäden und Siedlungsentwicklung“ zählt Verfasser die Orte auf, die besonders stark littten oder gar ab wurden, gibt den Zuwachs durch Neubesiedlung an und sucht aus den Familiennamen die Herkunft der Neuangekommenen zu bestimmen: über die Hälfte stammt aus demselben Orte und ein weiteres Drittel aus der näheren Umgebung, d. h. der Wiederaufbau wurde überwiegend aus Kräften der Landschaft selber geleistet.

Für den Familienforscher unmittelbar am wertvollsten sind die folgenden Ausführungen über „Die innere Gliederung des Volksfürsorge“, denen vor allem die Familiennamen zugrunde liegen. Unsere Landschaft ist damals rein deutsch. Aber es finden sich auf den Herrschaften Heinrichsgrün, Neudek, Schlackenwerth (die in der Saazer Steuerrolle verzeichnet sind) auch tschechische Familiennamen, während die umliegenden Gebiete diese tschechischen Namen nicht kennen, wohl aber deren deutsche Entsprechungen: Dauhey — Lang, Sedlarz — Sättler, Pawel — Paulus u. a. Die Vermutung, daß es sich hierbei wirklich nur um Übertragungen aus dem Deutschen ins Tschechische handelt, die bei der Reinschrift vorgenommen wurden, wird durch zweierlei Vergleiche zur Sicherheit: die dem Theresianischen Kataster beiliegenden Abschriften der Steuerrollen gebrauchen die entsprechenden deutschen Familiennamen und auch die Untertanenverzeichnisse, soweit welche vorhanden sind, kennen nur die deutschen Namen.

Schreiber scheidet dann die vorkommenden Familiennamen in folgende Gruppen: 1. Namen unsicherer Herkunft, 2. Namen fremden, doch nicht slawischen Ursprungs, 3. slawische Namen, 4. ursprünglich slawische Namen, die aber nach Lauten und Form deutschen Einfluß aufweisen, 5. Namen unsicher deutscher Herkunft oder in entstellter Form überlieferte deutsche Namen, 6. Namen deutschen Ursprungs. Deutschen Ursprungs sind 80 % der Namen, die auf sich 90 % aller Namenträger vereinigen, während die Gruppen 3 und 4 nur 4—6 % der Namen mit einem Anteil von 3 % aller Namenträger umfassen. Es ist zweifellos, daß eine Berücksichtigung der Familiennamen auch anderer Quellen, besonders der Kirchenbücher und der

Grundbücher, den Anteil slawischer Namen noch sehr verringern würde. Die völkische Zugehörigkeit der Träger solcher Namen slawischen Ursprungs ist wohl durchwegs die deutsche; denn eine tschechische Zuwanderung ist überhaupt nicht nachzuweisen.

Der nächste Abschnitt untersucht die „Sippens- und siedlungs-
mäßigsten Unterstchiede.“ Ein stärkeres Vorherrschen derselben Namen lässt auf stärkere sippennähige Verbindungen zwischen der Bevölkerung schließen, besonders in den Dörfern.

Die häufigsten Namen mit über 10 Trägern in der Steuerrolle oder über 40 Trägern in den Untertanenverzeichnissen sind folgende:

1. In den Herrschaften Graslitz, Heinrichsgrün, Schönbach, Hartenberg: Heuer, Bleier, Fischer, Köhler, Stowasser, Hüttel, Langhammer, Sandner, Klier, Lorenz, Dörfler, Stark, Paulus, Fritsch, Wilfert, Gareis, Schuh, Winter, Brandner, Meier, Niedel, Sättler, Unger, Heimerl, Werner, Horner, Böhm, Boltmann.

2. In den Gebieten Neudel, Obererzgebirge, Schlackenwert: Schmied, Pecher, Müller, Fritsch, Hammer, Siegel, Fischer, Lorenz, Hüttmann, Wagner, Friedel, Franz, Engelhard, Schneider, Ullmann, Dengler, Glaser, Kraus, Bebisch, Schlosser.

3. In den Gebieten Karlsbad, Elbogen, Chodau, Dotterwies: Fischer, Müller, Buleger, Dietel, Strunz, Fritsch, Kempf, Lein, Stark, Edel.

4. In den Gebieten Falkenau, Königsberg, Kaiserwald: Fischer, Fritsch, Steudel, Breunl, Brandel, Böhm, Heuer, Göbel, Hofmann, Klier, Harbauer, Sammer, Schneider, Höfer, Stingel, Geier, Schimer, Heiml, Kneißl, Hanisch, Schuh, Friedl.

5. In dem Untergebiet Schlaggenwald: Vogel, Meier, Peperl, Pichel, Schmiedel.

Im Gesamtgebiet sind die häufigsten Namen mit je über 30 Trägern in der Steuerrolle oder mit je über 100 Trägern in den Untertanenverzeichnissen folgende: Fischer, Fritsch, Heuer (Hoher), Müller, Schmied, Lorenz, Bleier (Bleyer), Stark, Stowasser, Meier, Friedel, Klier, Schneider, Köhler, Kraus, Steudel (Steidl), Sandner, Winter.

In dem 40 Seiten füllenden Verzeichnis der Familiennamen im Anhang (Tafel IX A) werden die über 2000 verschiedenen vorkommenden Namen verzeichnet mit Angabe, wie oft sie nach der Steuerrolle in den fünf Gebietsgruppen vorkommen und wie oft in den Untertanenverzeichnissen. Wir haben hier also das Familienbuch des Elbogener Landes.

Dieses Verzeichnis ermöglicht dem Familienforscher ganz unmittelbar die verschiedensten Feststellungen.

So konnte ich damit vielen Bekannten die Heimat ihrer Stammbücher um 1650 sofort nachweisen, und zwar nicht nur Trägern der häufigen Familiennamen, sondern auch bei selteneren Namen wie Bauernfeind, Panster (so richtig, statt Pauster), Beringer, Berisch (Böhrisch), Poppberger, Bischorn, Christel, Deissinger, Kraußberger, Hamm, Harbauer, Hergeth, Hochberger, Seilwert, Lereb, Reinwarth, Rokmeißl, Schönedler, Schönfelder, Wolfert, Bottleder (so richtig, statt Zetsleder) u. a. m.*)

*) Bei dieser Gelegenheit sei auch hingewiesen auf „Das Elbogener Urbar der Großen Schenkung von 1525.“ Herausgegeben von Dr. Rudolf Schreiber. Mit 1 Karte. Prag 1934. VIII, 108 S. Preis Kr. 26.—. (Sudetend. Histor. Archiv, Band 1.) — Die hier abgedruckte Steuermatrikel enthält nicht den ganzen Kreis und ist auch sonst unvollständig. Aber sie nennt die Angesessenen für Elbogen, Königsberg, Falkenau und Karlsbad und mehrerer Adelsgüter und bringt

Aus diesem Verzeichnis der Familiennamen kann auch die Anfrage 107 der Sachecke (8. Jahrg., S. 80) leicht beantwortet werden: der Familiennname Sättler (Sattler) kommt um 1650 im ganzen Elbogener Gebiete vor, vor allem in der Graslitzer und in der Falkenauer Gebietsgruppe.

Mancher Familienforscher benachbarter Landschaften wird ferner erstaunt feststellen können, daß sein Name auch im Elbogener Land häufiger vorkommt; so die Familiennamen Glaßl (Gläzel, Gläsl), Hofmann, Beßold (Beßold u. ä.), Stöhr. Viele Familiennamen sind verbreiteter als manche Forscher annehmen.

Doch wenden wir uns wieder dem Buche Schreibers zu. Der nächste Abschnitt betitelt sich: „Die sozialen Sichtungen und ihr Wechsel Spiel.“ Das Gesamtgebiet zählte etwa 150 Adelige, über 14.000 Stadt- einwohner und etwa 17.000 Dorfsleute. Von der Steuerlast tragen der Adel 66 %, davon der Herrnstand allein 51 %, die Städte 31.5 %, die geistlichen Besitzer 2.5 %. Der Adel hat also zu seinen sonstigen Vorrechten und dem steuerfreien Herrengrund noch fast zwei Drittel der steuerpflichtigen Untertanen der Landschaft in seinem Besitz.

Anschließend betrachtet Verfasser die Vornamen der Untertanenverzeichnisse als Modeerscheinung. Er zeigt in einer ersten Tabelle die Vornamen nach ihrer Herkunft, in einer zweiten Tabelle ihre Beliebtheit. Die Namen kirchlicher Herkunft herrschen weitauß vor, deutsche Vornamen sind mehr an Formen als anhangsweise auch Zins- und Scharwerkverzeichnisse für die Herrschaften Hartenberg und Schönbach. Zwischen diesen Aufzeichnungen und der Steuerrolle liegen mehr als 125 Jahre, liegt der wirtschaftliche Aufschwung des Gebirges durch den neuen Bergbau, liegt auch der Dreißigjährige Krieg. Aber viele Namen der Steuerrolle finden sich schon im Urbar von 1525 und gerade die für die Landschaft bezeichnenden.

an Trägern reich. Johannes und Georg, Maria und Katharina sind allgemein beliebt, dann folgen Matthäus und Margareta. Nach diesen kommen im Westen Adam, im Osten Martin und Elisabeth. Ferner hat die Stadtmode im Osten Matthes zum vorherrschenden Vornamen gemacht, während sonst Georg beliebter ist. Auch die damals immer mehr auftretende Mode der Doppelvornamen wird berührt. Alle vorkommenden Taufnamen verzeichnet eine Tabelle des Anhangs.

Was „Die religiösen Bekennnisse und die Reformation“ betrifft, so standen etwa 18.000 Katholiken etwa 14.000 Protestanten gegenüber, diese vor allem im Norden der Landschaft. Lage und Stand der Seelsorge werden ausführlicher besprochen und die Bedeutung des Bekennnisses und des kirchlichen Lebens für das Volk jener Zeit gut beleuchtet.

In gleicher Weise ausschluß- und ergebnisreich sind die Untersuchungen über „Die Wirtschaft nach 1650“. Behandelt werden: der bäuerliche Boden und sein Ertrag, die bäuerliche Viehwirtschaft, dörfliche Betriebe, Landwirtschaft in den städtischen Siedlungen, Bergbau, Gewerbe und Handel und die Besteuerung. Der Familien geschichtsschreiber, der den landschaftlich wirtschaftlichen Hintergrund, aus dem seine Vorfahren kommen, etwas breiter ausführen möchte, findet hier Stoff und mancherlei Anregung.

Eine große Anzahl von Tabellen in der Darstellung selbst und in einem umfangreichen Tabellenanhang sind geeignet, die behandelten Quellen nach den verschiedensten Gesichtspunkten anschaulich zu erschließen. Auch werden auf den neun Tafeln der Tabelle X nach der Steuerrolle die Summen der Orte und Ortsteile, Untergebiete und des Gesamtgebietes zusammengestellt, um

die Möglichkeit einer Überprüfung durch andere Arbeitsmethoden zu geben.

Der Veranschaulichung dienen auch die vier Karten: die Orte und die Untergebiete, Herrschafts- und Kreisgrenzen, die Landwirtschaft und ihre natürlichen Bedingungen, die Konfessionen in ihrer räumlichen Verbreitung.

Die Arbeit Rudolf Schreibers spricht für sich selbst. Jeder Familienforscher, den seine Forschungen ins Elbogener Land führen, wird sie mit dem größten Vorteil nutzen.

Die Bearbeitung der Elbogener Steuerrolle soll nicht für sich stehen bleiben. Die anderen westböhmischen Steuerrollen, die Saazer und die Pilzner, werden zunächst folgen. Gedacht ist, mit der Zeit alle böhmischen Steuerrollen in ähnlicher Weise allgemein zugänglich zu machen. Dabei werden sich neue und sichere Aufschlüsse über das Deutschtum Böhmens im 17. Jahrhundert ergeben.

Möge das von Rudolf Schreiber trefflich begonnene Unternehmen bald fortgesetzt werden, die Familienforschung muß und wird dankbar sein.

Familiennamen in der Pfarre Unterhaid, Südböhmen.

Von P. Severin Gottsmich, Oberhaid.

Nachfolgende Zusammenstellung ergab sich aus den drei abgeschlossenen Familienregistern: I. von 1633, II. von 1759 und III. von 1850/1851 einsehend und im dritten bis etwa 1910 führend; alle drei haben im Anhang ein eigenes Verzeichnis der Illegitimen, weiters der Fremdenfunktionen und bei III. auch ein Findlingsverzeichnis, d. i. ein Verzeichnis der von Findelanstalten übernommenen Pfleglinge; bei Nachsuchen muß man daher auch diese Anhang-Nachrichten berücksichtigen.

Der beigegebene Ortsname nennt für den Familiennamen die Herkunft von außerhalb der Pfarre Unterhaid oder zumindest das erste bzw. hauptsächlichste Vorkommen innerhalb derselben; erste Instanz bei Nachfragen wäre ja unumgänglich die Pfarre Unterhaid in Bezug auf die hier wiedergegebenen Familiennamen und darum würden sich weitere Einzelangaben ohnehin dann eigens ergeben. Reichenau ist Reichenau an der Malsch" oder "Böhmisches Reichenau" in Südböhmen! v = Vagabundus!

Aberl 1816 Bartlesdorf; Aderl 1862; Adermann 1753 Reichenau; Adel 1667 Unterhaid; Ader 1681 Pfchenitz; Affenzeller 1850. Steyred; Aifler 1803 Budschowitz; Albrecht 1678 Suchenthal; Alsfinger 1779 Grabenhof (Trojern); Almhölzl 1747 Unterhaid; Amet-

schläger 1686 Hablesreith; Andražko 1821 Priethal; Angerer 1705 Czerekau; Arnoscht 1873 Unterhaid; Asanger 1886 Schenkenfelsen; Auer 1849 (v); Augl 1639 Unterhaid. Bobko 1881 Steinkirchen; Baerzl, Soldat 1662; Bates 1898 Horth oder Moravsta; Balcer oder Baelzer 1843 Gallein; Banholzer 1655 Suchenthal; Barta 1890 Cernitz; Bartl(H) 1802 Bludau, 1852 Bartlesdorf; Barthl 1754 Oppach; Bartonek 1841 (F) (F) = Fremdenfunktion! siehe Vorbemerkung!; Bauer 1788 Cordonist; Bauernepl 1843; Baumgartner 1698 Stömnitz; Baher 1658 Püchenitz; Benda 1871 Nesmeň; Bendl 1705 Czerekau; Benedict — Benedict 1705 Ratichin; Benešovský — Benešovský 1902 Pfaffenschlag; Berger 1678 Suchenthal, 1807 Schemersdorf; Bergmann 1640 Unterhaid; Beutl 1885 Oppolz; Biern illeg. 1802; Bierlinger illeg. 1898 Wielentschen; Bildner 1901 Lrist; Bildsteiner 1800 Bartlesdorf; Bílk 1903 Bonědražko; Binder 1739 Unterhaid; Blaha 1786 Cordonist, 1834 Lodus; Blahuský 1857 Reith; Blasenbauer 1749 Unterhaid; Bleichenbach (Arzt) 1817 Olmütz; Bloesser 1682 Unterhaid; Bludauer 1667 Unterhaid; Blüml 1662 Unterhaid; Boc 1798 Unterhaid; Bocksteiner 1755 Unterhaid; Bogenhuber 1854; Böhm 1654 Pfchenitz; Böhmdorfer 1791 Bartlesdorf; Böhm Müller 1888 Reith; Brabeck illeg. 1894 Metrobitz; Brandstötter 1906 Lichtenau; Brauer 1808 (Gattin Margaretha Stacherl aus Priethal, Tochter des Martin und der Elisabeth); Breitschopf = Breitschopf; Brückl 1641 Unterhaid; Bruck-

- mahr — Bruckmeier 1690 Unterhaid; Brunner 1787 Bartlesdorf; Brychta 1892 Skri-dan, Pfarre Hraděšin; Buchholzer 1874 Windhag, Bez. Berg, Oesterr.; Buerger 1690 Unterhaid; Burejch 1898 Littau; Burghart 1662 via Oberhaid aus Ottorf, Thüringen.
- Casta illeg. 1896 Strunkowiz; Capurka 1835 Augesd; Czekaue 1653 Unterhaid — Bartlesdorf; Czergauer 1654 Suchenthal; Czech und Cech 1828, 1904 Zisov; Czermak 1780 Unterhaid; Czertwenta (F) 1850 Angern; Czewitsk 1850 Franzensthal; Cesla 1896 Gabidau; Chmelir 1900 Starkau; Chrippner 1835 Elbhoten; Czisska und Czischka 1838 Třebanice; Clement 1782 Unterhaid; Columban 1761 vagierender Arzt aus Willerstorf, Oesterr.; Czoutscher 1831 Farmirn; Currandi 1654 Unterhaid.
- Dalbert illeg. 1765; Damitsch 1854; Danner 1879 Reichenthal; Daschiel 1702 Suchenthal; Daubel und Doubek 1854 Rimau; David (F) 1777 Miggolz, 1830 Oppolz; Deibl — Deubl — Leibl 1770 Stiegesdorf; Delpel — Delpel — Lölpl 1751 Unterhaid, 1777 Hörschau; Demelmaier 1829 Unterhaid; Denk illeg. 1788; Detsl 1881 Liebesdorf; Deutsch illeg. 1892; Differenzi 1790 Dieswin, Bartlesdorf; Dif 1852 Elbhoten; Dinnh (F) 1882; Direipl 1669 Unterhaid; Dirnhofer 1856 Chirurg Rosenthal; Divitsch illeg. 1891 Steher; Dobusch — Tobitsch 1763 (F) Malisching, 1787 Bamberg; Domaschko 1639 Unterhaid, 1679 Wienterschen; Domini 1878 Stupna; Dopmann 1890 Rudetschlag; Drscha 1856; Druch Soldat 1654; Dubsky — Dupsky illeg. 1789 Bartlesdorf; Dudacek (Dudaček) 1841 Bartlesdorf; Dunkl 1708 Unterhaid; Dunzendorfer (F) 1881 Kapellen; Dušchelbauer 1864 Bartlesdorf, Hablesreith; Dworak — Dworžák 1748 Unterhaid.
- Ebner 1769 Unterhaid; Eder 1853; Edert 1794 Hirschentwies, Wultschau bei Weitra; Edel 1714 Unterhaid; Edelbauer 1798 Kaltenbrunn; Eder 1688 Wullowitz; Eger 1665 Unterhaid; Eggner 1835 Petrowitz; Eibenhözl — Eibenhözl 1767 Kirschling, Neustift; Eisner 1706 Unterhaid; Ellmann 1658 Pschenitz, Suchenthal, Rudetschlag, Untersteindörf; Engelhardt 1825 Holzlegstatte-
sorger der Eisenbahn (Pferdebahn); Erb 1759 Unterhaid; Erhart 1856 Budagln; Ernecker 1773 Victor vagabundus; Ernst 1668 Unterhaid; Etlich 1787 Gemeiner von Til-
lier; Ex 1784 Freywald.
- de Falkenburg 1909 Karolinenthal; Fandlbauer — Pfandlbauer, Oppolz; Federici 1879 Lona Südtirol; Feldkircher 1707 Unterhaid; Fellinger 1783 Gemeiner von Langlois; Ferdinand 1831 Gent, Flandern; Fer-
müller — Fermüller 1718 Unterhaid; Fej-
rer illeg. 1909 Rosenberg; Fejér 1699 Un-
terhaid, 1762 Janio vagabundus; Fiala 1826 illeg. Felomiz, Höftau; Figerl (F) 1851 Kirchberg am Walde; Fischböck 1751 prae-
ceptor vagus, 1764 illeg. Hohenfurth; Fischer 1870 Lodus; Flautner 1821 Kaplitz; Flei-
sanderl 1758 Unterhaid; Florian 1890 Ste-
panowic; Foegler illeg. 1798 Adla in der
Schweiz; Foitl 1784 (F) Böhmdorf; Förster 1826 Danow; Foher 1689 Unterhaid; Fohsner 1647 Schullehrer; Frankensteine illeg. 1835; Freitag 1859; Freudenthaler 1904 Leopold-
schlag; Freunschlag 1775 Unterhaid; Frisch 1834; Frisch 1789 Unterhaid; Frölling 1717 Czerebau; Früchtli 1698 Unterhaid;
Früdt illeg. 1717; Frühwirth 1670 Unter-
haid; Furman 1852 Schönfelden; Fursaler (F) 1765 Miggolz; Füderle 1666 Unterhaid;
Fürbeck 1761 Brettermühle.
- Gabauer 1719 Einsiedl, Pschenitz, Suchenthal; Gabath 1722 Buggaus, Suchenthal; Gartner — Gaertner (F) 1778 Freistadt; Gaffal 1897 Bibischlag; Gallitscher illeg. 1746; Gamenit 1837 Hochdorf; Gangl 1887 Miesen-
berg; Gatscher 1720 Unterhaid; Geber 1841 Pschenitz; Gebero 1841 Hoblesreith; Gemedl 1764 illeg. Feuerwerker; Gerlinger 1857; Giell 1790 Rosenthal; Girzik, Artilleriefor-
poral 1766; Glaser 1843 Oppolz und Rei-
chenau; Glasner 1786 Wullowitz; Glünn-
berger illeg. 1789; Goellner 1657 Unterhaid; Goll 1754 Unterhaid; Gollitzer 1702 Unter-
haid; Gollmann 1638 Unterhaid; Goschit
1847 Pschenitz; Gotter 1869 Wundarzt Hof-
gastein; Gotthard 1880 Stiegesdorf; Grandt 1658 Pschenitz; Graßl 1802 illeg. 1820 Un-
terhaid; Grafschmahr 1734 Suchenthal; Grinn 1841 Schullehrer; Grubmüller 1767
Buggaus, Suchenthal; Grüneis 1786 Hables-
reith, Suchenthal; Grüneis 1769 (v);
Grünwald illeg. 1892; Grünzeil 1755 Sa-
rau; Grüner 1867 Gabel; Grübl 1845 Gil-
lowitz — Rückendorf; Grubmüller 1843 Su-
chenthal; Grünewald 1875 Rosenberg; Gries-
boeck 1736 Iktor v.; Grill 1856 Kropfetschlag;
Göttner 1675 Malsching; Gubo 1832 Lö-
bisching, Bartlesdorf; Gußmann 1683 Schul-
lehrer; Gugiker 1727 Unterhaid; Günner —
Günner 1881 Umlowitz; Gujschl 1685 Kal-
tenbrunn — Schullehrer.
- Haas 1784 Schimakenhof, 1822 Umlowitz;
Hable 1761 Schwalbenhof bei Krummau;
Hablesreither 1789 Bartlesdorf; Habliczel —
Habliczel 1698 Unterhaid, 1897 Unter-
breitenstein; Haderer (F) 1850 Kaplitz; Hai-
der 1859 Barnbecher; Haibach 1896 Bu-
dagln; Hajm 1891 Cey; Halama illeg. 1897
Cimic bei Schüttenhofen; Hamerle illeg. 1904
Grätzwasser; Handl 1845 Hörschlag; Handloß
1670 Blescherhof, 1790 Luppenz; Handlhuber
1809 Trojern; Haner — Heiner 1666 Psche-
nit, Hanner — Honner (F) 1767 Hörschau;

Hansl illeg. 1843 Reichenau; Hanusch 1904 Hörsching; Harner 1854 (Mm); Harisch 1906 Budagl; Hauer 1797 Christianberg; Haun 1666 Pöschitz; Hauer 1795 Stömnitz, 1813 Einstiel; Haussl 1901 Bilsensthal; Haussler 1811 Unterhaid; Hauswitz 1653 Pöschitz; Haussmann 1887 Selenitz; Hauserberger 1674 Zwarmetschlag; Hawel 1870 Subschitz; Hawil 1893 Liebesdorf; Hecht illeg. 1797 Briesen; Hegembart 1883 (Mm); Heidelberg 1776 Unterhaid; Heinrich illeg. 1845 Trojern; Heninger 1767 (v); Herbst 1880; Herold illeg. 1812 Forbes; Herzog illeg. 1872 Friedeberg; Hek 1882 Teindles; Hiblinger illeg. 1729 Winterberg; Hiesl 1885 Hadlbrunn; Hilken 1824 Unterhaid; Hintermüller 1842 Scheiben; Hitcha (F) 1834 Plantitz; Hölderl 1669 Unterhaid; Höllein 1600 Unterhaid; Höller 1781 Trojern; Hoepfl illeg. 1776 Unterhaid; Hörlinger 1660 Suchenthal; Hofbauer illeg. 1842 Rudetschlag; Hofhansl 1900 Budweis; Hofkunst 1729 Unterhaid; Hoffelner (F) 1784 Meinetzschlag; Hofmann 1818 Pöschitz; Hochmuth 1828 Leopoldschlag; Holler 1845 Oberhaid; Honner illeg. 1720; Honzal 1904; Holzer 1871 Birnetschlag; Honetschläger 1847 Suchenthal; Holubovský 1893 Karlín; Horazet 1871 Hosti, 1853 Woselno; Horowka 1835 Geznitz; Horsth 1900 Oberhaid; Hu(e)ber 1719 Altenhof, Suchenthal; Hubmer 1886; Hüller 1763 Trojern; Huetter 1663 Unterhaid; Hulta 1879 illeg. Freiles; Hupatsch (F) 1772 Artillerist; Hutter 1666 Suchenthal; Hutterer 1851 Unterhaid, Hörschlag.

Saeger 1724 Unterhaid; Sanda 1859 Malletitz; Sandl 1886; Sank 1682 Czerelau; Samitschlo — Samitschel — Samitschlo 1668 Unterhaid; Sany — Sanny — Sani 1766 Suchenthal; Santsch 1802 Trojern; Thrl 1787 Rosenthal; Immervoll 1685 Pöschitz; Ingarder 1738 Unterhaid; Dobst 1794 Alsching; Dodel — Dödl 1854 Oppolz, Trojern; Donle 1781 Niedermühle bei Gottschee; Gro 1867 Rödetschlag, Sandlhof; Gräfka 1883 Wölsdorf bei Königshof; Grigler 1657 Suchenthal, Bartlesdorf, Pöschitz; Rudetschlag, Brüster, Schimatenhof usw.; Grischa 1893 Dobischitz; Gutmahr 1787 Unterhaid.

Kaindl 1638 Unterhaid, 1844 Brünnl; Kaindorf 1813 Magdeburg-Convertit; Kaitman 1844 Wällschützen; Kallischinger 1742 Suchenthal; Kamarek oder Komarek 1851 Neufelden; Kamenik 1854 Hochdorf; Kappeller 1784 Trojern, Rudetschlag; Kappellner (F) 1784 Rosenberg; Kappl 1659 Suchenthal, Pöschitz, Trojern; Kasbau 1670 Suchenthal; Kastl (F) 1803 Birnetschlag; Kastlinger 1666 Unterhaid; Käzenberger 1820 Semesdorf; Kätzmaier 1722 Unterhaid; Kauba 1861 Trojern; Keindl 1900 D. Bebeschau; Kemeter illeg. 1821 Leopoldschlag; Kern 1749 Oberhaid; Kienzl 1838 Hablesreith, 1834 Steigesdorf, 1765 (F) Liebesdorf; Kilirs 1845 Buchtchin, Kreis Beroun; Kirchberger illeg. 1900 Oberhaid; Kirchmayer 1686 Suchenthal; Kirchner illeg. 1671; Kircher 1826 Klein-Uretschlag; Klein 1749 Irvalide, (F) 1796 Welleschin; Clement (F) 1815 Lodus; Klauwenlee 1675 Bettwing; Klehenbauer (F) 1803 Untersteindörf; Klečta 1882 Schimatenhof; Klepal 1886 Hosin; Klom et Alohomor 1681 Suchenthal; Klopf 1856 Kerschbaum; Knechtl illeg. 1755, 1891 Esfamotour und Bauchredner aus St. Leonard, Steiermark; Kneißl 1782 Barnirn, (F) 1848 Pöschitz; Knoll 1700 Reichenau; Koch 1745 Waldhansl aus Throl; Kočenitz 1852 gest. Bartlesdorf; Kölbl de Löwengrün 1767 Zolleinnehmer; Koec 1745 Windhag; Koenig-Kurzweil 1668 Unterhaid; Königslehner 1913 Rabstatt; Koeppl 1655 Unterhaid; Koessendorf 1730 Unterhaid; Köpl 1814 Steigesdorf (F) 1810 Lauferhof; Kohl 1836 Zahorecitz; Kohlberger 1731 Unterhaid; Kohler 1796 Oberhaid; Kohlmann (F) 1767 Ziering; Kolářík 1871 Radostiz; Koll 1759 Unterhaid; Koller 1688 Zwinkelag, Pöschitz; Komaz 1881 Donatitz in Steiermark; Kopatsch 1716 Suchenthal, Liebendorf; Koplinger 1669 Unterhaid; Kopt 1887 Chum; Kopfe 1895 Meinetzschlag; Kotsitz 1784 Unterhaid; Kostal 1880 6 Tura Ungarn (?); Korbel illeg. 1900 Bliecho, Oberungarn; Koubá 1907 Unterhaid; Kováčif 1891 Kassia Kováč bei Trentsch; Kožíšek 1827 Bramschof; Krabatsch — Krabatsch 1785 Hablesreith; Kracovitzer 1661; Kratit Kratil 1844 Bartlesdorf; Krantl 1790 Einstiel; Krantl illeg. 1831 Einstiel; Kraft 1698 Reichenau; Krampf illeg. 1906 Rosenthal; Krauskopf 1880 Zweiendorf; Krenauer 1887 Reichenau; Krejčík 1895 Ströhle bei Jungbunzlau; Krieger (F) 1787 Birnetschlag, 1808 illeg. Drochersdorf; Kriegler (F) 1760 aus der Pfarre Pöslanzen; Kristanelli 1873 Fundo; Kristinus 1902 Reichenberg; Křeniny 1874 Dumonowitz; Kříž 1846 Bartlesdorf; Křößl 1874 Schüttenhofen; Kroher — Krohher 1752 Czerelau, Trojern (F) 1824 Gutwasser; Kubat 1895 Heralec; Kubata 1871 Kubus; Kubu 1870 Schwebau; Kubo 1892 Schemersdorf; Kudler 1842 Oppolz, Hörschlag; Kupec illeg. 1845 Teindles.

(Fortsetzung folgt.)

Evangelische Taufen Egerländer Kinder von 1626 bis 1650 und Trauungen aus dem Egerlande von 1600 bis 1670, unter besonderer Berücksichtigung des Ascher Gebietes in den Kirchenbüchern von Radiumbad Brambach.

Mitgeteilt von Dipl.-Ing. Chrhard Günther, Adorf i. Vogtl.

Der Heimat- und Familienforscher des Ascher Gebietes wird sicher das Fehlen älterer Kirchenbücher vor 1649 nachteilig empfunden haben. 1628 versuchte die Religionskommission, auch im Ascher Gebiet die Gegenreformation einzuführen, der Pfarrer Johann Engelhard und sein Diaconus verließen im Jänner 1629 Asch, Engelhard begab sich nach Brambach, wo sein Schwiegersohn Pfarrer Neidhart (auch ein Exulant aus Liebenstein) amtierte. Seitdem besuchten die Einwohner des Ascher Gebietes die Gottesdienste in Brambach und den Grenzpfarren Schönberg und Rehau. (Vergl. hierzu die Veröffentl. von E. Wild in Sudetendeutsche Familienforschung 1931, S. 60—63, und J. Wopper ebd. 1930, S. 161—162.) Dort wurden auch die meisten kirchlichen Handlungen, Taufen und Trauungen ins Kirchenbuch eingetragen.

In Brambach wurden von 1626 bis 1650 410 ortsfremde Kinder getauft, die mit wenigen Ausnahmen fast alle aus dem Ascher Gebiet stammten (Gesamtzahl der Taufen dieser Zeit 797), davon aus Asch 93, Niederreuth 88, Wernerreuth 73, Oberreuth 41 und Nassereingrund 21. Die Brambach benachbarten Dörfer sind besonders stark vertreten. In Brambach „amtierten“ damals zeitweise 5 Pfarrer (3 Exulanten und 2 Ortsgeistliche).

In dem folgenden Verzeichnis der Trauungen sind fast alle Orte des Ascher Gebietes und des Gebietes bis Eger vertreten. Es wurden auch die Jahre vor 1628 und nach 1650 berücksichtigt.

Ich habe die Kirchenbücher von Brambach, die 1600 beginnen und durch

ihre Beziehungen zu Böhmen (bis 1834 gehörte Fleißen zu Brambach) für die sudetendeutsche Familienforschung wertvoll sind, im Auftrage des Pfarramtes verkartet und kann in jedem Falle den wörtlichen Eintrag zur Verfügung stellen.

Es sei hier hingewiesen auf die vorzügliche Darstellung der Ascher Geschichte und der kirchlichen Verhältnisse dieser Fahrzeigte, die Herr Bürgermeisterdirektor i. R. Karl Alberti in seinen „Beiträge zur Geschichte der Stadt Asch und des Ascher Bezirkes“ gibt.

Aus Altenteich (1):

N. Adam: Katharina 1647.

Aus Asch (93):

Arndt Hans: Adam Ernst 1646.

Panzer Hans: Anna Salome 1645.

Baumgärtel Nicel: Johannes 1636.

Bergmann N.: Anna 1636; B. Hans:

Agnes 1639

Blauk Matthes: Katharina 1637.

Blöck Enders: Margaretha 1629; Bl. Hans, Müller: Johannes 1639; Bl. Hans, Müller: Gertraud 1643; Bl. Hans, Müller: Jeremias 1648.

Braun Hans: Margaretha 1629; Br. Niels, Weber: Niels 1643; Br. Michael, Weber: Ursula.

Dierer Hans, Müller: Barbara 1639.

Degen (Deger) Wolff: Michael 1637; D. Wolff: Ursula 1639.

Eberlein Adam: Ludimoderator: Anna Katharina 1638.

Erhart Alg.: Katharina 1635.

Gerstner Hans: Jacobus 1631.

Gohler Hans, ufn Stein: Margretha 1629; G. Hans: Ursula 1639.

Hodler (Hedler) Michael: Erhardus 1629.

Högner Nicel: Michael 1636.

Hölzel Michel: Johannes 1638; H. Se-

baldt: Johannes 1645.

Holting Nicel: Johannes 1630.

Kastner Matthes: Niels 1639.

Kenüpfer Hans: Ulrich 1638.
Kölb Sebastian, Richter zu A.: Nicolaus 1639.
Kostermann Mattes: Erhard 1638.
Kraus Hans: Barbara 1631; Kr. Niclas: Adam 1641; Kr. Niclas, Weber: Margretha 1645; Kr. Niclas: Sebastian 1647.
Künzel Sebastian, Bäcker: Michael 1643.
Kummer Hans, Zöllner und Glaser: Erhardus 1646.
Bauffe r Niclas: Anna 1639.
Ludwig Hans: Ulricus 1629; L. Herr Niclas, Schreiber: Georg Sebastian 1639; L. Andreas: Adam 1641; L. Andreas: Wolff Adam 1643; L. Hans: Anna Maria 1644; L. Enders: Margretha 1647.
Mandl Hans: Paulus 1639.
Matthes Siemon: Magdalena 1636.
Merdel Matthes: Katharina Magdalena 1629; M. Matthes: Ursula 1630; M. Abraham: Ursula 1635; M. Matthes: Anna Barbara 1639.
Merz Paul: Margretha 1641; M. Paul, Kirchenvater: Margretha 1643; M. Paul: Paulus 1645.
Nüs Enders: Anna 1649.
Rab(e) Michael: Margretha 1640; R. Adam: Margretha 1640; R. Michael: Katharina 1641; R. Michael: Wolfgang 1643.
Ranisch Georg: Katharina 1631.
Rauler Adam: Ursula 1635.
Rödel . . . : Katharina 1635.
Röller Andreas, Weißgerber, Margretha 1629.
Rübner Wilhelm: Johannes 1649.
Saß Hans: Johannes 1631.
Sauerstein Niclas: Niclas 1639.
Schaller Paul: Sybilla 1645.
Schmidt Michael: Nicolaus 1642.
Schuster Gabriel: Sybilla 1635; Sch. Walburgis: Georg Heinrich 1641 (illegitimo concubito natus).
Wagner Hans: Margretha 1639.
Wölfe l Nickel: Georgius 1631; W. Nickel: Johann Adam 1637.
Wolf Hector: Anna 1631.
Zapf Hans: Laurentius 1630.
Namenlose: dem kleinen Mulzer: Johannes 1629; ein Weib aus der Pfalz: Anna Ursula 1629; dem Schuster Nickel: Kunigunda 1629; dem Gerichtsknecht: Martinus 1629; Hans N.: Katharina 1629; Egidius N., Töpfer: Adamus 1630; dem Schäfer: Margretha 1634; des alten Metzgers Chodam: Matthaeus 1635; dem jungen Rothgerber: Niclas 1635; dem jungen Blüttner: Maria 1635; dem Schafmeister: einen Sohn in seinem Hause getauft: Laurentius 1639; Nickel N., Rotgerber: Anna 1639; der

Schmidt Nickel: Margretha 1640; Sebastian N., Bäcker: Niclas 1641; Adam N., Schuster: Johannes 1642; der Spittel bed: Martha 1647; der Rothgerber: Andreas 1648; der Witfraven zu Aich, deren Mann für etlichen Wochen unschuldig ist erstochen worden, eine Tochter: Margretha 1643; der Rothgerber: Martha Maria 1643.

"Vff der Fiderey" (bei Aich) (9):
Voigt Hans: Eva 1644.
Künzel Hans: Elisabeth 1643.
Merz Hans: Katharina 1646.
Reinel Wolff: Tochter 1641; R. Wolff: Wolfgang 1645.
Rüpel Wolff: Niclas 1637.
Weber Hans: Anna 1636; W. Hans: Wolfgang 1639.
Wunderlich Hans: Anna 1642.
Frauentheut (1):
Siebahn Enders: Andreas 1647.
Gezengrin (1):
N. Michael, Weber: Walburgis 1633.
Großloh (Graslohe) (1):
Reinel Michael: Margaretha 1631.
Grün (bei Wildstein) (1):
Scheiner Enders: Eva 1650.
Zur Haid (Hed) (4):
Rüdler Hans: Georg 1649.
Starck Hans: Christoph 1647; ein Mann: Christoph 1647; ein Mann: Andreas 1648.

Himmelreich (8):
Voigt Hans: Katharina 1638.
Künzel Heinrich: Margretha 1630; R. Heinrich: Kunigunda 1636.
Ludwig Hans: Johannes 1645; L. Erhard: Erhard 1648.
Rogler Hans: Tochter 1629.
Schallier Veit: Adam 1640.
Wunderlich Marcus: Margretha 1648.
Hörsin (4):
Hoer Wolf: Barbara 1644.
Merk Hans: Christoph 1645.
Reinel Bartel: Andreas 1649; dem Wirt Hausgenossen: Barbara 1647.
Klinghart (4):
Kunz Lorenz: Christophorus 1639.
Martius: „1630, 26. Jan. dem ehrenwürdigen Achbaren v. wolgeklärten Herrn Georgio Martio, p. L. gewesenen pfarrern zu Klingart einen Sohn, Benjamin die weil seine liebe Hausfrau ihrer Geist darüber wie Rachel aufzugeben. Seine Tauffbathen sind gewesen der wohldele vnd

gestrenge Hunder Georg Sigmund von Schirnding alhier, Herr Paulus Dümllerus Diaconus alhier vnd Adam Rüdels Hausfratv alhier."

Mariä: 1640, "in festo Visitationis Mariae dem Christwürdigen Achtbaren vndt wohlgerarten Herren Georgio Martio p. L. pfarrern zu Beversdorff zu Alth eine Tochter getauft mit Nahmen Sybilla Magdalena, batzen gewesom Herr Sebastian Kolb, Richter zu Alth. Hansen Ludwigs Hausfratv vnd Herren Berwalters Tochter Sybilla."

Dem alten Schulmeister: Margaretha 1639.

Königswart (1):

Saccus Conradus, gewesener Schulmeister zu K.: Sigismundus 1637.

Krugreuth (2):

Merz Erhard: Hans Paul 1643.

Schebert Hans: Maria.

Mühlbach (1):

Wagner Hans: Johannes 1629.

Mühlgrün (1):

Franck Thomas, Wirt: Siemon 1649.

Rassengrub (21):

Vliß (Veltz) Hans: Johannes 1648.

Bloß Ilg: Johannes 1638.

Bogd Hans: Johannes 1641; B. Hans: Anna 1646; B. Hans: Katharina 1649.

Klüter Hans: Johannes 1643.

Künzel Hans: Katharina 1637; K. Heinrich: Sebastian 1645.

Kunz Hans: Petrus 1639.

Merz Hans: Wolfgang 1638.

Kögler Peter: Johannes 1629; R. Peter: Johannes 1641.

Sorgner Hans: Margretha 1646.

Wunderlich Hans: Petrus 1629; W. Hans: Anna 1637; W. Hans: Nicolaus 1638; W. Peter: Ursula 1639; W. Peter: Margretha 1642; W. Jacob: Margretha 1646; W. Peter: Ursula 1647.

R. Peter, sonst Welsch gen.: Erhanous 1644.

Neidorf (4):

Kölb . . . : Mattheus 1648.

Schmidt Hans: Eva 1649.

Hoer Enders Eydam: Maithaeus 1628.

Dem Schafmeister: Jacobus 1646.

Neuhauen (3):

Pöpel Nickel: Oswald 1647.

Göhler Michael: Erhard 1629.

Wagner Heinrich: Ursula 1629.

Neuberg (9):

Beuerlein Jacob: Ursula Katharina 1643.

Fröba Adam, Herr Schreiber: Heinrich Salomon 1640.

Fröbas Eydam: Hans Adam 1642.

Geineiner Hans: Margretha 1629.

Seppel Christian: Adam Wolff 1642.

Möschler Nicel, Müller: Cecilia 1642.

Rahm Hans: Adam 1631.

Peter N., Wirt: Margretha 1642.

Dem Schulmeister: Sophia Barbara 1643.

Neuerbrand (1):

Weber Hans: Cecilia 1629.

Niederreuth (89):

Bloß Hans: Margretha 1644.

Breutigan Peter: Casparus 1644.

Drechsler Hans: Johannes 1630..

Tok Hans: Michael 1638; T. Hans: Erhard 1641.

Fuchs Hans: Margretha 1644.

Gottfried Erhard: Georg 1640.

Heinrich Michael: Matthaeus 1643; H. Michael: Johannes 1647.

Huß Adam: Jacob 1631.

Fäger Matthes: Ursula 1630; J. Matthes: Johannes 1634; J. Martin: Ursula 1639;

J. Matthes: Michael 1639; J. Martin: Georgius 1642; J. Abraham: Christina 1644; J. Hans: Zimmermann: Elisabeth; J. Hans: Zimmermann: Maria 1647; J. Martin: Johannes 1648.

Fähn Caspar: Michael 1647.

Fung Caspar: Anna 1644; J. Caspar: Jonas 1645; J. Caspar: Martinus 1649.

Keller Veit: Michael 1638.

Klösel (Gläsel) Georg: Ulrich 1639; Kl. Georg: Cecilia 1641; Kl. Georg: Katharina 1644.

Körndörfer Hans: Kunigunda 1640; K. Hans: Wolfgang 1642.

Münel Michael: Katharina 1644.

Künzel Ulrich: Katharina 1630; K. Abraham: Thomas 1631; K. Martin: Erhardus 1636; K. Martin: Elisabeth 1638; K. Abraham: Georgius 1639; K. Jacob: Abraham 1640; K. Jacob, Müller: Sybilla 1641; K. Ulrich: Thomas 1641; K. Jacob: Caspar 1642; K. Erhard: Peter 1642; K. Abraham: Anna 1642; K. Martin: Erhardus 1643; K. Abraham: Kunigunda 1643; K. Wolff: Johannes 1644; K. Martin: Johannes 1644; K. Martin: Margretha 1646; K. Ulrich: Anna 1648; K. Abraham: Johannes 1648; K. Wolff: Katharina 1649.

Lederer Michael: Elisabeth 1630; L. Hans: Martin 1647.

Merz N.: Magdalena 1648.

Meschel (Möschler) N.: Anna 1635; M. Peter: Georgius 1639; M. Hans: Thomas 1641; M. Peter: Heinrich 1642.

Neuenbauer . . . : Ursula 1640.

Ranmüller (vermutlich Brigit): Barbara 1636; Johannes 1638; Ursula 1643; Abraham 1644; Johannes 1649.

Schäller Lorenz: Kunigunda; **Sch.** L.: Johannes 1641; **Sch.** Lorenz: Georg 1646; **Sch.** Hans: Margretha 1649.

Schindler Hans: Johannes 1638; **Sch.** Peter: Margretha 1638; **Sch.** Erhard: Adam 1639; **Sch.** Peter: Michael 1643; **Sch.** Erhard: Margretha 1646.

Voigd Hans, Randmüller: Katharina 1647.

Wagner Lorenz: Michael 1636; **W.** Erhard: Heinrich 1643.

Wettengel Lorenz: Johannes 1643; **W.** Lorenz: Michael 1644; dem jungen **W.**: Martin 1645; **W.** Jacob: Ursula 1648.

Ein Mann: Adam 1635; dem Zimmermann: Martinus 1636; dem Schmid: Wolfgang 1639; dem Schmid: Barbara 1641; Veit R., Schmid: Martinus 1644; Veit R., Schmid: Kunigunda 1646; dem Michel Peter: Margretha 1644; dem Soldaten Peter: Ulrich 1647; dem Richter: Erhardus 1648.

Oberreuth (4):

Fischer Jacob: Elisabeth 1641; **F.** Hans: Johannes 1644; **F.** Jacob: Elisabeth 1648.

Geypel Michel: Laurentius 1635; **G.** Hans: Barbara 1648.

Klösel (Gläsel) Michel: Kunigunda 1638.

Heinrich Georg: Johannes 1637; dem Heinrich: Johannes 1639; **H.** Georg: Eva 1642; **H.** Hans: Johannes 1644.

Jäger Abram: Michael und Katharina 1649.

Künzel Georg: Margaretha 1629; **K.** Michel: Margretha 1639; **K.** Hans: Michael 1639; **K.** Michel: Walpurgis 1642; **K.** Hans: Elisabeth 1646; **K.** Ulrich: Michael 1647.

Lederer Georg: Johannes 1643; **L.** Jörg: Wolfgang 1645; **L.** Georg: Barbara 1647; **L.** Georg: Johannes 1649.

Möschel Peter: Magdalena 1642; **M.** Georg: Ursula 1644; **M.** Georg: Johannes 1647.

Rogler Hans: Erhard 1628.

Roth Georg: Margretha 1640; **R.** Georg: Elisabeth 1641.

Schäller Lorenz: Johannes 1647.

Schindler Hans: Michael 1639.

Wagner Hans: Katharina 1637; **W.** Hans: Erhardus 1640; **W.** Hans: Margretha 1646; **W.** Hans: Ursula 1646.

Wunderlich Nickel: Barbara 1632; **W.** Nickel: Walpurgis 1637; **W.** Hans: Johannes 1640; **W.** Hans: Michael 1643.

Dem Wirt Hansen: Margretha 1638; dem dünnen Erhard: Elisabeth 1645; dem soldaten Peter: Anna 1649.

Ottenbach (1):
Dem Schafmeister: Eva 1642.

Rosennenreuth (1):

N. Peter: Adamus 1639.

Rötenuhle bei Wernerseuth (7):
Diener Hans, Müller: Margretha und Dorothea 1640; **D.** Enders, Müller: Paulus 1645.

Budwig Hans, Müller in Rötensbach: Nicolaus 1640.

Dem Müller: Nicolas 1642; dem Müller: Johann Adam 1644; dem Müller: Barbara 1647.

Schildern (2):

Budwig Christoph: Michael 1631.

Wölffel Hans: Eva 1629.

Schönbach (4):

Fuchs Nickel: Johannes 1629.

Gerstner Hans: Margaretha 1629.

Künzel Nickel: Ursula 1629; **K.** Nickel: Kunigunda 1631.

Schönsicht (3):

Georgius von Hoff, gewesener Pfarrer von Schönsicht, im Exil in Brambach: Hans Adam 1626; Anna Magdalena 1628; Georg 1631.

Schnecken (8):

Barth Jacob: Katharina 1632.

Wöhm Hans: Magdalena 1635.

Hoier Hans: Johannes 1648.

Kreil Hans: Anna 1629; **Kr.** Hans: Katharina 1630.

Kropff Enders: Johannes 1639.

Model Paul: Adam 1645.

Schreiner Peter: Anna 1649.

Steingrub (5):

Hendel Adam, Hantmerschmied: Laurentius 1639.

Hoer Peter: Margretha 1639; **H.** Georg Andreas 1642.

Höbst Peter, Wirt: Andreas 1631.

Sölg Adam: Georgius 1645.

Ullersgrün (1):

Brandner Adam: Barbara 1629.

Watzlenreuth (3):

Schimper Christoph: Anna Maria 1646.

Wunderlich Wolf: Margretha 1631.

Wurliker Adam: Katharina 1640.

Wernerseuth (73):

Baumgärtel Wolff: Nicolas 1644; **B.** Wolff: Wolfgang 1645; **B.** Wolff: Martinus 1647.

Eberlein Hans: Stephan 1640; **E.** Hans: Magdalena 1644; **E.** Hans: Barbara 1646;

E. Stephan: Caspar 1646; **E.** Jonas: Margretha 1648.

Füsse r Jacob: Johannes 1637; F. Jacob: Heinrich 1638; F. Martin: Jacob 1645; F. Martin: Elisabeth 1646.

Gemeinhardt Hans: Margretha 1638; G., der junge: Elisabeth 1648.

Gößler Hans: Anna 1639; G. Niels: Johannes 1643; G. Niel: Margretha 1644.

Günther Wolff: Elisabeth 1639; G. Wilhelm: Elisabeth 1639; G. Wilhelm: Margretha 1642; G. Wilhelm: Margretha 1645; G. Wilhelm: Katharina 1647.

Hendel Ulrich: Johannes 1639; H. Ulrich: Esther 1640; H. Ulrich: Elisabeth 1641; H. Ulrich: Anna 1643; H. Ulrich: Anna 1645; H. Ulrich: Jonas 1649.

Jobst Hans: Anna 1639; J. Hans: Elisabeth 1639; Jobst Johann, dem Sieg Männlein: Johannes 1645.

Kropff Georg: Ester 1640; K. Georg: Johannes 1642; K. Georg: Barbara 1645; K. Georg: Ursula 1649.

(Fortsetzung folgt.)

Saazer Neubürger (1571—1726).

Von Dr. Rudolf Wenisch, Komotau.

(Fortsetzung.)

Pijecíký Viktor, Schneider aus Pisek, 1591.

Pittermann Michael, Kannler aus Schlaggenwald, 1653.

Pittermann Tobias, Schuhmacher aus Saaz (Vorstadt), 1718.

Pfeil Jakob, Bauer aus Steingrün b. Brež, 1630.

Plesser Matthias, Taglöhner aus Teplice (Strípov), 1591.

Pleticha Martin aus Witošeb b. Saaz, 1590.

Pleika Johann, Mag., Ordensbruder und Schulleiter aus Königgrätz, 1591.

Plintenreder Johann Michael, Koch, 1712.

Pliškač Georg, Mälzer aus Saaz (Schießelitz), 1592.

Pliškač Laurentius, Bauer aus Saaz (Schießelitz), 1588.

Pößelner Nikolaus, Koch aus Sayda i. Sa., 1638.

Pödhradsch Paul, Weber aus Eschau, 1587.

Poduska Dionysius, Müllergeselle aus Kladräu, 1592.

Poduska Johann, Müller aus Saaz (?), 1617.

Podzimek Anton, Sattler aus Melnik, 1717.

Podzimek Johann, 1716.

Pogonius (Gussich) Wenzel, Baccalaureus u. Schulleiter aus Schüttenhofen, 1599.

Pohunek Paul, Zimmermann aus Nesuchín b. Ratíš, 1653.

Pöf Johann Georg, Student aus Chiesch, 1633.

Pokorný Felix, Wagner aus Mirovitz, 1597.

Pokorný (Vater Daremny) Georg, Müller gesell v. d. Herrschaft Wolšti, 1618.

Pokorný Simon, Schuster aus Raudník (Ryškovitz), 1594.

Pokorný anders Sezhma Martin, Schneider, Untertan d. Joh. v. Kralík, Saaz, 1602.

Pokorný Matthias, Töpfer aus Lysa a. E., 1628.

Polda Bartholomäus, Lohgerber aus Kolínek, 1609.

Pöllert Franz, Wachszieher aus Kadaden, 1712.

Pöpelta Georg, Seiler aus Hirschberg (Hřeboňo), 1611.

Pöritsch Matthias von der Herrschaft Teplice, 1708.

Pörling Johann, Bäcker aus Saaz, 1700.

Pörner Michael, Fürschnier aus Marienberg, 1615.

Pörlitz Martin aus Meißen, 1629.

Pößmann (Pößman) Bartholomäus, Studiosus, 1636.

Pößmann Johann aus Klostergrab, 1654.

Pössat Georg Wilhelm, Studiosus aus Samnitz i. M., 1705.

Pottigar Vinhart, Schmied aus Waldkirchen i. Sa., 1596.

Pottiger Johann aus Waldkirchen i. Sa., 1583.

Prahenek Johann, Bäcker aus Technitz-Schaar, 1613.

Prahenek Peter, Schneider aus Misslin, 1603.

Praidenaičer Johann Jakob, Blechschmied aus Deggendorf i. Bai., 1709.

Bredner (Przedner) Johann, Müller v. d. Herrschaft Sedlitz-Holletz b. Saaz, 1614.

Bremel Johann, 1654.

Pödchaska Johann d. Füng., Schneider aus Saaz, 1728.

- Prochaska Johann Adalbert aus Saaz (Vorstadt), 1723.
Prochaska Matthias, Torwächter aus Nürschen, Herrschaft Chotieschau, 1668.
Prochaska Johann, Schneider aus Neustraschitz, 1649.
Prochor Wenzel Viktor aus Oleschna, 1722.
Prokla Matthias aus Luditz (Kumerow), 1617.
Prueck Gottfried Augustin, Trompeter aus Schlademwert, 1696.
Pruner Johann Georg, Pfefferküchler aus Komotau, 1707.
Prugl Johann Georg aus Tirol, 1628.
Przatesky (Belffliecid) Blasius, Schmied aus Datschitz i. Mä., 1608.
Przedlik Valentin, Schwertsegengesell aus Gera, 1584.
Przerowsek Matthias aus Prerau, 1587.
Przihoda (anders Wejwoda) Hieronymus, Töpfer aus Turnau, 1610.
Prowsek Nikolaus aus Schaab b. Pod., 1601.
Pub Johann aus Bodersam-Fungfernteinitz, 1592.
Puchler Christof, Schwertfeger aus Dippoldiswalde i. Sa., 1595.
Pucel (anders Hauska) Gregor, Leinsieder aus Stolberg i. Sa., 1586.
Puczlik Nikolaus, Zimmermann aus Postelberg (Rannai), 1652.
Pulek Matthias, Wehrmeister aus Blaß, 1669.
Purgrabek Matthias, Seiler aus Prachatic, 1597.
Pusler Kilian, Taglöchner aus Pleize (?)-Prag, 1608.
Pužlik Johann Wenzel, Maurer aus Saaz, 1722.
Pyramas Sigmund aus Kuttenberg, 1672.
Pytnar Friedrich, Schuster aus Maschau, 1610.
Rabehnsek Christof, Schneider aus Rabenstein, 1587.
Rabehnsek Wenzel, Schneider aus Rabenstein, 1592.
Rachel Bartholomäus Ernst, Student aus Weidenau i. Schl., 1680.
Raczansky Simon aus Saaz, 1688.
Radeczký Ernst, Tuchmacher, 1689.
Radler Johann, Apotheker, 1636.
Radonowsky von Nestworegorow Matthias aus Taus, 1599.
Rak Johann, Pfefferküchler aus Laun, 1659.
Rakoničky Johann Wenzel, Studiosus aus Saaz, 1708.
Ranck Daniel, Soldat aus Ense i. Els., 1674.
Rasp Elias, Strohschneider aus Rabnitz (?), 1674.
Rats (Ratz) Andreas, Taglöchner aus Haslau, 1605.
Rauch Franz, Bürgersohn aus Saaz, 1722.
Rauch Johann Georg, Taglöchner aus Ernowian b. Saaz, 1699.
Rauerek Johann, Knappe aus Ralonicz, 1598.
Rauchscher Franz Anton, Bürgersohn aus Saaz, 1721.
Rauchscher Johann Adam, Schreiber aus Schlademwert, 1698.
Rauff Philipp Jakob, Lohgerber aus Brünn, 1654.
Ravnwart Wenzel, Bäder aus Luditz, 1668.
Rebiczer Johann Adam, Umtschreiber aus Bitschau b. Saaz (?), 1686.
Reihl Johann, Büttner aus Buchau, 1669.
Reinisch Johann Franz, 1716.
Reimsa Johann d. Jüng., Knappe aus Leitmeritz-Saaz, 1594.
Rehle Johann, Schmied aus Buchau, 1642.
Rehnet Burian aus Uherscht-Wies, 1614.
Rezaur Georg, Barbiergeselle aus Raaden (Gösen), 1594.
Rezel Johann, Ratsdienner und Schuster aus Saaz, 1627.
Richter Johann, Fleischer aus Saaz, 1659.
Richter Johann, Kürschnier aus Luditz, 1703.
Richter Michael aus Tepl (Sahrat), 1688.
Richter Johann, Madler aus Komotau-Letzen, 1692.
Rob Martin aus Podletz b. Pod.-Plan, 1584.
Roček Laurenz, Weißgärtner aus Raaden, 1699.
Röder Michael, Schneider aus dem Habschischen Gut Kitzin, 1724.
Rödlík Johann Georg, Müller gesell, 1703.
Röhleder Georg, Maurer aus Saaz, 1652.
Rölli Bartholomäus, Maurer aus Tepl (Prachomuth), 1599.
Rosaci Soffonias, Mag., Schulleiter u. Ordensbruder aus Schüttenhofen, 1594.
Rosackin Jakob, Ratsdienner und Studiosus aus Wujezdę, 1679.
Rosackin Anton Josef, Studiosus aus Saaz, 1710.
Rosackin Wenzel Franz, Studiosus aus Saaz, 1708.
Rosenberger Simon, Mälzer v. d. Herrschaft Hanenstein, 1588.
Rössler Wilhelm, Berüdenmächer aus Saaz, 1716.
Rößler Georg Friedrich, Seiler aus Komotau, 1719.
Rößler Johann, Schneider aus Raaden, 1656.
Rößler Johann aus Brüg (Würschen), 1684.
Rößler Johann, Schneider aus Saaz, 1722.

- Rößler Matthias, Schneider aus Raaden, 1661.
Rößl Johann Georg, Studiosus u. geschworener Prokurator, 1703.
Röschelik Georg, Bürger aus Bardubitz-Lau, 1585.
Rott Paul, Maurer aus Adorf i. B., 1636.
Rottnerger Thomas d. Jüng., Seiler aus Lutitz, 1613.
Rott Jakob, Taglöhner aus Bärringen, 1609.
Rozlopp Karl, Steinmeier aus Görlau-Görlitz, 1630.
Rudolf Valentin aus Maltzauern b. Brüx, 1587.
Rüeb Johann aus Fischern b. Eger, 1658.
Ruzicka (Vater Sembera) Johann, Wälter aus Rattonitz, 1610.
Ruzicka (anders Plehmüller) Johann, Töpfer aus Rattonitz, 1650.
Ruzicka Markus, Bäcker v. d. Herrschaft Wischitz b. Dux, 1614.
Rychter (anders Hermon) Andreas v. d. Herrschaft Chlumek, 1604.
Rychter Laurentius aus Görlau, 1603.
Rychter Matthias, Schuhmacher aus der Bergstadt Gule, 1604.
Rynaháček Nikolaus, Glödner aus Bilin, 1615.
Rypel Johann, Student aus Karlsbad, 1659.
Rhys Andreas, Czerninscher Untertan, 1629.
Rzarzic Paul, Schmied, 1659.
Rzechorz Johann, Fischer aus Saaz, 1681.
Rzechorz (anders Zagiczek) Johann, Schuhmacher aus der Bergstadt Schönfeld, 1650.
Rzechorz Matthias, Musiker aus Saaz, 1669.
Rzechorzík Bacharias, Ratsdiener aus Saaz, 1696.
Rzesack Thomas aus Reitschowes b. Saaz, 1588.
Rzeznicek Nikolaus, Student und später Mälzer aus Saaz-Bezdief, 1584.
Rzeznicek Margaretha aus Saaz-Bezdief, 1590.
Rzicza Johann, Fleischhacker v. d. Herrschaft Postelberg, 1617.
Rzicha Georg, Fleischhacker aus Tabor, 1635.
Sadlo Martin, Ordensbruder aus Bodnian, 1600.
Sam Christof, Fleischhacker, 1688.
Samecsek Matthias, Müller aus Polna-Podeschin, 1593.
Samuel (anders Launsky) Thomas aus Laun, 1598.
Sauček Johann, Schuhmacher aus Tepl (Bernharz)-Neumarkt, 1595.
Saučík Matthias, Wagner aus Neu-Tschischowitz, 1584.
Saydl Nikolaus, Hutmacher aus Raaden, 1699.
Schaffer Georg, Fleischhacker aus Bezdief b. Saaz, 1720.
Schab Johann, Wehrarbeiter und Musiker aus Saaz (Vorstadt), 1653.
Schalowetz Johann, Kuttcher aus Lieboritz b. Pod., 1703.
Scharrf Johann Bernhard, Barbier aus Komotau, 1724.
Schatorch Sebastian, Müller aus Netphen, 1585.
Schaffel Simeon, Müller aus Beroun-Bilsen, 1584.
Schaffel Wenzel, Müller, 1654.
Schau Johann Georg, Bäder aus Paderbach, 1658.
Schau Nikolaus, Schuhmacher, 1651.
Schaur Johann Friedrich, Student und Amtsdiener aus Královitz, 1653.
Schaußal Georg, Baccalaureus aus Trebischowitz, 1608.
Schaußal Judith, Ratsherrentochter aus Marienberg-Saaz, 1642.
Schebek Thomas, Taglöhner v. d. Herrschaft Bitschau b. Saaz, 1593.
Schebek Wenzel, von freien Eltern aus Milloschitz b. Saaz, 1669.
Schelmiger Andreas, Büchsenmischer aus Marienberg, 1600.
Schenberger Adam, Schneider aus Saaz, 1626.
Schreker Cornelius aus Komotau, 1638.
Schreker Karl Josef, Kaufmann aus Saaz, 1720.
Scheyman Thomas, Büttner aus Liebenwerda i. S., 1612.
Sich Johann, Handtuchmacher (ruczníkár) aus Schlan, 1605.
Sich Laurentius aus Saaz-Stranitz, 1586.
Sicht Matthias Anton, Zinngießer aus Neu-Krin, 1718.
Sichttan Wenzel Anton, Strumpfwirker aus Reichstadt, 1704.
Sihlavý Veit, Mälzer aus Bürglitz-Kozlan, 1591.
Simek (anders Hubatka) Andreas, Schuhmacher v. d. Herrschaft Waltšch-Pomeisl, 1590.
Simek Matthias, Bauer aus Saaz-Bezdief, 1589.
Simir Christian, Büttner aus Laun, 1653.
Sindler Andreas, Töpfer aus Lutitz, 1701.
Sindler Johann, Schreiber aus Bahern, 1705.
Sindler Salomon, Schreiber aus Saida i. S., 1591.
Sirl Franz Wenzel Norbert, Studiosus aus Saaz, 1708.
Sirl Johann, Handelsmann aus Duppau, 1685.

- Schirl Johann Josef Florian, Ratsdiener aus Saaz, 1718.
Schirl Valentin, Herrschaftshauptmann auf Miltschowes b. Saaz, 1651.
Schirl Georg Franz, Hauptmannssohn, 1660.
Schildwesel Nikolaus, Töpfer aus Neu Pradisch (?), 1683.
Schildwesel (anders Czermat) Johann, Töpfer aus Neustadt a. d. M., 1655.
Schrappal Melchior, Maurer und Bräuer aus Bürles b. Lüd., 1590.
Sfutan Wenzel, Bauer aus Selleitz-Wreditz b. Saaz, 1643.
Sleißer (anders Brausl) Paul, Hausmecht aus D.-Kralupp, 1587.
Slemer Johann Georg, Verwalter aus Staab, 1677.
Schlögel Christoph, Zimmermann aus Schwälbelweß (?), 1782.
Slosir Georg, Hutmacher aus Dresden, 1595.
Schlupper Johann Josef, Syndikus aus Raaden, 1673.
Schmeller Johann Christoph, Tuchmacher aus Raaden, 1692.
Smierzl Christoph aus Postelberg-Maendorf i. Sa., 1585.
Smidt Jakob, Schuhmacher aus B.-Wiesenthal, 1593.
Schmidt Adam, Mälzergesell aus Tokau b. Raaden, 1722.
Schmidt Dionysius, Fleischer aus Postelberg, 1594.
Schmidt Georg, Taglöhner aus Neudorf i. S., 1652.
Schmidt Georg, Fleischhacker aus Schaub b. Lüd., 1680.
Schmidt Gilg, Taglöhner aus Eger (Thierstein i. Bat.), 1654.
Schmidt Johann, Büttner aus Schaab b. Pod., 1622.
Schmidt Johann, Uhrmacher und Schlosser aus Saaz, 1649.
Schmidt Martin, 1692.
Schmidt Matthias, Schmied aus Saaz, 1722.
Schmid Tobias, Fleischhacker v. d. Präm.-Herrschft Neuschloß b. Saaz, 1658.
Schmiedel Georg, Fleischhacker aus Sirbitz b. Pod., 1666.
Schmidtbach Andreas, Tuchmacher aus Raaden, 1697.
Schnaydr Peter aus Postelberg-Selleitz, 1641.
Sneberger Georg, Fleischhacker aus Technik, 1626.
Sneidar Wenzel, Schulgehilfe (Lumpanschloß) aus Klattau, 1599.
Sneider Johann Karl, Studiosus aus Raaden, 1677.
Schneiller Georg, Handarbeiter aus Skalen bei Leitmeritz, 1678.

(Fortsetzung folgt.)

Fremde Brautleute aus der Traumatrik der Pfarre Tetschen (1597—1784).

Von Max Müller, Tetschen.

- Altwater Bkl. Drum, geb. als Schärfrichterssohn in Brüg, mit Jungling Agnete, Tetschen, 10. 11. 1683.
Althammer Math., Salzburg, mit Katschner Anna Maria, Tetschen, 1. 10. 1685.
Albert Anna Maria, Fünfhunden, mit Tütterich Joh. Christoph, Tetschen, 10. 5. 1734.
Albin Anna Dorothe., Schüttentitz, mit Hücke Joh. Christoph, Tetschen, 22. 4. 1776.
Bartsch Dorothe., Pschüra, mit Ringelhan Veit, Tetschen, 13. 1. 1609.
Böck Cathar., Lauenstein, mit Zildner Heinr., Tetschen, 13. 2. 1612.
Blumschein Cathar., Wtv., Königstein, mit Balth. Lindner, Tetschen, 14. 11. 1616.
Burkhart Anna, Venzen, mit Grimmer Georg, Tetschen, 26. 11. 1618.
Bräuer Cathar., Wtv., Pirna, mit Gräfe Hans, Hamburg, 13. 2. 1622.
Böhme Hans, Großwöhlen, mit Reinelt Eva, Birkigt, 21. 11. 1623.
Böhme Peter, Großwöhlen, mit Walter Marta, Kolmen, 12. 10. 1631.
Böschel Lorenz, Rottendorf bei Meißen, mit Winkler Anna, Schönborn, 5. 2. 1634.
Beuttel Anna, Neudorf, mit Walter Christoph, Bachelsdorf, 27. 1. 1636.
Baumann Andres, Deutschkahn, mit Reinelt Maria, Wtv., Tetschen, 4. 6. 1638.
Barisch Salome, Jonsdorf, mit Schich Christoph, Kolmen, 7. 3. 1639.
Beher Peter, B.-Leipa, mit Breiß Anna, Wtv., Bensen, 15. 9. 1643.
Beßelt Paul, Schönau, mit Knorre Barb., Tetschen, 27. 11. 1635.
Biner Christoph, Kreibitz, mit Walter Schima, Niedergreund a. E., 3. 9. 1651.
Bendel Maria, Übersdorf, mit Banfer Simon, Übergrund, 2. 12. 1651.

- Blesse Mathes, Markersdorf, mit Walter Maria, Bachelsdorf, 26. 11. 1652.
Barjsche Georg, Dobern, mit Beh Maria, Selbnitz, 31. 10. 1655.
Bischel Anna, Meißen, mit Lärche Martin, Weier bei Tetschen, 17. 2. 1659.
Bauz Johann, Markersdorf, mit Vogel Anna Kathar., Tetschen, 29. 10. 1662.
Bendel Christoph, Wtw., Olisch, mit Kunert Anna, Birkigt, 21. 9. 1676.
Böse Anna Susanna, Graupen, mit Thönel Georg, Tetschen, 17. 4. 1690.
Baumgarten Joh. Mich., Naumburg, mit Stolz Anna Helena, Tetschen, 17. 1. 1697.
Böß Hilarius, Graupen, mit Werner Apollon., Tetschen, 15. 11. 1706.
Benger Johann Paul Ernst, Grassitz, mit Füssel Maria Anna, 28. 1. 1715.
Buz Johann Christoph, Dux, mit Fäger Anna Doroth., Tetschen, 24. 5. 1716.
Blaha Sophie, Horaschowitz, mit Gerbel Johann Christian, Tetschen, 12. 7. 1628.
Böhml Anna Doroth., Güntersdorf, mit Knorre Christoph, Wtw., Kolmen, 13. 10. 1739.
Blaha Anna Maria, Horaschowitz, mit Schüche Franz Anton, Tetschen, 11. 7. 1740.
Beutel Hans Georg, Güntersdorf, mit Kretschmer Elisabeth, Losdorf, 24. 7. 1740.
Böhm Sabina, Großwöhlen, mit Krebschmer Michael, Birkigt, 15. 5. 1746.
Böhm Hans Christoph, Großwöhlen, mit Knorre Elizabeth, Kolmen, 24. 10. 1747.
Beissig Anna Maria, Groß Priesen, mit Siebiger Christoph, Losdorf, 20. 1. 1755.
Bedel Mag. Außig, mit Ditrich Maria Thefelia, Tetschen, 24. 10. 1757.
Böhm Hans Christoph, Großwöhlen, mit Schieche Anna Elisabeth, Kolmen, 23. 1. 1765.
Böhm Anton, Dobern, mit Knorre Anna Elizab., Bachelsdorf, 5. 1. 1769.
Bendel Joh. Georg, Wtw., Güntersdorf, mit John Magdalena, Losdorf, 26. 4. 1773.
Böhm Joh. Georg, Wtw., Dobern, mit Rinnigel Maria Anna, Křisčovitz, 21. 5. 1774.
Baumann Lorenz, Znaim, mit Schüche Maria Anna, Tetschen, 3. 8. 1778.
Guschins Gabriel, Magdeburg, mit Hasche Sabina, Tetschen, 22. 6. 1620.
Cramer Joh. Eg., Zabern (Elsäß), mit Beh Ester, Wtw., Tetschen, 8. 11. 1642.
Clement Daniel, Nipolsburg, mit John Maria Elisabeth, Tetschen, 12. 8. 1696.
Christen Anton, Tschochau, mit Knorre Anna Maria, Tetschen, 21. 11. 1723.
Czernin Albert Graf von Chudenz, mit Thun Maria Josefa, Gräfin, Tetschen, 6. 9. 1771.
Christ Casper, Klösterle, mit Pakelt Eleonora, Groß Priesen, 14. 2. 1774.
- Deusig Math. Dobern, mit Lorenz Sybilla, Alstadt, Nov. 1602.
Dinnebier Margarete, Bensen, mit Philipp Mathes, Křisčovitz, 16. 11. 1604.
Dörre Michel, Güntersdorf, mit Sasche Christine, Losdorf, 24. 11. 1609.
Ditze Anna, Jonsbach, mit Scheckel Adam, Falkendorf, 3. 9. 1613.
Dörre Simon, Güntersdorf, mit Seinhart Gertrud, Losdorf, 15. 10. 1613.
Ditte Elisabeth, Bensen, mit Arnold Georg, Tetschen, 20. 10. 1621.
Ditte Anna, Ebersdorf, mit Beh Adam, Losdorf, 23. 10. 1629.
Denelt Georg, Löpl, mit Tschechsching Marta, Wtw., Tetschen, 29. 6. 1643.
Drojel Maria, Ebersdorf, mit Hielke Andries, Wtw., 18. 4. 1662.
Dittrich Johann, Brüx, mit Mäter Maria, Wtw., Tetschen, 13. 1. 1669.
Dittrich Hans Wolf, Breslau, mit Hielke Dorothea, Tetschen, 29. 5. 1680.
Dollhopf Johann Mag. Haydt, mit Franze Dorothea, Tetschen, 26. 1. 1711.
Dörre Philippina, Schuschtitz, mit John Mag., Tetschen, 3. 10. 1750.
Döllbeck Josef, Wtw., Elsäß, mit Hönnemann Franziska, Tetschen, 13. 1. 1777.
Eberhardt Heinr., Frankenhausen, mit Koch Margar., Außig, 9. 5. 1622.
Ehrlich Johann, Pfarrer . . . , mit Walter Kathar., Tetschen, 2. 10. 1628.
Eusler Math., Wehrfrag in Schwaben, mit Stich Anna Maria, Tetschen, 25. 7. 1690.
Endler Hans Christoph, Wolfsberg, mit Knorre Anna Margar., Tetschen, 12. 11. 1695.
Erlacher Joh. Georg, Außig, mit Schumann Maria Magd., Tetschen, 21. 10. 1717.
Ektel Barbara, Deutschfahn, mit Schneider Lorenz, Wtw., Blankendorf, 13. 6. 1721.
Ektel Rosina, Deutschfahn, mit Werner Friedrich, Tetschen, 28. 10. 1741.
Egiger Georg, Großwöhlen, mit Böckel Maria, Bachelsdorf, 28. 10. 1739.
Ernst Maria Elsbab., Eichwald, mit Miller Josef, Teplitz, 7. 6. 1757.
Egermann . . . tota, Czelakovitz, mit Zappe Anna Franziska, Klösterle, 25. 1. 1773.
Euchler Maria Josef, Bensen, mit Böhlig Josef, Tetschen, 18. 11. 1773.
Eichler Johann Adam, Türkheim (Pfalz), mit Grünzner Kathar., Tetschen, 25. 11. 1774.
Entrich Joh. Wzl., Pavlitschka, mit Battich Maria Anna, Wtw., Tetschen, 25. 11. 1776.
Fübrig Gertrud, Rennersdorf bei Pirna, mit Teuffel Georg, Tetschen, 14. 2. 1617.
Freyenstein Joh. Ernst, Pirna, mit Beutel Marta, Tetschen, 22. 11. 1621.
Franz Math., Klösterle, mit Stolz Anna, Obergrund, 8. 10. 1635.

- Faber Rosina, Niemes, mit Krebs Kasper, Tetschen, 12. 11. 1640.
Franz Math., Wtw., Klösterle, mit Walter Sabina, Tetschen, 26. 11. 1640.
Fischer Anna, Böh. Kähn, mit Schüche Martin, 4. 3. 1642.
Fiedler Christoph, Rosendorf, mit Lohr Sabina, Tetschen, 11. 2. 1648.
Frembier Christoph, Strähl (Schlesien), mit Tampe Barb., Tetschen, 16. 11. 1670.
Finger Jac. Paul, Salzburg, mit Taravasche Anna Maria, Wtw., Heinbrud, 24. 11. 1670.
Fuchs Rupert, Salzburg, mit Lindner Anna Maria, Tetschen, 16. 5. 1672.
Fischer Maria, Kamnitz, mit Vorsche Christoph, Altfstadt, 5. 6. 1730.
Fibor Mathes, Markersdorf, mit Lohr Maria Elisab., Wtw., Tetschen, 2. 2. 1736.
Fleitzig Anna, Litschau, mit Löffler Anton, Tetschen, 13. 9. 1736.
Fidler Franz Anton, Blankendorf, mit Stoiz Margar., Bodenbach, 25. 11. 1751.
Füger Wzl., Markersdorf, mit Wenzel Anna Theresa, Bensen, 26. 11. 1752.
Funke Joh. Sebastian, Zockern (Schlesien), mit Reider Maria Elisab., 15. 10. 1759.
Focke Anna Barbara, Nestomitz, mit Fahnel Georg, Karbitz, 12. 1. 1761.
Fischer Maria Anna, Görlau, mit Kraus Johann, Chvatirub, 2. 7. 1772.
Fritsche Elias, Wtw., Güntersdorf, mit Poche Anna Dorothea, Wtw., Losdorf, 30. 10. 1775.
Fritscher Maria Anna, Meruditz bei Klösterle, mit Marek Karl, Prag, 6. 11. 1775.
Fischer Anton, Klösterle, mit Müller Maria Elisabeth, Budschitz, 19. 11. 1781.
Siebe Christoph, Rabewalde, mit Gutt Anna, Losdorf, 2. 11. 1604.
Grasse Kathar., Binsdorf, mit Hegenbart Adam, Losdorf, 16. 7. 1607.
Gellausche Michael, Leipa, mit Fischer Dorothea, 23. 11. 1615.
Genzsch Anna, B. Kamnitz, mit Pieschel Gabriel, Tetschen, 27. 7. 1618.
Gräfe Hans, Homburg, mit Bräuer Kathar., Pirna, 13. 2. 1622.
Gebisch Kathar., Pirna, mit Töpfer Adam, Tetschen, 3. 11. 1631.
Gehabisch Kathar., Klösterle, mit Stolze Christoph, Obergrund, 11. 11. 1642.
Gramlich Eva, Meidenitz (Schwaben?), mit Lange Samuel, 2. 8. 1648.
Genzsch Johann, Aussig, mit Vogel Kathar., Tetschen, 22. 4. 1652.
Grams Christoph, Wtw., Güntersdorf, mit Walter Maria, Niedergrund, 29. 10. 1656.
Graz Susanna, Salzburg, mit Uhl Christian, Tetschen, 20. 4. 1669.
Guze Tobias, Wtw., Aussig, mit Giekel Maria, Wtw., Tetschen, 16. 6. 1669.
Gabert Georg, Bernstadt, mit Philipp Kath., Tetschen, 13. 11. 1671.
Griesbach Michael, Görlau, mit Koch Barbara Elisab., Tetschen, 23. 4. 1690.
Günther Martin, Schentel, mit John Katharina, Losdorf, 7. 2. 1695.
Gübe Georg, Ebersdorf, mit Weisse Dorothea, Wtw., Altfstadt, 20. 11. 1718.
Gräßling Maria Katharina, Laufberg in Bahern, mit Gerbel Max, Tetschen, 2. 10. 1740.
Greffe Franz Andr., Pettau in Steiermark, mit Vinzenzia von Rabenstein, 7. 2. 1741.
Graf Josef, Aussig, mit Reider Anna Katharina, 31. 1. 1752.
Gemündner Anna Maria, Osseg, mit Kohlstrunk Johann Christian, Tetschen, 8. 7. 1756.
Golser Josefa, Kloster Mariastern, mit Böckel Joh. Georg, Tetschen, 19. 10. 1767.
Größel Josefa, Herrnskretsch, mit Füstel Johann Wenzel, Tetschen, 30. 9. 1766.
Glaser Mathes, Neustift in Mähren, mit Werner Marie Theresa, Tetschen, 24. 7. 1775.
Golser Katharina, Kloster Mariastern, mit Michel Johann Josef, B.-Leipa, 2. 3. 1778.
Gautsch Joh. Christoph, Habendorf, mit Riedel Anna Maria, Birkiat, 24. 2. 1783.
Hübner Max, Güntersdorf, mit Gewaltiger Losdorf, 4. 4. 1598.
Hospitär Veit, Boden, mit Kreuzschermer . . . , Kolmen, 25. 11. 1598.
Hensel Marta, Meißen, mit Ringelhan Veit, 22. 11. 1604.
Hering Barbara, Krippen, mit Schimke Bartel, Kolmen, 15. 11. 1605.
Hensel Kathar., Schöckau, mit Nolter Georg, 29. 10. 1607.
Hofmann Maria, Königstein, mit Bartsch Mathes, Altfstadt, 2. 3. 1609.
Hentsche Maria, Großwehlen, mit Hofmann Thomas, Bachelsdorf, 8. 11. 1616.
Hantze Valentin, Schandau, mit Frülicher Ursula, Wtw., Tetschen, 13. 2. 1617.
Hoch Hans, Hall in Schwaben, mit Hesse Maria, Tetschen, 5. 3. 1618.
Hönig Anna, Bensen, mit Philipp Georg, Halendorf, 25. 2. 1620.
Höcke Hans, Libochovian, mit Kühnel Maria, Tetschen, 5. 3. 1620.
Hanzsche Dorothea, Großwöhlen, mit Hofmann Mathes, Bachelsdorf, 3. 11. 1620.
Hörnig Maria, Bensen, mit Werner Anton, Altfstadt, 27. 10. 1620.
Holsfeld Sabina, Dittersbach, mit Knorre Georg, Tetschen, 19. 1. 1621.
Haine Hans, Schandau, mit Lohre Marta, Tetschen, 12. 2. 1623.

- Harsmann Ursula, Kamenz, mit Jähnel Georg, Tetschen, 6. 3. 1623.
Höhne Hans, Leutersdorf, mit Laube Barbara, Ohren 14. 1. 1629.
Hanke Hans, Leizen, mit Laube Anna, Ohren, 14. 1. 1629.
Hauptmann Anna, Leipa, mit Bretschneider Kaspar, Tichlowitz 10. 2. 1631.
Hanel Kathar., Rosenthal, mit Sechedel Mathes, Tetschen, 3. 9. 1630.
Hanke Michael, Bibersdorf, mit Höll Anna, Malchowitz, 18. 8. 1636.
Honitz Barbara, Güntersdorf, mit Krebs Simon, Holmen, 28. 1. 1637.
Hanschke Marta, Reinhardsdorf, mit Thomas Michel, Niedergrund, 21. 11. 1640.
Hemm Merten, Meissen, mit Hirschle Anna, Witw., Tetschen, 9. 6. 1643.
Hanschke Jan, Brabant, mit Kleber Anna, Reinersdorf (Meissen), 17. 4. 1644.
Hittel Eva, Binsdorf, mit Beschle Georg, Birkigt, 25. 11. 1647.
Hanke Dorothea, Neundorf, mit Hittel Mathes, Mittelgrund, 2. 5. 1649.
Hergel Georg, Komotau, mit Gaudernack Maria, Tetschen, 18. 2. 1651.
Habel Kathar., Trebnik, mit Straße Johann, 1. 5. 1651.
Hietel Christoph, Günthersdorf, mit Beckel Barbara, Bachelsdorf, 19. 10. 1660.
Hittel Georg, Güntersdorf, mit Franz Anna Maria, 14. 11. 1661.
Hollo Franz, Bechin, mit ... Dorothea, 10. 10. 1680.
Habel Anna, Deutschkahn, mit Schumann Joh. Michael, Witw., Tetschen, 10. 8. 1722.
Hülle Tobias, Rojendorf, mit Hanel Elisabet, Losdorf, 3. 7. 1723.
Heinrich Anton, Wartenberg, mit Sonnre Anna Doroth, Birkigt, 26. 5. 1726.
Hauptmann Andreas, Gräber, mit Lehmann Anna Helene, Tetschen, 13. 11. 1727.
Hofmann Hans Christoph, B.-Kamnitz, mit Fäger Elisab., Tetschen, 1. 2. 1712.
Heinrich Michael, Wartenberg, mit Werner Barb. Elisabeth, Witw. Tetschen, 8. 5. 1732.
Hegenbart Maria Elisabeth, Bensen, mit Lüttnerich Franz, Witw. Tetschen, 18. 5. 1733.
Hepeler Margar., Pöhlarn, mit Berger Johann Paul, Witw., Tetschen, 16. 8. 1735.
Hahn Georg, Ebersdorf, mit Laube Kathar., Hoytau, 29. 1. 1741.
Hermann Margarete, Fünfhunden, mit Laube Anton, Witw., Tetschen, 27. 4. 1744.
Hofmann Jakob, B.-Kamnitz, mit Plan Anna Doroth, Horischowitz, 17. 10. 1746.
Heim Anton, Witw., Ebersdorf, mit Ringel Elisabet, Alstadt, 26. 2. 1753.
- Hanke Christoph, Witw., Binsdorf, mit Kunert Dorothy, Horischowitz, 17. 10. 1746.
Hein Kathar., Ebersdorf, mit Parche Josef, Falkendorf, 30. 11. 1754.
Hünel Christoph, Großwöhlen, mit Beh Elisab., Babina, 3. 6. 1758.
Hadel Hans Gottfr., Freudenberg, mit Verche Theresia, Losdorf, 1. 2. 1760.
Hartmann Cath., Schönau, mit Renelt Hans Christoph, Losdorf, 27. 6. 1760.
Hartung Maria Dorothea, Bauzen, mit Radich Paul, 28. 9. 1765.
Hofmann Sebاست, Heidingsfeld bei Würzburg, mit Nitsche Kathar., Bensen, 2. 1. 1769.
Heinze Maria Anna, Doborn, mit Winkler Hans, Losdorf, 14. 11. 1769.
Hake Joh. Wenzel, Bensen, mit Frische Maria Anna, Tetschen, 9. 10. 1769.
Hörne Josefa, Gundorf, mit Hempel Karl, 26. 3. 1774.
Hanke Johann Christoph, Witw., Doborn, mit Verche Anna Elisab., Losdorf, 27. 11. 1775.
Hanke Joh. Christoph, Großwöhlen, mit Schüche Maria Elisab., Stabig, 16. 11. 1779.
Hüniger Franz Anton, Klösterle, mit Lorenz Anna Dorothea, Falkenau, 25. 4. 1780.
Hegenbarth Florian, Voitsdorf, mit Stelzig Maria Anna, Ohlijch, 20. 2. 1783.
Harvatinus Susanna, Kladrau, mit Ratzberger Friedrich, Tetschen, 12. 5. 1788.
Hochmann Joh. Georg, Schrederstein, mit Saxe Theresia, Tetschen, 8. 10. 1784.
Jüngling Jakob, Pfarrer, B.-Kamnitz, mit Eschelching Anna, Rosowitz, 24. 11. 1599.
John Barbara, Bensen, mit Grimmer Georg, Tetschen, 13. 10. 1608.
John Mathes, Waltersdorf, mit Hofmann Anna, 11. 6. 1713.
John Elias, Auffig, mit Sieber Sybilla, Tetschen, 31. 8. 1620.
Jope Anna, Binsdorf, mit Gewaltiger Georg, Mittelgrund, 15. 9. 1643.
John Anna, Deutschkahn, mit Gerbel Hans, Tetschen, 28. 10. 1656.
Fäger Jakob, Deutschkahn, mit Schnee Barbara, Tetschen, 6. 2. 1673.
Jedek Franz Ignaz, Auffig, mit Heymann Barbara Elisabeth, Tetschen 14. 1. 1724.
Kreysel Kathar., Rosenthal, mit Krumbholz Thomas, Birkigt, 5. 2. 1608.
Kleinpetter Maria, Höflitz, mit Eschelcke Hans, Birkigt, 13. 1. 1612.
Kunhart Georg, Höflitz, mit John Anna, Politz, 18. 10. 1616.
Kühne Maria, Scharfrichterstochter, Leipa, mit Vogel Bartel, Fronbote, Tetschen, 13. 5. 1619.

- Klüppel Kaspar, Grauppen, mit Taucher Sabina, Tetschen, 17. 4. 1621.
Königlich von Pogetz und Könoged, mit Bünau Rudolf von, 10. 10. 1623.
Koch Margarete, Auffig, mit Eberhart Heinr., Frankenhausen, 9. 5. 1622.
Klein Anna, Schönfeld, mit Schumann Mathes, Tetschen, 6. 1. 1631.
König Lorenz, Leiken, mit Rauchseisen Elisabeth, 28. 10. 1636.
Klempeter Merten, Bensen, mit Klepsch Justina, Wtw., 1. 6. 1643.
Kleber Anna, Reinersdorf bei Meißen, mit Hancke Jan, Soldat, Brabant, 17. 4. 1644.
Krauß Johann, Bischofsteinitz, mit Hesse Magdalena, Wtw., Tetschen, 23. 10. 1645.
Krauß Joh. Melcher, Enge, mit Dorawasch Anna, Wtw., Steinbruck, 25. 11. 1647.
Krebs Kaspar, Schinderknecht, Schlaggenwalde, mit Knorre Maria, Tetschen, 16. 1. 1651.
Kreichta Georg, B.-Bockau, mit Philipp Barbara, Virkigt, 25. 2. 1661.
Kreichta Christoph Franz, B.-Bockau, mit Kohlstrunk Marta, geb. Lindner, Wtw., Tetschen, 25. 11. 1675.
Kranach Friedrich, Ebersdorf, mit Berger Katharina Freiin von, Salzburg, 23. 11. 1678.
Klinger Elias, Niedeldorf, mit Knorre Anna Maria, Tetschen, 8. 11. 1689.
Kreisels Hans Andres, Stockmeister, Hundstein, mit Füngling Anna Maria, Tetschen, 16. 4. 1690.
Koch Anna Kathar., Graupen, mit Richter Christian, Graupen, 21. 9. 1705.
Kauth Maria Anna, Klösterle, mit Bahner Josef Franz, Amtsschreiber, Tetschen, 17. 4. 1723.
Klinz Jakob, Wernstadt, mit Grünzner Maria Anna, Tetschen, 28. 10. 1738.
Krolop Christoph, Schönau, mit Hüttel Maria, Kolmen, 27. 9. 1740.
Krösche Josef, Habendorf, mit Sehdel Maria, Virkigt, 15. 11. 1744.
Knote Georg, Philippenau, mit Panetes Maria Anna, Tetschen, 17. 1. 1746.
Kanneberger Maria Elisabeth, Bensen, mit Werner Valentin, Tetschen, 6. 10. 1749.
Kurzweil Susanne, Wegstädtl, mit Beckel Josef, Tetschen, 10. 10. 1749.
Klempeter Johann Christoph, Rosendorf, mit Zillner Magdal., Tetschen, 13. 4. 1750.
Kühnel Anna Elisabeth, Markersdorf, mit Hübner Christoph, Tetschen, 1. 2. 1751.
Kusebauch Hans, Kleinwöhlen, mit Walter Anna Elisabet, Kolmen, 13. 1. 1756.
Kastner Marianne, Großpriesen, mit John Christoph, Falkendorf, 1. 10. 1759.
- Kastner Maria Elisab., Großpriesen, mit Schieche Franz Josef, Tetschen, 11. 2. 1760.
Koch Anna Dorothea, Ebersdorf, mit Laube Dominikus, Tetschen, 21. 1. 1760.
Krimolt Peter, Straßburg, mit Kühnel Maria Anna Elisab., Tetschen, 11. 1. 1762.
Klügl Joh. Franz, Herrmannsdorf, mit Philipp Anna Elisab., Wtw., Virkigt, 8. 2. 1763.
Kapeller Blasius, Invalid, Niederöster., mit Fischer Maria Elisab., Krischwitz, 4. 6. 1764.
Kriessche Hans Gira, Bautig, mit Renelt Maria Anna, Bachelsdorf, 5. 4. 1765.
Krämer Maria Elisab., Güntersdorf, mit Philipp Hans Christoph, Alstadt, 29. 1. 1766.
Kunert Jakob, Güntersdorf, mit Winkler Maria Anna, Wtw., Bosdorf, 23. 4. 1771.
Kündermann Theresia, Großpriesen, mit Bendel Ferdinand, Bosdorf, 11. 1. 1772.
Krauß Johann, Chvatierub, mit Fischer Maria Anna, Görlau, 2. 7. 1772.
Krombholz Maria Anna, Bautig, mit Mehdles Franz, Wtw., Tetschen, 17. 5. 1773.
Küttel Kathar., Leitmeritz, mit Krumann Joh. Goldscher, Tetschen, 28. 4. 1776.
Klepsch Ruth, Libin, mit Grünzner Joh. Franz, Tetschen, 12. 6. 1780.
Krieslich Joh. Wenzel, Herrnsdorf, mit Morre Maria Anna, Tetschen, 9. 10. 1780.
Krebs Christoph, Wtw., Doborn, mit John Regina, Bosdorf, 26. 1. 1781.
Kny Winzenz, Klösterle, mit Melzer Ernestine, Tetschen, 8. 11. 1784.
Lösel Georg, Ebersdorf, mit Beh . . . , Alstadt, 2. 3. 1599.
Lorenz Jakob, Güntersdorf, mit Renholt Anna, Bachelsdorf, 29. 11. 1611.
Locke Marta, Schandau, mit Seitz Lorenz, Tetschen, 24. 11. 1614.
Lockauer Anna, Pfarrerswth., Olbersdorf, mit Rüder Jakob, Radeen, 22. 4. 1622.
Laubner Helena, Wartenberg, mit Hesse Mathes, Tetschen, 28. 2. 1623.
Lagener Georg, Großbrisenz, mit Scharffer Sybilla, Tetschen, 23. 4. 1635.
Leiniger Maria, Prag, mit Kohlstrunk Hieronymus, Tetschen, 10. 6. 1641.
Lorenz Hans, Freistadt i. Polen, mit Schumann Maria, Tetschen, 8. 1. 1642.
Leiniger Maria Elisabet, Prag, mit Krebs Christian, Tetschen, 12. 1. 1653.
Lipisch Nickel, Leutersdorf, mit Merbitz Maria, Tetschen, 4. 5. 1653.
Limpacher Christoph, B.-Kamnitz, mit Tausch Kathar., Tetschen, 18. 7. 1654.
Lorenz Georg, B.-Kamnitz, mit Lindner Sybilla, Tetschen, 26. 1. 1674.

Langeder Franz, Salzburg, mit Hofsche Anna
Maria, Tetschen, 29. 1. 1675.

Lindner Christian Mathes, Leitmeritz, mit
John Anna Maria, Tetschen, 15. 5. 1697.
Leitweber Eva, Rongtow, mit Hinkel Math.,
Mittelgrund, 24. 1. 1701.

Lösel Maria Magdalena, Klösterle, mit
Schröter Marx, Tetschen, 15. 1. 1703.

Lehmann Christina, Deutschfahn, mit Voigt
Joh. Ernst, Wtv., Tetschen, 13. 4. 1704.

(Fortsetzung folgt.)

Die in der 1. Morchensterner Sterbematrik (1689—1740) vorkommenden Familiennamen.

Von Franz Pohl, Morchenstern.

Schon vor der Loslösung Morchensterns und zahlreicher umliegender Orte von der alten Pfarre Nabjel bei Eisenbrod wurde in Morchenstern mit der Führung der Matriken begonnen (1689). Zu dem großen Kirchspiel Morchenstern gehörten alle nachstehenden Orte mit den zwei Filialkirchen in Gablonz und Johannesberg. Gablonz erhielt 1730 mit einigen Orten selbständige Matrikenführung, ebenso Johannesberg 1736.

Die den folgenden Orten beigegebenen Fahrszahlen orientieren gleichzeitig über die Dauer der Zugehörigkeit zum Morchensterner Kirchspiegel. Die 1740 noch eingepfarrten Orte zählten auch weiter zu diesem Kirchspiel. Anschließend werden die in jedem Orte vorkommenden Familiennamen genannt, welche in der 1. Morchensterner Sterbematrik von 1689—1740 enthalten sind. Die in dieser Matrik verzeichneten Sterbefälle von Ortsfremden werden in einem eigenen Beitrag veröffentlicht.

Ich habe von sämtlichen Sterbefall-einträgungen (4381) Auszüge gemacht. Die hieraus zusammengestellte Kartei steht zur Erleichterung heimat- und familiengeschichtlicher Forschungen zur Verfügung.

Abrechtsdorf (1691—1740): Arger, Bartel, Brückner, Dresler, Elger, Elstner, Endler, Feiz, Fischer, Förster, Horn, Hüttmann, Hüher, Kaulfuß, Kirner (?Görner), Krause, Linde, Luke, Melcheda, Mitlehner, Müller, Palm, Pilz, Börner, Prediger, Preusler,

Rösler, Schidetanz, Schnabel, Scholze, Schwarz, Seydl, Simm, Staffen, Steeler, Ullmann, Wandler, Weiß, Wildner, Zimmermann.

Antoniwald (1703—1740): Arger, Bartel, Brückner, Dresler, Endler, Feiz, Fischer, Förster, Görner, Grus, Haubt, Heroldt, Horn, Hüttmann, Hüher, Kaulfuß, Linke, Pilz, Pochtnam, Posselt, Preusler, Radloch, Rösler, Schnabel, Schwedler, Staffen, Steeler, Tischer, Bender.

Brandt (1702—1740): Endler, Feiz, Fischer, Mittlöhner, Börner, Prediger.

Dessendorf (1693—1740): Bartel, Brückner, Endler, Feiz, Förster, Grus, Horn, Hübnar, Hüher, Kaulfuß, Linde, Mitlehner, Pohl, Börner, Prediger, Preußler, Rösler, Schnabel, Schwarz, Schwedler, Seydl, Simmon (= Simm), Staffen, Wünich.

Gablonz (1701—1730; vereinzelt bis 1736): Anserge, Berndt, Bergmann, Drobni, Egermann, Elger, Endler, Ehsler, Feiz, Linde, Goliash, Guduff, Günter, Hampel, Hatschbach, Heroldt, Hendrich, Hilger, Hoffmann, Hübnar, Jädel, Jäger, Keil, Kiesewetter, Klingsner, Krause, Krichowitsch, Lüse, Lutw (= Lutw), Linde, May, Menzel, Mitner, Neuman, Nothwitz, Passing, Pfeiffer, Pid, Poforni, Börner, Posselt, Preußler, Redziegel, Rösler, Scheibler, Scheuffler, Schmelzer, Schöler, Schubrich, Schwanz, Säfack, Seydl, Sinler (= Schindler), Tham, Tschaische, Ulbrich, Ullmann, Unger, Vatter, Vogt, Wandler, Weiß, Wolff, Wondra, Worm, Wünsch, Zappe, Zimmermann.

Hiezu: Obergablonz: Ehsler, Feiz, Hatschbach, Hemmrich, Hendrich, Hilger, Hoffmann, Hüher, Jädel, Kiesewetter, Kittel, Kleinert, Linde, Müller, Passing, Pfeiffer, Posselt, Prosch, Redziegel, Rösler, Scheibler, Scheuffler, Schöler, Scholze, Sinler, Staffen, Tschaische, Wandler, Wehl, Weiß.

Georgental (1689—1740): Elstner, Endler, Feiz, Görner, Hüher, Käufsfuß, Müller, Rösler, Schicketanz, Schnabel, Seibt, Seidl, Staffen, Stecker, Weiß, Wildner.

Grafendorf (1703—1734): Bergmann, Endler, Hübner, Palme, Pilz, Pörner, Posselt, Preißler, Rösler, Scholze, Tischer, Weiß.

Grünwald (1701—1733): Blaschel, Feiz, Fischer, Hanisch, Härtelt, Hendrich, Hoffmann, Jäckel, Klingner, Linde, Morche, Reckziegel, Schäffer, Scheibler, Scholze, Seidl, Tischer, Tschäsch, Vatter, Vogt, Wagner, Wandler, Zappe, Zimmermann.

Hennersdorf (auch Heinersdorf, Bruch und Wustigen genannt), (1702—1735): Eßler, Feiz, Fleischman, Hatschbach, Hoffman, Kleinert, Liebich, Linde, Rossowit, Brodlich, Rösler, Scheibler, Schöffel, Schöler, Scholze, Seidl, Wandler.

Johannesberg (1700—1736): Bergmann, Bittner, Elstner, Feiz, Fischer, Freidenberger, Glückselig, Görner, Gröman, Haas, Hanisch, Hendrich, Hilbert, Hübner, Hüttmann, Jantsch, Laml, Lude, Müller, Palm, Pilz, Preußler, Reckziegel, Rösler, Schicketanz, Schnabel, Scholze, Schür, Seidl, Sim, Staffen, Tischer, Ulrich, Wandler, Zänder, Zimmermann.

Josefstal (1713—1740): Bartel, Dressler, Elstner, Glückselig, Horn, Hüttmann, Hüher, Jantsch, Ohnsorge, Pörner, Posselt, Prediger, Preißler, Rösler, Schöffel, Schür, Seidl, Siebeneichler, Staffen, Weis.

Karlsberg (1707—1735): Dressler, Endler, Feiz, Jäckel, Pörner, Prediger, Preißler, Schöler, Staffen, Weis.

Kukan (1701—1732): Benda, Bergmann, Berndt, Breuer, Endler, Fleischman, Günther, Haberlandt, Häntschel, Hendrich, Hilger, Hübner, Jäckel, Jäger, Keil, Kiesewetter, Kittel, Kunze, Lude, Mah, Marlich, Menzel, Neuman, Ohnsorge, Pfeiffer, Pilz, Posselt, Preußler, Priller, Reckziegel, Rösler, Runge, Schubert, Schüs, Seidel, Simmen, Smil (Schindler), Tampel, Trimel, Unger, Vatter, Wandler, Wehl, Weiß, Zappe, Zimmerman.

Lautschnei (1704—1723): Fischer, Fleischman, Guckuss, Hansch, Hendrich, Klamt, Kiesewetter, Laurich, Mildner, Mitlehner, Mittner, Müller, Pilz, Rindisch, Scholze, Schwanz, Ulrich, Vogt, Wiltfang.

Marienberg (und Marienberger Bauden) (1703—1740): Ulger (?Elger), Dressler, Endler, Fischer, Goliaisch, Horn, Hüttman, Hüher, Lange, Mitlehner, Müller, Pörner, Prediger, Rösler, Schicketanz, Schnabel, Schwarz, Schwedler, Sehdel, Simon (= Sintm), Staffen, Ullman, Wünsch.

Marschowis (1701—1729, vereinzelt bis 1733): Apelt, Balde, Bergmann, Endler, Förster, Fritsche, Haberlandt, Haubtmann, Hilger, Hübner, Jäger, John, Käfer, Kiesewetter, Lude, Rossowit, Runge, Schubert, Simmen, Staffen, Ulrich, Vogel, Wabrowa, Wehl, Weiß, Zappe.

Meldorf (1689—1740): Arger, Bergman, Biener, Dressler, Elger, Endler, Feiz, Fischer, Glückselig, Görner, Günther, Haubt, Heroldt, Hoffman, Horn, Hübner, Hüttman, Hüher, Jäckel, Jantsch, Kleinert, Kreukiger, Kunze, Ludwig, Meßiger, Mitlehner, Müller, Novatius, Ohnsorge, Paffing, Pilz, Pohl, Pörner, Posselt, Prediger, Preißler, Reckziegel, Richter, Rösler, Schnabel, Schöler, Scholze, Schür, Schwarz, Schwedler, Seibt, Siebeneichler, Simmen, Staffen, Thiel, Vatter, Weber, Wandler, Weiß, Wildner, Wösch, Zimmerman.

Morchenstern (1689—1740): Arger, Aßman, Bauer, Biener, Blaschel, Brückner, Bürgel, Christ, Dresler, Elger, Endler, Ewald, Eßler, Feiz, Finde, Fischer, Förster, Friedrich, Goliaisch, Görner, Haupt, Havelka, Hendrich, Hirtle, Hofrichter, Horn, Hübner, Hüttmann, Hüher, Jantsch, Kahlert, Kaulfuss, Kehl, Kittel, Klingner, Koniasch, Königkeit, Lau, Linde, Lude, Ludwig, Müller, Neuman, Novak, Novatius, Palme, Posselt, Pfeiffer, Pörner, Posselt, Prediger, Preißler, Randel, Rockel, Rockosch, Röhler, Scheiffler, Schicketanz, Schmidigen, Schnabel, Schöffel, Schöler, Scholz, Schür, Schwarz, Seidel, Staffen, Stüglig, Strüngl, Tamm, Tampel, Thiel, Thum, Tischer, Tomesch, Ullman, Vater, Vorbach, Wagner, Wahra, Wandler, Weiß, Wiesner, Wildner, Wünsch, Zimmerman.

Newdorf (1689—1740): Ansorge, Blaschel, Dresler, Feiz, Fischer, Görner, Hatschbach, Haubt, Heroldt, Hilbert, Hoffman, Hübner, Kleinert, Klingner, Knobloch, Krause, Linde, Ludwig, Lustig, Müller, Neuman, Pochman, Pohl, Posselt, Preißler, Reckziegel, Rösler, Schicketanz, Schnabel, Scholze, Schwarz, Simon, Sinnler, Staffen, Tischer, Ullman, Vatter, Wandler, Weiß, Wildner, Wolff, Zimmerman.

Schwarzbrunn (1690—1740): Bergman, Feiz, Fischer, Hübner, Hüher, Kleinert, Lau, Lude, Meßiger, Posselt, Rindisch, Rösler, Tischer, Ullman, Vogl, Wandler, Weiß, Zimmerman.

Seidenschwanz (1701—1732): Apelt, Hellbrandt, Hilger, Hübner, Keil, Man, Neuman, Posselt, Reckziegel, Schleinck, Triml, Unger, Vatter, Wandler, Windler, Zappe.

Tannwald (1689—1740): Bauer, Biener, Brückner, Endler, Feix, Fischer, Förster, Friedrich, Görner, Goliath, Grus, Hämmer, Heidrich, Hindle, Horn, Hüttman, Huher, Jädel, Kauluß, Komisch, Küttel, Lau, Linke, Mitlehner, Müller, Nitsche, Palme, Batterman, Pörner, Prediger, Preußler, Rösler, Schietanz, Schnabel, Schwarz, Seibt, Seidl, Simm, Swarowsky, Staffen, Thomas, Vatter, Weiß, Wildner (auch Wilde).

Wiesental (1689—1740): Berger, Böhm, Brückner, Dreßler, Eichler, Elstner, Erdler, Feix, Fincke, Fischer, Förster, Frank, Frei-

denberger, Görner, Haberlandt, Hanisch, Hirschbach, Haubt, Heroldt, Henzel, Hendrich, Hübner, Hüttman, Huher, Jädel, Jäger, Jantsch, Käldert, Kaulin, Kittel, Kurbuth, Kreuziger, Kunze, Lau, Liebisch, Linde, Lüde, Ludwig, Mackler, Mittel, Possing, Patsch, Pilz, Pochman, Pörner, Posselt, Preußler, Proßl, Steffziegel, Rösler, Rumler, Schnabel, Schöffel, Schöler, Scholze, Schür, Schwan, Schwarz, Seydel, Siebeneichler, Staffen, Stecker, Thum, Ulrich, Vatter, Wandler, Weiß, Wöhl, Wolf, Wurm, Zappé, Zimmerman.

Altbauernehrung im Gerichtsbezirk Weidenau.

Von Franz Hein., Weidenau.

Die Familienforschung ist die Voraussetzung für die in allen deutschen Bezirken durchzuführende Altbauernehrung. Es handelt sich um die Feststellung aller jener Familien, die seit mehr als 100, 200 oder 300 Jahren auf demselben Hofe ansässig sind. Zur Ehrung der „Altbauern“ des Gerichtsbezirkes Weidenau fand am 6. und 8. September in Weidenau ein großes Erntedankfest statt, das allen Teilnehmern in schönster Erinnerung bleiben wird. Den genauen Verlauf der Festlichkeiten zu schildern, verbietet uns leider der zur Verfügung stehende Raum, aber wir berichten gern über alles das, was den Familienforscher interessiert.

Die bekannte Heimatforscherin Angela Drechsler in Saubsdorf hat sich der mühevollen Arbeit unterzogen, das einschlägige Urkundenmaterial in den Grundbuchsämlern, Pfarreien und Archiven des ganzen politischen Bezirkes Freitaldau, in den Archiven von Troppau, Ottmachau, Neisse, Breslau und an anderen Orten durchzugehen und die Besitzerfolgen für die einzelnen Antwesen festzustellen. In den zehn Gemeinden des Gerichtsbezirkes Weidenau (Altrothwasser, Domsdorf, Friedeburg, Großfrosse, Gurschdorf, Jungsdorf, Petersdorf, Schwarzwasser, Sezdorf und Wei-

denau) konnten rund 170 Bauernhöfe als „Erbhöfe“ bezeichnet werden.

Jene Bauern, deren Geschlecht sich durch mindestens 100 Jahre im Besitze des Hofs befindet, bekamen einen Ehrenschild aus Lindenholz, die mehr als 200 Jahre ansässigen Familien aber einen Ehrenschild aus Eichenholz, auf welchen die Jahreszahl ersichtlich ist, seit wann der Sitz der Familie auf dem Hofe urkundlich nachgewiesen ist. Diese Schilder werden an der gegen die Ortsstraße gewendeten Hausseite oder über dem Eingange angebracht. Die einfach und doch prächtig gearbeiteten Holzschilder stammen aus den Werkstätten der beiden Holzbildhauer Josef Lux, Altrothwasser, und Franz Linz, Gurschdorf.

Im folgenden bringen wir das Verzeichnis jener Familien, die geehrt wurden. Nicht die heutigen Hofbesitzer, sondern die Namen der blutsverwandten Geschlechter, welche auf den „Erbhöfen“ gesessen waren und noch sitzen, sind angeführt. Die Jahreszahlen sind nicht immer endgültig, da sie nach Auffindung weiterer urkundlicher Nachrichten noch geändert werden können. Familienforscher, die über die im folgenden genannten Familien weitere Auskünfte wünschen, mögen sich an die Heimatforscherin Angela Drechsler in Saubsdorf bei Weidenau wenden.

- Altrothwasser** Nr. 4 Thamme — Haps, 1700; Nr. 5 Mücke, 1623; Nr. 130 Weiner, 1627; Nr. 142 Peter — Nitsche — Henfel, 1631; Nr. 119 Meyer, 1658; Nr. 23 Lux, 1676; Nr. 30 Hanke, 1714; Nr. 19 Buchmann, 1716; Nr. 12 Warké, 1730; Nr. 136 Gründeh — Bahr, 1750; Nr. 93 Schmidt, 1755; Nr. 48 Bude, 1758; Nr. 139 Rieger, 1762; Nr. 107 Stiller — Spielvogel, 1820; Nr. 128 Schreiber — Haufe, 1826.
- Altalenstein** Nr. 21 Haps — Hannig, 1820; Nr. 1 Leipert, 1835.
- Annaberg** Nr. 9 Haufe, 1802.
- Domsdorf** Nr. 49 Franke, 1619; Nr. 21 Bayer, 1720; Nr. 80 Vogel, 1743; Nr. 76 Hetmer — Wagner, 1797; Nr. 84 Gottwald, 1816; Nr. 52 Franke, 1819; Nr. 36 Flässig — Jung, 1821.
- Friedeberg (Sorge)** Nr. 112 Walke 1718; Nr. 116 Hanke — Mittel, 1767; Nr. 4 Pohl Emil, 1812; Nr. 6 Pohl Alfred, 1822; Nr. 94 Grams, 1833.
- Großkrosse** Nr. 82 Ernst — Wagner, 1646; Nr. 104 Heinold — Ernst, 1648; Nr. 11 Chrlich — Franke — Latzel, 1650; Nr. 52 Peter, 1666; Nr. 113 Heller, 1676; Nr. 68 Kube — Kirchmann, 1683; Nr. 41 Heller — Franke, 1709; Nr. 111 Franke, 1709; Nr. 110 Franke, 1714; Nr. 60 Pathe — Franke, 1717; Nr. 99 Ernst — Kirchner, 1728; Nr. 12 Peter, 1733; Nr. 10 Neuber, 1735; Nr. 1 Chrlich, 1750; Nr. 39 Kube — Schneidler, 1750; Nr. 77 Pelz — Sommer — Peter — Schwarzer, 1760; Nr. 18 Weisser — Peter, 1765; Nr. 89 Wolf — Kirchner, 1815; Nr. 108 Patelt, 1830; Nr. 88 Menzel, 1833.
- Bolle** Nr. 24 Haufe, 1795.
- Schropengrund** Nr. 18 Seidel, 1754; Nr. 5 Peschel — Schneidler — Franke, 1770; Nr. 4 Heide, 1812; Nr. 1 Buchmann, 1825.
- Schwarzwasser** Nr. 196 Thienel, 1577; Nr. 94 Hornig, 1604; Nr. 16 Buchmann — Christen — Müller — Schmied, 1732; Nr. 118 Schmidt — Pohl, 1750; Nr. 95 Walzel — Schubert — Meißner — Hermann, 1768; Nr. 47 Heinz — Meier — Gultz, 1770; Nr. 96 Rohr — Klein, 1772; Nr. 18 Lichtblau — Titz, 1787; Nr. 49 Meißner — Hanke, 1793; Nr. 188 Melcher — Dresel, 1805; Nr. 187 Fröhlich, 1805; Nr. 73 Meißner, 1818; Nr. 144 Weiß, 1818; Nr. 24 Söfis — Thomasch, 1831.
- Seydorf** Nr. 12 Strauß — Grimm, 1644; Nr. 190 Haufe, 1736; Nr. 193 Haufe, 1736; Nr. 74 Chrlich, 1739; Nr. 170 Haufe, 1740; Nr. 89 Knötig — Haufe, 1762; Nr. 32 Stenzel, 1768; Nr. 123 Haufe, 1770; Nr. 141 Pelz, 1790; Nr. 31 Stenzel, 1797; Nr. 85 Haufe — Schubert, 1797; Nr. 56 Neuber, 1798; Nr. 218 Klein — Glatter, 1815; Nr. 83 Größner — Haufe, 1831; Nr. 143 b Pelz, 1834; Nr. 243 Flässig — Kusche, 1835.
- Steingrund** Nr. 24 Schubert, 1776; Nr. 25 Schmidt, 1779; Nr. 27 Schubert, 1780; Nr. 30 Lux, 1784; Nr. 14 Schubert, 1828; Nr. 40 Menzel, 1833; Nr. 12 Reinold, 1834.
- Voigtskrosse** Nr. 17 Beier — Weidlich — Küffler — Christen, 1591; Nr. 21 Kiesewetter, 1635; Nr. 27 Kiesewetter, 1638; Nr. 18 Jung, 1656; Nr. 7 Jung, 1680; Nr. 26 Habicht — Jung, 1736; Nr. 26 Habicht Göbel, 1787; Nr. 19 Brückner — Könne 1799; Nr. 5 Beier — Kiesewetter, 1831.
- Weidenau** Nr. 210 Göbel, 1721; Nr. 120 Kiesewetter, 1831.
- Gursendorf** Nr. 168 Strauß, 1614; Nr. 3 Dresel — Scheuthauer — Wanke, 1634; Nr. 184 Wolfe, 1669; Nr. 174 Böhm — Fröhlich — Barg, 1685; Nr. 97 Bäschte, 1693; Nr. 157 Böhm, 1757; Nr. 186 Hanke, 1785; Nr. 189 Pietzsch, 1793; Nr. 179 Fröhlich, 1808; Nr. 201 Kunze, 1809; Nr. 72 Fröhlich — Fischier, 1820; Nr. 56 Bahr — Altmann, 1827.
- Hausendorf** Nr. 8 Rotter, 1620; Nr. 30 Frömsdorf — Franke — Rotter, 1747; Nr. 6 Melcher, 1814; Nr. 9 Fahnel — Stenzel, 1835.
- Jungendorf** Nr. 16 Meißner, 1681; Nr. 11 Ernst — Frischter, 1720; Nr. 18 Gottwald — Latzel, 1729; Nr. 1 Sauer, 1743; Nr. 25 Koppe, 1752; Nr. 15 Lachnit, 1776; Nr. 6 Gottwald, 1800; Nr. 2 Menzel — Sauer — Neugebauer, 1810; Nr. 28 Menzel — Rösner, 1819; Nr. 47 Haddenberg — Wolf, 1820; Nr. 75 Meißner — Neugebauer, 1821; Nr. 73 Breth — Werner, 1826; Nr. 64 Grimme, 1827; Nr. 31 Schreiber — Schrot, 1828; Nr. 66 Pelz, 1833.
- Kleinkrosse** Nr. 17 Heisig — Heidenreich, 1644; Nr. 16 Habicht — Jung, 1734; Nr. 36 Chrlich, 1751; Nr. 19 Chrlich, 1805; Nr. 15 Göbel, 1826.
- Neukaltenstein** Nr. 5 Christen, 1803; Nr. 15 Türke, 1821; Nr. 18 Weiß, 1827; Nr. 8 Schneidler — Reinold, 1829.
- Neurothwasser** Nr. 20 Hanke, 1650; Nr. 96 Appel — Hanke, 1650; Nr. 69 Balzarek — Hödel — Kunze, 1750; Nr. 14 Buchmann, 1787; Nr. 74 Henfel, 1787; Nr. 75 Strauß — Gröger, 1787; Nr. 85 Wolf — Hanke, 1796; Nr. 30 Küffle, 1799; Nr. 83 Gröger, 1811; Nr. 8 Weigmann, 1820.
- Petersdorf** Nr. 15 Pathe — Nitsche, 1645; Nr. 49 Rittner — Banert — Seupel, 1694; Nr. 31 Reinold, 1830; Nr. 53 Michler — Kittel — Wissler, 1831.

Zur Familiengeschichte von Blabings.

Von Dr. Theodor Deimel, Blabing.

(Fortsetzung zu Jahrg. VIII., S. 146.)

35. D e s t e r r e i c h e r . 1649 Gregor (Witwer) — Brigitta Meydes. 1677 Zeit — Sabina Weichmann (Qualizen). 1682 Math. — Kath. 1702 Phil. — Ursula. 1733 Laur. — Eva Bayer. 1764 J. Georg (des Gregor) — Magd. Kloiber. 1766 Andr. (des Gregor) — Veronika Wanko. 1784 J. Georg. — Eva Blobother. 1788 Math. (des J. Georg) — Joh. Fux. 1793 Phil. — Klara Trückner. 1794 Joh. (des Joh.), Bauer — M. A. Fuchs. 1810 Math. — Ther. Wollein. 1812 Franz — Joh. Desterreicher. 1819 Thomas (des Math.) — Doroth. Trittner. 1819 Joh. (des Franz) — Donata Wimmer. 1823 Franz (des Georg) — A. M. Schaffer (Neubitsch). 1825 Wenzl (des Phil.) — Franz Handl (Maires). 1826 Thomas (des Math.), Zimmermann — Ant. Allram. 1837 Thomas (des Franz) — Rosal. Wimmer. 1843 derselbe — M. A. Desterreicher. 1853 Ant. (des Andr.), Webermeister — Leop. Schätzl. 1854 Joh. (des Thomas), Bauer — Ang. März. 1859 Ant. (des Joh.) — Kath. Bitsch. 1862 Ant. (des Thom.), Zimmerm. — Ant. Stallefer. 1863 derselbe — Magd. Bauer. 1865 Joh. (Mart.), Wagner — M. Dunkl. 1865 Joh. (des Thom.) — A. M. Walter. 1867 Vinc. (des Franz) — Barb. Fuchs. 1868 Franz (des Franz, Qualizen), Schmied — M. Sejcek. 1870 Math. (des Thom.) — Joh. Stiedl. 1880 Ferd. (des Mart.) — M. Niederhofer. 1885 Leop. (des Ignaz) — Ant. Handl. 1886 Franz (des Ant.) — Franz. Vorhemus. 1889 Joh. (des Ant.) — Joh. Bartl. 1895 Joh. (des Vinc.) — A. Wirtel. 1896 Leop. (des Joh.), Weber — Magdalene Schandl. 1899 Joh. (des Joh.), Eischler — Ther. Eberle. 1900 Heinr. (des Joh.), Meierlschmid — Ther. Thoma. 1902 Franz (des Franz), Schneider — Ther. Bauer. 1904 Joh. (des Joh.), Wagner — M. Stangl. 1905 Ant. (des Vinc.) — M. Weber. 1906 Joh. (des Ant.) — Ther. Stoitzner. 1912 Joh. (des Joh.) — Joh. Rienast. 1920 Joh. (des Vinc.) — M. Wastl. 1920 Franz (des Franz) — Joh. Allram. 1921 Leop. (des Leop.) — Barb. Rupp. 1921 Franz (des Joh.) — Albine Blaschke. 1923 Ant. (des Franz) — Adelh. Stangl. 1924 Joh. (des Leop.), Bäcker — Franziska Janotta. 1924 Joh. (des Vinc.) — Ant. Beier. 1925 Joh. (des Franz), Lehrer — Gisela Schätzl. 1928 Joh. (des Ant.), Schlosser — Joh. Burian. 1928 Joh. (des Joh.), Eischler — M. Werth. 1929 Joh. (des Joh.) — M. Brunner. 1931 Heinrich (des Franz), Werkmeister — Ottolie Blach. 1933 Joh. (des

Franz), Lehrer — Joh. Glaser. 1933 Ant. (des Ant.), Fuhrwerker — Albine Säufsläger. 26. B a b i s c h (Bovitsch, Babitsch, Babisch). 1642 Georg. 1648 Babisch aus Witterberg. 1650 Michl. — Barb. Zimmerman. 1749 Joh. (Fratres) — Boligena Pfügler. 1758 Math. (Fratres), Weber — Apoll. Schattauer. 1772 Math., Weber — Ther. Mondl. 1784 Karl (Fratres), Zimmerman — Eva Mösl. 1791 Math., Weber — M. A. Fischer. 1792 Georg (Fratres), Bauer — Jul. Stubenwöll. 1800 Math., Weber — Ther. Mondl. 1824 Joh. (des Math.), Weber — A. Trittner. 1804 Math. (des Math.), Weber — A. M. Steindl. 1836 Wenzl (des Math.) — Joh. Thorwartl. 1850 Ludwig (des Math.), Maurer — Franziska Pribil. 1854 Wenzl (des Math.), Weber — Alois. Gutschreiter. 1858 Leop. (des Math.), Lehrer — Hedwig Belz. 1861 Joh. (des Joh.), Weber — Franz. Bauer. 1863 Stef. (des Joh.), Weber — Ant. Proll. 1869 Joh. (des Wenzl), Weber — Joh. Gaugisch. 1870 Alois (des Joh.) — M. Hofmüller. 1873 Wenzl (Witwer) — Amal. Gaugisch. 1880 Peter — Cäc. Hornet. 1888 Franz — Joh. Weigmann. 1888 Ant. (des Wenzl) — Leonora Appel. 1890 Joh. (des Joh.), Fabrikant — Joh. Babisch. 1915 Emmerich, Dr. (des Heinrich), Beamter — M. Blach. 1926 Joh. (des Joh.), Fabrikant — Viktoria Rupp.

37. B e t r i s c h (Petrischer). 1653 Stefan (Witwer) — M. Bart. 1668 Fal. — M. 1675 Stef. (Witwer) — M. Frank. 1676 Franz, Strumpfwirker, Rosen Gasse. 1686 Martin — M. Moßleitner. 1688 Georg — Gert. Neubauer. 1693 Christof — M. Mesi. 1694 Joh. — Gert. Bauer. 1710 Phil. — Kath. Trückner. 1714 Joh. — Kath. Lehner. 1715 Fal. — A. 1717 Franz — Thella Allram. 1718 Franz — Helene. 1722 Fal. — Magd. 1725 Fal. — M. Aller. 1726 Fal. — Barb. 1729 Franz — A. M. Kühl. 1731 Franz — A. M. Schrimpf. 1738 Fal. — M. Wittmann. 1743 Franz (Witwer) — M. Mondl. 1749 Math. — A. M. Springl. 1750 Math. — A. M. Buz v. Rollberg. 1760 Franz (des Franz) — Barb. Fraisl. 1764 Franz, Stricker — Barb. Gäßner. 1777 Math. (Witwer), Stricker — Rosal. Womesberger. 1798 Dominik — M. A. Desterreicher. 1799 Franz, Stricker — Eva Fuchs. 1823 Fal. — A. M. Stumfohl. 1843 Ferd. (des Dominik) — M. A. Löwitsch. Ferdinand (des Ferd.) — Rosa Petrisch. Franz (des Ferd.) — Hedwig

Gewitsch. Josef (des Ferd.) — Johanna Lamel. 1891 Johann (des Ferd.) — Marie Blaich. 1930 Franz (des Jöh.) — Pauline Mariäschla.

38. Biskisch. 1648 Jöh. (Qualitzen) — Barb. 1649 Laur. — Eva. 1651 Thom. — Kath. 1664 Phil. — Eva. 1682 Wolfgang — Veron. 1681 Mart. — Urs. Desterreicher. 1686 Sim. — A. 1687 Melchior — Regina Ubrecht. 1689 Melch. — M. Magd. 1698 Gregor — M. 1699 Jöh. — Eva Mostböck. 1704 Melch. — Susanna. 1710 Mich. — Urs. Fug. 1712 Mich. — Dorothea. 1721 Sim. — M. Weißl (Qualitzen). 1721 Jöh. — M. 1729 Wenzl — Rosina. 1743 Jaf. — Elis. Neullrah. 1756 Jöh. — Kath. Staindl. 1764 Sebäst. (des Wenzl) — Magd. Hunger (Vaskes). 1768 Ant. — A. M. Christian (Reinolz). 1786 Jöh. — Ther. Piringer. 1787 Sim. (des Sebäst.) — M. Pflügler. 1790 Andr. (des Sebäst.) — Sabina Wollet. 1791 Jöh. — Magd. Schmidt (Petschen). 1796 Ant. (Witwer) — A. M. Niederhofer. 1802 Kaspar (des Sebäst.) — Ther. Trüchner. 1812 Wenzl (des Andr.) — Barb. Bauer. 1820 Wenzl — Agn. Schmid. 1835 Jaf. (des Wenzl), Bauer — Ther. Hunger. 1864 Kaspar (des Jöh.), Weber — Agn. Allrat. 1867 Raimund, Schmied — Jaf. Desterreicher.

39. Blaich (Blach). Schon 1576 erwähnt. Müller- und Fleischhauerfamilie. 1638 Math. — Sabina Freitkorn. 1649 Gregor — Elis. Hofmüller. 1650 Stefan — Christine. 1653 Christof (Spitalgasse) — Christine. 1662 Georg — A. 1667 Math. (Witwer) — M. Gottfried. 1672 Paul — Rosina Müllner. 1688 Paul — Helene Tollhammer. 1690 Paul — Magd. 1691 Jaf. — M. Kehl. 1692 Laur. — Barb. Hofmüller. 1701 Laur. — Barb. Flödl. 1702 Jöh. — Urs. Pfeffer. 1703 Jaf. — Urs. Patl. 1708 Jaf. — Elis. Büngler (Litzenau). 1709 Jaf. — Elis. Bauer. 1711 Gregor — Kath. Strommer. 1720 Jöh. — Rosina. 1726 Jöh. — M. Rubh (Glashütte). 1725 Math. — A. M. Kreuzer. 1729 Math. — Magd. Schwarz. 1733 Jöh. — M. Kloiber. 1737 Balthasar — M. Schmalzbauer. 1742 Math. — A. M. 1748 Andr. — Klara Böhm. 1752 Andr. — Klara Appel. 1754 Vitus (Arbeiter) — Dorothea Blaschke. 1757 Andr. — Klara Desterreicher. 1760 Jaf. (des Jaf.) — Magd. Appeltauer. 1762 Georg (des Math.) — A. M. Hirsh. 1764 Vitus (Arbeiter) — Dorothea Gahner. 1767 Math. — A. M. Buchsbauern. 1774 Wenzl (des Andr.) — Magd. Flödl. 1775 Math. (des Math.), Fleischhauer aus Münichreit. — A.

M. Fischer. 1776 Jaf. (des Andr.) — A. M. Flödl. 1778 Math. — A. M. 1780 Jöh. — A. M. 1784 Franz (Taglöbner) — Marg. Müller. 1801 Max (des Georg) — Rosal. Rupp. 1806 Jaf. Oswald (des Wenzl) — Jul. Wölfl. 1806 Paul — A. M. Zuba (Altstadt). 1809 Jöh. — Beata Giller. 1809 Math. (des Jaf.) — Ant. Strommer. 1816 Jaf. (des Math.), Fleischhauer — Magd. Thumser. 1817 Vinc. (Spitalgasse) — Elis. Desterreicher. 1817 Vinc. Fleischh. — Ros. Kirchler. 1819 Vinc. — Eva Bauer. 1823 Mich. (des Jaf.) — A. M. Thoma. 1827 Jaf. Bauer (Spitalg.) — Jul. Wölfl. 1833 Franz (des Paul) — Barb. Weißhaupt. 1843 Franz (des Vinc.), Fleischh. — M. Utth. 1844 Karl (des Jaf.), Bauer — A. Rupp. 1854 Franz (des Vinc.), Bauer — Jöh. Fenz. 1857 Leop. (des Mich.) — M. Schulz. 1863 Jöh. (des Jöh.) — Franz. Simperl. 1870 Jöh. (des Vinc.), Weber — A. Schmidt. 1872 Ant. (des Franz) — Ottile Faber. 1872 Leop. (des Karl), Bauer — Ant. Appel. 1872 Ferd. (des Franz), Fleischh. — Rosal. Großmann. 1878 Ant. (des Franz) — M. Waiz. 1880 Ant. (des Franz), Wirt — Rosa Reimer. 1887 Jöh. (des Jöh.) — A. Fischer. 1898 Vinc. (des Ant.) — Adelheid Deimel. 1901 Jaf. (des Franz) — M. Bernhard. 1904 Ignaz (des Jöh.) — Hedwig Bätsch. 1910 Ant. (des Franz), Fleischh., Bürgermeister — Jaf. Tech. 1914 Ferd. (des Ferd.), Fleischh. — Jöh. Dangl. 1914 Franz (des Ferd.), Fleischh. — M. Fiedler. 1924 Franz (des Jöh.), Wirt — Jöh. Großmann. 1931 Jöh. (des Jöh.) — M. Wölfl. 1908 Emmerich (des Ant.), Kaufmann — M. Alapaißl (Asparn a. d. Baja).

40. Broll. 1669 Math (Gebharts) — Sus. Blaich. 1683 Phil. — Dorothea. 1690 Jöh. — Elis. Tenner. 1692 Georg — M. 1692 Phil. — Urs. Stöger. 1798 Jöh. — Sabin. 1704 Stef. — Eleon. Neullrah. 1704 Mich. — Urs. Schmidt. 1704 Math. — Magd. Bauer. 1705 Stef. — Magd. 1707 Math. — Marg. Wollet. 1713 Jöh. — Barb. Schlefinger (Rudolek). 1715 Mich. — Magd. Ulbrecht. 1723 Mich. — Kath. 1726 Phil. (Witwer) — Regin. Bauer. 1731 Mich. — Magd. Fischer (Frattres). 1743 Andr. — Magd. Kitzlich (Slowathen). 1748 Math. — Elis. Kienast. 1767 Math. — Kath. Neubauer. 1769 Jöh. — Barb. Pomesberger. 1772 Jöh. — Barb. 1794 Math. — Kath. Pfandler. 1799 Jöh. Weber — Kath. Scheubrein. 1831 Math. Weber — A. M. Beier. 1884 Jaf. (des Math.), Färber — M. A. Schmalzbauer.

(Fortsetzung folgt.)

Ahnentafeln bekannter Sudetendeutscher.

33. Ahnentafel des E. S. Engelsberg, sudetendeutscher Dondichter.

8. Gößön Johann Heinrich , Bauer in Deutlisch-Liebau (11.10.1718—18.2.1762) 42 Jahre (?) alt. ☽ 29.1.1743 in D.-Liebau mit	16. Schön Johann (Hans) Georg in Deutlisch-Liebau, S. d. Heinrich Sch., von Deutlisch-Liebau und dessen Gattin Maria. (23.2.1690—11.12.1733) 44 J. alt. ☽ 18.11.1710 in D.-Liebau mit
9. Wenzel (Wenzl) Anna Catharina , S. d. Andreas W. v. Deutlisch-Liebau (25.11.1719—8.3.1790) 72 Jahre alt, als Wutzgeierin in D.-Liebau Nr. 17 an häng. Sieber.	17. Sankt Jakob (Johann) Anna Maria (Marina) C. d. Hans Georg , o. Deutlisch-Liebau u. d. Gattin Elisabeth (8.11.1686—5.12.1732) 46 J. alt.
10. Rößner Johann Caspar , bgl. Schmiedemeister in Engelsberg (1721?) 8.8.1804 83 J. 7 M. 5 Tg. alt. an Griffstift i. Engelsb. Nr. 29, ☽ 19.2.1748 in Engelsberg mit	18. Wenzel Andreas I. Deutlisch-Liebau, S. d. Peter, o. Deutlisch-Liebau u. d. Gattin Anna. * 30.10.1686, † ?, 11.5.1734 mit Hochmann Elisabeth, 1. o. 23.11.1710 in Deutlisch-Liebau mit
11. Riebel Leopold , S. d. + Johann Michael in Engelsberg (1722?) 8.10.1802 74 J. 5 M. 23 Tg. alt. an böh. Griffstift. Nr. 26.	19. Geiger (Fischer) Katharina , C. d. Tobias H. v. Deutlisch-Liebau und dessen Gattin Elisabeth, (8.11.1687—7.9.1732) 45 Jahre alt.
12. Schößer Johann Michael , Fürschniermeister in Mühlenthal Nr. 124. (19.7.1744—29.6.1813) 68 J. 11 M. 6 Tg. alt. i. Mühlenthal Nr. 122, an einer Brüllkrankheit, ☽ 26.11.1770 in Mühlenthal mit	20. Riedel Johann Michael in Engelsberg.
13. Schömaier Maria Cäcilia Schrein, S. d. Johann Michael Sch. Brüllfeindin. O. 1755—8.2.1825) 67—7.4 M. 10 Tg. alt. in Mühlenthal Nr. 13 am Galgenüber. Nr. 29.	21. Riedel Johann Michael in Engelsberg.
2. Schön Anton Valentin , bgl. Webermeister in Engelsb. Nr. 29. (17.10.1796—9.2.1867) Altersschw. in Engelsb. Nr. 29. ☽ 21.8.1820 in Engelsberg.	22. Riedel Johann Michael in Engelsberg.
1. Schön Eduard Thimoteus (E. S. Engelsberg) Dondichter, * 23.1.1825 in Engelsberg (Schlesien) Nr. 29, † 27.5.1879 in Wien.	23. Riedel Johann Michael in Engelsberg.
4. Schön Josef , Webermeister in Engelsberg Nr. 26—30, 1. 1755—10.5.1826) 71 J. alt, an Altersschwäche in Engelsberg Nr. 29. ☽ 22.1.1788 in Engelsberg.	24. Schröder Johann Michael , Bürger in Mühlenthal, S. d. Zacharias Sch. Einwohnerleiter, Nr. 29. 13.1754. ☽ 18.11.1727 in Mühlenthal mit
5. Rößner Marie Klara Paulina , S. d. Kaspar R., bgl. Schneiderm. in Engelsberg Nr. 24. (25.5.1766—19.9.1848) 82 J. 3 M. 24 Tg. alt. an Altersschw. i. Engelsb. Nr. 29.	25. Matthern Sulanna , C. d. Friedrich H. v. Bürgers in Mühlenthal. (1708?—21.4.1777) 88 J. 10 M. 29 Tg. alt. in Mühlenthal Nr. 122.
6. Schleser Franz Joseph Florentin , bgl. Fürschniermeister in Engelsberg Nr. 88. (18.10.1772—1.12.1808) 36 J. 3 M. 9 Tg. alt. an Herpesfieber in Engelsberg Nr. 6. ☽ 12.9.1797 in Engelsberg.	26. Schmitzner Johann Michael , zweiter Rektor der Elementare in Mühlenthal 72 Jahre, 5 Monate, 14 Tage alt. in Mühlenthal Nr. 6 an Lungentuberk. 27. . . . Anna Katharina, * 7.†.
7. Schindler Theresa Agnes , S. d. + Valentin Sch., bgl. Fischlermeisters u. Handelsmanns in Engelsb. Nr. 27 (22.1.1778—12.8.1848) 70 J. 6 M. 20 Tg. alt. an Lungenentzündung in Engelsberg Nr. 6.	28. Schindler Valentin , bgl. Schneider in Engelsberg (1703?)—15.7.1788) 85 J. 5 M. 14 Tg. an Alter o. vor dem 15.1.1741 mit
3. Schleser Theresa Karolina , S. d. + Josef Sch., bgl. Kürschnerm. in Engelsb. Nr. 88 2.6.1799—13.4.1832) 33 J. 8. Tg. alt. an Frieselfieber in Engelsberg Nr. 29.	29. . . . Maria Elisabeth, (1707?—15.4.1756) 52 J. 2 M. alt.
14. Schindler Valentin , bgl. Fischlermeister u. Schuhmacher in Engelsberg in Engelsberg Nr. 27, 1.13.2.1743—13.6.1796) 53 J. 9. M. 26 Tg. alt. an Gangrenenchorde in Engelsb. ☽ 24.10.1768 in Engelsberg mit	30. Schindler Valentin , bgl. Schuhmacher in Engelsberg Nr. 33 (1716?)—11.3.1779) 62 J. 8 M. 24 Tg. alt. ☽ 14.10.1743 in Engelsberg mit
1. Schön Eduard Thimoteus (E. S. Engelsberg) Dondichter, * 23.1.1825 in Engelsberg (Schlesien) Nr. 29, † 27.5.1879 in Wien.	31. Werner Maria Barbara , C. d. Ignaz D., bgl. Schuhmacher, Engelsberg (1719?)—22.4.1783) 70 J. 5 M. 11 Tg. alt. an Entkräft. Engelsb. Nr. 10.

Bearbeitet von Julius Röder, Archivar, Olmütz-Neustift.

Mitteilungen.

Familientag der Teltschik. Am 5. Juli 1936 fand in Bauchtel (Ruhlandchen) der erste Familientag des Geschlechtes Teltschik statt, der einen glänzenden Verlauf nahm. Schon am Vortage waren viele Vettern und Basen aus dem Auslande angekommen. Sonntag vormittags fand in der evangelischen und katholischen Kirche ein Festgottesdienst statt, an dem nicht nur die Bauchtel, sondern auch zahlreiche auswärtige Familienangehörige teilnahmen. Hierauf versammelten sich die Familienangehörigen im Saale des Gasthauses „Santarius“. So boten schon die Vormittagsstunden Gelegenheit, einander kennen zu

sämtliche Teilnehmer im Bilde festgehalten wurden. Die Hauptversammlung begann um 2 Uhr nachmittags. Der Besuch war überraschend gut, so daß sich der Saal zu klein erwies und viele Teilnehmer im Nebensaale Platz nehmen mußten. Alle Anwesenden wurden in Anwesenheitslisten eingetragen. Die Überprüfung der Listen ergab, daß die 256 Teilnehmer aus 44 verschiedenen Orten, zum größten Teile aus dem Ruhlandchen, aus Schlesien, aus der näheren und weiteren Umgebung, zuweilen auch aus weiter Ferne, ja auch aus dem Auslande trotz Bask- und Devisenschwierigkeiten herbeigeeilt waren. Die



Entsprössen sind wir einer Wurzel stark
Und einem Stamm, voll Kraft und Macht;
In unsren Ädern rollt dasselbe Blut
Und unser Name ist uns heilig' Gut.

Rudolf Teltschik

**Jur Erinnerung
an den ersten Familientag des Geschlechtes Teltschik in Bauchtel am 5. Juli 1936.**

lernen und an der Hand ausgearbeiteter Stammtafeln die längst vergessenen Familienbeziehungen wieder lebendig zu machen. Die ausgestellten Originalurkunden (1301, 1412, 1733, 1734), die sich auf die beiden Stammhäuser, Erbrichterei Kunzendorf und Erbrichterei Bauchtel beziehen, die mit viel Sorgfalt gezeichneten Stammbäume, Stammtafeln, Ahnentafeln, dann Lichtbilder der Teltschik-Häuser, ihrer Arbeitsstätten, darunter viele der amerikanischen Vettern, wertvolle statistische Zusammenstellungen boten den Teilnehmern viel Interessantes aus der Geschichte des Geschlechtes. Bei dem gemeinsamen Mittagessen waren 80 Personen anwesend. Hierauf versammelten sich die Teilnehmer unter der 600jährigen Richterlinde in der Nähe des Stammhäuses Bauchtel, wo

meisten waren aus Bauchtel (117), aus Schlesien (49), aus Böhmen (4), aus Österreich (19, aus Wien allein 11), aus Czernowitz, Rumänien (1) erschienen. 88 Namensträger Teltschik, 27 verheiratete Teltschik-Dötter, zusammen also 115 Nachkommen des Stammvaters Jakob Teltschik (1536 urkundlich genannt) waren beim ersten Familientag anwesend. Richard Teltschik, der Senior des Kunzendorfer Stammschlosses, eröffnete den Familientag, hieß die Vettern und Basen aus nah und fern herzlich willkommen, sowie auch die Vertreter der mit dem Teltschik-Geschlechte verschwärteren Familien aus der Stammheimat Bauchtel und Kunzendorf. Rudolf Teltschik, Bauer in Bauchtel Nr. 49, begrüßte als Bürgermeister der Marktgemeinde Bauchtel die Versammelten und wünschte der Veran-

staltung den besten Verlauf. Der Vertreter des Bezirkes „Kuhländchen“ des Bundes der Deutschen, Herr Alfred Straßer (Neutitschein), würdigte mit trefflichen Worten die Bestrebungen der heutigen Tagung. Zahlreiche Begrüßungs- und Entschuldigungsschreiben aus dem In- und Auslande waren eingelaufen, darunter mehrere aus Texas (U.S.A.). Dr. Albert Teltschik, Professor in Neutitschein, hielt einen Vortrag über das Wesen und die Bedeutung moderner Familienforschung. Hierauf ergriff Josef Teltschik, Lehrer in Sedlnitz, das Wort zu seinem einstündigen Vortrage „Aus unserer Familiengeschichte“. Die Geschichte der Familie Teltschik lässt sich Jahrhunderte lang zurückverfolgen. In der Erbscholtsei Kunzendorf bei Fulnek, dem Stammhause des Geschlechtes, werden heute noch zwei Urkunden aufbewahrt, die von dem Alter des Geschlechtes Auskunft geben. Nach der Urkunde v. J. 1301 ist der Wirkherr Chunrad (Konrad Kunz) der Gründer des Ortes Kunzendorf am Steinbach und laut Urkunde v. J. 1412 erhält der Richter in Anbetracht seiner Treue das Erbgut Goldseifen verschrieben. Wenn 1538 urkundlich der Name Teltschik zum erstenmale genannt wird (Jakob Teltschik), so ist dieser Familientag gleichzeitig auch eine Gedenkfeier anlässlich des 400jährigen Bestehens des Familiennamens. Von 1301 bis heute ist die Erbscholtsei Kunzendorf im Besitz der Familie Teltschik. (Kunzendorfer Zweig des Geschlechtes Teltschik.) Im Jahre 1605 kaufte Fabian Teltschik, der Sohn des Kunzendorfer Erbrichters, die Erbrichterei in Zauchel um 1600 Gulden. Diese ist heute noch im Besitz der Familie Teltschik. Fabian wurde der Stammbater eines zahlreichen Geschlechtes (Zaucheler Zweig des Geschlechtes Teltschik.) Die Teilnehmer zeigten reges Interesse an den Ausführungen und es wurde der Wunsch ausgeprochen, nach einem gewissen Zeitraume wieder zusammenzukommen. So wurde beschlossen, nach 10 Jahren wieder einen Familientag abzuhalten. Zur Erinnerung an den ersten Familientag erhielten die Teilnehmer ein künstlerisch ausgeführtes Gedenkblatt. Den Holzschnitt lieferte in liebenswürdiger Weise der heimische Künstler Prof. Ing. Marath. Diese wohlgelungene große Familienzusammenkunft, die erste im Kuhländchen, war für alle Teilnehmer ein Erlebnis, an das sich jeder stets gerne erinnern wird.

Familientag Fritsche. Am 6. September 1936 fand in Weißkirchen a. d. Neiße unter dem Vorsitz von Oberingenieur Rudolf Fritsche, Wien, der 3. Familientag der Fritsche statt.

Anwesend waren zahlreiche Namensvettern aus Grottau, Kratzau, Reichenberg usw. Begrüßungsschreiben waren u. a. aus Bergreichenstein, Eger, Auffig, Nieder-Liebich und Hirschberg i. B. eingelaufen. Aus den Berichten ging hervor, daß der Familienname Fritsche in den Kirchenbüchern von Weißkirchen bis zum Jahre 1588 zurück nachvollzogen ist. Damals wurde ein „Christoph Fritsche der Untere“ (am Teiche) in Weißkirchen geboren. Um das Jahr 1600 gab es hier bereits mehrere Fritsche-Familien. Über Wesen und Bedeutung der Familienforschung sprach Dr. Reinhard Müller. Er bemerkte, daß in Zittau 1550 ein im Jahre 1503 geborener Tuchhändler Paul Fritsche aus Zwidau i. B. lebte, dessen Frau Margarete eine Stiftung für studierende Nachkommen machte, aus der noch 1837 zwei Studenten beteiligt wurden. Der 4. Familientag wurde für 1937 festgesetzt.

Tagung der Familienforscher in Mährisch-Neustadt. Anlässlich der Sommerhochschulwoche in Mährisch-Neustadt vom 1.-5. Juli 1936 fand am 2. Juli auch eine Zusammenkunft der Familienforscher statt, bei der 30 Teilnehmer gezählt wurden. Prof. Dr. Umlauf, Auffig, legte in einer kurzen Einleitung die gegenwärtigen Ziele der Familienforschung dar, worauf es zu einer regen Aussprache über die plamäßige Erschließung der wichtigsten Quellen (Grundbücher und Kirchenbücher) kam. Im besonderen sei hervorgehoben, daß Herr Fachlehrer Alois Steis über seine Arbeiten im Gerichtsbezirk Zwickau berichtete, die als vorbildlich zu bezeichnen sind. In ähnlicher Weise wird auch an anderen Orten gearbeitet. Der Beratung stand im Rahmen der reichlich durch Vorträge ausgefüllten Sommerhochschulwoche leider nur wenig Zeit zur Verfügung.

Ausstellung „Familientunde“ in Dux. In der Zeit vom 16.-23. August 1936 wurde in Dux vom deutschen Heimatmuseum eine Ausstellung „Familientunde“ veranstaltet, deren Ziel und Zweck war, der Familienforschung neue Freunde und Anhänger zu gewinnen. Vor allem galt es, den Neulingen und Anfängern zu zeigen, wie man es macht und wohin man sich zu wenden habe. Eine umfangreiche Literatur erfüllte diese Aufgabe. Den Unterschied zwischen Stammtafel-, Stammbaum- und Stammbreihe, Nachfahren-, Vorfahren- und Gipfelschaftstafel zeigten aufliegende Musterbeispiele, die zumeist altsächsige Familien des Dux-Biliner Bezirktes betrafen wie Waage, Herzuni, Fuhrmann, Kohlert, Breis, Kellner, Schubert, Oberländer, Niewat, Dietvor, Liehm, Schneider, Richter, Fleischer und Pusch. Besonders die

umfangreiche Stammtafel der Familie Busch erregte allgemeine Aufmerksamkeit. Alle diese Arbeiten hatte der Leiter der familienförmlichen Abteilung des deutschen Heimatmuseums Dr. Fachlehrer Anton Köhlert durchgeführt. Herr Inspizitor Truscha zeigte Muster von Stammtafeln in Kreisform und in verschiedener Farbe. Wie das Lichtbild Verwendung findet, veranschaulichten ebenfalls einige hübsche Vorlagen. Dazwischen lagen alte Schriften, wie sie in das Familienarchiv des Familienforschers gehören. Die ausgestellten familienförmlichen Arbeiten und Schriften füllten ein Klassenzimmer der deutschen Bürgerschule. Der Besuch der Ausstellung war gut, besonders aus den umliegenden Dörfern von Torgau waren viele Besucher, während Dr. selbst — wie leider immer — die wenigsten Besucher stellte. Die Teplitzer Forschergruppe war fast vollzählig erschienen.

Familienförmliche Ausstellung in Graupen.
Anlässlich des 450jährigen Gründungsfestes der Graupner Schützen fand in den Tagen vom 26. bis 30. Juni 1936 in Graupen eine Heimatausstellung statt, die vom dortigen Museum veranstaltet wurde. Diese Sonderausstellung, die in drei Räumen des Museumsgebäudes untergebracht war, zeigte im ersten Zimmer verschiedene Erinnerungsstücke der Schützen, wie Armbrüste, Polale, Schießen usw., während im zweiten Zimmer allerlei alte Schriften aus dem Graupner Archiv und im dritten Zimmer neben verschiedenen Originalgemälden und Stichen von Graupen auch eine kleine Ausstellung über Familienforschung zu sehen war. Diese Familienforschungsausstellung, die vom Stadtselbstdr. Schubert zusammengestellt worden war, brachte einige Sippenschaftstafeln, einige Ahnenkarten, einen recht hübsch zusammengestellten Stammbaum der Familie Rittig mit Buchmantel und noch vieles andere zur Schau. An einigen Beispielen wurde auch die Mithilfe der Lichtbildanlage zur Familienforschung gezeigt. So brachte es ungefähr 16 Bilder einen kurzen Überblick über den Lebenslauf des Paters Mathias Walter. Die Ahnen- und Sippenschaftstafeln, die durch Herrn Stiebling, dem Leiter der Familienforschung des Teplitzer Bezirkes beigegeben wurden, zeigten die Vorfahren in einigen Familien. Der genannte Herr hielt auch während der Ausstellung zwei Vorträge über Sinn und Zweck der Familienforschung und gewann dadurch für diese Zwecke gern neue Freunde in Graupen. E. H.

Die Familienforscher aus Teplitz-Schönau und Umgebung hielten am 13. September 1936 vorabends wieder eine ihrer zwanglosen Zusammenkünfte ab. Anwesend waren

15 Forscher. Herr Fahl, Köhlert berichtete über die familienförmliche Ausstellung in Dr. Herr Stadtselbstdr. Schubert über die familienförmliche Ausstellung in Graupen. Von eifriger und erfolgreicher Forscherarbeit zeugten die Berichte der Herren Fleischer, Dobisch, Schmid, Zettl, Sieber und Kovarz. Die Teilnehmer erzählten von den mächtigfachen Schwierigkeiten, die ihnen von Seite verschiedener Pfarrämter bereitet wurden, könnten andererseits aber auch von kleinen besonderen Wohlwollens berichten. Herr Stiebling, der das geistige Haupt der Teplitzer Forscher darstellt, gab die Anregung, im nächsten Jahre eine familienförmliche Ausstellung zu veranstalten und diesbezüglich mit dem Museumsverein Tschilling zu treten. Dr. Würfel übermittelte die Grüße der Zentralstelle in Aussig. Nachlossen die Kunden dann und alle bedauerten es, als die Mittagszeit zum Scheiden drängte. W.

Berechnung der Matrizen von Rottweil in Mähren-Schlesien. Auf Grund unserer Anfrage im Heft 4 des 8. Jahrganges unserer Zeitschrift erhielten wir die Mitteilung, daß die mit dem Jahre 1664 beginnenden Matrizen von Rottweil bis zur Gegenwart von den Herren Josef Mannich und Franz Schobel abgeschrieben und verzeichnet wurden. Die Extremis, daß es nicht möglich sei, bei Rechnung einer Ortschronik auf die Matrizenentzügungen zu verzichten, brachte für auf den Gedanken, sämtliche Aufzeichnungen abzuschreiben. Nach eingehender Überlegung des Zweckes erlaubte ihnen der Ortsselbstdr. die Abzüglich, wozu er ihnen in anerkennenswerter Weise sein Privatzimmer zur Verfügung stellte. Die ganze Arbeit erforderte mit großen Unterbrechungen (es konnte nur an dienstfreien Sonntagen geschrieben werden) eine Zeit von drei Jahren. Für die Entzügungen in älterer Zeit ludten sie die Hausmänner. Zu diesem Zwecke arbeiteten sie die alten Grundbücher durch, die erfreulicherweise vom Jahre 1591 bis zur Gegenwart vorhanden sind. Für jedes einzelne Anwesen wurden die Geschlechterfolgen ermittelt. Nun wartet das ganze Material auf die Registrierung, bzw. Niederschrift in einem übersichtlichen Weise. Falls jemand irgendwelche Auskünfte über Rottweil bei Aussig braucht, sind die beiden Mitarbeiter: Josef Mannich, Rottweil Nr. 98 und Franz Schobel, Rottweil Nr. 83 gern bereit, gegen Vorwerks freudeweise Auskunft zu erteilen.

Wir beglückwünschen die Gemeinde Rottweil, daß sich zwei ihrer Heimatföhne in solcher Weise der Orts- und Familiengeschichte angenehmen haben und Kunden weit verständigen

Pfarrherrn, der es den Forschern möglich gemacht hat, die mühsame Arbeit des Abschreibens der Matriken in seinem Privatzimmer zu erledigen. Ein solches Entgegenkommen verdient anerkannt zu werden. Gibt es doch auch Pfarrer, die in dem Abschreiben der alten Matriken (von den neueren ist keine Rede) eine Schmälerung ihrer eigenen Verdienstmöglichkeiten sehen und schon die bloße persönliche Einsichtnahme durch Einzelsucher unmöglich machen. Solche Arbeiten wie in Gottwitz müssen aber doch mit der Zeit in allen Orten gemacht werden; erstens um die alten Matriken zu schonen und zweitens, um ihren Inhalt der Bevölkerung wachhaft zugänglich zu machen.

Familien- und Häusergeschichte für Blabings. Prof. Dr. Theodor Deimel in Blabings im Mayen hat in fünfjähriger Arbeit eine Familien- und Häusergeschichte von Blabings bearbeitet. Prof. Dr. Deimel ist einer jener Geistlichen, die sich aus Freude an der Sache mit grossem Eifer der Heimat- und Familienforschung widmen. Wer weiß, ob die Bevölkernschaft von Blabings eine Ahnung hat, welche Arbeit Prof. Dr. Deimel zum Nutzen der ganzen ortsnässigen Bevölkerung schon geleistet hat!

Unter der Merke „Arierstempel“ brachte die tschechische Zeitung „Veteran České slovo“, Nr. 208 vom 10. Sept. 1936, folgende Notiz: „Hunderte von Gesuchen in unserer Parreien um Matrikelauszüge bis zur 4. Generation“. Die Pfarrämter in unseren verdeutschten Gemeinden werden mit Gesuchen aus dem Reiche um Matrikelauszüge zum Nachweis des arischen, nichtjüdischen Ursprungs überschwemmt. Die Auszüge werden bis zur 4. Generation verlangt. Es ist das eine sehr komplizierte Sache und das Herausschreiben der Daten von mindestens 30 Personen bei 200 bis 250 solcher Ansuchen auf einer Pfarrei sind keine Seltenheit, ebenso auch nicht die dabei festgestellten, unangenehmen Überraschungen. Demit diese Agenda vereinfacht werde, verlangen die Pfarrer, dass an Stelle der 30 Matrikelauszüge eine gestempelte und unterschriebene amtliche Bestätigung über den arischen Ursprung des Gesuchstellers genügen solle.“ — Das Verlangen der Pfarrer, dass an Stelle von 30 Matrikelauszügen (Tauf-, Trau- oder Totenscheinen) eine gestempelte und amtlich gefertigte Bestätigung — wohl am besten in Form einer Ahnentafel — treten möge, läutete den Wünschen der Gesuchsteller und im besonderen der Familienforscher sehr entgegen. Nach den bisherigen Verordnungen, die für die Familienforschung nicht günstig waren, wurde den Matrikenämtern die Ausfertigung oder Ergän-

zung von eingesandten Ahnen- oder Stammtafeln geradezu verboten und es wurde nur die Ausstellung von gestempelten Matrikelauszügen (sogenannten Scheinen) erlaubt. Dass die „arische Kunst“ von keinem Matrikelführer bestätigt werden kann, sei nur nebenbei bemerkt, da in keiner Matrik eine Benennung über die arische Herkunft enthalten ist. Die Matrikelauszüge enthalten nur die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Befürworter, aber nicht zu einer bestimmten Rasse.

Mutterbildung — Familienforschung. Im Rahmen der beiden Lehrgänge, die unter dem Leitwort „Mutterbildung“ von der Deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Reichenberg für Fürsorgerinnen am 27. August und am 3. September 1936 abgehalten wurden, hielt Prof. Dr. Umlauf, Russig, einen zweistündigen Vortrag über „Familienforschung“, der beidermale von den Zuhörerinnen mit außergewöhnlichem Beifall aufgenommen wurde. Waren doch hier reisende Mädchen von 18 bis 25 Jahren versammelt, die schon auf Grund ihrer Bildung und bisherigen Erfahrung als Fürsorgerinnen in den einzelnen Bezirken des Landes ein gewisses Verständnis für alle Fragen, welche die Familie betreffen, entgegenbrachten. An Hand des Vordruckes einer Ahnentafel, eines Familienkarteiblattes und vor allem des neuen, kleinen Familienstammbüchleins (Verlag der Buchdruckerei Wächter in Teplitz-Schönau, Preis Kr. 3.) wurden sie in die Aufgaben der praktischen Familienforschung eingeführt. In ihren Heimatbezirken werden sie nun Gelegenheit haben, den Sinn für eine planmäßige Pflege der Familiengeschichte bei anderen zu wecken und der Familienforschung neue Freunde zuzuführen.

Die tschechische Familienforschung in Böhmen. Die „Československá společnost rodopisná“ (die Tschechoslowakische Gesellschaft für Familienforschung), welche bis jetzt 6 Lehrgänge ihrer Zeitschrift herausgegeben hat, wird den VII. Jahrgang erst im Herbst erscheinen lassen, da der Schriftleiter Archivär Dr. Křížek derzeit im vatikanischen Archiv in Rom beschäftigt ist. In dem vergangenen Jahre hat die Gesellschaft vier Mitgliederversammlungen mit interessanten Vorträgen abgehalten: Im VII. Jahrg. der Zeitschrift wird ein Mitgliederverzeichnis enthalten sein und nach Möglichkeit werden auch die Forschungsergebnisse berücksichtigt werden. — Was die „Jednota starých českých rodů“ (Vereinigung der alten böhmischen Geschlechter) anbelangt, hat diese soeben das 2. Heft des VII. Jahrganges ihres *Sborník* herausgegeben, in dem die 18. Fortsetzung von Dr.

Bolfs Artikel über die böhmischen Exulanten in den Matriken von Pirna und ein sehr interessanter Artikel von Dr. F. Blabol über den Namen „Dolotor“ im Dorfe Hubod enthalten ist. Am 16. September hat der fleißige Familienforscher der „Fednota“, Dr. Johann Rejza-Kolowrat, sein 50. Lebensjahr erreicht. Derselbe stammt aus der alten adeligen Oberlausitzer Familie Rejza von Kolowrat und Barutowitz. Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre erfolgreichen Strebens. — Eine sehr hervorragende Arbeit ist eben im „Sborník příspěvků k dějinám hlavního města Prahy“ (Sammelung von Beiträgen zur Geschichte der Hauptstadt Prag) erschienen. Im IX. Bande (herausgegeben von dem Archiv der Prager Gemeinde unter Leitung des Professors Dr. V. Bojtisek) schreibt Prof. V. Livo eine ausführliche Studie über Prag nach der Schlacht am Weißen Berg, in der alle Veränderungen im Hausbesitz vom Jahre 1618 bis 1654 enthalten sind und viele Namen bestrafter und emigrierter Familien vorkommen. — In dem 1. und 2. Heft des XLIV. Jahrganges der Zeitschrift der „Společnost přátel starožitnosti

československých v Praze“ werden in einem Aufsatz von Professor Dr. F. V. Simák: „Anfänge der Stadt Königshof“ Damen der ersten Bürger angeführt, in einem Artikel von L. Hofst, Beiträge zu der alten Familienforschung Mährens gegeben. — In dem 1. Heft der IX. Reihe der „Kutnohorské příspěvky“ ist ein für den Familienforscher interessanter Beitrag von Dr. Beneš: Dom der heil. Barbara in Kuttenberg. — Ebensoviel Material enthalten die Artikel Prof. Dr. Simáks in dem 7.—10. Heft des XIV. Jahrganges des Sammel-Büches „Od Jesteda k Troskám“. — Eine bedeutende Rolle hat in den letzten Jahren die vom Schwarzenberger Archivdirektor in Wittengau Dr. Ant. Markus redigierte Zeitschrift „Tradice“ eingenommen, die in dem 4. Heft des Jahrganges 1935 eine ausführliche Studie über den genialen Techniker der Wasserbauten des XVIII. Jahrhundertes Josef Roenauer und den ebenso genialen Landwirt Josef Šusta, im 1. und 2. Heft des Jahrganges 1936 ausführliche Arbeiten über Johannes Hus von Dr. M. Hodač und Dr. Josef Salaba veröffentlicht.

Dr. B. F. Matina.

Zeitschriftenschau.

Sudetendeutsche Zeitschriften.

Unsere Heimat. 8. Jahrg., 3. Heft: Schmidt, Die Namen der Stadt Mies. — Storch, Paul Novák, der letzte Probst des Prämonstraten-Chorfrauen-Stiftes Chotieschau.

Unser Egerland. 1936, Heft 5/6: Schmidt, Die Zadubský von Schönthal. — Dr. Beckel, Das Schrifttum zur Heimatkunde des Egerlandes im Jahre 1935.

Erzgebirgs-Zeitung. 1936, Juli: Löschner, Gustav Bindel. — Stopfuchen, Die Schlosshöfe der Stadt Kaaden. — August-September: Heimatdichter Wenzel Vill.

Beiträge zur Heimatkunde des Aussig-Karlsbader Bezirk. 1936, Heft 2: Richter, Nollendorf nach dem 30 jährigen Kriege. — Dr. Wünsch, Geschichtliches über Deutschlahn (Fortsetzung). — Richter, Franz Fejsar †. — Von alten verschollenen Grundbüchern. — Nachrichten aus dem 1. Leukersdorfer Grundbuch über Kofisch (Neuböhmen).

Aus heimatlichen Bergen. 1936, Juni: Schneider, Ein nordböhmisches Dorf nach dem Dreißigjährigen Kriege. — Juli: Stolle, Zur Ansiedlungsgechichte des Probstsht. Tales. — September: Berthen, Zur Ortsgechichte der Marktgemeinde Reichen.

Mitteilungen des Vereines für Heimatkunde des Teplitz-Schönauer. 1936, 2. Heft: Spazal, Die Ortsanlage von Rosenthal und die Entstehung des Rosenthaler Vorwerkes. — Smejč, Unserem Obmann Franz Straňák zum Gedächtnis.

Igel-Land. Mai 1936: Rudolf Gallaba. — September 1936: Chronik Neuböser-Petrovitz (bei Steffen). — Dr. Goldmann — ein Schöziger.

Heimatblätter für die Olmützer Sprachinsel und das Odergebirge. 1935/36, Folge 3: Unsere Vorfahren im Jahre 1786.

Deutsch-mähr.-schles. Heimat. 1936, Heft 3/4: Leibsch, Ein altes Bauerngeschlecht im Südländchen. — Heft 5/6: Kristin, In memoriam Dr. Max Oberleithner. — Heft 7/8: Recht, August Potuzek — Hruschka, Ein Südmährer — Bülower Jäger (Dr. Wenzel Krimer aus Datitsch). — Trapp, Josef Matzura.

Zeitschrift des Deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens. 1936, 2. Heft: Hruschka, Eucharius Horst von Poronau. — Beilage Familienforschung: Doboudil, Die Brünner Bürgeraufnahmen 1559 bis 1845. — Doboudil, Alt-Brünner Testamente. — 3. Heft: Schwab, Der Tislauer Kapuziner-Nekrolog. — Beilage Familienforschung: Do-

Soudil, Heiratsverträge in der Rogendorfer Sammlung im Landesarchiv in Brünn. — Dosoudil, Die Brünner Bürgeraufnahmen 1559—1845.

Sudetendeutsche Monatshefte. Juli 1936: Otte, Nordmähren, Die Ahnenheimat Franz Schuberts. — Wilhelm Kienz und sein Opern-Schaffen. — August 1936: Fesser, Robert Höhlbaum, der Fünfzigjährige. — Fuchs, Auf Forschungsfahrt ins Ahnenland. — September 1936: Prof. Friedrich Breinl †.

Ausländische Zeitschriften.

Familien geschichtliche Blätter. Leipzig, 1936, Heft 4: Serlo, Die Güntle und ihre Verwandten. — Heft 5: Dr. Focke, Zur Wandlung der Haussmarke. — Heft 6/7: Dr. Herold, Das protestantische Trauregister zu Kaaden in Böhmen von 1558—1622. — Heft 8: Dr. Herold, Das protestantische Trauregister zu Kaaden in Böhmen von 1558—1622 (Fortsetzung). — Ahnen tafel, Peukert.

Archiv für Sippenforschung. Görlitz, 1936, Heft 7: Dr. Schlieper: Die niedersächsische Einwanderung in Ostdeutschland und Westpolen. — Heft 8: Dr. Damman, Leichenpredigten und Leichengedichte der Universitätsbibliothek Heidelberg.

Ellehard. Halle-Saale, 1936, Nr. 3: Dr. Berger, Über die Familie Rauke. — Dr. Kuhn, Vom Stammbaum zum Ahnenkreis. — Klüber, Woher stammen die Klüber? — Nr. 4: Werkmeister, Die Ahnen tafel. — Kuhn, Namen- und Ortsverzeichnis zur Ahnenliste der Geschwister Kuhn.

Mitteilungen des Roland. Dresden, 1936, Heft 3: Dr. Bartsch, Die Hamänner im Sächsischen Postdienste in den Jahren 1716—1864. — Heft 4/5: Ahnen tafel Lingers. — Ahnen tafel von C. G. Carus und seiner Ehefrau geb. Carus. — Die Ahnen Abraham Gotlob Werners.

Blätter für fränkische Familienkunde. Nürnberg, 1935, Jahresheft: Dr. Rothendorf, Namenverzeichnis zu drei Nürnberger Wappen- und Geschlechterbüchern des Germanischen Nationalmuseums. — Wopper, Einschreibbuch des Erbarn Handwerks der Mecker in Rehau vom 26. April 1652. — Fink, Exulanten der Pfarrei Einskirchen bei Neustadt an der Aisch (Nachtrag).

Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde. München, 1936, Heft 1/2: Volksgenealogie. — Die große Aufgabe! — Bauernwappen? — Neugeschaffene Familiennamen für Kindskinder. — Heft 3/4: Be standsaufnahme der bairischen Kirchenbücher. — Verbandschaftsformeln.

Blätter für Württembergische Familienkunde. Stuttgart, August 1936: Rößl, Die Vorfahren von Johann Conrad Blum (1690 bis 1762) und Anna Maria geb. Otterbein (1690—1745).

Mein Heimatland. Freiburg i. B. 1936, Heft 9/10: Gottwald, Die Planlern um Renchen.

Zeitschrift für Niedersächsische Familienkunde. Hamburg, 1936, Nr. 9: Reinke, Über die Namensführung der Unehelichen.

Neue Heimatblätter. Budapest, 1936, Heft 2: Moor, Zu den Fragen der deutschen Sprachinsel forschung. — Greb, Zur Herkunftsfrage der Bizer Schwäben. — Heft 3/4: Reiser, Zur spät-katholischen Ansiedlung im Banat. — Pfrenziger, Mainfränkische Landsleute im Karpathengebiet.

Monatsblatt der heraldisch-genealogischen Gesellschaft „Adler“. Wien, 1936, Nr. 667/68: Medinger, Die Familie von Krämer.

Blätter für österreichische Familienkunde. Wien, 1936, Heft 2: Dr. Krafft-Ebing, Familiennamen im Meisterbuch der Wiener „Kamplmacher, Bürstenbinder u. Sübmacher“.

Unsere Ahnen. Wien, 1936, Folge 4: Pilz, Beitrag zur bäuerlichen Familienforschung. — W.

Bücherbesprechungen.

Joseph Haydn. Ein Buch von Vorfahren und Heimat des Meisters. Von Dr. Ernst Fritz Schmidt, Privatdozent an der Universität Graz. Bärenreiter-Verlag, Kassel 1934. 8 M. — Das vorliegende Werk behandelt als erstes umfassend die abstammungs mäßige und die geschichtlich-landschaftliche Gebundenheit eines deutschen Großgeistes. Ein „Wurzelbuch“ von Vorfahren und Heimat will es sein und als solches „erster Baustein“ am Gebäude einer neuen Darstellung von

Leben und Werk Joseph Haydns. Dabei werden irrgä. Annahmen (Haydn magyarischer oder Kroatischer Abstammung) endgültig abgetan. Der erste Teil behandelt „Die Famili e des Vaters“. Einführend wird der Heideboden (im heutigen Burgenland) geschildert, dann wird das Dorf Ladten, wo der älteste Ahn auftritt, der Sinn, das Vorkommen und die Schreibung des Namens Haydn behandelt, das Schicksal der Familie in den furchtbaren Zeiten der Ungarn- und Türken-

einfälle, endlich die Geschwister des Vaters. Das Ergebnis ist (S. 197): „Joseph Haydns Vorfahren väterlicherseits waren Deutsche, der Mutter Haydn ist ein alter deutscher Familienname, der Geburtsort des Meisters hatte seit alters einen deutschen Namen und seine Bewohner waren seit Jahrhunderten Deutsche.“ Der zweite Teil ist in ähnlicher Ausführlichkeit der Familie der Mutter gewidmet, die aus der gräflich Harrachischen Herrschaft Rohrau an der Leitha stammt. Der dritte Teil über „Joseph Haydns Eltern“ beschäftigt sich mit Vater Haydn als Wagnermeister, als Bauer, als Chemann, als Marktrichter, mit Mutter Haydn als Schloßkächin, mit dem Tod beider Eltern und mit den Geschwistern. Der vierte Teil zeigt „das Erbe Joseph Haydns“. Haydn hat um dieses gewußt und so blieb er sein ganzes Leben lang seiner Sippe und seiner Heimat zutiefst verhaftet. Alle bittere Not und alle hellgleißende Freude seiner Ahnen aus dem Leithagau war ihm in die Wiege gelegt und so durfte er Mund werden dieser treffsten Quellen seines Erbes. In seinen Werken lebt das Geisteserbe seines Blutes, des Blutes jener deutschen Bauern und Bürger der österreichischen Grenzmark, die mit eiserner Zärtigkeit im Heimatboden verwurzelt seit Jahrhunderten Leib und Leben gegen Hunnen und Avaren, Türken und Ungarn für das Deutschtum hingegeben haben, lebt die bittere Todesnot Kaspar Haydns, der unter dem Schwert der Türken fiel und die furchtbare Leidenszeit der Küruzzenkriege, wie sie Lorenz Koller erlebte. Es lebt darin aber auch das stillle Licht der Ampel, die im Wagnerhause zu Hainburg seinem Vater leuchtete, und die hochauflodernde Lust des Rohrauer Kirchweihfestes, als der Vater die Mutter auf dem Tatraboden schwang. Es weben darin die rauenden Nebelschleier des Heidebodens, die summenden tiefen Glocken und die brausenden Orgeltöne der Haiburger Kirche und die sanften Formen der Leithalandschaft, über denen sich der lichtblaue Himmel Österreichs segnend spannt. Niemals hat Haydn in seinen Werken den süddeutschen Bauernsohn verleugnet, der in so manchem Menüett feinfüßig und breitspurig und doch ohne das Bierschrötig-Edige des Norddeutschen herauspoltert; Ludwig Baruba hat den richtigen Satz geprägt: Haydn hat immer Bauernstrümpfe an; seinen Werken haftet stets der Erdgeruch des Leithabodens an.“ (S. 284.) 7 vorzügliche Stammtafeln (in beiderer Mappe), 28 Bildtafeln und ein gutes Personen- und Ortsverzeichnis vervollständinen das 319 Seiten starke Buch, das keinen zu lernen nicht nur dem Haydn-

freunde, sondern jedem tiefer dringenden Familienforscher von größtem Nutzen sein wird, weil es zeigt, wie die oft düstigen Mittenungen der verschiedenen Quellen doch vieles aussagen und wie sie im größeren Zusammenhang buntes Leben ergeben. Der Verfasser zeigt mit seinem Buche, wie ergiebig die Beprüfung eines Herrschersarchivs mit seinen formannschaftlichen Beständen selbst mit den oft für verloren erachteten Wirtschaftsaufzeichnungen, für jede Familiengeschichte ist. So ist das Buch auch ein Vorbild für jeden Familiengeschichtsschreiber.

J. Stauda.

Volk, Sippe und Familie im älteren deutschen Rechte. Von Dr. Wilhelm Weizsäcker, o. Professor der Rechte an der deutschen Universität, Prag. — Die Deutsche Gesellschaft für Familienkunde und Eugenik für die Tschecho-Slowakische Republik hat mit diesem Vortrag, der vom Verfasser am 5. Feber 1936 in der genannten Gesellschaft gehalten wurde, eine kleine Schriftenreihe eröffnet. (Selbstverlag, im Buchhandel durch die J. G. Calve'sche Universitätsbuchhandlung in Prag.) Die Veröffentlichung dieses Vortrages ist sehr herzlich. Wenn auch der Universitätsprofessor für Deutsches Recht, Dr. Weizsäcker, in seinem Vortrag der Meinung ist, daß es sich in seiner Arbeit kaum um etwas anderes als eine quellsäureste Zusammengepreßte, möglichst gemeindverständliche Zusammenstellung von längst Bekanntem handle, so ist das auch schon beim „gebildeten“ Leser doch nicht der Fall. Mit wirtschaftlicher Anteilnahme liest man diese kurzgefaßte Darstellung eines Fachmannes über Wesen und Bedeutung der Sippe, Familie, Ehe, Erbrecht und Strafrecht in alter Zeit. Vieles ist veraltet, manches Verbotte auch vom Strome der Geschichte verschlungen, anderes lebt abgewandelt fort, alles aber ist für den in größeren Beiträumen denkenden Familienforscher fesselnd und lehrreich.

Kirchenbuch-Kartothek. Verlag Albert Meiwes Nachf., Rügenthalde (Ostsee). — In enger Arbeitsgemeinschaft zwischen Pfarramt und Verlag wurde eine Kirchenbuch-Kartothek geschaffen, auf die wir hier aufmerksam machen. Sie dient in erster Linie für kirchliche Zwecken und ihre Einführung erhebt sich aus mehrfachen Gründen wünschenswert. Diese werden in der kleinen Broschüre des genannten Verlages näher dargelegt. Es gilt, die Arbeitskraft und Zeit des Pfarrers für seine eigentlichen Aufgaben frei zu machen, die Kirchenbücher zu schonen und Doppelarbeit zu verhindern. Es genügt nicht bloß, Register (Indices) anzufertigen, sondern es ist notwendig, eine Kartei anzulegen. Wie dies am besten

gemacht werden kann, lehrt die letzte Verlags Broschüre. Die Kartei soll wohl im erster Linie dem kirchlichen Bereich dienen, ist aber auch sehr geeignet, die Kirchenbücher für wissenschaftliche und volkliche Interessen zu erschließen. Darum wünschten wir, daß sich alle Pfarrämter recht bald den Anforderungen der Gesamtanstalt anpassen. Zur allgemeinen Einflößung der Karteien ist allerdings eine Verordnung von oben nötig, die noch eine Weile auf sich wird warten lassen. Gilt es doch zunächst, die Behörden unter uns zu gewinnen. Persönlichkeiten unseres Staates vom Berufe der Familienforschung überdrückt existieren überzeugen, bevor wir solche Neuerungen einzuführen, die sowohl im Interesse der Kirche als auch der Familienforschung liegen.

Apfenlaube. Unter diesem Titel erscheint unter der Leitung Alfred Troschers, Wolfsthal bei Schlaggenwald, alle 14 Tage ein Abdruck in der "Elbogenen Zeitung" (Schriftleitung Elbogen, Gartenstraße 12/14), der den Forschern aus dem Elbogenet Kreise dienen soll. Die Spalte hat den Zweck, Anfänger in die Familienforschung einzuführen und Fortgeschrittenen die Möglichkeit zu geben, ihre

Arbeiten zu veröffentlichen. Anfragen werden aufgewonnen und Anfragen beantwortet. Die erste Folge vom 8. August 1936 enthält etwas über Kirchenmatrizen im allgemeinen, über die Möglichkeit ihrer Benützung und die Anfangsjahre der Matrizen in der Umgebung von Elbogen. Die zweite Folge vom 5. September 1936 bringt ein Verzeichnis der Waffen bei den Bürgern in Schlaggenwald im Jahre 1622, erstes und zweites Stadtviertel. (Fortsetzung folgt.) Wie natürlich wäre es für alle Forscher, wenn ich jeder Landeskirchlich eingestellten Zeitung eine solche Familienforschungs-Ecke enthalten wäre!

Die häusergünstige Häusergeschichte. (Beispielseite) ist die von Wenzel Blaschke in Leutersdorf (politischer Bezirk Lüttich) verfaßte Häusergeschichte von Leutersdorf, die nach den Grundbüchern von 1573 an bis zur Gegenwart zusammengestellt wurde. Sie ist als Sonderdruck aus den "Beiträgen zur Heimatkunde des Lütticher Garnizoberbezirkes" im Verlag der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung in Lüttich, Große Wallstraße 9, zum Preise von Kr. 1.— erhältlich. Umlaufst.

Such- und Anzeigenkette.

Anfragen.

231. **Czernat** Matthias (Johann?), geb. vermutlich in Prag; Ort und Datum unbekannt. 1805 Steueramtschreiber in Hünburg, gest. 25. 9. 1806 fürstl. Cisterciensischer Ingenieur Adjunkt in Ratten, gest. 28. Januar 1815 fürstl. Liechtensteiner Beztziger Ingenieur; 1. Juli 1808 pensioniert, lebte in Ruhetharde als Bürger und Grundbesitzer in Böhmen-Brod, vermutlich dort gekorben. Gattin Magdalene, geb. Trükel, geb. Prag? oder Hornburg? gest. 28. 9. 1837, vermutlich in Ratten. Erwünscht sind Angaben über die Eltern und die Gattin; wo befindet sich Name Trükel in Nordböhmen um 1800? Die Trauung fand mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit 1811 statt. (Gehaltsabrechnung, ältester Sohn Wilhelm Georg Matthias Cz., geb. am 26. Februar 1812 in Bettmitz.) Eine Schriftsteller des W. Cz. war 1803 mit dem Hünburger Steueramtsnehmer Emanuel Michl verheiratet. Antwort an die Zentralstelle erbeten.
232. **Frein** Josef, Landarbeiter (?), Deutsch-Brantz, geb. 1680/90 (?). Heirat: 27. Januar 1711 Magdalene, T. d. Johann und Barbara Biresch, D.-Brantz, geb. D.-Brantz 22. Juli 1691. Gefragt Abstammung des Josef F. Eltern viel-

leicht Franz und Sibilla ?, beide gest. in D.-Brantz. Dieses Besteck des Prämonstratenstiftes Strahov (Prag). Wo gibt es Robottverzeichnisse, Urbare, Grundbücher u. a. Quellen? Ing. Frehn, Frantsbrück, R.-Wagner-Straße 5.

233. **Schmidbauer** (Schmid, Schmitte). Nachrichten über jedes Vorkommen dieses Namens oder eines bestehenden Familienwappens in Böhmen besonders vor 1730 erwünscht. Anforderungsgeld. Dr. Schmidbauer, Ebing, Ostpreußen, Gott Cordes-Straße 41.

Anzeige.

Wie in jünd Niederösterreich. Josef Pöhlner, Wien VIII., Straße 19, Österreich, übernimmt gegen Vergütung der Herauslegungen Nachforschungen in den Wiener Archiven und in den Wiener und niederösterreichischen Pfarren. Auch das übrige österreichische Gebiet wird bearbeitet.

Zur Bedienung!

Die Sichtkarte soll nicht erst bei Auftreten eines der Befürchteten "roten Punkte" benutzt werden, wenn sie soll schon zu Beginn einer Forschung in Auftrag genommen werden, da auf diese Weise Doppelarbeit und damit Zeit und Geld erspart werden kann. Alle unsere Bezieher ersuchen wir dringend, An-

fragen, zu deren Erledigung sie etwas beitragen können, zu beantworten. Wir bilden eine Arbeitsgemeinschaft und wollen einander helfen! — Eine Anfrage kostet pro Zeile

2 Kč, mindestens aber 8 Kč (Ausland 25 Pf. bzw. 1 RM. oder 40 Groschen bzw. 1.60 S.). Die Gebühr ist erst nach Aufnahme der Notiz in die Zeitschrift zu begleichen.

Schriftleitungsnachrichten.

Werbet neue Bezieher! Der Beginn des 9. Jahrganges ist für uns Anlaß, alle Freunde der Familienforschung zu erläutern, Bezieher unserer Zeitschrift zu werden. Wir erklären uns auf Wunsch gern bereit, eine heftweise Bezahlung von je Kč 6.— anzunehmen. Nennt der Zentralstelle Namen von Familienforschern, an die mit einiger Aussicht auf Erfolg Probehefte gesandt werden können! Die Zentralstelle macht allen Beziehern ein außerordentlich günstiges Angebot, indem sie für 3 Neuwerbungen nach Eingang der Bezugsgebühr den Betrag von 24 Kč dem Beziehertonto des Werbers gutschreibt. Dieser erhält demnach den laufenden oder auf Wunsch auch einen früheren Jahrgang der Zeitschrift Kostenlos zugeschickt. Wir hoffen, daß recht viele Bezieher von unserem Angebot Gebrauch machen, damit die Zeitschrift ausgebaut werden kann. Unterstützt die Zentralstelle, der Dank aller Forscher ist Euch gewiß.

An alle Bezieher! Wir bitten, der Zeitschrift auch im 9. Jahre die Treue zu halten. Unser Blatt ist die einzige deutsche familienkundliche Zeitschrift in der Tschechoslowakei. Sie hat unzweifelhaft durch ihre einführenden Aufsätze, durch die Namhaftmachung und Erschließung von Quellen u. a. m. der Familienforschung in den Sudetenländern große Dienste geleistet. Die Erhaltung des Blattes ist daher eine Aufgabe jedes ernsten Forschers. Um uns die Arbeit zu erleichtern, bitten wir um baldige Einzahlung der Bezugsgebühr von 24 Kč (Deutschland 3.50 RM., Österreich 6.50 S.). Wir sind auch mit der heftweisen Bezahlung einverstanden, bitten aber in diesem Falle um regelmäßige Überweisungen, damit uns Mahnspeisen erspart bleiben.

Sudetendeutsche Ahnentafeln. Um die Forschungsergebnisse unserer Bezieher einem möglichst großen Kreis zu erschließen und um dadurch auch die Überwindung toter Punkte zu erleichtern, wollen wir gegen Erstattung der Selbstkosten Ahnentafeln in Listenform abdrucken. Eine Seite im Petitsatz kostet 80 Kč. Sie gibt Raum für etwa 46 Ahnen.

Rückporto beilegen! Wiederholt kommen Anfragen an uns, denen keine Antwortmarke beiliegt. In Anbetracht der bescheidenen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, müssen wir darauf dringen, daß jedem Briefe, der

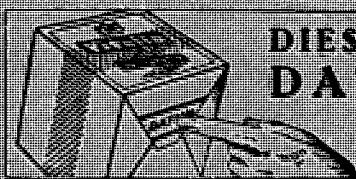
eine Antwort erfordert, Rückporto beigelegt wird. Für Antworten, durch die uns besondere Auslagen erwachsen (Rückfragen bei Mitarbeitern, Literaturstudien u. dergl.) sind 5 Kč zu zahlen. Größere Arbeiten (z. B. Beschaffung von Matrikelauszügen) sind nach Vereinbarung zu honorieren.

Forschungshilfe. Unsere Zentralstelle für sudetendeutsche Familienforschung ist durch die Herausgabe der Zeitschrift "Sudetendeutsche Familienforschung" Mittelpunkt einer Arbeitsgemeinschaft der Forscher und ist als solche gern bereit, die Forscher bei ihrer Arbeit zu unterstützen, aber sie ist keine "Auskunftsstelle" für jedermann. Forschungshilfe (Quellennachweise, Namhaftmachung von Forschern, Beschaffung von Urkunden) wird in Hindunft nur — Mitarbeitern und Beziehern der Zeitschrift gewährt. Einfaache Auskünfte über alle Fragen der Familienforschung (Ratschläge für Anfänger und Fortgeschrittene) werden nach wie vor an jedermann gegen Erstattung der Portoauslagen erteilt.

Gelegenheitsfund. In Leonstein bei Steyr fand Hofrat i. R. Ing. Fritz Hromatka folgenden Grabstein: Jakob Stifter, Pfarrer zu Leonstein, geb. 11. Juli 1794 zu Oberplan, gest. 20. März 1872 zu Leonstein.

Namenweiser der "Sudetendeutschen Familienforschung". Die "Vereinigung für Sippenforschung, Wappen und Namenskunde in Österreich", Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18 a, Tür 14, hat im Rahmen ihrer Partei, welche neben den verschiedensten Quellen (Matrikelauszüge, Aus-, Durch- und Zuwandererverzeichnisse, Ahnenlisten usw.) auch das bedeutendste familien- und heimatkundliche Schrifttum umfaßt, unter anderem auch sämtliche Jahrgänge und Hefte der Zentralstelle für sudetendeutsche Familienforschung verkaritet (einschließlich des 4. Heftes des 8. Jahg.). Familienforscher erhalten gegen mäßige Vergütung (nach Vereinbarung) Auskunft aus der 130.000 Namenszettel umfassenden Partei.

Das familiengeschichtliche Such- und Anzeigenblatt erscheint nicht mehr. Bezieher unseres Blattes, die eine Einkronenmarke für die Spesen der Zusendung übersandten, mögen dies zur Kenntnis nehmen. Wir schreiben die Krone dem Bezugstonto gut.



DIESER
DATUM-STEMPTEL
zeigt an, bis wann der
Würfel zu verbrauchen ist.

Ein Buch, das in jede Familie gehört, ist das

Familiengedenkbuch

bearbeitet von Dr. Stans Josef Umlauf,

herausgegeben vom Bunde der Deutschen in Cepkla-Schönau, Eichmaier-Straße 17.
Das Buch enthält eine Anleitung zur Pflege der Familiengeschichte für Anfänger,
bietet aber auch für fortgeschrittenen eine gediegene Form zur Niederschrift der
Sachungsergebnisse. Als Gedenkbuch für die Freude des Familienlebens lebt
zu empfehlen! Preis in Kunstdreieinband Kr. 60.—, in Gantledereinband Kr. 100.—.

Sördert die
sudetendeutschen
Heimatzeitschriften!
!

Heimatbildung
(für die Geschichtsbildung), Reichenberg.

Sirgenwald
(f. Geographie u. Geologie), Reichenberg.

Natur und Heimat
(für Pflanzen- und Tierfunde), Wustig

Sudeta
(für Bot. u. Geologieforschung), Reichenberg.

Sudetendeutsche Zeitschrift
für Volkskunde.
Prag.

Sudetendeutsche
Familienforschung.
Kuffig.

Klischee

für
Schwarz
Farbendruck

Qualitätsdruck.

CHEMOPHYSISCHE KUNSTANSTALT
LEOPOLD CZECH
WINTERBERG

**Familienforschungsführer
und
Ahnenhaftes Vordrucke
der Stadt so weiter.**

Zur Verstellung von mehr als 20 Orten

40 Säulen
zu beziehen durch die

**Zentralstelle
für judeo-deutsche
Familienforschung**

Aussig, Große Wallstraße 9.

Neu eröffneten!
Familien-
Stammtafeln,

für die betriebsame
Jugend bearbeitet von
Dr. H. C. Umlauf,
Druck und Verlag der
Buchdruckerei Weißer B. Abt.
Wiss.-Verlag, Bad Leplig-Schönau,
Gothaer Straße 17.

Preis 3 R.

Wertvoll für jedermann!

Zur Ausführung von

Druckarbeiten jeder Art

im besonderen zur Drucklegung von Familiengeschichten,
Sippenzeitschriften, Stammtafeln, Ahnenhaftes und
Anzeigen bei allen Anlässen des Familienlebens
empfiehlt sich unter günstigsten Bedingungen

**Aussiger Druckerei- und Zeitungs-A.-G.
vorm. Kraus & Co., Aussig.**

Telefon: Verwaltung 2252.

Telefon: Druckerei 3888.

Südwestdeutsche Familienforschung

Vertrieben gegeben von der
Zentralstelle für südwestdeutsche Familienforschung
des Deutschen Verbandes für Stammtafelforschung
und Heimatkunde e. V. Siedlerhof, Republik
mit dem Siegel in Müllheim

Druck: Weißbach



Geleitet von

Dr. Franz Seelof Umlauf und Dr. Franz J. Wünsch.

9. Jahrgang / 1936-37 / 2. Heft.

Jährlich: Kt. 24,—, RM 3-50, d. S 6-50

Gründet überregional



Zur Herausgabe

3m Buchhandel durch Dr. Weißbach Müllheim a. d. R. 6656

Druck: Müllauer Druckerei- und Zeitungsverlagsgesellschaft normale Format u. Co.

Inhalt.

Seite	Seite
Aus Gründung der jüdischen Familienfürsorge. Von Dr. H. S. Umlauf, Küllig. 41	Freunde Staatsleute in den Traumziffern von 1667 bis 1770. Von Dr. Franziska Hecht, Leipzig. 51
Bemerkungen zum Worte eines jüdischen deutschen Familiennamens. Von Dr. Max Weil, Berliner. 45	Freunde Staatsleute aus der Traumziffer der Stadt Zehden (1697—1784). Von Dr. Max Müller, Berlin. 55
Familiennamen in der älteren Unterlausitz (Schlesien). Von P. Gessert Gottschow, Wolkenburg. 48	Freunde Staatsleute aus der Traumziffer Plauziden des 16. und 17. Jahrhunderts. Von Gustav Krippl, Görlitz. 57
Grenzpolnische Tafeln. Geschichte Kinder von 1650 bis 1660 nach Traumziffern aus dem Oberlande von 1650 bis 1670 unter besonderer Berücksichtigung des Widerstandes in den Schlesischen von Adamino Brochowski, Gorlice. Von Dr. Carl Vogel, Görlitz. König, C. 51	Freunde Staatsleute aus der Traumziffer der Markgrafschaft Brandenburg 1675—1760. Von Dr. Emil Grotz, Friedland i. O. 63
Goede Neuburger (1571—1726). Von Dr. Rudolf Klemm, Memmingen. 56	Zur Familiengeschichte von Plautius (Pfeffersdorf). Von Dr. Leopold Tetzner, Nördlingen. 67
Berechnung der Sterbungen an der Place d'Armes bei Paris 1691—1719. Von Hansel Glaser, Rübelow. 59	Wohrmüller, gebürtiger Südschlesewitzer. Von Johann Gottlieb Wohrmüller. 71
	Verhandlungen. 73
	Übersetzungsbücher. 75
	Schriftdruckerei. 78
	Obit- und Tugendrede. 79
	Schriftleiterauszüge. 80

Schriftleitungsausschuf:

Frau Erna Diehl-Reiniger, Augsburg; von Rei. Anna Josef Kiril, Troppau;
Lehrer Julius Höfer, Olmütz; Prof. Dr. Franz Josef Umlauf, Mainz;
Dr. Franz J. Künnich, Küllig.

Nicht die Schriftleitung verantwortlich:
Dr. Franz Josef Umlauf und Dr. Franz J. Künnich.

Unterdrift:

Anfragen aller Art, Auskünfte über Familiengeschäfte, Bemerkung von
Verdächtigkeiten und Einordnung von Zeiträgen. Zentrale Stelle für jüdische
Familienfürsorge, Küllig, Große Wallstraße 9.

Postverfallenrechte 75—798 Preng.

Zahlungen nehmen auch die Zweigstellen der Freikirchechristen Deutschen entgegen.

**Jahresbeitragspreis Kr. 24.— oder 32M. 850 oder 6. S. 6.50. Preis eines
einzelnen Seftes im Inland Kr. 6.—.**

**Alle Abendmessen werden getragen, die Seite gleich nach Erhalt zu
bezahlen, um der Zentralstelle unrichtige Nachholen zu ersparen.**

**Freunde der Familiengeschäfte! Schickt eure Arbeitsgemeinschaft am
Sisterstelle neue Bezieher und freunde unterer Zeitdrift!**

Sudetendeutsche Familienforschung

9. Jahrgang.

Aussig 1936.

Nr. 2.

Zur Organisation der sudetendenischen Familienforschung.

Von Dr. F. F. Mlauft, Aussig.

Über den Sinn und Zweck der Familienforschung ist in den bisher erschienenen Jahrgängen unserer Zeitschrift oft gehandelt worden, so daß es wohl kaum notwendig ist, ihren hohen Wert für den einzelnen Menschen und für das Volk im ganzen näher zu begründen. Wer sich bisher auch nur wenig mit den Aufgaben der Familienforschung befaßt hat, gelangt bald zur Einsicht, daß die Kenntnis der eigenen Familie für jedermann ohne Unterschied des Standes, der Volkszugehörigkeit oder des Besitzwissens wichtig ist, denn keiner von uns steht in der Welt allein da, sondern jeder ist mit einer großen Zahl anderer Menschen durch das Band der gemeinsamen Abstammung verbunden. Ob wir es anerkennen oder nicht, es ändert sich nichts an der Tatsache, daß wir, und zwar jeder einzelne von uns, zu einer Sippe gehören, deren Mitglieder durch eine Blutsgemeinschaft miteinander eng verbunden sind. Eine weitere Tatsache ist auch die, daß jeder von uns in körperlicher und geistiger Hinsicht das Erbe der Vorfahren in Gestalt von allerhand Anlagen und Fähigkeiten, Vorzügen und Mängeln in sich trägt und diese Erbanlagen — als Vater oder Mutter — lebensgesetzlich an seine Nachkommen weitergibt. Um sein eigenes Wesen kennen und verstehen zu lernen, muß man daher seine Vorfahren kennen. Die meisten, die sich schon etwas ernsthafter mit der Familienforschung beschäftigt haben, werden es auch gern bestätigen, daß die Beschäftigung mit den Ahnen eine sehr interessante Sache ist, die einen

gar nicht mehr losläßt, wenn man ihre Bedeutung einmal erfaßt hat.

In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Familienforscher auch bei uns Sudetendenischen mächtig gewachsen. Trotzdem gibt es noch viele Menschen, darunter auch hochgebildete, die für die familienkundlichen Arbeiten noch kein Verständnis haben. Es ist daher auch kein Wunder, wenn die Vertreter der verschiedenen Behörden und Unter, weltliche und geistliche, für die Aufgaben der Familienforschung wenig übrig haben. Obendrein halten manche amtliche Stellen bei uns in der Tschechoslowakischen Republik die Familienforschung für eine Nachahmung des im benachbarten Deutschen Reiche gegebenen Beispiels, was nicht zutrifft, da bei uns die Ahnenforschung schon längst betrieben wurde, bevor sie jenseits der Grenzen für viele eine Notwendigkeit wurde. Bei uns handelt es sich den Forschern gar nicht darum, den „Nachweis der arischen Abstammung“ zu erbringen, sondern um die Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse, die für jeden Menschen ohne Unterschied des Besitzes, der Nation oder Konfession von hoher Bedeutung sind.

Wir sind der Meinung, daß jeder Mensch das Recht hat, nach den eigenen Vorfahren zu forschen. Der Wunsch nach einer genaueren Kenntnis des Lebens seiner Ahnen wird auch begreiflicherweise bald in jedem erwachen, wenn er einmal über die Bedeutung eines solchen Wissens ein wenig aufgeklärt ist. Da aber die Nachforschungen in Kirchen- und

Grundbüchern mit Opfern an Zeit und Geld (Stempel und Gebühren!) verbunden sind, konnte sich bisher nicht jeder den Luxus solcher Arbeiten leisten. Warum soll aber der Arme von wissenschaftlichen Erkenntnissen über seine Vorfahren ausgeschlossen bleiben? Es müssen nun Mittel und Wege gefunden werden, daß jeder Mann aus dem Volke ohne Unterschied seiner Nation oder Konfession auf möglichst einfache und billige Weise in den Besitz von Forschungsergebnissen gelangt, die von geübten Forschern zu Nutz und Frommen der Allgemeinheit erarbeitet werden.

Es handelt sich bei der Familienforschung heutzutage keineswegs nur mehr darum, einen bestimmten Namen so weit als möglich in die Vergangenheit (wie man sagt „bis Adam und Eva“) zurückzuverfolgen oder gar die Abstammung vom Adel nachzuweisen und ein altes Wappen ausfindig zu machen. Nicht mehr der „Stammbaum“ ist das Arbeitsziel, sondern die Ahnentafel, die uns klar macht, daß wir durch unsere Vorfahren mit dem ganzen Volke verbunden sind! Hat doch jeder Mensch in der sehnten Geschlechterfolge schon 512 Ahnen, die vor 300 Jahren (etwa in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges) lebten, in der zwanzigsten (Zeit um das Jahr 1300) aber rechnen müssen (allerdings nicht in Wirklichkeit wegen des sogenannten Ahnenverlustes) 524.288 Vorfahren! Wer Ahnenforschung betreibt, beschäftigt sich daher gleich mit einer ganzen Reihe von Familien und deren Nachkommen, die einen kleinen Teil des Volkes darstellen, dem wir angehören.

Wohl ist es besonders reizvoll, den Spuren der eigenen Vorfahren nachzugehen, aber für den Forscher ist es nicht weniger interessant, auch die Geschichte anderer, für ihn ganz fremder Familien zu studieren. Dank der Heimatforschung, die besonders nach dem Umsturz beinahe in allen Teilen des deutschen Sprachgebietes der Tschecho-

slowakei ganz erfreulich aufgeblüht ist, besitzen wir in den meisten Bezirken ansehnliche Teilergebnisse eifriger Forschung. Deshalb erwies sich die Zusammenfassung der Gleichstrebenden in einer Arbeitsgemeinschaft geradezu notwendig und zu diesem Zwecke wurde 1926 im Rahmen des deutschen Verbandes für Heimatforschung und Heimatbildung in der Tschechoslowakischen Republik mit dem Sitz in Aussig eine *Zentralstelle für Sudeten deutsches Familienforschung* gegründet, deren Organ unsere 1928 begründete Zeitschrift geworden ist. Unseren Dauerbeziehern ist auch schon bekannt, welche Fülle von Arbeitsergebnissen in den bereits erschienenen Fahrgängen aufgestapelt ist. Auf Grund der bisherigen Meldungen wurde auch ein *Verzeichnis der Sudeten deutschen Familienforschung* nach Namen und Orten angelegt, ferner eine Kartei der in den eingesandten Fragebogen und Ahnentafeln enthaltenen, also bereits erforschten Familiennamen. Eine kleine Fachbücherei ist auch schon vorhanden.

Nun handelt es sich darum, unsere Organisation weiter auszubauen, damit wir in die Lage kommen, den an uns gestellten Anforderungen zu entsprechen.immer wieder wird an uns die Frage gestellt: „Können Sie mir einen Forscher in dem Orte X namhaft machen? Wissen Sie jemand, der imstande ist, die Matriken der Pfarrei Y planmäßig auf das Vorkommen bestimmter Namen durchzusehen? Ist Ihnen jemand bekannt, der die Grundbücher des Ortes Z. bereits durchgearbeitet hat?“ Wir sind also genötigt, für jeden Ort oder für jeden Pfarrsprengel, mindestens aber für jeden Bezirk einen oder mehrere verläßliche Mitarbeiter ausfindig zu machen.

Durch eine Umfrage des Deutschen Verbandes für Heimatforschung und Heimatbildung im Jahre 1932 bei allen Bezirkschulausschüssen im deutschen

Sprachgebiete der Tschechslowakei wurden die Gedenkbuchführer der deutschen Orte festgestellt, deren Namen jetzt unserer Kartei einverlebt werden. Allerdings führen nicht alle Gemeindegedenkbuchführer das Chronistenamt mit der wünschenswerten Sachkenntnis und Gründlichkeit; viele beschäftigen sich auch gar nicht mit der Familienforschung, aber den meisten von ihnen dürften jene Leute ihres Wohnortes bekannt sein, die sich der Sippensforschung widmen. So hoffen wir also, für die meisten Orte doch einen Anhaltspunkt zu gewinnen.

Innenhalb eines Pfarrspregels wäre natürlich der Pfarrer als Matrikelführer und genauer Kenner der Familienverhältnisse des Ortes, besonders wenn er schon lange daselbst wirkt, der geeignetste Mitarbeiter. Aber es ist bekannt, daß die Herren Pfarrer in einem größeren Kirchspiel infolge gehäufster Amtsgeschäfte gar keine Zeit für solche Nachforschungen haben; mitunter auch keine Lust zeigen, sich als Forscher zu betätigen. Nach den neueren behördlichen Beslungen dürfen sie auch nur gestempelte Auszüge aus den Matriken anfertigen. Länger dauernde Nachforschungen wird auch kein Pfarrer, außer wenn er selber Forscher ist, gern übernehmen. Daher wäre zu wünschen, daß sich in jedem Kirchspiel ein Forsther fände, der das Vertrauen des Pfarrers genießt und imstande wäre, die gewünschten Auszüge zu machen. Da und dort kann es vielleicht der Lehrer, anderswo der Gemeindegedenkbuchführer oder irgend ein anderer besorgen.

Unser Bemühen geht ferner dahin, innerhalb jedes Bezirkes eine lose Arbeitsgemeinschaft der Familienforscher zu gründen, deren Leitung ein Mitarbeiter in der Bezirkstadt, ein Museumsleiter, Archivar oder sonst jemand, übernehmen sollte. Seine Aufgabe wäre, die Anregung oder Überwachung der in

jedem Orte zu leistenden Arbeiten und die Verbindung mit der Zentralstelle.

Und welche Arbeiten sind in jedem Orte zu leisten? Es ist zunächst an die kleineren Orte gedacht. Vor allem ist die mündliche Überlieferung zu erfassen. Man legt erstens für die Kinder der jetzt im Orte lebenden Familien Ahnenstafeln*) an, oder falls keine Kinder vorhanden sind, für die Ehepaare und Einzelpersonen. Zweitens entwirft man für jede derzeit in einem Hause lebende Familie Stammtafeln, durch die einem die spätere Nachforschung in den Kirchenbüchern sehr erleichtert wird. Auch Stippschafstafeln erweisen sich für die weiteren Forschungen in einem Orte sehr nützlich.

Wie man sieht, handelt es sich bei diesen Arbeiten keineswegs mehr um Einzelforschung, sondern um die Herstellung einer Bevölkerungsgenealogie oder Sippenkunde.

Nach Erfassung der mündlichen Überlieferung geht man an die planmäßige Erforschung der vorhandenen Kirchenbücher. Es ist das beste, sie vom Beginn an abzuschreiben, wobei man sich ja auf die wesentlichen Angaben bechränken kann. Die Arbeit geht am leichtesten vorstatten, wenn zwei zusammenarbeiten. Der eine diffiziert, der andere schreibt mit Maschine und macht gleichzeitig ein oder zwei Durchschläge. Diese Abschrift der Matriken wird hernach auf sogenannte Familienkarteiblätter verzettelt, so daß man eine leichte Übersicht über alle jemals im

*) Eine mustergültige Arbeit in dieser Beziehung wurde von dem Tischlermeister Wenzel Blaschke in Leubersdorf, Bezirk Aussig, gemacht, der auf Grund des Studiums der alten Kirchenbücher ab 1573, einer Abschrift der Matriken ab 1664 und anderer Beihälfe für die Kinder nahezu aller jetzt in Leubersdorf lebenden Familien Ahnenstafeln ausgearbeitet hat. Eine gleiche Arbeit hat auch der Verfasser dieses Aufstzes für seinen Heimatort Spansdorf durchgeführt.

Orte anzässig gewesenen Familien gewinnt. Nun ist die Zusammenstellung von Stammtafeln oder Ahnentafeln eine leichte Arbeit, ja geradezu ein Vergnügen!

Eine weitere Arbeit, die für jeden Ort gemacht werden soll, ist die planmäßige Erforschung der noch vorhandenen alten Grundbücher. Für jedes Haus ist die Reihenfolge der Besitzer festzustellen. Aus den Übernahms- oder Kaufverträgen lassen sich meist auch die Angehörigen des Übernehmers sicherstellen. Da die Grundbücher häufig viel weiter zurückreichen als die Kirchenbücher, die gewöhnlich erst nach 1650 beginnen, erhält man gerade aus den Grundbüchern wertvolle Nachrichten der ältesten Zeit. Solche Häusergeschichten oder Besitzerfolgen sind schon für viele Orte ermittelt worden, aber es ist nicht allgemein bekannt, daß solche Arbeiten schon vorliegen, weil nur die wenigsten gedruckt wurden.**) Wir bemühen uns, von diesen bereits geleisteten Arbeiten ein Verzeichnis herzustellen und die Namen der betreffenden Orte unserer Karthei einzubereiben. Von den 130 Ortschaften des Auffig-Karbitzer Bezirkes ist etwa bereits die Hälfte an Hand der alten Grundbücher erforscht. Da ist es natürlich leicht, Ahnenforschung zu betreiben! Dass solche Arbeiten auch schon für andere Bezirke planmäßig durchgeführt wurden, beweist das von Fachlehrer Alois Steis in Zwittau gegebene Beispiel. Dieser hat den ganzen Gerichtsbezirk Zwittau auf das Vorhandensein der sogenannten Erbhöfe — nämlich jener Bauernwirtschaften, die sich

***) In den „Beiträgen zur Heimatkunde des Auffig-Karbitzer Bezirkes“, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung in Auffig, Große Wallstraße 9, sind bereits eine Reihe von Häusergeschichten abgedruckt worden. Die mustergültige Häusergeschichte von Leitersdorf, bearbeitet von Wenzel Plaschka, Leitersdorf, ist als Sonderdruck zum Preise von Kr. 4.— durch unsere Zentralstelle erhältlich.

bereits seit mehr als 100, 150 oder 200 Jahren in den Händen einer Familie befinden — erforscht. Weitere Beispiele findet man in unserer Zeitschrift. Solche Arbeiten lassen sich bei Vorhandensein der alten Grundbücher in verhältnismäßig kurzer Zeit durchführen, falls es sich nicht um sehr große Dörfer handelt, bei denen die Nachforschungen natürlich eine längere Zeit in Anspruch nehmen.

Eine Vorarbeit zur planmäßigen Durchforschung der alten Grundbücher ist die Herstellung eines Verzeichnisses der noch vorhandenen alten Geschichtsquellen, also vor allem der Grundbücher und Kirchenbücher, wie es beispielsweise vom Schreiber dieser Zeilen für den Auffiger Bezirk in den „Beiträgen zur Heimatkunde des Auffig-Karbitzer Bezirkes“, Jahrgang 1935, schon veröffentlicht wurde. Die alten Grundbücher Böhmens befinden sich jetzt meist im Prager Landesarchiv, doch liegen manche auch in Stadtarchiven, in Geschichtsarchiven und sogar bei Privatleuten.

Eine Aufgabe der in jedem Bezirke zu schaffenden Arbeitsgemeinschaft der Heimat- und Familienforscher wird es also sein, an einer Stelle des Bezirkes (Museum, Archiv, Bücherei) ein solches Verzeichnis der vorhandenen Geschichtsquellen anzulegen und dabei zu vermerken, wo er diese oder jenen Ort bereits erforscht hat, damit einerseits Doppelarbeit vermieden werde und die Arbeitsergebnisse des einen Forschers auch anderen zugänglich werden. Unsere Zeitschrift ist das beste Nachrichtenblatt, um alle anderen Familienforscher über das Vorhandensein schon geleisteter Arbeiten zu unterrichten.

Wir hoffen, daß uns die unpolitischen Volksverbände wie der Bund der Deutschen, der Kulturverband und der Turnverband bei der Durchführung der von uns gedachten Organisation zur plan-

mäßigen Erforschung unseres ganzen sudetendeutschen Volkes unterstützen werden. Handelt es sich dabei doch um Arbeiten, deren Ergebnisse dem ganzen Volke zugute kommen sollen.

Noch ist das Verständnis für den Wert unserer Arbeiten nicht in allen Kreisen der Bevölkerung vorhanden. Um eine gründliche Arbeit zu leisten, müßte die Sippensforschung auch von staatswegen gefördert werden. Für die Anlage und Evidenzhaltung der Familienkarteien, besonders in größeren Orten, müßten öffentliche Mittel bereit gestellt werden. Leider ist es bei uns in der Tschechoslowakei noch vielfach so, daß die Familienforschung beargwohnt wird, als ob sie eine Nachahmung der im Deutschen Reich gepflegten „Rassenforschung“ sei. Wir haben aber schon eingangs dieser Darlegungen betont, daß wir die Familienforschung aus rein menschlichen Gründen für jedermann ohne Unterschied der Volkszugehörigkeit und des Bekennisses für wichtig halten, weil jeder Mensch eben das Produkt seiner Vorfahren ist und die Selbstkenntnis des eigenen Wesens und Werdens doch unstreitig von hohem praktischem und sittlichem Werte ist.

Aus diesen Gründen ist es notwendig, die Bevölkerung über das Wesen und die Ziele unserer Arbeit aufzuklären. In den Schulen, in den niederen und in den höheren, war

bisher von der Familienkunde keine Rede und zwar aus dem einfachen Grunde, weil die Lehrer meist selber nichts davon wußten. Darum wird es notwendig sein, daß sich die Lehrer selber ein wenig mit der Sache befassen, damit sie ihre Schüler darin unterrichten können. Außerdem ist es wünschenswert, daß die heranwachsende Jugend durch geeignete Vorträge über den Zweck der Familienforschung aufgeklärt werde. Die älteren Menschen besitzen auf Grund ihrer Lebenserfahrung gewöhnlich deshalb mehr Verständnis für die Sache, weil sie als Eltern oder Großeltern die Lebensgesetzlichen Tatsachen schon selber erkannt haben!

Zur Durchführung der oben näher bezeichneten Aufgaben der Familienforschung werden in allen Bezirken viele Helfer gebraucht. Wir würden es in Anbetracht der tatsächlichen Wanderbewegung zwischen Deutschen und Tschechen in unserem Staatsgebiete sehr begrüßen, wenn die Organisation einer planmäßigen Erforschung der ganzen Bevölkerung nicht nur auf die deutschen Bezirke beschränkt bliebe, sondern auch auf die rein tschechischen Gebiete ausgedehnt würde, was voraussetzt, daß die schon bestehenden Vereinigungen für Familienforschung auf tschechischer Seite ihre Arbeit auch auf das ganze Volk ausdehnen, worauf sicher leichter eine entsprechende Förderung dieser gemeinnützigen Bestrebungen durch den Staat erwartet werden könnte.

Bemerkungen zum Plane eines sudetendeutschen Familiennamenbuches.

Von Dr. Karl Gauß, Leitmeritz.

Der von Dr. Eis in der „Sudetendeutschen Familienforschung“ (Hefte 1 und 2 des achten Jahrganges) umrissene Plan eines sudetendeutschen Familiennamenbuches, den ich erst jetzt zu Gesicht

bekam, ist in seinen voraussichtlichen völkischen Auswirkungen ebenso wertvoll wie in der Durchführung schwierig.

Als alter Familienforscher kann ich ihn nur lebhaft begrüßen, auch wenn

ich ihn nicht schon vor mehr als zehn Jahren durch einen Aufruf „An alle Namenfreunde“ (Bundeskarte Teplice-Schönau 1926) als erstrebenswertes Ziel bezeichnet hätte.

Dr. Eis. will von der Steuerrolle des Jahres 1654 als dem Rückgrate der Untersuchung ausgehen und sodann die einzelnen Familiennamen nach rückwärts bis zu ihren Urformen und nach vorwärts bis zur Gegenwart verfolgen.

Sicherlich gebührt der Rolle diese Vorzugsstellung nicht nur, weil sie bei uns das älteste zusammenfassende Namenregister ist, sondern auch deshalb, weil sie die Volksmassen in einem gewissen, späterhin nicht mehr wesentlich gestörten Ruhezustande erfaßt, und weil mit diesem Zeitpunkte die Familiennamen überwiegend ihre endgültige Form angenommen haben.

Es kann sich höchstens darum handeln, die deutschen Namen der Rolle aus der tschechischen Verballhornung zu lösen, was mit Hilfe der Matriken, des Theresianischen und des Josephinischen Katasters sowie der übrigen Behelfe unschwer gelingen dürfte.

Die Heraufführung der Rollennamen auf die Gegenwart erscheint mir daher ein ziemlich gesichertes Problem. Wie steht es aber mit der ungleich wichtigeren Aufgabe, die erkläruungsbedürftigen Namen der Rolle und die in ihr noch nicht vor kommenden Namen auf ihre Ursprungsfommen zurückzuführen?

Für diesen Zweck steht allerdings ein reichliches Urkundenmaterial zu Gebote, dem aber der Mangel anhaftet, daß es sich zur g e n e a l o g i s c h e n Lösung der Frage, worauf es hauptsächlich ankommt, nicht oder sehr wenig eignet, ganz abgesehen davon, daß große Teile gerade der ländlichen Bevölkerung, die uns als ständiges Quellgebiet der städtischen am meisten interessiert, aller urkundlichen Unterlagen entraten.

Hiezu kommt, daß die deutsche Bevölkerung — ich denke hiebei zunächst an

Böhmen — seit der Zeit der großen Kolonisation wiederholt durch geschichtliche Ereignisse in ihren Grundfesten erschüttert.

Die Zeitgeschichte ist eben zugleich auch Namen- und Familiengeschichte.

Ich habe mir vor Jahren auf Grund des erreichbaren Urkundenmaterials ein Verzeichnis der deutschen Familiennamen Böhmens für die Zeit des 13. bis 16. Jhdts. angelegt, um die heutigen Familiennamen geschichtlich beurteilen zu können.

Es zeigte sich, daß die Namenformen des 13. und 14. Jhdts. nur ganz vereinzelt einen Niederschlag in den heutigen Familiennamen finden, und daß erst mit dem Ausgang des 15. Jhdts. eine stärkere Verbindung mit ihnen herzustellen war. Diese Erscheinung findet darin ihre Erklärung, daß die hussitische Bewegung (wofür z. B. die Prager Bürgerverzeichnisse einen schlagenden Beweis liefern) das deutsche Namengut aus der Kolonisationszeit fast vollständig hinwegsegte. Wer nur immer konnte, flüchtete oder nahm wenigstens einen tschechischen Namen an, weshalb eine Rückführung der heutigen deutschen Familien und Namen in die vorhussitische Zeit nahezu ausgeschlossen ist.

Erst nach Beseitung dieser Bewegung kommen im deutschen Binnenlande wieder neue — zugewanderte oder frisch argenommene — deutsche Namen zum Vorschein, die vielfach die teilweise verschont gebliebenen deutschen Randgebiete beigestellt haben mögen. Einen katastrophalen Einschnitt in das deutsche Familien- und Namenswesen verursachte der Dreißigjährige Krieg (1618—1648), der notorisch die Bevölkerung Böhmens auf weniger als ein Viertel verminderte.

Zur Veranschaulichung der Besiedlungsverhältnisse vor und nach dem Dreißigjährigen Kriege bringe ich nachstehend einige Bevölkerungsdaten des Dorfes Schüttenitz bei Leitmeritz, deren

Studium durch amtliche Aufzeichnungen ermöglicht wird.*). Schüttenitz seit 1068 ein Untertanendorf des noch heute dort begüterten Wyschehrader Kollegiatkapi- tels, hatte im Jahre 1615 (Grundbuch des Gutes Schüttenitz) 48 Grundeigner mit 39 tschechischen und 9 deutschen Familiennamen.

Von diesen Namen sind im Jahre 1654 (Rolle) nur noch acht vorhanden; aber auch diese sind im Jahre 1713 (Theresianischer Kataster) bis auf zwei (Trimbach und Kastin) verschwunden. Die Vorfriedsbevölkerung hat also fast vollkommen gewechselt.

Im Jahre 1654 gibt es 22 deutsche und 32 tschechische, im Jahre 1713 37 deutsche und 8 tschechische Namen.

Ein Visitationsbefund vom Jahre 1719 sagt von den Einwohnern: „Seind alle teutscher Sprach“.

Im Jahre 1787 (Josephinischer Kataster) stehen schließlich 61 deutschen 9 tschechische Namen gegenüber.

Dieses Einzelbeispiel beweist natürlich für die Gesamtheit nichts. Immerhin zeigt es, welche tiefegehende Volks- umschichtungen im 17. und 18. Jahrhunderte stattgefunden haben mögen und welche Schwierigkeiten es bereiten wird, den Kreuz- und Querwegen der Namens- entwicklung nachzugehen.

Ohne Mitarbeiter in den einzelnen Orten wird es nicht gehen; sie zu finden und anzuleiten, ist ein Problem für sich.

*) Eine ausführliche Darstellung enthält mein Aufsatz „Zur namengeschichtlichen Entwicklung der Bevölkerung von Schüttenitz“ im 13. Jahrbuche der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung in Leitmeritz, 1937.

Nichts liegt mir ferner, als an der Durchführbarkeit des Eis'schen Planes, den er und seine Freunde sicherlich bis in die letzten Ausläufer durchgedacht haben, ernstlich zu zweifeln.

Dah̄ ein solches Monumentalwerk, das selbst in Deutschland kaum seinesgleichen fände, ungeheuere Anforderungen stellt, versteht sich ganz von selbst. Nur die g l e i c h e i t i g e Erfassung des ganzen sudetendeutschen Sprachgebietes erscheint mir unmöglich.

Es wird sich vielmehr empfehlen, mit einzelnen Bezirken zu beginnen, wozu sich z. B. der Egerer mit seinen reichen urkundlichen Unterlagen sehr gut eignen würde.

Man unterschäze auch nicht die Vorarbeiten, die von einzelnen Liebhabern — wenn auch mit älteren Methoden — bereits geleistet worden sind. Denn schließlich waren sie es, die den Sinn für die Personennamenkunde geweckt haben, abgesehen davon, daß sie über eine Gabe verfügen, die unter Umständen wertvoller als eine berufsmäßige Bildung ist, die reine Begeisterung für die Sache.

Auch jeder Familienforscher sollte zur Mitarbeit an dem Werke, das vollauflich wie kein zweites zu werden verspricht, aufgerufen werden.

Man vergesse schließlich nicht, daß in den heute rein tschechischen Gegenden — oft reiner bewahrt als bei uns — unglaublich viel deutsches Namengut der Entdeckung und Bewertung harri, und daß erst durch dessen Einbeziehung ein wirkliches Gesamtbild des deutschen Namenswesens und in weiterer Folge der sudetendeutschen Besiedlungsgeschichte stehen kann.

Ihr sucht die Menschen zu benennen
Und glaubt am Namen sie zu kennen.
Wer tiefer sieht, gestehst sich frei,
Es ist was Anonymes dabei.

Goethe.

Familiennamen in der Pfarre Unterhaid (Südböhmen).

(Schluß.)

Von P. Severin Gottsmich, Rosenthal.

Lachowitzer 1869 Hohenfurth; Lachinger 1745 Suchenthal, Rudetschlag; Lagro Gefreiter 1791; Lachodny 1871 Wöhren; Lang 1802 Daggst, 1852 Schamowitz, 1850 Suchenthal; Langer 1660 Unterhaid; Landshofer 1654 Unterhaid; Langthaler 1807 Unterhaid; Langmahr 1723 Chirurg Unterhaid; Laska illeg. 1764 Concipist bei der Kreisanzlei in Wien; Laukata 1909 Ledentz; Launa 1854 Unterhaid; Lauseder 1660 Unterhaid, Suchenthal, Podolen; Lechner 1897 Angern; Leidl illeg. 1837 Brünnl; Leeb 1733 Rainbach, Freistadt; Lehner 1669 Unterhaid; Lehnigner 1739 im Graferhause zu Unterhaid; Leibinger 1791 Unterhaid; Leichtner 1735 Einfield, Suchenthal; Leichtenmüller illeg. 1883 Reichenthal; Leitgeb 1808 Zwittern, Bartlesdorf, Bernlesdorf; Leitner 1780 Pschenitz, Summerau, Bartlesdorf, Küstern; Lenz 1853 Wörles; Leppen Canonier 1832 Budweis; Lewez illeg. 1864; Lepitsch 1841 Münichschlag; Lieb 1877 Studen; Liesch — Lirsch 1747 Benešov; Lindner 1673 Soldat, ein anderer dieses Namens Victor vagus; Lininger 1836 Hörlschlag; Linhart 1884 Suchenthal; Linz illeg. 1822 Unterhaid; Linhaber 1852; Lischka 1881; Linha und Lyinha illeg. 1839 Neurenft; Lobenstein 1762 Unterhaid; Lorenz 1653 Czerelau, Suchenthal; Loring 1794 Rudetschlag, Rödetschlag; Kölbl de Löwenstein 1767; Lueger 1823 Stätten; Lumpenstoeter 1677 Suchenthal; Lunacek 1885 Hohenmaut; Lunda 1882 Budweis.

Mack 1788 Soldatenkind; Maegnet 1640 Soldat; Magers 1900 Stritsch; Magt 1655 Krämer Unterhaid; Malschingr 1760 Unterhaid, Sandhof, Rudetschlag, Böhmdorf; Marisch de Marsfels 1764 Artilleriehauptmann; Marek illeg. 1842; Marii 1883 Dobichau; Maroušek (F) 1882 Unterhaid; Martinek 1812 Suchenthal, Farmirn; Martetschläger 1746 Kaltenbrunn; Massauer 1783 Unterhaid; Massál 1860 Marchwowitz; Maslarich 1893 Oppolz; Mathies illeg. 1801 Rohden; Matieczek 1824 Zaltitz, Rudetschlag; Matscheto 1878 Hodeniz; Mattsch 1739 Pschenitz; Matschl 1835 Schömersdorf; Matuska 1875 Bufowa; Mauthofer 1762 Seiften; Mahr 1661 Suchenthal, Pschenitz, Angern — Maher 1781 Gemeiner im Regimente Stein-Maher, Maier 1780 Bettwing, Plan, Reichenau, Stiegesdorf, Unterhaid; Maherhofer 1905 Aurolzmünster; Medulka 1882 Boric; Mejetschläger 1803 Unterhaid;

Meißner Arzt 1906 Lubitz; Meißner 1670 Unterhaid; Melda 1905 Leopoldschlag; Melis illeg. 1896 Dobronic; Melmer illeg. (v) 1833 Čenkovitz; Meringer 1764 Corporal; Meyer 1730 (v); Michaelc 1880 O Turna in Ungarn; Mieml illeg. 1790; Midaner 1754 Unterhaid Bader; Nikolaš 1819 Beňčhau; Millecker 1787 Trojern; Minra 1840 Arzt Serowitz, Milevsko; Mittasch 1706 Unterhaid; Mohrndl 1901 Heuraffl; Mohr 1807 Trojern; Moršner 1764 Artillerist; Moser (F) 1764 Miggolz; Mráz 1885 Bartlesdorf; Muggenberger 1654 Unterhaid; Mugrauer 1835 Bartlesdorf; Mühlberger 1862 Hohenfurth; Müller 1845 Trojern; Münich 1668 Suchenthal; Münihofer illeg. 1769; Murtlinger 1836 Ziebetschlag, Rödet-schlag.

Nagl 1641 Unterhaid; Nebl 1661 Unterhaid; Nedbal (F) 1771 Mühlhung aus dem Künischen; Nejdoh 1906 Wien, Rudetschlag; Neidl 1895 Waidhofen; Neplí 1689 Hasles; Neugeborn 1870 Rothenberg; Neubauer 1666 Priethal; Neusleb 1688 Unterhaid; Neuhauer illeg. 1746, 1911 Budagn; Neuwirth 1764 Unterhaid; Niedermayer 1770 Leopoldschlag; Nömeier 1854; Nossel 1788 Bartlesdorf; Nostler 1885; Novotný 1841 Brež; Nicolaus de Rumš 1654 Lieutenant; Nutzume 1669 Unterhaid; Nusslauer 1880.

Oberauf 1723 Pschenitz; Obermayer 1860; Oberreiter 1804 Unterhaid; Obraitník 1707 Suchenthal; Odder illeg. 1764 Österreich; Odeler illeg. 1763 Österreich; Ondraschek 1870 Lest; Oppenauer 1893 Kaltenbrunn; Opfolter 1720 Bartlesdorf, Pschenitz, Suchenthal, Liebendorf, Kaplik; Oppolzer 1665 Unterhaid; Ordner — Ortner 1752 Rainbach; Ottlinger 1807 Wien; Ottmann 1835 Durbiken.

Pablik 1808 Gemeiner bey Teutschmeister; Pabst 1844; Pachinger 1719 Unterhaid; Bachler 1776 Trojern; Bachtesel 1872 Pschanzen; Bagl 1728 Budagn; Bainlinger 1683 Bettwing; Bamberger 1719 Unterhaid, Sandhof; Bandt (F) 1772 Artillerist; Bapeliček 1774 Reichenau; Bapsch 1791 Scheinbar Kaplik oder Umlowitz; Barłos 1873 Summerau; Bascher 1694 Unterhaid; Paul 1787 Bartlesdorf; Paule 1639 Unterhaid; Paulin 1693 Unterhaid; Paulner 1837 Wadetschift, (F) 1828 Bodus, 1822 Bodus; Bauzenberger 1882 Hablatschow, Pfarre Dorf Oberösterreich; Beck 1871 Horazdowit; Beloch 1847 Pschenitz; Bernetter 1872 Stiegesdorf;

Bersjan 1843 Mohne; Beschel illeg. 1831 Hlota; Beterka 1886 Frmerlei; Petrasch 1876 Budweis; Pfandelsbauer 1820 Kodelschlag; Pfeiffer 1687 Platten, Pschenitz, Unterhaid; Pflieger illeg. 1716; Pfleigl 1633 Unterhaid; Pichler 1766 Unterhaid; Piecf 1882 Raecic; Piebl 1763 Bartlesdorf; Pierampl illeg. 1888 Dbit; Piller 1672 Czerefau; Bils — Bilk 1656 Cerefau, Suchenthal, Moresdorf, Obergallitsch, Trojern, Rudetschlag, Unterhaid, Seiften, Bartlesdorf, Pleischerhof usw.; Pirkta 1835 Grazen (erste Gattin Wielander Rosalia aus Grazen, zweite Gattin Maria Anna Janinall de Gangang aus Prag); Pleciz (F) 1894 Behen; Bohr de Böhrnhof illeg. 1893 Bräergarten; Böldel 1786 Bartlesdorf; Böldeler 1656 Unterhaid; Boehl 1840 Chyrurg aus Crenach in Bayern (Gattin Wilhelmine, Witwe nach Chyrurgen Cajetan Umlauf, gest. 1874 Brünn); Bölklo 1872 Wolfersdorf; Boestinger 1654 Pschenitz, Suchenthal, Czerefau, Angern; Bodlesak 1894 Slovetsitz, Pollak 1714 Unterhaid; Boller 1658 Schullehrer; Bopal 1661 Unterhaid; Prager 1825; Prazio 1665 Unterhaid; Prechtl (F) 1881 Bartlesdorf, Prechtl, illeg. 1877 Krummau; Prechtl 1671 Schullehrer; Preinfal 1788 Bartlesdorf; Preitschopf 1692 Kapitz, Unterhaid, Bartlesdorf, Woiden; Preselmaher 1878 Bettwing; Pretschnar 1894 Vladosovic; Briesner 1685 Unterhaid; Prinz 1710 schwarzenbergischer Contributionsschreiber, Karlsmühle; Brisl illeg. 1911 Reichenau; Bribil 1897 Friedberg; Brilir 1870 Lößl; Breitl 1846 Czerefau, Pröll (F) 1769 Obersteindorf; Brohaska 1790 Bisej; Brokisch 1748 Schlumeck bei Tveras, Reichenau, Bartlesdorf; Broschel 1764 Artillerist; Broher 1789 Unterhaid; Bruckner 1844 Bernlesdorf; Buchner 1732 Unterhaid; Büller 1764 (F) Neustift; Bühringer 1699 Leopoldschlag; Burok 1877 Rosenberg; Butschögl 1739 Pschenitz, 1834 vom Badwirth in Umlowitz.

Quarti 1687 Haussmahr im buquoischen Hause zu Unterhaid; Quas 1658 Unterhaid; Quatember (F) 1820 Oppolz.

Raab 1663 Habersdorf; Radlinger 1673 Unterhaid; Raftl 1846; Rangl 1889 Bolyn; Raich 1907 Deutschielenau bei Grazen; Rausch 1649 Schullehrer; Reckenzain (Refkenzein) illeg. 1821 Leopoldschlag, (F) 1809 Leopoldschlag; Redlbach 1889 Ulva bei Karlsbad; Reidinger 1810 Zaborz; Reif 1899 Barnbecher; Resch 1718 Unterhaid; Rettig 1826 Holzmeister der Eisenbahn aus Kühlsberg illeg.; Reverellh 1775 Ballaufseher; Ryhtera — Richter 1861 Lubno; Ridschamer Soldat illeg. 1713; Rieger 1884; Riedl 1655 Unterhaid; Riede 1879

Obertieschau; Riemer 1842 Pschenitz; Riepl 1733 Bierstling; Rihel 1768 Unterhaid; Richl 1849 Bartlesdorf; Richter illeg. 1885 Stieblern; Ringdorfer 1757 Angern; Rinne 1902 Mödlitzhof; Ritter 1739 Bader; Ritzl 1666 Unterhaid; Rohm 1817 Karlsstift, Liebenbach; Bobitscho 1787 Bartlesdorf; Rohrböck Soldat illeg. 1811—26, 1781 Schullehrer aus Rosenberg (Rohrweck); Roeppl 1847 Pschenitz; Rothmacher 1844 Soldat; Ronland 1874; Rosentling illeg. 1781 Oberhaid; Rothschel 1835 Birnow; Rothbauer 1638 Unterhaid; Rubin illeg. 1763 Böh. Leipzig; Ruckendorfer illeg. 1811 Sandlhof; Rudelsstorfer 1904 Leopoldschlag; Ruhsam 1845 Bartlesdorf; Rupp 1877 Zwachof-Sitzkreis; Rujchal 1666 Suchenthal; Ruzicza 1850 Lischau.

Sailer 1674 Maurer in Unterhaid, Rudetschlag, Kodelschlag; Sautner 1903 Oberhaid; Sautschel 1827 Ledentz; Schaller 1682 Unterhaid; Scharinger 1806 Wullowitz, Pschenitz, Pleischerhof, Edelbruck (F) 1769 Kodelschlag; Schaub 1844 Schweinitz; Schauer 1668 Suchenthal; Schaufler 1811 Trojern; Schebestl 1861; Schedl und Schödl 1641 Suchenthal; Scheiber 1643 Schullehrer, 1894 Bernlesreith in Bayern; Scheiger 1868 Bartlesdorf; Scheichernost 1841 Bartlesdorf; Scheiner 1802 Refut beim Prinz-Ferdinand-Kürassier-Reg.; Scheitl 1899 Bliv; Schicho (F) 1828 Farmirn; Schima 1896 Elhenitz; Schimak 1859 Reichenau; Schiman 1780 Trojern; Schimanth 1682 Unterhaid; Simek 1911 Lomec; Schimon 1733 Pleischerhof; Schimpl 1880; Schinagl 1742 Czerefau, Oberjinnetschlag; Schinko 1899 Oberjinnetschlag; Schlaysch 1689 Sedlitz; Schloiss 1726 Unterhaid; Schmid 1683 Pschenitz, Suchenthal, Steinbach, Unterhaid; Schmidbauer 1894; Schmidinger 1778 Unterhaid; Schnirali 1789 Trojern; Schnoll 1793 Windhag; Schneider und Schneiter 1792 Unterhaid; Schneitt 1854; Schneidler de Rothenburg 1711 Reindorf; Schnepf (F) 1848 Bettwing; Schober 1656 Unterhaid; Schoeffl 1659 Unterhaid; Schöllhammer (F) 1796 Oberhaid; Schönenauer 1732 Unterhaid (Gefreiter bei der Wiener Errichtungsdibition 1809); Schönhansl 1653 Unterhaid; Schöpl 1841 Winterberg; Schöffer-Schüssler 1742 Reichenau; Schopper 1734 Schiemern; Schott 1765 Artillerie-Oberleutnant; Schreiner 1777 Unterhaid; Schreiner de Rijeneck 1641 Unterhaid; Schrenk 1878 Paulina; Schrimpf 1873 Beneschau; Schubhardt illeg. 1884; Schuech 1653 Unterhaid; Schuic 1836 Unterhaid; Schuster 1750 Grazen; Schwarz 1852 Krummau; Schwarzbauer 1694 Bettwing; Schwarzerger 1834 (F) Wullowitz; Schwarzin-

ger 1705 Suchenthal; Schweiß 1896 Budweis; Schwingerndau 1707 Unterhaid; Schwingshandl 1705 Strobnitz; Seidl 1729 Windhag; Siegl 1666 Suchenthal; Simon 1828 illeg. Brettern, Umlowitz; Sinto 1901 Sočenitz; Sigl 1654 Unterhaid, 1851 Adamstadt; Skala 1766 f. f. Bombardeur; Stollner 1857 Heinov; Sladet 1861; Snížek 1862 Bartlesdorf; Souček 1905; Sonrup 1866 Dujezd; Sperker (f) 1833 Einsiedl; Spizemberger 1877 Pfefferschlag; Stainko illeg. 1778 Reichenau; Standfest 1797 Bartlesdorf; Sonberger 1845 Gerbetshag; Stauder 1776 Berg in Oesterreich, Zettwing; Starnbacher 1653 Unterhaid; Steffel 1851 Steinkirchen; Steiger-Stöger 1661 Unterhaid und illeg.; Steinbichl und Steinbachl 1787 Bartlesdorf, (f) 1810 Obergallitsch, 1824 Bludau; Steineder 1862 Oppolz; Steineder 1723 Rudetschlag; Steiner 1654 Pschenitz; Steinhanfer 1837 Pschenitz; Steininger 1638 Unterhaid; Stiegesdorf; Steinmüller (-miller) 1668 Unterhaid; Stepan 1861 Guranič, Dachfern; Sternbauer illeg. 1769 Ottensheim; Stiblinger — Stüblinger 1698 Unterhaid; Stiaſtni 1873 Roßboden; Stiene 1873 Reichenau; Stitz und Stütz 1734 Freivald, 1744 Bader Unterhaid; Stiepan 1831 Schullehrer, Schwarzbach; Stipl 1822 Liebesdorf; Stoiber 1661 Unterhaid; Stodinger illeg. 1776 Fraunthal; Stolica 1861; Storflinger illeg. 1856 Salzburg; Stifter (f) 1887 Erdmannsdorf; Strabberger illeg. 1774 Oppolz; Strasser (v) 1737; Strauß 1843 Oppolz; Strer illeg. 1720 aus Bayern; Strobl 1876 Steinstrichen; Stuchel 1897 Krestionitz; Stupka 1911 Freislach; Sturma 1860; Suchan 1844; Sulzer 1773 Wullačen; Sumper 1696 Unterhaid; Sürchen 1873 Neutaubitz; Süß 1847 Trojern, Seiften; Sükil illeg. 1742; Štrotavka 1889 (Poreščin?).

Taffl 1864 Hablesreith, Bartlesdorf; Tandler 1805 Steinbörl; Tauber (Täuber) 1643 Unterhaid; Teschwarz 1688 aus Ungarn; Tibold Tobias Chirurg aus Neuhausl 1779; Zille 1855 Markersdorf; Tim 1692 Unterhaid; Tiščler 1712 Unterhaid; Thomas 1660 Schullehrer; Tomášek 1829 Suchenthal; Tomáško 1816 Wadetschlag; Tomek illeg. 1872 Rudetschlag; Tordoliani 1660—1681; Tož illeg. 1762 Sandlhof; Todt 1679 Pschenitz, Treppler 1774 Trojern, Liebesdorf; Tudor von der Graf-Thürheim-Infant. illeg. 1763; Tušcher — Tušcher 1763 Rödetshag, Liebesdorf; Tuveraier 1821 Angern; Tuželbauer 1812 Wullačov; Turner illeg. 1748 Suchenthal.

Übermässer 1792 Hörschlag; Ullmann 1760 Unterhaid (f) 1820 Ziebetshag; Ulrich 1871 illeg.; Untbesorg 1709 Pschenitz; Un-

dasch 1865 Stiftung; Uretschlaeger 1776 Pschenitz, Rudetschlag; Urmann 1883 Pschenitzwarda.

Václav 1874 Plaben; Vádoš 1880 illeg. Efens-stadt; Valenti 1753 Miggolz; Victorin 1714 Unterhaid; Viel 1840 Liezen; Vigne de la Joh 1762 Viceeinnehmer; Vidic 1879 Černic bei Strašonitz; Vlček und Vlček 1915 Markwatz, Holstau; Voggeneder 1886 Kur-schmied beim. Wanenregiment 2 Fürst Schwarzenberg; Vondra 1893 Dražovice; Vojško 1896 Sezertitz.

Wačko 1829 Kropfetschlag; Wagner 1638 Unterhaid; Waldbauer 1669 Unterhaid; Wald- bauer 1654 Unterhaid; Walbinger 1707 Angern; Waldogel 1870 Wittengau; Wal- leč 1835 Trojern; Waněk 1873 Ostrolov; Wanias 1845 Čehovitz; Wasner 1709 Unterhaid; Watzl 1787 Rosenberg; Wawel 1883; Wawraček 1901 Michnič; Wawra 1852 Unterhaid; Weber 1685 Organist Unterhaid; Webauf 1654 Unterhaid; Wegerbauer (Wögerbauer) 1743 Gföll, Zettwing; Weidinger 1789 Sensenschmied Kaplitz; Weinberger 1784 Unterhaid; Weilguny 1883 Meinetshag; Weiß 1755 Pschenitz; Weis- gras 1842 Lippen; Weichenbaum illeg. 1749; Weishäuptl illeg. 1878 Zettwing; Weitmaier 1897 St. Michael; Weißlechner 1661 Unterhaid; Welser 1858 Černodubén, Plan; Wenda illeg. Oknitz; Wendl 1708 Oppolz; Weniger 1896 Trauerndorf bei Barbubitz; Wenth 1656 Pschenitz; Werant (Werant) 1711 Rudetschlag, Rödetshag; Werner (f) 1791 Stiegesdorf; Wessely 1817 Sobieslav; Wezinger 1688 Pschenitz; Wiederstein 1778 Hohenfurth; Wielczko 1697 Rudetschlag; Wiesinger 1663 Unterhaid; Wilder illeg. 1822 Annaberg in Sachsen; Wilhelm 1787 Bartlesdorf; Wiltško 1887 Vandlhof; Wimmer 1875 Agnesberg, Pfarrte Altenfelden; Winitzky 1802 Schmiedgraben; Windhager illeg. 1805 Hörschlag; Winkler 1656 Unterhaid; Wirtl illeg. 1773 Bludau, Unterhaid; Wober 1849 Demau; Wögerer illeg. 1794 Swarmetschlag; Woitsch 1672 Pschenitz, Poletik, Liebesdorf; Woitsch 1811 Feldjäger; Wodal 1879 Neuhoř, Wolac 1864 Brasko- les; Wolf 1661 Unterhaid; Wölfl illeg. 1884 Tříškern; Wolfgangi 1663 Unterhaid; Worschilka 1803 Unterhaid; Wukatsch 1822 Sandlhof; Wurzinger 1669 Unterhaid, (f) 1807 Liebesdorf.

Zach 1785 Rosenberg; Zacherl 1876 Hödenitz; Zahradníček 1888 Kaplitz; Zainhofer 1900 Dobring; Zafček 1887 Unterzwischen; Zaellinger 1666 Unterhaid; Zehenerer 1798 Kirchschlag; Zeiz 1903 Budweis; Zeman 1864; Zeller 1764 Schulmeister; Zettner 1860; Zibuschko 1656 Unterhaid; Ziebfreund

1795 Wallwing; Ziegler 1882 Oppolz; Ziehensack 1806 Barllesdorf; Binner — Binner 1753 Leopoldsdölag; Zigruber (F) 1770 Einsiedl; Bitterl 1683 Neustift; Zitticin 1849 Oberhaid; Böhner 1664 Suchenthal;

Zopf illeg. 1782; Bischrott und Buskrott 1662 Suchenthal; Zwettler 1656 Suchenthal; Zwettlinger und Zwettlinger 1690 Malsching; Bünzl — Bintl oder Bünzl 1772 Unterhaid.

Evangelische Taufen Egerländer Kinder von 1626 bis 1650 und Trauungen aus dem Egerlande von 1600 bis 1670, unter besonderer Berücksichtigung des Ascher Gebietes in den Kirchenbüchern von Radiumbad Brambach.

Mitgeteilt von Dipl.-Ing. Ehrhard Günther, Adorf i. Vogtld.

(Fortsetzung.)

Künzel Michael: Johannes 1635; K. Wolff: Ursula 1640; K. Wolfgang: Adam 1641; K. Jacob: Esther 1644; K. Jacob: Ursula 1646.

Lederer Hans: Ursula 1639; L. Hans: Elisabeth 1644.

Budwig Stephan: Barbara 1648; L. Stephan: Margretha 1649.

Müller Heinrich: Kunigunda 1638.

Nieß Stephan: Sybilla 1629.

Schäller Lorenz: Barbara 1629; Sch. Hans: Elisabeth 1636; Sch. N.: Walpurgis 1637; Sch. Hans: Margretha 1639; Sch. Lorenz: Margretha 1640; Sch. Hans: Esther 1642; Sch. Hans: Balthasar 1644; Sch. Hans: Johannes 1646.

Schöppel Jacob: Johannes 1648.

Boigd (vgl. auch unter Niederreuth) Caspar, Müller: Jacobus 1645.

Wettengel Lorenz: Kunigunda 1642.

Wiederlich Heinrich: Margretha 1629; W. Hans: Erhardus 1630; W. Heinrich: Johannes 1636; W. Heinrich: Margretha 1638; W. Heinrich: Katharina 1642.

Dem Schaffnecht: Jacobus 1635; Hans N.: Ulrich 1636; dem Schaffnecht: Martinus 1639; dem Müller: Heinrich 1640; dem Schaffnecht: Johannes 1641; dem Schindelmacher: Johannes 1643; dem Schäfer: Balthasar 1643; dem Müller: Sohn 1644; dem Müller: Peter 1646; dem Müller: Katharina 1647.

Wildenau (1):

Geyer Ehrard: Katharina 1641.

Wildstein (4):

Geipel Jacob: Maria Magdalena 1650.

Geyer Nickel: Anna 1638.

Renß Hans: Johannes 1650.

Dem Wagner: Margretha 1650.

Trauungen.

Adler Hans, Krungsreuth — Unruh Maria, Brb. *) 1628.

Adler Hans, Voitersreuth — Schuster Euphemia, Adorf 1641.

Panzer Georg, Asch — Hollring Katharina, Asch 1640

Panzer Hans, zu Asch — Ursula, Asch 1643.

Barreuter Andreas, Neuberg — Künzel Ursula, Niederreuth 1629.

Partel Hans, Richter zu Wildstein — Fischer Margretha, Brb. 1600.

Partel Michael, Kötzschwitz — Trappe Magdalena 1643.

Bauerfeind Laurentius — Habermann Margaretha, Sirmik 1636.

Paulus Mattes, Dürrengrün — Nietel Barbara, Brb. 1621.

Paulus, Bader zu Asch — Barbara, des Kleinbaders zu Asch Tochter 1643.

Baumgärtel Michael, Schönlinde — Benkel Margaretha, Rommersreuth 1638.

Baumgärtel Wolf, Wernersreuth — des Müllers Tochter, Wernersreuth 1644.

Bergmann Hans, Niederreuth — Spitzbarth Eva, Asch 1631.

Beyerlein Hans — Böhml Katharina, Falkenau 1653.

Winter Michel, Wöroth — Heinrich Eva, Wöroth 1631.

Böhm Adam, Liebenstein — Meinel Ursula, Liebenstein 1629.

Böß Hans, Obermüller, Brb. — Müllers Tochter aus Asch 1623.

Böß Hans, Rommersreuth — Fischer Catharina, Brb. 1628.

Böß Hans, Niederreuth — Künzel Ursula, Niederreuth 1638.

*) Brb. = Brambach.

- Bloß Hans, Brb. — Wagner Dorothea, Rommersreuth 1649.
Bräutigam Hans, Neuberg — Ehart Magdalena, Widenfeld bei Asch 1625.
Bräutigam Peter, Niederreuth — Wölffel Elisabeth, Mähring 1643.
Pros Laurentius, Asch — Anna, Weizenbach 1644.
Burrußer Hans, Voitersreuth — Wl. Anna, Brb. 1620.
Buschert Hans, Hörsin — Scherbaum Elisabeth, grün 1650.
Buß Nickel, Asch — Künkel Ursula, Asch 1639.
Diegel (Deckel) Wolff, Wildstein — Geipel, Brb. 1618.
Diegel Enders, Wildstein — Diegel Margretha 1635.
Diegel Lorenz, Wildstein — Adler Margretha, Brb. 1648.
Eberlein Hans, Wernersreuth — Wunderlich Elisabeth, Wernersreuth 1640.
Eberlein Jonas, Wernersreuth — Heinrich Margretha, Niederreuth 1644.
Eberlein Stephan, Wernersreuth — Baumgertl Ursula, Wernersreuth 1646.
Eckart Hans, Schönbach — Roth Barbara, Schönbach 1644.
Feiler Hans, Wildstein — Eberlein Anna, Klinghart 1634.
Ferber Christoph — Lederer Ursula, Asch 1657.
Fettinger Hans, Wernersreuth — Schreiner Euphemia, Brb. 1642.
Fischbach Nickel — Albert Margretha, Haid 1638.
Fischbeck Nickel, Hörsin — Grieshammer Elisabeth, Farenbühl 1661.
Fischer Jacobus, Wernersreuth — Lederer Margretha, Wernersreuth 1637.
Fischer Peter, Honnersdorf — Bartel Magdalena, Kropf 1638.
Fischer Martin, Wernersreuth — Schindler Ursula, Niederreuth 1644.
Fischer Jacob, Oberreuth — Schindler Margretha, Niederreuth 1647.
Voigt Nickel, Riehm — Lederer Margretha, Brb. 1606.
Bogd Hans, Himmelreich — Wunderlich Margretha, Nassengrub 1636.
Bogd Nickel, Asch — Margretha, Asch 1643.
Bölkmann Hans, Niederschönbach, Müller — Schmidtepaull Margretha 1600.
Freischäfer Lorenz, Wernersreuth — Thomas Katharina 1636.
Friedefel Veit, Brenndorf — Werner Ursula, Wallhof 1637.
- Friedel Wolfgang, Fiderey — Rogler Anna, derselbst 1639.
Fröhlich Hans, Höflas — Leopold Anna, Höflas 1637.
Fröhlich Hans, Sirmiz — Müller Magdalena 1643.
Fröhlich Mattes, Hartessenreuth — Keil Margretha, Förba 1651.
Frölich Thomas, Müller zu Sch ... — Flach ... Conradsgrün 1651.
Fröhls Hans, Niederreuth — Schindler Margretha, Oberreuth 1648.
Gebhardt Lorenz, Hasslau — Rebeccca 1610.
Geipel Erhart, Oberreuth — Drechsler Barbara, Brb. 1601.
Geipel Hans, Fleißen — Fröhlich Neudorf 1620.
Geipel Hans, Oberreuth — Magdalena, Schönberg 1646.
Geipel Hans, Oberreuth — Katharina, Oberreuth 1647.
Geipel Adam, Krugsreuth — Scherbaum Margretha, Rockendorf 1662.
Gemeinhart Balthasar, Wernersreuth — Hendel Margretha, Wernersreuth 1646.
Gitter Michel, Höflas — Heinzel Eva von ? 1644.
Glaesner Wolf, Wintersreuth — Ritter Margretha, Rößbach 1631.
Gläsel Hans, Oberreuth — Drechsler Magdalena, Brb. 1606.
Gläsel Adam, Watzkenreuth — Keller Catharina, Brb. 1630.
Gläsel Enders, Zweifelsreuth — Ursula, Wallhof 1631.
Gläsel Georg, Niederreuth — Penzel Eva, Brb. 1637.
Gläsel Georg, Watzkenreuth — Schöninger Anna Barbara, Engelhaus 1645.
Gläsel Georg (Epilant), Watzkenreuth — Stör Magdalena 1680.
Gosler Enders, Kropf — Mühlner Anna, Oberbr. 1631.
Gosler Martin, Nassengrub — Lederer Margretha, Wernersreuth 1640.
Gosler Hans, Müller zu Nassengrub — Beck Anna Barbara (Behlitz?) 1641.
Gosler Hans, Neuhausen — Rogler Walpurgis, Oberreuth 1644.
Gottfried Christoph, Neudorf — Leimschmidt Magdalena, Haid 1643.
Grüdel Erhard, Ottengrün — Kolb Magdalena, Fleißen 1629.
Habermann Erhard, Sirmiz — Fras, Ursula, Hirschfeld 1643.
Hafnerrichter Hans, Schneden — Geipel Eva, Fleißen 1628.

- H a j e n r i c h t e r Hans, zur Grün (bei Wildstein) — Greul Eva, Hörsin 1637.
H a j e n r i c h t e r Andreas, Wildstein — Kreil Eva, Fleißen 1648.
H a j e n r i c h t e r Peter, Grün — Bart Rosina, Schneiden 1650.
H a r t m a n n Hans, Wagnereuth — Müller Margretha, Brb. 1637.
H e i n r i c h Hans, Oberreuth — Geipel Katharina, Fleißen 1603.
H e i n r i c h Adam, Oberreuth — Schreiner Anna, Oberbr. 1605.
H e i n r i c h Michael, Niederreuth — Fuchs Elisabeth, Niederreuth 1639.
H e i n e l Bastel, Klinghart — Schreiner Magdalena, Brb. 1604.
H e i n e l Georg, Mühlgrün — Greil, Catharina, Fleißen 1612.
H e i n e l Hans, Enzenbruck (?) — Würsnicher Margretha, Frauenreuth 1644.
H e i n e l Caspar, Schöba — Müller Eva, Rauhen Kulm 1656.
H e i s t l e r Georg — Buß Kunigunda, Liebenstein 1647.
H e n d e l Eusebius, Graßlitz — Müller, Margretha, Brb. 1621.
H e n d e l Adam, Hantmer schmied, Steingrub — Saccus Justina, Königswart 1635.
H e n d e l Ulrich, Wernerse reuth — Welsner Anna, Wernerse reuth 1638.
H e r o l d Erhard, Oberbr. — Feiler, Kunigunda, Liebenstein 1630.
H e r t e l Hans, Mühlleissen — Friedrich Margretha, Hohenreuth 1636.
H e y d e n r e i c h Thomas, Eger — Fischer Katharina, Brb. 1640.
H o l z i n g Hans, Asch — Ludwig Katharina, Asch 1631.
H o e r Enders, Fleißen — Hoer Eva, Stein grub 1626.
H o e r Peter, Steingrub — Marges Margretha, Rohr 1631.
H o e r Caspar, Schönau — Meckner Margretha, Schönwehr 1651.
J ä g e r Hans, Wernerse reuth — Penzel Margretha, Brb. 1608.
J ä g e r Hans, Wernerse reuth — Adler Margretha, Brb. 1619.
J ä g e r Mattes, Niederreuth — Wunderlich Anna, Niederreuth 1629.
J ä g e r Martin, Niederreuth — Schindler Barbara, Niederreuth 1637.
J ä g e r Hans, Asch — Ritter Anna, Friedersreuth 1639.
J ä g e r Michael, Asch — . . . Anna, Asch 1642.
J ä g e r Hans, Zimmermann, Niederreuth — Lederer Margretha, Nassengrub 1644.
- J u n g Caspar, Niederreuth — Jäger Margretha, Niederreuth 1643.
K a s t n e r Mattes, Asch — Merz Margaretha, Schönwaldt 1640.
K e l l e r Friedrich, Niederreuth — Wilffer Katharina, Niederreuth 1629.
K e r n Erhard, Liebenstein — Dietel Barbara, Brb. 1624.
K i r s c h n i c h Georg, Hörsin — Müller Kunigunda, Brb. 1629.
K l i e r Siemon, Asch — Holzung Margretha, Asch 1629.
K l u g e Julius, Asch — Müller Justina, Asch 1641.
K o b Georg, Sonnau — Knobloch Ursula, Gesnitz (?) 1643.
K r a u s Niolas, Asch — Merz Margretha, Asch 1638.
K r o p f Georg, Wernerse reuth — Fleißner Margretha 1640.
K ü n z e l Nicel, Oberreuth — Füller Christina, Fleißen 1621.
K ü n z e l Adam, Niederreuth — Fädel Cecilia, Niederreuth 1629.
K ü n z e l Hans, Oberreuth — Pöpel Margretha, Eichelberg 1630.
K ü n z e l Martin, Niederreuth — Hinsel Kunigunda, Niederreuth 1636.
K ü n z e l Hans, Oberreuth — Heinrich Barbara, Oberreuth 1638.
K ü n z e l Wolff, Müller zu Wernerse reuth — Schindler Margretha, Niederreuth 1639.
K ü n z e l Jacob, Müller zu Wernerse reuth — Katharina, Niederreuth 1640.
K ü n z e l Abraham, Niederreuth — Schindler Kunigunda, Niederreuth 1643.
K ü n z e l Erhard, Oberreuth — Weller Margretha, Oberreuth 1643.
K ü n z e l Ulrich, Oberreuth — Fuchs Eva, Niederreuth 1646.
K ü n z e l Michael, Oberreuth — Geipel Katharina, Brb. 1671.
K u n h Adam, Klinghart — Baderswitwe aus Wildstein 1643.
K u m m e r Wolffgang, Wildstein — Ligauer Katharina, Brb. 1641.
K u m m e r Hans, Asch — Merz Katharina, Asch 1644.
K u m m e r Heinrich, Asch — Polet Margretha, Liebenstein 1644.
K u m m e r Wolf, Wildstein — Geipel Esther, Brb. 1650.
L e d e r - s r Hans, Wernerse reuth — Bawer Margretha, Asch 1637.
L e d e r - s r Georg, Wernerse reuth — Wettengel Margretha, Niederreuth 1640.
L e d e r - e r Hans, Asch — Wettengel Margretha, Niederreuth 1645.
L e d e r - e r Peter, Nassengrub — Beidler Barbara, Niederreuth 1649.

- Beicht Georg, Brb. — Rosbach Eva, Klinghart 1658.
Lipert Hans, Liebenstein — Schmalzfuß Margretha, Brb. 1628.
Lipert wein. kein evangelischer prediger daselbstien (Liebenstein) gewesen, uff begren und zuschreiben des wohlleden vnd gestrengten Hans Wilhelm von Bedtwix uff Liebenstein.
Lipert Hans, Usch — Venet Magdalena, Erlbach 1629.
Loehr Hans, Rohr — Keller Anna, Tirschnitz 1643.
Budwig Hans, Wernerstreuth — Welsner Elisabeth, Wernerstreuth 1638.
Budwig Andreas, Rothgerber, Usch — Gayer Anna Salome, Usch 1641.
Budwig Hans, Wirt zu Rosbach — Wettengel Ursula, Niederreuth 1643.
Budwig Hans, Brb. — Bloß Katharina, Usch 1637.
Marggraff Lorenz, Höfslas — Böhm Magdalena, Sirmiz 1642.
Merkel Hans, Usch — . . . Maria, Usch 1643.
Möschler Peter, Niederreuth — Wettengel Katharina, Niederreuth 1636.
Möschler Georg, Niederreuth — Fischer Elisabeth, Oberreuth 1638.
Muß Adam, Hörsin — Werner Margretha, Mühlgrün 1637.
Müller Nickel, Brb. — Windler Margretha, Baderstochter aus Wildstein 1626.
Müller Christoph, Schlackenwald — Claus Eva, Schlackenwald 1629.
Müller Christoph, Trebdendorf — Merdel Maria, Eger 1644.
Niedler Barthel — Möschler Margretha, Niederreuth 1646.
Nüßler Niclas, Großen Leich — Schönenmann Maria 1639.
Ortel Hans, Wildstein — Schreiner Katharina, Wildstein 1652.
Reinel Hans, Höfslas — Fischer Anna 1618.
Renck Michael, Sorgen — Bergauer Katharina, Rothe 1643.
Rogler Hans, Lauterbach (bei Usch) — Hendel Magdalena, Wernerstreuth 1639.
Rübner Peter, Rommerstreuth — Neßl Eva, Rommerstreuth 1636.
Rüdell Wolff, von Berg — Meier Barbara, Dürrenbach 1641.
Ruprecht Martin, Wildstein — Zöphel Magdalena, Raun 1648.
Sauerstein Lorenz, Usch — Bauernfeind Anna, Schildern 1640.
Saccus Conrad, gewes. Schulmeister, Klinghart — Hopfgarten Anna, von Gastein im Salzburgischen 1636.
Sehdel Andreas, Graßlich — Wülfarth Maria, Graßlich 1654.
Sickart Caspar, Ullersgrün — Fischer Katharina, Oberbr. 1651.
Sickart Georg, Ullersgrün — Ludwig Urjula, Brb. 1652.
Siebenhüner Martinus, Schönbach — Penzel Magdalena, Brb. 1607.
Schaller Hans, Oberreuth — . . . Dorothea 1624.
Schaller Lorenz, Oberreuth — R. Elisabeth, Wernerstreuth 1647.
Schaller Hans, Brb. — Pöpel Katharina, Usch 1650.
Schindler Peter, Niederreuth — Möschel Katharina, Niederreuth 1637.
Schindler Erhard, Niederreuth — Heinrich Margretha, Niederreuth 1638.
Schneider Caspar, Usch — Roßler Margretha, Lauterbach 1631.
Schöpfer Jacob, Wernerstreuth — Voigt Katharina, Himmelreich 1647.
Schuster Adam, Schönbach — Drechsler Catharina 1614.
Schwefler Adam, Klinghart — Windler Barbara, Klinghart 1639.
Uhlig Sebastian, Albenreuth — Heinel Anna, Höfslas 1642.
Wagner Georg, Usch — Merz Barbara, Usch 1636.
Wagner Hans, Oberreuth — . . . Elisabeth, Niederreuth 1636.
Weiß Niclas, Usch — Blaud Barbara, Usch 1646.
Werner Erhart, Neudorf — Geipel Margreta, Fleiken 1600.
Werner Jacob, Mühllesen — Kübler Margretha, Mühllesen 1637.
Werner Barthel, Frauereuth — Werner Katharina, Frauereuth 1647.
Wettengel Paul, Usch — Reichel Margretha, Usch 1629.
Wettengel Laurentius, Niederreuth — Schlosser Kunigunda, Schönbach 1636.
Wettengel Peter, Friedersreuth — Möschler Cecilia, Niederreuth 1640.
Wirt Bartholomäus, Soldat von Liebenstein aus der Pfalz — Brentel Appollonia, Unter-Borenreuth 1637.
Wölffel Nickel, Mähring — Welsner Agnes, Wernerstreuth 1637.
Wunderlich Hans, Usch — des Richters Mußme zu Usch 1629.
Wunderlich Peter, Nassengrub — Rüdel Ursula, Hickerey 1637.
Wunderlich Hans, Oberreuth — Künzel Barbara, Oberreuth 1639.
Wunderlich Nickel, Schildern — Bauler Margretha, Niederreuth 1640.

Wunderlich Hans, Himmelreich — Hollring, Margaretha, Fidereh 1641.

Wunderlich Jacob, Wernerstreuth — Lederer Margaretha, Wernerstreuth 1645.
Wunderlich Wolff, Watzentreuth — Heinel Elisabeth 1674.

Namenlose:

Hans N., Schildern — Bloß . . . , Müllers Tochter, Asch 1640.

Hans N., Schönbach — Burrueder, Witwe, Asch 1640.

Hans N., Asch — Panzer Margretha, Asch 1640.

Hans N., Mulzer zu Asch — Bloß Anna, Asch 1643.

Hans N., Hirt zum Rohr — Böhm Barbara, Lohma 1643.

Hans N., Müller zu Wernerstreuth — Hollring Anna, Asch 1644.

des Mühl Adams Sohn zu Asch — Voigd Elisabeth 1644.

von Trautenberg's Knecht — Werner Margretha, Neidorf 1659.

der Müller zu Ronau — Martin Gertraud, Wildstein 1669.

Zappf Lorenz, Eger — Jäger Susanna, Brb. 1620.

Zehe Hans, Schnecken — Kreil Ursula, Schnecken 1650.

Zöpke Hans, Schulmeister in Rosbach — Müller Margretha, Schulmeisterstochter, Brb. 1648.

Einige interessante Einträge aus dem Sterberegister.

Appel: 1604 „Memorial: Mattes Appel Herr Better Diacon zu Schonpoch Freitag am Creutz erhebung zur Erden bestetiget, in pehsein meines Chgemal Eufenia pfarrerin zu Brambach vnd meines Sons Georg Wolff Hendells diaconi zu prampoch vnd vieler Adorffer mit vielen personen seiner pfarkinder zu Schonbach mit singen vnd zusammen schlagen, doch ohne leichenthredig weil ihnen Ir Behemischer Herr dazumal das Babstumb vffgesillett hatt.“

Dunckel: „1641, denn 9. Martii Meister Stephan Dunckel Hammerschmidt alhier, welcher vmb des H. Gogli willen aus der Steiermarkt gewichen, vnd seliglich verschie-

den ehrlichen vnd in volckreicher versammlung zur erden bestattet worden.

Engelhardt: 1636: denn 20 Julij Ist in Gott sanfft vnd seelig entschlaffen der weylandt ehrwürdige Achtbare vnd wohlgelehrte Herr Johann Engelhardt gewesener pfarrer zu Asch vnd Dominicus 6 pot. L. ehrlich vnd christlich mit einem großen Comitat zur erden bestattet worden.

Engelhard: Am tag Catharinae ist ehrlichen vnd christlichen zur erden bestattet worden Herr Johann Engelhardt gewesener Schulmeister in Desterreiche mein geliebter H. Schwager. (Eintag von Pfarrer Neidhart.)

1632: Georgius von Hoff: . . . in Olsnitz gestorben: Herr Georgius von Hoff gewesener pfarrherr zu Schenficht — ein Weib vnd 3 Kinder . . .

Martius: 1630: denn 26 Januarij Ist in Gott seliglich verschieden die erbare fronne gotsfürchtige vnd viel Ehrentugendweiche Frau Rustina Georgii Martii p. L. gewesenen pfarrers zu Elsindart dermals exulis Christi gewesene Hausehr, nach dem sie 4 stunden zuvor mit grossen Schmerzen eines jungen Sörlein gesessen, welche hernach mit christlichen ceremonien ehrlichen vnd in großer frequents denn 25 eiusdem zur erden bestattet worden. Gott verleihe ihr eine selige vnd sanftse Ruh in der erden vnd t am Jüngsten tag eine fröhliche Auferstehung zum ewigen leben Amen.

Saccus: . . . Augusti 1637 Herr Conrad Saccus, gewesener Schulmeister zu Königswart in Exilio alhier sich aufzuhaltend . . . bestattet worden.“

Schiffertheder: Denn 12 Januarij 1649 ist Hans Georg Schiffertheder Schulmeister zum Wildstein, so in Schloss alhier gestorben zur erden ehrlichen bestattet worden.

Gläsel: Den 7. Febr. 1697 Dom: Sexages. ist, in volckreicher begleitung, mit einer christl. Leichen Predigt begraben worden, der weil Chrlame Meister Georg Gläsel, Herrn Müller, alhier, von Watzentreuth bürtig, ein Mann von 75 Jahren . . . Dieser soel. Lutheraner hatt anno 1680 umb der Religion willen, Haus u. Hoff verlassen, und hat sich alhier auff eine Mühl gemacht . . .

Ehrfurcht vor dem Leben und Wirken unserer Väter und Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Nachkommen bestimmen alle unsere Handlungen!

Saazer Neubürger (1571—1726).

Von Dr. Rudolf Wenig, Komotau.

(Fortsetzung.)

- Sjober Johann, Händler und Bauer aus Dogan (Görn), 1642.
Sjober Jakob aus Podersam-Obergeorgenthal, 1619.
Sjol (Szoll) Johann, Schuhmacher aus Lüdik, 1602.
Sjolder Bohuslaw, Diener aus Saaz, 1651.
Sjolder Eva, Witwe aus Saaz, 1631.
Schott Johann aus Wernsdorf, 1689.
Sjaplek Andreas, Zimmermann aus Saaz (?) 1610.
Sjaplek Laurentius, Nachtwächter aus Prag-Altstadt — Saaz, 1622.
Sjram Franz Josef, Goldschmied aus Oslegg, 1701.
Sjanauer Georg, Tischler aus Kaaden, 1644.
Sjreiter Georg, Seiler aus Postelberg-Brüg, 1599.
Schreyer Johann, Taglöhner aus Liebotschan b. Saaz, 1674.
Schrotter Christian Bernhard, Tuchscherer aus Komotau, 1672.
Sjubarit Johann, Taglöhner aus Arzberg i. Bai., 1604.
Schubert Johann, Maurer aus Saaz, 1669.
Sjuch Matthias, Lohgerber aus Radonitz, 1640.
Sjuch Tobias, Tuchmacher aus Dippau, 1659.
Schuelz Johann Andreas, Fleischhacker aus Rillasberg, 1696.
Schug Gregor, Tuchmacher aus Reditz b. Dipp., 1681.
Sjulez Andreas, Barbier aus Essterwerda i. Sa., 1618.
Schüller Georg Veit, Pfefferküchler aus Saaz (Vorstadt) 1716.
Schüller Veit aus Chotieschan Mantau, 1690.
Schultes Johann Heinrich aus Saaz, 1714.
Sjulthys Wilhelm, Schuhmacher, 1664.
Sjuman Thomas, Zeugschmied aus Geyting i. Sa., 1603.
Sjura Gregor, Müller aus Prag Altstadt, 1588.
Schübler Johann, Spielmann aus Steiermark, 1668.
Schuster Georg, Taglöhner aus Haid, 1673.
Sjustr Jakob, Bader aus Bauterbach Dorf, 1607.
Sjuster Paul, Taglöhner aus Saaz, 1673.
Sjub Johann Christian, freie Person, 1716.
Sjub Karl Josef, Ratsdiener aus Saaz, 1718.
Sjwabek Johann Jakob, Trompeter aus Kunnersdorf i. Ost., 1672.
Sjwamberger Martin Ferdinand, Schreiber aus Pschoblik b. Jetz., 1670.
Sjwarc David, Bäcker aus Ralonitz, 1599.
Sjwatoria Bartholomäus aus Jetznitz (Chlumtschan), 1587.
Sjwestka Gallus, Schreiber aus Kremsier, 1600.
Sjwegrat Martin von der Herrschaft Komotau, 1604.
Sjworec Stefan, Schmied aus Neudeck, 1612.
Sjycz Christian, Schreiber aus Komotau, 1650.
Sedlacek Johann, Taglöhner aus Kaaden-Arzberg i. Bai., 1615.
Sedmero anders Gischa Paul, Bäcker von der Herrschaft Bürglk, 1614.
Seidl Johann, Seifensieder aus Schiezelitz b. Saaz, 1642.
Seidl Johann Paul, Hutmacher aus Kaaden, 1692.
Seidler Wenzel, Müller aus Horowitz — aus der Pfalz, 1678.
Seuß Heinrich, Taglöhner aus Arzberg i. Bai., 1598.
Seyboth Jakob, Schmied aus Mraiditz b. Saaz, 1651.
Seydenkel Michael, Mälzer aus Birigkeit b. Tet., 1651.
Seyffert Andreas aus Kaaden, 1599.
Seyffert Martin, Weber aus Flöha, 1654.
Seykora Matthias, Bräuer aus Saaz 1652.
Siebert Johann Friedrich, Bader aus Görn-Gidlitz, 1666.
Sigel Christian, Schnitzer aus Arnsfeld, 1659.
Skala ze Zhoře Paul, Studiosus aus Prag Neustadt, 1604.
Skrizwan Georg, Zimmermann aus Domitz, 1676.
Skrizwan (Vater Chod) Stefan, Löffler aus Saaz (?), zw. 1605/10.
Slawik Georg aus Starkenbach, 1629.
Slawik Georg, Löffler von der Kolonratscher Herrschaft Libin-Saaz, 1630.
Slawik Johann, Schneider aus Bezdiek b. Saaz, 1604.
Slawik Matthias, Weber aus Königinhof, 1609.

- Slawik Wenzel aus Saaz, 1628.
Slepicka Simon, Kürschner aus Lutitz,
1663.
Slowak Katharina, Müllerin aus Saaz, 1625.
Slowak (anders Bezczenie) Matthias,
Schneider aus Cetochowitz, 1584.
Smissek (anders Radowitsch) Johann,
Schuhmacher aus Ratonitz, 1592.
Smolik Nikolaus, Töpfer aus Technitz-
Levin, 1592.
Smutek Wenzel, Taglöhner aus Tepl-Wit-
schin, 1590.
Sohurek Wenzel, Schneider aus Saaz,
1592.
Sogka Paul, Bäcker aus Krabowitz, 1610.
Sokol Johann, Schuhmacher aus Eibenschitz
i. M., 1609.
Sokol Johann, Schneider aus Neubhdzow,
1700.
Sonntag Nikolaus Christof, Herrschafts-
hauptmann aus Postelberg, 1708.
Spikert Martin, Fleischhergesell aus Saaz,
1711.
Sprihitter Gabriel, Kupferschmied aus
Landsberg i. Bai., 1655.
Standek Johann, Mag., Schulleiter und
2. Schreiber aus Beroun, 1588.
Stanek Paul, Soldat aus Saar b. Dux,
1605.
Stecker von Sabenitz Bernhard, Fleischer
aus Brüx, 1599.
Stecker von Sabenitz Kaspar aus Brüx,
1603.
Steffan Hieronymus, Zeugschmied aus
Görkau, 1591.
Steffan Johann, Schreiber aus Liebe-
schitz-Görkau b. Saaz, 1589.
Steffan Johann d. Ult., Wirt aus Litsch-
kau (Liebeschitz) b. Saaz, 1596.
Steffl Johann, Fleischhacker aus Schlan,
1597.
Stegek Martin, Schuhmacher aus Mereticz
b. Radonitz, 1645.
Stehlik Laurentius, Bäcker v. d. Herr-
schaft Ploschkowitz a. E., 1604.
Steinberger von Steinbergf Johann,
Kaufmann aus B.-Budweis, 1652.
Steiner Martin, Schneider aus Windisch-
Eschenbach i. d. Oberpfalz, 1677.
Steinerl Anton Josef, Syndicus aus Kaa-
den, 1724.
Steinmauerer Wolfgang aus Pötten-
bach in O.-D., 1692.
Stępanuk Johann, Wagner aus Saaz
(Escheraditz), 1588.
Sterczl Georg, Fleischhacker aus Sachsen,
1627.
Stehdl Johann Georg, Koch aus Busch-
witz, 1661.
Steyer Thomas, Schreiber aus Komotau,
1588.
- Stockinger Johann, 1690.
Stodolius von Podzow Andreas aus
Laun, 1619.
Stodolius von Podzow Johann, Dr. med.
aus Laun, 1584.
Stoginger Johann Georg, 1714.
Stöhr Ferdinand, Bürgersohn aus Saaz,
1711.
Stöhr Georg, Schmied aus Kaaden, 1679.
Stöhr Josef, Bürgersohn aus Saaz, 1722.
Stölker Georg, Schmied aus Schaub b.
Bud., 1703.
Storch Peter, Ackermann aus Rading
i. Sa., 1589.
Stort Georg, Maurer aus Saaz, 1661.
Storkl Johann Joachim, Fleischhacker aus
Saaz, 1725.
Stösel Martin aus der Bergstadt Platten,
1585.
Straka Johann, Schneider aus Betschau
i. d. Niederlausitz, 1596.
Straka Paul, Maurer aus Saaz, 1672.
Straup Hans Friedrich, Taglöhner aus
Prag (Weißer Berg), 1668.
Straus Martin, Glaser aus Mühlhausen-
Weizenhofen i. Bai., 1636.
Strengfriedel Matthias, Lohgerber aus
Maschau (Dobrenz), 1642.
Strnadt Norbert, Schneider aus Saaz,
1722.
Struncz Peter, Mälzer aus Maschau, 1642.
Stryal von Pomnauß Bohuslav, Studiosus
aus B.-Budweis, 1596.
Stryal Markus, Schneider von der Herr-
schaft Dobritschau b. Saaz, 1628.
Stubenfall Matthäus, Mälzer aus Ko-
motau-Rothenhause (Tschermitz), 1601.
Studnicka Urban, Taglöhner aus Saaz,
1600.
Styril Veit Jakob, Bildschnitzer aus Her-
ford a. d. Weser (?), (Dartfurth nad Teszau),
1650.
Suhanek (anders Daubrawsky) Johann,
Schuhmacher aus Dobrovitz, 1626.
Suhely (anders Polorny) Wenzel, Töpfer
aus Ledetitz, 1641.
Suhy Franz, Töpfer aus Saaz, 1722.
Suhy Josef, Töpfer aus Saaz, 1722.
Sündethaußen Michael, Hutmacher
von der Herrschaft Udritsch, 1666.
Swarzowany Andreas, Bräuer, Czerni-
scher Unterton, 1621.
Swiczka Jakob, Taglöhner aus Saaz,
1674.
Swiczka Johann, Schmied aus Saaz, 1674.
Swoboda Bartholomäus, Schmied aus
Iglau, 1587.
Swoboda Martin, Wagner aus Prestitz,
1620.
Swoboda (anders Stodola) Thomas, Töp-
fer aus Königgrätz, 1610.

- Swohoda Thomas, Bäcker aus Laun, 1626.
Swogetinský Franz Karl, Wagner aus Saaz, 1722.
Swogetinský Johann Kaspar Roderich, Ratsdiener aus Saaz (Vorstadt), 1708.
Syber Johann, Weber aus Böh.-Wiesenthal, 1608.
Syger Jakob, Strumpfwirker aus Görfau, 1661.
Sylora Karl, Fleischhacker aus Tisčin, 1679.
Syl Johann, Taglöhner aus Hof, 1674.
Syrusek Johann v. Sü, Hutmacher aus Marienberg-Saaz, 1658.
Syrusek Veit, Mälzer aus Bürglitz (Hředl), 1642.
Syzel Veit aus Saaz (Schießelitz), 1585.
Tabor Jakob, Student aus Hostau (Grammatin), 1599.
Tagerpger Matthias, Hutmacher aus Komotau, 1596.
Tanezik (anders Prochazka) Martin, Schneider aus Sobeslau, 1594.
Tahner Christof, Schneider aus Niedersfeld v. Lößnitz i. Sa., 1586.
Temler Simon, Bäcker aus Witschitz b. Pod., 1658.
Tenglar Bartholomäus, Kärrner aus Sedlitz (Klitšin) b. Saaz, 1598.
Tepfner Wolf, Bändermacher aus Dachimsthal, 1644.
Tepner Simon, Schuhmacher aus Dippau, 1631.
Tesarz Veit, Bauer aus Swojetin b. Rat., 1597.
Tesarz (anders Favurek) Veit, Schmied aus Laun-Kralowitz, 1620.
Teuchmon Johann, Taglöhner aus Brühn b. Raud., 1607.
Thermenius Johann, Bacoalaureus aus Teplitz, 1583.
Theurerperger Daniel, Hutmachersgesell aus Komotau, 1588.
Thomasek Georg, Mälzer aus Saaz (Tscherraditz), 1602.
Thomassowicz Johann, Mälzer aus Schaab, 1589.
Tichy Martin, Schuhmacher von der Herrschaft Winternitz b. Raa., 1615.
Tichy Georg, Kürschner aus Auftha, 1654.
Tichy Johann, Fleischhacker aus Auftha, 1635.
Tiller Jakob, Schreiber aus Karlsbad, 1665.
Titel Wenzel, Kürschner aus Milloschitz b. Saaz, 1659.
Tulish Wenzel, Studiosus aus Melnik, 1669.
Toniš Heinrich aus Oberzaal i. Bai., 1652.
Toranth Jakob, herrschaftl. Oberhauptmann aus Litschau b. Saaz-Geising i. Sa., 1653.
Törfel Christof, Zimmermann aus Bärwalde i. Sa., 1651.
Trascanek Jakob, Zimmermann aus Radonitz, 1673.
Tregger Johann, Taglöhner aus Saaz, 1615.
Treidmann Johann Christof, Zinngießer aus Komotau, 1684.
Trogan Daniel, Schneider, Untertan der Frau Rath Steher, 1612.
Troger Michael, Schwertfeger aus Bauken, 1602.
Töhr Lazarus, Zimmermann aus Augsburg, 1713.
Trotton Georg, Tischler aus Breslau (Molnitz), 1587.
Tucek Jakob, Lohgerbergesell aus Kolin, 1627.
Tumpert Hans Ernst, Schreiber, 1702.
Tumrichi Johann, Büttner aus Brüx, 1589.
Tunner Christian Johann, Strumpfwirker aus Raaden, 1661.
Tupal (anders Tichy) Gregor, Schmied aus Zdat (?), 1610.
Tupp Georg, Zimmermann aus Saaz, 1722.
Tupy Georg, Müller, 1674.
Turchner Bernard, Müller aus Raaden, 1715.
Turrner Paul Friedrich, Apotheker, 1677.
Tyc Johann, Schlosser aus Laun-Gr.-Kaufern (Ebersdorf), 1599.
Tyc Martin, Winzer aus Leisnig, 1601.
Tylinger von Stradaň Daniel, Bindergeselle aus Blaß-Bostelberg, 1617.

(Schluß folgt.).

Die Menschen sind nicht nur zusammen, wenn sie beisammen sind; auch der Entfernte,
der Abgeschiedene lebt uns.

Goethe.

Verzeichnis der Trauungen in der Pfarre Michelob bei Saaz 1690—1719.

Von Rudolf Glaser, Michelob.

Die Matrikeln des Kirchspiels Michelob bei Saaz, amtlich Michelup, beginnen mit dem Jahre 1690. Zum Kirchspielen gehören die Orte Michelob, Sattau und Welhütten, früher aber auch Teschnitz (jetzt zu Retschenitz) und die Einsicht Neu-Wirtshaus. Die Orte sind den Brautleuten nach Möglichkeit beigefügt, erscheinen in vielen Fällen aber nicht angeführt.

Ulricher Nikolaus, ∞ Bischlin Anna, Michelob, 22. 11. 1693.

Beyßner Johann, Teschnitz, ∞ Schmolkin Anna, Michelob, 3. 7. 1708.

Billmann Joh. Georg, ∞ Batzin Veronica, Michelob, 25. 9. 1690.

Billmann Johann, ∞ Reichl Anna Maria, Michelob, 8. 3. 1702.

Brückner Thomas, ∞ Schram Margaretha, Michelob, 8. 1. 1692.

Burbaum Andreas, Michelob, ∞ Schmitt Eva, Witwe, N.-Wirtshaus, 23. 7. 1709.

Burbaum Adam, Michelob, ∞ Umheg Elisabeth, 3. 11. 1699.

Carl Georg, Teschnitz, ∞ Schwab Anna, Michelob, 3. 11. 1699.

Carl Matthes, ∞ Katharina , Teschnitz, 21. 1. 1716.

Dengler Georg, ∞ Wismuth Margaretha, Teschnitz, 31. 10. 1694.

Domer Christoph, Rötnitz, ∞ Gahndin Dorothea, Wittib, Michelob, 13. 5. 1696.

Dörmer Erhardt, ∞ Susanna , Michelob, 9. 11. 1702.

Drobnmann Johann, ∞ Anna , beide v. Teschnitz, 21. 2. 1702.

Eisenstein Castor, Sattau, ∞ Hanin Elisabeth von Würzburg, 24. 11. 1697.

Eisenstein Joh. Georg, Sattau, ∞ Schrak Dorothea, Trnowan, 16. 11. 1700.

Eisenstein Joh. Georg, ∞ Wenzl Margaretha, Sattau, 26. 11. 1703.

Eisenstein Joh. Georg, Sattau, ∞ Gahndin Anna, Teschnitz, 12. 11. 1715.

Eisenstein Reinhard, ∞ Fischer Dorothea, 17. 1. 1718.

Fichtner Wolf Barthel, ∞ Haufnerin Barbara, Michelob, 15. 11. 1695.

Fichtner Martin, Michelob, ∞ Hanin Margaretha v. Würzburg, 9. 2. 1698.

Föhrlig Johann, ∞ Wagner Katharine, Michelob, 19. 10. 1692.

Frichtl Johann, ∞ Keller Anna, beide v. Michelob, 16. 7. 1708.

Ganßl Gabriel, geb. aus Hungarn, ∞ Sieglin Anna Elisabeth, Michelob, 27. 9. 1713.

Guel Joh. Georg, Michelob, ∞ Hoblin Katharina, Weletitz, 14. 10. 1710.

Guel Wenzl, ∞ Richterin Anna, Michelob, 2. 11. 1710.

Hader Wilhelm, Teschnitz, ∞ Lippian Rosina, Wittib, Michelob, 4. 11. 1796.

Hänl Josef, Libotitz, ∞ Füchtner Anna Maria, Michelob, 28. 4. 1697.

Hänel Johann, ∞ Otfin Maria, beide v. Michelob, 6. 3. 1707.

Heber Peter, ∞ Prosch Maria Katharine, Michelob, 11. 11. 1703.

Heber Matthes, ∞ Fischer Ursula, Michelob, 13. 11. 1703.

Johann Vor. Heber, ∞ Rödig Anna Margaretha, 14. 1. 1716.

Heller Joh. Georg, ∞ Nedwal Susanna, Welhütten, 20. 1. 1710.

Heiderreich Sebastian, ∞ Janina Maria, Michelob, 9. 5. 1713.

Hermann Matthes, ∞ Schramkin Katharina, Teschnitz, 8. 11. 1693.

Hermann Michael, Teschnitz, ∞ Weits Margar., Weletitz, 26. 11. 1795.

Hielberth Joh. Wenzl, ∞ Franziska Regensbach, Michelob, 18. 11. 1710.

Hilt Matthes, ∞ Fürst Margaretha, El. Teschnitz, 25. 5. 1698.

Hielst Johann, ∞ Wonderin Anna, Michelob, 12. 1. 1712.

Hielst Johann, ∞ Zeiß Anna Kathar., 21. 1. 1716.

Hofmann Christoph, Michelob, ∞ Hader Kathar., Teschnitz, 2. 11. 1794.

Hopmann Wolf, ∞ Hanin Maria, beide aus Bahern, 6. 2. 1695.

Hollmayer Georg, ∞ Rembschig Anna, 26. 1. 1693.

Hubel Johann, ∞ Rubertin Katharine, Michelob, 10. 10. 1719.

Seferkly Joh. Ad. Teschnitz, ∞ Siegl Susanna, Michelob, 12. 7. 1700.

Kahl Matthes, ∞ Burbaum Maria Elisabeth, Michelob, 16. 11. 1707.

Kinel Joh. Wolf v. Schlaikowitz, ∞ Kull Kathar., Michelob, 12. 1. 1700.

Klein Andreas, ∞ Heber Margaretha, Teschnitz, 23. 11. 1694.

Klein Matthes, Teschnitz, ∞ Schiril Elisab. v. Duppau, 24. 11. 1799.

Klein Matz, ∞ Maria von Teschnitz, 24. 9. 1702.

- Klein Johann, Teschnitz, ∞ Anna Kathar. von Tronitz, 1. 1. 1705.
Klaus Johann, Wellitz, ∞ Herman Kathar., Teschnitz, 18. 6. 1697.
Klaus Peter, ∞ Robin Elisabeth, Michelob, 21. 10. 1698.
Klemm Andreas, Ulbersdorf, ∞ Katharina Michelob, 29. 6. 1710.
Kopp Joh. Georg, ∞ Rappel Veronika, Michelob, 20. 1. 1692.
Kraus Joh. Christoph, ∞ Schwabin Margaretha, Michelob, 2. 4. 1690.
Kraus Joh. Georg, ∞ Donner Maria Elisabeth, Michelob, 31. 7. 1718.
Kronberger Andreas, ∞ Elisabeth, Michelob, 28. 5. 1702.
Kroßmann Wenzl, ∞ Wiltmann Marie, beide von Michelob, 22. 11. 1701.
Lang Christoph, ∞ Lerch (?) Maria Elisabeth, Michelob, 2. 2. 1716.
Lang J oh. Adam, ∞ Eisenstein Margaretha, Michelob, 24. 10. 1719.
Langlauf Johann, ∞ Eva, Michelob, 26. 11. 1713.
Leopoltus Ruppertus von Drey Eger Han, ∞ Praß Elisab., Witib., Mich., 19. 4. 1700.
Leopold Andreas, Tronitz, ∞ Prinz Maria, Teschnitz, 5. 11. 1715.
Löschtemuth Ferdinand, ∞ Pleißl Anna Kathar., Michelob, 13. 1. 1692.
Lößl Johann, ∞ Böschlin Regina, Michelob, 16. 10. 1703.
Luttwig Christoph, ∞ Hermerlin Anna von Willeitz, 12. 10. 1698.
Mader Lorenz, ∞ Wahdtl Susanna, Michelob, 9. 11. 1692.
Manner Mathes, ∞ Rölzerin Susanna von Döpl, 25. 10. 1701.
Mahner Georg, ∞ Ludwig Anna, Witib., Wellitz, 10. 7. 1703.
Malik Wenzl, ∞ Billarschin Susanna, beide von Michelob, 24. 11. 1701.
Melchor J oh. Georg, ∞ Wismuth Mar., beide von Teschnitz, 9. 11. 1717.
Melchor Wenzl, ∞ Merz Rosina, Teschnitz, 16. 1. 1719.
Merz Andreas, ∞ Früchtl Margaretha, Michelob, 11. 12. 1694.
Merz J oh. Georg, ∞ Heber Maria, Teschnitz, 28. 10. 1698.
Merz Georg, ∞ Fischer Margaretha, beide v. Michelob, 22. 11. 1701.
Merz Georg, Witwer, ∞ Schmidt Marie, Teschnitz, 12. 8. 1704.
Moor Anton, ∞ Fischer Magdalena v. Lischtwitz, 15. 5. 1702.
Morgenstern J oh. Michelob, ∞ Maherin (?) Marie, Witwe, 25. 6. 1700.
Morgenstern J oh. Wenzl, ∞ Mayher Susanna, 10. 10. 1719.
Müller Jakob von Klostergrab, ∞ Wißeritzkin Christina v. Erfurth, 28. 10. 1698.
Müller Gabriel, ∞ Wismuth Anna, Teschnitz, 28. 1. 1703.
Müller Johann, ∞ Susanna Früchtl, Teschnitz, 16. 7. 1711.
Nembisch Wolf, ∞ Gudelin Susanna, Witib., Michelob, 22. 10. 1697.
Nebal Georg, ∞ Tück (?) Christine, 31. 1. 1719.
Rünberger Simon, Teschnitz, ∞ Hilberth Marg., Selsch., 14. 11. 1718.
Pachelt Wenzl, ∞ Katharina Wehrl, Michelob, 10. 1. 1719.
Pfeifer J oh. Georg, ∞ Höber Maria, Satkau, 1. 2. 1693.
Pfeifer J oh. Friedrich, ∞ Kühnlin Anna, Michelob, 24. 10. 1719.
Pillarsch Phillip, ∞ Schwabin Anna, beide v. Michelob, 17. 7. 1713.
Pitschl Georg, Richter, Michelob, ∞ Brücknerin Margar., Witib., 15. 10. 1697.
Pötscher J oh. Aug. Anton, ∞ Hanl Maria Elisab., Michelob, 11. 9. 1695.
Praß Nikol. Martin, ∞ Nembischin Elisabeth (?), Michelob, 24. 9. 1697.
Praß Wenzl, ∞ Sacherin Anna, 18. 1. 1717.
Pillarsch Wilhelm, ∞ Sabath Elisabeth, Michelob, 1. 2. 1718.
Prinz Wenzl, ∞ Hofmann Katharina, Michelob, 22. 11. 1693.
Prinz Jeremias, ∞ Hofmann Anna Maria, Michelob, 8. 1. 1692.
Prinz Michael, ∞ Cahll Susanna, Teschnitz, 14. 2. 1708.
Pröchl Thomas, ∞ Rückföschlin Marg., Satkau, 18. 7. 1690.
Radchmid Hans, Teschnitz, ∞ Schmierbrennertochter, Welh., 25. 6. 1702.
Rödig J oh. Georg, ∞ Melzerin Mar. Elisabeth, Michelob, 28. 11. 1713.
Rößbach Georg, ∞ Smolik Susanna, Teschnitz, 3. 3. 1710.
Rößbach Andreas, ∞ Schmidt Susanna, Teschnitz, 10. 11. 1711.
Sacher J oh. Georg, ∞ Keyser Maria Elisabeth, Michelob, 18. 9. 1719.
Scheraum J oh., Al.-Tschernitz, ∞ Eisenstein Kathar., Satkau, 22. 11. 1693.
Schlimb Adam, ∞ Beherin Anna von Berlich, 1. 7. 1698.
Schlimb Georg, ∞ Estora von Weletitz, 5. 11. 1702.
Scholda Johann, ∞ Silorin Anna Maria v. Chrudim, 10. 7. 1703.
Schönfelder Adam, ∞ Böschlin Kathar., Michelob, 17. 2. 1692.
Schoppa Georg, ∞ Lorenz Susanna, Witib., Michelob, 16. 11. 1706.

- Schuster Joh. Math., ∞ Walprech Mar. Budmilla, Liboritz, 3. 7. 1703.
Schwab Mathes, ∞ Rügswoschlin (?) Eva von Satkau, 29. 6. 1694.
Schwab Wilhelm, Michelob, ∞ Rückfaglin (?) Anna, Satkau, 17. 11. 1699.
Schwab Mathes, N. Wirtsh., ∞ Widmann Maria, 14. 1. 1703.
Schwab Mathes, ∞ Kaiser Kathar. v. Satkau, 20. 11. 1715.
Sichert Matheus, Welshütten, ∞ Fröhlich Susanna, Michelob, 17. 1. 1702.
Sichert Johann, ∞ Hiltin Maria, Teschnitz, 12. 11. 1711.
Sichert Joh. Georg, ∞ Eisenstein Maria, Satkau, 28. 1. 1716.
Stopp Joh. Georg, ∞ Kaiser Anna Maria, Michelob, 23. 7. 1719.
Umhej Andreas, Welshütten, ∞ Fischer Anna Maria, Satkau, 22. 11. 1712.
Umhoj Johann, ∞ Schwab Anna Marg., Teschnitz, 23. 2. 1716.
Umhej Andreas, ∞ Seydl Anna, Michelob, 14. 11. 1719.
Walter Joh. Adam, ∞ Boller Mar. Elisabeth, Michelob, 9. 11. 1694.
Werner (?) Adam, ∞ Widner Maria, Satkau, 14. 4. 1703.
Wettengl Johann, Rabenstein, ∞ Kaiser Susanna, 17. 7. 1714.
- Wehrl Paul, Weletitz, ∞ Fischer Katharina, Michelob, 19. 11. 1697.
Wehrl Anton, ∞ Hielz Anna, Selbst, 14. 11. 1718.
Wehnad Jakob, ∞ Schmidt Eva, Teschnitz, 7. 1. 1698.
Wilmann Martin, ∞ Müller Anna Maria, Michelob, 12. 10. 1701.
Wimoth Conrad, ∞ Höber Susanna, Teschnitz, 9. 11. 1692.
Wimoth Hans, ∞ Schmidt Susanna, Teschnitz, 17. 9. 1697.
Wondter Joh., ∞ Steinin Polerina, Weitentebetsch, 14. 6. 1711.
Zeiß Matheus, ∞ Lagarth Anna Franziska, Michelob, 18. 9. 1718.
Zeitl (?) Joh. Georg, ∞ Hullhauer Margaretha, Michelob, 1. 8. 1713.
- U n g e n a u :
- Kunk Wenzl, Weletitz, ∞ Bahin (?) Kathar., Michelob, 17. 10. 1694.
Rüß Michael, ∞ Barbara , Michelob, 11. 1. 1705.
Selber Simon, Svojetin, ∞ Röthig Anna Barbara, Michelob, 31. 1. 1706.
. Mathes, ∞ Retwal Maria, Welshütten, 16. 11. 1706.
Der alte Hans, ∞ Jungfr. Susanna Michelob, 20. 1. 1709.

Fremde Brautleute in den Traumatriken von Fleyh 1667 bis 1770.

Von Ing. Friedrich Waßke, Teplitz-Schönau.

G. = Georgendorf, J. = Fleyh, W. = Wilfersdorf, M. = Matzdorf.

1. Richter Caspar, Langewiese, ∞ Dorothea, d. Georg Göpfert, Langewiese, 10. 7. 1667.
2. Marchel Hans, Langewiese, ∞ Jungfrau Magdalene Panzner, des Martin von J. sel. Tochter, 4. 9. 1668.
3. Guth Mathes, des Georg von Schienborn, ∞ Frau Barbara, des Martin Friedls sel. hinterl. Witwe, sie aber von Plom gebürtig, ansto aber alle beide zu Pirnau in Sachen, 10. 6. 1669.
4. Jungfelle Göpfert Hans, des Hans von Ladung, ∞ Jungfr. Anna Maria Preußler, des Echart von M., 31. 6. 1670.
5. Hoffmann Martin von Ladoowitz, ∞ Jgfr. Christine Panzner, des Martin sel. Tochter aus Schönbach, 16. 7. 1673.
6. Jung. Beer Mathes, des Michel von Oberleutensdorf, ∞ Jungfr. Anna Einhorn, des Berthold, J., 19. 10. 1671.
7. Preußler Martin, des Hans, M., ∞ Jungfr. Dorothea, d. sel. Mathes Baumgarten aus Steinwasser, 11. 11. 1676.
8. Dirrl Mathes, Ladung, ∞ Sabine Einhorn, J., 23. 1. 1679.
9. Panzner Jakob, junior, J., ∞ Jungfr. Maria Kochsizer, des Casper sel. von Schönbach, 15. 10. 1679.
10. Sommer Hans Georg von Vörau (Schlecht leserlich, Görau?, Vörau?) aus Meiken, Junggesell, Soldat und Gefreiter unter dem Kurfürstl. Löblichen Regiment, ∞ Sophia Nobis, von Zerbitz gebürtig, sich aber derzeit zu Freyberg aufhaltend des Hans Nobis vom ? Wohl in Böhmen, 12. 9. 1684. (Bei dieser Trauung ist noch eine längere Mitteilung, worin vom Kreis Österreich und vom Entschl. der Stadt Wien geschrieben ist.)

11. Wenzel, des Wilhelm Beer, Schönbach, ♂ Katharina, des Caspar Höbelt, Langewiese, 23. 9. 1686.
12. Martin, des Georg Straßberger, Straal, ♂ Katharina, des Nikol Panzner, Heger, ♂, 11. 11. 1686.
13. Nikol Panzner, d. Adam, venatoris (Schütz, Heger), G., ♂ Anna Maria Lötsch, von der Hülshau, 11. 11. 1687. (In Holzhau findet sich die Geburt dieser Frau, deren Vater Caspar Lötsch oder Detschmann geschrieben wird.)
14. Harzer Kilian, gebürtig aus Abertam, des Baltasar, ♂ Ursula Russin (Rutkin?, Ruthin?), aus Komotau gebürtig, 17. 6. 1691. *Siehe*
15. Gude Wenzel von Vöhns in Böhmen, unter Generalmajor Burbuns (?) Rittm. Reipheri, Troppau, ♂ Sylvia Magdalena Güssen, gebürtig von Frankenstein in Schlesien, 9. 1. 1692.
16. Hauptmann Mathes von Oberlibingen, ♂ Anna, des sel. Adam Panzner Witwe, G., 9. 6. 1692.
17. Jungg. Glöckner Paul, des Christoph, judicis (Richters), Grünwald, ♂ Jungfr. Maria Köhlerin, des Israel, G., 28. 8. 1694.
18. Jungg. Franzel Mathes, des Mathes aus Johnsborff, ♂ Anna Maria, des Georg Leister, ♂, 25. 11. 1694.
19. Jungg. Griesel Andreas, dzt. Budimagister (Schullehrer), G., des Michel aus Niederleutendorf Sohn, ♂ Jungfr. Anna Dorothea Panzner, des Caspar olim telonarii Cesarei in F. Tochter (Bolleinnehmer), 14. 11. 1700.
20. Jungg. Mende Andreas Wilhelm, des Georg Viktor Dominici Sohn in Dux, ♂ Jungfr. Anna Katharina Panzner des sel. Caspar, olim telonarij Cesarei (ehemalig kaiserl. Bolleinnehmer), ♂, 12. 2. 1702.
21. Walter Hans, Wittwer, ♂, ♂ Jungfr. Susanna, des sel. Michel Leister, Tiezenberg, 8. 10. 1702.
22. Wittwer Panzner Nikol, Waldjäger, G., ♂ Jungfr. Maria Elisabeth, des Meister Hans Rudolf, Richter von Kloster Osseg, 27. 7. 1704.
23. Adam, des sel. Michel Schneider von Schellenben, ♂ Elisabeth, d. sel. Christoph Kohl, M., 25. 7. 1705.
24. Meister Haber Georg, Gemeinschmied, ♂, ♂ Jungfr. Katharina, des Hans Kempe von Göhren, 29. 5. 1707.
25. Jungg. Panzner Franz, des Nikol, weyl. Waldjäger, ♂, ♂ Anna Christine, des Gottfried Wyßer sel. Tochter von Schneeberg, 19. 1. 1710.
26. Wittwer Panzner Israel, G., ♂ Jungfr. Dorothea, des Georg Rudolf von Grünwald, ♂, 10. 1711.
27. Meister und Jungg. Gänssaug Hans Georg von Dujran aus Sachsen, des Meister Hans Gänssaug Sohn, ♂ Sophia, des sel. Heinrich Panzner, Wittib, G., 8. 2. 1712.
28. Panzner Franz, des Adam, ♂, ♂ Anna Barbara, des Hans Ziegel (Ziegel?, Zwiebel?) in Dux, 29. 10. 1713.
29. Wittwer Hörmig Michel, G., ♂ Jungfr. Dorothea, des Georg Preißler, Wiesa, 11. 2. 1715.
30. Michel Hans, des sel. Caspar Gärtner, Schönbach, ♂ Anna Katharina Haber, des Christoph, ♂, 7. 6. 1716.
31. Jungg. Christoph, des Christoph Panzner, G., ♂ Jungfr. Anna Maria, des sel. Georg Höbelt, Schönbach, 20. 11. 1716.
32. Jungg. Lorenz Hans, des sel. Martin Lorenz von Kuscherau (Kuschnerau?), ♂ Maria Johanna, des eben ehrenhaften Herrn Franz Breinholter, der hochgräflich Waldbsteinschen Herrschaft Dux und Oberleutendorf bestellten Waldbereitern ehl. Tochter, 17. 1. 1719.
33. Jungg. Hofmann Martin Hans, Arzt, gebürtig von Ludik, ♂ Jungfr. Maria Elisabeth Burmann (Burman?), d. Hans Burmanns, auch ein Arzt, Tochter, von Lötrin in Böhmen gebürtig, 10. 9. 1720.
34. Herr Schedel Ernst, kaiserl. Einnehmer von Klostergrah, Wittwer, ♂ Rosina, des sel. Josef Friedrichs Witwe, 30. 1. 1730.
35. Grohmann Hans, des Jakob, ♂, ♂ Eva Schriebel, Übergeorgenthal, 29. 6. 1733.
36. Jungg. und Meister Klausnitzer Hans Heinrich von der Multau, ♂ Jungfr. Sophia, des Heinrich Köhler, G., 23. 10. 1735.
37. Jungg. Schlegel Wenzel, Grünwald, ♂ Jungfr. Panznerin, G. (Vorname fehlt), 9. 2. 1738.
38. Jungg. Moser Hans Georg, von Zglau gebürtig, ♂ Jungfr. Maria Franziska Schwabe von G., 9. 6. 1738.
39. Jungg. Rauer Hans Friedrich, G., ♂ Jungfr. Maria Katharina Sohrin von der Molter (Moltheuern), 29. 6. 1738.
40. Jungg. Panzner Daniel, des sel. Daniel Panzner, aus Ladung, ♂ Jungfr. Anna Dorothea Horn, des sel. Andreas aus Garbáž bei Liebischhausen, 27. 9. 1739.
41. Jungg. Kirscher Wenzel, des Heinrich aus Multau, ♂ Maria Katharina Madrin, des Georg Maders ehl. Tochter, ♂.
42. Jungg. Reichl Augustin, des Wilhelm, Grünsdorf, ♂ Jungfr. Anna Katharina Panzner, des Heinrich, G., 1. 7. 1741.

- ja
43. Fritsch Georg Wenzel aus Losch, ∞ mit Sophie Döhl aus G., 1. 7. 1741.
44. Türmer Wenzel, des Melchior aus Rechl, ∞ Anna Maria Schindler, des Michel aus Neudorf, 14. 9. 1741.
45. Witwer Hans Helsig, F., ∞ Jungfr. Anna Katharina, des sel. Hans aus Rechl ehl. Tochter, 9. 1. 1743.
46. Jungg. Christoph Preysler aus Rechl, ∞ Witwe Maria, hinterlassen nach Hans Weizdörfer, G., 30. 7. 1743.
47. Witwer Grobl Hans Georg, Sadowitz, ∞ Jungf. Anna Maria, des sel. Caspar Schindler, F., 18. 11. 1743.
48. Rehwaldt Hans Heinrich, Schmied hujus (Rufas? Rupras?) ∞ Dorothea Lärter, pariter (gleichfalls) hujus. Vielleicht bedeutet das hujus „hieiger“? Bei dieser in lateinischer Sprache eingetragenen Ehe ist eine längere Bemerkung angeschlossen, in welcher u. a. vom Beistand des Hans Douleg aus Riesenbergs die Rede ist. 12. 11. 1744.
49. Jungg. Hans Anton, des sel. Matheus Hauptmann, G., ∞ Anna Katharina, des sel. Caspar Hebel aus Rechl, 19. 5. 1744.
50. Jungg. Klausnitzer Hans Heinrich, des sel. Georg, Moldau, ∞ Jungfr. Maria Elisabeth, des Melchior Schindler, M., 21. 11. 1745.
51. Jungg. Hans Josef, des Magister Anton Lieblicher, G., ∞ Jungfr. Maria Magdalena, des sel. Nikol Panzner, einstmal's Jäger in Burglitz, 23. 11. 1745.
52. Josef, des sel. Jakob Klippel, Losch, Laditzer (?), (Schulmeister), hujus (siehe Nr. 48), ∞ Anna Maria, des Hans Adam Prinz aus Bergreichenstein. Bei dieser Ehe sind noch verschiedene Bemerkungen. 25. 9. 1748.
53. Mittig Hans Christoph, des sel. Christian (Christian?) aus Perlsdorf, Glödensteinsis, Hausbesitzer in Glödenstein (?), Dominici, ∞ Maria Katharina, des Hans Schindler, W. wegen schwerer Schwäche der Mutter, 11. 9. 1749.
54. Jungg. Glöckner Hans Michel, des Samuel, Grünwald, ∞ Jungfr. Maria Elisabeth Preysler, des Gabriel, Sartorius der hiesigen (hujus) Kirche und Richter, M., 25. 12. 1749.
55. Jungg. Burgh Hans Josef, Oberdorf, ∞ Jungfr. Rosina Schindler, G., 1. 2. 1750.
56. Rudolf Hans Heinrich, Grünwald, ∞ Jungfr. Maria Rosina Rauer, G., 16. 8. 1750.
57. Grünert Franz, Oberdorf, ∞ Sophia Dietl, G., 11. 10. 1750.
58. Fischer Hans Michel, Grünwald, ∞ Maria Elisabeth Mader (Mader?), F., 29. 10. 1750.
59. Kunze Hans Michel, Riesenberg, ∞ Witwe Maria Rosina Rudolf, G., 9. 11. 1751.
60. Witwer Caspar Liebscher, F., ∞ Jungfr. Maria Katharina Klippel, Losch, 5. 11. 1751.
61. Witwer Mittig Christoph, W., ∞ Maria Elisabeth Göpfert, M. (Siehe Nr. 53), 5. 11. 1751.
62. Witwer Hörmig Hans, Neustadt, ∞ Jungfr. Elisabeth Fischer, F., 20. 11. 1752.
63. Schneider Hans Josef, Klostergrab, ∞ Barbara Elisabeth Panzner, F., 20. 11. 1752.
64. Witwer Happich Hans Georg aus Reisch, ∞ Jungfr. Anna Katharina Panzner, G., 10. 8. 1756.
65. Jungg. Preysler Hans Josef, M., ∞ Maria Elisabeth Remer Ullersdorf, 21. 11. 1758.
66. Jungg. Rudolf Hans Georg, Sadow, ∞ Jungfr. Anna Rosina Rauer, G., 5. 11. 1759.
67. Jungg. Rudolf Hans Heinrich, des sel. Anton, Grünwald, ∞ Jungfr. Eva Katharina, des Georg Glöckner, W., 6. 2. 1763.
68. Profel Wenzel, Abijunkt bei Herrn Waldpräfeten, Radischteifis, ∞ Rosina Tollejach Moratreibitschieni (Währ.-Treibitsch), Köchin bei demselben Herrn, 20. 5. 1763.
69. Witwer Rehwald Anton, des Hans Heinrich, Schmiedes, F., ∞ Jungfr. Franziska, des Wenzel Engsten, magister Sartorius civitate Milinenii (Bilineni?, Villenav?, Meisseni?), Schneidermeister im Staate Meissen (?), mit einer zur Zeit in Zschopau beim Kuraten beschäftigten Köchin, 31. 5. 1763.
70. Herr Dominus Walter Franz Anton, öconomia (Landwirtschaft, Gut), Serilarii, Lichtenwald, ∞ Witwe Johanna Josefa, des sel. Anton Berger, Chirurgi Ehenbergensis. Oberleutensdorffis cum Oberleutensdorffensi, 14. 7. 1766.
71. Jungg. Bernhard des sel. Anton Moß, Gähnensis (Göhren), ∞ Jungfr. Maria Anna, des Anton Rauer, G.
72. Witwer Schwabe Johann Wenzel, sartor (Schneider), G., ∞ Jungfr. Anna Maria des Hans Michel Andersch, Niederleutendorf, 28. 10. 1766.
73. Jungg. Bege Karl Gottlieb, des Daniel, Hirschberg aus Sachsen, welcher bei mir vor 2 Jahren das Bekenntnis zum Glauben ablegte, ∞ Jungfr. Maria Katharina Drexler, G., 25. 11. 1766.

74. Wittwer Liebscher Hans Michel, Schmied, Wijdechlab, ∞ Witwe Anna Maria Schlägl, W., 11. 7. 1767.
75. Jungg. Glöckner Paul, Grünewald, ∞ Jungfr. Maria Gertrud, des sel. Hans Caspar Weinelt, M., 9. 2. 1767.
76. Wittwer Stark Hans, Brümmsfis cuim petio (Schlecht leserlich), ∞ Jungfr. Maria Elisabeth des Hans Heinrich Schwabe, M., 30. 5. 1769.
77. Frisch Christian von Ullersdorf aus Meissen, ∞ Jungfr. Maria des sel. Michel Göller hinterl. Tochter, W., 9. 9. 1672.
78. Panzner Franz, Oberheger, Langewiese, ∞ Elisabeth, Witwe des Mathes Weinelt, M., 17. 7. 1673.
79. Hegewald Kaspar, des Christoph, Langewiese, ∞ Katharina, des Kaspar Panzner eheliche Tochter, F., 16. 10. 1673.
80. Haber Georg, des Bartel, F., ∞ Jungfr. Katharina, des Georg Straßberger, Straal, 1. 11. 1676.
81. Zilger Andreas, Wittwer von der Wiese, ∞ Christine, des Erhart Preußler, M., 22. 11. 1684.
82. Preußler Gabriel, Wittwer, M., ∞ Marie Rudolf, Grünewald, 21. 5. 1691.
83. Panzner Franz, Wittwer, Langewiese, ∞ Jungfr. Maria, des sel. Adam Göhler, W., 17. 11. 1696.
84. Göpfert Georg, Wittwer, Langewiese, ∞ Dorothea, des sel. Hans Neuber, W., hinterl. ehrenhafte Witwe, geb. Hälbig, des sel. Michel Hälbig, W., 20. 1. 1704.
85. Göpfert Franz, des sel. Jakob, Jungg., Langewiese, ∞ Jungfr. Susanne, des Georg, Preißler, M., 27. 10. 1708.
86. Panzner Adam, des Franz Jungg., Langewiese, ∞ Jungfr. Anna Maria, des Hans Göpfert, M., 13. 11. 1712.
87. Farah Hans Adam, des sel. Hans Adam, Langewiese, ∞ mit des viel Ehr geachten Georg Panzners Tochter, F. (Name fehlt, aber nach Grundbuch wahrscheinlich Anna), 25. 7. 1714.
88. Glöckner Andreas, des Melchior, Jungg., Grünewald, ∞ Sophia, Witwe, des sel. Christoph Preißler, M., 29. 8. 1717.
89. Göpfert Franz, des Franz, Jungg., Langewiese, ∞ Jungfr. Maria Elisabeth, des sel. Georg Preißler des älteren hinterl. Tochter, M., 29. 6. 1723.
90. Göpfert Friedrich (im Grundbuch Gottfried), des sel. Georg, Jungg., Langewiese, ∞ Jungfr. Anna Sophia, des Hans Löster, F., 8. 7. 1732.
91. Panzner Hans Friedrich, Jungg. (ohne Ortsangabe), ∞ Jungfr. Maria Katharina Merklin, Langewiese, 13. 9. 1739.
92. Göpfert Hans Michel, Wittwer, Langewiese, ∞ Jungfr. Eva Katharina Panzner, F., 3. 11. 1750.
93. Panzner Anton, Wittwer, Langewiese, ∞ Barbara Elisabeth Füller, F., 15. 11. 1757.
94. Rudolf Hans Kaspar, Jungg. (Ort fehlt), ∞ Jungfr. Maria Anna Rauer, G., 11. 6. 1758. (Die Rudolfs sind in W. und Grünewald ansässig.)
95. Panzner Franz Josef, Jungg., Langewiese, ∞ Witwe Anna Maria Rauer, F., 23. 1. 1759.
96. Panzner Hans Michel, des sel. Franz, Jungg., Langewiese, ∞ Jungfr. Gertrud, des Hans Kaspar Hälbig, W., 8. 10. 1762.

Ortsfremd war die Schulmeistersfamilie Thün, z. B. Am 16. 9. 1669 wird Rosina, des Andreas Thün, Schulmeister in G. und der Dorothea getauft, am 2. 2. 1672 Andreas von derselben Familie.

Dann folgt die Schulmeistersfamilie Wenzel Griesel in G., der am 11. 3. 1684 als Taufzeuge erwähnt ist.

Am 16. 4. 1707 wird die Taufe der Maria Elisabeth, des . . . zu einem Dresdener Hans Georg Winter und der Anna Katharina erwähnt. (An Stelle der Punkte ist in der Matrik ein freigelassener Platz.)

Am 30. 5. 1741 wird Anna Maria des Georg Rauer und der Maria Katharina von Neustadt getauft. Diese Familie wohnt aber in Willersdorf, wo auch die anderen Kinder dieser Eltern als zuständig erwähnt werden.

Am 27. 4. 1711 wird Wittib Dorothea Hauptmann von Oberlöbingen begraben, die in G. starb, gegen 72 Jahre alt.

Die Mitteilungen über die auswärtigen Trauungen zwischen 1667 und 1770 sind vollständig. Die kleinen Notizen über Tauen und Begräbnisse sind nur als Beispiele angeführt. Es finden sich noch einige wenige Daten dieser Art in der Tauf- und Sterbematrik.

Fremde Brautleute aus der Traumatrik der Pfarre Tetschen (1597—1784).

Bon Mag Müller, Tetschen.

(Fortsetzung.)

- Lehmann Barbara, Deutschfahn, mit Vogel Joh. Wenzel, Tetschen, 3. 2. 1708.
Lehmann Dorothea, Deutschfahn, mit Weiße Hans, Alstadt, 21. 1. 1709.
Lehmann Susanne, Deutschfahn, mit Werner Mathes, Mittelgrund, 23. 11. 1710.
Leipel Dorothea, Rongstock, mit Deufig Christoph, Welhotten, 20. 11. 1714.
Lehmann Barbara, Deutschfahn, mit Herzog Georg, Neschwitz, 13. 9. 1716.
Lehmann Christine, Deutschfahn, mit Wordt Franz Josef, Tetschen, 4. 11. 1720.
Lehmann Anna, Deutschfahn, mit Knorre Mathes, Grund, 25. 5. 1721.
Lukawez Anton, Nersitz, mit Windrich Anna Margarete, Tetschen, 20. 4. 1723.
Linhart Franz, Klosterla, mit Pöting Anna Elisabeth, Kramel, 10. 9. 1725.
Lorenz Josef, Klosterla, mit Vogel Anna Maria, Tetschen, 28. 8. 1727.
Lößl Joh. Christoph, Dobern, mit Paul Maria, Liebwerd, 17. 11. 1727.
Lehmann Maria Elisabeth, Deutschfahn, mit Fürschel Lorenz, Tetschen, 19. 4. 1728.
Lehmann Elisabeth, Deutschfahn, mit Kühnel Joh. Mag. Tetschen, 15. 11. 1729.
Lösel Josef, Barlosa, mit Böß Anna Regina, Graupen, 17. 9. 1732.
Limpacher Christian, B.-Kamnitz, mit Johann Eva, Losdorf, 15. 7. 1736.
Lorenz Maria Katharina, Prag, mit Gürtler Christoph, Korrischreiber, Tetschen, 9. 7. 1741.
Lösel Anna Maria, Witw., Dobern, mit Michel Joh. Georg, Gestüttmeister, Tetschen, 13. 5. 1743.
Lehmann Maria, Deutschfahn, mit Voigt Georg, Witw., Tetschen, 2. 9. 1743.
Lorenz Anna Kathar., Dobern, mit Marschner Christoph, Losdorf, 16. 11. 1744.
Laube Juliane Barbara Veronika, Bensen, mit Bölich Joh. Georg, 16. 1. 1747.
Lorenz Anna, Kleinwöhlen, mit Beifke Hans, Witw., Falkendorf, 21. 7. 1749.
Liebisch Christoph, Klosterla, mit Kunze Magdalena, Tetschen, 10. 10. 1758.
Laube Maria Elisab., Bensen, mit Dietrich Hans Christoph, Tetschen, 18. 10. 1762.
Laube Franz, Kleinwöhlen, mit Knorre Maria Anna, Stabig, 12. 11. 1765.
Lorenz Johann Georg, Dobern, mit Seidel Maria Elisab., Birkigt, 20. 11. 1773.
Michel Georg, B.-Kamnitz, mit Bischel Kathar., Witw., Tetschen, 26. 9. 1611.
Merker Hans, Ehrenberg (Honstein), mit Lärche Maria, Tetschen, 22. 8. 1616.
Marschner Joh., Seifensieder, Graupen, mit Laube Sabine, Tetschen, 11. 2. 1619.
Mathiasch Hans, Deutschbrod, mit Fischer Sybilla, Tetschen, 1. 3. 1621.
Watz Marta, Krippen, mit Dix Andres, Tetschen, 18. 11. 1621.
Miller Christoph, Östernitz, mit Bölich Anna, Tetschen, 8. 2. 1638.
Miller Barbara, Peterswalde, mit Fischer Martin, Tetschen, 27. 2. 1645.
Mattausch Maria, Bieberndorf, mit Siebiger Thomas, Losdorf, 21. 11. 1645.
Mäder Jakob, Dresden, mit Nickel Maria, Tetschen, 14. 10. 1647.
Marks Joh., Pschorra, mit Mausch Maria, Witw., Tetschen, 11. 11. 1662.
Michael Elisab., B.-Kamnitz, mit Nickel Georg, Tetschen, 23. 11. 1665.
Moser Sebastian, Offenhausen, mit Kloßner Justina, Tetschen, 17. 2. 1670.
Mitis Joh. Wilh., Břežek, mit Opfer Anna Dorothea, Prag, 29. 1. 1675.
Muckendorffer Johann, Leinitz, mit Langstengel Anna Maria, Leinitz, 6. 3. 1685.
Mayer Anna Maria, Rixdorf, mit Löpfer Johann Tobias, Tetschen, 21. 1. 1704.
Meyer Ester, Rixdorf, mit Kreuziger Elias, Witw., Tetschen, 22. 11. 1711.
Miller Anna Dorothea, Drausendorf, mit Schumann Joh. Michael, Tetschen, 14. 1. 1712.
Meyer Scholastika, Operateurstochter, Wien, mit Humprecht Josef, Operateur, Tetschen, 4. 2. 1750.
Mattausch Ignaz Leopold, Wernstadt, mit Jüstel Maria Anna, Tetschen, 7. 10. 1755.
Miller Josef, Teplitz, mit Ernst Maria Elisab., Eichwald, 7. 6. 1757.
Miller Valentin, Feldscher, Schöntwand, mit Schimke Theresia, Tetschen, 15. 2. 1759.
Mattauh Ignaz, Leitmeritz, mit Kohlstrunk Katharina, Tetschen, 12. 11. 1771.
Marek Karl, Prag, mit Fritscher Maria Anna, Klosterle, 6. 11. 1775.
Marian Maria Anna, Großpriesen, mit Schüche Joh. Georg, Witw., Tetschen, 29. 1. 1776.
Michel Anna Maria, Orlík, mit Schams Christoph, Falkendorf, 17. 11. 1777.
Müller Johann, Oberhausen bei Augsburg, mit Löpfer Anna Elisab., Tetschen, 19. 1. 1778.

- Michel Joh. Josef, Leipa, mit Golser Kathar., Mariastern (Sa.), 2. 3. 1778.
Müller Maria Anna, Burditz, mit Fischer Anton, Klösterle, 19. 11. 1781.
Martin Johann, Schelles, mit Justel Dominikus, Wtv., 14. 10. 1782.
Niemant Paul, Hanstein, mit Schnecke Anna, Altstadt, 2. 11. 1604.
Neumann Kathar., Radewelt, mit Seheckel Adam, Falkendorf, 27. 10. 1609.
Nöpfer Madgal., Bildhauerstochter, Pirna, mit Möller Zacharias, Pfarrer, Rosowitz, 17. 6. 1613.
Nack Barbara, Pirna, mit Lattenburg Georg von, Handelsmann, Tetschen, 18. 1. 1622.
Nadaneck Johann, Citoš, mit Böckel Barbara, Tetschen, 16. 8. 1743.
Nicol Hans Georg, Dobern, mit Kunert Anna Elisabeth, Losdorf, 14. 11. 1745.
Nekler Joh. Anton, Reichenberg, mit Scheppert Anna Dorothea, Tetschen, 3. 2. 1750.
Nobling Anton, Wettin (Brandenburg), mit Hingerling Franziska, Tetschen, 28. 6. 1750.
Nitze Katharina, Bensen, mit Hofmann Sebastian, Heidigsfeld, 2. 1. 1769.
Olßen Hans, Magdeburg, mit Hellwettert Marta, Tetschen, 14. 2. 1622.
Ohras Kaspar, Burkhardtswalde, mit Reichert Anna, Tetschen, 22. 5. 1622.
Ott Wenzel, Seestadt, mit Trödel Maria Anna, Tetschen, 18. 4. 1780.
Plein Martin, Pirna, mit Paust . . . , Tetschen, Nov. 1603.
Palme Hans, Kreibitz, mit Schmied Marta, Tetschen, 5. 9. 1611.
Pezelt Georg, Rennersdorf, mit Fritzsche Anna, Tetschen, 13. 11. 1623.
Pauer Hans, Schandau, mit Hache Anna, Wtv., Tetschen, 20. 11. 1628.
Peter Andres, Germersdorf, mit Hoch Anna, Tetschen, 26. 2. 1624.
Peh Mathes, Großwöhren, mit Baschke . . . , Kolmen, 27. 1. 1636.
Pejisch Georg, Sebnitz, mit Dörre Dorothea, Karbitz (?), 16. 1. 1638.
Preiß Anna, Bensen, mit Bohn Peter, Leipa, 15. 9. 1643.
Pfeiffer Mathes, Niemes, mit Lohs Anna, Tetschen, 21. 11. 1644.
Porisch Paul, Kornschreiber, Blankenstein, mit Krikel Agnes, Wesself, 26. 2. 1645.
Potomny Wsl., Musketier, Rittenberg, mit Schreher Maria, Ratonitz, 5. 5. 1658.
Prunner Christian, Bogen (Tiro), mit Beschke Anna Helena, Tetschen, 21. 10. 1696.
Berger Kathar. von Embelieb aus Salzburg, mit Kramich Friedr. von, aus Gersdorf, 23. 11. 1678.
- Pompe Joh. Franz, Markersdorf, mit Winrich Barb. Kathar. Helena, Tetschen, 12. 2. 1716.
Preuß Magdalene, Wartenberg, mit Stadler Josef, Tetschen, 4. 2. 1718.
Pähner Joh. Franz, Amtsschreiber, Tetschen, mit Kauth Maria Anna, Klösterle, 17. 9. 1728.
Pöttig Anna Elisab., Kramel, mit Linhart Franz, Klösterle, 10. 9. 1728.
Püschel Christoph, Mitterdorf, mit Kühnert Elisab., Losdorf, 7. 11. 1728.
Protsche Christoph, Zautig, mit Zeischke Anna Doroth., Birkigt, 6. 11. 1731.
Pöß Anna Regina, Graupen, mit Lösel Josef, Barloja, 17. 9. 1732.
Pöhl Anton, Zeidler, mit Lindner Anna Frzka, geb. Laube, Wtv., Tetschen, 25. 6. 1736.
Protsche Joh. Christoph, Wtv., Zautig, mit Hegenhart Elisab., Birkigt, 24. 8. 1738.
Prochaska Wsl., Zittsib, mit Preidel Eleonora, Binsdorf, 21. 5. 1739.
Parten Anna Dorothea, Dobern, mit John Anton, Kolmen, 10. 10. 1745.
Plan Anna Dorothea, Horazdowitz, mit Hofmann Jakob, W.-Kamnitz, 17. 10. 1746.
Protsche Christoph, Wtv., Zautig, mit Weber Eva, Neuland, 20. 11. 1748.
Pohl Christoph, Grundmühle, W.-Kamnitz, mit Richter Anna Helena, Tetschen, 19. 1. 1750.
Požen Hans Georg, Habendorf, mit Arnold Anna Elisab., Birkigt, 2. 2. 1750.
Püschel Hans Georg, Markersdorf, mit Kunert Margarete, Losdorf, 5. 2. 1751.
Perthen Christoph, Ohren, mit Walter Anna Elisab., Kolmen, 22. 11. 1756.
Parische Michel, Zautig, mit Böckel Elisab., Bachelsdorf, 26. 6. 1759.
Paudler Georg, Dobern, mit Böckel Anna Dorothea, Bachelsdorf, 4. 2. 1766.
Preiß Johann Franz, Kloster Mariastern, mit Beckel Anna Elisab., Tetschen, 1. 10. 1771.
Philipp Elisabet, Zautig, mit Zappe Johann Georg, Weicher (Bodenbach) 1773.
Peyelt Eleonora, Großpriesen, mit Christ. Kaspar, 14. 2. 1774.
Quickeff Elena, Bibau, mit Lindner Friedrich, Diaconus, Tetschen, 3. 2. 1620.
Rau Hans, Graupen, mit Lauche Kathar., Tetschen, 10. 9. 1617.
Runge Barbara, Sandau, mit Stölzig Jakob, Binsdorf, 21. 9. 1621.
Räder Jakob, Raaden, mit Lochauer Anna, Wtv., 25. 4. 1622.
Reißiger Kathar., Bensen, mit Vogel Johann, Tetschen, 16. 10. 1623.
Ratzschla Christoph, Güntersdorf, mit Hegenbart, Losdorf, 14. 11. 1623.
Ratzsch Peter, Güntersdorf, mit Grünzner Dorothea, Krischwitz, 20. 11. 1635.

Richter Dorothea, Reichen, mit Stelzig Jakob, 2. 10. 1639.
Rohn Paul, Rennersdorf bei Meißen, mit Hittel Kathar., Kalmswiese, 19. 8. 1640.
Rohn Marta, Rennersdorf bei Meißen, mit Roschig Georg, Kalmswiese, 27. 11. 1640.
Roschigner Anna, Sebnitz, mit Müller Georg, Soldat, 6. 7. 1643.
Roschich Maria, Gottlauha, mit Wott Gregor, Tetschen, 1. 1. 1650.
Ruprecht Doroth., Witw., Aussig, mit Sohner, Aussig, 26. 5. 1658.
Riedel Hans, Blankersdorf, mit Knorre Dorothe, 8. 9. 1691.
Richter Christian, Graupen, mit Koch Anna Kathar., Graupen, 21. 9. 1705.
Ritschel Christoph, Witw., Dobern, mit Laube Anna, Witw., Losdorf, 17. 8. 1710.
Richter Hans Georg, Döbitz, mit Hückel Anna Marta, Tetschen, 27. 6. 1712.
Riedel Christoph, Witw., Bautig, mit Böckel Maria, Bachelsdorf, 5. 12. 1714.
Riedel Christoph, Witw., Bautig, mit Hortsch Eva, Bünauburg, 29. 6. 1717.

Roselt Anna Elisab., Kleintwöhlen; mit Renert Gottfried, Weißkirchen (Mähren) 8. 3. 1734.
Renert Gottfried, Weißkirchen (Mähren), mit Roselt Anna Elisab., Kleintwöhlen, 8. 3. 1734.
Ritschel Anna Rosina, Borsen, mit Laube Anton, Tetschen, 9. 2. 1739.
Rosche Christoph, Boitsdorf, mit Fritzsche Anna Susanna, Tetschen, 9. 11. 1739.
Riedel Michael, Habendorf, mit Hübner Dorothe., Witw., Birkigt, 26. 4. 1744.
Richter Josef, Friedland, mit Langecker Magdalena, Tetschen, 10. 5. 1745.
Riedel Christoph, Witw., Boitsdorf, mit Fahlé Anna Maria, Křižovitz, 22. 7. 1748.
Richter Anna Maria, Friedland, mit Scholz Tobias, Tetschen, 8. 11. 1762.
Richter Joh. Jakob, Wernstadt, mit Parten Anna Maria, Schönborn, 24. 4. 1769.
Reichler Josef, Witw., Sonsdorf, mit Renelt Maria Anna, Altstadt, 27. 11. 1780.

(Fortsetzung folgt.)

Fremde Brautleute aus der Traumatrik Liebeschütz bei Aluscha 1683—1700.

Von Gustav Kepisch, Liebeschütz.

1683:

24. 1. Adam Eybicht, Trzebine mit Marie Arlt aus Kuttendorf.
28. 2. Wenzel Hirsch, Gießdorf, mit Eva Klima aus Trnopol.
28. 2. Wenzel Böhm aus Mladej, mit Eva Schubert aus Oberkoblitz.
8. 6. Georg Hantsch aus N.-Rzepisch, mit Marie Heller aus Mladej.
10. 6. Christof Fäger aus Trzebutjška mit Ludmilla Sturm aus Tetschenendorf.
21. 7. Albertus de Marc (ein Solhat der Prinz Mauritz Comp.), mit der Witwe Marie Käfer aus Kuttendorf.
3. 10. Georg Schindler aus Sorge, mit Eva Mattausch aus Ober-Schönau (getraut in Lewin).
7. 11. Christof Mauder aus Skalib, mit Dorothea Stöckl aus Brzehor.
21. 11. Martin Krahl aus Oberschönau, mit Eva Krause aus Trnopol.

1684:

16. 1. Georg Freund aus Rein, mit Marie Sinke aus Simmer.

23. 1. Georg Brusche aus Wedlitz, mit Anna Arlt aus Kuttendorf.

6. 2. Mathes Grossert aus Blankersdorf, mit Marie Gaudernak aus Olhotta.
13. 2. Wenzel Seeler aus Hundorf, mit Anna Ramsch aus Kuttendorf.
18. 6. Benjamin Mattausch, Wernstadt, mit Eva Schubert.
7. 9. Georg Stark, Bahoran, mit Dorothea Karaf (Burggrafenstochter) aus Liebeschütz.

1685:

14. 1. Georg Arlt, Zierde, mit Ludmilla Schneller, Roche.
11. 2. Mathes Kunte, Pökratitz, mit Dorothea Gutt aus Kuttendorf.
29. 7. Christof Hochsch, Neuland, mit Marie Wenzel aus Trnopol.
21. 10. Johann Křížan, Gießdorf, mit Marie Flegel aus Trnopol.
18. 11. Mathel Jansky, Bobina, mit Ludmilla Sperlich, Trnopol.

1686:

20. 1. Adam Raabe, Gießdorf, mit Marie Haecker aus Simmer.

10. 2. Christof Jakob, Brzechov, mit Anna Laske, Liebeschitz.
19. 5. Michael Böhm, Mladej, mit Sudmilla Bünsch, Liebeschitz.
20. 8. Adam Dreßler, Tetschendorf, mit Barbara Wagner, Blankendorf.

1687:

27. 4. Johann Richter (Mälzer) aus Teplitz mit Anna Käschin, Tochter des Tobias Schubert, Mälzers in Liebeschitz.
17. 8. Georg Kubanke, Mladej, mit Dorothea Richter aus Oberklobitz.
28. 10. Christof Häcker, Neuland, mit Dorothea Latschner (Witwe) aus Kuttendorf.
11. 11. Georg Mattausch aus Maasdorf, mit Marie Reicher, Oberklobitz.
23. 11. Christof Urban, Simmer, mit Anna Laske, Liebeschitz.

1688:

18. 1. Adam Köcher, Tetschendorf, mit Elisabeth Söntsche, Liebeschitz.
22. 2. Johann Horn, Wiedenmühle (bei Auscha) mit Anna Palke, Liebeschitz.
16. 5. Georg Strašche, Simmer, mit Marie Löhner, Liebeschitz.
30. 5. Mathes Schams aus Tetschen, mit Marie Hartig aus Oberklobitz.
22. 8. Johannes Philip aus Brünn (Mähren) mit Anna Wetterney (Witwe).

1689:

23. 1. Christof Bepr, Brzechov, mit Marie Klein, Liebeschitz.
23. 1. Christof Bepr, Brzechov, mit Marie Dreßler aus Hütte.
30. 1. Christof Riedel, Zierde, mit Dorothea Sendner, Mutze.
9. 2. Hans Rosche, Blankendorf, mit Anna Hader aus Simmer.
13. 11. Christof Säbler, Hundorf, mit Marie Sendner, Liebeschitz.

1690:

14. 1. Edler Herr Andreas Opitz aus Leipa, mit der edlen Frl. Margarete Popel, des edlen Herrn Martin Popel, gewesenen Amtsmannes zu Liebeschitz hinterlassenen Tochter.
22. 1. Wenzel Quare, Beckleh (Böddel?), Marie Roide aus Liebeschitz.
2. 7. Christof Franze, Trzebine, Marie Baušel aus Kuttendorf.
17. 9. Nikolaus Borian, Brück, mit Katharina Wawrzinek aus Kuttendorf.
3. 10. Georg Linke, Kaščovitz, mit Anna Semisch, Kuttendorf.
19. 11. Georg Linke, Haber, Anna Hegel, Trnobraud.

1691:

29. 1. Balzer Heller, Blankendorf, mit Anna Ringel, Kuttendorf.

29. 1. Wenzel Kraube, Tirschowitz, mit Katharina Rosche, Liebeschitz.
6. 5. Tobias Král, Ržebíne, mit Ludmilla Ferster, Liebeschitz.
20. 5. Wenzel Wehgel, Maschwitz, mit Katharina Bähr, Kuttendorf.
18. 11. Martin Kühnel, Giehdorf, Marie Wolf, Liebeschitz.

1692:

20. 1. Christof Wolf, Liebeschitz, Rosina Neuhäuser, Wodolka.
3. 2. Ignaz Karač, Burggraf zu Bernaditz, mit Elisabeth Popel, Liebeschitz.
10. 2. Andreas Schrammel, Michzen, Ludmilla Kaščan, Kuttendorf.
9. 11. Georg Schilhabel, Mladej, Rosina Neumann, Ob.-Klobitz.

1693:

18. 1. Mathes Selnicz, Trzebsch, Anna Walter, Liebeschitz.
7. 6. Christof Prowascht, Schwärzenitz, Dorothea Böhm aus Neurhein.
14. 7. Johann Kleinig, Graupen, Katharina Kaščan, Trzebuschka.

1694:

23. 1. Christof Cybicht, Trzebine, Marie Kropoł, Liebeschitz.
30. 10. Christof Jäger, Trzebuschka, Marie Langer, Wedlit.

1695:

3. 7. Georg Walter, Simmer, Anna Latschner, Kuttendorf.
27. 9. Johann Brinnich, Zierde, Marie Sperlich, Trnobraud.
13. 11. Jakob Kraube, Giehdorf, Marie Kastner, Niederklobitz.
13. 11. Johann Mayer, Sobenitz, Katharina Kansch, Kuttendorf.
20. 11. Georg Werner, Zierde, Katharina Schulle, Kuttendorf.
20. 11. Johann Schmidt, Weißkirchen, Ludmilla Richter, Trnobraud.
22. Heinrich Flegel, Lenzel, Ludmilla Storch aus Trnobraud.

1696:

20. 1. Christof Kramer, Schönborn, Eva Schmit, Liebeschitz.
4. 11. Jan Faltsik (aus?) Anna Marie Arnold, Auscha.
11. 11. Johann Müller, Ober Lenzel, Eva Walter, Loschowitz.
18. 11. Johann Wittke, Cicht, Marie Wittke, Kuttendorf.
20. 11. Johann Heller, Blankendorf, Anna Wagner, Kuttendorf.

1697.

19. 1. Wenzel Krumbholz, Webrusk, Katharina Wagner, Kuttendorf.

17. 2. Simon Wittke, Eicht, Anna Pohl,
Kuttendorf.
17. 2. Christof Jäger, Haslik, Susanna Liehr,
Kuttendorf.
17. 11. Christof Klim, Bierde, Ludmilla Palse,
Liebeschitz.
- 1698:
12. 1. Andreas Weiß, Nutschnik, Ludmilla
Hauisch, Niederloblitz.
19. 1. Andreas Enk, N-Schönau, Rosina
Franz, Liebeschitz.
26. 1. Andreas Wünsch, Olhetta, Anna Franz,
Liebeschitz.
29. 11. Wenzel Brinnich, Bierde, Dorothea
Storch, Trnobraud.
- 1699:
30. 8. Adam Bensch, Ober-Schönau, Doro-
thea Kammel, Liebeschitz.
- 1700:
17. 1. Georg Febeaupe, Simmer, Katharina
Klim, Trnobraud.
31. 1. Georg Franze, Haber, Dorothea Klim,
Trnobraud.
16. 5. Christof Franze, Luda, Anna Klein,
Liebeschitz.
-

Fremde Brautleute aus den Traumatriken der Pfarrkirche Algiersdorf. 1675—1760.

Von Doz. Dr. Emil Hanke, Friedland i. B.

Bei meinen vor Jahren beriebenen Matrikenstudien fand ich nachfolgende fremde Brautleute vor. Diese Zusammenstellung möge manchem ernsten sudetendeutschen Familienforscher über den toten Punkt in der Forschung hinweghelfen und ihn zur weiteren Forschung anregen. Ich bin auch gern bereit, weitere Auskünfte über ansässige Familien zu geben, insfern es sich um Gemeinden handelt, die ich selbst bearbeitet habe. Zur Pfarrkirche Algiersdorf gehörten die Filialkirchen Mertendorf, Munder, Weißkirchen und Ronojed.

Ablkürzungen: vid. = viduus und vidua,
Gg. = Georg, Xph. = Christoph, Aa. =
Anna, Ma. = Maria.

Arlet Nikolaus, Reichen, ∞ Böhmisch Ludmilla,
Maschwitz, 20. 1. 1718.

Agt Adam, Hocke, ∞ Kral Ludmilla, Sche-
birsche, 31. 1. 1723.

Arlets Xph., Neu-Thein, ∞ Kastner Maria,
Wittib, Velhotte, 29. 4. 1738.

Arlt Franz, Loschwitz, ∞ Ritschel Elisabeth,
Schebirsche, 12. 1. 1734.

Arlet Johann Georg, Thein, ∞ Sander Anna
Maria, Eicht, 18. 11. 1747.

Ahnel Wenzl, Wittber, Ribendorf, ∞ Kromb-
holz Cathar., Munder, 4. 2. 1749.

Aychler Wenzl, Ratsch, ∞ Hache Ludmilla,
Maschwitz, 2. 7. 1758.

Arlt Franz, Wittber, Blankendorf, ∞ Kromb-
holz Johanna, Algiersdorf, 30. 5. 1759.

Böhniß Xph., Schöna, ∞ Richter Eva, Grün-
wald, 19. 1. 1681.

Böhm Xph., Schöna, ∞ Liebre Dorothea,
Hundorf, 21. 11. 1706.

Böhniß Johann, vid., Schöna, ∞ Ehbicht
Cathar., Hundorf, 24. 11. 1716.

Brotfe Martin, Litschnik, ∞ Werner Catha-
rina, Weißkirche, 10. 7. 1718.

Bendel Christian, Schischkovitz, ∞ König Aa.,
Ronojed, 14. 2. 1725.

Böhniß Gg., Schöna, ∞ Röllig Dorothea,
Munder, 21. 11. 1728.

Brosche Xph., Litschnik, ∞ Ehbicht Elisabeth,
Schebina, 5. 11. 1730.

Brotfe Andreas, Neuthein, ∞ Schmid Doro-
thea, vid., Weißkirchen, 2. 11. 1735.

Brinnig Joh., Bierde, ∞ Richter Ma., Nasch-
vitz, 17. 11. 1742.

Böhm Matthaus, vid., Polik, ∞ Storch Aa.
Ma., vid., Mertendorf, 19. 11. 1742.

Böhniß Joh., Neu-Thein, ∞ Selingohr Doro-
thea, Naschwitz, 9. 7. 1747.

Brückner Franz, Ehsenbittel, ∞ Richter Aa.
Ma., Ronojed, 28. 10. 1755.

Brosche Wenzel, Litschnik, ∞ Werner Aa.
Rosina, vid., Weißkirchen, 28. 7. 1760.

Buderle Joh. Simon, vid., Praag, ∞ Glanz
Ludmilla, Ronojed, 10. 11. 1734.

Czech Johann, Brausse, ∞ Schlaubich Catha-
rina, Weißkirchen, 27. 1. 1697.

Czuberth Joh. Gg., Gigel, = Franz Aa.,
Schebina, 10. 9. 1712.

Czech Xph., Brausse, ∞ Klein Ma., Weißkirch,
20. 11. 1718.

Czasche Gg., Boizdorf, ∞ Lohe Alpolonia,
Algiersdorf, 26. 11. 1724.

Czubert Joh., Ober-Röblitz, ∞ Rösler Doro-
thea, Munder, 7. 11. 1730.

Conrad Peter Paul, Radzim, ∞ Taubner Aa.
Elisab., Venadel, 21. 6. 1751

- Czeche Eph., Brausse, ♂ Klein Aa. Ma.,
Königsd., 14. 11. 1751.
Czeche Jöh., Brausse, ♂ Grunert Ma.,
Schebina, 21. 1. 1755.
Czeche Eph., Brausse, ♂ Kämmel Aa. Doro-
thea, Schebina, 6. 8. 1758.
Dittrich Jöh., Schönau, ♂ Böhnisch Aa.,
Naschwitz, 30. 1. 1735.
Dürren Jöh. Gg., Frankenthal, ♂ Werner
Aa., Algersdorf, 23. 10. 1736.
Donat Wenzel, Roche, ♂ Kral Ma., Sche-
birische, 17. 6. 1742.
Ernest Jöh., Straberdörfel, ♂ Schaffert Ma.,
Königsd., 29. 10. 1702.
Eichler Jöh., Ratsche, ♂ Krombholz Ma.,
Münster, 2. 2. 1716.
Eybicht Gg., vid., Schöna, ♂ Richterin Cata-
rina, Muttendorf, 15. 2. 1746.
Franke Jakob, Petrowitz, ♂ Schmid Anna,
Weißkirchen, 21. 11. 1677.
Flegel Andreas, Petrowitz, ♂ Schneider Ma.,
Münster, 21. 11. 1702.
Fiedler Jöh., Blankersdorf, ♂ Richter Catha-
rina, Naschwitz, 17. 11. 1709.
Holzman Jöh. Gg., Braditz, ♂ Druho Jöh.,
ex Gallia ex civitate Subiamii,
23. 1. 1724.
Jahri Andreas, Reichen, ♂ Ringelhan Catha-
rina, Algersdorf, 13. 2. 1724.
Für Jöh., vid., Neuland, ♂ Kral Barbara,
vid., Schebirische, 17. 1. 1730.
Flegel Andreas, Petrowitz, ♂ Krombholz
Dorothea, Münster, 14. 11. 1730.
Fröhliche Jöh. Joseph, Woltersdorf, ♂ Ridel
Ludmilla, vid., Mertendorf, 9. 1. 1731.
Franz Wenzel, Petrowitz, ♂ Schneider Aa.
Ma., Mertendorf, 18. 6. 1741.
Fidler Joseph, Blankersdorf, ♂ Krombholz
Ag. Ma., Algersdorf, 5. 11. 1741.
Fidler Florian, Blankersdorf, ♂ Ringelhan
Apolonia, Algersdorf, 11. 5. 1742.
Franz Joseph, Petrowitz, ♂ Krombholz Ma.,
Mertendorf, 17. 11. 1743.
Franz Godefrid, Petrowitz, ♂ Hegenbarth Aa.,
Eisachsel, 8. 2. 1750.
Fidler Jöh. Eph., vid., Blankersdorf, ♂ Hel-
lerin Catharina, Algersdorf, 26. 2. 1754.
Gebauß Eph., Simmer, ♂ Schönfeld Maria,
Hundorff, 26. 7. 1682.
Günzburg Andreas, Leipzig, ♂ Kühnel Maria,
Weditz, 10. 1. 1683.
Grun Wenzel, Ludwitz, ♂ Segdl Dorothea,
vid., Schebina, 24. 2. 1686.
Grundmann Wenzel, Türschowitz, ♂ Richter
Barbara, Weißkirche, 8. 6. 1692.
Guth Matthias, Hummel, ♂ Tobiasch Lud-
milla, Naschwitz, 17. 11. 1699.
Görlich Eph., vid., Koblik, ♂ Glutsch Aa.,
vid., Schebina, 10. 7. 1707.
Grundman Jöh., vid., Türschowitz, ♂ Fiedler
Ma., Schebina, 14. 9. 1721.
Grundmann Wenzel, Türschowitz, ♂ Strobauch
Ma., vid., Schebirische, 18. 1. 1733.
Gärlich Gg., vid., Nd.-Koblik, ♂ Klein Doro-
thea, Weißkirchen, 14. 7. 1733.
Grundmann Andreas, Gigel, ♂ Ritschel
Dorothea, Münster, 6. 7. 1743.
Grambs Christian, vid., Mertendorf, ♂ Hel-
ler Aa., Mertendorf, 8. 8. 1745.
Grundmann Joseph, Rocha, ♂ Hacher Ma.,
Schebirische, 17. 7. 1746.
Grundmann Eph., Türschowitz, ♂ Böhnisch
Elisabeth, vid., Naschwitz, 24. 9. 1747.
Gyring Jöh. Heinr., Rudelstatt, ♂ Hellerin
Ludmilla, Algersdorf, 9. 2. 1750.
Gautsch Jöh. Gg., Freudenheim, ♂ Herzog
Magdalena, Algersdorf, 4. 11. 1753.
Gricovský Joseph, Lissa, ♂ Menschig Aa.
Cathar., Königsd., 4. 1. 1757.
Gauhe Jöh., vid., Setaune, ♂ Saulfuß Ma.,
Münster, 25. 4. 1758.
Genauß Jöh., Mühlke, ♂ Hähne Elisabeth,
Weißkirchen, 5. 9. 1758.
Grieschel Jakob, Haabendorf, ♂ Heller Ma.,
Dorothea, Algersdorf, 29. 10. 1758.
Hortig Hanß, Brauke, ♂ Richter Ludmilla,
Grünwald, 30. 5. 1677.
Haslinger August, Babarus, ♂ Hirschin Ma.,
Mertendorf, 11. 10. 1678.
Hattig Andreas, Brauke, ♂ Kroll Anna,
Hundorff, 19. 11. 1679.
Hofsdorf Gg., Roche, ♂ Richter Ma., Naschwitz,
2. 2. 1687.
Heller Johann, Brauke, ♂ Richter Ma.,
Grünwald, 9. 11. 1687.
Hacher Gg., Neuland, ♂ Petersch Catharina,
Zebirsche, 14. 6. 1693.
Hille Jakob, Girschnorff, ♂ Eybicht Ma.,
Hundorff, 24. 11. 1697.
Herman Andreas, Dürnbbrandt, ♂ Richter
Ma., Weißkirche, 3. 11. 1699.
Henrich Gg., Petrowitz, ♂ Tobiasch Ludmilla,
Königsd., 20. 1. 1704.
Heller Tobias, Blankersdorf, ♂ Heller Doro-
thea, Algersdorf, 24. 10. 1706.
Hermann Andreas, Mühlke, ♂ Seeler Aa.,
Schöna, 29. 1. 1709.
Herzig Matthäus, Wuster, ♂ König Ma.,
Königsd., 6. 2. 1714.
Heller Eph., Petrowitz, ♂ Brosche ?, Petro-
witz, 17. 11. 1715.
Hilfig Eph., vid., Schlatk, ♂ Glutsch Anna,
Schebina, 12. 6. 1718.
Hortig Jöh., Neutein, ♂ Böhnisch Anna,
Naschwitz, 9. 2. 1721.
Heller Friedrich, Bitschnit, ♂ Hanel Christina,
Weißkirchen, 3. 11. 1726.
Hortig Jöh., Brauke, ♂ Richter Catharina,
Königsd., 16. 11. 1727.

- Hermann Franz Eph., Reichstatt, ♂ Helsel
Franziska, Könoged, 1. 2. 1728.
Hilde Eph., Ladey, ♂ Hegenbarth La. Ma.,
Bachsel, 11. 5. 1728.
Hortig Wenzl, Brauke, ♂ Ehbicht Anna,
Schebina, 8. 2. 1729.
Hader Eph., Weissig, ♂ Kammel La., Hun-
dorff, 6. 11. 1731.
Hebermann Wenzl, Haber, ♂ Kammel Ma.,
vid., Hundorf, 18. 2. 1732.
Heller Christian, Petrowitz, ♂ Löhnerth
Theresia, Mertendorf, 23. 6. 1732.
Heller Joh., vid., Brause, ♂ Ehbicht Ma.,
Schebina, 30. 9. 1732.
Hande Matthäus, Blandersdorf, ♂ Heller
Ma., vid., Algersdorf, 13. 10. 1732.
Heller Adam, vid., Jöber, ♂ Möser Doro-
thea, Algersdorf, 4. 11. 1732.
Hilzer Joh., Gg., Gräßlitz, ♂ Franz Catha-
rina, Könoged, 10. 10. 1734.
Hoče Eph., vid., Freudentorf, ♂ Röllich
Magdalena, Algersdorf, 16. 11. 1734.
Hortig Heinrich, Schönau, ♂ Ritschel Doro-
thea, Schebirsche, 30. 1. 1735.
Henrich Gg., Petrowitz, ♂ Richter Dorothea,
Könogeth, 15. 11. 1739.
Heller Joh. Michel, Blandersdorf, ♂ Röllich
Ma. Elisab., Algersdorf, 21. 6. 1740.
Heller Wenzl, Petrowitz, ♂ Böhmisch Elisabeth,
Naschwitz, 22. 1. 1743.
Helsl Joh., Neuland, ♂ Nessler La., Grün-
wald, 21. 5. 1743.
Haudig Eph., Rabenstein, ♂ Bösel Apolonia,
Mertendorf, 20. 10. 1743.
Horich Gg., Hummel, ♂ Strobauch Elisabeth,
Schebirsche, 26. 11. 1743.
Heller Joseph, Blandersdorf, ♂ Krontholz
La. Ma., Algersdorf, 19. 11. 1747.
Hermann Wenzl, Kuttendorff, ♂ Richter La.,
Naschwitz, 18. 1. 1750.
Hosemann Wenzel, vid., Aussig, ♂ Heller
Elisabeth, Algersdorf, 8. 2. 1750.
Hüle Joh. Gg., Aussig, ♂ Klein Cathar.,
Algersdorf, 1. 5. 1752.
Hübsch Joh., vid., Zelchow, ♂ Frank Ma.,
Münker, 21. 11. 1752.
Heller Joh. Eph., Sandau, ♂ Krontholz
Veronika, Algersdorf, 4. 2. 1755.
Heller Joh. Jos., Bürgstein, ♂ Illmann
Rosalia, Mertendorf, 14. 11. 1756.
Haas Joh., Ober-Schönau, ♂ Richter Apol-
lonia, Könogedt, 19. 5. 1757.
Hoppig, vid., Rein, ♂ Böhmisch, vid., Naschwitz,
22. 5. 1757.
Haabit Anton, Taurba, ♂ Ringelhan Apol-
lonia, Algersdorf, 11. 10. 1757.
Heller Joseph, Brause, ♂ Kammel Ma.
Elisab., Schebina, 8. 7. 1759.
Herrmann Eph., Kuttendorff, ♂ Henrich ?,
vid., Naschwitz, 8. 7. 1759.
- Hawlikela Gg., vid., Teschen, ♂ Sincé La.
Dorothea, Ober-Giecht, 17. 6. 1760.
Heller Joh., Petrowitz, ♂ Krontholz Regina,
Münker, 16. 11. 1760.
Just Eph., Jöber, ♂ Kämmerl Maria, Hun-
dorff, 18. 10. 1678.
Jähnel Caspar, Petrowitz, ♂ Sander Eva,
Münker, 21. 7. 1686.
Jähnel Caspar, Petrowitz, ♂ Sander Eva,
Münker, 24. 11. 1686.
Jacob Andreas, Loka, ♂ Krolop Ma., Hun-
dorf 7. 2. 1700.
Jacob Eph., Teyschendorf, ♂ Klein Dorothea,
Weißkirche, 14. 11. 1702.
Farsch Martin, Lucka, ♂ Kral Eva, Hundorf,
21. 1. 1704.
Just Eph., Klein-Jöber, ♂ Glutich Ma.,
Gruntwald, 9. 10. 1707.
Just Andreas, vid., Krabern, ♂ Illmann
Dorothea, Könoged, 8. 5. 1712.
Illmann Gg., Petrowitz, ♂ Böhmisch Barbara,
Naschwitz, 1. 11. 1722.
Jellen Franz, vid., Reichstadt, ♂ Kirpall La.
Dorothea, Algersdorf, 3. 9. 1731.
Jähnel Gg., Robenstein, ♂ Storch La. Cathar.,
Mertendorf, 23. 11. 1734.
Jähnel Caspar, Petrowitz, ♂ Illmann Doro-
thea, Mertendorf, getr. Lewin, 11. 11. 1737.
Schme Joh., Saubernik, ♂ Paulfus Ma.,
Zschel, 13. 12. 1739.
Illmann Joseph, Petrowitz, ♂ Grunert Elisa-
beth, Schebina, 29. 1. 1747.
Jähnel Anton, Petrowitz, ♂ Krontholz
Elisabeth, Münker, 8. 1. 1754.
Jähnel Franz, Petrowitz, ♂ Kammel Ma.,
Zschel, 16. 7. 1754.
Illmann Heinrich, Petrowitz, ♂ Storch La.
Ma., vid., Zschel, 13. 9. 1757.
Jähnel Joh. Wenzel, Rabenstein, ♂ Krontholz
Ma. Elisab., Algersdorf, 18. 10. 1757.
Jähnel Joh. Michel, Markersdorf, ♂ Krontholz
La. Cathar., Algersdorf, 11. 11. 1759.
Krebs Georg, Dobris, ♂ Ponpe Eva, Nasch-
witz, 18. 6. 1678.
Köder Hanß, Schalzen, ♂ Ehbicht Maria,
Schebina, 10. 7. 1678.
Kral Tobias, Gigel, ♂ Richter Anna, Nasch-
witz, 5. 2. 1679.
Klein Heinrich, Bernstättl, ♂ Hartel Doro-
thea, Aufig, 27. 2. 1680.
Kaulfus Joh. Henrich, Kämmitz, ♂ Frau
Dauthin La. Mara, Könogeth, 11. 1. 1682.
Krontholz Tobias, Petrowitz, ♂ Krontholz
Catharina, Müncher, 30. 1. 1684.
Kärmel Eph., Schöna, ♂ Schindler Eva,
Sorge, 21. 11. 1684.
Kaiser Gg., Lucka, ♂ Schmidt Dorothea,
Weißkirchen, 12. 6. 1689.
Krontholz Johann, vid., Lippschnitz, ♂ Ill-
man Ludmilla, Sorge, 21. 8. 1689.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Familiengeschichte von Blabings.

Von Dr. Theodor Deimel, Blabings.

(Fortsetzung.)

41. Reimer (Rehmer). 1677 Math., Sattler. 1696 Math. — Regina Spiller. 1729 Thomas (Witwer) — Magd. Rauchberger. 1769 Math. (des Thomas) — A. M. Krebs. 1771 Joh. (des Thomas) — Ther. Seidl. 1781 Mich. — Ther. 1801 Joh. Barb. Kelbl. 1806 Math. — Ther. Prinz (Neubjörnitz). 1856 Andr., Weißgärtner — A. Maisberger.

42. Rubif (Rufel). 1687 Math. (Lange Gasse), 1780 J. Georg, Stricker — Kath. Hießer. 1788 Sim. (des J. Georg), Stricker — Klara Traxler. 1792 Paul, Zimmermann — Elif. Pitsch. 1802 Ant. (des J. Georg), Stricker — Jul. Traxler. 1819 Sim. — A. Mader. 1824 Dominik (des Paul), Zimmermann — Agn. Fuchs. 1852 Joh. (des Dominik), Weber — Ther. Namel. 1864 Andr. (des Dominik), Weber — Ther. Czakel. 1864 Joh. Weber — Joh. Rubif. 1905 Joh. (des Joh.), Arbeiter — Christine Rotten.

43. Rupp (Ruppp, Ruep). 1654 Georg. 1664 Georg — Elif. Schattauer (Qualitzen). 1667 Peter (Qualitzen) — Barb. Schmid. 1676 Laur. — Rosina Schaller (Altstadt). 1699 Georg — M. Schmalzbauer. 1701 Elias — Apoll. Pitsch. 1702 Leop. — Dorothea Brait (Petzchen). 1703 Bartholomäus — Sus. 1715 Elias — Justina Pabisch (Schönfeld). 1731 Urban — Susanna. 1733 Urban — A. 1816 Wenzl (des Paul), Schmid — Ludmilla Fuchs. 1818 Andr. — Rosal. Znaimer. 1816 Wenzl (des Paul), Schmid — Ludmilla Fuchs. 1819 Adalbert (des Georg) — Magd. Berger. 1823 Math. (des Paul), Schmid — A. Oesterreicher. 1824 Ignaz, Schmid — Kres. Brunner. 1824 Andr. (des Georg) — Rosina Theimel. 1837 Jaf. (des Sim.) — Kath. Breit. 1838 Leop. (des Wenzl), Schlosser — Franziska Lind. 1842 Math. (des Andr.), Maurer — Barb. Doital. 1849 Jaf. (des Wenzl), Häusler — A. Ulrich. 1849 Math. (des Wenzl), Schmid — M. Jahn. 1850 Karl (des Andr.), Weber — Kath. Wastl (Wettischen). 1856 Ant. (des Thom.), Maurer — Joh. Rupp. 1856 Franz (des Andr.) — Eva Müller. 1857 Jaf. (des Ignaz), Bauer — Franziska Weber. 1858 Paul (des Wenzl) — Veron. Hotko. 1871 Leop. (des Math.), Maurer — Rosal. Bernhard. 1872 Ferd. (des Math.), Weber — M. Wagner. 1874 Georg (des Math.), Weber — A. Krainzinger. 1877 Joh. (des Barth.), Bauer — M. Kloiber. 1882 Georg (des Math.), Weber — M. Selinger. 1882 Julius (des Math.), Strumpfwirker — Paulin. Pfeiler. 1884 der-

selbe M. Sprinzl. 1884 Jaf. — M. Rubif. 1885 Jof. (des Franz), Müller — M. Bauer. 1885 Andr. (des Jof.), Schmid — Emilie Zahra. 1887 Leop. (des Franz) — M. Wagner. 1889 Leop. (des Ant.), Strumpfwirker — Petronella Czakel. 1889 Ant. (des Mäthäus) — M. Strohmer. 1889 Georg (Witwer) — M. Abras. 1890 Franz (des Franz), Bauer — Rosal. Schiller. 1890 Jaf. (des Math.) — Klara Redel. 1898 Karl (des Jaf.) — Franz. Poscher. 1899 Ant. (des Ant.), Schmid — Franz. Wittmann. 1900 Heinrich (des Jof.), Bauer — M. Oesterreicher. 1906 Joh. (des Joh.), Kaufmann — Franz. Stark. 1912 Ludwig (des Ferd.), Wertmeister, M. Schönberg — M. Witz (Bilmilau). 1919 Friedr. (des Andr.), Schneider — Jof. Bräuer. 1921 Ant. (des Andr.), Schmid — Brig. Stangl. 1924 Andr. (des Andr.), Schmid — Angela Flicker. 1931 Eduard (des Leop.), Arbeiter — Berta Faurnig. 1931 Karl (des Ant.), Frächter — Ludm. Sommer. 1933 Jof. (des Heinr.), Beamter — Ernestine Kopecky.

44. Schmalzbauer (Schmalzpaur). 1648 Joh. — Marg. 1668 Michl (Dietreichs) — 1689 Mich. — M. Grättinger. 1693 Mich. — Elif. 1711 Math. — Sabina Stier. 1714 Sim. — Sabina. 1715 Math. — Sab. Fiedl. 1716 Math. — Susanna. 1721 Sim. — Rosina. 1724 Math. — Justina. 1731 Math. (Witwer) — Veron. Lukesch. 1746 Math. — A. M. Fiedl. 1779 Math. (Witwer) — Elif. Kaspar. 1803 Koloman (des Math.) — A. Weber. 1835 Paul (des Martin), Bauer — Magd. Oesterreicher. 1860 Ludwig (des Paul), Bauer — A. Fasching. 1897 Ludwig (des Ludwig), Bauer — Joh. Weber. Derselbe 1904 — Ther. Appel.

45. Schmidt. Schon 1538 erwähnt. 1591 Melchior. 1648 Sim. — A. 1648 Georg — M. 1651 Georg, Bäcker (Datich) — A. Freystetter. 1656 Sim. — Urs. 1667 Peter — M. Blach. 1672 Kasp. — A. Oberdorfer. 1700 Andr. — Apoll. Prost. 1704 Math. — Magd. Bauer. 1705 Math. — Justina Bayer. 1706 Sim. (Pertolz) — A. Broll. 1709 Joh. — M. Behler (Slatwathen). 1714 Math. (Grätting) — Elif. Traxler. 1724 J. Georg — Elif. 1726 Phil. — Sophie. 1731 Paul — M. A. 1733 Phil. — M. Firl. 1743 Joh. — Elif. Leimel. 1753 Joh. — A. M. Burghardt. 1753 Peter, Kaufmann — A. 1760 Martin — Marg. Appel. 1761 Joh. (des Phil.), Regenschorf — Ther. Neurauter (Eitschau). 1768 Jof. — Ther. 1772 Joh., Euchtmäher — Kath. Schmid. 1779 Andr.,

Zimmermann — Elif. 1785 Karl (des Joh.) — Kath. Böhm. 1776 Sim. — Kath. Löwisch. 1786 Franz — Jul. Kieditzky. 1789 Ant. (des Sebäst.), Tuchmacher — Eleon. Belikan. 1793 Joh. — Kath. Schmidt. 1794 Joh. — Kath. Schmidmayer. 1794 Laur. Zimmerm. — A. M. Pittsch. 1795 Paul, Weber — A. M. Pomesberger. 1795 Joh. — Joh. Ille. 1800 Sim., Zimmerm. — Eva Neulrah. 1803 Mathäus, Wagner — Kath. Trückner. 1806 Joh. — Jul. Neulrah. 1811 Florentin (des Karl), Stricker — Eva Petrisch. 1816 Paul, Weber — A. M. Appeltauer. 1817 Alexander (des Karl), Stricker — Elif. Hermann (Trebitzsch). 1818 Joh. Böß. — Joh. Wenzl (des Georg), Uhrmacher — Elif. Böhm. 1824 Alex. (des Karl) — Kath. Starkbauer. 1828 Florentin (des Karl) — Ant. Dunkl. 1828 Thom. (des Joh.), Bauer — Joh. Desterreicher. 1831 Jak. (des Joh.), Bauer — Franz. Müller. 1844 Ant. (des Joh.), Weber — Kath. Haber. 1848 Jak. (des Joh.), Bauer — Ther. Haag. 1850 Joh. (des Ign.), Bauer — Eva Trittner. 1851 Joh. (des Joh.), Weber — Ant. Schmidt. 1852 Mathäus (des Joh.), Weber — Barb. Stiedl. 1856 Andr. (des Jak.), Weber — Elif. Weber. 1858 Franz (des Thom.), Weber — Franz. Breit. 1859 Karl (des Thom.), Bauer — Jul. Toifl. 1865 Joh. (des Ant.), Weber — M. A. Wagner. 1875 Franz (des Math.), Weber — Alois. Utitz. 1879 Mathäus — Rosal. Fugger. 1881 Karl (des Franz), Weber — Walburga Nowak. 1882 Math. (des Ign.) Reinolz — M. Schiller. 1883 Aug. (des Math., Petrichen) — M. Hablau. 1889 Jak. (des Joh.), Weber — Eva Brandl. 1884 Laur. (des Joh.), Waldheger — M. A. Rotten. 1885 Joh. (des Joh.), Weber — A. Flödl. 1890 Joh. (des Franz), Weber — Franz. Bernhard. 1891 Franz (des Franz), Weber — M. A. Dvorak. 1892 Alois (des Alois), Fabriksdirektor — Joh. Höbinger. 1894 Aug. (des Math.) — Franz. Hurek. 1896 Ant. (des Joh.), Bauer — Ther. Steindl. 1898 Joh. (des Joh.), Bauer — Franz. Wittmann. 1898 Joh. (des Ant.), Weber — Karol. Morol. 1908 Karl (des Karl), Steinmeier — A. Springl. 1912 Wilh. (des Franz) — M. Göttthans. 1919 Joh. (des Franz), Schmied — M. Desterreicher. 1922 Ant. (des Joh.), Wachmann — Hedwig Wrzal. 1926 Joh. (des Joh.), Arbeiter — Joh. Bartl. 1930 Joh. (des Franz), Arbeit. — Joh. Nowak.

46. Schweska. 1731 Joh. (aus Schiltberg) — Eva Rosin. Räker. 1777 derselbe (Wittwer) — Eva Högmüller. 1779 Joh. — Ther. 1782 derselbe — Magd. Hofmüller. 1804 Jak. (des Joh.) — Apoll. Strohmaier. 1815 Leop. (des Joh.) — Franziska Gutschreiter. 1847 Jak. (des Joh.) — Joh. Brendl. 1882 Joh. (des Leop.), Strumpfwirker — Ther. Stallecker.

47. Sprinzl (Sprünzl, 1536, Rosen-gasse). 1651 Joh. — Magd. 1732 Michael (Kottschaling — A. M. Maier (Blabings)). 1748 Math., Kürschner — A. M. Aigner. 1764 Ignaz Franz (des Mich.) — M. Haindl. 1765 Heinrich (des Mich.), Stricker — Kath. Neubauer. 1766 derselbe — Kath. Trückner. 1772 Franz, Kürschner — A. M. Zach. 1779 Ignaz (des Joh., Müller in Marquareck) — Joh. Walter (Müllerstochter, Blabings). 1787 Ludwig (des Heinrich), Stricker — Magd. Pitteringer. 1790 Dominik (des Franz), Kürschner — A. M. Fuchs. 1791 Andr., Müllerjunge aus Studien — Magd. Link. 1794 Joh., Strumpfwirker — Elif. Trückner. 1796 Martin, Kürschner — Ther. Hauer. 1804 Martin, Kürschner — Franziska Schweska. 1824 Vinc. (des Martin), Kürschner — Paul. Wallisch (Teltsch). 1826 Franz (des J. Wenzl), Stricker — A. Harzhauser. 1828 Joh. (des Domin.), Strumpfwirker — Ant. Thurnwald. 1837 Vinc., Strumpfwirker — Agn. Stöck. 1850 Franz (des Franz B.-Rudolek), Müller, U.-Radischen — M. Seiler. 1865 Joh. (des Vinc.), Kürschner — Ant. Kaiser. 1867 Joh. (des Franz), Kaufmann — Antonia Schulz. 1868 Karl (des Franz) — Carol. Schweska. 1876 derselbe — Wilh. Kaiser. 1878 Wenzl (des Joh.), Kürschner — Barb. Grockmann. 1882 Joh. (des Vinc.), Weber — Thekla Paulisch. 1886 Math. (des Joh.), Kürschner — Leon. Allram. 1904 Anton (des Karl), Fabrikant — A. Schneider. 1905 Franz (des Joh.), Kaufmann — M. Babisch. 1906 Karl (des Joh.), Weber — Ant. Rupp. 1912 Joh. (des Joh.), Zollverwalter, gestorben. 1918 Ferdinand (des Franz), Pfarrer in Langau, gestorben. 1922 Josef (des Franz), Pfarrer in Heiligeneich, gestorben. 1933 Erhard (des Franz), Beamter, gestorben.

48. Stangl. 1651 Georg — Dorothea. 1655 Mich. (Rudolek) — Susanna Weiß (Las-tes). 1688 Thom. — Urs. 1688 Math. — Elif. 1690 Sim. — A. Frühbauer. 1691 Math. — M. (Las-tes). 1724 Stef. (Las-tes) — M. 1726 Joh. (Maiseldorf) — Kath. Grabner. 1752 Joh. — Elif. 1752 Adam, Töpfer — A. M. Marx. 1778 Adam, Töpfer — A. M. Gutschreiter. 1784 Adam, Töpfer — Ther. 1786 Joh. (des Adam), Töpfer — Ther. Knieling. 1789 Math. (des Adam), Töpfer — Leon. Trückner. 1792 Franz, Weber — Ther. Lewisch. 1802 Joh., Töpfer — ? 1812 Joh. (des Adam), Taglöbner — Ant. Hornel. 1815 Joh. (des Joh.), Töpfer — Ther. Babisch. 1823 Ludwig (des Joh.), Töpfer — Leop. Aßl. 1857 Gabriel (des Joh.), Schneider — Magd. Wittmann. 1878 Ant. (des Alois), Neustift — Thef. Fiedler. 1889 Karl (des Wenzl), Weber — Joh. Fuchs.

(Schluß folgt.)

Ahnentafeln bekannter Sudetendeutscher.

33. Ahnentafel: Johann Josef Loschmidt, berühmter Physiker.

1. Loschmidt Johann Josef aus Putzschirn Nr. 10 (bei Karlsbad), geb. 15. 3. 1821, Professor der Physik in Wien, gest. 8. Juli 1895.
2. B. Johann Anton, Häusler in Putzschirn, geb. 3. 5. 1796, verh. 13. 6. 1820 mit 3., gest. 6. 2. 1856.
3. Peterl Anna, Häuslerschöchter aus Putzschirn Nr. 10, geb. 8. 4. 1797, gest. 22. 2. 1852.
4. B. Karl Häusler aus Janossen Nr. 43, geb. 7. 10. 1756, gest. 10. 7. 1829, verh. mit 5.
5. Fugler Sophie aus Liebenšgrün i. B. geb. ?, gest. 17. 7. 1836, nach anderer Eintragung aus Aubach i. Vogtland; nach anderer Eintragung geb. Friedrich, Tochter des Karl. Fr. aus Aubach i. S.
6. Peterl Karl, Häusler, Putzschirn Nr. 10, geb. 28. 5. 1758, verh. 23. 10. 1778, verh. 24. 1. 1783 mit 7.
7. Steidl (Maria) Elisabeth aus Janossen, geb. 13. 7. 1760, gest. ?.
8. L. Johann (David), geb. 13. 11. 1722, verh. 27. 11. 1753 mit 9.
9. Frölich Maria Anna aus Janossen, geb. 24. 1. 1735, gest. ?.
10. — 11.
12. Peterl Andreas, geb. 28. 11. 1734, geb. 21. 7. 1772, verh. ? mit 13.
13. Elisabeth
14. Steidl Johann Mathes aus Janossen Nr. 3, geb. 13. 11. 1729, begr. ?, verh. ? mit 15.
15. Bleher Maria Magdalena
16. L. Johann aus Taschwitz, geb. ?, begr. 10. 8. 1756, verh. ? mit 17.
17. Elisabeth ... begr. 19. 11. 1753.
18. Frölich Georg aus Janossen, geb. 21. 4. 1709, begr. ?, verh. ? mit 19.
19. Maria ...
20. — 23.
24. Peterl Michael, geb. 17. 8. 1695.
25. — 27.
28. Steidl Andreas, Janossen Nr. 3, get. 3. 2. 1688, begr. ?, verh. 8. 12. 1712 mit 29.
29. Maherin (Anna) Maria, get. 7. 7. 1693.
30. — 35.
36. Frölich Georg, get. 2. 4. 1680, verh. ?.
37. Haberzeth Maria aus Taschwitz.
38. — 47.
39. Peterl Martin aus Neustadt, geb. ?, begr. 21. 1. 1729, verh. 26. 9. 1683 mit 49.
40. Föbst Eva aus Putzschirn, get. 18. 3. 1663, begr. ?.
50. — 55.
51. Steidl Michael aus Drabicz (Drahowitz), verh. 17. 7. 1667 mit 57.
52. Katharina ... aus Aich.
53. Mayer Johann aus Janossen, verh. 23. 10. 1695 mit 59.
54. Steidl Margarethe, get. 8. 5. 1671.
60. — 71.
72. Frölich Mathes, Schmied in Janossen.
73. Barbara.
74. Haberzeth Georg aus Taschwitz, verh. 25. 10. 1665 mit 75.
75. Müller Anna in Taschwitz, des Georg Müller, geb. Zuleger.
76. — 97.
77. Föbst Georg, Putzschirn, verh. 30. 10. 1661 mit 99.
78. Banffl Christine aus Putzschirn.
100. — 115.
116. Maher Michael aus Hern, verh. 1. 11. 1654 mit 117.
117. Klein Christine aus Taschwitz.
118. — 56.
119. — 57.
120. — 149.
150. Zuleger Michael aus Taschwitz, gest. vor 1665.
151. — 195.
196. Föbst Bartl in Putzschirn.
- 197.
198. Banffl Mathias aus Putzschirn, gest. vor 1661.

Loschmidts Leben war das eines ideal veranlagten Forschers. In schwerem Kampfe mußte er sich seinen Weg bahnen. Nach Studien in Prag und Wien betätigte er sich erfolglos als Gründer chemischer Industrieunternehmen. 1856 ging er zum Lehramt über und wurde 1872 ordentlicher Professor für physikalische Chemie an der Wiener Technik. Nach ihm benannt ist die Loschmidt'sche Zahl, die das Molekulargewicht einer Substanz, das sogenannte Mol, enthält.

Mitteilungen.

Familientag der Paulik. Am 2. August 1936 fand in Obermoldau ein Familientag der Paulik statt, der wohl die erste derartige Veranstaltung im Böhmerwald war. Im Anschluß davon wurde ein Heimattfest gefeiert. Das Fest wurde am Sonnabend den 1. August mit einem allgemeinen Begrüßungssabend im großen, schön geschmückten Paulik-Saal eingeleitet. Zahlreiche Verwandte und Namensvettern hatten sich zusammengefunden aus der Umgegend, aber auch von weit her waren Teilnehmer erschienen: aus Altenburg, Thüringen, Schmölln, Thür.; Bruck a. L.; Wien; Linz; M.-Ostrau; Haid b. T.; Prag; Karlsbad usw. Die Veranstaltung am Sonntag begann mit einem Festgottesdienst, an den sich eine ergreifende Feier an den Paulik-Gräbern anschloß. Die Familientagung fand im großen Saale des Stammbauses statt. Alle Teilnehmer waren an dem besonderen Abzeichen zu erkennen: dem Hahn, dem Wahrsymbol des Stammbauses und einem "P" darunter. Prof. Dr. Rudolf Kubitschek, der mittlerliche Ritter der Familie Paulik angehört, leitete die Tagung und hielt einen längeren Vortrag über die Geschichte des Bauerngeschlechtes Paulik. Seine Ausführungen erweckten großes Interesse und leiteten eine rege Aussprache ein. Alle Teilnehmer schlossen sich zu einem Familienverbande zusammen. Der Hauptanreger des Tages, Rudolf Paulik-Altenburg, überbrachte der Familie ein von ihm geschaffenes, prachtvolles Wappen, dem eine in edler Schreibkunst ausgeführte Handschrift mit folgenden Worten beigegeben war: Allezeit im Gedenken an die tapfräffigen und aufrechten Gestalten unseres seit einem halben Jahrtausend und wohl noch weit früher im Böhmerwalde blühenden Geschlechtes führt die Familie Paulik folgendes Familienzeichen: In Gold ein schwärzgekleideter Bauer, über einen grünen Dreierberg schreitend, in der Rechten eine Hacke über der Schulter tragend, in der Linken eine Pflugschar haltend. Auf dem Helm ein schwarz-gold und rot-silber geteilter Flug. Decken: rechts schwarz-gold, links rot-silber. Das Bild des Bauers soll die Erinnerung an den 1581 im Urbar der Herrschaft Winterberg genannten Stammvater Paule aus Kallna am Kubani, aus dessen Namen der Familienname Paulik entstanden ist, wachhalten. Der Dreierberg weist auf die bergreiche Heimat des Geschlechtes hin und läßt den Berg Kubani erkennen. Die Hacke deutet an, daß die Vorfahren den Urwald im Ring des Kubani rodeten und fruchtbares Land aus Stein und wilder Wurzel schufen. Die Pflugschar gemahnt an den Bauernfleiß der Vorfahren und ihre Geschäftigkeit in der Hei-

materde. Besetzt vom Geiste unserer Vorfahren bekennen wir die Worte, die uns einmal Hans Wažlik, der Dichter des Böhmerwaldes, schrieb, als unser Wappenspruch: Der Wille ist die Seele der Welt! Das Familienzeichen ist für alle Träger des Namens Paulik bestimmt, die im Mannesstamme ihre Abstammung von dem ersten Namensträger seit Paulik, Sohn des Paulus aus Kallna am Kubani nachweisen können. Mit der Tagung war auch eine sehenswerte Ausstellung von Stammbäumen, Ahnenbildern und Familienandenken verbunden. Ein Festessen schloß den Familientag, der in drei Jahren wiederholt werden soll.

Familientag Löschner. Sonntag, den 7. Februar 1937, findet in Komotau, Hotel Olbert, Bahnhofstraße, (Telefon 194, 8 Min. vom Hauptbahnhof), der erste Familientag der Löschner statt. Zu dieser geplanten Zusammenkunft wurden rund 60 Namensträger, hauptsächlich aus Nordwestböhmen, eingeladen. Alle Namensvettern und -basen werden gebeten, ihnen bekannte Namensträger zu diesem Familientag einzuladen. Familienaufzeichnungen und Lichtbilder mögen mitgebracht werden. Treffen am 7. Februar ab 9 Uhr vorm. im Hotel Olbert. Etwaige Auskünfte erteilt Josef Löschner, Oberlehrer i. R., Brüx (Böhmen), Seegasse 29.

Tagung. Am 8. Dezember 1936 trafen sich in Aussig, anlässlich einer Tagung des Deutschen Verbandes für Heimatsforschung und Heimatbildung i. d. Tschechoslowakischen Republik auch eine größere Zahl von Familienforschern aus Tetschen, Eulau, Leitmeritz, Aussig und Britz zu einer Aussprache. Prof. Dr. Umlauf sprach über das Wesen und die Aufgaben der Sippenkunde. In der Wechselrede, an der sich beinahe alle Anwesenden beteiligten, wurde zu den aufgeworfenen Fragen Stellung genommen und einmütig hergehoben, daß der Pflege der Familienforschung in den Schulen im Rahmen der Heimatkunde eine weit größere Bedeutung gegeben werden sollte.

Nachrichten über Sudetendeutsche in den Traumatriken der preußisch-schlesischen Kreisstadt Reichenbach im Gauengebirge.

Na cht r a g.

1591: Melchior Wettschau, Zichnergesell, Wolfgang Wettschau zu Jägerndorf hinterließ Son ∞ mit Frau Martha, Paul Werners gelassener Wittib.

1591, 21. November: Hans Lautsch, Valentin Lautsch zu Jägerndorf Son ∞ Jungfrau Ursula, Bartholomeus Hoffmans, Töpfers Tochter.

1593, Den 7. Februar, ist von mir Georgio Helwigio getraut worden: Martin Zeiß ein Büchnergeselle, Valentini Zeiß zu Fegerndorff hinterließ. Son, Margaretha, Simon Henleins hinterl. Tochter.

1606, 30. Juni: Wenceslaus Medardus, Büchner u. Junggeselle von Heimzendorff bei Fegerndorff, alda des Salomo Medarden Son, und Scholzen, ♂ mit Frau Barbara, Martini Bartches, Blaoz Peters reicta vidua.

1613, 17. November: Christoph Eiselt, ein Büchnergesell von Rumburg im Sechstädtchen, Jacob Eiselts, Bauers zu Oberhennersdorff hinterl. Sohn, ♂ mit Jungfrau Barbara, Michael Henleins, Büchners alhier Tochter.

1625, 15. April begraben: Christophoro Eiselt, Büchner vor dem Breitischen Thor.

1600 heiratet in Reichenbach: Margaretha, Georg Haunschildes Tochter, einen Bäcker Hoffmann.

1655, 9. März wird in Reichenbach begraben: Bartel Haunschield aus der Grafschaft Glatz, auf der Arbeit alhier.

1756, 8. November, Buckmantel in Schlesien: Franz Haunschild, Juvenis, weil. Herrn Haunschild, bürgl. Handelsmanns filius alhier u. s. w. heiratet. Testes: Josef Haunschild, Antonius et Scabimus.

Gisela Blaha, M.-Schönberg.

Mutterschulung — Familienforschung. Bei einem Lehrgang für die Ausbildung von Fürsorgerinnen für die deutschen Bezirke in Mähren-Schlesien und der Slowakei, der von der Landeskommision für Kinderfürcht und Jugendfürsorge in Brünn im Kurhaus zu Bad Groß-Ullersdorf in Mähren veranstaltet wurde, hielt Prof. Dr. Umlauf, Aussig, vor

etwa 100 Personen, den versammelten Fürsorgerinnen, den Schülern der dortigen Bauernhochschule und zahlreichen Gästen, einen Vortrag über Familienforschung, der nicht nur ungeteilte Aufmerksamkeit, sondern auch herzlichen Beifall fand. Besonders dankbar wurden die praktischen Anleitungen an Hand von Formularen und an Hand des vom Vortragenden verfaßten Familienstammbuchleins aufgenommen. Wenn nun alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren Heimatbezirken für die Verbreitung des Gedankens Sorge tragen, ist für unsere Sache viel gewonnen.

Schönlinder Familien. Von verstorbenen Bürgerschuldirektor Johann Batter in Schönlinde wurden nachstehende Familiengeschichten bearbeitet: Batter, Schönlinde; Kögler, Schönlindel; Grohmann, Steinhübel; Michel aus Hafel; Sielle, Schönlindel; Herbst, Schönlinde; Palme, Niederfreibitz; Eiselt, Schönlinde; Hüttmann, Schönlinde; Rothe, Nassendorf; Wenzel, Schönlinde. Von allen diesen Familien leben heute Zweige in Schönlinde. Die handschriftlichen Aufzeichnungen verwahrt Herr Alois Heinrich Batter in Schönlinde, Hausberg.

Schulrat Josef Hofmann †. Am 6. Dezember 1936 wurde in Raaden Schulrat Josef Hofmann zu Grabe getragen, ein Mann, der sich um die geschichtliche Erforschung dieser Stadt die größten Verdienste erworben hat. Seine Arbeiten zeichneten sich durch Gründlichkeit und Verlässlichkeit ganz besonders aus. Schulrat Hofmann hat auch an unserer Zeitschrift in früheren Jahren mitgearbeitet. Wir reihen uns daher den Trauernden an und wollen ihm stets ein gutes Gedanken bewahren.

Bücherbesprechungen.

Sippenkunde. Gedanken und Lehren zum Aufbau einer Wissenschaft von der Blutsgemeinschaft. Von Dr. Erich Murr, Privatdozent an der Universität Berlin. Verlag von Eugen Fischer in Jena 1936. Preis broschiert RM 6.—; gebunden RM 7.50.

Unter den zahlreichen Büchern, die in den letzten Jahren über Familienforschung und Sippenkunde erschienen sind, ist das bereits im Vorjahr mit der Jahreszahl 1936 erschienene Buch des Privatdozenten Dr. Erich Murr ohne Zweifel eines der besten. Als langjähriger Heimat- und Familienforscher mit ziemlich reicher Erfahrung und Leiter unserer Zentralstelle, zugleich Schriftleiter unserer Zeitschrift, sind mir schon mancherlei wertvolle Arbeiten in die Hände gekommen, aber ich muß gestehen, daß ich schon längere

Zeit kein Buch über das Arbeitsgebiet der Sippenkunde so eingehend studiert habe als dieses. Es wird auch alle anderen Familienforscher, die ein wenig über den Sinn und Zweck unserer Arbeit nachdenken, nicht weniger fesseln, so daß ich es allen unsreit Lesern und Mitarbeitern wärmstens zum Studium empfehle.

Das Buch gibt keine Anleitungen, wie man forscht — das kann man ja in anderen Büchern über die Einführung in die Familienforschung nachlesen —, sondern es handelt über das Wesen, den Gegenstand und die Aufgaben einer selbständigen „Wissenschaft von der Blutsgemeinschaft“, die es bisher noch nicht gibt.

In der Einleitung behandelt der Verfasser den Fall des „Blutbewußtseins“ vom

Mittelalter ausgehend und dessen Wiedererwachen in der neueren Zeit, wozu die „Genealogie“ und „Familienkunde“ manches beigebracht haben, die jedoch trotz fleißigster Kleinarbeit nicht das Ansehen erlangten, das der Bedeutung ihres Gegenstandes für das Leben des Einzelnen, der Familie und des Volkes entspricht. Deshalb unterbreitet der Verfasser seine Gedanken und Vorschläge zum plannmäßigen Auf- und Ausbau einer Wissenschaft von der Blutsgemeinschaft der Menschen und verspricht unter Verknüpfung der vorhandenen Lehren zu zeigen, wie er sich die Ausführung dient.

In streng wissenschaftlicher Art rechtfertigt er zunächst den Namen „Sippenkunde“ als Bezeichnung des Arbeitsgebietes, wobei er die Geschichte des Wortes „Sippe“ ausführlich darlegt. Es bedeutet Blutsverbundenheit oder Blutsgemeinschaft der Menschen schlechthin. Nach Erörterung der Begriffe Wissenschaft und Einzelwissenschaft stellt er fest, daß wir zwar auf dem Gebiete der Familienkunde unschätzbar viel Einzelarbeiten besitzen, aber nicht die Möglichkeit haben, uns selbst oder anderen einen Überblick zu verschaffen, was an Ergebnissen von allgemeiner Bedeutung bisher gefördert und etwa an regel- oder gesetzmäßigen Erkenntnissen gewonnen ist. Es fehlt noch an Planung und Ordnung, aber auch an begrifflicher Klärung und Säuberung zu den nächsten und wichtigsten Aufgaben.

Der Gegenstand der Sippenkunde ist „die Gemeinschaft, die im Blute gründet“. Dieser Abschnitt ist besonders eingehend behandelt und es ist im Rahmen dieser Besprechung nicht möglich, die zahlreichen Begriffe, die mit dem Worte Sippe zusammenhängen, näher zu erörtern. „Sippenkunde“ wird als „das Wissen jedes Einzelnen um seine Blutsgemeinschaft“ erklärt. „Sippenkunde“ betreiben wir, wenn wir die Ausdrucksformen des „Sippengefüls“ in Gestalt der Blutsgemeinschaft untersuchen, wenn wir deren Besthaffenheit, Entwicklung und Wirkung betrachten. Es spricht für reichen „Sippeneinfluss“, wenn jemand unangefordert und ohne Hintergedanken zur Erforschung seiner eigenen weiteren „Gesippenschaft“ schreitet; und für noch reicher, wenn er auch die geistig-seelische Gemeinschaft mit ihr pflegt. Die Sippenkunde gliedert sich in die Einzelsippenkunde als Eigenforschung und Fremdforschung. Die Gesamt-Sippenkunde betrachtet das Volk als eine Blutsgemeinde größten Umfangs. Sie ist eine völkisch bestimmte, also eine „völkische“ Wissenschaft. Sie lehrt uns jedes Volk achten, aber das eigene lieben.

Auf den grundlegenden Teil der Begriffs-

bestimmungen folgt ein Abschnitt, der von den Aufgaben der Sippenkunde handelt. Sie legt immer, ob ausgesprochen oder nicht, die Blutsgemeinde der Familie ihrer Arbeit zugrunde. Nun werden die verschiedenen Formen der Blutsgemeinschaft behandelt, die leibliche und außerleibliche Geisippschaft (Sippenhaft-Schwägerschaft, die Ehe), das „Geisippschaftsverhältnis“, das vom „Verwandtschaftsgrad“ unserer Rechtslehre unterschieden wird, ferner das geistig-seelische Verhältnis, z. B. Mutter und Kind, Vater und Kind, das Wesensgefüge der Familie u. a. In hier lesen wir den bedeutsamen Satz: „Die mit mehreren Kindern gesegnete Familie erscheint dann Sippenforscher als die höchste, weil an Einheitlichkeit reichste und doch als geistbarste, weil auf leibhaften, unter einem Dache zusammenlebenden Trägern des Lebens ruhende Blutsgemeinschaft“. Die Familie hat dann ihre „Gestalt“ und gewinnt ihre „Persönlichkeit“.

Die nächst größere Ganzform von Blutsgemeinschaft ist die Sippe im engeren Sinn, die bei unseren Altvorodern in vieler Hinsicht eine größere Bedeutung hatte als die Familie. Sie ist Trägerin von Gemeinschaftsformen in der Glaubenspflege, Rechtswahrung, Besiedelung und Bewirtschaftung des Bodens u. a. m. Über die Sippe gelangen wir dann zum Begriffe „Stamm“ und „Volk“. Die Sippenforschung erweitert sich zur Stammes- und Volksforschung. Stamm und Volk sind mehr oder minder einheitliche Gruppen von Menschen, die sich infolge Jahrhunderte- und Jahrtausendelanger Verzweigung von der übrigen Bevölkerung unserer Erde in leiblicher und noch mehr in geistig-seelischer Hinsicht abheben und daher als „gestaltähnliche (gestalthabende) Blutsgemeinden größten Umfangs“ betrachtet werden können.

Dann gilt es, die „sipplichen Eigenschaften“ zu erfassen. Die Sippenforscher müssen angeleitet werden, leibliche und seelische Merkmale der Sippe zu beobachten. In forschender Gemeinschaftsarbeit wird man auch übereinkommen müssen, auf welche Merkmale hauptsächlich zu achten ist. In der praktischen Arbeit wird sich die Sippenkunde der neueren Zeit bei aller Ehrfurcht vor den Bergangenen von der einseitig geschichtlichen Einstellung der bisherigen Familienforschung abwenden und mehr „Gegenwartsbezogenheit“ zeigen. Der Verfasser deutet dann eine Reihe von Aufgaben an, wie dies geschehen könnte. Zum Schluß dieses Abschnittes werden die unmittelbaren und mittelbaren Wirkungen sipplicher Formen besprochen (Sprache, Staatsverfassung, Wirtschaft, Kunst, Elternhaus, Erbhof u. a.).

Im letzten Teile des gehaltvollen Buches handelt der Verfasser über die Bedeutung der Sippenkunde als Folge ihrer Wirkung. Das bisher Dargestellte wird in einigen Beisätzen zusammengefaßt. Die Wirkungen der Sippenkunde machen sich schon beim Einzelnen, aber auch bei der Gemeinschaft und Gesellschaft bemerkbar. Auf den Einzelmenschen wirkt sie klärend und erziehend, beratend und stärkend. Sie lehrt ihm die eigene Einordnung in die unentzündbare Gemeinschaft des Blutes mit seinen Volksgenossen, sie führt ihn zur Selbsterkenntnis. „Als Mittel der Erziehung zur Volksfertigkeit hat die Sippenkunde deshalb zu gelten, weil sie — als Wissenschaft von der natürlichen Gemeinschaft — in Fortschung und Lehre der Verküpfung unseres Volkes in Gesellschaftsständen, Rassen, Glaubensbekennnisse u. dgl. entgegenzuwirken vermag wie kaum ein anderes Erkenntnisgebiet.“ Auf die Familie, die Grundfest des Staates — wirkt sie stärkend, erneuernd, vertiefend. Auch auf die so zahlreichen öffentlichen und halboffentlichen Unter-, Bünde, Schulen und Vereine, voran die Sippenkundlichen, wirkt die richtig erkannte Sippenforschung klärend und richtungsgebend — zunächst allerdings erst im Deutschen Reich. Aber man wird um ihre mutige Erkenntnung als notwendige Wissenschaft auch in anderen Staaten nicht herumkommen.

F. F. Umlauf.

Böhmisches Exulanten aus der Zeit des 30-jährigen Krieges in Stendal (Preußen). Franz Luchtenbuch hat im Archiv für Sippenforschung, Görlitz, Heft 11, 1936, ein Verzeichnis von „Armen Reisenden“ gebracht, die in Stendal Unterstützungen erhielten. Aus ihrer Reihe will ich die böhmischen Exulanten anführen: Tenomius Joz., Klimentius Gregor, Wibing Casper, 3 epulierte Pastoren aus Böhmen 1634, Scheidbauer Jakob, Schuldner aus Sonnenberg in Böhmen 1634; Alginus M. Dan., Bobrovinus, olim P. Bohemocum, Stephanus Joz., Gal David, Witchicenus, 3 epul. P. aus Böhmen 1634; Piligrinus Joz. und Macchari Wenzel, 2 Pastoren aus Böhmen 1646; Mollerus M. Christian, Garstrobensis, P. in Deutsch-Brod bei Tylau in Böhmi. 1649;

Emilie Nik. Basilius, gen. Pastor zu Raub (?) in Böhmen 1653.

Beiträge zur Geschichte des altschlesischen Rittergeschlechts der Wypler in der ehem. Herrschaft Pleß. Von Jan Wypler, Katowitz, 1936. Selbstverlag. 99 Seiten. In diesem für die oberschlesische Familienkunde wichtigen Werk bringt der Verfasser sehr wertvolles Urkundenmaterial erstmals zur Veröffentlichung. Die Familie stammt wahrscheinlich aus Westdeutschland und läuft sich in Oberschlesien bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen. Wenn auch das Buch keine Stammtafeln besitzt, so gibt doch das ausführliche Register eine gute Übersicht über die vorhandenen Familiennamen. Das Werk, das die deutsche Wurzeln einer später erscheinenden polnischen Veröffentlichung ist, kann allen Forschern, die sich mit der Geschichte des oberschlesischen Adels befassen, wärmstens zum Studium empfohlen werden.

Die älteste Genealogie der Grafen Wilczek. Zusammengestellt von Josef Pilnáček, Wien 1936. Ein Verlage der Grafen Wilczek. — Das uns vorliegende prachtvolle Werk, dessen Bearbeiter Josef Pilnáček, Wien, umher Lesern als ausgezeichnetem Fachmann in der Genealogie alter mährischer und schlesischer Familien wohl bekannt ist, behandelt die ältesten Ahnen der jetzigen Reichsgrafen Wilczek und zwar von der ältesten Zeit angefangen bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts. Er stützt sich durchaus auf Originalquellen, die bis zum Jahre 1400 einen strengen Abstammungsnachweis ermöglichen. Die Existenz des Stammes läßt sich aber mit großer Wahrscheinlichkeit bis etwa 1150 oder 1200 nachweisen. Das erstklassig gedruckte Werk ist mit zahlreichen Abbildungen, Karten, Siegeln, Wappen, Kunstdruckbeilagen, Porträts, Bildern von Bauwerken u. ä. ausgestattet und enthält im Anhang vier große Stammbaum-Beilagen, die von der mühevollen und überaus sorgfältigen Arbeit des Genealogen Pilnáček Zeugnis ablegen. Über die in dem angezeigten Werke vorkommenden Familiennamen und den Preis finden unsere Leser Näheres in der Anzeige des Buches auf der dritten Umfrageblattseite dieses Heftes.

Zeitschriftenschau.

Sudetendeutsche Zeitschriften.

Unser Egerland. 1936, Heft 7/8: Schmidt, Tachauer Geistliche und Kirchen des 14. und 15. Jahrhunderts.

Ergebniszeitung. 1936, Heft November: Dr. Wanke, Die Literatur zur Geschichte von Teplice-Schönau.

Beiträge zur Heimatkunde des Aussig-Karbitzer Bezirkes. 1936, Heft 3: Richter, Nollen-

dorf nach dem Dreißigjährigen Kriege (viel Familiengeschichtliche Nachrichten). — Dr. Wünsch, Geschichtliches über Deutschlahn (Hausgeschiechte). Schlüß.

Heimatkalender für den Aussig-Karbitzer Bezirk. 1937: Lebensbilder: Richard Lederer, Dr. h. c. Heinrich Lümpe. — Blätter, Die Schulen des Aussig-Karbitzer Bezirkes vor 100 Jahren (mit den Namen der Lehrer).

Aus heimatlichen Bergen. 1936, Oktoberheft: Neder, Zur Familienkunde im Eulautale (Familie Blumtritt in Niegendorf). — Neder, Die Geschichte der ältesten Brettsäge im Bezirk Beroun. — Novemberheft 1936: Neder, Vom 350-jährigen Talbalkubiläum in Tetschen und andeutwärts 1586 (mit familienkundlichen Nachrichten).

Mitteilungen des Nordböhmischen Vereins für Heimatsforschung und Wanderpflege. 1936, Heft 2/3: Schlegel, Auffindung einer, die Ober-Kreibitzer Glashütte betreffende Urkunde der B.-Komnitzer Herrschaftsbesitzer vom Jahre 1560. — Neder, Die Berounner Kapläne zur Reformationszeit 1548—1624 (Schluß). — Harschel, Gedenkbuch der Stadt Aušcha (Schluß).

Mitteilungen des Vereins für Heimatkunde des Fischlauer-Gaues. 1936, Heft 3: Shrotwatta, Erich Gierach. — Ressel, Die ehemaligen Besitzgüter der Herrschaft Böhmen-Aicha nebst Nachrichten über benachbarte Güter. Beiträge zur Geschichte ihrer Besitzer und verwandter Familien. — Spazal, Die Ortsanlage von Rosenthal und die Entstehung des Rosenthaler Vorwerkes (Besitzergeschichte der Wirtschaften).

Jahrbuch des Deutschen Riesengebirgsvereines (Sitz Braunau) 1936: Schneider, Kulturgechichtliche Bilder aus Ostböhmen im 16. Jahrhundert.

Zeitschrift des Deutschen Vereins für die Geschichts-Mährens und Schlesiens. 1936, 3. Heft: Schwab, Der Täglerauer Kapuziner-Nekrolog. — Familienforschung: Dostoudil, Heiratsverträge in der Rogendorfer Sammlung im Landesarchiv in Brünn. — Dostoudil, Die Brünner Bürgeraufnahmen 1550—1845 (Fortsetzung).

Deutsch-mähr.-schles. Heimat. 1936, Heft 9/10: Heidenreich, Richard Wickerhäuser (Musikprofessor und Chormeister in Wien). — Bürger, Karl Helbinger. — Telschütz, Familientag der Telschütz.

Karpathen-Land. 1936, Heft 3: Richter, Das Schulwesen im Deutschproben.

Ausländische Zeitschriften.

Familiengechichtliche Blätter. Leipzig. 1936, 9. Heft: Bengs, Aufmernde in den Trauregistern des Regiments Prinz Heinrich von Preußen für die Jahre 1756—1806. — Dr. Herold, Das protestantische Trauregister zu Raaden in Böhmen von 1558—1622 (Aus-

zug), Fortsetzung. — 1936, Heft 10/11: Weiß, Damensverzeichnis zum Meisterbuch der Zinngießerinnung zu Schneeberg im Erzgebirge 1764—1858. — Dr. Herold, Das protestantische Trauregister zu Raaden. — 1936, Heft 12: Dr. Herold, Das protestantische Trauregister zu Raaden.

Archiv für Sippensforschung. Görlitz. 1936, 9. Heft: Dr. Banniza v. Basan, Streit um den Stammbaum. — Dr. Dommann, Leichenpredigten und Leichengedichte der Universitätsbibliothek Heidelberg. — 1936, Heft 10: Zachau, Die gegenwärtige „Familienkunde“ und Erich Murr's „Sippensforschung“. — 1936, Heft 11: Kuchenbauch, Arme Reisende im Zeitalter des 30-jährigen Krieges zu Sterndal (enthält viele böhmische Exulanten).

Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde. München. 1936, Heft 5/6: Dr. Howaldt, Sippensforschung in Spalien. — Röttinger, Die Bamberger Matrizen und ihre Erforschung.

Zeitschrift für Niedersächsische Familienkunde. Hamburg. 1936, Nr. 10: Wiesner, Die Stader Familiennamen-Kartei. — Forschungen im Schweriner Archiv.

Altpreußische Geschlechterkunde. Königsberg i. Pr. 1936, Heft 3: Sagel, Bäuerliche Hof- und Sippensforschung der Landesbauernschaft Ostpreußens. — Das Geschlecht Böhmer-Behmer aus Pommern (Buchbesprechung).

Glaicer Heimatblätter. Glatz. 1936, Heft 3/4: Fogger, Die Glashütten Hausdorf und Bolpersdorf im Eulengebirge (Schluß); enthält Nachrichten über böhmische Glasmacherfamilien.

Mitteilungen des Roland. Dresden. 1936, Heft 6: v. Schütz, Sächsische Adelsgeschlechter und ihre Güter. — Sowadina u. Dr. Blaumacher, Sächsische Bauerngeschlechter und ihre Höfe. — Beisp. und Amtsbezeichnungen sächsischer Bauern.

Ahnen und Enkel. Wien. 1936, Folge 11: Zehn Gebote für die Gattenwahl.

Monatsblatt der heraldisch-genealogischen Gesellschaft Adler. Wien. 12. Bd. Heft 21/22: Vermittelt wird auf die Versprechungen der Göthaischen genealogischen Jahrbücher 1936, die wertvolle Nachrichten über böhmische Adelsfamilien enthalten.

Such- und Anzeigen-Ecke.

Anfragen.

234. **Weipert** (Erzgebirge). Wer betreut familienkundliche Nachforschungen in dieser Stadt für Gegenleistung oder Entschädigung? Zu schrift erbeten an: F. Wopper, Hauptlehrer, Wunsiedel (Bayern), Richard Wagnerstraße 1.

235. **Frey** Matthias Josef, röm. kath., um 1785 Verwalter der Herrschaft Nachod in Chvalkovitz, später Bürger zu Prag, gest. 12. 2. 1812, 73 Jahre alt, Chvalkovitz. Ehegattin: Josefa, geb. Sadlbauer, gest. 15. 10. 1809, Chvalkovitz. Gesucht werden Geburts- und Lebensdaten des Ehepaars. Antwort an die Zentralstelle.

236. **F**riedrich Wenzel Rudolf, geb. ca. 1773, von 1802—1806 erster Magistratsrat und Syndicus in Habsburg, später Oberamtmann und Justiziar in Kamtsch (Mähren). Gesucht werden die Eltern und das Geburtsdatum. Antwort an die Zentralstelle.
237. **F**riedrich Laurenz, Wirtschaftsdirektor zu Budweis. Gesucht werden seine und seiner Gattin Lebensdaten. Ihre Tochter, geb. ca. 1780, heiratete am 12. 1. 1803 in Kamtsch den Wenzel Rud. Friedrich und starb am 25. 10. 1858 in Brünn. Antwort an die Zentralstelle.
238. **G**esucht werden die Geburtsdaten von Bauner Anna Rosina um 1750. Ihr Vater Christoph war 1767—74 Verwalter des Gutes Morchenstern bei Gablonz und starb dort 14. 12. 1774; Gottlieb Augustin, geb. um 1774 wahrscheinlich Marktausich oder Wiesdowitz b. Trautenau. Markausicher Matriken erst ab 1775! Gatt er m a y e r oder Gottermeier Franz, Glasmacher, geb. um 1779 in Mähr.-Schönberger Gegend? Ullersdorf, Wiesenthal, Engelsthall? Peter Johann Christoph, Bauer in Neundorf b. Kratzau, geb. um 1775? Neundorf, getr. 2. 8. 1813 mit Hefter Appollonia, geb. um 1785? Neundorf bei Kratzau. Vergütung nach Vereinbarung. Bezahlten an Hans Kittel, Reichenberg, Wiener Straße 3.
239. **F**ranc Karl, geboren in Prag, wahrscheinlich 1803 oder 1804 als Sohn des Tischlermeisters Johann Franz und der Anna, geb. Bustek. Gesucht werden Tauf-, Trau- und Sterbedaten der Eltern und weiterer Vorfahren in männlicher und weiblicher Linie. Familie soll aus der Rheinpfalz stammen und etwa 1750 nach Österreich eingewandert sein. Nachrichten gegen Spesenersatz erbeten an Frau Melitta Franz, Graz, Goethestraße 10/I.
240. **P**reisfrage: „Ich zahle erstmalig für den Totenschein der am 31. 3. 1781 in Tepl geborenen Maria Josefa Konrad, welche sich am 30. 7. 1798 in Tepl mit Stadtrat Franz Thomas Felix Czech vermählte, den Betrag von 50 Kč. Da sie 1810 im Alter von 29 Jahren Witwe wurde, kommt eine zweite Ehe in Frage. Ich zahle für diesen Trauschein erstmalig dieselbe Summe. Nach Aufzeichnungen des Dekanates in Tepl soll sie in Prag gestorben sein. Apotheker Mitterdorfer, Amstetten, Österr.“

Anzeige.

B a n d s b o n . Dr. Ernst Jenisch, Bondsbron, übernimmt Nachforschungen in den Matriken, alten Grundbüchern und im Stadtarchiv.

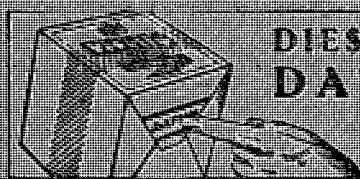
Schriftleitungsnachrichten.

Forschungshilfe. Unsere Zentralstelle für sudetendeutsche Familienforschung ist durch die Herausgabe der Zeitschrift „Sudetendeutsche Familienforschung“ Mittelpunkt einer Arbeitsgemeinschaft der Forscher und ist als solche gern bereit, die Forscher bei ihrer Arbeit zu unterstützen, aber sie ist keine „Auskunftsstelle“ für jedermann. Forschungshilfe (Quellennachweise, Namhaftmachung von Forschern, Beschaffung von Urkunden) wird in Hinsicht nur — Mitarbeiter und Beziehern der Zeitschrift gewährt. Einfa che Auskünfte über alle Fragen der Familienforschung (Ratschläge für Anfänger und Fortgeschrittenen) werden nach wie vor an jedermann gegen Erstattung der Portoauslagen erteilt.

Werbet neue Bezieher! Der Beginn des 9. Jahrganges ist für uns Anlaß, alle Freunde der Familienforschung zu ersuchen, Bezieher unserer Zeitschrift zu werden. Wir erklären uns auf Wunsch gern bereit, eine festive Weise Bezahlung von je Kč 6.— anzunehmen. Nennt der Zentralstelle Namen von Familienforschern,

an die mit einiger Aussicht auf Erfolg Probehefte geschickt werden können! Die Zentralstelle macht allen Beziehern ein außerordentlich günstiges Angebot, indem sie für 3 Neuvorstellungen nach Ganggang der Bezugsschluß den Betrag von 24 Kč dem Beziehertanteile des Werbers gutschreibt. Dieser erhält demnach den laufenden oder auf Wunsch auch einen früheren Ganggang der Zeitschrift kostengünstig. Wir hoffen, daß recht viele Bezieher von unserem Angebot Gebrauch machen, damit die Zeitschrift ausgebaut werden kann. Unterstützt die Zentralstelle, der Dank aller Forscher ist Euch gewiß.

Wir danken allen Einsendern kurzer Notizen auf diesem Wege für ihre geschätzte Mitarbeit. Es ist uns leider aus Gründen der Zeit- und Geldersparnis nicht immer möglich, den Ganggang zu bestätigen. Wir bitten deshalb um Entschuldigung und hoffen, daß uns die einzelnen Forscher auch weiterhin unterstützen werden.



DIESER
D A T U M - S T E M P E L
zeigt an, bis wann der
Würfel zu verbrauchen ist.

Sieben reichen aus!

Schlesiens neuestes familiengeschichtliches und heimatkundliches Werk:

**„Die älteste Genealogie der
Großen Wilden“**

erfaßt von Josef Dineczek, Wien.

Diese Publikationen im Großformat, jetzt gekürmstet und ausgestattet, enthalten 20 Familien, eine farbige Mappe mit 4 Stammtafeln. Sie befaßt nicht nur eines der ältesten Geschlechter Schlesiens, sondern bringt reiche Materialien über mehr als 130 alte Familien Schlesiens und der angrenzenden Lande (darunter Daten über 20 erledigte Familien des Namens Wilden).

Die Publikationen enthalten auch reichhaltiges und wichtiges topographisches Material über mehr als 50 erwähnte Orte, Städte und Dörfer über Schlesien sowie das Bergland des Kreisgebiet, Mährisch-Schlesien, Hauptsatz, Orlau, Friedeb., Trmzen und Birkitz. Dieses Werk ist deshalb nicht nur für die Familienforscher, sondern auch für alle Freunde auf dem Gebiete der Heimatkunde von großer Wichtigkeit.

Der Preis je Körnerkarte eines erfaßten Landesteiles beträgt öffen. 26 S., 13 RM, 150 Kr., 26 Sk. Bestellungen sind zu richten an Josef Dineczek, Familienarchiv, Wien IV., Belvedergasse 10.

Ein Buch, das in jede Familie gehört, ist das

Familienedenkbuch

bearbeitet von Dr. Seanz Josef Umlauf.

herausgegeben vom Bunde der Deutschen in Tschechoslowakien, Elbauerstraße 17. Das Buch enthält eine Anleitung zur Pflege der Familiengeschichte für Anfänger, bietet aber auch den Fortgeschrittenen eine gediegene Raum zur Niederschriftung der Verbindungsergebnisse. Ein Geschenkbuch für alle Einheiten des Familienlebens lebt zu empfehlen: Peters im Familienedenkbuch Kr. 10,-, in Sonderausstattung Kr. 100,-

Neu erschienen!

Familien- Stammbüchlein,

(2. Auflage 10. 20. Tausend)

für die heranwachsende
Jugend bearbeitet von
Dr. S. J. Umlauf,

Druck und Verlag der
Buchdruckerei Wächter & Ühl.
Wien-Verlag, Bad Teplice-Schönau,
Eichwalder Straße 1.

Preis 3 Kr.

Werthvoll für jedermann!

Klischee

für
**Schwarz
Farbendruck**

CHEMIGRAPHISCHE KUNSTANSTALT
LEOPOLD CZECH
WINTERBERG

Zur Ausführung von

Druckarbeiten jeder Art

im besonderen zur Drucklegung von Familiengeschichten,
Sippenzeitschriften, Stammtafeln, Ahnentafeln und
Anzeigen bei allen Anlässen des Familienlebens
empfiehlt sich unter günstigsten Bedingungen

Aussiger Druckerei- und Zeitungs-A.-G.
vorm. Kraus & Co., Flussig.

Telefon: Verwaltung 2252.

Telefon: Druckerei 5885.

Südostpreußische Familienforschung

Veranstaltet von der
Zentralstelle für südostdeutsche Familienforschung
des Deutschen Verbandes für Heimatforschung
und Heimatbildung i. J. Orlau (Ostpreuß. Republik)
mit dem **Geige in Königsberg**
Große Marktstraße 8

*

Geleitet von

Dr. Franz Josef Umlauf und Dr. Franz J. Münsch.

9. Jahrgang / 1936-37 / 3. Heft.

Zahlr.: Kt. 24—, RM 3-50, s. S. 6-8

Erstausgabe vierteljährlich

*

3 = Großherzog

Bei Buchhandl. Karsch, Krefeld (Wes.), 2200 Q. Königs a. d. R. 218

Direkt: Kurfürstendamm 100, Berlin (W. 1), 1000, Tel. 6234/671-45

Inhalt.

Zeit	Seite
Gastanze und Ratsbürgerei vor Anfang des 16. Jahrhunderts.	
Bon. Dr. A. St. umlauf. Mitteil.	81
Unterlagen u. Rechtsurkunden des Hauses.	
Bon. Urk.	86
Familienanzen des Kloster Marienberg u. Gosauhofs, Subsidenz. Bon. P. Gotterin Gosauhof, Reichenau.	88
Das alte Weilembuch des Moritz Freyberg in Gablonz. Bon. Urk. Gotts., Freyberg.	90
Meister Welsberger 1591—1620. Schluß.	91
Bon. Dr. Rudolf Wenzel, Wenzelau.	92
The Kirchenbücher von Klostergrätz.	
Bon. Robert Grol, Grottkau.	93
Fremde Brautleute in der Abtei Marienstern 1660—1750. Bon. Robert Grol, Grottkau.	95
Fremde Brautleute aus der Erbmaut (1597—1784). Schluß. Bon. Max Stüller, Leibnitz.	99
Fremde Brautleute aus dem Erbmaut.	
Dr. Rudolf Gold, Herzogenburg.	101
Fremde in den Urkunden der Kirchgemeinde Sanktian. Bon. Eduard Egger, Triest.	105
Salzauer Welsberger 1590—1620. Bon. Dr. Rudolf Gold, Herzogenburg.	106
Bei. Familienanzeige von Gladings. (Schule). Bon. Dr. Theodor Trenkel, Leibnitz.	110
Familienanzeige.	
Brautleute.	113
Schuldenabrede.	115
Gaderebeschreibungen.	117
Gad. und Angewende.	120
Schuldenanzeigebüchlein.	120

Schriftleitungskommission:

Franz Erich Drell-Reiniger, Kuffing, Levin, Wal. Ing. Josef Hartl, Treppau;
Archivär Julius Nieder, Olmütz; Prof. Dr. Fran, Josef Umhauer, Mariazell;
Dr. Franz J. Wimml, Klagenf.

Zur Schriftleitung verantwortlich:

Dr. Franz Göbel, Ilanz und Dr. Franz J. Wimml.

Anzeigen:

Anfragen aller Art, Auskünfte über Familienforschungen, Vermittlung von Berichtigungshilfe und Einlieferung von Beiträgen. Centralstelle für österreichische Familienforschung, Vienna, Große Wallstraße 9.

Postpostallentanz 75.793 Wien.

Zahlungen nehmen auf die Zweigstellen der Schreiberbank der Deutschen entgegen.

Jahresbeitragspreis Kč 24.— oder 379.3.00 oder ö. S. 6.50. Preis eines einzelnen Heftes im Umland Kč 6.— Bezieher im Ausland können die Zeitschrift bei ihrem zuständigen Postamt auch im Postbezirk bestellen.

Alle Abnehmer werden gebeten die Zeitschrift nach Gebrauch zu beaufsichtigen, um den Centralstellen unerlaubte Wahlzettel zu ersparen.

Freunde der Familienforschung! Schließen auch unserer Arbeitsgemeinschaft an! Überbet neue Bezieher und Freunde unserer Zeitschrift!

Sudetendeutsche Familienforschung

9. Jahrgang.

Aussig 1937.

Mr. 3.

Auskünfte und Ratschläge.

Eine Antwort auf viele Fragen, die an unsere Zentralstelle für sudetendeutsche Familienforschung gerichtet werden.

Von Dr. F. F. Umlauf, Auffig.

In den bisher erschienenen 8 Jahrgängen unserer Zeitschrift gibt es eine Fülle von Aufsätzen, Mitteilungen und Hinweisen auf einschlägiges Schrifttum, so daß es kaum eine Frage gibt, die nicht schon irgendwie behandelt und beantwortet wäre. Unsere langjährigen Bezieher sind daher über vieles schon unterrichtet. Es melden sich aber fast täglich neue Freunde der Familienforschung, die als Anfänger natürlich alle möglichen Fragen stellen, deren Beantwortung im einzelnen für den Leiter der Zentralstelle und seine Mitarbeiter schon aus Mangel an Zeit nicht möglich ist, so daß die Fragesteller auf die nachfolgenden Auflösungen verwiesen werden.

1. Was ist Gegenstand der Familienforschung?

Die Familienforschung betrachtet den einzelnen Menschen nach seinem Werden, Wirken und Vergehen im Rahmen seiner blutsmäigigen Beziehungen als Glied einer Familie, eines Geschlechtes, einer Sippe. Die Familienforschung hat eine geschichtliche und eine naturwissenschaftliche Seite. Die geschichtliche bemüht sich, den einzelnen Menschen in die Reihenfolge der Geschlechter einzurichten; die naturwissenschaftliche versucht, die Abhängigkeit des Menschen von den Gesetzen der Vererbung zu erkennen. Feder trägt in körperlicher und geistiger Hinsicht das Erbe der Vorfahren in sich und gibt es später als Vater oder Mutter lebensgesetzlich an seine Nachkommen weiter. Die Familienforschung ist

daher für jedermann ohne Unterschied des Standes, der Volkszugehörigkeit oder des Bekenntnisses aus rein menschlichen und wissenschaftlichen Gründen von hoher Bedeutung.

2. Wie fängt man an?

Man beginnt bei der eigenen Person oder bei jenem Menschen, dessen Zusammenhang mit einer Familie oder Sippe erforscht werden soll. Man stellt zunächst einmal die Eltern, Großeltern und Umgroßeltern fest, und zwar Geburt, Beruf, Wohnort, Trauung, Tod, Todesursache. Hierzu bedient man sich am besten eines Vordrückes, genannt Ahnenkarte (Vorfahrentafel), der durch unsere Zentralstelle erhältlich ist (Preis 50 h). Die nötigen Erläuterungen kann man auf der Rückseite dieses Vordrückes nachlesen.

a) Muster einer Ahnentafel

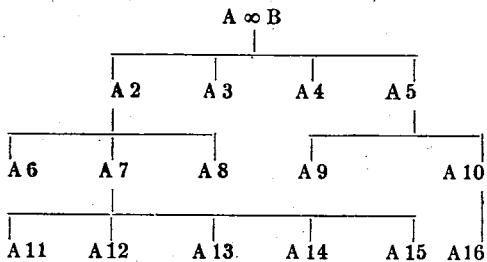
Die Ahnentafel ist in jeder Beziehung der Ausgangspunkt und die Grundlage für unsere Weiterarbeit.

b) Ein Beispiel, wie man die Ahnentafel ausfüllt:

2. Josef Umlauf, Kaufmann, Käffier in Spansdorf Nr. 23. * 29. 5. 1846 in Königswalde 42, † 5. 7. 1921 in Spansdorf 22 (Schlag). ∞ 15. 2. 1870 in Gartitz.	3. Theresia Hiersche, Hauslehrerin aus Schöbritz Nr. 19. * 13. 10. 1850 in Schöbritz Nr. 19, † 26. 5. 1922, Spiegelsberg (Wassersucht).
--	--

Da aber in der Ahnentafel nur unsere unmittelbaren Vorfahren enthalten sind, aber nicht die Geschwister unseres Vaters und unserer Mutter, ebensoviel deren Kinder und natürlich auch nicht die Geschwister der Großeltern und Urgroßeltern und deren Nachkommen, ist es notwendig, für die Familien dieser unserer Vorfahren Stammtafeln anzulegen.

Muster einer Stammtafel:



Ein Beispiel, wie man bei Aufstellung einer Stammtafel die Namen und Daten aufschreibt:

Josef Umlauf,

- * 29. Mai 1846 Königswalde Nr. 42,
- † 5. Juli 1921 Spansdorf Nr. 22 (Schlag),
- Kaufmann, Käffier des Landw. Spar- u. Vorschußvereines Spansdorf,
- ∞ 15. 2. 1870 Gartitz mit Theresia Hiersche aus Schöbritz,
- * 13. 10. 1850 Schöbritz Nr. 19,
- † 26. 5. 1922 Spiegelsberg (Wassersucht),
- begr. Spansdorf.

Die Stammtafel geht von einem gemeinsamen Stammelternpaar aus und verzeichnet alle Nachkommen, die den gleichen Familiennamen tragen. Wenn eine Tochter

heiratet, werden ihre Nachkommen in einer reinen Stammtafel nicht mehr verzeichnet, da sie einen anderen Familiennamen tragen, außer man will in einer Nachfahrenstafel alle Personen aufnehmen, die von einer Person abstammen, ohne Rücksicht darauf, ob sie den gleichen oder verschiedene Namen tragen. Gedruckte Modelle für die Herstellung einer Stammtafel sind gleichfalls durch unsere Zentralstelle erhältlich. (Preis 50 h.)

Vgl. hierzu den Aufsatz des Verfassers „Ein neuer Vordruck für Stammtafeln“ in unserer Zeitschrift, VII., S. 86.

Man trachtet zunächst alles aus der mündlichen Überlieferung der Eltern und der allenfalls noch lebenden Großeltern herauszuholen, wodurch man schon ein hübsches Stück zurückkommt.

Gleichzeitig mit diesen Anfangsarbeiten sammelt man Bilder und Lebensbeschreibungen der bisher verzeichneten Personen, denn es kommt dem Familienforscher nicht bloß darauf an, Geburts-, Trau- und Sterbedaten zu sammeln, sondern ein lebensvolles Bild der von uns beschriebenen Menschen zu gewinnen. Worauf man bei der Absaffung einer Lebensbeschreibung achten soll, kann man in dem Familienedenkbuche, das vom Verfasser dieser Ratschläge bearbeitet und vom Bund der Deutschen in Teplitz-Schönau herausgegeben wurde, nachlesen.

Das Aufhören der mündlichen Überlieferung setzt der Familienforschung allerdings bald eine Grenze, aber man hat schon viel zu tun, wenn man die Forschungen in der angekündigten Richtung betreibt. Die mündlichen Angaben werden gestützt durch die im Besitz der Familie befindlichen Dokumente, wie Taufschein, Trauschein, Todeschein, Kaufverträge und anderes. Man suche also die alten Familienpapiere hervor!

3. Welche urkundlichen Quellen kommen für den Familienforscher in Betracht?

Erstens die Kirchenbücher (Matriken), zweitens die alten Grundbücher, drittens andere archivalische Quellen.

A. Die Matriken. Die persönliche Einsichtnahme in die Kirchenbücher (Matriken) ist naturgemäß nicht einem jeden möglich.

Über die "Benützung der Kirchenbücher" handeln zwei längere Aufsätze des Verfassers in der „Sudetendeutschen Familienforschung“, 8. Jahrg., S. 81 ff. und 121 ff., auf die hier verwiesen wird.

Es steht aber jedermann frei, sich gestempelte Matrikenauszüge zu besorgen. Ein Tauf-, Trau- oder Totenschein kostet in der Regel 10 Kč (5 Kč Stempel, 5 Kč Schreibgebühr). Bei längerem Suchen wird häufig die Schreibgebühr erhöht oder ein Betrag für Sucharbeit verlangt.

Wer die Familienforschung aus rein wissenschaftlichen Gründen betreibt, also keine gestempelten Auszüge braucht, wird sich am besten an einen anderen Forscher der betreffenden Gegend wenden, der sich in der Orts- und Familiengeschichte seiner Gegend auskennt, und kann durch ihn wertvolle Hilfe erlangen, denn es gibt außer den Kirchenbüchern noch eine andere wichtige Quelle für die Familienforschung. Das sind

B. die alten Grundbücher. Sie befinden sich derzeit für die meisten Orte Böhmens und Mährens-Schlesiens im zuständigen Landesarchiv, falls sie nicht mehr im örtlichen Grundbuchsarchiv, in einem Stadtarchiv oder noch im Archiv der ehemaligen Herrschaft verwahrt liegen. Man werdet sich deshalb an das nächstliegende Stadtarchiv, Museum oder an einen fundigen Heimatforscher, der sicher Bescheid weiß. Es gibt viele Ortsge schichtsforscher, die ganze Reihen von Dörfern oder kleinen Städten planmäßig erforcht haben und über die Besitzerfolgen Aufschluß geben können. Unsere Zentralstelle ist bemüht, alle bekannten Mitarbeiter auf dem Gebiete

der Orts- und Familiengeschichte in einer Kartei zu sammeln und auf diese Weise Forschungshilfe zu vermitteln.

Ein Verzeichnis der Geschichtsquellen für den Auffig-Karbitzer Bezirk hat der Verfasser in den „Beiträgen zur Heimatkunde des Auffig-Karbitzer Bezirkes“, 15. Jahrgang, S. 74, 102 und 158, veröffentlicht. Solche Verzeichnisse sollten für jeden Bezirk angelegt werden.

C. Andere Quellen familien geschichtlicher Art findet man in Gemeindearchiven, Stadtarchiven, wo sich unter anderem Matrikelsbücher, Ur barte, Kunstdaten, Gerichtsalten, Testamentebücher, Weggabebriebe . . . befinden. Man wendet sich am besten an den Gemeindegedenkbuchführer oder an einen anderen Kenner der Verhältnisse eines Ortes in der Vergangenheit. Die Entschädigung für Forschungshilfe ist Sache der persönlichen Vereinbarung. Kein Familienforscher versäume es auch, dasheimatliche Schrift zu studieren, da auch in diesem viel familien funderlicher Stoff niedergelegt ist.

Trotz eifriger Forschung gelangt man früher oder später auf einen toten Punkt, dessen Überwindung viel Geduld erfordert und manchmal doch nicht gelingt. Aber durch die Zusammenarbeit mit anderen Forschern ist schon manchem geholfen worden.

Rundenfrage. Sehr empfehlenswert sind Einschätzungen in der „Suche“ unserer Zeitschrift. Zeilenpreis 2 Kč, Mindestpreis 8 Kč.

4. Was bietet den Familienforschern unsere Zentralstelle?

Unsere Zentralstelle für sudetendeutsche Familienforschung ist eine Arbeitsstelle des im Jahre 1924 gegründeten „Deutschen Verbandes für Heimatforschung und Heimatbildung in der Tschechoslowakischen Republik“ mit dem Sitze in Auffig, dessen Zweck die Zusammenfassung und Durchführung aller Arbeiten ist, die sich auf Heimatforschung

und verwandte Gebiete beziehen. Die Geschäftsstelle dieses Verbandes befindet sich derzeit in Reichenberg, Turmgasse 9 (Prof. Franz Runge). Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Kč 10.—.

Unsere Zentralstelle wurde 1926 als Mittelstelle für Familienforschung begründet und gibt

A) seit 1928 eine *Vierteljährl. Zeitschrift „Sudeten deutscher Familienforschung“* heraus, die gegenwärtig im 9. Jahrgang steht. Sie bietet Aufsätze allgemeinen Inhalts, solche über Quellenfunde, Matrikenwesen, Namensverbreitung, Familiennamendeutung, Erbkunde, Wappenwesen, bringt Verzeichnisse der Forscher, Ahnentafeln berühmter Sudetendeutscher, Bücherbesprechungen, Mitteilungen u. a. Der Preis der Zeitschrift beträgt für das Inland Kč 24.—, für Deutschland RM. 3.50, bei Postbezug Kč 30.—; für Österreich S 6.50.

Wer wissen will, welche Namen in unserer Zeitschrift bereits vorkommen, wende sich an Herrn Regierungsrat a. D. Gustav Schuster in Wien II., Ausstellungstr. 59, der im Rahmen einer Kartei sämtliche in unserer Zeitschrift vorkommenden Namen verkertet hat. Vergütung nach Vereinbarung!

B) Unsere Zentralstelle führt selbst auch eine Kartei, die drei Abteilungen umfasst:

1. Die sogenannte *Forscher Kartei*, welche über den Namen, Wohnort und das Arbeitsgebiet des Forschers unterrichtet;
2. Die *Familien Kartei*, welche verzeichnet, wer den Namen bereits bearbeitet hat, in welcher Stammtafel oder Ahnentafel er vorkommt, wo die Familie seßhaft war und wie weit sie zurückverfolgt wurde.
3. Die dritte Abteilung ist die *Orts-Kartei*, aus der ersehen werden

kann, welche Forscher in dem betreffenden Orte wohnen, dann aber auch, von wem dieser Ort bereits bearbeitet wurde.

C) Die *Ahnentafelsamm lung* enthält mehrere Hunderte eingesandter Ahnentafeln, über die in der Zeitschrift von Zeit zu Zeit berichtet wird.

Außerdem besitzt die Zentralstelle eine *Sammlung von Stammtafeln und Materialien zur Geschichte vieler sudetendeutscher Familien*. Die Einwendung von Ahnentafeln und Stammtafeln ist stets erwünscht, da diese durch unsere Zentralstelle auch anderen wieder zugute kommen.

D) *Forschungshilfe*. Die Zentralstelle ist bemüht, den einzelnen Forschern durch Bekanntgabe von Mitarbeitern, Erschließung von Quellen oder Bevorgung von Urkundenabschriften zu helfen. Bei Anfrage empfiehlt es sich, eine Ahnentafel einzusenden, aus der man sofort in übersichtlicher Weise sieht, wo jemand stecken geblieben ist.

Die Dauer der Nachforschungen hängt im allgemeinen davon ab, wann die von anderen Mitarbeitern eingeholten Auskünfte oder die bei den Matrikenämtern bestellten Matrikenauszüge einlaufen. Die Pfarrämter sind mit solchen Arbeiten manchmal überhäuft und auch in unserer Zentralstelle laufen täglich neue Anfragen ein, die erst nach und nach beantwortet werden können. Darum bitten wir um Geduld!

E) *Kosten der Anfrage*. Da es notwendig ist, die mitunter recht ausführlichen Briefe zu studieren, Anfragen weiterzuleiten, die Kartei einzusehen, Nachschlagerwerke zu Rate ziehen, um den Brief möglichst sachdienlich zu beantworten, kann diese Arbeit nicht umsonst gemacht werden; es muß eine Hilfskraft bezahlt werden. Für einfachere Auskünfte wird für Kanzleispesen (Papier, Umschlag, Postauslagen, Schreiberei) ein Betrag von Kč 5.— bis Kč 8.— berechnet.

Auch bei kürzeren Anfragen vergesse man nicht, stets Rückporto beizulegen!

E i n s l a c h e Z u s e n d u n g e n o d e r M i t t e i l u n g e n, die nicht unbedingt eine Antwort erfordern, werden dankend entgegengenommen und wegen der Ersparung von Schreiberei und Postauslagen nicht ausdrücklich bestätigt.

F a m i l i e n n a m e n d e u t u n g. Wegen Deutung von Familiennamen empfehlen wir Anfragen an Herrn Dr. Karl Gauhe in Leitmeritz, Wallgasse 38, zu richten und für Speisen einen Betrag von Kč 5.— in Marken beizufügen.

W a p p e n w e s e n. Unsere Zentralstelle besitzt sich selbst nicht mit Wappenfragen.

Zur Anfertigung von neuen Wappenentwürfen und heraldischen Familienzeichen und Wappendarstellungen auf Grund heraldischer Daten empfiehlt sich Geometer Karl Größler, Reitendorf 430, Post Weikersdorf bei Mährisch-Schönberg.

E. F a c h b ü c h e r e i. Die Zentralstelle besitzt auch eine kleine Fachbücherei, aus der Entlehnungen gegen Erlass der Verbandspeisen möglich sind. Ein gedrucktes Verzeichnis liegt bisher (wegen der Kosten) leider nicht vor.

F. Z e i t s c h r i f t e n t a u s c h. Unsere Zeitschrift steht gegenwärtig mit nahezu allen bestehenden familienforschlichen Zeitschriften des Inlandes, auch den tschechischen, und vielen des Auslandes in Tausch. Bezieher unserer Zeitschrift können diese Zeitschriften gegen Erlass der Verandspeisen geliehen erhalten.

G. A u s s a u d e r b e s t e h e n d e n O r g a n i s a t i o n e n. Es ist im Anschluß an schon bestehende Vereine die Schaffung von Arbeitsgemeinschaften der Familienforscher in jedem Bezirk geplant, die Verzeichnung der vorhandenen Geschichtsquellen, die planmäßige Erforschung der Grundbücher, regelrechte Erforschung der Bevölkerung kleinerer und größerer

Orte. Näheres in dem Aufsatz des Verfassers „Zur Organisation der sudetendeutschen Familienforschung“ in unserer Zeitschrift „Sudetendeutsche Familienforschung“, 9. Jahrg. 2. Heft.

5. Welche Behelfe stehen den Familienforschern zur Verfügung?

Bestellungen durch unsere Zentralstelle!

a) **F a m i l i e n f a r t e i b l ä t t e r** im Diformat. Sie dienen zur Aufnahme aller Daten über eine Familie einschließlich der Großeltern. Preis 50 h.

b) **K a r t e i b l ä t t e r** für Matrizenauszüge. Zu beziehen durch Franz Henke, Niemes, Friedrich-Linke-Straße. Preis 5 h das Stück.

c) **A h n e n t a f e l = F o r m u l a r e** für 5 Geschlechterfolgen im Diformat. Preis 50 h.

d) **S t a m m t a f e l = L i n i e n b l ä t t e r.** Mit einer gedruckten Anleitung zur Benutzung und einem Musterbeispiel von Dr. F. J. Umlauf, Aussig. Druck von Wächter B., Teplitz-Schönau. Preis Kč 3.— (Aus dem „Familienedenkbuche“.)

e) **F a m i l i e n s t a m m b ü c h e i n.** Bearbeitet von Dr. F. J. Umlauf, Aussig. Verlag Wächter B., Teplitz-Schönau. Preis Kč 3.—

f) **F a m i l i e n g e d e n k b u ch.** Bearbeitet von Dr. F. J. Umlauf, Aussig. Preis in Kunzleder gebunden Kč 60.—; in Ganzleder gebunden Kč 100.— Verlag Wächter B., Teplitz-Schönau, Eichwalder Straße 17.

6. Schriften über Familienforschung.

Allen Familienforschern empfehlen wir zunächst:

A. Unsere Zeitschrift: „Sudetendeutsche Familienforschung“. Begründet 1928, derzeit 8 Jahrgänge abgeschlossen. Preis 24 Kč. Erscheint vierteljährlich. Bestellungen unmittelbar bei der Zentralstelle für sudetendeutsche Familienforschung, Aussig, Große Wallstraße 9.

Familienforscher im Deutschen Reich bestellen unsere Zeitschrift am einfachsten bei ihrem zuständigen Postamt, wobei ihnen keine Devisenschwierigkeiten erwachsen. Preis bei Postbezug Kč 30.—.

B. Eine kurze Einführung in die Familienforschung ist der Vortrag des Verfassers über „Familienforschung“ Nr. 567 in der Sammlung gemeinnütziger Vorträge, herausgegeben vom Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, Prag. Preis Kč 3.—. Bestellungen durch die Zentralstelle.

C) Weitere Schrifttumsangaben (Begrenzungen einschlägiger Fachschriften mit Verlag und Preisangabe) findet man in der Zeitschrift „Sudetendeutsche Familienforschung“.

D. Vorbildliche Arbeiten: Mitteilungen zur Geschichte der Familie Umlauf. 3 Hefte (1925, 1926, 1931) Preis 5, 8,

15 Kč. Bestellungen beim Verfasser: Dr. J. J. Umlauf, Müllig, Große Wallstraße 9.

Andere beispielgebende Arbeiten über einzelne Familien können aus der Fachbücherei unserer Zentralstelle entliehen werden.

7. Ansichtssendungen,

die wir auf eigenen Wunsch des Bestellers, auf Grund einer Empfehlung durch andere oder von uns selbst ausschicken, bitten wir entweder ehestens zu bezahlen oder im selben Umschlag als „nicht angenommen“ dem Briefträger einzuhändigen, wodurch dem Empfänger keine Ausgaben erwachsen. Zur Bezahlung legen wir einen Erlagschein bei. Wir bitten, uns Mahnungen zu ersparen.

8. Zahlungen aus dem Deutschen Reich können nach eingeholter Genehmigung durch die Devisenzentrale am besten mittels internationaler Postanweisung erfolgen.

Aenderung und Richtigstellung des Namens.

Von Vitus.

Der Name, dieses wichtigste Unterscheidungsmerkmal des Individuums, darf ohne Bewilligung der Behörde weder geändert noch richtiggestellt werden.

Von der Namenänderung handelt das Hoffanzleidetret vom 5. 6. 1826. Danach hatte der zum Christentum übergetretende einen Rechtsanspruch auf die Aenderung des Familiennamens, konnte jedoch nicht einen beliebigen Namen, z. B. Petrarca, Goethe, Komensky usw. wählen.

In anderen Fällen wird nach dem zit. Dekret eine Aenderung nur bewilligt, wenn besonders berücksichtigungswürdige Gründe vorliegen, z. B. bei lächerlichen Namen, Namensgleichheit mit Verbrechern usw.

Die Bewilligung der Namensänderung ist dem freien Ermessen der Verwaltungsbehörde überlassen.

Von einer Namensänderung spricht man nicht nur beim Wechsel des bisherigen Namens gegen einen neuen, sondern auch bei einer anderen Schreibweise, z. B. Bečerka — Bečherka, Černy — Tscherni usw., wenn sich bisher keiner der Vorfahren auf die vom Gesuchsteller verlangte Art schrieb. Wenn aber bereits einer oder mehrere der Vorfahren ihren Namen auf die Art schrieben, wie es jetzt der Gesuchsteller verlangt, handelt es sich um eine Matrilinealität.

Für die Bewilligung der Namensänderung ist (nach der Verordnung des Staatsministeriums vom 18. 3. 1866, Zahl 1452) die Landesbehörde in erster Instanz zuständig. Die mit einem 5 Kč-Stempel versehenen Gesuche sind von dem im Inlande wohnenden Staatsbürger bei der Landes- oder Be-

bezirksbehörde des Wohnortes einzubringen und zu belegen mit der Staatsbürgerschaftsberechtigung, dem Heimatschein, dem Nachweis über den ständigen Wohnsitz und jenen Matrikelscheinen, welche für die Änderung in Betracht kommen, also mit den Geburtsscheinen der Familienmitglieder bzw. Trauungsschein. Im Auslande wohnende tschechoslowakische Staatsbürger haben die Gejüche bei der nach der Heimatgemeinde zuständigen Landes- oder Bezirksbehörde direkt oder im Wege des Konsulates einzubringen.

Vom Augenblick der Zustellung des bewilligenden Bescheides ist der Betreffende verpflichtet, den neuen Namen zu führen und darf ohne Genehmigung der Behörde seinen früheren Namen nicht wieder annehmen.

Die bewilligte Namensänderung bezieht sich auch auf die mit dem Gesuchsteller in gültiger Ehe lebende Gattin und die unmündigen Kinder. Uneheliche Kinder bedürfen (trotzdem der Vormund für sie eintritt) der Zustimmung des Vormundschaftsgerichtes.

Gleichzeitig mit der Bewilligung der Namensänderung bemüht die Verleihungsbehörde nach der Regierungsverordnung Nr. 248/1935 eine Amtsabgabe von 100 bis 10.000 Kč nach den in der zit. Verordnung angeführten Grundsätzen.

Über die Änderung von T a u f n a m e n enthält das Hofkanzleidekret keine ausdrücklichen Bestimmungen. Die Praxis der Verwaltungsbehörden ver-

tritt den Standpunkt, daß eine Änderung des Taufnamens nach den Bestimmungen über die Änderung des Familienamens aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen zulässig sei. Doch werden diese „besonders berücksichtigungswürdigen Gründe“ sehr streng beurteilt und nur in den seltensten Fällen eine Änderung des (Geburts-) Taufnamens bewilligt. Selbst die Umstellung der Taufnamen wird selten genehmigt.

Die Namensänderung wird auf Anweisung der Landesbehörde in den betreffenden Matriken angemerkelt.

Die Berichtigung der Matrik bezüglich der Namenseintragung ist geregelt durch den Ministerialerlaß vom 27. 11. 1859, Bl. 10.901. Die Berichtigung hat dort stattzufinden, wo nachgewiesen wird, daß die heutige Schreibweise des Namens nicht entsprechend ist. Wenn der Gesuchsteller nachweist, daß sich seine Ahnen z. B. „Neumann“ statt heute „Najmon“ schrieben, hat er in einem mit 5 Kč gestempelten Gesuch um die Berichtigung des Namens bei jener Landesbehörde einzureichen, in deren Bereich die zu berichtigende Matrik liegt. Beizulegen ist der Nachweis der Staatsangehörigkeit und Heimatzuständigkeit und der Nachweis, daß sich die Vorfahren auf die vom Gesuchsteller behauptete Art geschrieben haben. Dieser Nachweis ist nur durch Matrikelscheine zu erbringen. Nach den notwendigen Erhebungen entscheidet die Landesbehörde, gegen deren Bescheid binnen 15 Tagen die Berufung eingebracht werden kann.

Nicht aus mehr oder weniger Einzelheiten besteht ein Volk, sondern aus Familien, Geschlechtern und Sippen! Diese zu erfassen, soll die vornehmste Aufgabe der Familienforschung sein.

Familiennamen der Pfarr Malsching bei Hohenfurth, Südböhmen.

Von P. Severin Gottschlich, Rosenthal.

Im Folgenden seien die Familiennamen aufgezählt, welche im Zeitraume 1664—1786 nach dem Index der Tauf- und der Trauungs-Matrik der Pfarr Malsching erfassbar sind. Die Illegitimen wären bei Nachsuche extra zu berücksichtigen; ihre paar anderslautenden Namen sind hier eigens mit „ill.“ gekennzeichnet. Das beim Familiennamen angeführte Jahr ist das Erstauftreten, der Ortsname die Erstansiedlung in der Pfarrgemeinde oder die Herkunft; aus naheliegenden Gründen der Familienforschung oder Ahnenforschung wurden nur die Familiennamen der Väter, bzw. der männlichen Namensträger eigens kontrolliert.

Alex 1715 Sarau; Andraschko 1745 Wörles; Arm 1675 Böhmis**ch**-Gillowitz; Arnat 1725 Kienberg; Arnoldij 1679 Woraſchne; Aſenbaum-Dienbaum 1665 Wörles; Augel 1751 Haples.

Bathner 1685 Wörles; Baed 1744 Hossenschlag; Bachieschko (Bachwiesko) 1664 Oberlangendorf; Baudner 1672 Kastlern; Bauer 1666 Malsching; Baumgartner 1668 Deutsch-Gillowitz; Bateliesch 1673 Malsching; Baher-Sauer 1716 Hengst; Bahrenreither 1670 Haples; Berdl 1673 Malsching; Berndl 1772 Kalling; Berger 1683 Nesselbach; Berlin 1737 Kastlern; Biebl 1721 Gromaling; Binder (Winter) 1665 Wörles; Blahutich 1764 Nesselbach; Blas-L-Blaſl 1708 Haples; Blosl-Bloisl 1750 Nesselbach; Böhm 1664 Nesselbach; Böhmüller 1665 auf der Georgenmühl und 1666 auf der Böhmühle; Brandner 1675 Wegscheid; Brein 1745 Woraſchne ill.; Breitschopf 1665 Možlmühle; Bresl 1750 Kienberg; Brienedel 1666 Malsching; Broder 1778 Haples; Bruner 1673 Woraſchne; Büz (Buž) 1668 Unterlangendorf; Buchmair-Bumair 1718 Kienberg.

Daniel 1749 Walketschlag; Danielsell 1752 Walketschlag; Danbo-Donto 1683 Reith; Dan(n)inger 1749 Haples; Doschiel 1732 D. Gillowitz; Daumenstein 1778 Oggold; Dibi 1731 Lopatne; Dibold 1714 Schauflern; Diedrich 1710 Schiemern, Oggold; Dienſtl 1687 Malsching; Dilli 1665 Kienberg; Ditsch

1709 Breitschopfmühle; Dobusch-Dubisch; Domandl 1783 Haples; Domaschko 1691 Woiden; Donebauer 1681 Schiemern; Dreſcher 1683 Nesselbach; Dubisch (Dobusch) 1717 Malsching; Dürr 1680 Edelmühle; Duscher 1680 Briefern.

Eberer 1720 Pschießlowitz; Edelbauer 1666 Haples; Eg(g)enstorfer-Egersdorfer und Egersdorfer 1688 Nesselbach; Ernöger 1768 Wallitz.

Faschinbauer 1670 Ober-Haimern (Haiming); Fauz 1668 Woiden; Feyrer 1667 Gromaling; Feyrmaher 1675 Malsching; Fischböck 1700 Nesselbach; Fischerbau 1736 Kienberg; Firl 1689 Haples; Foizner 1729 D. Gillowitz; Frani 1665 Kalling; Freudenthuf 1665 Schauflern; Freudenthaler 1706 Wörles; Frey 1690 Wörles; Friedl 1666 Ober-Schönbub; Fürlinger 1725 Reith; Fürst 1668 Steindhammer; Fux 1703 Nesselbach.

Gaenger 1665 Haples; Galli 1754 Sarau; Gallitscher 1673 Reith; Gangel 1670 Haples; Gattacher 1668 Walketschlag; Gerbetschläger 1750 Sonnberg, 1762 Wörles; Gibungsgrün 1674 Wörles; Glosfher 1685 Nesselbach; Goll, Diener 1755; Grafschmair 1679 Gromaling; Graßbäck-Grosböck 1676 Woraſchne; Grill 1708 in Wörles, 1684 Milnet; Grübl 1691 Kienmühle; Grünberg-Grienberger 1692 Nesselbach; Grün 1697 Woiden; Grüneisen 1758 Oberlangendorf, Höritz; Grünzweil-Grienzweil 1665 Woiden, Sarau; Gsteitner-Gstötner 1665 Malsching, Höritz; Gusel 1682 Wullachen.

Haas 1709 Haples; Hable 1748 Oggold; Haberle 1780 Kienberg; Haberthauer 1669 Haples; Hager 1736 Unterlangendorf; Haidler 1772 Woraſchne; Hambacher 1744 Haples; Handlos 1759 Wullachen; Handschucher 1739 Malsching; Hanetschläger 1770 Hengst; Hanetschläger 1745 Edlmühle; Hanzl 1693 Oberlangendorf; Hanner 1682 Malsching; Hasinger 1673 Steindhammer; Hauer 1780 Malsching; Häusler 1673 Haples; Hauslmair 1678 Gutwasser; Hebenstein 1666 Unterlangendorf; Heinzl 1695 Oberlangendorf; Heinrich 1784 Bigeuner; Hengster 1667 Schiemern; Hinzen 1763 Kalling; Hintermüller 1780 Pschießlowitz; Hoefler 1695 Walketschlag; Hoffbauer 1664 Gifhübl; Hofer 1669 Lopatne, Oggold; Hofselner 1670 Haples; Hofflinger 1738 Haples; Hofflinger 1719 Haples; Hofmann 1737 Kienberg; Hohenschläger 1699 Oggold; Ho-

- hetzöler 1748 Uretschlag; Holzbauer 1666 Oberlangdorf; Holzer 1673 Steindhammer; Hutter 1664 Nesselbach; Hölmann 1734 Woraßchne und Hornetschlag.
- Fünnervoll 1745 Woraßchne; Fro 1747 Dggold; Friglinger 1664 Nesselbach; Fuchambach 1697 Wörles; Fager-Faeger 1698 Sarau; Fags-Fax 1719 Nesselbach, 1723 Wullachen; Fafoße 1689 Sarau; Fanta-Janko 1732 Herrnholz; Fan(n)h 1680 Ober Schönhub; Joachim 1708 Hasles; Jost 1780 Malsching.
- Kaindl 1693 Sabratne; Kainzl(in) 1733 Oberlangdorf; Kaltbrunner 1733 Gipphübln; Kapl 1671 Reith; Kapeller 1748 Kalling; Kassendorfer 1732 Bründl; Kastl 1674 Malsching; Keinz 1776 aus „Neutwolff“; Kewi 1731 Reith; Kienmayer 1667 Fischerhof; Kienmüller 1664 Kienmühl; Kinsl 1783 Woraßchne; Klampfl 1676 Pschieflowitz; Kliman 1730 Hasles; Koblinger-Koplinger 1664 Malsching; Koblinger 1766 Helfenberg; Kocher-Kochner 1664 Woraßchne, auch Kochner; Kochinger 1765 Kienberg; Koenigsdorfer 1711 Romandmühle; Koenigschläger 1780 Hasles; König 1696 Woiden; Koepf 1664 Walketschlag; Koids 1668 Wörles; Kollberger 1777 Walketschlag; Koller 1741 Hasles; Kollinger-Kallinger 1664 Kalling, mundartlich Kolling; Kolschmuth 1699 Unterlangdorf; Kopani 1724 Wörles; Kram(m)er 1665 Kastlern; Krauflinger 1756 Kienmühle; Krausdör-Krauseder 1783 Pschieflowitz; Kreiseisen 1761 lictor, Krobsbauer 1751 Sarau; Kroher 1665 Dggold; Kropl 1745 Steindhammer; Kropper 1757 Steindhammer; Kroshofer 1672 Schiemern; Krump 1748 Oberlangdorf; Kürmehr-Kiemahr-Kühmahr 1722 Hasles; Kunß 1778 Hasles.
- Lachennitzer 1672 Pschieflowitz; Ladinger 1682 Malsching; Lang 1670 Nesselbach; Langer 1668 Schilb, Dggold; Lauseder 1698 Nesselbach; Leatus 1692 Unterlangdorf; Leitner 1761 illeg.; Lenz 1664 Wörles; Leonhardi-Lienhardi 1665 Pschieflowitz; Lepsch 1758 Wörles; Leuchtentmüller-Leichtenmüller 1666 Hasles; Linlo 1737 Malsching; Lichtenberger-Eichenthalberger 1666 Nesselbach; Lukauscher 1665 Oberhaimern (-Haiming).
- Magerl 1772 Malsching; Malzer 1750 Oberlangdorf; Malschinger-Mohsiner (so die mundartliche Aussprache des Ortsnamens Malschinger!) 1664 Hossenschlag; Markus 1740 Woiden; Matshello-Matshegg 1665 Kastlern; Maurer 1665 Kienberg; Mantner 1667 Nesselbach; Maher 1665 Kienberg; Massauer-Missauer 1736 Romandlmühle; Meister 1723 Reith; Merigbauer-
- Mörixbauer-Merigispaur 1664 Sarau; Mißthaler 1766 Ranneriedl; Müggrauer 1779 Kastlern; Mühlbauer 1741 Oberlangdorf; Mühlböck 1666 Wullachen; Müller 1666 Malsching.
- Rebel-Repl-Reppel 1665 Walketschlag; Neubauer 1729 Woiden; Neutwirth 1692 ill.; Nidroß 1764 Schiemern; Niedl-Rindl 1690 Gromaling; Nossikla 1754 Stroblitz.
- Ogolter 1747 Ogolt; Oppenauer 1669 Malsching; Opeder 1680 Malsching; Opolzer 1689 Wörles; Ortner 1739 Schiemern; Osenbaum-Wesenbaum.
- Pable 1772 Walketschlag; Pachtel 1774 Oberlangdorf; Paed 1664 Wörles; Passinger-Pöllinger 1687 Zigeuner; Panisch 1727 Nesselbach; Pautner 1668 Kastlern; Perlinger 1706 Walketschlag; Petermüller 1706 Böhmühle; Pichler 1699 Kienberg; Pichlbauer 1677 Hasles; Biel 1737 Hengsthof; Pilz 1667 Holzmühle; Pischulti 1672 Hasles; Pittner 1765 Horiz; Plan(d)linger 1673 Hasles; Plenster 1724 Kopatne ill.; Pögel 1677 Malsching; Pötscher 1665 Gutwasser; Poffel 1664 Kastlern; Pomeisel 1678 Wörles; Pontion 1672 Romandlmühle; Priesern; Pössl 1728 Romandlmühle; Potesl 1775 Oberlangdorf; Potechtl 1778 Gipphübln; Pramhofer 1680 Malsching; Pree 1664 Woraßchne; Preinfalt 1688 Nesselbach; Preitschopf 1763 Woiden; Presl-Prösl 1759 Kienberg-Kieberg; Premeisl 1766 Schauslern; Prekmaher 1665 Nesselbach; Priesner 1720 Malsching; Pröll 1728 Malsching; Profsch 1771 Woiden; Puffer 1687 Schiemern; Bühringer 1673 D. Gillowitz; Pöschl 1771 Malsching, Reith, Menjadl (im Sterberegister); Buritscher 1785 Nesselbach; Puz 1665 Unterlangdorf (Pulz 1690 Zwittlern).
- Quarda-Quarti 1664 Reith; Quas 1707 Kopatne.
- Rach 1783 Kienberg; Rambuschel 1751 Dggold; Rattibauer-Rottbauer 1669 Wörles; Raunser 1664 Woiden; Reiter 1740 Dggold; Riner 1665 Fischerhof; Ringler 1721 Malsching; Röchler 1765 Stein; Romaschel 1753 Kastlern; Roitsch-Reitsch 1734 Kienberg; Ruberdorfer 1699 Hasles.
- Sabratil 1783 Malsching; Sailer 1718 Woraßchne; Salzer 1691 Woraßchne; Schorschko 1722 Wörles; Schamüller-Schobermüller 1693 Malsching, 1697 Kalling; Scharringer 1688 Malsching; Schauer 1681 Gillowitz; Schauflinger 1664 Wörles; Schaumberger 1735 Wörles; Schauflbauer 1713 Unter Schönhub; Scheucherstuhl 1675 Steindhammer; Scherhauser 1664 Schiemern; Schiepanh 1688 Hornetschlag; Schiffermüller 1675 Kastlern; Schisser 1666 Wörles;

Schinko 1666 Rastlern; Schimpl 1675 Gilzowitz; Schischko 1666 Malsching; Schläger-Schleger 1665 Reith; Schloif 1736 Wörles; Schloßt 1732 Oggold; Schmidinger 1664 Rastlern; Schmirali 1731 Wörles; Schönfeldner 1771 Salnau; Schöpper 1696 Worauschne; Schönauer 1668 Hafles; Schreffmann 1666 Hafles; Schren 1754 Hafles; Schreyer 1754 Kropendorf; Schrittweier 1674 Hafles; Schwart 1681 Hafles; Schwamberger 1702 Reith; Schwarz 1708 Hafles; Schwarzbauer 1678 Hafles; Schwendner 1678 Oggold; Schweighart 1672 Hafles; Schuemann 1670 Hafles; Schusterbäurin 1729 Wörles; Sebestl 1758 Nesselbach; Seßar-Süßar-Säßar 1669 Worauschne; Sitzl 1675 Woiden; Sommerauer 1675 Wald; Sonnberger 1706 Romandlmühle; Spindler 1775 Gromaling; Spißl 1733 Langdorf; Stadler 1703 Wörles; Standfest 1668 Wörles; Staudinger 1766 Wörles; Steber 1742 Reith; Steffel 1683 Altes; Steinbüchl 1669 Rölling; Steineder 1765 Nesselbach; Steininger (Stemninger) 1696 Schauflern, 1730 Kienberg; Stelzer 1665 Waltetschlag; Stini 1786 Schauflern; Stipel 1670 Gillowitz; Strabotwald=Strahalawald 1705 Malsching; Streichenwald 1670 Hafles; Streinz 1687 Oggold; Stroßer 1764 Griesbach; Stodinger 1665 Nesselbach; Süßer 1691 Waltetschlag; Studirach-Stuttrach 1705 Unterlangdorf; Stürzl 1665 Gillowitz; Sulkolaffsky 1668 cop., Soldat aus Polen; Sulzbacher-Schulzbacher 1664 Hafles; Sulzer

1664 Kineberg; Sumerauer-Somerauer 1677 Worauschne. Tauthenstein (Dauthenstein) 1669 Oberlangdorf; Thürr 1763 Waltetschlag; Thurner 1788 Reith; Tod 1671 Reith; Tschanöl 1667 Kienberg; Tischler 1728 Woiden; Titsch 1708 Breitschopfmühle; Tübe 1722 Hafles; Tübl 1739 Pfießlowitz; Thurnberger 1770 Edelmühle; Tweraser 1664 Gillowitz. Ullmann 1665 Woiden. Valenti 1665 Pfießlowitz. Wagner 1664 Rastlern, Gisbüchl; Wallisch 1771 Unterlangdorf; Walter 1675 Wörles; Wartha 1708 Kiemrühle; Waschenpolz 1762 Kalling; Wasl 1666 Malsching; Wenf 1758 Wald; Wenustj 1665 Kopatne; Wegscheider 1693 Malsching; Wegenschläger-Woisetschläger 1699 Gromaling; Werani 1733 Hafles; Weber 1737 Herrnholz; Weiß 1741 Malsching; Wibi 1667 Malsching — auch Wibi; Willinger 1669 Malsching; Wilscho 1676 Malsching; Wimmer 1743 Malsching; Widerstein 1722 Gromaling; Wiesinger 1724 Sarau; Wirtl 1694 Fischerhof; Wosetschläger 1675 Gutwasser; Woitich 1699 Rölling; Wörl (=? Wirtl); Wörl 1720 Wörles; Wörl 1666 Nesselbach; Wolfschläger 1706 Sarau; Wusth 1777 Unterlangdorf; Wurzinger 1664 Wullachen. Zabi 1664 Sarau; Bauer 1759 Hafles ill.; Bibischger 1672 Rastlern; Zimmermann 1715 Schiemern; Zwettler 1724 Kalling; Zwittlinger 1664 Malsching.

Das älteste Waisenbuch des Marktes Friedberg in Südböhmen.

Von Fanni Greipl, Friedberg.

Wenn der Familienforscher die Reihe seiner Vorfahren bis ans Ende des 17. Jahrhunderts sichergestellt hat, ist seiner Arbeit meist dadurch ein Ziel gesetzt, daß nur wenige Kirchenbücher weiter zurückreichen. Damit fällt die wichtigste Quelle zur Familienforschung weg. Städte und Märkte, deren Bewohner das Recht hatten, ihren Besitz zu vererben, führten aber schon frühzeitig eigene Bücher, in welchen die Erbverschreibungen eingetragen wurden. Diese Bücher bilden in vielen Fällen die älteste Quelle zur Familienforschung.

Im Markte Friedberg, dem Wot von Rosenberg im Jahre 1492 das Stadtrecht verlieh und damit dessen Bewohner von der Totenfälligkeit befreite, wurde das älteste Waisenbuch im Jahre 1525 angelegt. Seine Eintragungen reichen bis 1653, verschiedene Nachträge bis 1678. Da die Kirchenbücher hierorts mit 1686 beginnen, ist es dem Familienforscher in vielen Fällen möglich, die Geschlechterreihen bis ins 16. Jahrhundert aufzustellen. Aus den allerältesten Eintragungen läßt sich freilich hiefür noch nicht viel herausholen, denn

der Gebrauch der Familiennamen war zu dieser Zeit noch nicht allgemein. Die Dorfbewohner mußten sich meist mit dem Vornamen allein begnügen: Steffl von Stüblern, Hansl von Nachles, Mathes von Wataschlag, Hansl Lenz, Toml Hansl und Bartl Mož, Mož am Hammer, Paule von der Plattenmühl, Hofhansl von Kastlern und Faßl von Wurzachl finden wir in den Jahren 1525 bis 1585 im Waisenbuche als Erben oder Erblässer verzeichnet, ohne daß ein Familiennname beigegeben wäre.

Die Bürger des Marktes führen in diesen Jahren als Zunamen fast ausnahmslos Handwerksnamen: Peter Stahmeh, auch Steyn Peter genannt, Bartl Peck, Hanns Fleischhacher, Hanns Zimmermann oder Zimmerhansl, Veit Weber u. dgl., auch Schul Hanns werden hier genannt.

Um 1540 werden richtige Familiennamen häufiger, vom Jahre 1586 an, da der Schulmeister Kaspar Liebnwein Marktschreiber wurde, sind die Eintragungen genau; für alle Personen ist der Familienname, meist auch der Beruf und die Familienbeziehungen derselben angegeben.

Nachfolgend werden die im Waisenbuche vorkommenden Namen verzeichnet nebst der Jahreszahl der ersten Nennung daselbst.

1. Bürger und Mitbewohner im Markte Friedberg.

Wichperger 1613, Wülpichler 1580, Artnier (Ortnier) 1599, Arting 1599, Wissipaur 1555, Wumilner 1641.
Bahr (Bair, Bahr) 1525, Birkhandel (Birklandl, Birkhandl) 1686, Bürger (Bürger) 1586.
Dorfer (Tanzer) 1570, Dobraitshover 1628.
Draxl (Draxl, Traxl) 1526, Duer 1531.
Ebenmayer 1604, Eghan 1566, Elezhauser 1651.
Faug 1570, Feichtner (Behichtner) 1619, Fingert 1531, Finch 1651, Fischer (Bischer) 1531, Fleischhacher 1532, Florian 1570, Freudenfels 1587, Freudenstein (Fiebler) 1587, Frid (Fridl) 1510, Frieppauff (Frier-auf) 1577, Fryberg 1640, Fur 1644, Fryberger 1580, Fryburger (Frywürger) 1565,

Fuermann 1562, Fuher 1626, Frehmueth 1656, Fröder 1561, Füllmössel 1609, Fellinger 1569.
Gaber 1574, Geringer 1561, Glaser 1541, Glüchl 1580, Golitzer (Gollitscher) 1575, Grampner (Grampner) 1574, Grausam 1555, Grienberger 1628, Grüeber 1587.
Hagelmüller 1652, Haider (Haider) 1557, Hammerschwit 1573, Hanachläger (Haneschläger) 1568, Haslmayer 1651, Harzlinger (Hatzlinger) 1580, Haubmar (Haubner) 1650, Haumair 1571, Hauser 1633, Hausrucker 1643, Handtinger 1648, Heidl 1649, Heilingbrunner (Heiligbrunn) 1586, Herbstreit 1587, Herutsh 1632, Hofer 1526, Hofmüllner 1651, Holeberger (Holeberger) 1642, Holle 1570, Holler 1551, Hösch 1640, Huettner 1590.
Jägmüller 1653, Jenzenhofner 1544.

Jankin 1562.

Khaspröchel 1562, Khapl 1634, Khazlinger 1616, Khaindl 1542, Khainz 1623, Khainfer 1636, Kheplinger 1618, Khindermacher 1644, Khlampfer 1551, Khlein 1577, Khain 1605, Khöberl (Khöbl, Khöbl) 1566, Kholler (Kholar) 1542, Khreucher (Khrother, Khroiger) 1527, Khurzmann 1587, Khurzmas 1583, Khupornagl 1587, Khündl 1555.
Lang 1617, Leb (Leeb) 1583, Lenz 1529, Lettier (Lederer) 1572, Leonhardi 1646, Lehgeb (Lehtgeb) 1566, Liebnwein (Liebnwein, Liebwein, Liebenwein) 1570, Liezl (Lydtl) 1562, Louftl (Leuftl, Loiftl) 1544, Lösch 1634, Lukas 1644, Luspätzl 1542.

Matschelo 1638, Maurer 1563, Meßner (Meßzer) 1538, Möhner 1609, Mitterleutner 1570, Millneder 1569, Meraxpaur (Mörör, Mörägpaur) 1561, Müllner (Millner) 1525, Muelerperger 1586.

Nachas (Nähätsch) 1564, Nabesschmidt 1565, Natuny (Nating) 1565, Neudorfer 1605, Neuhauser 1582, Neupaur 1587, Neyndlinger 1570.

Obermayer 1617, Oedslinger (Edtslinger) 1629, Olscopaur 1590, Opecher 1686.
Pader 1555, Pahr (Bair) 1525, Baltrumber 1577, Baumüllner 1586, Becker 1627, Beckl 1525, Belzner (Bötzner) 1555, Peter 1653, Berlinger 1583, Petermüllner 1586, Bfeifer 1682, Pfofer 1604, Billz Pülz, Pils 1555, Binter 1557, Birn (Bier) 1582, Blanzhymüller (Blanzhymter) 1629, Bläschku 1587, Bogner 1590, Bolzauer 1526, Büch 1573, Brantl 1572, Bratelstädt (Bratdlin) 1644, Bratschopf 1527, Brever 1526, Breininger (Breining) 1587, Brocher 1627, Bröll 1620, Bichler (Büchler) 1625, Burchner (Burchner) 1561, Bürchandl (Büchandl, Bürkhandl) 1634, Bürger (Bürger) 1586.

Radler 1653, Rämpl 1591, Ratüschku 1638, Raarscher 1630, Reichschiödt 1616, Reichenbaum 1654, Reikner 1531, Reikenmüller 1543, Reiter (Reutter) 1586, Reuhatt 1569, Ringenbach 1571, Rubischku (Robischku) 1531, Rübner (Ribner) 1637, Rotur 1634, Ruebestorffer 1586, Ruchhenpaur 1563, Rülehen 1632. (Rillku.)

Sagpaur 1586, Sauer 1565, Sattlinger 1582, Selbtreich 1559, Sigl (Syl) 1531, Siber 1569, Söfer (Sörfer) 1617, Spiegel 1555, Spintelpalcher (Spinpalcher) 1570, Staffenberger (Stauffenberger) 1566, Standtvest 1613, Stauding (Staudinger) 1576, Staymek (Stein) 1525, Stecher 1575, Stempf 1637, Stietchku 1623, Styber 1576, Stürz 1647, Straßburger 1587, Streihenwalt 1627, Ströckhl (Strähle) 1635, Strohsl 1527.

Schartner 1566, Schaufler 1531, Schdrostl 1543, Scheicher (Scheichl) 1649, Scheidl 1646, Schieffl 1595, Schiekenöder (Schierfner, Schieknover) 1651, Schleger (Schläg, Schläger) 1625, Schloßei 1590, Schmidt 1526, Schmidtpaur 1602, Schneider 1525, Schönöher 1555, Schmurrer 1642, Schönfelder 1585, Schreiner 1526, Schwarz 1559, Schwab 1564, Schuester 1536, Schürz (Schütz) 1584.

Thischler 1565, Thöblich 1586, Thobring 1641, Thumer 1542, Thurnperger 1586, Thyböl 1586, Tumphardt 1660, Thunzer (Danzer) 1570, Thraxl (Draxl) 1526.

Uttendorffer 1575.

Voßner 1535, Vhasi (Vhesy) 1577.

Wagner 1586, Wager 1604, Waizschell 1569, Warzl (Wahl) 1623, Weber 1526, Weinmann 1587, Weinpech 1575, Wenger 1526, Wendhu 1535, Willschku 1625, Wirt 1537.

Zöö 1568, Zauß 1627, Baumner (Bunner) 1538, Zeller 1570, Zeißlmehr 1638, Zimmerman 1543, Zimmermanpaur 1590, Zwidhs-eisen 1586, Zübstter 1568, Zischenku 1555.

2. Einwohner der zum Gericht Friedberg gehörenden Dörfer:

Friedbau: Thändhl 1623, Hambachner 1653, Mattheschku 1653, Mähärner 1648; Stüblern: Barth 1648, Pilip 1533, Purtl 1533, Löffl 1625, Nähatsch (Nahatsch) 1580, Pichler 1643, Pröll 1630; Wadeitſſi: Sommer 1585; Heinrichsöd: Loßtinger 1644, Reikner 1531, Reikenmüller 1543, Strohsl 1527, Seriother 1527; Schmiedschl: Sthaumber 1615; Blätten: Tretelmaier 1563, Gallitader (Gollitscher)

1586; Mühlndöd: Glaßer 1630, Pichler 1559, Pröll 1653; Wadeitſſilag: Niemer 1583, Neupaur 1619, Thurn 1575.

3. Aus anderen Orten:

Petermüller-Studene 1586, Steuber-Goblenz 1651, Freikmuth-Holzhäuser 1603, Lang-Holzhäuser 1650, Hösch-Holzhäuser 1650, Brunner-Linden 1644, Scheiser-Reichenau 1651, Berschäbtl von Frankleben-Wittinghausen 1586, Käschabtl-Wittinghausen 1615, Huetter-Schwarzbach 1636, Möraxpaur-Möraxhof 1651, Mörax-Untermoldau 1561, Stüffenberg-Kaltenbrunn 1577, Herusch-Oberhaid 1632, Herusch-Hohenfurth 1653, Ratter-Hohenfurth 1669, Möraxpaur-Hohenfurth 1644, Pröll-Hohenfurth 1635, Weinmann-Hohenfurth 1615, Wurtsche-Rosenberg 1615, Schall (Scholl) 1571, Stögmüller 1662, Rohr 1586, Pirhandel 1648, Radler 1644, Menzl 1648, Prechtl 1587, Braunstein 1583 (Beztgenannte alle aus Rosenberg), Beholzer-Sonberg 1634, Vanholzer-Sonberg 1653, Pichler-Graben 1644, Bortauschert-Angern 1538, Schweinhart (Schweighart)-Krumau 1627, Hirch-Krumau 1629, Fink-Krumau 1615, Budlaha-Krumau 1542, Straßburger-Krumau 1633, Scherer-Höriz 1627, Hößler-Höriz 1650, Neuhenschlöß-Höriz 1650, Pröll-Höriz 1653, Bäble (Bäble)-Hölsching 1638, Reidtinger-Weizlowitz 1653, Scrampl-Betrasdorf 1591, Pöchl-Nepotin 1586, Pöschl-Kropsdorf 1604, Mitterleutner-Budweis 1572, Purtl-Budweis 1533, Defl-Linden 1653, Bills-Schwarzbach 1615. Außerhalb Böhmen: Mitterleitner-Znaim 1580, Zebel-Haslach 1644, König-Haslach 1653, Schwarz-Haslach 1571, Billz-Haslach 1634, Lang-Algen 1652, Hanemberger-Algen 1653, Stehblmünler-Algen 1633, Lantterer-Abdbach 1615, Schöber-Wels 1619, Neudorfer-Schrentst 1631, Neudorfer-Neufelden 1631, Liuttnar-Neufelden 1590, Rhain-Ulnesberg 1627, Hypernaql-Dedtsdorf 1587, Preining-Weißenbach 1650.

In den Gemeinderechnungen der gleichen Zeit finden sich auch noch nachfolgende Namen von Bürgern und Einleuten des Marktes Friedberg: Diendorfer 1610, Distlprunner 1605, Dobringer 1627, Edelmagr 1609, Fach-hatßl 1610, Förzl 1616, Fürstaller 1631, Garauer 1607, Haflinger 1626, Haithofffinger 1605, Hiell 1630, Holzinger 1605, Holznecht 1607, Humel 1612, Jägsch 1612, Kropplbauer 1616, Lachowitzer 1615, Lepsch 1612, Peinhimb 1614, Presl 1605, Přyhner 1605, Saumber (Saummer) 1616, Spizl 1616, Springer 1605, Städlpaur 1631, Starzhauser 1627, Stghaler 1615, Schnell 1605, Schwarzpaur 1605, Walchmüller 1605, Walle 1611, Windtslehger 1606, Wöß 1626.

Saazer Neubürger (1571—1726).

Von Dr Rudolf Wenisch, Komotau.

(Schluß.)

- Tylinger von Stradan Thomas, Sohn des Herrschaftshauptmanns auf Blaß, 1636.
Tylinger von Stradan Johann Paul, Sohn des Herrschaftshauptmanns auf Blaß, 1628.
Tynes (Teyres) Christof, Fleischhacker aus Eschemin (Přešim), 1609.
Thyra Nikolaus, Weißgerber aus Schlaggenwald, 1651.
Thyr Tobias, Drechsler aus Prag-Alstadt, 1612.
Thüller Daniel, Maurer, 1704.
de Ubertis Karl, Handtuchmacher aus Bilsen — Italien, 1654.
Uhl Hieronymus, Apotheker aus Karlsbad, 1659.
Uhl Kasper Adalbert, Amtmann aus Karlsbad, 1669.
Uhlitz Elias aus Saaz, 1640.
Uhlitz anders Horsak Thomas, Mälzer aus Bürglitz, 1591.
Uhlmann Heinrich, Soldat aus Rotenkirchen, 1652.
Ulibert Georg Wenzel, Schuhmacher aus Buchau, 1721.
Ullmann Christian, Soldat aus Neustadt bei Saaz, 1718.
Ullmann Johann Adam, Müller aus Košlau bei Düp., 1720.
Ullmann Johann Georg, Büchsenmacher aus Saaz (Vorstadt), 1710.
Ullmann Johann Georg, Müller aus Töltsch bei Kaaden, 1723.
Ullrich Christof aus Komotau, 1716.
Ullrich Franz Josef, Studiosus aus Saaz, 1720.
Ulich Johann Christoph, Riemer aus Schlaggenwald, 1700.
Ullrich Johann Ernst Josef, Bürgersohn aus Saaz, 1720.
Ullrich Johann Franz, Maler aus Grünberg i. Sch., 1689.
Ullrich Josef Norbert, Tischler aus Saaz, 1718.
Ulych Matthäus, Bäder aus Neumarkt, Herrschaft Tepl, 1700.
Ulych Matthias, Kürschner aus Saaz, 1627.
Ulych Peter, Büttner aus Ruhland i. Sa., 1587.
Ungar Christian, Schreiber aus Buchau, 1655.
Ungar Heinrich, Schreiber aus Buchau, 1664.
Ungar Johann Christian, Herrschaftshauptmann aus Pomeisl-Bilin, 1713.
Ungrodt Friedrich Adolf, Chirurg aus Saaz, 1716.
Ungrodt Wenzel Gustav, Kreisselkretär aus Prag, Hradčin, 1696.
Uñisch Jóhann Georg, Soldat aus Neustadt a. Vísč, 1706.
Urbán Georg Friedrich, Branntweinbrenner aus Katharinaberg, 1679.
Uhwaldt Wenzel, eine freie Person aus Saaz (Bezdík), 1722.
Weder Johann Simon, Schneider aus Düren im Jülichischen, 1659.
Weitl Johann aus Dreihöf, 1693.
Weldthaus Ulrich, Feldscher aus Norden i. Ostfriesland, 1673.
Wetter Christof, Studiosus aus Steinböckau, 1677.
Wetter Karl, Bildhauer aus Kaaden, 1724.
Wetter Thomas, Schreiber aus Hornhaus, 1675.
Wogl Daniel, Taglöhner aus Waltisch (Vochotin), 1654.
Wogl Wolfgang Ernst, Tuchmacher aus Kaaden, 1683.
Voigt Johann Stefan, Musiker u. gew. Soldat aus Maschau, 1726.
Waczlaw Kaspar, Seiler aus Sangerhausen, 1585.
Wagner Christian, Schuhmacher aus Graupen, 1720.
Wagner Christian aus Riesa i. Sa., 1664.
Wagner Georg, Schreiber aus Zebrná, 1622.
Wagner Gotthard, Goldschmied aus Bittau, 1687.
Wagner Paul, Ziegler aus Brüx, 1718.
Wagner Simon, Vogherber aus Duppau-Maschau, 1616.
Waispoch Thomas, Glöckner aus Saaz, 1630.
Walé Urban, Stadtputzher aus Zschau, 1606.
Walenta Georg aus Maschau-Bodersam, 1616.
Walter Christof, Zimmermann aus Lipperdorf i. Thü., 1671.
Walz Franz Schuhmacher aus Saaz, 1715.
Wanas Johann aus Litschau (Salutschitz) bei Saaz, 1584.
Wand Georg aus Milloschitz bei Saaz, 1685.
Wand Franz Ignaz, Soldat aus Saaz, 1715.

- Waniaš Johann d. Jü. aus Litschau (Salischitz) bei Saaz, 1594.
Waniczek Johann, Seifensieder aus Saaz (Schießelitz), 1621.
Waniczka Jonas, Taglöhner aus Přehejšen bei Staab, 1674.
Wankowicz Gregor aus Saaz (Stranitz), 1595.
Warlichler Lorenz, Seiler aus Görlau, 1680.
Wasserman Georg, Schneider, 1685.
Watvara Wenzel Albrecht, Schreiber aus Chiesch, 1715.
Watravsk Samuel, Rentschreiber aus Prag, Alstadt, 1598.
Watrinic Matthias, Mälzer aus Komotau (Trauschkowitz), 1600.
Watrowicz (Czeckowitz) Johann aus Sedlitz (Tschelowitz) bei Saaz, 1589.
Watrynenec Andreas, Mälzer, Untertan des Stefan Schlick, 1618.
Wathy Adam, Seifensieder aus Techinik, 1636.
Wahdman Georg, Töpfer aus Rothenberg o. L., 1645.
Weber od. Kladlec Andreas, Winzer aus Sonnenberg, 1594.
Weber Blasius, Kesselschmied aus Zwettl i. N.-Ö., 1599.
Weber Martin, Büttner aus Zittau, 1627.
Weber Johann, Bäcker aus Neugedein, 1659.
Wezierzik Wenzel, Maler aus Bsetin i. Mä., 1665.
Wehner Martin, Kürschner aus Hirschberg, 1617.
Weiner Georg, Futterfchneider aus Vogelgesang i. Sa., 1673.
Weiß Karl aus Baden i. Ba., 1710.
Weniger Georg, Schmied aus Bergreichenstein, 1673.
Wenisch Franz, Studiosus aus Liebottitz bei Kaaden, 1681.
Wermelhes (Wurm) Georg, Diener aus Strelitz, 1611.
Werner Johann, Mahlmüller aus Saaz, 1689.
Werner Johann, Student aus Hennersdorf i. Schles., 1711.
Werthmann Martin, Tabellarius (?) aus Welchau bei Saaz, 1701.
Wetterka (Vater Czeperlik) Georg, Bäcker aus Saaz (Bezdient), 1595.
Weyhora Adam aus Postelberg (Wischkowa), 1601.
Weydl Christof, Koch aus Waltsch, 1674.
Weydner Michael, Ratsdiener und Student aus Radeburg i. Sa., 1607.
Weyprecht Johann Christof, Handstuhlmacher aus Forstenberg (?) am Kocher, 1657.
Wiedemann (Wiedemann) anders Brezhna Martin, Lohgerber aus Nieder-Rudelsdorf i. Sa., 1603.
Wiletnowicz Georg, Kürschner aus Laun, 1593.
Wiltner Thomas, Perückenmacher aus Königswart, 1725.
Winolt Balthasar, Händler aus Glauchau (Lungwitz), 1601.
Wiseckil Ignaz Wilhelm, Handelsmann aus Saaz, 1716.
Wilek Beit, herrsch. Bedienter und gew. Soldat aus Liebottitz bei Saaz, 1652.
Wilek Georg, Wehrmeister aus Saaz, 1663.
Wilek Wenzel aus Elbelosteitz, 1586.
Wilkow anders Saffarz Matthias, Schuhmacher aus Prábram, 1589.
Wilk Johann aus Elterlein (?) (Ulterleb), 1585.
Wodicka Andreas, Müller aus Tuschau, 1594.
Wodicka Johann, Mälzer aus Saaz (Stranitz), 1596.
Wodicka Johann, Luchschnieder aus Horazdowitz, 1619.
Wodicka Karl aus Deutschbrod (Saaz), 1663.
Wodicka Matthias d. Jü., Seifensieder aus Saaz (Stranitz), 1611.
Wodicka Nikolaus, Bäcker aus Fitzschin-Böhdenec, 1591.
Wodicka Nikolaus, Schustergesell von der Herrschaft Dobrowitz, 1617.
Wogtiech Beit, Mälzer aus Tröblitz (Leskac), 1613.
Wohlarb Matthias aus Lepl, 1692.
Wolacz Andreas, Töpfer aus Lewin, 1638.
Wolacz Johann, Töpfer aus Lewin, 1600.
Wolkurka oder Simonu Georg, Mälzer aus Plan (Kiesenreuth), 1589.
Wolurka (Vater Widlacek) Johann, Schneider aus Klattau, 1590.
Wolcz Georg aus Saaz, 1635.
Wolcz Wenzel, Mälzer aus Saaz, 1635.
Wolff Georg, Schneider aus Komotau (Reindorf), 1586.
Wolff Johann, Spielmann aus Johnsdorf bei Brüx, 1652.
Wolff Matthias, Spielmann aus Komotau (Krima), 1695.
Wolff Paul, Schneider aus Kolitzan, 1590.
Womaczka anders Kapr Stefan, Mälzer von der Herrschaft Scheles, 1602/4.
Wondra Peter, Zeugschmied aus Saaz, 1642.
Wondrowicz Beit, Taglöhner aus Semitz bei Bardubitz, 1616.
Worel Bartholomäus aus Wildstein (Altenreichen), 1599.

- Worliczef Nikodem aus Seltšan, 1636.
Worlyczief (Vater Egernh) Georg, Wagner aus Netluk (Lipischitz), 1609.
Worziszeff Thomas, Tuchſcherer aus Kuttenberg, 1614.
Wotawa Johann, Schneider aus Postelberg, 1592.
Wotuš Johann, Wehrmeister aus Saaz (?), 1615.
Wohltisſeſ Joachim, Organist aus Teplitz, 1634.
Wrastiel Johann, Mälzer aus Woletschna Bürglitz (Herrndorf), 1604.
Wrauteczky Paul, Töpfer aus Pisel-Saaz, 1619.
Wtipn Wenzel Friedrich, Seifensieder aus Jungbunzlau, 1663.
Wüller Johann, Tuchſcherer aus Podesam, 1653.
Wüſtel Jakob, Fleiſcher aus Komotau (Krima), 1640.
Wüſtel Wenzel Josef, Fleiſcher aus Saaz, 1711.
Wilemicek Urban, Fleiſcher aus Kaaden (Tschachwitz), 1597.
Wylomowſky Matthias, Müller aus Königssaal, 1710.
Wyrga Andreas, 1705.
Wyſloczil Tobias, Tischler aus Saaz, 1670.
Wythi Valentin aus Treuen i. B., 1590.
Zaczel Johann, Weber aus Beroun-Saaz, 1611.
Zagic Balthasar, Müller von der Herrſchaft Scharfenstein i. Sa., 1604.
Zahora Johann, Muſiker und Chorrektor aus Reubhözw., 1703.
Zahradnik Jakob aus Postelberg, 1586.
Zaubek Georg, Schuhmacher aus Saaz, 1640.
Zaubek Johann, Ratsdiener und Ordensbruder aus Tabor, 1592.
Zelenka Johann, Schuhmacher aus Kamenik, 1586.
- Zelenka Wenzel, Schuhmacher aus Dobrovitz, 1608.
Zeman Johann, Töpfer aus Saaz, 1613.
Zeman Simon, früherer Praedikant in Saaz, 1626.
Zengeli Claudio, Krämer aus Oberegg (Schweiz), 1687.
Zengerlin Johann Adam, Soldat aus Saaz, 1716.
Zenissek Georg, Maurer aus Weseritz, 1642.
Zehoře Johann, Schuhmacher aus Soběslav-Saaz, 1594.
Zimmer Georg Johann, Zimmermann aus Saaz, 1725.
Zinf Andreas, Maurer aus Saaz, 1724.
Zinsberger Anton, Bäder aus Saaz, 1722.
Zinberger Ferdinand, Schuhmacher aus Saaz, 1723.
Zircler Georg, Taglöhner aus Točau b. Dux, 1704.
Zirkler Johann, Schuhmacher, 1703.
Zizelicka Margarethe, Pastorwitwe aus Saaz, 1601.
Zlatek Wratislav, Posauer aus Prag-Alstadt, 1623.
Zlaty Christof, Schuhmacher aus Joachimsthal, 1601.
Zlutiček Thomas, Fleiſcher aus Rokonitz-Neustrachitz, 1611.
Zrzimál Johann, Fleiſcher aus Wegstädtl., 1635.
Zuleger Andreas, Schneider aus Elbogen (Tschowitz), 1659.
Zuleger Michael aus Elbogen, 1658.
Zumheradl Johann Kaspar, Sattler aus Tepl, 1676.
Zum Zacharias aus Annaberg, 1629.
Zum Sande Heinrich Hermann, Schlosser aus Bevergern i. Westf., 1724.
Zünspurger Thomas, Schuhmacher aus Rothalmünster i. Bai., 1687.

Die Kirchenmatriken von Klostergrab.

Von Robert Zettl, Buckmantel.

Die Tauf-, Trauungs- und Sterbmatriken beginnen mit dem Jahre 1651. Es gehören zum Pfarrsprengel die Stadt Klostergrab und die Ortschaften Krinsdorf, Grundmühlen und seit 1856 Neu-Bernsdorf.

Die Matriken sind in bester Ordnung und gut leserlich. Ein eigener Index ist für die Zeit von 1780—1850 vorhanden, aus welchem ich sämtliche vorkommenden Familiennamen somit folgen lasse.

Hervorzuheben ist, daß einige Familiennamen sehr stark vertreten sind, die in an-

derer Gegend selten oder überhaupt nicht vorkommen.

Aſchenbrenner, Anders, Angel.
Brudner, Bohel, Böhm, Bed, Bernard,
Beer, Beger, Behr, Bräuer, Baumer, Berwitz.
Czedek.
Dorn, Darmrich, Ditel, Dießner.
Emich, Eckert, Erdt, Ehrlisch, Ehm, Gilger,
Eichler, Elzer.
Fischer, Fleiſcher, Föderle, Faßmann, Fuchs,
Fiedler, Fritsch, Frey.

Gäzig, Geisler, Grohmann, Groh, Göpfert,
Grögner, Glöckner, Grün.
Hippmann, Hinke, Hule, Hütter, Helmichmidt,
Heim, Hilfert, Helmich, Hübner.
Jahn, Jöhn.
Klausnitzer, Kaulfürst, Kriegner, Kellner,
Kühnel, Kröger, Köhler, Kinzel-
mann, Klaupnitz.
Lipshier, Langer, Löbe, Loos.
Müller, Matze, May.
Nake, Nitschel.
Otto.

Breißler, Barnt, Bischl, Berner, Balm.
Reichel, Ritschl, Rittig, Rudolf, Richter, Rei-
misch.
Sattler, Schneider, Schmidt, Schobert,
Schermert, Schottinger, Simbach, Som-
mer, Steidel.
Tausch, Teutschel, Thorant Trüschel, Törle,
Leumer.
Uhlig, Urban.
Venüs.
Winkler, Wiehner, Weigl, Wäber, Wal-
ter, Wagner, Wolf.
Zeh, Ziller.

Fremde Brautleute in der Weißkirchlicher Matrik von 1680—1750.

Von Robert Zettl, Buckmantel.

Stadten Eva, Tochter des Matthes St. von
Al.-Briesen, mit Joh. Georg Preumer in
Schönau, 28. 10. 1681.

Matz Martin, Sohn des Matthes M., Rich-
ter in Kosten, mit Maria, Tochter des Hans
Rittig in Weißkirchitz, 16. 11. 1681.

Wendt Daniel von Graupen; mit der Wittib
Magdalena Sommer in Dreihunkfen, 16. 11.
1681.

Portsch Georg von Al.-Briesen, mit Katharina,
Tochter des Andreas Leonart in Wi-
stritz, 24. 1. 1683.

Hollemer Welt von Böhmk.-Grub a. d. March,
Hauptmann des Dragoner-Regiments Prinz
Maximilian, mit Eva, Wittib des Andreas No-
vak von Schichhof in Weißkirchitz, 2. 5.
1683.

Schebraek Christoph von Zwettitz, mit der
Wittib Anna Kastnerin in Weißkirchitz,
30. 5. 1683.

Ehriesche Christoph von Wessine, mit Anna,
Tochter des Georg Jarschel in Turn, 21. 11.
1683.

Müller Joh. Wenzel, Mühlnecht von Schön-
lind, mit Esther, Tochter des Andreas Müll-
ler in Eichwald, 27. 11. 1683.

Tersip Christian von Wisterschan, mit Elisa-
beth Wünschl in Eichwald, 23. 1. 1684.

Schüs Maria von Brassetitz, mit Georg Köh-
ler in Eichau, 30. 1. 1684.

Tausch Matthäus von Zebusch, mit Rosina,
Tochter des Georg Girschit in Pyhanken,
8. 5. 1684.

Arsl Maria von Suchey, mit Georg Reichel
in Turn, 3. 11. 1686.

Pachmann Barthel von Graupen, mit Katharina
Sigismund in Dreihunkfen, 27. 4. 1687.

Starpen Michael von Leukersdorf, mit Do-

rothea Purkert in Schönau, mit Doro-
thea Portsch in Turn, 12. 9. 1688.

Schüs Matthäus von Quicau, mit Esther
Köhler in Schönau, 21. 11. 1688.

Brettschneider Georg von Schallan, mit Do-
rothea Bartolt in Turn, 23. 11. 1688.

Beyer Tobias von Schmiedeberg, mit Bar-
bara Mengl von Brüg, in Eichwald, 24. 11.
1688.

Schimpke Matthäus von Malhostitz, mit Ro-
sina Beisig in Turn, 28. 11. 1688.

Billah Jakob von Al.-Briesen, mit Maria
Czobitz in Eichau, 4. 1. 1689.

Hante Tobias von Al.-Briesen, mit Katharina
Franz in Schönau, 13. 2. 1689.

Beßner Georg von Al.-Briesen, mit Katha-
rina Mattausch in Eichau, 22. 5. 1689.

Drissel Hans von Königswald, mit Barbara
Hörbitz in Turn, 20. 11. 1689.

Illein Paul von Kunnersdorf, mit Kath.
Fritsch von Haan, in Buckmantel, 17. 5.
1690.

Ehrlich Johannes von Neustadt, mit Elisa-
beth Köhler von Wistriz, in der Biliner
Brettmühle, 8. 10. 1690.

Habel Hans Georg von Marschen, mit Elisa-
beth Hellig in Eichwald, 1. 7. 1691.

Funkmann Matthäus von Malhostitz, mit Ma-
ria Fritsch in Schönau, 8. 7. 1691.

Gössel Michael von Modlan, mit Elisabeth
Schönberger in Turn, 4. 11. 1691.

Blosche Matthäus von Schelkowitz, mit Do-
rothea Starpen von Leukersdorf, in Weiß-
kirchitz, 18. 11. 1691.

Habel Simon von Marschen, mit Kath. Wer-
ner in Eichwald, 20. 11. 1691.

Uelt Georg von Quicau, mit Maria Hüttig
in Weißkirchitz, 25. 11. 1691.

- Kunert Johann von Settenz, mit Sybilla Raumann von Wistritz, 25. 1. 1693.
Villah Andreas von Sutheh, mit Maria Kastner in Weizkirchitz, 25. 10. 1693.
Raumann Georg von Auperschin, mit Margaretha Schmieder in Wistritz, 25. 10. 1693.
Nikolschuster Johann von Maria-Schein, mit A. Kath. Rose in Dreihunden, 1. 11. 1693.
Svoboda Hans von Schallan, mit Dorothea Köhler in Schönau, 13. 2. 1695.
Zehwitz Katharina von Schallan, mit Matthäus Merbs in Turn, 8. 11. 1695.
Venis Joh. Georg von Rosten, mit A. Kath. Weiß in Weizkirchitz, 20. 11. 1695.
Bälter Andreas von Sonneberg, mit Elisabeth Mühlmichel in Eichwald, 10. 2. 1697.
Kerl Hans von Villou, mit Susanna Rudolf in Tischau, 26. 1. 1698.
Marz Paul, ein Reiter vom sächs. Regiment, mit Maria, Tochter des Andreas Važelt in Vyhanken, 1. 4. 1698.
Burkert Joh. Wenzel von Graupen, mit Maria Elis., Tochter des Joh. Michel in Eichwald, 27. 4. 1698.
Walter Tobias von Malhostitz, mit Elisabeth, Tochter des Andreas Müller in Eichwald, 5. 10. 1698.
Rose Hans Georg von Al.-Augezd, mit A. Maria Neuber in Tischau, 23. 10. 1698.
Fischer Johann von Soborten, mit Eva, Tochter des Matthes Kopriz von Bömmertle, in Weizkirchitz, 27. 8. 1699.
Mende Christoph von Schallan, mit Anna Glöckner in Turn, 22. 9. 1699.
Burker Georg von Settenz, mit Maria Böze in Turn, 19. 10. 1700.
Rose Matthes von Al.-Augezd, mit A. Kath. Palme in Eichwald, 28. 10. 1700.
Raumann Andreas von Teplitz, mit Kath. Venis in Weizkirchitz, 28. 11. 1700.
Strauß Andreas von Saaz, mit Ursula Töpfer von Krumau, in Weizkirchitz, 7. 6. 1701.
Ringel Andreas von Bilin, mit M. Elis. Mildner in Weizkirchitz, 15. 10. 1702.
Rasché Georg von Tischau, mit Elis. Barret in Turn, 1. 7. 1703.
Rose Andreas von Settenz, mit Dorothea Kühn in Weizkirchitz, 6. 7. 1704.
Rotarsch Wenzel von Schiclitz, mit Maria Beissig in Turn, 5. 10. 1704.
Schük Joh. Georg von Rumburg, mit A. Maria Darchel in Turn, 9. 11. 1704.
Ulrich Georg von Al.-Augezd, mit Elis. Herrlich von Turn, 1. 6. 1705.
Neuber Christian von Rosten, mit Elis. Walt in Buckmantel, 1. 10. 1705.
Mende Jakob von Starosedl, mit Eva Glöckner in Turn, 10. 11. 1705.
- Schrametah Tobias von Auperschin, mit Maria Lager in Wistritz, 24. 11. 1705.
Sigmund Lorenz von Settenz, mit Anna Wiedemann in Turn, 25. 10. 1706.
Klippe Franz von Hundorf, mit Maria Wacha in Schönau, 10. 11. 1709.
Keller Georg von Sutheh, mit Kath. Reinelt in Turn, 24. 11. 1709.
Papsch Andreas von Aupersch, mit Maria Schöbitz in Tischau, 9. 11. 1710.
Burkert Johannes von Rosenthal, mit A. Elis. Sommer in Süddendorf, 25. 11. 1711.
Schubert Paul von Sutheh, mit Margarete Ritter in Turn, 18. 11. 1712.
Mühlmichl Jakob von Schiclitz, mit A. Kath. Mauttausch in Tischau, 12. 11. 1717.
Schutte Jakob von Al.-Augezd, mit A. Rosina Geyer in Tischau, 6. 6. 1719.
Walter Michel von Teplitz, mit A. Maria Rose in Eichwald, 10. 10. 1720.
Reichel Josef von Soborten, mit M. Elis. Rudolf in Tischau, 8. 11. 1722.
Klippe Jakob von Hundorf, mit A. Kath. Wacha in Schönau, 8. 11. 1722.
Merbs Georg von Krabrob, mit M. Burkert von Settenz, in Weizkirchitz, 18. 11. 1722.
Baron Johannes von Lusitz, mit Dorothea Schubert in Turn, 16. 1. 1723.
Winkler Matthes von Ratsch, mit Elis. Glöckner in Turn, 19. 1. 1723.
Bretschneider Matthes von Reichwalitz mit Rosina Gövarsch in Weizkirchitz, 19. 11. 1723.
Hoffmann Joh. Wenzel von Klostergrab, Sohn des Jeremias H., Tuchmacher, mit A. Regina, Tochter des Joh. Georg Ansel in Schönau, 10. 10. 1724.
Madel Joh. Andreas von Hertine, mit A. Rosalia Göpfert in Weizkirchitz, 26. 11. 1724.
Jungmann Adam von Malhostitz, mit A. Kath. Mildner, 26. 11. 1724.
Sachowall Christian von Webeschan, mit Rosina Köhler in Weizkirchitz, 20. 1. 1725.
Löbel Joh. Jakob von Morwan, mit Kath. Fleischer in Tischau, 17. 8. 1725.
Nestler Christoph von Nieder-Wiesenthal, mit A. Maria Träger in Buckmantel, 9. 9. 1725.
Blösche Hans von Malhostitz, mit M. Kath. Rose in Weizkirchitz, 9. 10. 1725.
Gischl Matthes von Milleschau, mit der Wittib Rosina Greger in Vyhanken, 12. 11. 1726.
Jungmann Christian, Sohn des Jakob J. aus Settenz, mit A. Rosina, Tochter des Andreas Neubert in Tischau, 2. 11. 1727.
Matz Joh. Kaspar, Sohn des Joh. Kaspar M. aus Al.-Augezd, mit M. Elis., Tochter des Jakob Kühnel in Turn, 25. 11. 1727.

- Schuster Jakob, Sohn des Georg Sch. von Wisterschan, mit der Wittib Kath. Bretschneider in Turn, 24. 10. 1728.
- Reichel Wenzel von Soberten, Sohn des Michael R., mit A. Maria, Tochter des Joh. Heinrich in Buckmantel, 7. 11. 1728.
- Wächter Joh. Georg, Sohn des Joh. W. von Rosenthal, mit Elis., Tochter des Georg Th. in Jüdendorf, 21. 11. 1728.
- Sommer Joh. Georg von Soberten, mit Kath., Tochter des Andr. Hek, 15. 2. 1729.
- Darasek Joh. Georg von Kalkofen, mit M. Elis. Marschner in Buckmantel, 15. 5. 1729.
- Schrenk Michael, Sohn des Andreas Sch. von Boreslau, mit Elis., Tochter des Matthes Walter in Daubrowitz, 11. 10. 1729.
- Hollube Joh. Christoph, Sohn des Jakob H. von Boreslau, mit M. Elis., Tochter des Joh. Herrlich in Turn, 15. 11. 1729.
- Eichler Heinrich von Zinnwald, mit Kath. Klausner in Weißkirchitz, 7. 11. 1730.
- Rausch Susanna von Liegnitz, mit Jakob Schöbitz in Turn, 29. 4. 1731.
- Walter Tobias von Krabrob, Sohn des Tobias W., mit Rosina, Tochter des Jakob Heinrich in Eichwald, 9. 10. 1731.
- Tscheische Laurenz, Sohn des Joh. Tsch. von Kl.-Augenz, mit A. Maria, Tochter des Matthes Rudolf in Tischnau, 18. 11. 1731.
- Walter Anton, Sohn des Michael W., Schulmeister in Tepliz, mit A. Maria, Tochter des Joh. Michael in Eichwald, 18. 11. 1731.
- Richter Jakob von Settenz, mit Maria, Tochter d. Joh. Georg Schönberger in Turn, 25. 11. 1731.
- Tersip Joh. Christian, Müller von Wisterschan, mit Susanna, Tochter d. Georg Walter in Buckmantel, 27. 11. 1731.
- Sachowall Wenzel von Webejchan, mit A. Kath., Tochter d. Matthes Lobe in Weißkirchitz, 13. 7. 1732.
- Schütz Matthaeus, Sohn d. Georg Sch. von Quicau, mit Maria, Tochter d. Jakob Käßler von Knibitschken, in Tischnau, 24. 11. 1732.
- Weber Joh. Andreas, Sohn d. Andres W. von Schedeborsch, mit A. Kath., Tochter d. Georg Hollube von Boreslau, in Weißkirchitz, 1. 2. 1733.
- Walter Jakob von Zweitnitz, mit M. Kath., Tochter d. Joh. Kunert in Wistritz, 10. 2. 1733.
- Hollek Tobias, Sohn d. T. H. von Welboth, mit Rosina, Tochter d. Joh. Werner in Wistritz, 2. 2. 1734.
- Günter Jost von Neustadt, mit M. Elis. Brin von Neustadt in Buckmantel, 12. 10. 1734.
- Eyben Joh. Jof., Sohn d. Wenzel E. von Schallan, mit A. Elis., Tochter d. Andres Nehber in Tischnau, 15. 2. 1735.
- Bibad Joh. Georg von Auporsch, mit M. Elis., Tochter d. Tobias Rittig in Buckmantel, 8. 11. 1735.
- Sieber Joseph, Sohn d. Matthes S. von Hiršberg, mit Kath., Tochter d. Joh. Georg Anelt in Schönau, 15. 11. 1735.
- Sieber Joh. Georg von Serbitz, mit der Wittib Susanna Fritsch in Wistritz, 31. 1. 1736.
- Königstein Joh. Georg, Sohn d. J. G. K. von Settenz, mit der Wittib A. Elis. Laube in Turn, 23. 7. 1736.
- Reichel Andreas, Sohn d. Paul R. von Soberten, mit Rosina, Tochter d. Andreas Seiffert in Tischnau, 15. 1. 1737.
- Richter Joseph, Sohn d. Matthias R. von Prajetz, mit A. Rosina, Tochter d. Michel Bartelt in Dreihunden, 10. 7. 1737.
- Schlößer Joh. Georg von Zinnwald, mit Kath., Tochter d. Joh. Heinrich in Eichwald, 20. 8. 1737.
- Vogt Joh. Georg von Werbau in Sachsen, mit Rosina, T. d. Andreas Bretschneider in Turn, 12. 2. 1738.
- Arlt Joh. von Zinnwald, mit Franziska, Tochter d. Christoph Tittig in Buckmantel, 18. 5. 1738.
- Renner Andreas von Moldau, mit A. Maria, Tochter d. Joh. Georg Nehber in Buckmantel, 7. 5. 1739.
- Poßner Franz von Kosten, mit Elis. Franz in Buckmantel, 7. 5. 1739.
- Wanig Joh. Christoph, Sohn d. Joh. W. von Boreslau, mit M. Elis., Tochter d. Andreas Scharach in Weißkirchitz, 16. 2. 1740.
- Röhler Joh. Georg von Zinnwald, mit Elis. Leischl in Wistritz, 22. 10. 1740.
- Kuchtka Christophorus von Soberten, mit Elis. Ulrich in Turn, 24. 10. 1740.
- Walter Joh. Georg von Rechwalditz, mit A. Maria Anelt in Schönau, 24. 10. 1740.
- Strach Joh. Georg von Welbore, mit M. Elis. Poßn in Turn, 30. 1. 1740.
- Arlt Christophorus von Suchey, mit M. Elis. Tehfig von Kl.-Briesen in Weißkirchitz, 30. 1. 1741.
- Fischer Elias von Rosendorf, mit M. Elis. Nehber in Buckmantel, 13. 2. 1741.
- Pathe Thomas von Hertine, mit der Wittib Elis. Purkert in Schönau, 26. 7. 1741.
- Pottitus Tobias, Sohn d. Kaspar P. von Kl.-Briesen, mit A. Elis., Tochter d. Joh. Baumann in Probstau, 16. 1. 1742.
- Nehber Christophorus von Kosten, mit M. Elis., Tochter d. Christophorus Schumann in Wistritz, 30. 1. 1742.
- Alber Franz von Herrlich, mit A. Maria, Tochter d. Wenzel Reichel in Buckmantel, 22. 5. 1742.
- Schiffler Joseph von Krabrob, mit M. Elis. Witsch in Eichwald, 1. 6. 1742.

- Görster Christoph, Sohn d. Joh. G. von Ebersdorf, mit A. Elß, Tochter d. Joh. Georg Müller in Wistritz, 25. 11. 1742.
Pablenz Joh. von Zinnwald, mit A. Rosina Blaschke in Turn, 19. 11. 1743.
Mladet Matthäus von Frauschiele, mit A. Kath. Bosin in Turn, 24. 11. 1743.
Kohl Franz von Kosten, mit M. Elß, Tochter d. Kaspar Fischer in Buckmantel, 7. 11. 1745.
Eize Joh. Georg, Sohn d. Andreas Eize von Roitsdorf, mit A. Maria, Tochter d. Georg Aschenbrenner in Eichwald, 8. 11. 1746.
Schmidt Franz Xaver von Maria-Schein, mit A. Maria, Tochter d. Andreas Sommer in Dreihunkfen, 22. 11. 1746.
Höfer Karl von Blauenberg in Sachsen, mit Theresa, Tochter d. Jakob Dittrich von Bensen in Weizkirchitz, 14. 8. 1747.
Wächter Karl von Rößenthal, mit M. Kath., Tochter d. Joh. Georg Purok in Dreihunkfen, 24. 11. 1748.
Batzelt Andreas von Marschen mit A. Rosina, Tochter d. Christophorus Alshorn in Süddendorf, 28. 10. 1749.
Hochze Joseph von Wisterschan, mit A. Maria, Tochter d. Georg Aschenbrenner in Vyhanien, 25. 11. 1749.

Fremde Brautleute aus der Traumatrik der Pfarre Tetschen (1597—1784).

Bon Mag. Müller, Tetschen.

(Schluß.)

- Stölzig Matz, Olsch, mit Wörig Sabina, Altstadt, 9. 2. 1598.
Schlüsselkorb Elisabeth, Dresden, mit Schnor Gatas, Tetschen, 1603.
Satler Dorothe, Rosendorf, mit Schumann Georg, Tetschen, 23. 10. 1605.
Gütemilch Anna, Radewalde, mit Fleck Mathes, Fallendorf, 1. 11. 1606.
Schröter Maria, Güntersdorf-Rilkenberg, mit Teufig Georg, Loszdorf, 15. 11. 1606.
Stielzig Hans, Binsdorf, mit Bech Margar., Loszdorf, 5. 2. 1607.
Schindler Marta, Hornstein, mit Kohnstrunk Georg, Tetschen, 3. 11. 1608.
Scheffer Barbara, Radewalde, mit Menzel Mathes, Tetschen, 7. 12. 1612.
Scheber Mathes, Hössitz, mit Teufel Maria, Witw., Tetschen, 26. 11. 1613.
Stölzig Paul, Arnsdorf, mit Kretschmer Eva, Loszdorf, 24. 11. 1614.
Schremmel Maria, Rennersdorf (Meißen), mit Krombholz Simon, Altstadt, 22. 11. 1616.
Seidel Christina, Arnsdorf, mit Grinzner Paul, Křivkowitz, 4. 10. 1616.
Solomon Kathar., Rennersdorf (Birna), mit Lerche Thomas, 12. 2. 1617.
Stein Ursula, Witw., Rennersdorf (Meißen), mit Nitsche Mathes, 24. 9. 1617.
Stölzig Jakob, Binsdorf, mit Runge Barbara, Sandau, 21. 9. 1621.
Schmidt Sybilla, Birna, mit Vogel Lorenz, Tetschen, 4. 12. 1623.
Schmidt Simon Wilhelm, Schulmeister, Tetschen, aus Gützstadt (Preußen), mit Philipp Anna, Tetschen, 18. 11. 1630.
Stroppe Marta, Leutersdorf, mit Hampe Georg, Gleimen, 27. 11. 1635.
Schönbach Matz, Kleinmöhlen, mit Basche Maria, Tetschen, 28. 10. 1636.
Schnee Georg, aus Schwäben, mit Gewaltiger Maria, Tetschen, 14. 2. 1638.
Schnetel Christoph, Dobern, mit Kunert Maria, Loszdorf, 15. 11. 1648.
Schieche Maria, Olsch, mit Lorenz Lorenz, Altstadt, 29. 4. 1649.
Sebäkel Christoph, Markersdorf, mit Bittner Maria, Markersdorf, 28. 11. 1654.
Schreger Maria, Ralonitz, mit Polorny Wenzel, Kuttenberg, 5. 5. 1658.
Seidel Martin, Habendorf, mit Bieschka Barbara, Virkigt, 25. 10. 1661.
Seidel Margarete, Salzburg, mit Hiettel Georg, Förster, Tetschen, 22. 11. 1665.
Streng Laurenz, Wiener-Neustadt, mit Jöhn Kathar., Tetschen, 23. 4. 1668.
Slatkowitz Christoph, B.-Rannitz, mit Senote Marta, Witw., Tetschen, 29. 9. 1677.
Seck Georg, Pribník, mit Kohnstrunk Anna Margar., Tetschen, 15. 2. 1685.
Schmalmüller Hans Georg, Leipa, mit Trödel Barbara, Tetschen, 28. 10. 1702.
Schmidt Daniel, Reichenberg, mit Lohr Susanne, Tetschen, 7. 9. 1705.
Schebel Jakob, Liboch, mit Arnold Anna Maria, Tetschen, 20. 9. 1706.
Storch Christoph, Witw., Bensen, mit Trödel Anna Maria, Tetschen, 16. 9. 1707.
Schubert Susanna Margar., Erfurt, mit Behe Joh. Friedr., Tetschen, 25. 1. 1714.
Sturm Joh. Christoph, Niedorf, mit Freh Anna Margar., Tetschen, 20. 11. 1719.

- Schneyder Lorenz, Witt., Blankendorf, mit Ekel Barbara, Deutschlahn, 13. 6. 1721.
Stolle Sebastian, Frain (Mähren), mit Theamel Anna Susanna, Witt., Tetschen, 9. 8. 1734.
Schneider Anton, Friedland, mit Fischer Katharina, Tetschen, 19. 11. 1736.
Schimmel Tobias, Dobern, mit Strache Maria, Falkendorf, 22. 11. 1789.
Solinger Franz Jakob, Gabern i. Elsäb., mit Lohre Anna Maria, Tetschen, 14. 1. 1743.
Schimpe Maria Anna, Mariaschein, mit Beckelt Joh. Michael, Tetschen, 13. 2. 1743.
Sehadel Elisab., Ohlsch., mit Laube Josef, Krischwitz, 24. 11. 1743.
Solinger Johann Georg, Tschernitz, mit Stadler Magdal., Tetschen, 21. 8. 1746.
Schimmel Christoph, Dobern, mit Lorenz Maria, Falkendorf, 13. 11. 1746.
Scholz Tobias, Braunau, mit Freybach Rosina, Tetschen, 12. 9. 1748.
Schallgruber Hans Georg, Lundendorf (N.-D.), mit Christen Anna Dorothe., Tetschen, 30. 5. 1763.
Schubert Maria Anna, Bensen, mit Stolz Franz Josef, Tetschen, 17. 11. 1766.
Sehadel Anna Elisabeth, Poppendorf, mit Kühnert Joh. Georg, Losdorf, 7. 11. 1775.
Schoeppel Joh. Nikolaus, Sachsen-Röburg-Gotha, mit Bedel Klara, Tetschen, 22. 2. 1773.
Stepan Peter, Ritoschitz, mit Göz Anna Elisab., Tetschen, 9. 5. 1774.
Strobel Ferdinand, Witt., Kirchheim i. Schwaben, mit Klimannel Elisab., Losdorf, 15. 9. 1777.
Sehadel Barbara, Guntersdorf, mit Kühnert Johann Georg, Losdorf, 17. 11. 1778.
Schubert Anna Franziska, Bensen, mit Langeder Franz, Tetschen, 17. 8. 1779.
Seidel Maria Anna, Liebotz, mit Leintweber Franz Josef, Tetschen, 26. 12. 1781.
Stelzig Maria Anna, Olisch., mit Hegenbart Florian, Tetschen, 20. 2. 1783.
Schlegel Anna Maria, Bensen, mit Langeder Benedikt, Tetschen, 4. 2. 1783.
Schubert Maria Anna, Witt., Bischofshrad, mit Michel Anton, Witt., Tetschen, 25. 3. 1783.
Schmidt Johann, Epping (D.-D.), mit Werner Anna Maria, Tetschen, 6. 10. 1788.
Tome Dorothea, Markersdorf, mit Ugis Michael, Tetschen, 12. 9. 1616.
Tschakert Baltazar, Bensen, mit Kitziger Magdalena, Tetschen, 13. 10. 1621.
Tepner Andres, Soldat, Braunschweig, mit Lerche Sabina, Tetschen, 26. 12. 1622.
Tarcovasche Michael, Steinbrück in Ungarn, mit Grautsch Anna, Tetschen, 13. 4. 1643.
Teitner Veronika, Meißen, mit Siele Michel, Weiher (Bodenbach), 7. 2. 1662.
Treßler Johann, Auffig, mit Philipp Anna, Tetschen, 28. 9. 1666.
Tünsteinsels Wenzel, Trebitz (Mähren), mit Schefchmer Maria Sybilla, Tetschen, 13. 5. 1685.
Tüte Georg Mathes, Rosendorf, mit Johanna Margareta, Tetschen, 16. 8. 1729.
Thomas Gottfried Josef, Auffig, mit Göze Elisab., Tetschen, 26. 11. 1731.
Thume Anton, Gabel, mit Gerbel Anna Helene, Tetschen, 16. 5. 1740.
Tämmer Barbara, Markersdorf, mit Johann Hans, Kolmen, 22. 7. 1744.
Tehnert Hans Georg, Mertendorf, mit Lohre Anna Maria, Losdorf, 22. 7. 1750.
Taum Wenzel, Rumburg, mit Hocke Marianne, Tetschen, 12. 8. 1765.
Tieke Christian, Wind-Kamnitz, mit Titrich Theresia, Tetschen, 23. 9. 1776.
Uelandt Franz, Ostritz, mit Rausche Anna Maria, Tetschen, 6. 10. 1792.
Vitrich Hans, Meißen, mit Kunert , Losdorf, 1602.
Wihm Eva, Rosendorf, mit Walter Thomas, Kolmen, 18. 10. 1605.
Vogel Wilhelm, Dialon aus Salzung, mit Witschel Anna, Altenberg, 2. 3. 1610.
Vater Kathar., Witt., Bensen, mit Haubtmann Wolfgang, Tetschen, 22. 9. 1653.
Vogel Kathar., Auffig, mit Fischer Mathes, Tetschen, 19. 11. 1674.
Vatter Christian, B.-Kamnitz, mit Laube Anna Maria, Tetschen, 20. 7. 1792.
Vetter Philipp, Ostritz, mit Grindner Maria Elisab., Witt., Tetschen, 18. 1. 1745.
Veseloch August, Trebitz (Mähren), mit Christ Elisab., Tetschen, 4. 7. 1774.
Wolf Urban, Markersdorf, mit Kunert Anna, Losdorf, 24. 11. 1604.
Weigel Christina, Bensen, mit Raßberg Mathes, Kantor, Bensen, 29. 1. 1608.
Witschel Anna, Altenberg (Sachsen), mit Vogel Wilhelm, Dialon, Tetschen, 2. 3. 1610.
Wassermann Hans, Schludernau, mit Kreuziger Ursula, Tetschen, 3. 9. 1613.
Wagner Martin, Graupen, mit Gebhart Marta, Tetschen, 26. 8. 1618.
Wendt Mathes, Soldat, Auffig, mit Hanke Maria, Tetschen, 28. 9. 1620.
Wenck Eva, Dönsbach, mit Sibiger Georg, Losdorf, 6. 3. 1639.
Wepper Maria, Ebersdorf, mit Wenzel Georg, Ebersdorf, 25. 5. 1643.
Weigel Bartel, Reichen, mit Schieche Maria, Tetschen, 27. 11. 1641.
Wenzel Georg, Ebersdorf, mit Wepper Maria, Ebersdorf, 25. 5. 1643.
Wenzel Lorenz, Soldat, Ralitz, mit Lohre Marta, Tetschen, 23. 11. 1643.

- Wölfel Joh. Martin, Leitmeritz, mit Kohlstrunk Anna Kathar., Tetschen, 31. 1. 1679.
Wagner Ignaz, Blankendorf, mit Wilke Saina, Altstadt, 24. 11. 1715.
Weigel Joh. Leopold, Reichenweiher, mit Langerer Maria Helena, 15. 11. 1717.
Windrich Johann Georg, Bensen, mit Laube Maria Anna, Tetschen, 17. 11. 1720.
Weinträmer Anna Barbara, Leitmeritz, mit Laube Joh. Mathes, Tetschen, 8. 11. 1723.
Widianovitsch Eva, Prag, mit Stam Christoph, gräf. Koch, Tetschen, 14. 1. 1738.
Walter Hans, Wtv., Höllitz, mit John Anna Elisab., Faltendorf, 25. 1. 1739.
Wolan Barbara, Dobrovitz, mit Windrich Christoph, Tetschen, 14. 6. 1744.
Wolken Anna Maria, Deutschlahn, mit Gauernack Hans, Wtv., Beipperz, 20. 1. 1750.
Wenzel Anna Theresia, Bensen, mit Füger Wenzel, Markersdorf, 31. 1. 1752.
Wolan Anna Ursula, Dobrovitz, mit Werner Mayr, Tetschen, 25. 2. 1753.
Weigel Hans, Wtv., Dobern, mit Beckel Doroth., Altstadt, 2. 10. 1753.
Wiesner Joh. Gottfr., Herrndorf (Schlesien), mit Döhmel, Doroth. Magd., Tetschen, 22. 8. 1758.
Weber Christoph, Ebersdorf, mit Hütte Anna Elisab., Kolmen, 6. 2. 1764.
Würsam Ferdinand, Herrnskretschken, mit Löffler, Helena, Tetschen, 9. 1. 1765.
Wölde Dorothea, Deutschlahn, mit Heinrich Hans, Wilsdorf, 27. 1. 1766.
- Wilhelm Elisab., Klösterle, mit Schmied Josef, Wtv., Tetschen, 9. 9. 1772.
Weisse Joh. Franz, Sorditz, mit Klein Maria Anna, Tetschen, 13. 1. 1773.
Werner Rudolf, Rottenberg, mit Dröttel Elisab., Tetschen, 7. 2. 1774.
Will Kathar., Gabel, mit Köppel Josef, Soldat, 3. 9. 1777.
Weigel Johann, Leitmeritz, mit Walter Maria Anna, Tetschen, 25. 2. 1783.
Bescke Georg, Radewalde, mit Krumpholz Ursula, Birkirgt, 9. 1. 1599.
Zenter Anna, Göbnitz, mit Krebs Simon, Kolmen, 9. 8. 1635.
Böschke Jakob, Bautig, mit Clemens Katharina, Kolmen, 18. 11. 1635.
Zahler Simon, Aussig, mit Nicel Maria, Tetschen, 21. 11. 1650.
Zochtnar Georg, Aussig, mit Rupprecht Roth., Wtv., Aussig, 26. 5. 1658.
Zumpe Josef, Dobern, mit Nöther Anna Maria, Barken (?), 24. 6. 1748.
Zeiske Wenzel, Wtv., Kleinwöhlen, mit Parthen Christine, Altstadt, 15. 11. 1751.
Zeiske Anton, Boitsdorf, mit Snorre Kathar., Kolmen, 1. 7. 1754.
Zumpe Hans Georg, Habendorf, mit Bescke Christina, Losdorf, 25. 11. 1755.
Zeiske Hans Michael, Bautig, mit Schüche Anna Dorothea, Birkirgt, 5. 4. 1758.
Zappe Anna Franziska, Wtv., Klösterle, mit Eggermann, Wtv., Celakovitz, 25. 1. 1773.

Fremde Brautleute aus den Traumatriken der Pfarrgemeinde Algersdorf.

Von Doz. Dr. Emil Hanke, Friedland i. B.

(Schluß.)

- Kammel Gg., Schöna, ∞ Jähn Ma., vid., Sebirsche, 15. 11. 1689.
Krolop Adam, Schöna (Hundorf), ∞ Kral Anna, Hundorf, 14. 1. 1691.
Krohl Xph., Oberschöna, ∞ Glutsche. Ludmilla, Schebina, 16. 11. 1692.
Kromholz Gg., Petrowitz, ∞ Lösel Dorothea, Munder, 5. 11. 1697.
Kammel Andreas, Schöna, ∞ Wezel Dorothea, Schebina, 26. 6. 1698.
Kunrath Matthäus, Petrowitz, ∞ Sande Barbara, Algersdorf, 28. 10. 1698.
Kühnel Gg., vid., Gügel, ∞ Richter Dorothea, Weißkirche, 12. 9. 1700.
Klum Tobias, Blankendorf, ∞ Czajcer Dorothea, Weißkirche, 21. 11. 1702.
Kunert Xph., Biende, ∞ Seidel Margaretha, Schebina, 15. 2. 1705.
Klembi Xph., Neuthein, ∞ Günzte(r) Ma., Konoged, 7. 2. 1706.
Kunerth Xph., Haber, ∞ Richter Ma., Weißkirche, 29. 1. 1708.
Kamel Joh., Rottenberg, ∞ Strobauch Ma., Sebirsche, 21. 10. 1708.
Krolop Andreas, Schöna, ∞ Richter Catharina, Weißkirche, 25. 11. 1708.
Kunz Andreas, Nezel, ∞ Richter Dorothea, Schebina, 10. 11. 1709.
Kühnel Adam, Nezel, ∞ Kämel Ludmilla, Schebina, 23. 2. 1710.
Kaledje Jakob, vid., Hutsche, ∞ Kral Ma., Hundorf, 1. 6. 1710.
Knott Matthäus, Kromnik, ∞ Zech Ma., Dorothea, ?, 13. 4. 1711.
Kammel Gg., Schöna, ∞ Kammel Ma., Hundorf, 3. 5. 1711.

- Krolop Adam, Schöna, ∞ Waber Elisabeth,
vid. Neschwitz, 31. 1. 1712.
Kroman Matthäus, Sandau, ∞ Bartsch Ma.
Ma., Konoged, 12. 6. 1712.
Kunhard Eph., Petrowitz, ∞ Lösel Anna,
Munker, 21. 1. 1714.
Krolop Wenzel, Kelch, ∞ Richter Ma.,
Schebina, 10. 11. 1716.
Kusebauch Joh., Bibersdorf, ∞ Hader Catharina,
Sebirsche, 1. 11. 1718.
Kamel Adam, Schöna, ∞ Kamel Eva, vid.,
Sorge, 20. 8. 1719.
Kreymbich Gg., Rabenstein, ∞ Möser Rosina,
Mertendorf, 22. 10. 1719.
Kaulfuß Wenzl, Petrowitz, ∞ Sander Catharina,
vid., Konoged, 28. 1. 1720.
Kusebauch Daniel, Bibersdorf, ∞ Ringelhan
Ma., Tsatschel, 26. 1. 1721.
Kunpl Gg., Kelch, ∞ Franz Dorothea, Sche-
bina, 22. 11. 1722.
Kreymbich Andreas, Rabenstein, ∞ Rösler Ma.
Catharina, Algersdorf, 7. 11. 1723.
Kindt Wenzl, Haber, ∞ Richter Ludmilla,
Grünwald, 20. 2. 1724.
Kaube Eph., Lirichoviz, ∞ Richter Anna,
Grünwald, 12. 11. 1724.
Krolop Eph., Schöna, ∞ Richter Ma., Nasch-
vitz, 31. 1. 1728.
Kranoch Eph., Tauba, ∞ Strobauch Elisabeth,
Eicht, 28. 2. 1729.
Kammel Joseph, Schöna, ∞ Richter Catharina,
Schebina, 19. 11. 1730.
Kammel Eph., Brause, ∞ Richter Dorothea,
Schebina, 6. 11. 1731.
Kammel Heinrich, Schöna, ∞ Kammel Catharina,
Sorge, 13. 11. 1731.
Kreibich Eph., Rabenstein, ∞ Poyle Ludmilla,
Mertendorf, 7. 11. 1734.
Kammel Eph., Schöna, ∞ Storch Elisabeth,
Sorge, 31. 1. 1736.
Kinel Andreas, Nessel, ∞ Richter Catharina,
Grünwald, 13. 11. 1736.
Kaube Eph., Kelch, ∞ Glutsche Elisabeth,
Schebina, 28. 10. 1742.
Krolop Eph., Ober-Schöna, ∞ Heller Ma.
Elisabeth, Algersdorf, 6. 11. 1742.
Kammel Joh., vid., Schöna, ∞ Jahn Doro-
thea, Naschvitz, 29. 10. 1743.
Klum Joseph, Blannersdorf, ∞ Werner
Theresa, Algersdorf, 16. 2. 1744.
Kammel Joseph, vid., Schöna, ∞ Ehbicht
Elisabeth, Grünwald, 19. 6. 1746.
Kunze Joh., vid., Kelch, ∞ Richter Dorothea,
Grünwald, 19. 7. 1746.
Kreibich Franz, vid., Rabenstein, ∞ Rösler
Veronika, Mertendorf, 10. 9. 1747.
Kammel Joseph, Schöna, ∞ Kral Dorothea,
Schebirkirche, 26. 11. 1747.
Kammel Joseph, Libeschtik, ∞ Grunert Doro-
thea, Schebina, 24. 11. 1748.
- Kammel Joh., Ober-Schöna, ∞ Ehbicht Ma.,
Schebina, 16. 2. 1749.
Kunte Andreas, Nedam, ∞ Röllig Ma.
Elisab., Algersdorf, 27. 5. 1749.
Kaales Franz, Reichstadt, ∞ Böhniß Ma. Ma.,
Neschwitz, 20. 1. 1750.
Klum Eph., Linisch, ∞ Röllig Dorothea,
Tsatschel, 27. 11. 1753.
Klum Eph., Linisch, ∞ Röllig Dorothea,
Ma. Elisab., Blandersdorf, 27. 11. 1753.
Klum Eph., Blandersdorff, ∞ Kroloppin Ma.
Ma., Hundorff, 2. 2. 1756.
Klum Joh., Blannersdorf, ∞ Flegel Ma.
Elisab., Algersdorf, 29. 10. 1758.
Krolop Gg., Ober-Schöna, ∞ Kammel Ma.,
Hundorff, 27. 5. 1759.
Krhs (?) Joh., Wenzel, Habendorf, ∞ Ringel-
han Bar. Elisab., Algersdorf, 9. 9. 1759.
Kaube Josef, vid., Nd.-Schöna, ∞ Richter
Dorothea, Schebina, 12. 2. 1760.
Linda Hank Gg., Dresen, ∞ Lorenz Ma.,
Algersdorf, 20. 7. 1681.
Linde Gg., Skallen, ∞ Schlender Elisabeth,
Weißkirchen, 12. 2. 1713.
Lauth Martin, Bissa, ∞ Bartsch Sophia,
Konoged, 16. 4. 1714.
Ludwig Wenzl, Golditz, ∞ Kammel Ma.,
Schebina, 6. 11. 1718.
Lorenz Eph., Algersdorf, ∞ Ridel Catharina,
Algersdorf, 19. 12. 1729.
Lehmann Joh. Heinr., Wernstatl, ∞ Heller
Barbara, Algersdorf, 24. 11. 1743.
Leinert Wenzl, Ratsch., ∞ Krombholz Ma.
Cath., Munder, 1. 2. 1751.
Lösel Franz, vid., Franzenthal, ∞ Krombholz
Cath., vid., Nd.-Algersdorf, 24. 7. 1758.
Mattauß Eph., Petrowitz, ∞ Störch Ludmilla,
Algersdorf, 28. 10. 1681.
Müller Mattheß, Krossendorf, ∞ Riedel Ma.,
Mertendorf, 13. 1. 1682.
Marthner Jakob, Moysla, ∞ Krolop Eva,
Hundorf, 2. 2. 1700.
Maudner Eph., Skallen, ∞ Kammel Lud-
milla, Schebina, 20. 1. 1704.
Mitsel Adam, Damaschütz, ∞ Gunert Dorothea,
Schebina, 25. 11. 1709.
Mierzel Gg., Damaschütz, ∞ Grunerth Elis-
abeth, Schebina, 17. 11. 1720.
Müller Joh. Jakob, Zwitta, ∞ Sigmund Ma.
vid., Schebina, 27. 10. 1737.
Müller Wenzl, Brause, ∞ Schmid Magda-
lena, Weißkirchen, 26. 11. 1747.
Müller Wenzl, Brause, ∞ Kesler Elisabeth,
Grünwald, 26. 11. 1749.
Mattauß Gg., Petrowitz, ∞ Storch Ludmilla,
Konogedt, 19. 11. 1752.
Mattauß Joh. vid., Petrowitz, ∞ Riese Ma.
Cathar., Munder, 4. 2. 1755.
Neuman Eph., Thürstiz, ∞ Schmidt Ma.,
Weißkirchen, 3. 2. 1602.

- Neuman Tobias, Reichen, ♂ Paulus Ma., Czschel, 2. 11. 1717.
Nitsche Eph., Schüttenitz, ♂ Heinrich Elisabeth, Naschowitz, 16. 11. 1732.
Nabich Joh. Anton, Sandau, ♂ Ringelhan Helena, Schossendorf, 23. 11. 1743.
Obre Joh. Gg. vid., Arnsdorf in Sachsen, ♂ Bartsch Elisabeth, Mertendorf, 2. 11. 1758.
Pärtsch Andreas, Luda, ♂ Glutzsche Eva, Grünwald, 21. 11. 1679.
Pilat Gg., Kninitz, ♂ Kühnel Aa., Sebirische, 9. 2. 1687.
Petersch Michel, Habern, ♂ Illman Ma., Müncher, 15. 11. 1699.
Pischel Gg., Schöna, ♂ Bönisch Elisabeth, Naschowitz, 18. 11. 1708.
Pompe Gg., Schöda, ♂ Seemann Ma., Algersdorf, 3. 2. 1709.
Pilat Eph., Kninitz, ♂ Hach Elisabeth, Naschowitz, 2. 11. 1710.
Proschke Joh. Gg., Petrovitz, ♂ Paulus Dorothea, Zaschel, 16. 1. 1724.
Proschke Eph., Neuthein, ♂ Schmid Dorothea, Weißkirchen, 19. 7. 1729.
Plesne Wenzl, Voitraditz, ♂ Krombholz Ma., Munder, 19. 11. 1741.
Pichel Gg., vid., Schöna, ♂ Richter Aa. Cathar., Wernstadt, 16. 1. 1742.
Peter Joh., Prislovitz (Polen), ♂ Schräderle Barbara, Grünwald, 29. 9. 1746.
Poehelt Eph., Tirschowitz, ♂ Bönisch Catharina, Naschowitz?, 19. 1. 1751.
Petter Joseph, Politz, ♂ Lorenz Ma. Elisabeth, Nd.-Algersdorf, 25. 6. 1752.
Pappick Wenzl, Schedeweitz, ♂ Krombholz Theresia, Konogedt, 4. 2. 1753.
Paršek Joh. Eph., Dauba, ♂ Brinnich Aa., Ma., Konogedt, 24. 10. 1753.
Pichel Gg., Ober-Schönau, ♂ Walter Aa. Dorothea, Hundorf, 17. 11. 1753.
Pettersch Joh., Alt-Thein, ♂ Strasche Ma., Konogedt, 18. 11. 1755.
Rösler Heinrich, Petrowitz, ♂ Röllich-Dorothea, Munder, 1. 2. 1682.
Rösler Johann, Tierschitz, ♂ Kral Budmilla, Schebina, 7. 11. 1694.
Richter Eph., Wirbitz, ♂ Richter Ma., Hundorf, 3. 6. 1696.
Rösler Eph., Tierschitz, ♂ Glutzsch Maria, Grünwald, 5. 5. 1697.
Richter Gg., Tierschitz, ♂ Klein Ma., Weißkirchen, 19. 1. 1698.
Richter Wenzel, Petrowitz, ♂ Ritschel Budmilla, Munder, 22. 4. 1703.
Richter Eph., Schöna, ♂ Mühler Aa., Grünwald, 22. 11. 1705.
Richter Andreas, Petrowitz, ♂ Richter Aa., Munder, 21. 11. 1706.
Rösler Daniel, Binden, ♂ mit Strobauch Ma., Sebirische, 21. 10. 1708.
- Riedel Eph., Bibersdorf, ♂ Richter Elisabeth, Sebirische, 26. 11. 1709.
Ritschel Gg., Dürnbrandt, ♂ Stroblitz Ma., Sebirische, 8. 2. 1711.
Richter Eph., Petrowitz, ♂ Richter Ma., Grünwald, 24. 11. 1715.
Richter Eph., Stassen, ♂ Illman Eva, Sorge, 30. 1. 1718.
Richter Eph., Tirschowitz, ♂ Richter Ma., Grünwald, 28. 1. 1720.
Redlich Eph., Bibersdorf, ♂ Kral Catharina, Ziebirsche, 16. 2. 1721.
Richter Heinrich, Lebin, ♂ Hoche Dorothea, Naschowitz, 12. 5. 1724.
Richter Gg., vid., Petrovitz, ♂ Franz Ludmilla, Konogedt, 10. 2. 1726.
Reiff Wenzl, Nd. Schötz, ♂ Richter Ludmilla, Grünwald, 3. 11. 1726.
Ritschel Jonas, vid., Habendorf, ♂ Storch Aa., Algd., 23. 10. 1728.
Richter Gg., Petrowitz, ♂ Storch Aa., Munder, 23. 11. 1741.
Robelt Joh. Eph., Freudendorff, ♂ Röllich Aa. Cathar., Algd., 30. 1. 1742.
Richter Wenzl, Petrowitz, ♂ Kammel Elisabeth, Sebirische, 26. 11. 1743.
Richter Andreas, vid., Zebus, ♂ Schmid Ma. Eliz., vid., Weißkirchen, 29. 7. 1746.
Röllich Heinrich, vid., Ober-Schöna, ♂ Kral Catharina, Ober Sebirische, 11. 7. 1751.
Richter Joh. Jakob, Kellich, ♂ Kammel Elisabeth, Nd. Sebirische, 18. 11. 1753.
Richter Joh. Eph., Hummel, ♂ Richter Rosina, Naschowitz, 26. 11. 1755.
Ritsch Anton, Pocka, ♂ Ringelhan ?, Algd., 18. 7. 1756.
Richter Eph., vid., Hermersdorf, ♂ Loh Ma., vid., Algd., 28. 4. 1757.
Richter Eph., Petrowitz, ♂ Hader Elisabeth, Nd. Sebirische, 22. 7. 1759.
Richter Andreas, Lücke, ♂ Heller Apollonia, Algd., 10. 2. 1760.
Seidel Georg, Saubernitz, ♂ Cybigit Dorothea, Schebina, 22. 11. 1676.
Stießl Michel, Naschowitz, ♂ Heinrich Maria, Grünwald, 30. 10. 1678.
Sinde Andreas, Tirschowitz, ♂ Hortig Anna, Schebina, 24. 1. 1683.
Salm Gg., Olshatt, ♂ Richter Anna, Sebirische, 9. 7. 1684.
Strobauch Caspar, Wernstadt, ♂ Röllig Budmilla, Mertendorf, 26. 11. 1684.
Sehn Samuel, vid., Kuttendorf, ♂ Werner Catharina, Weißkirchen, 15. 7. 1685.
Schlenck Gg., Neuland, ♂ Richter Catharina, Weißkirchen, 13. 1. 1686.
Straße Gg., Petrowitz, ♂ Wernerin Ma., Adi., 29. 6. 1687.
Söller Michael, Schöna, ♂ Kammel Dorothea, Hundorf, 22. 1. 1690.

- Schwarz Wenzel, Klinge, ∞ Richter Aa., Naschwitz, 20. 11. 1695.
Strasche Joh. Xph., Petrovitz, ∞ Stromholz Cathar., Adf., 6. 10. 1696.
Schubert Jakob, Haber, ∞ Illman Ludmilla, Müncher, 6. 6. 1698.
Schmüttenmayer Jakob, ex Svevia pago Meitn, ∞ Wagner Catharina, Müncher, 11. 5. 1701.
Strafche Tobias, Petrovitz, ∞ Paulus Budmilla, Czafel, 23. 11. 1705.
Schirmer Martin, Blankendorf, ∞ Seyde Dorothea, Algersdorf, 31. 1. 1706.
Strobauch Joh., Gigel, ∞ Richter Elisabeth, Sebirsche, 9. 10. 1708.
Seler Michel, Schöna, ∞ Schmid Budmilla, Weißkirche, 18. 11. 1708.
Storm Xph., vid., Wuster, ∞ Rösler Ma., Mertendorf, 23. 2. 1709.
Schuster Eg., Lode, ∞ Richter Dorothea, Grünwald, 3. 11. 1709.
Schwaderer Joh. Frank, Bahern, ∞ Richter Aa., Grünwald, 30. 8. 1711.
Schdel Wenzel, Czebuske, ∞ Haber Dorothea, Sebirsche, 26. 5. 1715.
Seeler Wenzl, Schöna, ∞ Bönisch Aa., Naschwitz, 31. 10. 1717.
Schulz Eg., Klinge, ∞ Richter Catharina, Sebirsche, 23. 10. 1718.
Sinde Michel, Haaber, ∞ Richter Elisabeth, Siebirsche, 17. 11. 1720.
Sinde Jakob, Haber, ∞ Richter Ma., Grünwald, 13. 7. 1721.
Schlender Andreas, Lode, ∞ Walter Budmilla, Hundorf, 15. 6. 1723.
Schind Maher Wenzl, vid., Loffa, ∞ Helsel Aa. Rosalia, Konoged, 4. 2. 1725.
Seidel Joh., vid., Kovanic, ∞ Tobiasch Catharina, Munder, 30. 9. 1725.
Sinde Jakob, vid., Gigel, ∞ Sigmund Budmilla, Schebina, 28. 7. 1726.
Selista Frz. Anton, Graditz, ∞ Bartsch Barb. Elis. Konoged, 22. 5. 1727.
Storch Xph., Ulgersdorf, ∞ Ridel Sibilla, Algd., 25. 11. 1728.
Stracher Eg., vid., Rd. Eisel, ∞ Kral Budmilla, Schebirsche, 28. 7. 1733.
Strasche Joh., Petrovitz, ∞ Loh Marga-retha, Algd., 24. 11. 1733.
Schulke Eg., Bschebor, ∞ Ehricht Ma., Schebina, 28. 2. 1734.
Schulke Andreas, vid., Loschwitz, ∞ Pompe Ma., Naschwitz, 5. 6. 1735.
Schubert Wenzl, Wessig, ∞ Strobauch Budmilla, Naschwitz, 22. 1. 1737.
Schirmer Augustin, Poliz, ∞ Helsel Aa. Barbara, Konoged, 26. 1. 1740.
Sechan Joh. Joseph, Markersdorf, ∞ Stromholz Johanna, Algd., 20. 11. 1741.
Sehler Michel, vid., Schöna, ∞ Rölli^{ch} Do-rothea, Mertendorf, 25. 2. 1743.
Schulke Wenzl, Trzebauditz, ∞ Stibitz Aa., Hundorf, 4. 2. 1744.
Schmid Gottfried, Herbersdorf, ∞ Stromholz Ma., Munder, 31. 8. 1744.
Strafche Tobias, Petrovitz, ∞ Paulus Eli-sabeth, Munder, 15. 11. 1744.
Schubert Xph., vid., Ruttendorf, ∞ Jahn Ma., Schebirsche, 15. 2. 1746.
Seehackel Joh. Michel, vid., Markersdorf, ∞ Heller Dorothea, Mertendorf, 13. 2. 1747.
Schaffer Joh., Tetschendorff, ∞ Schler Aa., Hundorf, 17. 2. 1748.
Schindler Franz, Bohorschon, ∞ Werner Aa., Dorothea, Weißkirchen, 20. 8. 1752.
Schler Eg., Nieder Schöna, ∞ Kammel Ma., Hundorf, 19. 11. 1752.
Stiebitz Xph., Pfehora, ∞ Heller Johanna, Algd., 18. 2. 1753.
Schöller Christian, Hermersdorf, ∞ Marschner Aa. Elif., Algd., 28. 8. 1754.
Steinitz Joseph, vid., Krabber, ∞ Richter Ma., Konogedt, 10. 1. 1758.
Stebrich Zacharias, Sonsdorff, ∞ Krölop Ma., Weißkirchen, 25. 2. 1759.
Semisch Joseph, Alt-Thein, ∞ Dobiasch Aa. Dorothy, Konogedt, 23. 4. 1759.
Schmid Joh. Xph., Markersdorf, ∞ Stromholz Ma. Elif., Algd., 25. 5. 1759.
Schuhman Michael, Simmer, ∞ Habermann Aa. Ma., Hundorf, 16. 11. 1760.
Taufche Lorentz, Bibersdorf, ∞ Hach Dorothea, Naschwitz, 26. 1. 1761.
Tobiaisch Eg., Ruttendorf, ∞ Hoche Dorothea, Naschwitz, 25. 1. 1728.
Tuche Matthäus, Petrovitz, ∞ Heller Aa., Munder, 8. 2. 1733.
Tize Franz, Krabber, ∞ Ridel Ma., Ehcht, 9. 2. 1745.
Trendler Godesrid, Bleisvedel, ∞ Ridel Eli-sabeth, Ehcht, 27. 8. 1747.
Tobiaisch Adam, vid., Lode, ∞ Sander Aa., vid., Ehcht, 29. 2. 1748.
Trautisch Joseph, Bibersdorf, ∞ Heller Ma., Algd., 16. 10. 1753.
Uchashke Joh. Xph., Neuland, ∞ Möser Ma. Elisab., Algd., 13. 11. 1753.
Teizka Joh., vid., Aujscha, ∞ Rietshel Elisabeth, Munder, 11. 11. 1755.
Vignal Anton, Markersdorf, ∞ Löhnard Aa. Dorothea, Mertendorf, 27. 5. 1754.
Werner Xph., Göbern, ∞ Rösler Aa., Mertendorf, 1. 11. 1678.
Weise Eg., Wessig, ∞ Wärner Aa., Weißkirche, 10. 2. 1692.
Wünck Eg., Wedlik, ∞ Schauhert Aa., Weißkirche, 17. 2. 1692.
Wezel Xph., Brause, ∞ Richter Ma., Nasch-witz, 8. 11. 1693.

- Worm Wenzel, Neustädtl., ⚡ Kaulfus Ma., Adf., 12. 5. 1697.
Waber Eph., Muzke, ⚡ Kegler Dorothea, Grünwald, 1. 11. 1699.
Weiß Andreas, Weissig, ⚡ Richter Dorothea, Hundorf, 2. 10. 1701.
Werner Eph., Föber, ⚡ Richter Ludmilla, Schöna, 12. 8. 1703.
Wan(i) Jakob, Kenitz, ⚡ Salomon Ma., Sebirische, 17. 11. 1709.
Werner Wenzel, Petrowitz, ⚡ Heller Ma., Mertendorf, 13. 7. 1710.
Weitskopf Eph., Schöna, ⚡ Werner Dorothea, Weißkirche, 9. 9. 1712.
Wenzel Matthäus, vid., Graditz, ⚡ Glanz Dorothea, Konoged, 16. 2. 1718.
Weitskopf Andreas, vid., Söhna (Schönau), ⚡ Glutke Ma., Schebina, 15. 5. 1718.
Weigel Andreas, Reichen, ⚡ Fidler Dorothea, Schebina, 26. 5. 1726.
Waber Eg., Muzke, ⚡ Richter Elisabeth, Grünwald, 8. 2. 1729.
Werner Eg., vid., Detzhendorf, ⚡ Hoche Elisabeth, Naschwitz, 18. 9. 1729.
Waber Wenzl, vid., Rottendorf, ⚡ Hössler Elisabeth, Grünwald, 2. 10. 1731.
Walter Joh., Wehnitz, ⚡ Stelzig Elisabeth, Naschwitz, 10. 11. 1731.
Weishaubt Matthäus, Schönau, ⚡ Strobauch Dorothea, Naschwitz, 21. 2. 1734.
Wezel Tobias, vid., Schina, ⚡ Illman Ma., Konoged, 12. 2. 1741.
Wäber Eph., Muzke, ⚡ Franz Catharina, Konoged, 16. 5. 1741.
- Wagner Anton, Schöla, ⚡ Kroimholz Ma. Elif., Algdf., 14. 11. 1745.
Weigel Daniel, Reichen, ⚡ Schvederle Ma., Grünwald, 26. 11. 1747.
Waber Wenzl, Kenitz, ⚡ Kaulfus Barbara, Faschel, 18. 8. 1748.
Weise Eph., vid., Schöna, ⚡ Krolop Elisabeth, Hundorff, 19. 11. 1748.
Wurm Eph., Czinden, ⚡ Kral Dorothea, Ober Sebirische, 27. 1. 1750.
Wolff Eph., Schöna, ⚡ Zinert Catharina, Mertendorf, ? 1. 1754.
Wolff Eph., vid., Schöna, ⚡ Hache Ma., Naschwitz, 12. 2. 1760.
Weigel Franz, Reichen, ⚡ Ringelhan Apollonia, vid., Eschbachel, 4. 5. 1760.
Weis Josef, vid., Erischendorff, ⚡ Brosche Ma., Weiskirchen, 18. 5. 1760.
Werner Joh. Eg., Kraber, ⚡ Richter Ma., Dorothea, Konoged, 10. 11. 1760.
Billuth Eph., vid., Bierde, ⚡ Kral Ludmilla, Hundorf, 29. 5. 1701.
Biener Joh., Schernitz, ⚡ Röse Ludmilla, Mertendorf, 16. 2. 1722.
Bech Wenzl, Brause, ⚡ Krolop Ma., Hundorff, 10. 11. 1726.
Beche Daniel, Brause, ⚡ Hanek Ma., Weißkirche, 9. 2. 1737.
Bäckert Wenzl, Loda, ⚡ Böhnisch Elisabeth, Naschwitz, 15. 11. 1744.
Bech Wenzl, Brause, ⚡ Böhnisch Ludmilla, Naschwitz, 8. 2. 1749.
Zappe Joh. Jos., Rosowitz, ⚡ Werner Ma., Dorothea, Weißkirchen, 28. 6. 1751.

Fremde in den Matriken der Kirchengemeinde Quitkau.

Bon Eduard Eger, Drum.

Unter „Fremde“ verstehe ich nicht nur Leute, die außerhalb der Pfarrgemeinde wohnten, sondern auch solche, die nur vorübergehend, z. B. als Dienstboten sich in den Gemeinden des Kirchspiels aufhielten. Es handelt sich also um Matrikenfälle, auf die kaum oder gar nicht in anderen Quellen hingewiesen wird. Ich beschränke mich hauptsächlich auf das 17. und 18. Jh. Aszypin Joh. Jerem., S. d. Marie, geb. 27. 12. 1722 Kosel.

Altgauer (?) Anna Dor., des Lorenz A. Cheweib, † 18. 12. 1817 Kosel 12, 73 J.

Bäckert Joh. Rosina, des † Anton B. in Neupaulsdorf b. Reichenberg, geb. Stiglitz

aus Liebenau i. S. Konvertitin seit 1751, † 25. 11. 1790 Quitkau 36, 67 J.
Baumann Joh. Christ. S. der Katharina aus ?, geb. 14. 1. 1694 Quitkau (?).
Bamauer (?) Anna Dor., T. d. Joh. Franz B. und d. Anna Dor. ? aus Hirschberg, geb. 19. 11. 1752 Qu. (?).
Bitkowsky Joh. Wenzel, S. des Nikolaus B. aus Polen, getr. ? mit A. Dor. Röhr aus Quitkau, geb. 24. 9. 1742 Qu.
Brandt Philipp, „convertita et herbarum practicator“ von Oberweissbach aus dem Schwarzenburgischen: S. Josef, † 1771 Liefendorf 4, 1½ J.
Bittner Eva M., „aus dem Reich vertriebenes Kriegerweib“: T. M. Elif., geb. 24. 12. 1690 in ?
Bittner Adam, „Hoppmann“ in Robitz, und Elif.: 3 Töchter und 1 Sohn, 1710—1718.

- Böhm Anton aus Klum, getr. 6. 2. 1757 mit Anna M., T. d. Johann Hermann, Hopfenpflegers in Robitz.
Brünnich Anna M. aus Ronoged: T. Theresia, geb. 7. 12. 1819 Rosel 22.
Casper Joh. W. aus ?, getr. ? A. M. Wedlich aus Quitkau: S. Anton, geb. 10. 1. 1768 Quitkau.
Daute Hans u. Kathar.: S. Josef, geb. 8. 2. 1701 Du.
Duke Christ., Ww., Karsch, getr. 11. 2. 1738 Dor., Ww. Matth. Richter, Waslowitz.
Duke Tobias, Ww., Pießnig, getr. 25. 1. 1740 Anna M., T. d. † Chr. Scholze, Höhlen.
Duke Apollonia, Ww. d. Christ. aus Wernstadt, † 2. 10. 1772 Liefendorf 4. 82 J.
Duke A. Dor., Ww. d. Joh. Chr. aus Hospitz, † 25. 5. 1798 Rosel 41, 67 J.
Erner A. Els. aus Schaflowitz, † 14. 11. 1772 Quitkau 4, 83 J.
Fritschel Hans, Drum: S. Michael geb. 24. 11. 1709 Du.
Friedrich Georg u. Marie: S. Joh. G., geb. 3. 3. 1707 Du.
Heit Ther. aus „Donwald“ = Tannwald?: S. Josef, geb. 23. 1. 1819 Du.
Fuhrmann Andreas u. A. Barb.: T. A. Els., geb. 18. 4. 1718 Rosel.
Fischer Franz, Handelsmann aus Morchenstern, u. A. M. Richter: T. Franziska, geb. 7. 4. 1822 Robitz 10.
Fiedler Franz aus Graber u. Anna Schmied aus Ahrenfeld (?) Steiermark: S. Ignaz, geb. 21. 9. 1817 Du.
Fischer Mattis aus Habstein: 4 Kinder, geb. 1702—10 in Rosel.
Fischer Zacharias aus Habstein: 8 Kinder, geb. 1712—28 in Rosel.
Fischer Anna: T. A. Dor., geb. 22. 6. 1741 Rosel.
Fleischer Joh. W., Waslowitz: T. Magdalena, geb. 14. 5. 1799 Du.
Fürster Wenzel, Ww., Künast, getr. 2. 4. 1760 A. Els., T. d. † Heinr. Langer, Schaffer, Höhlen.
Gaudernak Wenzel, des Abraham G. aus Läken (Tetschen), getr. 5. 5. 1697 A. Dor. des Hans Rittel, Künast: S. Wenzel, geb. 26. 2. 1698 Robitz.
Gürner Georg von „Kloster Osseg“ u. Susanna: S. Johann, 20. 6. 1689 Rosel.
Großmann Samuel aus Schwaben: S. Joh. Christ., geb. 5. 12. 1709 Rosel.
Gallina Josef, Fleischhader aus Kreisitz, u. Magd. Rodert, Robitz: S. Franz Anton, geb. 4. 5. 1745.
Griebel Franz, Feldwebel aus Herrnhut, u. Barb. Gottfried aus Sobotta: T. Barb., geb. 14. 1. 1812 Rosel.
Geißler Josef, Soldat aus „Welhaus“, Robitz „Kostenblatt“, u. Justina Großer aus Gersd. i. S.: S. Laurenz Florian, geb. 12. 6. 1794.
Griesbach Joh. G., Zimmergesell aus D. Lentendorf, u. M. Elis. Hofmann aus Leipa: T. Victoria, geb. 18. 1. 1802 Robitz.
Görner Adam, Ww., Langenau, getr. 8. 6. 1760 A. Barb., Ww. Chr. Kriesche, Hospitz.
Gürtler Andreas aus Karsch: T. Anna, geb. 14. 7. 1695 Rosel.
Gürtler-Mattis aus ? in der Tuchwalte-Robitz, u. Anna: 5 Kinder 1688—97.
Grummich, 2 Familien um 1700 in Rosel.
Gürtler M. Els. aus Klum: S. Joh. G., geb. 10. 7. 1775 Rosel 49.
Gürtler Anton aus Klum: 7 Kinder 1774 bis 1787 Rosel 49.
Gürtler Vinz, Schmied aus Skalken: 2 Kinder 1827/8 Du.
Hafel Bartel, Bettler aus Schlesien, u. Anna M.: T. M. Els., geb. 14. 5. 1697.
Heinze Hans, Schmied aus Höhlen: 2 S. 1690, 98 Rosel.
Harasch H. Mich., Schafknecht in Rosel: 2 K. 1724—26.
Hansel Franz, Hospitz, getr. 8. 6. 1790 Ros. Prinke, Sebitzsch.
Hohlsfeld Anton, Ww., Waldeck, getr. 4. 2. 1822 Anna Koska, B.-Leipa.
Horn Joh. Mich., Pießnig: 2 K. 1763—65 Rosel.
Hohlsfeld Barb., d. Caspar H. W. von d. Grafensteiner Hsitz., † 22. 11. 1772 Du. — 36 Jahre.
Heller Joh. G., Ww., Eicha, getr. 15. 6. 1758 Anna M. Tamme, Waslowitz.
Haase Anna M., Ww., d. Andreas aus ?, † 21. 12. 1781 Du. 15.—88 J.
Hadel Magd. aus ?: T. Anna M., geb. 11. 7. 1771 Du.
Heidel Chr. aus Neugarten: 6 Kinder 1704 bis 1717 Robitz.
Hermann Christ., Schaffer in Liefend: T. Els., geb. 5. 4. 1695.
Hermann Lorenz, Schaffer in Robitz, † 9. 9. 1695, 43 J.
Hermann Marie, d. Heinrich H. W., † 2. 3. 1751 Rob? — 73 J.
Hermann Johann, Hopfenpfleger in Robitz: T. Anna M., getr. 6. 2. 1757 Unt. Böhml. Klum.
Hermann Joh. Heinr. Ww., Künast, getr. 12. 2. 1749 Marie Manzer, Petersdorf.
Hermann Georg, Ww., Künast, getr. 2. 10. 1759 A. Els. Fagnel, Regersdorf.
Hocke Christ., Waltersdorf, getr. 18. 9. 1729 Susanne Tschirnig, Schießnig.
Hocke (Müller in Robitz und Karbe). Einzelfälle: Daniel, Karbe, später Pießnig (?!): T. A. Kath., geb. 3. 4. 1694.
Christoph: S. Wenzel 14. 4. 1696 Karbe.

- Hofmann Joh., um 1710 Müller in Robitz.
Hofmann Anna: S. Josef, geb. 2. 4. 1718 aus Hirschmantel.
- Hütter M. Eliz.: T. Anna M., geb. 24. 1. 1780 Rosel, die nach 1800 3 unehel. Geburten hatte.
- Joh. Sabina, W. d. Michael J., Bettlerin, † 14. 12. 1717 Rosel — 36 J.
- Jäsch Dor. aus Künast: S. Josef, geb. 25. 6. 1747 Rosel.
- Jäsch Mattes, Hohlen: 4 R. 1740—49 Rosel.
- Junge Georg aus ?, getr. 9. 1. 1695 Dor., T. d. + Soldaten S. Ramisch aus ?
- Krause A. M., Zigeunerin „in silva parturiens inventa“: T. Theresia, geb. 12. 3. 1850.
- Künstler Rosina aus Iglau, † 4. 4. 1770 Du. — 82 J.
- Kunze Franz, Drum, getr. 30. 9. 1806 M. Eliz., Ww., Kasper aus Drum.
- Köhler Franz, Politz, u. Veronika Fischer, Hospitz: S. Joh. Fr. 1. 11. 1786 Rosel.
- Köhler Wenzel, „lupularius“, Robitz, † 21. 8. 1771 — 42 J.
- Krause Joh. M. aus ? u. A. M. Kunte aus Waltersdorf: 4 R. 1766—73 Rosel.
- Krombholz Joh. aus Schwora: 3 S. 1702—10 Rosel.
- Lauermann Chr., Hohlen, getr. 31. 7. 1735 Dor. Matzle, Dürchel.
- Leihmann Thomas, Hirschmantel: S. Anton 14. 4. 1744 Du.
- Leipold Andreas, Waslowitz, getr. 7. 2. 1752 A. Barb. Lausche, N.-Liebich.
- Lechner Walther (N.-Liebich?): S. Walther 1. 8. 1713 Rosel.
- Lehmann Heinrich, Schaffer, Robitz, † 29. 11. 1763 — 48 J.
- Mensch Adam, Zimmergesell aus Weisenau bei Mainz: S. Paul 28. 6. 1796 Robitz.
- Nassowitsch G. Adam, Schnedowitz, getr. 27. 9. 1693 Anna Viehr, Neustadtel.
- Magel Georg, Schafmeister, 3 R. 1722—27 Rosel.
- M. ?, ein Weib von „Nembischen“ (?): S. Anton, 20. 10. 1711.
- M. ? Judith, getauft 14. 6. 1728 — Findling.
- M. ? Nikol. Mauritz, geb. 22. 9. 1737, „ohne Vorwissen“ der Eltern getauft.
- M. ? A. M., „Konvertitin aus Berlin“: S. Anton, 13. 10. 1765.
- M. ? 1772 starben 2 Männer von der Herrsch. Wartenberg — Flüchtlinge!
- M. ? 1773 starben 2 Bettelmänner — auch Flüchtlinge?
- Mittel Hans, Künast, Hopfenpfleger, Robitz, um 1697; sein S. Hans: 4 R. 1702—08 Robitz.
- Püder Joh. G., Mittenhan, getr. 24. 11. 1761 A. M. Gärtner, Schiegnig.
- Patzelt Joh. Josef, Hospitz: S. Joh. J. 9. 10. 1747 Rosel.
- Pabel Joh. G., Schulmeister: 8 Kinder 1762 bis 1776 Du.
- Pilz Joh. Ww., Eicha, getr. 8. 1. 1788, M. Eliz. Schreiber, Karlsb.
- Pilz Adam, Schaffer, Robitz, um 1700.
- Puhl Jacob, Waslowitz: 3 R. 1695—98 Rosel.
- Reichelt Joh., Waltersdorf, getr. 29. 6. 1744 Dor. Müntzberger, Künast?
- Richter Joh., Löben-Bewin?: T. Marie 2. 11. 1697.
- Robitsch Josef aus ?, getr. 6. 7. 1727 A. Eliz. Geißler, Kamnitz b. Reichst.
- Ruschitzka Andreas, Karlsb., getr. 11. 10. 1761 A. Eliz. Görner, Karlsb.
- Rößler Josef, O.-Liebich, getr. 23. 4. 1804 Apoll. Pompe, O.-Liebich.
- Runesch Franziska, Eger: S. Franz, 31. 8. 1787 Robitz.
- Rößel G. Franz, Schulmeister: 3 R. 1739 bis 1743 Du.
- Ritschel S. G., Lucka: S. Anton, 30. 3. 1729 Du.
- Seemann Mich., Piechnig, getr. 30. 1. 1731 Eliz. Werner, Petersdorf: S. Anton, 2. 7. 1733 Rosel.
- Stiller Christian, Schneider aus Kamnitz (!): S. Hans G., 31. 7. 1719 Rosel.
- Schindler Dorothea, Schiedl: T. Marie, 1. 4. 1720 Rosel.
- Sieller A. M.: S. Hans Heinr., 29. 5. 1708 Du.
- Swabek Anton, Sabert: T. A. Dor., 6. 2. 1772 Du.
- Straßner Joh. W. aus ?: 6 R. 1759—71 Robitz.
- Schwarz Chr., Müller aus Leipa, um 1690 Robitz.
- Schmidt Chr. Ign., Schulmeister: 3 R. 1733 bis 1737 Du.
- Schneider Johann, Waslowitz, getr. 9. 11. 1766 A. M. Ww. Kunze, Habstein.
- Tirsch Ferd., Müller, Oberdorf-Komotau: S. Ignaz, 28. 12. 1795 Du.
- Eschenrich Andr., Schiegnig, getr. 21. 1. 1703 Sabina Reichelt, Hohlen.
- Wolf Chr., Waslowitz: 8 R. 1701—19 Du.
- Wohle S. Chr., B.-Leipa: S. S. Friedr., 22. 10. 1714 Rosel.
- Würth G., alter Soldat aus Hessenland: seine Frau Marie, † 17. 4. 1720 — 50 J.
- Weiß Franz, Habstein, getr. 2. 2. 1769 Magd. Milde, Hermsdorf.
- Wenzel Franz, Hirschberg, getr. 15. 10. 1690 Marg. Schwarz, Leipa-Robitz.
- N a c h t r a g :
1. In Liefendorf wohnhaft werden genannt:
Arlt Christ, Schaffer, 1725—59 (†).
 - Bader Joh. Chr., um 1755, Schaffer.
 - Bekert Hans, Schaffer, um 1720.

Brothe Joh. G., aus Midenhan, getr. 9. 2.
1789 Rosina Hauptmann, sel. Eicha.
Eiselt Joh. G., Schaffer, um 1750.
Heer Wenzel aus ?, um 1730.
Hermann Chr., Schaffer, um 1695.
Ostermann Hans, 1682.
Otte Tobias, schon vor 1690.
Pfeisch Joh. G., Schaffer, um 1765.
Reifig Wenzel, 1693—1712 (†).
Reichelt Hans, Schafmeister, 1702—34.
Reichelt Georg, Schaffer, um 1697.
Reichelt Heinr., Schaffer, um 1715.
Reichelt Joh. G., um 1750.
Richter Andreas, um 1710.

2. Es wird aufmerksam gemacht, daß die Ortsteile Buschne und Münzberg (manchmal auch „Steinbrücke“ genannt) früher zu Schönborn und deshalb zur Pfarrkirche Neustadt, später Straßburg, gehörten. Da sie aber näher zu Quittau als zu Neustadt liegen, kam es manchmal vor, daß zu tausende Kinder nach Quittau gebracht und hier eingetragen wurden.

3. „Ledige“ Personen, die im Kirchspielle gestorben sind als Dienstboten usw., sind nicht in dieses Verzeichnis aufgenommen worden, da sie meist kinderlos waren.

Iglauer Ratsbürger 1500—1620.

Von Dr. Ludwig Halla, Užhorod-Iglau.

Meine Heimatstadt erlebte in der Zeit von 1500 bis 1620 eine neue Blüte, die dann mit dem Jahre 1620 jäh endet. Zu dieser Zeit bestand der Rat aus dreimal 12 Mitgliedern, die auf Lebenszeit berufen wurden. immer zwölf leiteten die Geschäfte der Stadt als „sitzender Rat“, während die beiden anderen Räte bei wichtigen Angelegenheiten zugezogen wurden. Die Ersten des Rates waren der Älteste und der Polsterherr (bei Leopold: Besitzer). Ein weiteres wichtiges Amt war der Stadtrichter, dieser wurde jährlich aus den alten Räten gewählt.

Ich will nun die einzelnen Ratsfamilien anführen. Als Quellen dienten mir die Leopold- und Lefischer Chronik, Cerronis Schriften über die Igl. Patrizier und das Ratsverzeichnis.

Da von den Handwerkern nur die Tuchmacher zu dieser Zeit ratsfähig waren, so will ich alle jene Familien, deren Mitglieder sich zu Ratsherren aufschwangen oder Verwandte im Rade hatten, mit einem „T.“ bezeichnen.

Weitere Abkürzungen: Ä = Ältester, B = Besitzer, R = Richter, S = Junger Herr (Aufnahme in den Rat).

Abenthener Balten, 1556 S. (T.).
Abrecht Jacob, 1575 S., † 18. 7. 1616 (77 Jahre).

Ambrosi Veit, 1550 S., 1557 R., 1559 B., 1560 R., 1562 Ä., 1566 Ä., 1568 Ä., 1571 Ä., 1574 Ä., † 1576 (seine Frau † 26. 10. 1604, 82 Jahre alt).

Andraczlo Caspar, 1523 S.

— Mathes, 1574 S.

Beck Andre, 1511 S.

Berger Wenz, 1575 S., heiratete 1585 nach Limburg in Böhmen.

Binter Ambrosi, 1532 S.

Brassenter Lucas, 1510 S.

Brimsleber Bartl, 1538 S., † 1563 (T.).

Cannular Wenz, 1504 S., 1507 Ä., 1510 Ä.

David Hans, 1547 S., 1562 B., 1563 R., 1566 B., 1568 B., 1571 B., 1573 Ä., 1576 Ä., 1579 Ä., 1582 Ä., 1585 Ä., † 2. 11. 1588 (T.).

Deuml Matthäus, 1509 S.

Dobroner Marcus, 1574 S., 1589 R., 1595 R., † 18. 11. 1604 (T., erfand 1595 einen neuen Stoff „Boh“).

Dornkreil (T.) Mathes, 1562 S., † 1571.

— Balter, 1573 S., † 1597.

— Daniel 1599 S., 1620 R., 1621 B., † 20. 11. 1636.

Dreheler Silvester, 1545 S.

Eberhartl Wenzl, 1500 S. (T.).

Eisenwagen Hans, 1533 S., 1543 R., 1556 B., 1559 Ä. (T.).

Faustigroß Gregor, 1563 S., † 12. 6. 1579.

Fellenbaum Wolfgang, 1517 S., 1527 B., 1529 R., 1530 Ä., 1538 Ä., 1536 Ä., 1539 Ä., 1542 Ä., 1545 Ä., † 1547.

— Martin, 1558 S., † 23. 4. 1571.

— Augustin, 1587 S., † 6. 7. 1607.

Fessl (T.) Jacob, 1593 S., 1616 R., 1617 R., 1618 B. (1600 Amtmann in Schrittenz).

Feyrabont Stanislaus, 1519 B., 1522 Ä., 1524 R., 1525 Ä., 1530 R., 1531 R.

- Gestritzter (T.) Andre, 1529. S.
— Hans, 1568. S., † 1577.
Günsterburger (T.) Wolf, 1578. S., † 1580.
Fleischhacker Veit, 1581. S.
Fröhling Michael, 1515. S.
Freisichselbst Daniel, 1603. S.
Freyleben Andreas, 1587. S., † 7. 5. 1601.
— Hans, 1616. S.
Friedl Gregor, 1620. S.
Gatgeb Wolff, 1580. S.
Gärtner (T.) Lucas, 1612. S.
Gesäß (T.) Johann, 1525. R., 1528. B., 1531
B., 1532. R., 1534. B., 1536. R., 1538. B.,
1541. B., 1544. B., 1545. R., 1547. B., 1550
B., 1551. A., 1544. A., 1557. A., 1560. A.,
† 1563.
— Bittorin, 1563. S., 1583. R., 1591. B., 1594
B., † 1599.
— Zacharias, 1606. S.
Glemh Andre, 1555. S., † 1571.
— Mathes, 1589. S., 1611. R., 1614. R., 1615
B., † 9. 6. 1618.
Gruen Mathes, 1552. S., † 8. 9. 1605.
Habermann (T.) Hans, 1583. S., 1608. R.,
† 18. 1. 1612 (70 Jahre).
Habmer (T.) Michael, 1528. S.
— Gerg, 1557. S., † 22. 7. 1562.
— Mathes, 1567. S., 1581. R., 1584. R., 1586
B., 1589. A., 1592. A., 1595. A., † 30. 8.
1596.
— Paul, 1608. S., † 3. 11. 1614 (72 Jahre)
Hach (T.) Hans, 1548. S., 1559. R.
— Paul, 1584. S., † 1586.
Hadler Steffan, 1519. S.
Hattinger Abraham, 1577. S., 1591. R., 1594
R., † 1597.
Heidler (Haider, Hadler), (T.) Paul, 1573. S.,
1583. R., 1587. R., 1588. B., 1590. B., 1593
B., 1599. B., 1603. A., † 3. 11. 1614.
— Hans, 1582. S., † 16. 8. 1593.
— Markus (v. Burischau), 1618. S. (1623 we-
gen Protestantismus suspendiert).
— Hans, 1620. S. (der spätere Kaiserrichter
v. Bukau, † 1629).
Hößer (T.) Prokop, 1565. S., 1577. R., 1580. R.,
1584. B., 1586. A., 1588. A., 1590. A., 1593
A., 1596. A., 1599. A., † 16. 6. 1601 (71
Jahre).
Hoffstetter (T.) Jeremias, 1598. S., 1619. R.
(1616 Amtmann in Schrittenz).
Hopfenmesser Jacob, 1507. B.
Hütter Johann, 1501. B.
Jacob Hans, 1614. S.
Janho (T.) Wolff, 1560. S., 1573. R., 1575. R.,
1576. B., † 1577 (1573 Amtmann auf
Schrittenz).
Jungmaier Falzer, 1525. S., 1549 Amtmann
der mähr. Güter, später, 1551, Bergmei-
ster am Berg des hl. Daniel bei Wurize.
Handler Hans, 1587. S., 1540. R.
- Kaußmann Jacob, 1570. S., † 1574.
— Augustin, 1601. S.
Kirschner Hans, 1506. B.
— Mathes, 1509. S.
— Ambrosi, 1529. B.
Kreißl (Kroßl) Georg, 1519. S.
— Sebastian 1566. S., 1578. R., 1579. B., 1582
B., † 10. 8. 1583.
— Thobias, 1585. S., 1598. R., 1603. R., 1606
B., 1613. B., † 8. 8. 1614.
— Martin, 1617. S., † an der Pest 2. 9. 1624.
Königögl Andre, 1518. S., 1541. R.
— Nielas, 1534. S.
— Lucas, 1579. S., † 1585.
— Mathes, 1580. S., † 6. 8. 1612 (80 Jahre).
Kramer Jacob, 1538. S., 1568. R., † 1572.
Krebs Clement, 1562. S., † 1582.
Kren Hans, 1579. S., † 1582.
Krum (T.) Frank, 1552. S., 1561. R., 1565. R.,
1568. B., 1570. B., 1573. B., † 1574.
— Mathes, 1576. S., † 25. 8. 1604 (82 Jahre).
— Zacharias, 1581. S., † 1591.
— Daniel, 1613. S.
Lang, Bartl, 1641. S., † 1567.
Lederer (T.) Falzer, 1505. S.
— Gerg Peter, 1533. S.
— Paul, 1562. S., 1571. R., 1574. R., 1584. A.,
1587. A., † 19. 10. 1601.
Lerntrög Hanns, 1535. B., 1537. B., 1540. B.,
1543. B., 1546. B.
Leopold Martin, 1509. B., 1513. A., 1515. A.,
† 1521.
— Lucas, 1512. S., 1516. A., 1519. A., 1526. A.,
1529. A., † 17. 12. 1531.
— Hanns, 1554. S., 1562. R., 1566. R., 1569
B., 1573. A., 1575. A., 1578. A., 1584. A.,
† 1. 3. 1584.
— Lucas, 1596. S., 1618. R., 1620. B.
— Simon, 1607. S.
— Mathes, 1556. S., 1568. R., 1573. B., 1575
Lebzelter Wolff, 1523. S.
— A., 1577. A., 1580. A., 1583. A., † 1584.
— Daniel, 1585. S., 1603. B., 1608. A., 1612
A., 1615. A., 1618. A., 1621. A.
Liol (T.) Paul, 1500. A., 1503. A., 1506. A.,
1509. A.
— Nyclas, 1505. S., 1517. B., 1524. B.
— Gregor, 1512. S.
— Mattheuß, 1518. S., 1528. A., 1531. A.
— Jacob, 1539. S., † 1558.
— Franz, 1542. S., † 1586.
— Mathes, 1565. S., † 1588.
— Augustin, 1579. S., 1588 zieht er nach Prag,
† 1596.
Loßnitzer (T.) Wenz, 1522. S.
— Andre, 1547. S., 1556. R.
— Hans, 1577. S., 1585. R., 1588. R., 1597. B.,
1606. B., 1607. A. (17. 12. 1615 ohne Pre-
diger begraben).
Lunhüttl (T.) Johann, 1508. B.
— Matthias, 1515. S.

- Luttschitzer Lucas, 1510. J. —
 Mauerbach (L.) Jeremias, 1566. J.
 Matern Augustin, 1523. J.
 — Ambrosi, 1557. J.
 Matzko Georg, 1505. J., 1512. B., 1514. B.
 1517. A., 1524. A.
 — Augustin, 1532. J.
 Melzer Paul, 1534. J.
 Messerer Paul, 1508. J.
 Michaelo Weit, 1571. J., † 1600.
 Michael Andre, 1526. J.
 Milchbrot Prokop, 1500. J.
 — Hanusch, 1504. A.
 Miltner (L.) Gregor, 1616. J.
 Mischniger Melchior, 1539. J.
 — Thomas, 1539. J.
 Mohonjach (L.) Valten, 1527. J., 1561. B.,
 † 1574.
 — Andre, 1565. J., 1577. B., 1580. B., † 1582.
 (war vor 1573 Amtmann auf Schrittenz).
 — Valten, 1606. J.
 Mur Jacob, 1503. J.
 Neumather Daniel, 1561. J., 1567. R., 1569. R.,
 1574. B., 1581. B., † 1582.
 — Hans, 1611. J., 1619. Herr auf Janen, 1621 noch im Rat, dürfte 1623 außer Land gegangen sein.
 Dedenhofer Thomas, 1531. J.
 Österreich (L.) Simon, 1559. J., † 1593.
 — Thomas, 1594. J.
 Ostrauer Jacob, 1589. J., † 1597.
- Parchanter Wenz, 1505. B., 1508. A., 1511. A., 1512. A., 1514. A.
 Parllerer Johann, 1501. A., † 1503 (66 Jahre im Amt).
 Baumgartl Wolff, 1537. J.
 — Paul, 1573. J., † 1584.
 Paupertl (L.) Marcus, 1501. J.
 — Magd. Johann, 1516. J., 1519. R., 1523. B., † vor 1534.
 — Hans, 1536. J., 1548. R., 1552. B., 1555. B., 1558. B., 1560. B., 1563. B., 1567. A., 1569. A., † 30. 6. 1571.
 — Peter, 1543. J., 1565. B., † 26. 2. 1566.
 — Jakob d. A., 1576. J., 1599. R., 1606. A., 1611. A., 1613. A., 1616. A., † 12. 5. 1620.
 — Jakob d. J., 1581. J., 1606. R., 1607. B., † 18. 6. 1614 (68 Jahre).
 — Martin, 1615. J., † 26. 6. 1621.
 — David, 1618. J. (vergessen worden nach 1620 während der Gegenreformation).
 Pätzl Michael, 1577. J., † 1591.
 — Hans, 1607. J.
 Pawle Girzil, 1600. J., 1621. R.
 Pescalle Paul, 1505. J., 1526. B.
 Bernfuß (L.) Gerg, 1567. J., † 1594.
 — Gregor, 1600. J.
 Pesserl (L.) Jacob, 1529. J.
 — Gerg, 1551. J., † 1564.
 — Thomas, 1591. J., 1612. R., 1615. R., 1616. B., 1619. B.
 Pfarrer (L.) Martin, 1523. J.

(Schluß folgt.)

Zur Familiengeschichte von Blabings.

Von Dr. Theodor Deimel, Blabings.

(Schluß.)

49. Steindl (Staindl, Ständl). 1659
 Joh., Senator — M. 1660 Math. (Dobersberg) — M. Pietsch. 1661 Math. — Sabina.
 1670 Sim. — Barb. 1671 Math. — M.
 1682 Sim. — Kath. Blach. 1684 Math. —
 Eliz. Steindl. 1693 Joh. — Eliz. Trückner.
 1717 Georg — Jul. Hellner. 1736 Jaf. —
 Magd. 1743 Sim. — A. M. Österreich.
 1743 Sim. — A. M. Fischer. 1744 Joh.
 Marg. (Kirchwidern). 1745 Joh. — Magd.
 Wittmann. 1765 Mart. (des Sim.) — A. M.
 Fiedler. 1778 Joh. (des Sim.) — Eva Fiedler.
 1778 Mart. (Adolf) — A. M. Wagner.
 1781 Ant. (des Joh.) — Kath. Schmidt. 1797
 Leop. Strider — Magd. Neugl. 1802 Franz
 (des Mart.), Strider — Ther. Walter. 1809
 Andr. Zimmermann — Eliz. Steindl. 1809
 Ludwig (des Mart.) — Kath. Appel. 1818
 Andr. — Eliz. Kupp. 1827 Jos. (des Leop.) —
 A. Fally. 1829 Jos. (des Math.) — Jul.

- Gebhart. 1847 Martin Gaudentius (des Leop.), Strumpfwirker — Ant. Blach. 1847
 Leop. (des Andr.), Weber — Thekla Appel.
 1849 Ignaz (des Ludwig), Bauer — Berta
 Appel. 1849 Jos. (des Ludwig), Bauer —
 Franz Niederhofer. 1851 Joh. (des Franz),
 Greisler — Franz Schöndl. 1861 Jos. (des
 Leop.), Strumpfwirker — A. Bräschinger.
 1876 Ant. (des Ign.), Bauer — Jos. Fuchs.
 1880 Ignaz (des Jos.), Bauer — M. Steindl.
 1880 Ferdinand (des Leop.), Weber — Barb. Balmberger. 1884 Jos. (des Jos.), Bauer — Barb.
 Flödl. 1885 Leop. (des Laur.), Taglöbner —
 Ign. Bubenik. 1885 Karl (des Ign.) — Ant.
 Kupp. 1889 Ant. (des Laur.), Töchter — A.
 Brana. 1917 Leop. (des Ferdinand), Arbeiter —
 Thekla Fast. 1920 Ferdinand (des Ferdinand), Friseur — M. Venda.

50. Stoß (Stoos). 1678 Franz (aus Orth, M.-Desterr.) — Veron. Frank. 1682. J.

Georg — Marg. Fichter. 1703 Jos. — Urs. Fiedler. 1705 Baur. — A. M. Proschinger. 1708 Jos. — A. Danit. 1709 Sim. — Kath. Blobother. 1712 Sim. — A. 1714 Jos. — A. 1717 Franz — Eva. 1728 Jos. — M. Rupp (Qualiken). 1739 J. Georg — A. M. Fidler. 1740 Ignaz — A. M. 1742 Heinr. — Barb. Joachim (Maires). 1742 Joh. — A. M. Frick. 1743 Jos. — Magd. Martzsch. 1745 Kasپ. — A. M. Böhm. 1747 Jos. — Dorothe. 1749 Kasپ. (Wittwer) — Marg. Bley. 1749 Karl — Elis. Fiedler. 1750 J. Georg — A. M. Bley. 1765 Joh. (des Joh.) — Magd. Christof. 1768 J. Georg (des Joh.) — Eleon. Hauer. 1770 Math. (des Heinr.) — Ther. Loßl. 1777 Ferd. (des Karl) — M. A. Grabner. 1777 Math. (des Kasپ.) — Kath. Petrisch. 1785 Ferd. — Kath. Strommer. 1786 Karl (Wittwer) — Urs. Neulrah. 1791 Franz — Barb. Grabner. 1793 Mart. — Magd. Appeltauer. 1799 Franz — Barb. Neugl (Neubüttitz). 1801 Math. — A. M. Bohm. 1802 Ferd. — Jul. Weber. 1803 Ludwig — Jos. Neubauer. 1803 Bernhard — Eis. Müller. 1807 Leop. — M. Urs. Petisch. 1818 Aug. — Ther. Niederhofer. 1818 Aug. (des Ferd.) — Eva Gerlach. 1823 Jos. — Jos. Zieser. 1827 Ant. (des Ant.) — Ther. Wittmann. 1831 Karl (des Ludwig) — Brig. Böß. 1837 Felix (des Mart.) — M. A. Helleport. 1849 Ant. (des Aug.) — Barb. Schmidt. 1852 Florian (des Aug.) — Ther. Stippel. 1862 Wenzl (des Ant.) — Rosal. Stalleter. 1863 Flor. (des Aug.) — Agn. Wittmann. 1899 Florian, Buchdruckereibesitzer in Troppau — Hedwig Laube, Troppau. 1901 Franz (des Florian), Oberbuchhalter, Wien — Helene Melezyk (Troppau). 1904 Eduard (des Florian), Director, Kommerzialrat, Wien — Hulda Kollar (Graz). 1908 Gustav (des Florian), Kaufmann (Troppau) — Maria Geißler (Troppau). 1930 Franz (des Franz), Schriftseher, Wien — Erna Rößner (Braunstweig).

51. Stumföh (Stubenboll, Stumboll, Stübenföll). 1638 Ambros (Unteres Tor). 1648 Mart. — Barb. 1648 Sim. — A. 1654 Christof. — ?. 1657 Mich. — M. Köpf. 1661 Sim. (Wittwer) — Magd. Thiel (Wittwe). 1682 Andr. — Veron. 1707 Baur, Bauer — M. Schwarz. 1710 Math. — M. Bauer. 1718 Math. — M. Brandtner (Lasles). 1741 Laur. — A. M. Hirsch. 1751 Franz, Fleischh. — Helene Friedrich. 1756 Laur., Fleischh. — Apoll. Freikom. 1757 Math. (des Mathä), Fleischh. — M. A. Fiedler. 1764 Math., Bäcker — M. A. Seidl. 1787 Joh. (des Franz), Sattler — A. M. Reitter. 1791 Andr., Bäcker — A. M. Pfeffer. 1794 Math., Bäcker — A. M. Thumser. 1795 Math., Fleischh. — A. Starch. 1797 Adam, Bauer (Frattres) — Magd. Schopf. 1827 Math. (des Math.),

Fleischh. — Elis. Schandl. 1829 Karl (des Math.), Bäcker — Jos. Trittnar. 1844 derselbe — Ant. Trittnar. 1866 Leop. (des Math.), Fleischh. — A. Niederhofer. 1874 Math., Witwer (des Math.), Fleischh. — M. Stiedl. 1884 Franz (des Karl), Bäcker — Mathilde Trittnar. 1899 Joh. (des Franz), Fleischh. — M. Stumföll. 1906 Val. (des Joh.), Fleischh. — Ther. Ruiner. 1919 Karl (des Franz), Bäcker — A. Siegl. 1928 Jos. (des Franz), Bäcker — Wilhelmine Eßhuber.

52. Süssebeck (Gissenböck). 1647 Math. — Regina. 1666 Thomas — Magdalena. 1676 Georg (Neustift). — Eis. Groß. 1677 Joh. — Maria. 1685 Franz — Maria Hirsch. 1689 Paul — Marg. 1689 Georg — Maria. 1690 Joh. — Maria. 1702 Mathäus — A. M. Stubenboll. 1733 Vitus — Veronika Zuba. 1735 Franz — Ther. 1751 Simon (Wittwer) — M. Niederhofer. 1827 Andr. — Kath. Bauer. 1837 Anton, Weber — Ther. Bauer. 1853 Franz (des Math.) — Rosalia Morawka. 1882 Joh., Weber — Franziska Stangl. 1899 Math. (des Joh.) — Ant. Wölfl. 1935 Franz (des Karl) — Emma Prinz.

53. Trittnar (Trüdner). 1632 Paul, Oberer Platz. 1651 Peter — M. Hartner. 1657 Kasپ. — Urs. Scheuchenleist. 1659 Peter (Wittwer) — Eis. Fischer. 1660 Thom. — M. Österreicher. 1664 Peter — Sus. Hampl. 1666 Joh. — M. Schönsgiebl. 1667 Adam — M. Hieß. 1784 Thom. — Jul. Blach. 1687 Adam — A. Flödl. 1690 Georg — Urs. Frey. 1697 Val. — Eis. 1702 Joh. — Apoll. Resch. 1711 Adam — A. M. Hirsch. 1716 Greg. — Magd. Bölkisch (Qualiken). 1724 Georg — Sus. Hirsch. 1731 Thom. — Eva Appeltauer (Ruders). 1735 Math. — Eis. Fiedler. 1739 Thom. (Wittwer) — A. M. Wimmer (Hollerschitz). 1746 Franz — Barb. Botter (Kadolz). 1748 Franz — Apoll. Fischer. 1765 Joh. (des Georg) — Rosal. Giller. 1772 Franz (Wittwer) — Magd. Blabinger. 1771 derselbe — Veron. Österreicher. 1771 Math. — Veron. Etelhardt. 1779 Ant. (des Franz), Binder — Jul. Niederhofer. 1793 Marg. Wagner — Ant. Schulz. 1800 Joh., Wagner — Kath. Blach. 1803 Franz — Sus. Gaßner. 1804 Val. (des Franz), Binder — Joh. Rupp. 1807 Alois (des Math.) — Agn. Bauer. 1812 Jos. (des Ant.), Zimmermann — Joh. Niederhofer. 1820 Franz (des Ant.), Binder — Franz. Fuchs. 1822 Kasپ. (des Ant.) — Ant. Fuchs. 1828 Marg (des Marg), Wagner — Jos. Müller. 1829 Alois (des Math.), Bauer — Helga Schaubrein. 1832 Wenzl (des Math.), Wagner — Franz. Stromauer. 1834 Val. (des Baur.), Bauer — A. M. Fischer. 1841 Dominik (des Franz), Wagner — M. Brantner. 1843 Franz (des Franz), Wagner — M. Franz. Blach. 1844 Val. (des Jos.), Bauer — Franz. Öster-

reicher. 1840 Thom. (des Jof.), Bauer — Magd. Schmid (Reinholz). 1856. Jof. (des Franz), Weber — Franz. Helleport. 1857 Bevp. (des May), Bauer — Franz. Flödl. 1857 Wenzl (des May), Bauer — Ther. Gau-gisch. 1858. Jof. (des Franz), Weber — Ant. Wimmer. 1862 Franz (des Franz) — Jof. Berger. 1863 Ludwig (des May), Strumpfwirker — Ottile Fiedler. 1863 Franz (des Kasپ.) — Franz. Bartl. 1864 Ant. (des Wenzl) — M. Fehlinger. 1866 Ferd. (des Alois), Strumpfwirker — Rath. Frühbauer. 1866 Ludwig, Weber — Franz. Stiedl. 1877 Konrad — Walburga Brückner. 1879 Ludwig (des May), Strumpfwirker — Magd. Schnabel. 1886 Jof. (des Thom.) — M. Desterreicher. 1887 Jof. (des Jaf.), Weber — Jof. Hunger. 1887 Ferd. (des Franz), Bauer — Jof. Schmalzbauer. 1892 Jof. (des Jaf.), Bauer — Eva Christian. 1894 Jof. (des Jof.), Weber — A. Stalleter. 1898 Jof. (des Ferd.), Schuster — Jof. Stangl. 1900 Jof. (des Karl), Bauer — Jof. Stumföhl. 1919 Karl (des Jof.), Bauer — Franz. Brunner. 1920 Konrad (des Franz), Bauer — Annaft. Hahn. 1928 Franz (des Ferd.) — Hermine Brat. 1930 Jof. (des Jof.), Friseur — Stef. Kienast. 1933 Jof. (des Jof.), Schuster — A. Götzhans. 1934 Karl (des Jof.), Bauer — Leop. Wagner.

54. Wagner r. 1576 Paul. 1668 Bernhard — Elif. 1693 Math., Präfekt in Gilgenberg — M. Rott. 1700 Jof. — A. M. Seeger. 1706 Math. — A. M. Räzer. 1709 Jof. — Elif. 1738 Math. — Gertrude Paar (Stalleter). 1742 Heinr. — Ester. 1747 Franz (Wilstadt) — Barb. Martigni. 1767 Leop. — Clara. 1779 Jof. — Regina Appel. 1790 Jof. — A. M. Schattauer. 1796 Kasپ., Maurer — Agn. Wittmann. 1810 Georg, Nagelschmid — A. Rehmer. 1811 Ignaz. (des Jof.), Strumpfwirker — Marg. Pandler. 1827 Lamb. (des Martin), Weber — Clara Joacham. 1881 Jof., Weber — M. Wollef. 1905 Ant. — Leop. Grünzweig. 1912 Jof. (des Jof.), Arbeiter — Ant. Bauer. 1925 Ant. (des Jof.) — Leop. Grünzweig.

55. Walter. 1652 Jakob. 1648 Christof — Marg. 1661 Andr. (Slawathen) — Elif. Peur. 1672 Andr. — Eva Hartmann (Gilgenberg). 1709 Math. — Dorothea Alaubuff. 1759 Jof. (Müller) — Rath. 1776 Gotthart (Müller) — Clara Seidl, Witwe. 1777 Jof. (Müller) — Ther. 1778 Math. (Müller) — Magd. 1779 Ant. (Hirte) — Magd. 1780 Math. — A. M. 1784 Lorenz (Hirte) — Rath. Neuwirth. 1784 Jaf. (Hirte) — M. Lang (Albern). 1810 Jof. (wüller) — A. M. Schuh. 1813 Adam (Müller) — Ther. März. 1832 Jof. — Rath. Hiefer.

1852 Jof. (des Bernhart), Schneider — M. Niederhofer. 1861 Math. (des Bernhard), Weber — Franz. Rupp. 1863 Jof. (des Mich.) — Franz. Konetzky. 1864 Franz, Fleischhauer — Jof. Thehrer. 1891 Ferd. (des Jof.), Bäder — Julie Grünzweig. 1898 Eduard (des Math.), Schmied — M. Kremsler. 1933 Jof. (des Ferd.), Rauchfang-lehrer — M. Desterreicher.

56. Weber. Schon 1500 erwähnt. 1650 Georg — Magd. 1659 Andr. — Rath. Desterreicher. 1661 Thom. — Urs. 1780 Sim. (des Georg, Petschen) — Magd. Loifl. 1780 Jof. — Franz. Dunfl. 1782 Mart. (des Jof.), Bauer aus Schönfeld — Eva Plehn. 1796 Franz (des Karl, Leplitz) aus Datschitz — Berta Wlecl. 1805 Karl (des Mart.) — Rath. Appel. 1809 Franz (Mart.) — Elif. Niederhofer. 1816 Jaf. (des Sim.) — Ant. Mondl. 1818 Math. (des Mart.) — Magd. Gottslich. 1824 derselbe — Jof. Müller. 1841 Leop. (des Karl), Bauer — Magd. Appel. 1841 Franz (des Karl), Fleisch — Ther. Rupp. 1842 Georg (des Urban), Bauer — Ther. Fiedler. 1844 Math. (des Franz), Bauer — Ant. Rßflügler. 1847 Jof. (des Franz), Bauer — Barb. Breit. 1856 Jof. (des Franz), Bauer — A. Desterreicher. 1858 Ignaz (des Math.), Weber — Jof. Flödl. 1858 Paul (des Math.), Bauer — M. Brunner (Urwitz). 1864 Vinc. (des Kasپ.), Bauer — Amal. Hunger. 1873 Karl (des Franz), Bauer — Ther. Schmidt. 1878 Jof. (des Math.), Bauer — Jof. Müller. 1881 Leop. (des Franz), Bauer — M. Neuwirth. 1883 Jof. (des Jof.), Bauer — Karol. Lauscher. 1885 Franz (des Jof.) — Rath. Neuwirth. 1887 Karl (des Franz), Bauer — M. Schmidt. 1887 Franz (des Franz, Biesling), Knecht — Franz. Thoma. 1890 Aug. (des Jof.) — A. Storch. 1895 Jof. (des Jof.) — M. Blach. 1899 Franz (des Jof.), Wirt — M. Desterreicher. 1903 Franz (des Jof.) — M. Doubek. 1908 Franz (des Jof.), Bauer — Jof. Weber. 1912 Jof. (des Leop.), Maurer — Franz. Schmidt. 1917 Aug. (des Jof.) — Ther. Kotten. 1924 Jof. (des Jof.), Bauer — M. Laufer.

57. Wimmer. (Wymmer, Wimber.) Schon 1551 erwähnt. 1684 Math. — Elif. 1688 Math. — Rosina. 1695 Paul — Uri. Wariger (Hollefötz). 1706 Math. — Rath. 1719 Paul — Sabina Populorum. 1734 Bartholomäus — M. Desterreicher (Qualitäten). 1742 Georg — Elif. Schrimpf. 1742 Georg (Hollefötz) — Elif. Hofbauer. 1754 Math. (Qualitäten) — Eva Jafch. 1780 Mart. (Witwer) — Rosina Bötsch (Qualitäten). 1788 Mart. (Biehhirt) — Elif. Kaufmann. 1796 Math. — Marg. Desterreicher. 1801 Math. — Marg. Wimmer (Hollefötz).

1806 Andr. (Maurer), Holleschitz — Elis. Neubauer, (Blabings). 1817 Math., Maurer — Magd. Fahn. 1831 Jöh. (des Math.), Bauer — Ther. Fasching. 1840 Thom. (des Franz, Holleschitz), Häusler — M. Rebahnir. 1856 Ignaz (des Jöh.), Weber — Elis. Dunkl. 1860 Gregor (des Sim.) — M. M. Kiesling. 1861 Leop. (des Math.), Maurer — A. M. Haag. 1863 Paul (des Jöh.), Strumpfwirker — A. Gaugisch. 1864 Ant. (des Jöh.), Weber — Jöh. Fehlinger. 1871 Alois (des Jöh.), Bauer — Franz. Mauritius. 1872 Georg (des Jöh.), Weber — Elis. Blabinger. 1873 Jos. (des Jöh.), Weber — Ther. Schmalzbauer. 1877 Ant. — Jöh. Wolffschütz. 1899 Wilh. (des Paul) — A. Bauer. 1901 Jos. (des Paul), Weber — M. Appel. 1908 Jöh. (des Alois), Bauer — M. Fasching. 1924 Wilhelm Dr. (des Josef) — Adele Stark.

58. Wittmann. 1662 Jaf. (Reibers) — A. Scheucher. 1692 Math. — Kath. Mayer. 1703 Paul — Magd. Strommer. 1708 Käpf. — Kath. 1714 Jaf. — Magd. 1716 Math. — A. M. 1720 Paul — Regina Burghaum. 1731 Paul — Elis. Petrich. 1731 J. Georg — Franz. Gutschreiter. 1737 Käpf. — Elis. Allram. 1737 Jos. — Doroth. Fellner. 1761 Mart. (des Paul) — Marg. Grässl. 1762 Ant. — Franz. Sprinzl. 1765 Thom. — A. M. Stof. 1771 Berhard, Schuster — Justina Kandler. 1771 Jaf., Schuster — M. Jos. Petrich. 1773 Thom. Schuster — Waldburga Thumser. 1775 Franz, Schuster — Elis. Gähner. 1778 Bernh. — Elis. 1778 Phil. — Kath. Gähner. 1785 Phil. — Jul. Plach. 1783 Jöh. (des J. Georg) — Rosina Frit.

1791 Anton, Schuster — M. A. Kraup. 1799 Mich., Schuster — Justina Kloiber. 1805 Kasimir, Schlosser (des Phil.) — Magd. Theimel. 1809 Vinc., Schuster — Agn. Hinner. 1816 Ludwig (des Phil.) — A. Leimel. 1819 Phil., Schuster — Elis. Stoitzner. 1827 Jos., Sattler (des Mich.) — Thella Faber. 1829 Jöh., Schuster (des Ant.) — Barb. Trittner. 1841 Jöh., Schuster (des Vinc.) — M. Bauer. 1849 Wenzl, Strumpfwirker (des Ludwig) — Ther. Androsch (Schönfeld). 1862 Ferd. (des Jöh.) — Agn. Kiesling. 1877 Jos. (des Jöh.) — Jöh. Stangl. 1883 Friedr. (des Wenzl) — Ther. Österreicher. 1885 Jöh., Schuster (des Jöh.) — Leon. Wohlauf. 1905 Franz — M. Kef. 1906 Jaf., Bauer (des Jöh.) — M. Berger. 1913 Emmerich, Bauer (des Jaf.) — Jöh. Hahn. 1927 Ferd., Arbeiter (des Ferd.) — Ful. Pospichal. 1924 Rudolf (des Ferd.) — M. Seraf.

59. Znaimer (Znaimber). 1739 Jos. — Elis. Hofmüller. 1743 derselbe (Witwer) — A. M. Schwandtner (Witwe). 1746 Jos., Maurer — A. M. Hirsch. 1811 Karl, Büchsenmacher — Eva Amberger. 1846 Wenzl, Färber (des Karl) — M. Magd. Nowotny. 1853 Jöh., Strumpfwirker (des Karl) — Ther. Österreicher. 1876 Sigmund Dr., Notar, Mattighofen, Ob.-Österr. — A. Mayr (Rothenhof bei Krems). 1885 Johann, Notar, Langenlois — Johanna Stern (Korneuburg). 1905 Sigmund (des Jöh.), Wirkwarenhersteller — Hedwig Sprinzl. 1922 Karl, Notariatsbeamter, Mattighofen, gestorben. 1930 Theobald (des Sigmund), Kaufmann — Stefanie Österreicher.

Mitteilungen.

Familienforschung in Böhm.-Leipa. In der Hauptversammlung des Nordböhmischen Vereins für Heimatforschung in Böhmischem Leipa erstattete der Leiter der Sektion für Familienforschung, Lehrer Rudolf Weber, Bericht über die Tätigkeit dieser Arbeitsstelle. Seinen Ausführungen entnehmen wir folgendes: Gegen 20 Personen bezw. Forscherstellen baten uns um Mithilfe bei der Ausforschung von Ahnen und deren Namen und Daten. Wir mussten uns an verschiedene Stellen in Leipa und außerhalb Leipas wenden, um zum Ziele zu kommen. Unsere Schreiben gingen in die weitesten Teile von Böhmen. Wir müssen sagen, daß die meisten auch erledigt wurden. Wir forschten nach den Namen: Dittrich, Ginter, De la Vigne, Schimmer, Scherer, Maher, Bowolny, Herzig, Müller, Feiler, Augler, Hübel, Bruch, Mitschke,

Praisler, Trauselt, Hode, Schmidt, Klinger, Friedland, Schoenberg. Wir verschafften dem Anfragesteller nicht nur die gewünschten Dokumente, sondern auch Auszüge aus den Matriken, Grundbüchern und anderen Quellen. In 8 Zusammenkünften tauschten wir unsere Erfahrungen und Arbeiten aus und hörten auch Vorträge verschiedener Art zur Erbauung und Weiterbildung. Wir beteiligten uns an den Veranstaltungen des Stammvereines und nahmen an verschiedenen Ausflügen teil. Bei der Eröffnung des Ortsarchivs in Steinschönau waren Mitglieder unserer Abteilung anwesend. Eine unserer schönsten Exkursionen war wohl die nach Haida, bei der wir nicht nur die Kunstsäcke der Glasstadt kennen lernten, sondern auch von Fachleuten interessante Vorträge hörten. Lehrreich wären auch die Vorträge unseres

Mitgliedes A. Thume über „Familie und Volk“ und „Eine Wallfahrt in die Heimat“. Die Jugend suchten wir für die Familienforschung durch einen bebilderten Artikel in der Jugendzeitung „Unsere Zeitung“ zu gewinnen. Infolge der Entrümpelung der Dachböden wiesen wir in Artikeln in der Presse hin, kostbares Familiengut nicht zu verschleudern oder zu vernichten, sondern es uns oder dem Stadtarchiv oder Heimatmuseum zu übergeben. Wir gingen auch daran, die Quellen der Familienforschung planmäßig zu erschaffen. Mitglieder und Freunde der Abteilung arbeiteten in den Matrikenämtern, machten Auszüge aus den Matriken und verzeichneten diese wieder. Groß war die Arbeit bei der Erfassung der Grundbücher, aus denen Auszüge gemacht und diese ebenfalls verzeichnet wurden. Auf diese Weise ist es uns gelungen, die Generationenreihe bis ca. 1620 zurückzuforschen. Groß war die Bestürzung aller Forscher, als es hieß, daß alle Grundbücher an das Landesarchiv abgeliefert werden müssen. Durch diese Maßnahme wird die Arbeit nicht nur sehr erschwert, sondern auch verteuert, da die Benützung dieser Bücher im Landesarchiv, das Ausborgen derselben, sehr kostspielig ist. An der Erfassung der Geschichtsquellen arbeitete auch Herr Stadtarchivar Biebert mit, der das Archiv planmäßig verzeichnete und Aufsätze wertvollen Inhaltes schrieb, so z. B. Böh.-Leipaer Bürgerentlassungen, eine Leipaer Bürgerfamilie im 17. Jahrhunderte, Geburts- und Beglaubliche des Leipaer Stadtarchivs u. a. Wir sammelten verschiedene Beitragsauszüge über Familienforschung und Heimatgeschichte. Die Abteilung besitzt heute schon ein umfangreiches Material im eigenen Archiv, und sind die vorkommenden Namen und Daten zum Großteil herausgeschrieben und verzeichnet worden. Dieses Archiv enthält auch mehrere Ahnentafeln, Karteiblätter, Aufzeichnungen und Aufsätze.

Löschner-Familientagung in Komotau. Sonntag, den 7. Februar, fand in Komotau, Hotel Olbert, der 1. Familientag der Löschner statt, um dessen Zustandekommen sich Herr Oberlehrer Josef Löschner in Brüx bemüht hat. Die entfernt wohnenden Träger des Namens waren bereits vormittags eingetroffen, so daß für die gegenseitige Bekanntmachung und Erforschung der noch unbekannten Familienbeziehungen hinreichend viel Zeit zur Verfügung stand. Prof. Dr. Umlauf aus Aussig unterstützte den Einberufer des Familientags durch Anfertigung von Stammtafelfriszen der verschiedenen Löschner-Familien nach den mündlichen und auch schriftlichen Berichten der Teilnehmer, die nebst den schon früher eingefendeten Aufzeichnungen zur Klärung der verwandtschaftlichen Beziehungen

dienen. Wie immer bei der Abhaltung von Familientagen gab es auch hier freudige Überraschungen. Die Hauptversammlung begann nach dem gemeinsamen Mittagessen um 2 Uhr nachmittags. Herr Oberlehrer J. Löschner begrüßte die Namensvettern, Basen und Gäste und verwies in seiner Ansprache auf den geistigen und sittlichen Wert der Familienkunde. Zur Tagung waren 24 Namensträger und fünf Gäste erschienen, zusammen also 29 Personen. Die Teilnehmer kamen aus folgenden Orten: Komotau, Bernau bei Götzendorf, Kalitz, Eidlitz, Priesen b. Komotau, Weischitz (Wodamühle) bei Kaaden, Kraizitz bei Postelsberg, Saaz, Libotschan bei Saaz, Flöha bei Podersam, Luditz, Marienbad, Brüx, Kommern, Oberleutendorf, Wisterschan bei Teplitz-Schönau und Prag. Nach der Vorstellung der Namensvettern auf Grund der Anwesenheitsliste hielt Prof. Dr. F. J. Umlauf einen Vortrag über Sinn und Zweck der Familienforschung und die Veranstaltung von Familientagen. An Hand von guten Beispielen und Beispielen wurden die Zuhörer in recht anschaulicher Weise mit den Aufgaben der Familienforschung vertraut gemacht. Oberlehrer Löschner als Familiengeschichtler erstattete hernach einen kurzen Bericht über die schon durchgeföhrten Forschungen betreffend die Familie Löschner und gedachte in ehrender Weise auch der verstorbenen Namensträger. Mehrere photographische Aufnahmen halten die Erinnerung an diese Tagung fest. In der anschließenden Aussprache der Teilnehmer wurde der Wunsch ausgesprochen, daß in absehbarer Zeit ein zweiter solcher Familientag abgehalten werde. Dem Veranstalter Oberlehrer J. Löschner wurde herzlich für seine Bemühungen dankt.

Heimat- und familiengeschichtliche Forschungen in Nordmähren. Herr Josef Lindenthal, Schmiedemeister in Hohenseifersdorf, Südmähren, hat von 30 Drittfesten die Besitzerfolgen zusammengestellt: Groß-Mohrau, Waltersdorf, Stippennau, Klein-Mohrau, Neudorf, Stubenseifen, Glasdörfel, Hohenseifersdorf, Nieder-Rumburg, Woikdorf, Kratzdorf, Spiegelsitz, Wallbergsdorf, Heinzdorf, Kunzendorf, Klein-Würben, Goldenstein, Elbe, Groß-Würben, Nieder-Josefstal, Ebersdorf, Adamstal, Weigelsdorf, Blatsch, Peterswald, Schlägelsdorf, Hermisdorf, Spornhau, Nieder-Ullersdorf, Halbseit, Heinerstal, Erzberg. Herr Josef Lindenthal hat auch folgende Ahnentafeln bearbeitet: Schubert, Ranger, Dreßler, Ollrich, Schön, Wolf, Köhler, Faulhammer, Fröml, Wagner, Weiser, Karger, Mußusch, Winter, Kreuzinger, Götlicher, Stanzel, Linz, Winkler, Lecker, Rohrbach, Scholz, Birent, Kristen, Reichel, Brückner, Schindler, Röttel, Buschmann, Lachnit, Engel, Beitel, Jung.

Wanke, Barfuß, Treit, Schwarzer, Frank, Kranich, Richter, Klein, Großer, Bauer, Stöhr, Neugebauer, Weiß, Heinisch, Lindenthal. Auskünfte unmittelbar durch Herrn Josef Lindenthal, Hohenseifersdorf, Mähren.

Das österreichische Kriegsarchiv als Quelle für die Familienforschung. Über die Bedeutung dieses Archivs für die Familienforscher unterrichtet ein Aufsatz des Majors a. D. Regierungsrat Fritz Hof in der Wiener familienfondlichen Zeitschrift „Ahnen und Enkel“, 3. Jahrgang, Folge 9/10, Schriftleiter: Heinrich E. Wamser. Verlag: Linz an der Donau, Raimundstraße 10. Die oberste österreichische Militärbehörde, 1557 als Hofkriegsrat begründet, 1849 in Kriegsministerium umbenannt, bestand bis zum Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie, also 361 Jahre. So lange Zeit umfassen auch die Bestände des Archivs, auf dessen wichtigste Gruppen im angeführten Aufsatz hingewiesen wird. Das Kriegsarchiv, Wien, Stiftsgasse, ist gern bereit, alle Forsther soweit als möglich zu unterstützen.

Die tschechische Familienforschung in Böhmen hat in der letzten Zeit ein schwerer Verlust getroffen, da am 23. Januar d. J. der bedeutendste tschechische Historiker, Universitätsprofessor Dr. Josef Bekář, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. In seinen zahlreichen geschichtlichen Arbeiten findet man unendlich viel Namensmaterial und seine verschiedenen genial geschriebenen Monographien lassen uns die alten Zeiten so wunderbar nahtreten. Von den für einen Genealogen wichtigen Schriften schrieb Bekář schon im Jahre 1895 eine genaue Geschichte der Waldsteinbeschönigung, 1910 erschien sein Buch über die Burg Post, 1915 der Böhmitche Kataster 1654 bis 1789, 1927–1933 Zizka und seine Zeit und noch viele andere geschichtliche Werke von großer Bedeutung. — Die letzte Zeit zeigt

wieder mehr Interesse an der familiengeschichtlichen Arbeit. Die Geschichte der Stadt Lissa an der Elbe hat in einem ausführlichen Buche „Lysá nad Labem, grunty, domky a jejich Majitel“ P. Josef Božáček von den ältesten bis zu den neuesten Zeiten genau beschrieben. — In der Benediktiner Abtei in Břevnov hat Josef Vašica nach dem Druck vom Jahre 1657 das von Friedrich Bridel geschriebene „Leben des heiligen Frana“ neu herausgegeben. — Im Verlag Kád ist ein neuer Beitrag zur Heraldik „Erbovní Knížka na rok 1936“ (Wappenbuch für das Jahr 1936) unter der Redaktion von Břetislav Storm mit Beiträgen von Karl Schwarzenberg, B. Storm, Rudolf Holinka und Bohumír Liska erschienen.

Die Jednota starých českých rodů v Praze (Vereinigung der alten böhmischen Familien) hat das 3. und 4. Heft ihres Sborník herausgegeben, in dem man eine kurzgefasste Biographie des familiengeschichtlichen Arbeiters P. Dr. Jan Rejša findet. Dr. Rejša, der aus der alten niederlausitzer Familie Rejše von Kolkowitz abstammt, hat am 16. September seinen 50. Geburtstag gefeiert. Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre zu seiner verdienstvollen Arbeit. Dr. Rejša bringt in dem obgenannten Heft des Sborník einen aktuellen Artikel über den historischen Namen und ep. Geseze. — Schriftsteller V. J. Krýsa in Bílzen hat gerade mit der Herausgabe einer Monatschrift „Československé Rody“ angefangen. — Von der Monatszeitschrift „Tradicie“ (Monate Juli – Dezember 1936), die unter der Redaktion des Archivars Dr. Antonius Markus in Wittigau von dem Vereine der Schwarzenbergischen Beamten herausgegeben wird, findet man eine gut geschriebene Biographie des großen böhmischen Politikers Dr. Friedrich Schwarzenberg, der am 2. Oktober 1936 gestorben ist. Dr. V. J. Matina.

Zeitschriftenschau.

Sudetendeutsche Zeitschriften.

Unser Egerland 1936, Heft 9/10: Brandl, Urbar-Register des Gutes Graslitz, Elbog. Ser. 1548. — Güdlhorn, Das älteste Verzeichnis der lohnspflichtigen Bewohner in den Wieser Dörfern. — Weitzer, Legt Kriegsopferlisten an! — 1936, Heft 11/12: Krauß, Dr. Michel Urban †. — Brandl, Urbar-Register des Gutes Graslitz 1548 (Schluß).

Unsere Heimat. Pödersam und Fehnitz. Heft 5 (1935): Ratt, Zur Häusergeschichte

Pödersams. — Ratt, Liborik, Lischwitz und Zarch nach dem 30jährigen Kriege (Binsregister 1662). — Heft 6 (1936): Ratt, Zur Häusergeschichte Pödersams. — Dr. Wenisch, Erwähnungen von Orten des Pödersamer Bezirkes im ältesten Kadner Stadtbuche (1465 bis 1516).

Erzgebirgs-Zeitung. Dezember 1936: Dr. Wanke, Die Literatur zur Geschichte von Teplice-Schönau (Fortsetzung auch im Jänner-Februar-Heft 1937).

Beiträge zur Heimatkunde des Aussig-Karbitzer Bezirkes. 1936, Heft 4: Kreibich, Der Aussiger Dominikanerprior P. Rudolf Kleinicci. — Dieze, Zahlensätziges aus Ebersdorfer Kirchenbüchern. — Wagner, Eine Wappenverleihung an Tobias, Jonas und Kaspar Wagner von Berenstein in Aussig (1622). — Pastor Johann Paul Rüdinger. — Dr. Jelinek, Das älteste Kaufbuch der Stadt Aussig vom Jahre 1583.

Aus heimatlichen Bergen. Dezemberheft 1936: Neder, Aus dem Handelsleben im alten Tetschen. — Februarheft 1937: Rauch, Dokumente aus Urvatertagen (Hiekel-Storch, Ohlisch 1586).

Mitteilungen des Vereines für Heimatkunde des Jeschken-Forst-Gaues. 1936, Heft 4: Seeliger, Kulturaustausch zwischen der Oberlausitz und Nordböhmen. — Schicketanz, Buschullersdorf 1381—1409 (nach dem Urbar). — Ressel, Die ehemaligen Lehengüter der Herrschaft Böhm.-Aicha nebst Nachrichten über benachbarte Güter. — Runge, Die Wittenberger Ordinarienbücher als Quelle für unsere Heimatgeschichte. — Die Eltern des Bischofs Dr. Franz Bernert.

Zeitschrift des Deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens. 1936, Heft 4: Beilage für Familienforschung: Dosoudil, Ansätze aus dem Grundbuch von Krumbwasser 1600—1725. — Dosoudil, Die Brünner Bürgeraufnahmen 1559—1845.

Fogl-Land. Dezember 1936: Dr. Glüct, Igglau vor 150 Jahren. — Männer 1937: Dr. Wappen Igglauer Adelsgeschlechter (Schluß).

Deutsch-mähr.-schles. Heimat. 1936, Heft 11/12: Trapp, Dr. Johann Loserth. — Neudek, Josef Ulrich, Heimatforscher. — Slosche, Zwei männliche Geschichtsforscher (Josef Florian Lautzky von Straußenheim und Franz Weckebrodt). — 1937, Heft 1/2: Dr. Rahnsdorf, Karl Penka ein bedeutender Paläontologe aus Meuglitz. — Familienforschung Sippe Schaffer.

Harzenland. 1936, Heft 4: Horvay: Regulament der Kaufmanns-Bedienten Compagnie in Leutschau und Mitglieder von 1737 bis 1805.

Sudetendeutsche Zeitschrift für Volkskunde. 1936, Heft 5/6: Dr. Kubitschek, Die ältesten Bauernnamen von Obermoldau.

Sudetendeutsche Monatshefte. 1936, Heft 12: Heimatforscher Karl Berger †. — 1937, Heft 1: Bauernführer Josef Lufsch †. — Siegmüller, Josef Bieke, Der Maler und

Griffelfürstler. — Der Böhmerwalddichter Josef Mezner. — 1937, Heft 2: Dr. Michel Urban †.

Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen. 1936, Heft 4: Schreiber, Neues Schriftum zur heimischen Geschichte 1936.

Unsere Familie. 1937, Heft 1: Posner, Gewisse Stimmen über die Familie. — 1937, Heft 2: Dr. Simon, Familienerziehung und Volkstum.

Ausländische Zeitschriften.

Familiengeschichtliche Blätter. Leipzig. 1937, Heft 1/2: Praetorius, Dreizehnzwanzig Vermantenehen in einer Nachkommenschaft. — Volkszähnung in Pragathiz (Böhmen) im Jahre 1585.

Archiv für Sippensforschung. Görlitz. 1936, Heft 12: Brechenmacher, Das Salz in deutschen Familiennamen. — Gefühlsausbrüche in Kirchenbüchern.

Mitteilungen des Roland. Dresden. 1937, Heft 1: Dr. Carriere, Über Entstehung, Erhaltung und Untergang begabter bürgerlicher Sippen.

Ellehard. Halle (Saale). 1936, Heft 6: Voigt, Soldaten in den Kirchenbüchern von Bad Schandau a. d. Elbe.

Der Familiensforscher in der Oberlausitz. Görlitz. 1936, Nr. 12: Bohl, Familiensforschung der Deutschen in der Tschechoslowakei.

Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familiengeschichte. Köln. Band IX, Heft 2: Müll, Das Einsiedern landwirtschaftsfremden Blutes in einer Dorfgemeinde an der Mosel.

Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familiengeschichte. München. 1936, Heft 7/9: Dr. Roessle, Vergleichende Familiengenetik.

Unsere Ahnen. Wien. 1937, Heft 1: Ing. Christian, Beitrag zur Familiensforschung in Galizien. — Dr. Geyer, Familiengeschichtliche Quellen in Wiener Archiven.

Monatsblatt der Heraldisch-genealogischen Gesellschaft „Adler“. Wien. 1936, Nr. 23/24: Dr. Kalbbrunner, Das Archiv der österreichischen Wirtschaft.

Blätter für österreichische Familiengeschichte. Wien. 1936, Heft 3/4: Dr. Krafft-Ebing, Familiennamen im „Meisterbuch“ der Kamplmacher, Bürstenbinder und Siebmacher in Wien (1673—1788).

Nachrichtenblatt der Steinmüller. Bernburg. Nr. 21: Familientage. — Böhmisiche Sippe. — W.

Bücherbesprechungen.

Die Kreß. Eine Familiengeschichte von Karl Friedrich von Frank zu Dösering, Schloss Senftenegg, Nieder-Oesterreich, unter Mitarbeit von Georg Freiherrn Kreß von Kressenstein, M.D., Bad Salzungen, Thüringen, und bezüglich der amerikanischen Biographien von Charles Rhoads Roberts, Allentown, Pennsylvania. Als Handschrift gedruckt. 1936. Abgeschlossen nach dem Stande der Forschung im November 1935. Schloss Senftenegg, Post Ferschnitz, Nieder-Oesterreich.

— Es gibt wohl nur wenige Familien, die auf den Besitz einer so großangelegten Familiengeschichte hinweisen können: Vor uns liegt ein schweres Buch in der Blatthöhe 25×33 cm mit 1734 halbseitigen Spalten auf feinem Papier. Ein Denkmal aere perennius! Dauernder als Erz! Wie manche andere wohlhabende Familie sollte diesem rühmlichen Beispiel folgen und das Andenken an die vergangenen Geschlechter und die Gegenwart in einer würdigen Form in die ferne Zukunft hinaüberretten! Wie manches prachtvolle Schloß ist schon im Laufe der Zeiten in Trümmer gegangen, aber ein schönes Buch, eine wertvolle Handschrift mit Bildern und selbst auch Gemälde haben schon Jahrhunderte überdauert und dem Dichter, Schreiber oder Künstler einen beneidenswerten Nachruhm geschaffen. Durch den Buchdruck und die hochentwickelten Methoden zur Wiedergabe von Bildern ist die Wahrscheinlichkeit der sicheren Überlieferung in ferne Zeiten noch viel größer geworden. In diesem Sinne haben sich die Familie Kreß und die Bearbeiter dieser einzigartigen Familiengeschichte, voran Herr Karl Friedrich von Frank zu Dösering, ein bleibendes Denkmal gesetzt. — Eine ausführliche Besprechung des Werkes müßte Seiten füllen. Die Bearbeitung des umfangreichen Stoffes erfolgte mit der größten Genauigkeit und bekundet einen erstaunlichen Fleiß. Ursprung und Deutung des Namens, Wappen, Wappenprüfung und Besprechung der Stammlinie gehen dem Hauptteil voran. Dieser wird durch die Biographien der Familiemitglieder aller Zweige gebildet, die nach den Nummern des neuen großen Stammbaums am Ende dieses Buches geordnet sind, 895 an der Zahl! Nahezu jede Seite bringt prachtvolle Bilder, meist Bildnisse, Wappen, Urkunden, Handschriften, Bauten, Grabdenkmäler und anderes, was jeweils mit dem Leben der hier beschriebenen Personen in Zusammenhang steht. Ein lehrreicher Gang durch Jahrhunderte deutscher Kultur, dargestellt in Verbindung mit dem altehrwürdigen Geschlechte der

Kreß. Alles Dokumente ihrer Zeit, die wir nachführend noch einmal erleben. An den Enden und Urenkeln derselben Familie sehen wir, wie sich die Zeiten und Stilformen ändern, wie sich das Denken und die Lebensanschauungen wandeln. Es ist etwas Schönes, in großen Zeiträumen denken zu lernen. Ein besonderer Abschnitt ist der Beschreibung der Wohnsäfe der Familie gewidmet und übermals in prächtigster Weise bebildert. Den Schluß des Buches bilden ein umfangreiches Quellenverzeichnis, ein Verzeichnis der Träger des Namens Kreß und der Personennamen mit Ausnahme der Kreß, endlich ein Verzeichnis der Orte, die im Buche genannt sind. Meisterwerke der Darstellung sind auch die im Anhange des Buches enthaltenen Stammtafeln, eine alte und zwei neue (1. Teil die Dormitzer Hauptlinie, 2. Teil die Kraftshofer Hauptlinie). So blättert man voll Bewunderung für die kulturellen Leistungen eines alten Geschlechtes und für den Fleiß des Geschichtsschreibers dieses Monumentalwerk einer deutschen Familie durch und wünscht, daß sich noch viele andere deutsche Familien hinzufinden möchten, die in ähnlicher Weise auch ihre Familiengeschichte darstellen.

Umlaufst.

Die Hardtmuths. Von Ignaz Bodicza, Böh.-Budweis. Sonderabdruck aus der "Budweiser Zeitung", Nr. 92 vom 21. Nov. 1936. — Ignaz Bodicza, bekannt als Münzforscher und als Geschichtsschreiber der Hardtmuthwerke, hat es nun unternommen, ein Bild der Geschichte der Familie Hardtmuth zu entwerfen. Deren Vorfahren sollen zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges aus dem südlichen Böhmen nach mannigfachen Fälligkeiten nach Ulm a. d. Ill in Bayern gekommen sein. Hier beginnt gegen Ende des 17. Jahrhunderts die beglaubigte Familiengeschichte mit dem Schreiner Johann Hardtmuth. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts wanderte der Tischler Anton Hardtmuth nach Asparn a. d. Zaya in Nieder-Oesterreich aus. Dessen Sohn Josef wurde der Begründer der großen Fabriksunternehmungen. Er war fürtl. Liechtensteinscher Baudirektor in Wien und schuf neben anderen Bauwerken das Eisgruber Schloß. Daneben betätigte er sich aber auch mit Erfolg als Erfinder. 1789 glückte ihm die Zusammensetzung des sogenannten "Wiener Steinguts", 1802 die Herstellung eines ungebrannten Bausteines aus Sand und Kalk. Die wichtigste Erfindung war aber die Erzeugung von künstlichen Bleistiften. Sein Sohn Carl (geadelt 1873 mit

dem Prädikat „Edler von“) verlegte die Ge-
schirr- und Bleistiftsfabrik im Jahre 1848 nach
Böh.-Budweis. Das Unternehmen wuchs
hier in wenigen Jahrzehnten zu einer Welt-
firma heran. Franz Edler von Hardtmuth,
der Sohn Carls, setzte das Werk des Vaters
fort. Ein Hauptverdienst ist die Schaffung
des Sch.-i.-noor-Bleistiftes 1889. Der Verfa-
sser hat seinen geschichtlichen Abriss bis in die
Gegenwart fortgesetzt. Es ist sehr verdienst-
lich von ihm, daß er sich der Wahrheit unter-
zogen hat, denn die Hardtmuths gehören mit
zu den hervorragendsten sudetendeutschen In-
dustriellenfamilien und daher bildet die Ar-
beit einen wertvollen Beitrag zur heimischen
Geschichte.

W.

**Wohin die Obergärtler vor hundert Jah-
ren wanderten.** Darüber unterrichtet ein
Aufsatz unseres Mitarbeiters Julius Röder
in den „Heimatblättern für die Olmützer
Sprachinsel und das Obergärtige“, 2. Jahrg.,
1935/36, Folge 4. Röder macht damit auf
eine wichtige Quelle der Familienforschung
aufmerksam, die „Wanderprotokolle“, die vor
hundert Jahren geführt werden mußten und
auch vielfach Personbeschreibungen enthalten.

Familienforschung in Theorie und Praxis.
Von Franz Herzog, Tachau. In der Schriften-
reihe „Stimmen der Gegenwart“ des Volks-
bund-Verlags, Reichenberg. Preis Kr. 5.—.
Der Verfasser dieser 24 Seiten starken Bro-
schüre, Herr Franz Herzog, Kreissekretär i. R.,
Tachau, ist von der besten Absicht erfüllt, den
Sinn für Familienforschung in weiten Kreisen
zu wecken, und der katholische Volksbund-Ver-
lag in Reichenberg hat es übernommen, dem
Verfasser bei der Verbreitung seiner Gedanken
behilflich zu sein. Wegen der guten Absichten
verdienen sowohl der Verfasser als auch der
Verlag gelobt zu werden. Leider ist gegen das
kleine Schriftchen, das in Massen unter das
Volk gebracht werden soll, viel einzuwenden.
Von Kleinigkeiten soll hier aber gar nicht ge-
sprochen werden. Wir wenden uns nur gegen
die mangelschäfte Darlegung von
Begriffen, die überall, wo Familienfor-
schung betrieben wird, bereits feststehen, so daß
die Abweichung davon ein Fehler ist, welcher
bezeugt, daß sich der Verfasser obiger Broschüre
mit dem seit Jahren vorliegenden Schriftum
nicht vertraut gemacht hat, sondern seine
eigenen Wege geht. Warum sollen aber die
Anfänger in der Familienforschung die
wesentlichen Begriffe und ihre Darstellungs-
formen nicht gleich richtig lernen? Der Ver-
fasser bezeichnet als Ausgangspunkt aller Fa-
milienforschung die „Familientafel“ und drückt ein Muster dieser Tafel ab. Sie
beginnt unter 1 mit dem Vater des Groß-

vaters väterlicherseits, führt dann unter 2 bis
8 die übrigen Urgroßeltern an, von 9—12 die
Großeltern, unter 13 und 14 die Eltern an
und erst unter 15 trägt sich der Inhaber der
„Familientafel“ selbst ein, unter 16 bis 20...
seine eigenen Geschwister. Warum gebraucht
der Verfasser nicht die überall eingeführte
Form der „Ahnen-tafel“, die mit dem „Inhaber“
der Tafel (1) anfangt und dann zu den El-
tern (2 und 3), Großeltern (4, 5, 6, 7) und
Urgroßeltern (8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15) fort-
schreitet? Diese Form läßt sich bekanntlich ins
Unendliche erweitern. Es ist bestimmt unge-
schickt, bei dem Urgroßvater anzufangen, den
man zunächst gewöhnlich nicht kennt. Der
zweite Begriff, der allgemein feststeht, ist die
Stammtafel. Der „Stammbaum“ und ins-
besondere seine Darstellung als Baum gelten
als veraltet. Ganz veraltet ist jedenfalls das
„Stammbaum-Muster“, das der Verfasser auf
Seite 12 abdrückt und eigentlich kein „Stam-
mbaum“ ist, sondern ein Stück der „Ahnen-
tafel“. Warum folgt er hierin nicht den
schon hundertfach gedruckten Vorbildern rich-
tiger Stammtafeln? Warum hat er seine
gutgemeinte Schrift nicht irgend einem ern-
sten Forsther zur Durchsicht gegeben, der
ihm auf diese Mängel aufmerksam gemacht
hätte! Der Verfasser regt auch zur Schaffung
einer Arbeitsgemeinschaft der Familienforscher
an, weiß aber nichts davon, daß es im Rah-
men des Deutschen Verbandes für Heimatfor-
schung und Heimatbildung in der Tschechoslo-
wakischen Republik mit dem Sitz in Aussig
(gegründet 1924) eine Zentralstelle für sudetendeutsche
Familienforschung gibt, die seit 1928
eine eigene Zeitschrift herausgibt, eine
Kartei der Forscher und der bereits erforsch-
ten Familien führt. Wozu also eine neue Or-
ganisation aufzubauen, wenn es bereits eine
gibt? Im einzelnen bringt der Verfasser
viele gute und beherzigenswerte Gedanken, wie
sie eben jeder findet, der sich längere Zeit mit
der schönen Sache „Familienforschung“ be-
schäftigt. Auch die praktischen Ratschläge sind
teilweise gut, aber auch hier wäre es vorteil-
haft gewesen, sich mit Leuten in Verbindung
zu setzen, die bereits eine größere Erfahrung
besitzen. Wir empfehlen also dem Herrn Ver-
fasser und auch dem Verlag, keine eigenen
Wege zu gehen, sondern sich zum Vorteil der
von ihnen vertretenen Sache einem schon be-
stehenden Ganzen anzuschließen. Umlaut.

Der Bundes-Kalender 1937, herausgegeben
vom Bund der Deutschen in Teplice-Schönau,
Eichwalder Str. 17, der sich einer großen
Verbreitung rühmen darf, fördert auch im
laufenden Jahrgang die Familienkunde durch
zwei Aufsätze: „Die Familienchronik“. Von
Josef Benesch, Haindorf, und Was sollen
wir von der Vererbung wissen?“ Von Ing.

Karl Pazelt. Dieser letzтgenannte Aufsatz ist mit lehrreichen Abbildungen versehen, aus denen sich die Grundgesetze der Vererbung anschaulich erkennen lassen.

Mutter Heimat. Monatsbeilage im „Volksanzeiger“, Haida, geleitet von H. Laurin in Böh.-Leipa, bringt wertvolle heimat- und familienkundliche Beiträge unserer Mitarbeiter in B.-Leipa und Haida.

Wie verkarte ich Kirchenbücher? Der Aufbau einer alphabetischen Kirchenbuchkartei. Von Karl Themel. Verlag für Standesamtswesen, G. m. b. H., Berlin. 61 Seiten. Format 14×22. Preis kart. RM. 1.20. — Der Verfasser Karl Themel hat als Leiter der Arbeitsstelle zur Verkartung der Kirchenbücher von Berlin die Grundzüge und Erfahrungen niedergelegt, die beim Aufbau der Berliner Kirchenbuchkartei, der größten, die es bisher gibt, gemacht worden sind. Die Aufgabe war so groß, daß sie kaum zu bewältigen schien. Gibt es doch in Berlin etwa 50 Kirchengemeinden, deren Bücher für die Zeit von 1800 bis 1874 zu verkarten waren! Und doch wurde die Verkartung der Taufbücher mit rund 1.000.000 Eintragungen einschließlich der alphabetischen Ordnung der Daten innerhalb eines Jahres durchgeführt, wobei in echter Gemeinschaftsarbeit über 150 Arbeitskameraden beteiligt waren. — Dieses große Beispiel weckt zur Nachahmung in anderen großen und kleinen Orten, denn es ist für jedermann, gleichgültig, ob er Pfarrer, bezahlter Matrikenführer oder einfacher Familienforscher ist, klar, daß eine solche Kartei die mühsolle Arbeit des Nachsuchens in den Matriken in außerordentlicher Weise erleichtert. Es ist auch selbstverständlich, daß man die durch das Beispiel der Verkartung der Berliner Kirchenbücher gemachten Erfahrungen anderwärts mühlen wird, auch wenn die Führung der Matriken in den verschiedenen Ländern gewisse Verschiedenheiten aufweist. Jeder, der daran denkt, die Kirchenbücher im eigenen Wirkungskreise zu verkarten, ziehe also das obige Büchlein zu Rate!

Der Familienname Hering in allen Schreibweisen. Seine Bedeutung, Entstehung und Verbreitung. Von Rudolf Hering-Eschweg, Hauptmann a. D. zu Berlin-Wilmers-

dorf, und Dr. Heinz F. Friedrichs-Heringhausen zu Frankfurt a. M. Berlin 1936. Archiv aller Geschlechter Hering und ähnliche, Berlin-Steglitz, Fregestraße 38 b III. — Die beiden Verfasser haben in dieser 68 Seiten starken Broschüre eine gründliche Arbeit geleistet und die Entstehung des häufigen Familiennamens sehr überzeugend dargelegt. Er hängt nicht mit dem Seeisch Hering zusammen, sondern geht auf hari oder heri zurück, was soviel als Bauernkrieger bedeutet. Besonders lehrreich ist eine Karte zur Verbreitung der Hering- und Heri-Orte, die in der Hauptsache im alten deutschen Sprachgebiet zwischen Rhein und Weser liegen, wo auch die Urheimat der Hering-Familien zu suchen ist. Dieses Beispiel der Familiennamenforschung ist vorbildlich.

U.

Alphabetisches Namenregister bürgerlicher deutscher Wappenvorlonnen (ca. 80.000). Bearbeitet von Johann Josef Koenenheuer. 1937. Verlag für Heimatkunde Emil Pilgram, Hoffnungsthal-Köln. Preis RM. 4.75 bei Vorausbestellung, nachher RM. 6.75. — Dieses Register soll in knapper und übersichtlicher alphabetischer Form die Frage beantworten: „Gibt es ein Wappen dieses oder jenes Namens und wo ist hierüber etwas zu erfahren?“ Vorausbestellungen an den Verlag.

Personennamen-Verzeichnis der Quellen zur deutschen Siedlungsgeschichte in Südosteuropa. Sonderabdruck aus Heft 11 der Schriften der Deutschen Akademie in München. Bearbeitet von Franz Wilhelm. Verlag Ernst Reinhardt, München. Dieses Verzeichnis enthält alle Personennamen, die in den 10 Lieferungen des Werkes von Franz Wilhelm und Josef Kallbrunner „Quellen zur deutschen Siedlungsgeschichte im Südosten Europa“ enthalten sind. Auf das Werk selbst haben wir in früheren Heften bereits hingewiesen. Da die Sudetenländer an der deutschen Besiedlung Südosteuropas ebenfalls einen wesentlichen Anteil haben, wird das Namenverzeichnis von unseren Familienforschern freudig begrüßt werden, erleichtert es doch die Benutzung des Werkes ganz außerordentlich. Das Heft kann zum Preise von 3 RM direkt vom Verlag bezogen werden.

W.

Kinder und Greise haben ein Recht, geliebt zu werden, die dazwischen stehen, haben das Recht, ja die Pflicht, zu lieben.

(Karl Ludwig Schleich.)

Such- und Anzeigen-Ecke.

Auffragen.

240. **Birklin.** Pfarrer Konrad Kaltenebach in Aalen bei Donaueschingen (Woden) fand bei Durchsicht von Akten des Landesarchivs in Karlsruhe, daß ca. 1660 ein gewisser Birklin aus Stadt Triberg (badischer Schwarzwald) nach Mähren ausgewandert ist. Ist der Name noch irgendwo in Mähren zu finden? Antwort an die Zentralstelle erbeten.
241. **Friedrich Georg Martin,** bis 1659 Richter in Oberfreibitz, seit 1659 Besitzer des „Alten Gerichtes“ in Schönlinde, selbst † 16. 6. 1693, 82 Jahre alt; Anna Maria, seine Gattin, 1641 bereits verheiratet, † 14. 4. 1708, 90 Jahre. Eltern beider gesucht. Ist er vielleicht ein Sohn des Elias Friedrich, der am 26. 11. 1612 die Glashütte von seinem Vater Martin übernimmt? Daniel Ferdinand, beider Sohn, geb. 1656; 1. Gattin Maria Heße, † 5. 6. 1708, 2. Gattin 1701/1703 Anna Elisabeth, die 29. 9. 1751 stirbt, 76 Jahre, 38 Wochen. Wann, wo ist sie geboren, wo getraut, wie ihr Familienname? Antwort an Dr. Krause, Übergrasdorf, Nieder-Oesterreich.
242. **Kaufius Andreas**, Häusler in Eichstätt, † 10. 4. 1738, 30 Jahre alt. Die Witwe Maria verehelicht sich wieder mit Johann Schmid aus Saubernitz. Eltern beider Chemänner, sowie der Witwe, bzw. ihr Familienname gesucht. Wo

fand die erste Trauung statt? Porto, bzw. Unkostenbergütung. Auskunft erbittet Med.-Rat Dr. Krause, Übergrasdorf, Nieder-Oesterreich.

243. **Schmalz.** Vor 1700 soll aus Dux (oder Umgebung) ein Schmalz in die Oberpfalz eingewandert sein. Wer kann über das Vorkommen dieses Namens etwas berichten? Josef Wopper, Lehrer, Wunsiedel, Bayern.
244. **Gantschel.** Nachrichten über das Vorkommen dieses Namens oder die Anschriften lebender Namensträger sucht gegen Unkostenbergütung cand. pharm. Josef Gantschel, Prag-II., Legerova 9/I.

Zur Beachtung!

Es ist nicht das Richtige, die Suchecke erst in Anspruch zu nehmen, wenn man an einem „toten Punkt“ angelangt ist, man soll vielmehr bei Beginn einer Forschung eine Anfrage einrücken, um Doppelarbeit zu vermeiden. In diesem Fall wird auch der Erfolg ein günstigerer sein. Unsere Bezieher bitten wir alle, die Suchecke zu studieren und für den Fall, daß ihnen eine positive Antwort möglich ist, die Mühe und Spesen der Antwort auf sich zu nehmen. Wir bilden ja eine Arbeitsgemeinschaft und wollen einander gegenseitig helfen. Heute hat der eine den Nutzen aus der Zusammenarbeit und morgen der andere.

Die Aufnahmgebühr beträgt für eine Zeile 2 Kä, mindestens aber für eine Anfrage 8 Kä (Deutsches Reich RM. 1.—).

Schriftleitungsnotizen.

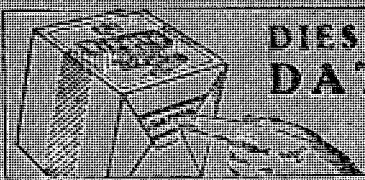
Allen Beziehern zur Beachtung! Alljährlich nach Aussendung des 1. Heftes, dem eine Aufforderung zur Bezahlung des neuen Jahrgangs beiliegt, kommen Mitteilungen oder Beschwerden, daß die Bezugsgebühr schon im Frühjahr beglichen wurde. Es ist aber zu beachten, daß unsere Zeitschrift jeweils im Oktober einen neuen Jahrgang beginnt. Die Zahlung im Frühjahr war schon für den vorhergehenden Jahrgang bestimmt. Das zweite Heft erscheint stets vor Weihnachten, das dritte zu Ostern und das vierte Ende Juni vor Schuljahrsabschluß. — Bezieher, die mit ihren Geldleistungen im Rückstand sind, werden gebeten, den rückständigen Betrag ebenfalls auf das Postcheckkonto Prag 75.798 einzuzahlen.

Mitarbeiter, die Bürstenabzüge zur Verbesserung erhalten, werden freundlich um ehestens Rücksendung gebeten, um den Druck der Zeitschrift nicht zu verzögern. Feder

Autor muß den Bürstenabzug seines Beitrages mit Sorgfalt auf Druckfehler durchsehen. Dies liegt ja in seinem eigenen Interesse. Auch in Fällen, in denen keine Fehler gefunden werden, sind die Abzüge zurückzuschicken.

Subvention. Das Ministerium für Schulwesen und Volkskultur gewährte der Zentralstelle für Zwecke der Zeitschrift „Sudetendeutsche Familiensforschung“ im Jahre 1936 eine Subvention von Kä 400.— Für diese Förderung und Anerkennung unserer Bestrebungen sagen wir den verbindlichsten Dank.

Rückporto beilegen! Unsere Zentralstelle verfügt über kein Vermögen und muß daher mit ihren Mitteln sehr haushalten. Daher bitten wir alle Fragesteller, Rückporto beizulegen, um uns Auslagen zu ersparen. Alljährlich belasten uns die Postgebühren mit vielen Hundert Kronen, die an der Zeitschrift erspart werden müssen.



DIESER
DATUM-STEMPEL
zeigt an, bis wann der
Wurzel zu verbrauchen ist.

Central-Derband
der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften
Böhmens, reg. Genossenschaft mit beschr. Haftung,
Prag XII, Šedobá 3.

Serien-Nr. 23651-55.
Gegründet 1896.

Druckanstalt: Raffellen Prag.
Anfang 1937 fast 1300 Mitglieder.

(1280 deutsche landwirtschaftliche Genossenschaften aller Art, 1 Gesellschaft,
2 Vereinsverbände sowie die Rautenmäßig vorgelebene Anzahl Einzel-
mitglieder.)

Die **Waren-Abteilung** beforgt, bestm. bemittelte ausreichend für die
Mitgliedsgenossenschaften, den Bau- und Dechsel landwirtschaftlicher Bedarfssachen
und landwirtschaftlicher Produkte aller Art.

Die angegliederte
Gesellschaft der landwirtschaftl. Genossenschaften für
Warenhandel und Erzeugung

Ende 1925 gegründet, in Hauptkommission der zentraldeutschen Getreide-
verarbeitung und pflegt in der Hauptfäche das Geschäft mit den Nichtmitgliedern.

Ein Buch, das in jede Familie gehört, ist das

Familiengedenkbuch

bearbeitet von Dr. Franz Josef Umlauf.

Ausgegeben vom Bunde der Deutschen in Czernin-Schönau, Eichhofer Straße 17.
Das Buch enthält eine Anleitung zur Pflege des Sammeltagebuchs für Kindergarten,
bietet aber auch für jüngstgezeichnete eine gediegene Form zur Niederschriftung des
Sozialungleichgewichts. Als Gedenkbuch für alle Enden des Sammellebens fehlt
zu empfehlen! Preis in Kunstdruckeinband Kr. 60.—. In Ganzledereinband Kr. 100.—.

Neu erschienen!

Familien- Stammbüchlein,

(2. Auflage 10. 20. Tausend)

für die betriebswirtschaftliche
Jugend bearbeitet von
Dr. S. J. Simlauf,
Druck und Verlag bei

Buchdruckerei Wacker 23. 210
Wiso-Verlag, Bad Segeberg, Schönenau,
Eichmäder Straße 17.

Deutsches K.L.

Wertvoll für jedermann!

Klischee

für
**Schwarz-
FARBENDRUCK**

CHEMIGRAPHISCHE KUNSTANSTALT
LEOPOLD CZECH
WINTERBERG

Zur Ausführung von

Druckarbeiten jeder Art

im besonderen zur Drucklegung von Familiengeschichten,
Sippenzeitschriften, Stammtafeln, Ahnentafeln und
Anzeigen bei allen Anlässen des Familienlebens
empfiehlt sich unter günstigsten Bedingungen

**Aussiger Druckerei- und Zeitungs-A.-G.
vorm. Kraus & Co., Aussig.**

Telefon: Verwaltung 2252.

Telefon: Druckerei 5888.

Sudetendeutsche Familienforschung

Herausgegeben von der
Zentralstelle für sudetendeutsche Familienforschung
des Deutschen Verbandes für Heimatforschung
und Heimatbildung i. d. Tschechosl. Republik
mit dem Sitz in Mühlberg
Oberschlesien

*

Geleitet von

Dr. Franz Josef Simlauf und Dr. Franz J. Wünck.

9. Jahrgang / 1936-37 / 4. Heft.

Zahlung: Kr. 24,-, RM 3.50, A. S. 6.50

Erscheint vierteljährlich

*

Im Zeitungsverlag

im Buchhandel durch M. Doder (M. Schiffer) Mühlberg a. d. Elbe

Druck: Mühlberg: Gießerei- und Druckerei-Betriebsgruppe Amt Karlsruhe Rennweg 16.

Bezahlt mit Zeitungsmarke: Sondermarke 10. 3. 1935. 3. 25. VII. 35.
Aufgetrennter Briefzug 3.

Inhalt.

Zeit.	Seite
Komiserstammegeographie	
Von Dr. Karl Gürke, Leitermeis.	121
Wie zieht man einen Stammbaum?	
Von Wilhelm Goldschmidt Kuffig.	122
Die Pionierfeuerholz der Gemeinde Eben (Wiederholung) von Dr. Paul Webeda.	
Dens.	125
Die wichtigsten Namen der Geschlechter von Südtirolen bis 1820. Von Dr. Josephin Grotz.	129
Geburts-Abrege und Geburtenkarten für den neuen Prinzen in Südtirol.	
Von Dr. Josef G. Günther, Abert, u. a.	133
Die "Geburt" und Geburtsabrege des Südtiroler Gewerbe-Schultheißen. Von Karl J. Stenzer, Röhrmoos.	
Geburts-Abrege 1801—1820 (Forts.)	136
Von Dr. Ludwig Gallen, Litteratur-	
Reich.	139
Das Verbergseck der Südtiroler Hoch-	
meisterräumt. Von Wilhelm Gerlich,	
Srichter.	140
Südtirolerminnen und Sterbehalle.	
Etwas über die Südtiroler Min-	
nen (1640—1784). Von Dr. Alexander	
Gmeiner, Salzburg.	142
Zwischenmitten der Südtiroler Bergwelt	
im Bezirke Bruneck. Von P. Wie-	
lrad, Daniel, Bruneck.	145
Übersicht über das Sudetendeutsche:	
15. Frau Sophie Schubert Kuffig.	148
Abregeungen	
Bücherberichtigungen	
Zeitschriftenbericht	
Gut- und Verlagsernährte	
Schriftleitungsnachrichten	
	160

Schriftleitungsnachricht:

Dr. Erich Ziel-Renniger, Müllig, techn. Rat, Ing. Josef Wurff, Troppau
Maurer Julius Höder, Müllig, Priv. Dr. Franz Ziel-Umlauf, Müllig
Dr. Franz J. Münnich, Müllig.

Zur die Schriftleitung verantwortlich:
Dr. Franz Ziel-Umlauf und Dr. Franz J. Münnich.

Abdrücke:

Anfragen aller Art, Auskünfte über Familienförderungen, Vermittlung von
Förderungshilfe und Errichtung von Beiträgen: Zentralstelle für sudeten-
deutsche Familienförderung, Müllig, Große Wallstraße 9.

Postfach 144, 75. T.M. Postg.

Zahlungen nehmen auch die Bürgestellen der Sparkassenanstalt der Deutschen entgegen.
Jahresbeitragspreis Kr. 24. oder RM. 3.60 oder 6.5. 6.50. Preis eines
einzigen Heftes im Inland Kr. 6.— Bezieher im Ausland können die
Zeitschrift bei ihrem zuständigen Postamt auch im Postbezug bestellen.

Die Abonnenten werden gebeten, die Hefte gleich nach Erschi. zu
bezahlen, um der Centralstelle unnötige Absendosten zu ersparen.

Freunde der Familienförderung! Schließen auch unserer Arbeitsgemeinschaft an!
Werbet neue Bezieher und Freunde unserer Zeitschrift!

Sudetendeutsche Familienforschung

Herausgegeben von der
Zentralstelle für sudetendeutsche Familienforschung
des Deutschen Verbandes für Heimatforschung
und Heimatbildung i. d. Tschechos. Republik
mit dem Sitz in Aussig
Große Wallstraße 9



Geleitet von
Dr. Franz Josef Umlauf und Dr. Franz J. Wünsch.

9. Jahrgang. / 1936-37.



Im Selbstverlag
Im Buchhandel durch Ad. Beder (Ed. Misch) Aussig a. d. Elbe
Druck: Aussiger Druckerei- und Zeitungs-Aktiengesellschaft vormals Kraus & Co.

Inhalt des 9. Jahrganges.

Aussäze allgemeinen Inhalts.	Seite
Familienkundliche Ausstellungen. Von Franz Dueißer, Tetschen	1
Zur Organisation der sudetendeutschen Familienforschung. Von Dr. F. J. Umlauf, Aussig	41
Auskünfte und Ratschläge. Eine Antwort auf viele Fragen, die an unsere Zentralstelle für sudetendeutsch. Familienforschung gerichtet werden. Von Dr. F. J. Umlauf, Aussig	81
Änderung und Richtigstellung des Namens. Von Vitus	86
Familiennamengeographie. Von Dr. Karl Gaube, Leitmeritz	121
Wie zeichnet man einen Stammbaum? Von Wilhelm Haufschild, Aussig	122
Altbauernernährung im Gerichtsbezirk Weidenau. Von Franz Then, Weidenau	27
 Quellenkunde.	
Die Pfarrsprengel der Hauptstadt Prag. Von Dr. Hilde Lebeda, Prag	125
Das älteste Waisenbuch des Marktes Friedberg in Südböhmen. Von Fanni Greipl, Friedberg	90
Saazer Neubürger (1571—1726). Von Dr. Rudolf Wenisch, Komotau	17, 56, 93
Der Elbognner Kreis nach dem Dreißigjährigen Kriege. Hinweis auf ein Buch. Von Johannes Stauda, Eger-Duppau	6
Die Geburts- und Weglaßbriefe des Böhm-Leipaer Stadtarchivs. Von Karl J. Bierwert, Böhm.-Leipa	136
Die wichtigsten Namen der Hofbesitzer von Rauhenfölln seit 1620. von Dr. Johann Endt, Prag	129
Uglauer Ratsbürger 1500—1620. Von Dr. Ludwig Halla, Užhorod-Uglan	108, 139
Das Herbergsbuch der Zwittauer Tuchmacherzunft. Von Wilhelm Gerlich, Zwittau	140
Zur Familiengeschichte von Blabings. Von Dr. Theodor Deimel, Blabings	29, 72, 110
 Matrikenauszüge.	
Verzeichnis der Trauungen in der Pfarre Michelob bei Saaz 1690—1719. Von Rudolf Gläser, Michelob	59
Evangelische Taufen Egerländer Kinder von 1626 bis 1650 und Trauungen aus dem Egerlande von 1600 bis 1670, unter besonderer Berücksichtigung des Ascher Gebietes in den Kirchenbüchern von Radiburg Brambach. Mitgeteilt von Dipl.-Ing. Ehhard Günther, Adorf i. B.	13, 51
Böhmisches Bergleute und Egulanten finden eine neue Heimat in Klingenthal (Aus den Kirchenbüchern von Schöneck 1593—1640.) Von Dipl.-Ing. Ehhard Günther, Adorf i. Vogtl.	133
Fremde Brautleute in den Traumatriken von Slez 1667 bis 1770. Von Ing. Friedrich Watzke, Teplitz-Schönau	61
Die Kirchenmatriken von Klostergrab. Von Robert Zettl, Buckmantel	95
Fremde Brautleute in der Weißkirchlicher Matrik von 1680 bis 1750. Von Robert Zettl, Buckmantel	96
Fremde Brautleute aus der Traumatrik Liebeschitz bei Ausscha 1683—1700. Von Gustav Klepisch, Liebeschitz	67
Fremde Brautleute aus der Traumatrik der Pfarre Tetschen. V. Max Müller Tetschen	20, 65, 99
Fremde Brautleute aus den Traumatriken der Pfarregemeinde Algersdorf. Von Doz. Dr. Emil Hanke, Friedland i. B.	69, 101
Fremde in den Matriken der Kirchengemeinde Quitkau. Von Eduard Eger, Quitkau	105
Soldatentrauungen und Sterbefälle. Streiflichter durch die Blabinger Matriken (1648—1784). Von Dr. Theodor Deimel, Blabings	142
Die Kirchenmatriken der Pfarre Pulgram im Bezirke Nikolsburg. Von P. Alfred Vlach, Pulgram	145

Beiträge zur Namenverbreitung.

Bemerkungen zum Plane eines sudetendeutschen Familiennamenbuches. Von Dr. Karl Gauhe, Leitmeritz	45
Familiennamen in der Pfarre Unterhaid. Von P. Severin Gottsmich, Rosenthal	10, 48
Familiennamen der Pfarre Malsching bei Hohenfurth, Südböhmen. Von P. Severin Gottsmich, Rosenthal	88
Die in der 1. Morchensterner Sterbematrik (1689—1740) vorkommenden Familiennamen. Von Franz Pohl, Morchenstern	25

Ahnentafelsammlung.

Ahnentafeln bekannter Sudetendeutscher:	
33. E. S. Engelsberg, sudetendeutscher Lieddichter	31
34. Johann Josef Voschmidt; berühmter Physiker	74
35. Martha Schicht, Gattin des Dr. h. c. H. Schicht, Präsidenten der Georg Schicht-A.-G.	148

Schrifttum.

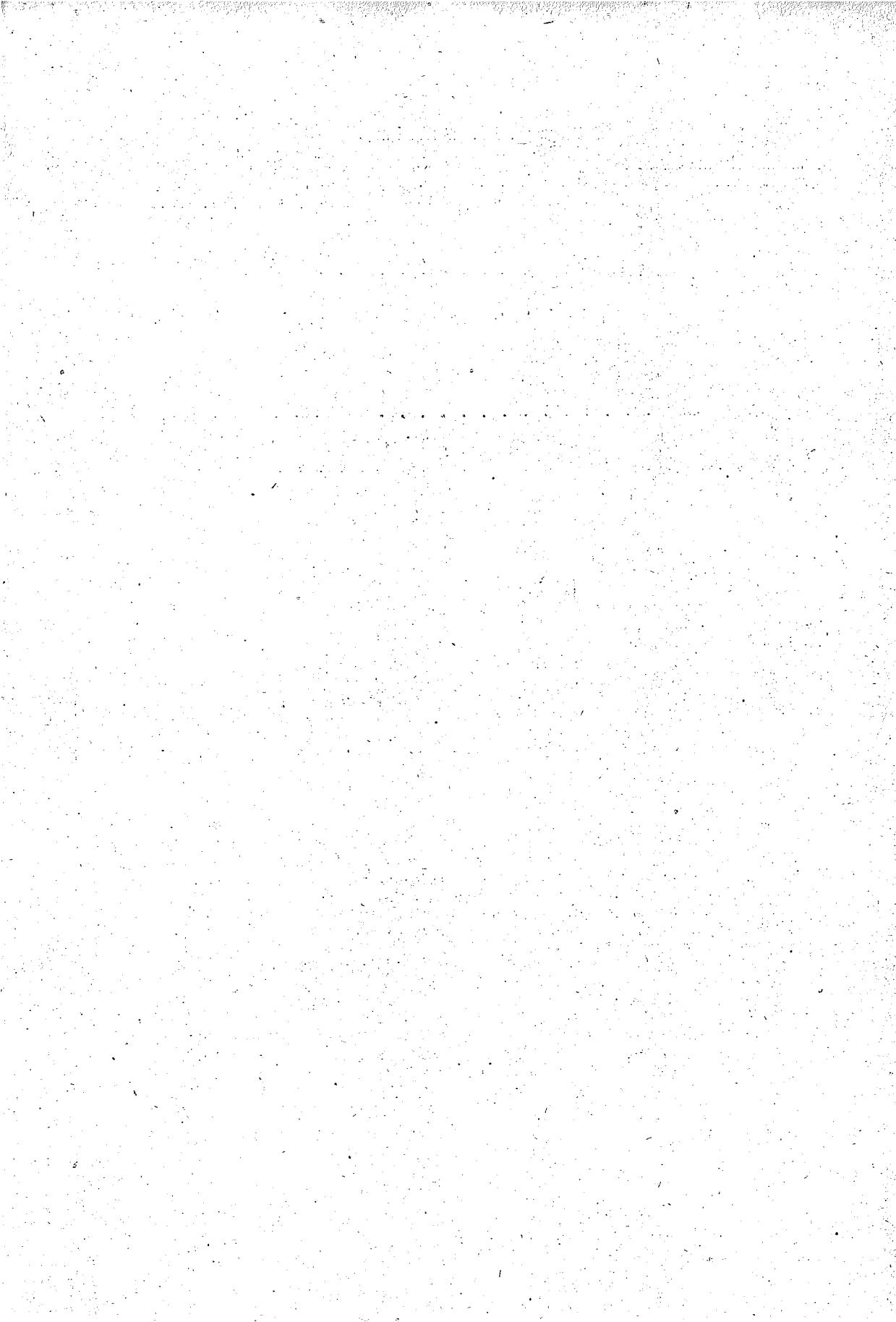
Zeitschriftenübersicht	38, 79, 115, 158
------------------------	------------------

Bücherbesprechungen.

Josef Haydn, 37. — Wolf, Sippe und Familie im älteren deutschen Rechte, 38. — Kirchenbuch-Kartotheke, 38. — Ahnensuche, 39. — Eine mustergültige Häusergeschichte (Besitzerfolge) von Leukersdorf, 39. — Sippenkunde, 76. — Böhmisches Exulanten aus der Zeit des 30jährigen Krieges in Stendal (Preußen), 78. — Beiträge zur Geschichte des altoberösterreichischen Rittergeschlechtes der Wypler in der ehemaligen Herrschaft Pleß, 78. — Die älteste Genealogie der Grafen Wilczek, 78. — Die Kressen, 117. — Die Hardtmuths, 117. — Wohin die Odergebirgler vor hundert Jahren wanderten, 118. — Familiengeschichtsforschung in Theorie und Praxis, 118. — Der Bundeskalender 1937, 118. — Mutter Heimat, 119. — Wie verkarste ich Kirchenbücher, 119. — Alphabetisches Namensregister bürgerlicher deutscher Wappen vorhanden, 119. — Personennamen-Verzeichnis der Quellen zur deutschen Siedlungsgeschichte in Südosteuropa, 119. — Dr. Otto Mundendorf, Volkstod droht!, 156. — Das Stadtarchiv Augsburg als familiengeschichtliche Quelle, 156. — Die deutsche Familie, 156. — Die Exulanten aus der Herrschaft Friedland in Böhmen, 157. — Eine schöne Ahnentafel, 157. — Familiengeschichtsforschung, 157. — Das Geschlechtsleben, seine Bedeutung für Individuum und Gemeinschaft, 157. —

Mitteilungen.

Familientag der Teletschik, 32. — Familientag Fritzsche, 33. — Tagung der Familiengeschichtsforscher in Mähr.-Kunstadt, 33. — Ausstellung „Familienscunde“ in Duz, 33. — Familiengeschichtliche Ausstellung in Graupen, 34. — Die Familiengeschichtsforscher aus Teplitz-Schönau, 34. — Verzettelung der Matrizen von Kotlowitz in Mähr.-Schlesien, 34. — Familien- und Häusergeschichte für Blabings, 35. — Unter der Merke „Ritterstempel“, 35. — Mutterschulung — Familiengeschichtsforschung, 35, 76. — Die tschechische Familiengeschichtsforschung in Böhmen, 35, 115. — Familientag der Paulit, 75. — Familientag Löschner, 75. — Tagung, 75. — Nachrichten über Sudetendeutsche in den Traummatrizen der preußisch-schlesischen Kreisstadt Reichenbach im Erzgebirge, 75. — Schönlinde Familiengeschichtsforschung in Böhmen, 76. — Schulrat Josef Hofmann †, 76. — Familiengeschichtsforschung in Böh.-Leipa, 113, 155. — Löschner-Familientagung in Komotau, 114. — Heimat- und Familiengeschichtliche Forschungen in Nordmähren, 114. — Das österreichische Kriegsarchiv als Quelle für die Familiengeschichtsforschung, 115. — Familiengeschichtliche Ausstellung in Teplitz-Schönau, 154. — Familientag der Gumpert in Tölkendorf, 115. — Ergebnis der Rundfrage 240 (Birklin), 155. — Fachbeiräte des Deutschen Kulturverbandes in Prag, 155. — Zur Geschichte der Familie Eisenstein, 156. — Such- und Anzeigenede, 39, 79, 120, 159. — Schriftleitungsnachrichten, 40, 80, 120, 160.



Südostdeutsche Familienforschung

9. Jahrgang.

Aussig 1936/37.

Nr. 4.

Familiennamen-Geographie.

Von Dr. Karl Gauß, Leitmeritz.

Ich erhalte ziemlich oft Anfragen von Familienforschern, ob und wo in Böhmen ein bestimmter Familienname vorkommt. Man braucht diese Auskunft zu dem Zwecke, um die stets empfohlene und auch wirklich wertvolle Zusammenarbeit gleichnamiger Forscher ins Werk zu ziehen oder Anknüpfungspunkte zur Verfolgung von Seitenlinien zu gewinnen.

Leider war ich nur selten in der Lage, solche — meist von weiter kommende — Anfragen befriedigend zu beantworten, weil mir die nötigen Unterlagen fehlen. Und doch ist das Bedürfnis nach den verlangten Daten wohl begründet, und ihre Beschaffung durchaus kein Ding der Unmöglichkeit. Die Sache hat aber auch noch eine tiefer reichende Bedeutung. Wer ein beliebiges Adressbuch durchblättert, erkennt sofort, daß gewisse Namen die anderen an Zahl weit übertragen. Sie machen zusammen einen großen, wenn nicht überwiegenden Hundertsatz der Stadtbevölkerung aus und bezeichnen unter Berechnung aller Angehörigen regelmä^ßig den Grundeinstand der Bevölkerung.

Noch schärfer kommt dieses Verhältnis — wie z. B. E. Neder für den Bezirk Tetschen gezeigt hat — in manchen Landgemeinden zum Ausdruck, wo die meisten Einwohner den gleichen Familiennamen tragen. Ebenso kann man in ganzen Bezirken von vorherrschenden Familiennamen sprechen.

Hinter diesen Namen stehen ihre Träger, die Familien. Zweifellos haben sich diese Familien durch eine größere

Fruchtbarkeit, Begabung und Widerstandskraft von altersher ausgezeichnet, so daß sie über die schwächeren das Übergewicht erlangt oder sie biologisch aufgesaugt haben. Eine Art Auslese nach Darwinischen Grundsätzen.

Solang die Freizügigkeit beschränkt war (und das ist gar nicht so lange her) mochte hiebei auch die zwangsläufige Inzucht der Dorfbewohner eine große Rolle gespielt haben, wie denn überhaupt die Versippung der Dörfler eine seitstehende Tatsache ist.

So kam es zur Ausprägung bestimunter, erbhaftig bedingter leiblicher und geistiger Eigenschaften, und das biologische Ergebnis ist der ebenso namentlich in abgelegenen Landstrichen unverkennbar hervortreten seien. Es spinnen sich also geheime Fäden von den Familiennamen zum biologischen Aufbau unseres Volkes.

Schon aus diesen Gründen, die sich noch vermehren ließen, ist es durchaus nicht unwichtig, das Vorkommen der Familiennamen in den einzelnen Bezirken zahlenmäßig festzustellen und damit eine Familienname eingegangene geographie ins Leben zu rufen, eine Aufgabe, die naturgemäß der Zentralstelle für Familienforschung zufiele.

Die Tatsachenbestände sind vorhanden, sie brauchen nur aus Adressbüchern, Meldungslisten der Gemeinden und anderen Behelfen zuverlässig erhoben und anschaulich zusammengestellt zu werden.

Neben einem Zettelkataloge ergäbe sich eine Reihe statistischer Tabellen, wo-

bei sich als besonders anschauliches Darstellungsgebild die Regelform empfehlen würde, wo zuunterst die am zahlreichsten vertretenen Namen eines Ortes und Bezirkes und nach oben hin abgestuft die minder häufigen Namen erscheinen würden.

Ein Landeszusammenhang hätte das Werk zu krönen. Vielleicht sollte mit dem Bezirke Tetschen versuchsweise begonnen werden, wofür Herr Neder die nötigen

Daten sicher gerne zur Verfügung stellen würde.

Wir haben — dank der Initiative des Herrn Professors Dr. E. Schwarz — eine Mundartengeographie, weil sie zu Forschungszwecken unerlässlich ist.

Wir brauchen aus demselben Grunde eine Namengeographie, die einen entsprechenden Schritt auf dem Wege zur wissenschaftlichen Erfassung unseres Volkes darstellen würde.

Wie zeichnet man einen Stammbaum?

Von Wilhelm Haufschild, Auffig.

Obzwar die moderne Familienforschung im allgemeinen die Anfertigung eines „Stammbaumes“ ablehnt und dieser heute durch andere Darstellungsweisen, wie Ahnentafel in Listenform, Stamm- und Vorfahrentafel usw. ersetzt wird, so schwebt dem Laien, wie auch oft dem Fachmann, doch immer noch die jahrhundertalte bildliche Darstellungsweise eines Geschlechtes in der Form eines Baumes vor, welche trotz aller Neuerungen doch immer noch die anschaulichste bleibt.

Wenn auch die Ausführung eines solchen Baumes sehr vom Geschmacke des Zeichners abhängig ist, so wird es dennoch notwendig sein, bei der Auffstellung eines solchen gewisse Regeln zu beachten. Da ich darüber schon mehrfach befragt wurde, gebe ich nachstehend meine Erfahrungen zur allgemeinen Kenntnis, wobei ich jedoch bemerke, daß sie durchaus nicht als allgemein gültig angesehen werden müssen.

Vor allem müssen hiezu möglichst alle Unterlagen schon gegeben und verzeichnet sein. Es sind daher, vom ältesten bekannten Vorfahren ausgehend, alle seine Nachkommen in männlicher Linie zu ermitteln, d. h. dessen Söhne, deren Söhne und wieder deren Söhne usw. bis auf die Zeitzeit. Gleichzeitig wären noch alle Gattinnen dieser Söhne und auch

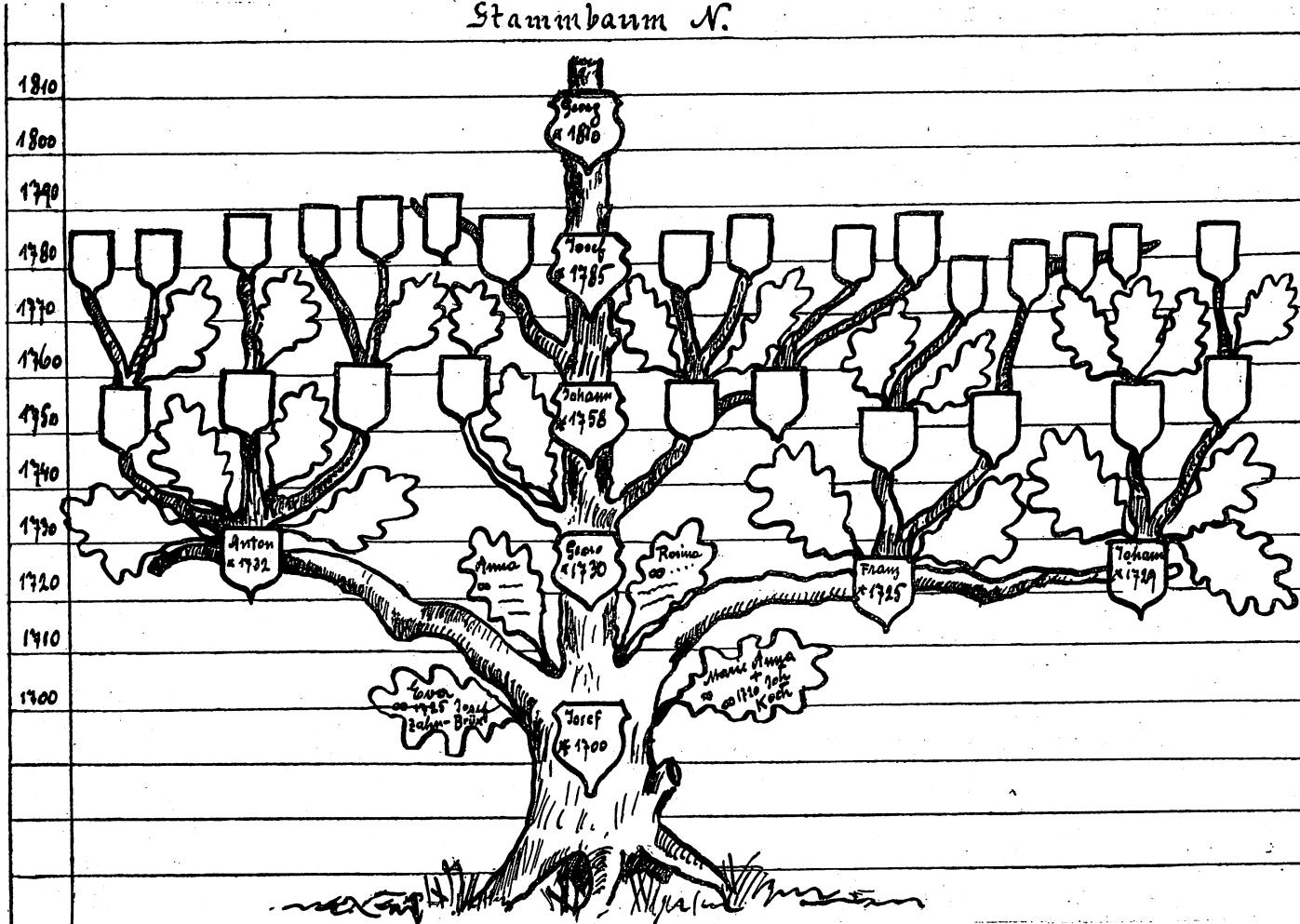
alle Schwestern der Söhne zu ermitteln. Hat man nun alle oder wenigstens alle erreichbaren Daten gesammelt, so kann man mit der Skizzierung des Baumes beginnen.

Man nimmt nun am besten einen ganzen Bogen, einfach liniertes Papier in Kanzleiformat und zeichnet in der Mitte unten einen im Boden verwurzelten Baumstumpf ein. In diesem Baumstumpf zeichnet man fast über dessen ganze Breite ein Schildchen und beschreibt es mit den Daten des Stammältesten (Geburt, Trau- und Sterbedatum, ferner Name und Wohnort der Gattin).

Der obere Rand des Schildchens, nach rechts oder links verlängert, bildet gleichzeitig die Grundlage der Jahres- oder Fahrzeihntenstala, welche dann an den Rändern des Bogens zu vermerken ist u. zw. am besten derart, daß jede Linie des Bogens ein Jahrzehnt darstellt.

Nun zeichnet man seine eigene gerade Linie zuerst u. zw. derart, daß man in senkrechter Linie den Baumstumpf nun als Stamm verlängert und die Schildchen des Ur-Ur-, Ur-, Großvaters und Vaters u. s. w. nach oben hin folgen läßt, jedoch immer in Berücksichtigung auf die seitliche Skala, indem der obere Rand der Schildchen auch immer der Höhe der

Stammbaum N.



dem Geburtsjahr des jeweiligen Ahnen entsprechenden Jahreszahl der Skala entspricht.

Hat man so seine eigene Linie fertig, so kann man mit der Einzeichnung der Nebenlinien beginnen.

Die Kinder des Stammältesten zeichnet man nun als Nebenkäste, wobei jedoch zu achten ist, daß diese immer als Abzweigungen aus dem tiefer stehenden Schildchen zu zeichnen sind und die Geburtsjahre wieder mit der Seiten Skala in Übereinstimmung gebracht werden.

Es ist zu empfehlen, die Kinder des Stammältesten möglichst weit nach rechts und auch nach links zu verteilen, damit der Baum, bei späteren Geschlechterfolgen, nach oben hin nicht zu dicht und damit unübersichtlich wird. Da nun ein jedes Kind sein Schildchen hat, so werden in der Folge aus jedem Schildchen wieder weitere entspringen, bis man endlich die Gegenwart erreicht hat.

Es wird sich nun zeigen, daß bei größerer Kinderzahl die Verzweigungen zu dicht werden, oder jene der tiefer liegenden dann weiter oben derart breit werden, daß die Schildchen und Zweige ineinander fallen würden. Darum ist es schon eingangs nötig, die unteren ersten Äste möglichst stark und breit nach rechts und links zu zeichnen und dann in der Skizze die weiteren Breiten derart anzutunnen, daß nach oben hin immer noch genügend Raum für spätere Seiten und Nebenzweige aufgespart wird.

Bedenkt wird es nicht zu umgehen sein, daß aus diesem Grunde der erste Entwurf nochmals abgeändert werden muß, bis eben das richtige Breitenverhältnis gefunden ist. Darum skizziere man zuerst nur mit Bleistift und setze fürs erste in die Schildchen nur die Geburtsdaten ein.

Es bleibt dabei ganz einerlei, ob man die den Schildchen entstehenden Zweige (Kinder) nach rechts oder nach links anordnet. Es empfiehlt sich, um den Baum nicht all zu sehr zu verdichten, Kinder, welche vor dem 20. Lebens-

jahre starben oder ledig blieben, einfach wegzulassen, da für diese keine Nachfolgen in Betracht kommen. Dagegen können jedoch jene Mädchen aufgenommen werden, welche später heirateten. Diese sind jedoch nicht als Schildchen, sondern, um den Baum zu belauben, als Eichenblätter einzuziehen, jedoch derart, daß auch sie dem Schildchen des Vaters als gestieltes Einzel-, Doppel-, Drei- oder Vierblatt (je nach deren Anzahl) entspringen. Die Blätter brauchen der Seiten Skala nicht angepaßt zu sein, sind aber mit den Geburts- und Sterbedaten wie auch Traudaten zu beschreiben, wobei auch der Name des angeheirateten Gatten mit vermerkt werden kann.

Will man den Baum, besonders bei farbiger Ausführung, noch weiter belauben, so können noch weitere Blätter eingezeichnet werden, welche unbeschrieben bleiben, deren Anordnung jedoch an keine Regel gebunden ist und welche nur der Ausschmückung dienen. Solche Blätter können, da sie keine Aufschrift erhalten, in einem dunkleren Grün gehalten werden.

Hat man nun die Bleistiftskizze fertig, so kann nach ihr dann der Baum in jeder gewünschten Größe und Ausführung (Federzeichnung oder Aquarell) angefertigt werden.

Der Zeichner kann natürlich die Äste entsprechend knorrig darstellen; sie müssen mit Ausnahme des Hauptstamms der eigenen Linie und einiger stärkeren geraden Nebenlinien, auch keineswegs immer gerade sein. Zum Schlusse können bei der endgültigen Fertigstellung des Baumes an dessen Füße rechts und links das oder die Stammhäuser und auch Orte der Urahnen dargestellt werden.

Ein ferniger Spruch oder das Familienwappen bilden eine noch weitere Ausschmückung des Bildes.

Der Baum wäre dann auch noch zu überschreiben: Stammbaum N. (Familienname) X. Y. (Wohnorte des Stammältesten und des Bearbeiters).

Die Pfarrsprengel der Hauptstadt Prag.

Von Dr. Hilde Lebeda, Prag.

(Fortsetzung.)

Prag II.*)

St. Adalbert (Ob. Bojtěš).

Matrizenbeginn: 1653.

Pfarrsprengel: NC. 116; 117; 128—153;
159; 162—169; 172—281; 330; 1250; 1265;
1275; 1285; 1314—1315; 1322; 1368—1370;
1386; 1387; 1393; 1405; 1415; 1424; 1429;
1435; 1447; 1448; 1501; 1507—1508; 1548
—1549; 1572; 1618; 1647—1648; 1651; 1659;
1661; 1697—1698; 1702; 1704; 1705; 1707
—1709; 1737—1740; 1762; 1895; 1919; 1921
—1926; 1959—1960; 1987; 1999; 2007—2018;
2020 und die Soffieninsel.

116—117 (246, 245) = Národní (früher Ferdinandstr. 20, 18).

128 (244) = Smetanova 16 (früher Široká paczkitsche Gasse).

129 (243) = NC. 128.

130 (139) = Ursulineng. (Voršilská) 6, Smetanag. 9.

131 (138) = Smetanag. 13.

132 (137) = Nikolanderg. (Mikulandská) 1, Smetanag. 15.

133—135 (136—134) = Nikolanderg. 3, 5, 7.

136 (138) = Nikolanderg. 9, Národní 14.

137 (143) = Národní 12.

138 (142) = Ursulineng. 10, Národní 10.

139 (144) = Ursulineng. 3, Národní 8, Smetanag. 5, 7.

140 (141) = Ursulineng. 8.

141 (140) = NC. 130.

142 (242) = Ursulineng. 4, Smetanag. 14.

143 (241) = Ursulineng. 2.

144—145 (147—149) = Ursulineng. 1, Gärberg. (v. Žirchářský) 7, Smetanag. 12.

146 (150) = Gärberg. 5, Smetanag. 10.

147—148 (151, 236) = Gärberg. 3, 4.

149 (237) = Gärberg. 9, Kremencova 19.

150 (238) = Gärberg. 8, Kremencová 18.

151—152 (239—240) = Gärberg. 10, 14.

153 (1259) = Gärberg. 13, Opatovická 19.

159 (245) = Opatovický 17.

162—163 (246, 248) = Opatovický 15, 11.

164 (251) = Kremencova 16.

165—167 (1271, 250, 249) = Opatovický 10, 12, 14.

168 (247) = Opatovický 16, Schwarzeg. (Černá) 15.

169 (1281) = Schwarzeg. 13.

172 (268) = Schwarzeg. 1, Myšílgasse 29.

- 173—174 = Myšílgova NC. 25, 23.
175—179 = Kremencova 2a, 4, 6, 8, 10.
180 (257) = Kremencova 12, Opatovická gasse (Opatovická) 8.
181 (253) = Kremencova 15.
182 (255—256) = Kremencova 11, Opatovická gasse 6.
183—184 (254) = Kremencova 7, 3.
185 (262) = Kremencova 1, Myšílgova 19.
186 (263) = Kremencova 5.
187 (264) = Pštrossova 2, Myšílgova 13.
188—190 (128—130) = Pštrossova 12, 16, 18.
191 (231) = Pštrossova 22, Opatovický 1.
192—194 (232—234) = Pštrossova 24, 26, 28.
195 (235) = Pštrossova 30, Gärbergasse (v. Žirchářský) 2.
196—197 (126—218) = Adalbertsg. (Bojetěška) 16, 14.
198—199 (219—220) = Pštrossova 17, 19.
200 (221) = Pštrossova 15, Adalbertsg. 12.
201—206 (222—227) = Pštrossova 13, 11, 9, 7, 5, 3.
207 (203) = Pštrossova 1; Myšílgova 11.
208 (104—105) = Myšílgova 7.
209 (171) = Adalbertsg. 2, Myšílgova 5.
210—212 (207, 206, 208) = Adalbertsg. 2a, 4, 6.
213 (209) = Niedergerissen.
214 (210) = Adalbertsg. 8, Pštrossova 11a.
215 (211) = Niedergerissen.
216 (212) = Adalbertsg. 13, Šitkova 3.
217 (1262) = Adalbertsg. 10.
218 (213) = Pštrossova 21, Adalbertg. 18.
219 (215) = Pštrossova 21a, Adalbertg. 20.
220—221 (154—153) = Pštrossova 23, 25.
222 (152) = Smetanag. 4.
223 (145) = Národní (Ferdinandsg.) 2, Thylplatz (Thylovo nám.) 4, Theatergasse (Divadelní) 1.
224 (146) = Rieger Kai (Riegrovo nábř.) 34, na Struze 2.
225 (1261) = Smetanag. 1, Theaterg. 2.
226 (157) = na Zofině 2—7.
227 (156) = na Struze 1, Thylplatz 1.
228—229 (158—155) = na Struze 4, 3.
230 (159) = na Struze 6; Adalbertsg. 19.
231—232 (160, 214) = Adalbertsg. 17, 15.
233 (161) = Riegerkai 26; Šitkova 1.
234—238 (1248, 162, 163, ——) = Riegerkai 28, 30, 32, 20, 22.
239 (1253) = Riegerkai 24, Šitkova 2.
240 (169) = Adalbertg. 11, Šitkova 4.

*) Prag I. Siehe: Jahrgang 8; Heft 1 bis 3 dieser Zeitschrift.

- 241—242 (164—165) = Adalbertg. 9, 7.
243 (166) = Niedergeriffen.
244 (167) = Adalbertg. NC. —.
245 (168) = Adalbertsg. 1, Myslitg. 3.
246 (170) = Riegerkai 14, Myslitg. 1.
247 (173) = Riegerkai 16.
248 (1265) = Riegerkai 18, Adalbertsg. 5.
249 (174) = Riegerkai —, Šitkova 8.
250—253 (—, —, 175, 176) = Šitkova 7, 5, 3, 2.
254 (1249) = NC. 253.
255—256 = Niedergeriffen.
257 (177) = Myslitg. 6, Naplavní 10.
258—259 (178—179) = Myslitg. 8, 10.
260 (202) = Myslitg. 14, am Zderaz (na Zderaze) 14.
261 (201) = na Zbořenci 7.
262 (200) = Myslitg. 20.
263 (199) = Myslitg. 22, na Zbořenci 11.
264—265 (193, 189) = na Zbořenci 9, 5.
266 (188) = am Zderaz 11.
267 (185) = am Zderaz 10, na Zbořenci 1.
268—270 (180—182) = am Zderaz 9, 4, 6.
271 (188) = am Zderaz 8, na Zbořenci 2.
272—278 (184—186, 187, 190—191, 192, 194, 195.) = na Zbořenci 4, 6, 8, 10, 14, 16, 18.
279—281 (196—198) = Niedergeriffen.
330 (1251) = Niedergeriffen.
1250 = Kremencova 9.
1265 = Gärbergasse 11.
1275 = Zderaz 15, Myslitg. 12.
1285 = Gärberg. 12.
1314 = Opatovízerg. 9.
1315 = Kremencova 14, Opatovízerg. 7.
1322 = Zderaz 13.
1368 = Schwarzeg. (Černa ul.) 3.
1369 = Národní (Ferdinandsg.) 4, Theatergasse 8.
1370 = Národní 6.
1386 = Smetanag. 2, na Žofině 3.
1387 = Thylplatz 1, Šitkovská Mlýn 1.
1393 = Theaterg. 14.
1405 = Opatovízerg. 13.
1415 = Myslitg. 27.
1424 = Gärberg. 9.
1429 = Smetanag. 3.
1435 = Theaterg. 6.
1447 = Smetanag. 20, Opatovízerg. 21.
1448 = Smetanag. 18.
1501 = Naplavní 8.
1507 = Pštrossova 27.
1508 = Pštrossova 29, Smetanag. 6.
1548—1549 = Schwarzeg. 5, 7.
1572 = Naplavní 11.
1618 = Naplavní 6, Bařořanského 1.
1647 = Kremencova 2, Myslitg. 21.
1648 = Thyl. 2.
1651 = Kremencova 7.
- 1659 = Opatovízerg. 4.
1661 = Opatovízerg. 2, Pštrossova 20.
1697—1698 = Myslitg. 16, 18.
1702 = am Zderaz 12.
1704—1705 = Schwarzeg. 9, 11.
1707 = Smetanag. 8a.
1708 = Smetanag. 8, Pštrossova 34.
1709 = Pštrossova 32.
1737—1740 = Opatovízerg. 3, 5. Kremencova 13, na Struze 5, 7.
1762 = Pštrossova 3a.
1895 = Pštrossova 14.
1919 = Kremencova 1a.
1921 = Pštrossova 7a.
1922 = Myslitg. 9.
1923—1926 = Pštrossova 10, 8, 6, 4.
1959—1960 = Myslitg. 15, 17.
1987 = Národní 20a.
1999 = Kremencova 17.
2007 = am Zderaz 7, Bařořanského 7.
2008 = Bařořanského 5.
2009—2012 = Naplavní 9, 7, 5, 3.
2013 = Naplavní 1, Riegerplatz 2.
2014 = Riegerkai 2, Riegerplatz 1.
2015—2017 = Riegerkai 4, 6, 8.
2018 = Riegerkai 10, Myslitg. 2.
2020 = Myslitg. 4, Naplavní 13.
— = Softentinel.
- St. Apolinář (Sv. Apolinář).
Matrikenbeginn: 1653.
Pfarreisprengel: NC. 436—447; 453—463; 467—468; 478—502; 1064; 1328; 1459; 1467—1474; 1490; 1492; 1497—1500; 1516—1517; 1524—1534; 1538—1539; 1545; 1555; 1563; 1594; 1660; 1693; 1726—1733; 1751; 1771; 1849—1885; 1916—1917; 1948—1953; 1962; 1965; 1989; 2026—2030; 2038—2039.
436 (787) = Apolinarig. (Apolinářka) 7.
437 (737) = NC. 438.
438 (738) = Apolinarig. 19, Vinična 1a.
439 (739) = Apolinarig. 23.
440 (740) = Apolinarig. 25, Vinična 1.
441 (730) = Apolinarig. 28, Karlshof (u farlova) 11.
442—447 (731—736) = Apolinarig. 22, 20, 26, 18, 16, 14, 12.
453 (726) = Karlshof 1. Sokolska 1. Horška 3, B. Němcové 2.
454 (725) NC. 455.
455 (724) = Karlshof 2, Wenzigova 2, Sovolínská 3. B. Němcové 1.
456 (723) = NC. 455.
457 (727) = Karlshof 9.
458 (720) = Karlshof 10, Wenzigova 1, Sovolínská 5.
459 (729) = Karlshof 12, Apolinarigasse 30.
460 (728) = Karlshof 13, Apolinarigasse 27.
461 (718) = Karlshof 18, Apolinarigasse 29.
462 (1716, 1247) = Karlshof 30, Dienzenhoferg. 1.

- 463 (717) = na Bojišti 10.
467 (715) = Katerinská 7, Karlshof 17, 19.
468 (758, 759) = Katerinská 30, Karlshof 15,
Vinična 2.
478 (763) = bei den Krankenhäusern (u Nemocnice) 5, Lindeng. (Lipova) 1, 3; Salmovská 1, 3.
479 (762) = N. 478.
480 (757) = Niedergerissen.
481 (756) = Vinična 5; Katerinská 28.
482—496 (755—741) = Katerinská 26, 24, 22,
20, zu 20, 18, 16, 14, zu 14, 12, 10, 8, 6,
4, 2.
497 (760) = bei den Krankenhäusern 4, Katerinská 1, pod Větrem 2.
498 (764, 772, 761) = Salmovská 7.
499 (776, 777) = bei den Krankenhäusern 2,
Karlšpáž 40; pod Větrem 1, 3; Benatská 9; na Hradku 3.
500—502 (778—780) = Karlšpáž 41—43.
1264 = Sokolská 7.
1328 = Apolinářig. 24.
1459 = na Bojišti 28, Sokolská 23.
1467 = Lindeng. 5, Salmg. 2.
1468 = Lindeng. 7.
1469—1473 = Na Bojišti 26, 24, 22, 20, 18.
1474 = Sokolská 21.
1490 = Salmovská 4.
1492 = Sokolská 19.
1497—1500 = Sokolská 15, 13, 11, 9.
1516 = Na Bojišti —.
1517 = Salmovská 14.
1524 = Salmovská 12.
1534 = Salmovská 11.
1538—1539 = Salmovská 8, 10.
1545 = Salmovská 9.
1555 = Sokolská 17.
1566 = bei den Krankenhäusern 3, Salmovská 5.
1594 = Vinična 3.
1660 = Katerinská 32, Karlshof 32, na Bojišti 3, Dienzenhoferg. 3.
1698 = Salmovská 6.
1726 = Roubkova 8, Buchmajerova 40.
1727—1731 = Buchmeierg. 42, 44, 46, 48, 50.
1732—1733 = Na Bojišti 14, 12.
1751 = Horšta —.
1771 = Dienzenhoferg. 2, Karlshof 28, na Bojišti 1.
1849—1850 = Roupkova 6, 4.
1851 = Roupkova 2, Taborška 40.
1852—1856 = Taborška 38, 36, 34, 32, 30.
1857 = Wenzigova 11, Taborška 28.
1858—1859 = Wenzigova 13, 15.
1860 = Wenzigova 17, Buchmajerg. 54.
1861 = Wenzigova 7.
1862—1864 = Taborška 15, 17, 19.
1865 = Taborška 21, Fügnerpláž 6.
1866 = Fügnerpláž 4.
1867 = Sokolská 22, Fügnerpláž 2.
1868—1869 = Sokolská 20, 18.
1870 = Sokolská 16, Wenzigova 3.
1871 = Wenzigova 5.
1872 = Sokolská 14, Wenzigova 4.
1873—1874 = Wenzigova 6, 8.
1875 = Taborška 11, Wenzigova 10.
1876—1877 = Taborška 9, 7.
1878 = Taborška 5, Sokolská 6.
1879 = Taborška 3, Božena Němcové 9.
1880—1881 = Božena Němcové 7, 5.
1882 = Sokolská 4, Božena Němcové 3.
1883—1885 = Sokolská 8, 10, 12.
1916 = Buchmajerg. 52.
1917 = Taborška 13, Wenzigova 9.
1948—1949 = Na Bojišti 6, 4.
1950 = Na Bojišti 2, Karlshof 26.
1951—1953 = Karlshof 24, 22, 20.
1962 = Sokolská 2, Taborška 1, Bož. Němcová 4.
1965 = Benatská 4, Vinična 3 a.
1989 = Na Bojišti 8.
2026 = Karlshof 5, Albertov —.
2027 = Karlshof 3, Albertov —.
2028 = Prešlova 7.
2029 = Albertov 5, Prešlova 5.
2030 = Horšta —, Prešlova 1.
2038 = Prešlova 3, Albertov —.
2039 = Prešlova —, Albertov —.
- Hl. Dreifaltigkeit (Sv. Trojice, St. Trinitas, früher St. Martin).
Matrikenbeginn: 1649.
Pfarrsprengel: N. C. 6—10, 37—115,
118—127, 154—158, 160—161, 170—171, 1390,
1404, 1461, 1504—1506, 1544, 1610, 1646,
1681, 1692, 1718—1719, 1901, 2025.
6 (54) = Brentegasse (Spálená) 2, Karlšpáž 22, Lazarška 2, 6.
7—9 (55—57) = N. C. 6.
10 (58) = Lazarška 4.
37—39 (28—29, 30, 31) = Národní (Ferdinandstr.) 38, 36, 34.
40 (32) = Národní 32, Charvateng. (Charvatova) 10.
41—42 (27, 26) = Charvateng. 8, 4.
43 (25) = Niedergerissen.
44 (24) = Vladislavova 10.
45 (23) = Vladislavova 2, Lazarška 7.
46 (44) = Vladislavova 1 a.
47 (1245) = Vladislavova 3, Lazarška —.
48 (—) = Vladislavova 5, Lazarška —.
49—51 (43—41) = Vladislavova 7, 9, 11.
52 (40) = Vladislavova 17, Purkynova 8.
53 (65) = Purkynova 6.
54 (39) = Vladislavova 19, Purkynova 7.
55 (38) = Purkynova 3.
56 (—) = Vladislavova 23, Charvateng. 5.
57 (37) = Charvateng. 7.
58 (36) = Národní 30, Charvateng. 9.
59—60 (35—34) = Národní 28, 26.

- 61 (33) = Národní 24, Brenteg. 50.
62 (77) = NC. 61.
63—72 (76—67) = Brentegasse 48, 46, bei
NC. 64, 44, 42, 40, 38, 36, 34, 32.
73 (66) = Brentegasse 30, Burkhňova 1.
74 (64) = Brentegasse 20, Burkhňova 2.
75 (63) = Brentegasse 26.
76 (62) = Brentegasse —, Vladislavova 13.
77 (61) = NC. 76.
78—81 (367, 60, 1243, —) = Brenteg. 20,
18, 16, 14.
82 (59) = Brenteg. 12, Lazarška 1.
83—101 (110—103, 802, 101—92) = Bren-
tegasse 10, 3 a, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17,
19, 21, NC. 93, 28, 25, 27, 29, 31, 33, 35.
102 (91) = Brenteg. 37, Smetanag. 28.
103 (90) = Brenteg. 39, Smetanag. 25.
104—114 (89—79) = Brenteg. 41, 43, 45, 47,
49, 51, 53, NC. 112, 55, 59, 61.
115 (78) = Brenteg. 63, Národní 22.
118 (130) = Mikulanderg (Mikulandřfa) 12,
Národní 16.
119—122 (129—126) = Mikulanderg. 10, 8,
6, 4.
123 (124) = Mikulanderg. 2, Smetanag. 17.
124—126 (123—121) = Smetanag. 19, 26, 24.
127 (120) = Opavížerg. 34, Smetanag. 22.
154—158 (119—115) = Opavížerg. 30, 28,
26, 24, 22.
160 (114) = Opavížerg. 20, Schvarzeg. 14.
161 (113) = Opavížerg. 18, Schvarzeg. 16.
170 (112) = Schärzegasse 12.
171 (111) = Myslitg. 31, Schvarzegasse 2.
1390 = Vladislavova 15.
1404 = Burkhňova 5.
1461 = Burkhňova 4.
1504—1506 = Schvarzegasse 6, 8, 10.
1544 = Vladislavova 21.
1610 = Schvarzegasse 12 a.
1646 = NC. 76.
1681 = Smetanag. 21.
1692 = Schvarzeg. 4.
1717 = Lazarška 3.
1719 = Lazarška 3, Vladislavova 1.
1901 = Opavížerg. 32.
2025 = Smetanag. 23.
- 1957—1958, 1966, 1968—1972, 1975—1977,
1980—1983, 1990—1997, 2000, 2005, 2021 bis
2024, 2024—2035.
320 (397—99) = na Slovanech 1, Vyše-
hradště 45, Trojida 13, pod Slovaně 16,
Václavštá 2.
321 (400) = Na Morani —, Karlsplatz 2.
322 (1284) = Na Morani —.
323—324 (295—296) = Václavštá 13, 15.
325 (297) = Niedergeriffen.
326 (298) = Václavštá 21, Na Morani 15.
327 (299) = Václavštá 23.
328 (1250) = NC. 339.
329 (282) = Niedergeriffen.
331—333 (1251, 302—304) = Podskalška —.
334—335 (305—306) = Niedergeriffen.
336 (307, 309) = Trojanova 7, Podskalška
—.
339 (313) = Trojanova —, Václavštá 27,
Dittrichova 10.
340—341 (314—315) = NC. 339.
342 (300) = Trojanova 18.
343 (301) = Trojanova 16, Dittrichova 8.
344 (316) = Dittrichova 6.
345 (1252) = Na Morani 11.
346 (317) = Dittrichova 4.
347—348 (318—319) = pod Slovaně 26, 24.
349 (323) = Niedergeriffen.
350 (322) = u Vápenice 12, pod Slovaně 35.
351 (321) = Niedergeriffen.
352 (320) = Na Morani —, pod Slovaně
37.
353 (312) = Dittrichova 3.
354 (308) = Trojana 4.
355 (333) = Trojanova 6, Podskalška —.
356 (334) = Podskalška —.
357 (335) = Palachplatz (Palackého nám.)
3, Podskalška —.
358 (336) = Palachplatz 2.
359 (337) = na Morani 1, Podskalška.
360 (338) = na Morani 3.
361—362 (339—340) = Niedergeriffen.
363 (341) = u Vápenice 2, Podskalška 50.
364 (342) = pod Slovaně 25, Podskalška 48,
Zábetova 7.
365 (343) = Podskalška 46, Zábetova 1.
366 (344) = Niedergeriffen.
367 (345) = Podskalška 44, Zábetova 2.
368 (346) = Niedergeriffen.
369 (1276) = Dřevna 5, Zábetova 6.
370 (332) = Niedergeriffen.
371—375 (325, 324, 1264, 328, 327) = pod
Slovaně 27, 29, 20, 18, 21.
376 (326) = pod Slovaně 32, Dřevna 6.
377 (331) = Soudní 10, Dřevna 4.
378 (329) = Niedergeriffen.
379 (330, 1260) = Soudní 9.
380—381 (347—348) = Niedergeriffen.
382—383 (349—350) = Podskalška 36, 34.
384—388 (351—355) = Niedergeriffen.

- 389 (356) = Podſalſta 24, v Ohradach 1.
390—393 (357—360) = Niedergeriffen.
394 (380) = Plavecká 7.
395 (381) = Plavecká 9, pod Slovaný 1, 3.
396 (382) = v Ohradach 4, pod Slovaný 5,
7.
397 (383) = Trojická 18.
398 (384) = Plavecká 2, pod Slovaný 11.
399 (385) = Plavecká 15.
400 (374) = Plavecká 14, na Vytoní 12.
401 (375) = Mýtní 9, na Vytoní 9.
402 (377) = Plavecká 12, na Vytoní 11.
403 (378) = Plavecká 8.
404 (399) = Niedergeriffen.
405 (361) = Plavecká 2, Podſalſta 14.
406 (362) = Podſalſta 16.
407 (363) = Podſalſta 10, Mýtní 1.
408 (375) = Mýtní 5.
409 (364) = Na Vytoní 7, Mýtní 1, Podſalſta 8.
410 (365) = Na Vytoní 5, Podſalſta 6.
411 (366) = Na Vytoní 3, Podſalſta 4.
412 (368) = Na Vytoní 1, Podſalſta 2.
413 (369) = Vyšehradſta 5, na Grobci 2.
414 (794) = Vyšehradſta 6.
415 (370) = Vyšehradſta 7, na Grobci 3.
416 (371) = Vyšehradſta 9, Na Vytoní 6.
417—418 (373) = Vyšehradſta 11, 18.
419 (1285) = Vyšehradſta 12, Botička 2.
420—423 (386—389) = Vyšehradſta 17, 19,
23, 25.
424 (795) = Vyšehradſta 16, Botička 1.
425 (391) = Vyšehradſta 18, na Slupi 19.
426 = Vyšehradſta 29, 31.
427 = NC 424.
428—429 = Vyšehradſta 33, 35.
430 = Vyšehradſta 37, Trojická 20.
431 = Vyšehradſta 24.
432 = Niedergeriffen.
- 433 = Na Slupi 16, Benátska 2.
434 = Na Slupi 8, Apolinariagasse 1.
435 = NC 427.
448 = Na Slupi 6, Albertov 1, Apolinari-
gasse 2.
449 = Niedergeriffen.
450 = Na Slupi 4, Albertov 2.
451 = Na Slupi 2, Horſta 1.
452 = Na Slupi —, Horſta 2.
1251 = Na Vytoní 10.
1252 = Niedergeriffen.
1257 = Mýtní 7.
1259—1260 = Na Vytoní 8, NC 427.
1262 = Vyšehradſta 21.
1266 = Václavská 11.
1269 = Vyšehradſta 27.
1287 = NC 499.
1288—1291 = Niedergeriffen.
1313 = Na Morani 13.
1320 = Na Vytoní 2, Vyšehradſta 1, Na
Grobci —.
1344 = Plavecká 10.
1348—1349 = Vyšehradſta 4, 2.
1355 = Vyšehradſta 15, Plavecká 16.
1359 = Karlšplatz 1, Václavská 8.
1376 = Vyšehradſta 39, Trojická 15.
1378—1379 = Vyšehradſta 41, 43.
1395—1396 = Vyšehradſta 47, Václavská 6, 4.
1407 = Vyšehradſta 8.
1409 = Václavská 9, Podſlovaný 22.
1411 = na Fradku 1, Vyšehradſta 22.
1445—1446 = na Slupi 17, Botička 3, Vyše-
hradſta 49.
1449 = Niedergeriffen.
1483—1485 = Na Slupi 14, 12; Apolinari-
gasse 3, Na Slupi 10.
1509 = Niedergeriffen.
1512—1513 = Niedergeriffen; na Vytoní 11.
1543 = Dittrichova 2, na Morani 9.

(Fortsetzung folgt.)

Die wichtigsten Namen der Hofbesitzer von Rauhenschlag bei Strobnitz in Südböhmen seit 1620.

Von Dr. Johann Endt, Praha.

Das Dorf Rauhenschlag liegt nicht weit vom Markte Strobnitz entfernt. Seine Gemarkung grenzt an die von Konradschlag (Kainratschlag), Friedrichschlag, Strobnitz und Brünnl. Die Zeit des Dreißigjährigen Krieges brachte manchen Besitzer in arge Not, der und jener entfließt. Es hatte auch Strobnitz infolge Durchzüge von Heeresabteilungen

zu leiden, die die farge Einrichtung der Bewohner verwüsteten oder ungezügelte Anforderungen hinsichtlich der Verpflegung stellten. Es kann daher nicht befremden, daß in dieser Zeit ein ziemlich starker Wechsel der Besitzer und damit der Namen eintrat.

Der erste Arnold war Paul, er kaufte 1680 Nr. 6 und übergab das

Haus 1717 seinem Sohne Lambert Arnold. 1749 veräußerte es dieser an Sebastian Wagner aus Konradschlag. Sein Sohn Bernhard hatte 1741 Nr. 20 gekauft, lag sich aber veranlaßt, das Haus seinem Vater Lambert 1750 zu verkaufen. Im folgenden Jahre über gab es Lambert seinem anderen Sohne Karl. Von diesem kam es an dessen Sohn Simon 1788, an dessen Witwe Theresa 1791. Sie heiratete den Thomas Raab von Guttenbrunn, der den Hof bis 1823 bewirtschaftete und ihn seinem Stieffsohn Matthias über gab. Seine Witwe Marianna nahm 1842 den herrschaftlichen Heger Anton Böschlo zu ihren zweiten Manne. Damit kam ein neuer Name auf den Hof. Arnold aber gab es noch weiter, z. B. Martin, ein Sohn des Lorenz Arnold, Häuslers in Nr. 9 (1859). Lambert und Karl Arnold waren Richter. Der Name wurde auch Arnhold geschrieben. Zu erwähnen ist noch Philipp Arnold, ein Sohn des Paul, weil er 1705 durch die Heirat mit der Witwe Elisabeth Schröter Nr. 5 bekam. Durch den Bierschank und das Forstneramt geriet er in Schulden und tauschte 1712 mit Albert Herzog aus Scheiben. Dieser gab ihm sein Häusel und 25 Schock dazu. Aber wegen Schulden mußte Arnold bereits 1714 verkaufen.

Bernard Böhm auf Nr. 7 stammte aus Heinrichschlag, er heiratete die Tochter Theresa des Matthias Löb von Nr. 7 und besaß den Hof von 1812 ab. Es folgte ihm sein Sohn Albert (1857) und dessen Sohn Anton Böhm (1899).

Valentin Gaisl oder Gaisler, mundartlich Goasl — er war ein Sohn des Matthias — kaufte 1673 das Haus Nr. 12, das nach Leonhard Stangl eine Zeitlang öde gestanden war. Seine Witwe kam 1719 in den Besitz des Hauses, heiratete Gregor Hobiger, einen Sohn des Georg Hobiger aus Friedrichschlag, und übergab ihm 1719 den Besitz. 1752 wurde er dem Sohne Valentins, Franz Gaisl, zugeschrieben. Dessen

Witwe Maria heiratete 1752 Matthias Schmidtschlögl, der den Hof 1764 an Johann Gaisl, den jüngeren Sohn des Franz, weitergab. Dessen Witwe Sabina nahm Sebastian Löb zum zweiten Manne und überließ ihm das Haus (1771). Johanns Sohn Lorenz starb 1773 und seine Tochter Maria war in Deutsch-Reichenau verheiratet. Franz Gaisl war Richter. Des Valentins Vater Matthias Gaisl besaß Nr. 24 von 1637 bis 1682 und hatte 1664 auch Nr. 19 gekauft, aber gleich wieder verkauft. Des Matthias zweiter Sohn Philipp Gaisl erwarb 1682 von seinem Vater Nr. 24 und über gab den Hof 1728 seinem einzigen Sohn Valentin Gaisl. Von diesem kaufte 1741 Johann Raab.

Georg waren nur in 2 Geschlechtern auf Nr. 2. Andreas Georg kaufte den Hof 1740. Seine Witwe Maria verehelichte sich mit dem Zimmermann Simon Strobl aus Sohors und ließ ihm 1755 das Haus zueignen. 1766 über gab er es dem Sohne des Andreas, Nikolaus Georg; er behielt es aber nur bis 1770.

Johann Gläser wurde 1728 Besitzer von Nr. 30 und übernahm die Verpflichtung, wenn er das Haus einem Fremden verkaufe, es den Söhnen des Josef Süß zuerst anzubieten, weil sie den ersten Anspruch dazu hätten. Er verkaufte 1736. Matthias Gläser, ein Sohn des Adam Gläser aus Langstrobnitz, erwarb 1691 Nr. 1. 1704 über gab er den Hof seiner Tochter Elisabeth. Seine Söhne hatten nämlich nach auswärts geheiratet: Matthias nach Friedrichschlag, wo sein Geschlecht noch heute vorhanden ist. Andreas kaufte 1756 Nr. 8 in Schlagles, seine Familie war noch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Besitzer dieses Hauses. Die Familie Gläser, die noch heute in Rauhenschlag Nr. 1 besitzt, stammt von Martin Gläser, einem Sohne des Adalbert aus Waldetschlag. Er heiratete 1754 Magdalena, des Georg Säffmann Tochter aus Nr. 1. Seine Nachfolger

sind: sein Sohn Matthias 1788, dessen Sohn Andreas 1821, dessen Sohn Johann (1864), dessen Sohn Wenzel (1900). Aus Nr. 1 stammte auch Thomas Glaser, der die Witwe Maria Süß 1830 heiratete. 1856 verehelichte sich Matthias Süß, der Sohn des Kaspar und der Maria Süß, und übernahm den Hof.

Adam Hable oder Hawle kaufte 1629 Nr. 25 und übergab den Besitz seinem Sohne Paul 1651. Ein anderer Paul Hable erwarb 1663 Nr. 3 und überließ das Haus 1691 seinem Sohne Christoph. 1697 kam es an seine Witwe Elisabeth, die Matthias Herzog aus Langstrobnitz zur Frau nahm. Georg, ein Sohn des Paul Hable, kaufte 1683 Nr. 11 und verkaufte es 1699.

Franz Hacker wurde 1622 Besitzer von Nr. 5 und übergab den Hof 1651 seinem Sohne Andreas, der ihn bis 1656 behielt, in diesem Jahre aber Nr. 6 dafür eintauschte. Dieses Haus behielt er bis 1663, tauschte es jetzt gegen Nr. 17. Aber auch hier fand er keine Ruhe, 1674 tauschte er mit Thomas Wiesinger von Althütten. Ein zweiter Sohn des Franz, Adam Hacker, kaufte um 1650 Nr. 9, tauschte aber 1660 dafür Nr. 20 ein. Dieses Haus behielt er bis 1675. Augustin Hacker aus Rauhenschlag, vielleicht ein Sohn des Adam, heiratete Elisabeth Krampner von Schlagles und erwarb deren väterlichen Hof Nr. 3.

Aegid Hartl war der Sohn des Gregor Hartl aus Langstrobnitz. Er verehelichte sich mit einer Tochter des Paul Stix in Rauhenschlag und erwarb 1691 den Hof Nr. 10. Er übergab ihn 1732 seinem Sohne Philipp Hartl. Dessen Witwe Magdalena heiratete Lorenz Herzog, der das Haus von 1755 bis 1788 hatte. In dem jetztgenannten Jahre übernahm es Philipp's Sohn Johann Hartl, der 1822 seinem Schwiegersohn Lorenz Kulhan aus Buggau übergab.

Unter den Herzog haben wir zwei Linien zu unterscheiden. Die eine leitet sich von Langstrobnitz ab, die an-

dere von Scheiben. Im 19. Jahrhundert kam noch eine dritte dazu aus Tannenbruck. Matthias Herzog aus Langstrobnitz heiratete die Witwe Elisabeth Hable und bekam damit 1698 den Hof Nr. 3. Es folgten ihm: 1728 sein Sohn Albert, 1759 dessen Sohn Lambert, 1800 dessen Sohn Martin. Seine Tochter Maria nahm Lorenz Herzog, ein Sohn des Johann Herzog aus Tannenbruck, zur Frau. Nr. 3 wurde ihm 1831 zugeschrieben. Martin hatte Söhne: Lorenz Herzog war Schullehrer in Bölkbruck und Matthias Herzog Schullehrer in Linz. 1803 und 1807 werden beide genannt. Dem Lorenz Herzog folgte 1869 dessen Sohn Matthias, 1923 dessen Sohn Johann Herzog. Die Herzog aus Scheiben beginnen mit Albert, einem Sohne des Matthias. 1712 tauschte er mit Philipp Arnold und kam so in den Besitz von Nr. 5 in Rauhenschlag. 1727 folgte ihm sein Sohn Bernhard, 1761 dessen Sohn Paul, 1801 dessen Sohn Jakob, 1836 dessen Sohn Johann, diesem sein Sohn Leonhard und dann dessen Sohn Lorenz. Johanns Sohn Lorenz Herzog heiratete 1875 Walburga, eine Tochter des Martin Wagner aus Nr. 6, und bekam Nr. 6. Ihm folgte sein Sohn Johann Herzog (1905).

Martin Hoffner besaß 1646 Nr. 1 und tauschte 1648 dafür Nr. 3 ein. Dieses Haus behielt er bis 1651. Paul Hoffner war der Besitzer von Nr. 18 von 1667 bis 1678. Sein Sohn Balthasar Hoffner nahm sich die Witwe Rosina Schwarzböck aus Nr. 7 zur Frau und erwarb den Hof 1675, verkaufte ihn aber 1679. 1699 kaufte er Nr. 11 und tauschte das Haus 1712 gegen Nr. 20 ein. 1715 überließ er es seinem Schwiegersohne Kaspar Stix.

Hans Lement kaufte 1631 Nr. 24 und tauschte 1637 dagegen Nr. 8 ein. Es folgten ihm aus seiner Familie: sein Sohn Gotthard 1670, dessen Sohn Friedrich 1699, dessen Witwe Elisabeth 1712, dessen einziger Sohn

Matthias 1723, dessen Sohn Nikolaus 1759, dessen Sohn Adalbert 1788, dessen Sohn Josef 1816. Dieser übergab seinem Schwiegersohn Franz Sperker. Gotthard Klements Sohn Urban kaufte 1701 Nr. 26. 1746 folgte ihm sein Sohn Matthias, 1762 dessen Sohn Johann, 1789 dessen Witwe Magdalena, dessen Sohn Jakob 1794, dessen Sohn Franz 1828, dessen Witwe Magdalena 1872, dessen Sohn Josef (heiratete 1907). Hans Klement war Richter. Erwähnenswert ist noch Nikolaus Klement, Schulmeister von Strobnitz, er heiratete 1684 Margareta Fuchs aus Strobnitz, ferner Gallus Klement aus dem Dorfe Uretschlag, der 1682 Maria Herzog aus Langstrobnitz ehelichte.

Thomas Löffler übergab Nr. 1 1610 seinem Sohne Paul Löffler, der ihn bis etwa 1643 hatte. Georg Löffler besaß Nr. 25, er hatte die Witwe Katharina Georg geheiratet. Nach seinem Tode wurde der Hof einem Bartl aus Guttenbrunn verkauft, der ihn 1629 seiner Witwe Brigitta vermachte. Ein zweiter Paul Löffler besaß Nr. 30 von 1627 bis 1650, wahrscheinlich wieder ein anderer Paul Löffler Nr. 7, das Haus war wegen des Krieges öde gelegen. 1650 verkaufte er es. Nr. 20 besaß Franz Löffler seit 1631 durch 20 Jahre. Matthias Löffler hatte Nr. 18 von 1655 bis 1660.

Anton Löb (auch Löw) kaufte 1748 Nr. 7 und übergab den Hof 1788 seinem Sohn Matthias. Seine Witwe Katharina schloß 1797 mit Andreas Prein, einem Sohne des Josef Prein aus Schlagles Nr. 19, den Heiratsvertrag, in dem sie ihm das Haus verheiratete. Matthias hatte keine Söhne hinterlassen, sondern drei Töchter. Von Anton Löb war auch kein Sohn mehr vorhanden, sondern nur vier Töchter, die alle verheiratet waren. Der Familienname Löb lebt als Hausname auf Nr. 7 fort.

Sebastian Löb, ein Sohn des

Biasius Löb aus Häusles, heiratete Sabina, die Witwe nach Johann Gaisler, und erhielt damit 1771 den Hof Nr. 12. Sein Sohn Johann übernahm 1795, dessen Sohn Matthias 1838, dessen Sohn Johann in den vierzigern Jahren, dessen Sohn Andreas in den achtziger Jahren. Er starb bald und seine Witwe Theresia heiratete 1885 Johann Böhm aus Nr. 7.

Simon Pilch kaufte 1648 Nr. 1 und übergab den Besitz 1670 seinem Sohne Jakob. Dessen Witwe Magdalena heiratete Matthias Glaser aus Langstrobnitz und erhielt den Hof 1691. Matthias Pilch erwarb 1664 Nr. 6. 1667 wurde er von seinem Schlitten, mit dem er um Holz gefahren war, erschlagen. Noch in diesem Jahre heiratete seine Witwe Anton Reiter aus Scheiben. Peter Bill, der Nr. 11 von 1714 bis 1738 besaß, verwirtschaftete sich und mußte verkaufen. Der zweite Peter Bill oder Pichler war ein Sohn des Ambros aus Friedrichschlag Nr. 1, er kaufte Nr. 2 im Jahre 1770. Weil er keinen Sohn hatte, ließ er seine Tochter Elisabeth 1797 mit Matthias Prinz, einem Sohne des Bartel Prinz aus Häusles Nr. 1, den Ehevertrag schließen. 1797 übernahm Matthias Prinz.

Der eben genannte Matthias Prinz übergab 1827 seinem Sohne Peter. Dessen Witwe Rosina wurde der Hof 1863 zugeschrieben, dann Peters Sohn Jakob, der ihn seinem Sohne Johann Prinz überließ.

Josef Pascher, ein Sohn des Martin Pascher aus Heinrichschlag, heiratete 1808 Maria, eine Tochter des Sebastian Wagner aus Nr. 9, und erhielt diesen Hof zugeschrieben. 1832 überließ er ihn seinem Sohne Philipp Pascher, dieser dem Kaspar Pascher. 1855 war Bernard Pascher, ein Sohn des Johann Pascher in Wienau, Besitzer von Nr. 9. 1924 folgte ihm sein Sohn Anton. (Fortsetzung folgt.)

Böhmisches Bergleute und Exulanten finden eine neue Heimat in Klingenthal.

(Aus den Kirchenbüchern von Schöneck 1593—1640.)

Von Dipl.-Ing. E. Günther, Adorf im Vogtlande.

Nähe der sächsisch-böhmischem Grenze, eine Stunde von Grasitz entfernt, liegt die sächsische Musikinstrumentenstadt Klingenthal.

Hier wurde 1589 von einem Magdeburger Bürger Daniel Fischer ein Eisenhammer an der Zwoota errichtet. Schon Jahrzehnte vorher trieb man in der dortigen Gegend, besonders aber um Grasitz, Bergbau. Die Gegend selbst hieß die Helle an der Zwoota, weshalb der Name Hellhammer für die bei dem neuen Eisenhammer gelegenen Häuser aufkam. Seit 1604 wurde der Ort auch Klingenthal genannt, angeblich nach dem damaligen Besitzer Nicol Klinger. Die Gründung des Hammers zog viele Bewohner des Bergbaubereites um Grasitz und des übrigen sächsischen und böhmischen Erzgebirges an. Seit 1600 finden wir in Klingenthal zahlreiche Bergleute, Steiger, Hammerfachmiede, Köhler, Holzhauer u. a., die dort ihre Beschäftigung fanden.

Kirchlich gehörte das Waldgebiet bis zur böhmischen Grenze zu Schöneck, dessen Pfarrer alle neugegründeten Orte als zu ihnen gehörig in Anspruch nahm. 1635 wurde Klingenthal selbständige Kirchengemeinde. Die Kirchenbücher von Schöneck beginnen 1593 und sind lückenlos erhalten. Sie sind nicht nur für die Heimatgeschichte des Gebietes, sondern auch für die Familien geschichte von Klingenthal und seiner Nachbarstadt Grasitz, dessen Kirchenbücher erst 1608 (lückenhaft) beginnen, eine wertvolle Quelle.

In Grasitz hatte von Eger aus der evangelische Glaube Eingang gefunden, doch schon 1628 wurde auch den Grasitzern die Ausübung der evangelischen Religion verboten, und die Geistlichen

mussten im Oktober 1628 die Stadt verlassen. Klingenthal wurde die Zufluchtsstätte zahlreicher Exulanten aus dem bisher evang. Böhmen, besonders aus dem Elbognor Kreis. Nicht nur vertriebene Pfarrer, auch zahlreiche Handwerker fanden hier eine neue Heimat. Ihrem und ihrer Nachkommen Fleiß verdankt Klingenthal seine Entwicklung vom einstigen Hammergut zur jetzigen Stadt.

Die in Schöneck bis 1630 beurkundeten kirchlichen Handlungen des Schönecker Pfarrers in Klingenthal (darunter viele Trauungen aus Grasitz) sollen als wertvolle Quelle für die südendeutsche Familienforschung dieses Gebietes im Folgenden veröffentlicht werden.

I. Die Trauregister.

- 1603, April 26. Enders Ham von Greßlich mit Eva filia rel. Mertel Seidels des Fischers althier in Markt (= Schöneck).
1603, Juni 22. Veit Budwig (Wsf) mit Margaretha Kraut, hinterl. Witwe des Wolff Kraut in Schöneck.
1605, Nov. 3. Christoph Braun, von Tachau ein gläser mit Eva fil. rel. Hansen Kerffersteins seligen zu Schöneck.
1605, Mai 17. Christoph Schärchmidt, v. Schönaw, Margaretha Erhartt, Hansen Erhartts Stadtchreibers Stief Tochter althier, sonst von Neustadt an der Orla gebürtig.
1617, Okt. 19. Endres Schmirler, ijo zum Gräßlas, mit Margaretha, filia rel. Wolff Lorenzen seligen in Markt.
1617, Nov. 24. Caspar Dittloß, Schichtmeister in Hellhammer, mit meiner Tochter Katharina (Olza).
1618, Nov. 5. Andreas Himmerling in dem Hellhammer, mit Magdalena filia relicta Niedel Heckels seligen zu Adorf.
1620, April 3. Thomas Mödel in dem hellhammer, Margaretha filia Lorenz Seipolds zu Schöneck.
1620, Okt. 1. Gerg Hüller, ein berggesell von Neudel, mit Anna, Thomas Weigolts Tochter weiland auch zu Neudel.

- 1620, Nov. 5. Hans Rödell des Hüttenmeisters sohn vñ der glashütten (bei Schöned) mit Katharina vidua relicta Hanns Schneiders seligen zu Schilbach.
- 1620, Nov. 19. Gerg Ham von Greßlas mit Jungfraw Susanna filia Caspar Dittlofs Schichtmeisters in hellhammer.
- 1620, Dez. 10. Hans Meinherr von Gaiengrün, mit Elisabeth filia relicta Hansen Gottfrieds weiland Müllers in Brothahammer seligen.
- 1621, Aprilis 4. Jacob Mehherer von Gaiengrün, mit Elisabeth filia relicta Hansen Gottfrieds weiland Müllers in Brothahammer seligen.
- 1623, Febr. 9. Caspar Behr in Kelingenthal, sonst von Gossengrün hürtig, mit Maria filia Moses Hertells in Rewenhammer.
- 1623, Febr. 18. Conrad Möckel, von Lichtenau hürtig, mit Anna filia Caspar Seuffarts zu Remptesgrün, behde in hellhammer dienen.
- 1623, Oct. 12. Elias Renzsch ein hammer-schmit in Hellhammer, vnd sie Fratw Barbara vidua relicta Merten Brennenstein zu Schwarzenbach in Margraffthumb.
- 1626, Febr. 10. Bartell Böllinger, von Döschitz bei Elbogen gelegen, mit Katharina filia Maths Medicles zum Greßlas.
- 1627, Mai 20. Melchior Regger ein schneider zum Greßlas, mit Jungfraw Barbara Herr Christoph Leuchters seligen weiland zur pleystatt tochter, im Klingenthal copuliret worden.
- 1627, Oct. 30. Gerg Fischier von der Lichtenstatt, mit Jungfraw Katharina, Hans Hellms tochter alhier in Mard.
- 1627, Nov. 14. Nicel Horam zum Greßlas ein schmelzer, mit Jungfraw Anna, Hans Olzans tochter zu Schilbach.
- 1628, Juni 15. Gerg Harischdörffer vom Kloster Spannatt (Speinshart bei Stadt Eichenbach) in das Kloster Waltsachsen gehörig mit Jungfraw Walpa filia relicta Merten Bleihers zu Silbergrün.
- Anno 1628. In der Hella copuliret worden von den Greßlitzern in deme Ihr exercitium religionis gesperret.
- Oktober:
19. Wolff Steudell ein bergman mit Jungfraw Maria filia Michell Hindens auch eines bergmans behde in Greßlitz.
- November:
2. Andres Hüttell, ein Hufschmidt zum Greßlas, mit Jungfraw Christina
- Jochim Linhart's tochter in Schwedderbach.
9. Hans Eßbach ein berggesell mit Jungfraw Katharina Gerg Dotterwisen eines kölers tochter auch in Schwedderbach.
 9. Gerg Meinel zu Schöna w, mit Jungfraw Barbara Jacob Meinel's Eines Bürgers tochter in Greßlas.
 9. Gerg Kürst, ein bergschmit, mit Jungfraw Regina filia Christoph Langhammers behde zu Greßlas.
 9. Melchior Krön, ein berggesell, mit Jungfraw Maria, Mahts Hadeenschmitts tochter eines bergschmitts behde in Greßlas.
 16. Gerg Höher, mit Jungfraw Anna filia Bartell Rüdells behde zu Schöna w.
 16. Hans Raw von Ebendorf ein bergman, mit Jungfraw Katharina filia relicta Hans Walther's seligen auch zum Ebendorf, iezo aber behde zum Greßlitz.
 16. Baltzar Erelman ein bergman, mit Jungfraw Maria filia Michael Hirchen eines bergmans behde zu Greßlas.
 16. Christoph Hebstreit, ein Hufschmit, mit Jungfraw Katharina filia relicta Bartell Hussen seligen behde zum Greßlitz.
 16. Hans Küffler ein berggesell im Greßlitz, mit Jungfraw Maria filia Hans Körners in Schwedderbach.
 16. Thomas Wesp zu Schöned mit Jungfraw Anna filia relicta marcus Hendedels in schwedderbach.
 16. Caspar Werlisch ein berggesell, mit Jungfraw Elisabeth filia Valtin Richters eines steigers behde in Greßlas.
 16. Jacob Fuchs ein Köhler zu Greßlas, mit Jungfraw Katharina filia Caspar Leuchters zu Schönwerda (bei Grasly).
 23. Maths Ham, mit Jungfraw Margaretha filia Merten Hündells behde bürgter in Greßlas.
 23. Michael Trechschler ein berggesell mit Jungfraw Elisabett filia des Chrm. vnd wolgelarten Herrn Martini Gottfrieds gewesenen pastoris seligen in Greßlas.
 23. Hans Bräun, ein bergman in Greßlas mit Jungfraw Christina filia Paul Fleischer vñ der Blätten.
 23. Nicel Peinell von Natzdorff bei Dölsitz, mit fräw Barbara Hans Dörfells eines Zimmermans seligen nachgelassene Wittwin in silberbach beh Greßlitz.

24. Girk Reicheli ein schmelzer zum Greßlas mit Jungfrau Magdalena, Herrn Tobiae Schmitts seligen in Freyberg filia relicta.
30. Paul Höhnstein von Freyberg, des Paul Hohnstein eines bergschmitts sohn zu Freyberg in Meissen, mit der Erbaren vnd tugenthaften Jungfrau Judith, Herrn Andreae Büreners schönburgischen verordneten Marchsheider zum Greßlas.
30. Adam Pichart ein berggesell, mit Jungfrau Barbara, filia Girk Krause zu Schönlinde.
30. Hans Rau ein berggesell, mit Eva filia Marten Sanders in Bechbach.
- 1629 in den Klingenthal copulirt worden von den Großlhern in dem ihnen daz exercitium verae religionis gesperret.
- Januar.
1. Christoph Röhling von altenberg, ein bergkman, Anna filia relicta Greger Scherbers eines bergkman zum Abergath seligen.
 1. Girk Elisentraut ein Köhler von Greffenthal, iho im Schwerbaach mit Clara filia relicta Lorenz Segerschmitts vf den Kupferberg seligen.
 1. Elias Hüller (Hübler?) ein Müller zum Greßlas mit Jungfrau Magdalena filia eines Steigers vnd bürgers in Greßlas.
 1. Hans Zimmer von Grillsbach ein Schmelzer zum Greßlas, mit Jungfrau filia relicta Hans Kreischmars seligen zum Greßlas.
 25. Girk Engeler von Freyberg auf Weissen ein berggesell in Greßlas, mit Jungfrau Katharina filia Hans Wittig's eines bergkmans in Greßlas.
 25. Joseph Olyer in Greßlas ein Köhler in Schwerbaach, mit Jungfrau Margaretha Brauns tochter in Greßlas.
- 1628: Summa sumarum 32 Paar, 1629 6 Paar.
- 1630, Mai 7. Hans Hermann von Schönbaach, mit Katharina, filia Hans Michaelis tochter zu Grillsbach seligen.
- 1629, Oct. 18. in Schoneck Hans Fisch er von Falckenau, mit Jungfrau Maria, filia Hans Vorckschene eines Leinwebers in Klingenthal, auch alda copulirt worden.
- 1631, Febr. 20. Christoph Schönsfelder aus der Sosa gebürtig ein Holzhauer mit Jungfrau (durchgestrichen, darüber geschrieben: fuit) Maria filia Michell Reinwartis des anweisers in Zwotzahammer in der 5. Wochen tauffen lassen.
- 1632, Nov. 14. Michel Schneider zu Schilbach, mit Jungfrau Margaretha Socht Pachers tochter zu unter Sachsenberg, auch alda copulirt worden.
- 1633, Julius 1. Antonius von Triebe von Freyberg bürting auf land zu Meissen, vnd sie Jungfrau Ottilia Niclas Merrels tochter zu Eger, eines Fleischers.
- 1636, Juni 15. Nicol Müller weiland Hanß Müller auf der Holzmühl hinterlassener ehelieblicher Sohn mit Frau Hanna, deß Hanß Grafferß gewesenen Müllers zu Greßlich hinterl. Witte.
- 1624, November 3. Joh Casparus Olgaa pastor selbst, mit der Erbaren vnd Ehrentugenthaften Jungfrau Anna, des Ehnrüdigens, vnd wollgelarten Herrn Johann Greffen pastoris in Rohbach Eheleiblichen tochter.
- ## II. Die Taufregister.
- 1602, Febr. 1. Paull Himmelreich in hellhammer: Michael. P.: Michel Baumann, Vidua Christoph Spechtis, behde in hellhammer vnd Daniel, Daniel Herings Sohn zum Greßlitz.
- 1602, März 27. Michael Baumann in der hell: Georgius. P.: Peter Böbisch vf der heida, Christina filia Kilian Kroppen in der Roda, vnd Maths Linhart in dem hellhammer.
- 1603, März 3. Maths Linhart, ein holzhauer in hellhammer, Barbara. P.: Ugor Michel Baumans, vnd Christianus Pop ein hammerchmit behde in hellhammer, vnd Barbara, filia Lorenz Pittners vf dem Lanberg.
- 1604, Jan. 25. Michel Bachmann in Klingenthal (erstes urkundliches Vortommens dieses Namens): Joachim. P.: Joachim Linhart, Elsa filia Michel Kreuzschmar zu Schönwerda, vnd Girk Holl von Saupersdorf.
- 1604, Sept. 19. Paul Himmelreich in Klingenthal: Georgius. P.: Christoph Grop uxor. Thomas Möckel vnd Girk Holl dermall all in Klingenthal.
- 1604, Dec. 2. Ein bergkman in hellhammer: Christina. P. uxor, paul Himmelreichs, Thoma Möckel ein bergkman, vnd Anna fam: (Dienerin) des Jungler Rüdigers dafelbst.
- 1605, Jun. 24. Enders Senenschmidt, ein Huffschmitt in Klingenthal: Johannes. P.: Girk Theumar, ein Hammerchmitt, uxor des Edlen v. Ehrenb. Hansen Rüdigern vnd Jacob Schommer alle in Klingenthal.

(Fortsetzung folgt.)

Die Geburts- und Weglaßbriefe des B.-Leipaer Stadtarchivs.

Von Karl F. Bienerth, B.-Leipa.

Wie jedes andere Archiv weist auch das B.-Leipaer Stadtarchiv eine ziemlich umfangreiche Sammlung von Geburts- und Weglaßbriefen sowie ähnlichen Dokumenten auf, welche nicht nur der Heimat-, sondern insbesondere der Familienforschung von besonderem Werte sein können. Dies um so mehr, wenn sich die Familienforschung beim Fehlen der älteren Kirchenbücher auf die noch überlieferten Bestände der verschiedenen Archive beschränken muß, wie es eben auch in B.-Leipa der Fall ist. Aus diesem Grunde sollen im Zuge der Erschließung aller für die Familienforschung wichtigen Bestände des neu aufgebauten B.-Leipaer Stadtarchivs auch die oben erwähnten Dokumente, in einer alphabetisch geordneten Übersicht systematisch zusammenge stellt, veröffentlicht werden. Leider muß festgestellt werden, daß viele derartige Briefe in früheren Zeiten achtlos der Vernichtung zugeführt worden sind, wie allein schon eine im Archive befindliche „Sammlung interessanter Siegel“ bezeugt, die einstmals als „besondere Stücke“ von derartigen Briefen abgerissen und weiter aufbewahrt, während die Urkunden selbst einfach vernichtet wurden.

Entgegen einer regelrechten Beschreibung der betreffenden Dokumente, wie sie für die Zwecke der Inventarisierung oder einer besonderen Abhandlung notwendig wäre, wurden für diese in erster Linie für die Familienforscher bestimmte Zusammenstellung nur der Familien- und Taufname des Briefinhabers, der Ort seiner Herkunft, die Art der Urkunde, Ort und Datum der Briefausstellung, das Präsentierungsdatum sowie schließlich besondere für die Familienforschung wichtige Daten (Namen der Eltern, Großeltern, Ehegatten, Kinder des Briefinhabers u. ä.) herausge-

hoben. Alles übrige, wie die aussertreffende Stelle, die Namen des Ausstellers, der Paten, Fürsprecher usw., von wem das Ansuchen um Entlassung ausgegangen ist, die nähere Beschaffenheit der Urkunde u. ä. m., blieb unberücksichtigt.

Wurden die Familiennamen in der überlieferten Schreibung übernommen, wobei die verschiedenen Schreibweisen Berücksichtigung fanden — nur die bei Frauen dem Familiennamen angefügte Endung -in wurde, wo kein Zweifel über den eigentlichen Namen aufkommen konnte, weggelassen —, erfolgte die Wiedergabe der Taufnamen fast durchwegs in unserer heutigen Schreibart. In gleicher Weise wurden auch die Ortsnamen in ihrer heutigen (deutschen) Form wiedergegeben und nur besondere Bezeichnungen hervorgehoben. In jenen Fällen, in denen Verwechslungen gleichnamiger Orte vorkommen könnten oder in denen Herkunfts- und Ausstellungsort zusammen eine eindeutige Bestimmung des betreffenden Ortsnamens nicht zulassen, besonders wenn die ausstellende Grundobrigkeit in ihrem jeweiligen Aufenthaltsorte (z. B. Wien, Prag usw.) unterfertigte, wurden der Bezirk oder sonstige nähere Bestimmungen hinzugefügt. An dieser Stelle seien auch die öfters vorkommenden und belassenen Ortsangaben „Neuschloß“ und „Schwora“ aufgeklärt. „Neuschloß“, der heute noch im Volksmunde gebräuchliche Name für „Neugarten“, war der Herrschaftssitz des ehemaligen Herrschaftsgebietes Neuschloß-B.-Leipa; das Dorf „Schwora“ wurde im Jahre 1912 mit der Stadt B.-Leipa vereinigt und führt heute die Bezeichnung „B.-Leipa III.“ Vorkommende Datierungen nach einzelnen Feiertagen, nach Wochen- und Festtagen usw. wurden aufgelöst. Das Da-

tum der Präsentierung findet sich erst seit dem Ausgange des 17. Jahrhunderts mit ziemlicher Regelmäßigkeit auf den einzelnen Briefen.

Der meist in den Briefen angegebene Zweck der Ausstellung (Ersternung eines Handwerkes, Verheiratung, Geßhaftmachung usw.) wurde nur dann berücksichtigt, wenn er ganz bestimmte Angaben (z. B. wo und welches Handwerk erlernt werden, mit wem die Verheilichung erfolgen sollte usw.) enthielt. Dagegen wurden die in den Briefen vielfach genannten Eltern und Großeltern des Briefinhabers sowie deren Herkunftsstadt verzeichnet, dabei vermerkte Berufsangaben und die Angaben, ob noch am Leben oder schon gestorben, aber nicht weiter berücksichtigt.

Hinsichtlich der Briefe selbst, die naturgemäß in der verschiedensten Weise ausgestellt sind, wurde nur folgendes berücksichtigt: die Hauptart, ob Geburtsbrief (G), Weglaß- oder Losbrief (L), Kundschaft (K), ein von der kirchlichen Behörde ausgestellter Tauf- oder Geburtschein (T) oder ein sonstiges Dokument; die Sprache der Urkunde, wobei nur die wenigen vorkommenden lateinischen (lat.) und tschechischen (tschech.) besonders bezeichnet wurden. In gleicher Weise wurde auch bei jenen wenigen Briefen, welche keine Originale darstellen, vermerkt, ob es beglaubigte oder unbeglaubigte Abschriften o. ä. sind. Alle sonstigen öukeren Merkmale der betreffenden Urkunde, ob aus Vergament oder Papier, ob mit oder ohne Siegel usw., ließen der speziellen Forschung vorbehalten.

Schließlich sei noch bemerkt, daß die Mehrzahl der Briefe zum Zwecke der Geßhaftmachung, Verehelichung usw. in der Stadt B.-Leipa ausgestellt wurde, daß einige wenige Dokumente aus anderen Archiven stammen, die ohne nähere Bezeichnung als solche erkennbar sein dürfen, und daß viele Weglaßbriefe recht unvollkommene Daten (z. B. nur

das Herrschaftsgebiet des Briefgeigers) enthalten.

Trotz diesen knappen Angaben dürfte aber das nachfolgende Verzeichnis alle jene Daten enthalten, welche dem Familienforscher die notwendigsten Anhaltspunkte für eine weitere Verfolgung seiner Familie bieten können.

Albert Ludmilla aus Petersdorf: G (zur Ehe mit Jeremias Kreischmann in B.-Leipa) — Drum, 20. April 1638. (Eltern: Lorenz — Eva.)

Ager Hans, Webgeselle, aus St. Georgenthal: G — St. Georgenthal, 18. September 1644. (Eltern: Andreas — Eva.) Vermerkt: „... G, darinnen auch seines Weibes Anna L inludiert.“

Albert Sebald und Augustin aus Waidhofen a. d. Ybbs: G (in beglaubigter Abschrift — 23. Feber 1663) — Waidhofen a. d. Ybbs, 11. August 1662. (Eltern: Ulrich — Tochter des Hans und der Katharina Dehlinger aus Altenmarkt.)

Andreas Falten aus Breslau: G — Breslau, 8. Juni 1605. (Eltern: Michael — Katharina.)

Appelt Anna Juditha aus Röhlitz: L — Prag, 30. Jänner 1737.

Appelt Anna Maria Magdalena aus Röhlitz: L — Schloß Grafenstein, 19. Mai 1732. Pr. 18. Juni 1732.

Appelt Johann Georg aus Maffersdorf: G (zum Strumpfwirkerhandwerk in Reichenberg unter Vorbehalt der Untertänigkeit) — Schloß Reichenberg, 11. August 1749; L (zur Anfassigmachung in B.-Leipa) Prag, 19. Oktober 1759. (Eltern: Johann Christoph — Maria Magdalena.)

Arlett Georg von der Herrschaft Neuschloß: L — B.-Leipa, 8. Feber 1651.

Arlett Joseph aus Klein-Nicha: L — Kloster zu Allerheiligen in B.-Leipa, 7. Oktober 1758. Pr. 9. Mai 1759. (Vater: Joseph.)

Arlett Mattes, Tischler, aus B.-Kamitz: L — Prag, 17. August 1657.

Hubesch Fabian, Tuchknappe, aus der Stadt Neuhaus in Böhmen: G — Neuhaus, 12. October 1693. Pr. 5. März 1695. (Eltern: Matthias — Anna, geb. Koranda, aus der Stadt Trebitsch.)

Bablich Christoph aus Wanisch samt Eheweib Dorothea und den Kindern Johanna und Susanna: L — Neuschloß, 4. März 1700 (Pr. 5. März 1700); Bestätigung (des am 5. März gewonnener Bürgerrechtes) — B.-Leipa, 24. Juli 1701.

Bachert Johann aus Buschine (bei Tiefendorf): L — Kloster zu Allerheiligen in B.-Leipa, 22. November 1715. Pr. 3. No-

- vember 1719. (Vater: Christoph.) Vergl. auch *Pad(h)ert!*
- B**a d e r Johann Paul, geboren „im Felde zwischen Bauzen und Görlitz“: G — B.-Leipa, 12. Mai 1656. (Eltern: Hans Paul aus Hannover — Eva.)
- B**är t l i c h Eva aus Langenau: L (zur Ehe mit Georg Stöbel in Klein-Aicha) — B.-Leipa, 29. Dezember 1642. (Vater: Hans.)
- B**a r t h Georg aus Sebastiansberg: G — Sebastiansberg, 2. März 1662. (Eltern: Georg — Anna, Tochter des Tobias Koch, aus Sebastiansberg.)
- B**a r t h l Hans Christoph, Taglöher, aus B.-Leipa: Legitimationssbrief (der ehelichen Geburt; in beigabwigerter Abschrift — B.-Leipa, 27. April 1686; zur Erlehnung des Maurerhandwerkes) — „Kleinere Stadt Prag“ 20. Jänner 1686. (Eltern: Wenzel Barthl — Anna Ringelhan.)
- B**a r t s c h Georg aus Langenau: L — Buditz, 6. Oktober 1667.
- B**a u m a n n Christoph Franziskus aus B.-Leipa: L — Neuschloß, 10. Juli 1700. Pr. 16. August 1700. (Vater: Christoph.)
- B**a u m h e y e r Georg, Schneider, aus Döbitz: L — Schloß B.-Aicha, 11. August 1681. (Vater: Melchior.)
- B**a u t s c h Hans aus Langenau: L — Bürgestein, 8. November 1653. (Vater: Philipp.)
- B**a h e r Mattes von der Herrschaft Wartenberg: L — Amt Wartenberg, 4. Juli 1651.
- B**e h r Michael, Tuchknappe, aus B.-Leipa: Schreiben (des Rates in Neurode um den G und L zum Zwecke der Geschaftsmachung) — Neurode, 10. Juli 1696. Pr. 27. Juli 1696. (Vater: Wenzel.)
- B**e l o w Christian aus „Neu-Berlin in der Kur- und Neumark Brandenburg“: G — Berlinchen, 27. Feber 1652. (Eltern: Peter, wohnhaft in Lippehne, Sohn des Martin, aus Alt-Stettin — Katharina, „Isaak Schulzens Tochter“, aus Lippehne.)
- B**e r d m a n n Christian Sebastian, Radlergefelle, aus Karlsbad: L — Karlsbad, 23. November 1759; G — Karlsbad, 27. November 1759. Pr. 4. Juni 1760. (Eltern: Joseph — Maria Katharina.)
- B**i e b e r Anton aus Jägersdorf: L — Prag, 20. September 1737. Pr. 17. Jänner 1738.
- B**i e (ü) b e r Augustin, Schleifer, aus Niederliebich: L — Prag, 4. März 1760; T — Oberliebich, 4. August 1760. Pr. 6. August 1760. (Eltern: Hans — Susanna.)
- B**i e b e r Christoph: Schreiben (die Loslösung aus der Untertänigkeit der Herrschaft Oberliebich nach B.-Leipa betreffend) — Prag, 13. Juni 1684.
- B**i e b e r Wenzel aus Niederliebich: L — Wien, 21. Jänner 1729. (Vater: Wenzel.)
- B**iel d e Andreas, Fleischhader, aus Luhau (Bez. Dauba): L — Schloß Hirschberg, 7. Feber 1677.
- B**in t r i e m Christoph aus der Stadt Marienburg: G — Marienburg, 2. April 1661. (Eltern: Gregor — Martha.)
- B**itt n e r Johann Ignaz aus Drum: lat. T — Leitmeritz, 1. Feber 1741; Zeugnis (der persönlichen Freiheit) — Amt Drum, 26. Feber 1741. Pr. 3. März 1741. (Eltern: Tobias — Susanna Dorothea.)
- B**öh m Anton aus Dobern (Bez. B.-Leipa): L — Prag, 10. Dezember 1767.
- B**öh m Maria Elisabeth aus Jägersdorf: L (zur Ehe mit Johann Georg Graff in B.-Leipa) — Prag, 27. September 1742. Pr. 29. März 1743. (Vater: Wenzel.)
- B**öh m Susanna aus Neudörfel (Bez. B.-Leipa): L — Wien, 28. Juni 1691. Pr. 4. Dezember 1691. (Vater: Georg.)
- B**or o w a n s k y Florian, Sattler, aus Weseli „ob der Buschnitz“: G — Weseli, 19. September 1730. Pr. 13. Oktober 1730. (Eltern: Lorenz — Magdalena.)
- B**or o w a n s k y Johann Georg aus Weseli „ob der Buschnitz“: tschech. L — Weseli, 19. August 1724.
- B**r a d a t s c h Anna Maria aus Lauben: „Entlaßschein“ (mit Vorakten; zur Ehe mit Franz Fuchs, Färbermeister, in B.-Leipa) — Neuschloß, 30. Juni 1829. Pr. 3. Juli 1829. (Vater: Fuchs.)
- B**ra n i c h Georg, Brauer, aus Milotitz: L — Schloß Hustopeč, 21. August 1706; tschech. G — Hustopeč, 21. August 1706. Pr. 18. Oktober 1719. (Vater: Georg.)
- B**ri e b (s) L i n g e r Georg aus Liegnitz: G — Liegnitz, 8. Juni 1736. Pr. 9. September 1744. (Eltern: Johann Georg — Anna Eleonora, Tochter des Hans Kaspar Dreyrittner, aus Glogau.)
- B**re t s c h n e i d e r Karl Franz aus B.-Leipa: T — B.-Leipa, 24. Oktober 1795. (Eltern: Franz Ignaz — Eleonora, geb. Rosedin.)
- B**u s t r i c z k y Michael, Wachsziehermeister, aus Leitmeritz: L — Leitmeritz, 4. Mai 1737. Pr. 10. Mai 1737.
- C**h a m (e) r Matthias aus Běchovice: tschech. T (und deutsche Übersetzung) — Auřinošov, 14. Feber 1748; Zeugnis (der persönlichen Freiheit) — Auřinošov, 24. Mai 1759. Pr. 7. September 1759. (Eltern: Veit — Maria Magdalena.)
- C**le m e n t Friedrich, Strumpfstricker, aus Bisen: L — Prag, 20. Jänner 1655. (Vater: Michael.)
- C**o l l e n (am) b e r g (er) Peter (von), Mauerer: lat. T — Lumbrein, 6. Oktober 1717; G — Villa, 18. Oktober 1717. Pr. 23. Juni 1719. (Eltern: Martin — Lucretia, geb. von Gröschken [Grifching].)

Conrad Heinrich aus Schwora samt Eheweib Maria Elisabeth und dem ältesten Sohne Heinrich: ♀ — Schloß Neuschloß, 24. September 1723.

Cornutus Joseph, Schlossergeselle, aus Glurns: ♂ — Glurns, 17. April 1736. (Eltern: Bartholomäus — Katharina, geb. Sprenger.)

Czech Anton, Leinweber, aus Reichenbach in Böhmen, ansässig in Sprottau: „Frei- und Exemtionschein“ (von der Werbung) — Glogau, 18. März 1770.

Czechatka Wenzel aus der Bergstadt Příbram: lat. ♀ — Příbram, 23. April 1745. Pr. 3. Juni 1760. (Eltern: Paul — Anna.)

Czernig Hans aus Schieknig: ♀ — Schloß Neuschloß, 25. Juli 1723. Pr. 16. Jänner 1728. (Vater: Hans.)

Czernig Wenzel aus Alteipa samt Eheweib: ♀ — Neuschloß, 3. April 1721.

Cz(z)ip Georg, Tuchtnappe, aus Seitendorf: ♀ — Neutitschein, 5. Juni 1668. (Vater: Mattes.)

Denolff Valerianus, Bäder, aus Belden in Bayern: ♂ — Belden, 5. Mai 1669. (Eltern: Hieronymus — Barbara, Tochter des Siegmund Ränhart und der Barbara, geb. Waiznpeckin, aus Geisenhausen.)

Diecke Franz von der Herrschaft Drum samt Eheweib und Kindern: ♀ — Eichstätt, 25. Junit 1753.

Diegin Eva aus Hermersdorf (Bez. Bensen): ♀ (zur Ehe mit Jakob Zapff in Bautzen) — Reichstadt, 23. August 1687. (Vater: Kasper.)

Dinbühr Georg Franz, Amtsschreiber, aus Rosendorf (Bez. Letzchen) samt Eheweib Maria und Kindern: ♀ — Wien, 22. Aug. 1676.

Di(e)t(er) Johann Georg, Wagnergeselle, aus Unterschwappach „im Herzogtum Franken“: lat. ♀ — Westheim, 5. Oktober 1736; ♂ — Amt Oberschwappach, 29. April 1738. Pr. 10. Mai 1738. (Eltern: Michael — Margareta.)

Dirk Johannes Franziskus aus Gößdorf: ♀ — Reichstadt, 12. Mai 1734. (Eltern: Michael — Elisabeth.)

Di(e)k Johann Mattes, Sattler, aus Teplitz: ♂ — Teplitz, 27. September 1696. Pr. 12. Juli 1709. (Eltern: Christoph — Esther.)

Dohn Wenzel aus Schwora: ♀ — Teplitz, 22. Dezember 1738. Pr. 6. Feber 1739.

Donat(h) Georg aus Ober-Weigsdorf: ♂ — Dornhennersdorf „im Friedländer“, 2. September 1614. (Eltern: Michel — Sara.)

Donat Jo. aus Silvaplana: lat. ♂ — Clavenna (Chiavenna), 7. Dezember 1630. (Eltern: Pietro de Scioi — Giovanna Selvina, Tochter des Donatus ♂.)

Dorn Wenzel aus Petersdorf: ♀ — Schloß Drum, 16. Oktober 1649.

Döschl Georg aus Rothowez: lat. ♀ — Strenitz, 30. Mai 1772. Pr. 3. Juni 1772. (Eltern: Johann — Dorothea.)

Duke Johann Christoph aus Woklowitz: ♀ — Prag, 12. März 1766. Pr. 20. Oktober 1766. (Vater: Michael.)

Fortsetzung folgt.

Iglauer Ratsbürger 1500—1620.

Von Dr. Ludwig Hälla, Užhorod-Iglau.

(Schluß.)

Bilgramer Hans, 1530.

— Ott, 1567 ♂., † 5. 5. 1581.

— Daniel, 1582 ♂., † 5. 2. 1598.

— Lucas, 1597 ♂., † 19. 1. 1600.

Bolizer Wenz, 1507 ♂.

— Paul, 1593 ♂., † 1597.

— Daniel, 1615 ♂.

Bolzer Hans, 1549 ♂.

Bopitzer (T.) Christoph, 1578 ♂., † 1580.

Buitwaner (Buitwinger, Böhbinger), (T.) Girt, 1533 ♂., † 1572.

Rauscher (T.) Matthes, 1549 ♂.

— Christoph, 1595 ♂., † 20. 8. 1610 (80 Jahre).

Reindler Mareus, 1528 ♂., 1537 ♂.

Reindler Augustin, 1542 ♂., 1548 ♂., 1551 ♂., 1554 ♂., 1557 ♂.

— Megius, 1561 ♂., † 1562.

— Matthes, 1580 ♂., 1597 ♂., † 25. 2. 1603 (63 Jahre).

v. Reitb Georg, 1507 ♂., 1510 ♂., 1511 ♂., 1515 ♂., 1518 ♂.

Roth Jeronim, 1565 ♂.

Rudezaun (Rodenzaun, Rodezan), (T.) Thomas, 1588 ♂., 1601 ♂., † 14. 7. 1613 (63 Jahre).

— Lucas, 1617 ♂.

Rudolf (T.) Matthes, 1580 ♂., † 1591.

Solkenbrodt (T.) Marcus, 1537 ♂., † 1575.

Scharfischselbst Gregor, 1501 ♂.

- Schäferselbst Jacob, 1506 J., 1518 U., 1523
U., 1527 U., 1532 U.
Schindl Hans, 1516 J., 1527 R., 1530 B.,
1532 B., 1534 U., 1537 U., 1540 U., 1543
U., 1546 U., 1549 U., 1552 U., 1555 U.,
1558 U., 1561 U., 1564 U., † 25. 7. 1568
(82 Jahre).
— Wolff, 1563 J., † 8. 8. 1586.
— Lucas, 1568 J., † 6. 2. 1571.
— Marcus, 1603 J., † 5. 5. 1618.
— Hans, 1606 J., noch 1619, verließ aber
später die Stadt.
Schmilauer (L.) Steffan, 1511 J.
— Augustin, 1556 J., † 8. 5. 1581.
— Jane, 1574 J., † 1587.
— Gisik, 1581 J., 1592 R., 1596 R., † 25. 12.
1614 (84 Jahre).
— Bartl, 1593 J., 1613 R., † 21. 11. 1622.
— Ehrenfried, 1621 J., † 29. 10. 1622.
Schmittner Martin, 1555 J.
Schneider Hanns, 1540 J.
Schlegel Winzenz, 1512 J., 1542 R., 1544 R.
Schölk (L.) Christoph, 1587 J., 1607 R.,
1614 B., 1617 B., 1619 U. (war 1590 Amt-
mann in Stannern).
Schönabitz Paul, 1522 J., 1536 B., 1539 B.,
1542 B., 1545 B., 1546 R., 1548 U.,
† 18. 3. 1573.
— Lucas, 1562 J., 1570 R., † 7. 12. 1693
(60 Jahre).
— Andreas, 1599 J., † 19. 12. 1613 (44
Jahre).
Schweinitzter Steffan, 1506 J., 1522 B.,
1525 B.
Segenstmid Augustin, 1526 J., 1551 R.
Seidenmelzer Nicl, 1542 J., 1550 R., 1554 R.,
† 5. 7. 1554.
— Jacob, 1578 J., 1579 R., 1582 R., 1587 B.,
1589 B., 1592 B., 1595 B., 1598 U., 1601 U.,
† 15. 11. 1608 zu Prag, begraben 23. 11.
1603 in Ústí nad Labem bei St. Jakob.
— Thobias, 1612 J., † 4. 10. 1621.
Seisenbichl Simon, 1524 J.
- Sorgenfrei Marcus, 1542 J., 1552 R., 1558 R.,
1563 B., 1567 B., 1568 U., 1570 U.,
† 1574.
Spießer Matthias, 1500 B., 1503 B., 1505 U.
— Sebastian, 1518 J., 1526 R., 1528 R.
Starusko Lorenz, 1508 J.
Stecher Salomon, 1589 J.
— Wenzl, 1621 J.
Steidl Hans, 1578 J., 1590 R., 1593 R.,
1598 B., 1601 B., † 21. 2. 1614.
Strohofer Erasmus, 1535 J.
Stuhlich Hanns, 1519 J.
— Lucas, 1529 J., 1547 R., 1549 R.
— Lorenz, 1559 J., 1573 R., 1576 R., 1583 B.,
1585 B., † 3. 2. 1594.
— Mathes, 1573 J., † 5. 10. 1578 (Frauen-
gasse).
— Mathes, 1588 J., † 8. 5. 1605 zu Jeni-
fau, 74 Jahre alt.
— Joachim, 1598 J.
— Georg, 1606 J., † 9. 11. 1613.
Stuk (L.) Richl, 1524 J.
Sule Johann, 1516 B.
— Sebastian, 1545 J., † 1595.
Swieznitzko Thoma, 1600 J. (war vor 1616
Amtmann in Schrittenz).
Tauber (L.) Hanns, 1601 J., † 1648.
— Paul, 1616 J.
Tischler Wenzl, 1507 B.
— Bartl, 1528 J.
Topinko Joachim, 1621 J.
Waihofer Paul, 1621 J.
Wagner (L.) Augustin, 1560 J., † 16. 4. 1564.
— Mathes, 1585 J., 1590 Amtmann auf
Schrittenz, 1600 R., 1608 B., 1612 B.,
1614 U., 1617 U., 1620 U., † 18. 10. 1622.
Waltner Andre, 1563 J., † 1572.
Winterberger Martin, 1525 J., 1535 U.,
1538 U., 1541 U., 1544 U., 1547 U.,
1550 U., 1556 U., † 30. 10. 1559.
Wolfgang Egidius, 1513 B.
Zofauer Peter, 1536 J., 1555 R., † 1563.

Das Herbergshbuch der Zwittauer Tuchmacherzunft.

Von Wilhelm Gerlich, Zwittau-Prag.

Das 1689 von der Zwittauer Tuchmacherzunft angelegte Stammbuch enthält Eintragungen von den verschiedensten Händen. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn die einzelnen Städtenamen in verschiedener Schreibweise zu finden sind. Fast alle Namen sind gut leserlich, doch fehlen anfangs alle Datumsangaben; erst in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts treten sie vereinzelt auf. Es ist daher nicht möglich, einen

genauen Zeitpunkt anzugeben, wann die Tuchmachergesellen nach Zwittau gekommen sind und wie lange sie Arbeit gefunden haben. Trotzdem glaube ich, wird die Veröffentlichung vielen Familienforschern weiterhelfen oder ihnen zur Ausschmückung ihres Stammbaumes beitragen.

Dieses Stammbuch ist in Zwittau geschafft worden, dass die fremden Gesellen welche eingewandert kommen, und hier in Arbeit

stehen, sollen hereingeschrieben werden.
Begonnen
anno 1689 den 1. May.
Peter Staudinger von Bellau.
Gabriel Kloss von Arnau
Christoph Linder von Reichnberg
Georg Rötter von Schweinitz
Paul Langenbach von Bielnech (Zulnach?)
Hanss Pfeiffer von Bellau auß Stehermarch
Hanss Jakob Schnitzle von Littau
Christoph Bresperich von NeuRad (Neurode?)
Melchior Franz Ignatius Müller von Neu-
rad
Christoph Beldl von NeuRad
Paul Leichmann von NeuRad
Christoph Wittich von NeuRad
Hanss Jakob Schleske von glaz
Christian Kleiner von Wünschelburg
Hanss girtt von Neutitschein
Andreas Savichta von Trenschin
Georg Brug von günsch aus Ungarn
Wenzl Würzl von Neutitschein
Augustin Zimmerman von Bielnech
Bacharias Steeler von Neutitschein
Johann Lebostk von Reichnau
Hanss Christof Wagner von NeuRad
Jakob Schech von Brug an der Leithe
Mathes Huber von Znam
Johan Wernardt von obath (?)
Andreas Pakolt von Hobelschwert
Joseph Hanniuk von NeuRad
Hanss Köller von Schimberch (Schönberg?)
Johannes Hoyer von Neutitschein
Christian Wurm von der goß aus Böhm
Bacharias Hollasle von Neutitschein
Johannes Lütz von Iglau
Christian Meysl von der goß aus Böhm
Hanss Christoph Hamon von der Goß aus
Böhm.
Lukas Holle von Iglau
Georg Steidl von der mährischen Trübau
Johannes Knop von Bielnech
Georg Jungfermann von Tabor
Mathes Johannes Sperch von Bellau
Steffan Drummler von Bellau
Norbertus Reibert von Iglau
Andreas Hatzmann von neu Fisternitz aus
Böhmen
Paul Lang von Zulnach
Wenzl Molch von Deutschen Brodt auß
Böhm.
Ignatius Fibiz von Glaz
Andres Maschke von oder aus Mähren
(Drau?)
Mathes Burrian von der Elsn in Möhrn
Hanss Christoph Leidner von Reichnberg
Antony Kraus von Glaz
Heinrich Lepelt von Braunns (Braunau?)
Hanss Gerg Thül von NeuRad
Augustin Ebert von Neutitschein

Franz Büttler von NeuRad
Georg Schmidt von Landstkrone
Jakob Silber von der winerischen Neustadt
Friedrich Müller von Reichnberg
Hanss Heinrich Vogner von NeuRad
Georg Wolff von Neutitschein
Hanss Wolff von der mährischen Trübau
Elias Fitzanz von Ranitz aus Böhm
Friedrich Schmidt von Landstkrone
Johannes Lüller von Frankenstein
Jakob Brandtmann von Pfarrkirchen . . .
Carolus Myscheider von der Egh aus Böhm
Carolus Tschepan von der Egh aus Böhm
(Aich?)
Mathes grif (?) von Neutitschein
Simon tchepan von Hordech
Hanss Hobler von Trübau
Georg Seyber von Neutitschein
Johann Jakob Janz von Striegau aus
Schlesien
Friedrich Richter von der Agh aus Böhaimb
Hanss Georg Leidner von Iglau
Jacob Rechtberg von Bellau aus Steier-
mark
Johannes Laschke von Bielnech
Christoph scholz von Neurodt
Adam Steinbocher von Bruch an der Leithe
Franz Gur (?) von Reichnberg
Andreas Stelzbiebl von Bielnech.
Georg Lang von Bielnech
Friedrich schromm von Neutitschein
Wenzl Heinz von Bielnech
Gerg Heinsch von böhmisch E. h. (?)
Heinrich Birsalustk von Bielnech
Lohmas Baumhauer von Krahmau auß . . .
(Krumau?)
Johannes Österreicher von Iglau
Aldalbertes Lodenbauer von Iglau
Andres Witich von Neutitschein
Friedrich Schiffler von Filnek
Gerg Holz von Pilgromb aus Böheimb
Hanss Windler von Kirchschlag aus Österreich
Andreas Reinziske von Neutitschein
Simon Lanopf von ungerisch Ebenbürg
Paul Ulrich von der mörisch tribau
Hanss Neumann von Neutitschein
Georg Sandern von der böhmischen Gabl
Augustin Neumann von Neutitschein
Hanss Christoph Hamer von der böhmischen
Eich
Hanss Duchoslate von Bohlu aus Mähren
Tobias Hoffrichter von Brau aus Schlesien
Mathias Scheberl von Pfarrkirchen aus
Beuerland
Stephan Bosch von Graz aus Steiermark
Johannes Hölscher von Bielnech
Wenzl Hölscher von Bielnech
Michel gepart von Reigenberg
Gotfrid hospat von NeuRad
Ignatius Kraus von galz (Glaz?)
Hendrich Lang von der böhmischen Eich
Hanss Wissler von Braune aus behern

Girg Herbe von der bemisch Eich
Christian Wangner von Reigenberg
Davit Rudolf von Reigenberg
Franz Christ von Fulnel aus Mähren
Matthes Khun von Reichnau aus bemen
Adam Lutts von Hegendorff von Schlesien
Janiss Schel von Patschau aus schlesigen
Kristian gansch von reigen berg aus Böhmen
Thomas Luka von Neuhaus aus Beheim
Georg Friedrich Rathbauer von bresslau aus
schlesien
Georg Bläker von Freudenthal
Georg adam Wodka von Scheibisch aus Schle-
sien
Mathias Schubde von neitzschein
Davit Ruprecht von Habelschwert
Samuel Zhabri von Naumburg aus ober-
schlesien

Baltin Feich von gebitz (Gewissh)
Mathes Jung von glatz aus Böhmen
Martin Smuth von Pszowia
Anton Uburima (?) von ornau
Gotfried Tilleiter von Reichenbach
Franz Modrak von Filnel
Homerich Bumer von der Neiss
Andreas Belmhauer von Sternberg
Wanzl Nahman von ittschein
Gulfried orlik von Titschein
Mathes Heilberth von Rehbitschin
Andreas Richter von Sternberg
Caspar Brauner von Stanis
Janiss Schned von Brin
Erhartt Einert von Braun aus Bemen
Kristoff Knop von Frankstein aus Schlesigen
Tobias Hopfer von Nehstadt

(um 1700)
(Fortsetzung folgt.)

Soldatentrauungen und Sterbefälle

(mit Einschluß von Geburten und Sterbefällen ihrer Familienangehörigen.)
Streifzug durch die Blabingser Matrizen (1648—1784) von Dr. Th. D e i m e l,
Blabings, Mähren.

Bei der Anlegung eines Namens-
verzeichnisses der ältesten Trauungs-,
Geburts- und Sterbmatriken von Bla-
blings fand der Gefertigte unter 2236
Trauungen, 9328 Geburten und 7481
Sterbefällen eine große Anzahl von
Fällen, die Soldaten und deren Fami-
lien betrafen, so daß deren Publizierung
mit Rücksicht auf die Zugehörigkeit der
Soldaten zu nicht weniger als 32 Regi-
mentern im Interesse der familienge-
schichtlichen Forschung wie geboten er-
scheint. Wie es uns Blabingser jetzt
noch interessiert, zu erfahren, wohin un-
sere Mädchen durch Verheiratung mit
fremden Soldaten verschlagen wurden,
so werden viele auswärtige Familien so
manches Nennenswerte über ihre Vor-
fahren erfahren. Summarisch fanden
74 Trauungen, 61 Geburten und
144 Sterbefälle statt.

Die Namen der verzeichneten Regi-
menter sind absichtlich wiedergegeben wie
sie eingetragen wurden. Zur Vermei-
dung von Wiederholungen wurden Ab-
kürzungen in der Nammer beigegeben.

1656 Sachsen (Sf), 1661 Stroz (St),
1668 Schneidau (Schn), 1671 Ra-
battiani (Ra), 1671 Souches (So),
1678 Braidau (Br), 1679 Ballfy
(Ba), 1683 Baadi (Ba), 1683 Würten-
berg (Wü), 1691 Susik (Su), 1700
Stierhaim (Sti), 1701 Stornberg (Sto),
1701 Fürst Comerly (Co), 1731 Alt-
hausen (Alt), 1733 Joh. Daun (Da),
1741 Dimitachorum (Di), 1742 Husaren
Nehdarczi (Ney), 1742 Seckendorf (Se),
1746 Marschal (Ma), 1748 Lukesi (Lu),
1748 Maximilian Hessen (He), 1748
Prinz Ludwig de Wolfenbitz (Wol),
1749 Graf Leopold Daun (L. Da), 1752
Franz v. Lothringen (Lot), 1752 Graf
de Gaisrugg (Gai), 1754 Fürst Piccolo-
mini (Pi), 1754 Senser (Sen), 1758
Bathhani (Bat), 1759 Savoy (Sav),
1766 Leopold Ballfy (L. Ba.), 1756
Arnberg (Ar), 1778 Boghera (Bo), 1766
bis 1784 Saxe-Hildburghausen (Hil).

Trauungen.

1656 5. 3. Hoffmann Veit (Steiermark) —
Unger Margaretha.
12. 3. Witmaier Adam (Baiern) —
Rauch Elis. Trauzeugen: Bichler

12. 3.	Math. Körporal (St) u. Moler Andr.	1716 7. 1. Beck Andreas — Traxler Elif.
27. 4.	Fleischmann Johann (St) — Weber A. M.	1721 6. 5. Fleischmann Kilian — Pitsch Elif.
1660 26. 2.	Wendlberger Joh. Michael (Salzburger) (St) — Hollsteiner M. Veronika.	1722 15. 9. Tomitz Dionysius — Wagner Marie.
6. 8.	Hiesberger Joh. — Kahser Kath. Zeugen: Maher Joh. Feldwebel u. Hahd Paul.	1726 5. 11. Kraiger Laurenz (Pumilus) — Schwentner Marie.
1661 26. 4.	Reumund Joh. Georg Friedrich, Feldtrompeter — Taph Kathr.	1727 24. 2. Kachowek Mathias — Zimmermann Ursula (Chlumez).
1663 8. 4.	Erdel Math. — Neuwirth Ursula. Zeugen: Klingenberger Heinrich, Junger Georg.	16. 11. Partl Albert (Hollechig) — Böhm Marie (Sitzgras).
3. 6.	Matthes Adam — Voibl Kathr. Zeugen: Trumb Sim.	1729 18. 10. Herdle Joh. — Wolseder Margaretha.
10. 6.	Karberger Peter Leonhard — Springer Susana.	1733 5. 5. Geiger Joh. Mich. — Mayer A. M. (Da).
1667 14. 8.	Bruck Paul (Brandenburg) — Kriem Magdalena. Zeugen: Eggerhard Paul, Feldwebel u. Krennewetter Peter, Führer.	1754 29. 1. Wald Valentin — Annaher M. A. (Pi).
1668 18. 11.	Grindler Anton — (Feldtrompeter) — Boiger Sophie.	1755 27. 7. Petrosch Joh. Anton — Prod A. M. (Gen).
1671 12. 5.	Rössel Heinrich (Schm.) — Geßler Rosina.	1757 15. 8. de Blasenberg Mauritz (Capitän) — de Greth Herula (Bat).
1673 16. 5.	David Christian (Bergstädtefreiheit, Böhmen) (Ra) — Seidlinger Sabina.	1759 25. 2. Kühberger Mathias (Strumpfwirker Blabings) — Jobst Ther. (Tochter des Georg) (Sav).
16. 5.	Swobala Johann (Fußsoldat d. Cohorte Colonelli Rittmeister) — Weinert Magdalena.	1763 31. 7. Spissark Jakob — Friedrich Ther. (Pa).
1674 30. 1.	Daninger Johann — Zottler Marie, Qualitäten.	14. 8. Möllnar Andreas — Binder Dorothea (Pa).
1678 12. 1.	Kraus Adam — Lautscher Katharina, Qualitäten.	1764 31. 1. Sonnleitner Georg — Christoph Katharina (Pa).
1679 12. 2.	Gildrieller Sebastian — Bauder Ursula (Br.).	28. 2. Grün Jakob — Populorum A. M. (Pa).
5. 5.	Meniati Richard — Berger Elisabeth (Pa).	1765 Latzink Joh. — Bach Elif. (Latzink (Pa). (Paten: Tonner Laur. u. Kazian Joh. [Pa].)
1680 2. 1.	Wisselbeck Claudio — Berger Franziska (Pa).	23. 10. Gehrdt Georg — Eschenauer A. M. (Althardt) (Pa).
1683 13. 3.	Jan Peter — Berger Poligena (Pa).	1766 2. 7. Bötsch Joh. — Bernhard A. M. (E. Pa).
1686 18. 4.	Griebowitsch Laurenz — ungenannt (Pa).	1768 6. 9. Ganter Franz — Apeltauer M. A. (Gil).
1681 2. 2.	Gerstl Mathias — Weisheitl Rosina (Pa).	10. 10. Huber Karl — Detkoma Anna (Neubitsritz) (Gil).
1691 25. 3.	Weinhardt Johann — Elisabeth. Podhorlick Beitr — Spurn Ursula (Neureisch) (Su).	1769 4. 4. Windler Paul — Kamp Magdalena (B. Rudolek) (Gil).
1700 27. 9.	(Paten: Bahr Michel — Reisinger Joch., Dragoner [Sti].)	4. 4. Wawra Fal. — Mitschiczer A. M. (Hofes) (Gil).
1707 14. 10.	Kloper Joch. (Oesterreich — Östermaher Elif. (Grillowitz).	1770 25. 10. Ulrich Joch. — Pitsch Margaretha (Qualitäten) (Gil).
4. 10.	Schiller Simon (St. Leonhard) — Gemeinhalter Barb.	28. 10. Heimann Mich. — Staindl A. M. (Gil).
1710 20. 11.	Nichlinger Mathias — Trüdner Elif.	1771 18. 6. Stoiz Fal. (Fraslau, Steiermark) — Trehler Juliana (Gil).
		1772 2. 8. Haberstroh Joch. — Reim Anna (Gil).
		3. 11. Ratscher Jof. — Tric M. A. (Gil).

- | | | | |
|------------------|--|--------------|---|
| 1773 26. 4. | Welkel Franz — Weishap M. A.
(Hil). | 1671 5. 7. | Jakob (Böhlaus Jöh. Georg — Marg.) (So). |
| 1774 12. 6. | Stretter Jöh. — Schöwentner
Katharina (Hil). | 1672 16. 7. | Anna M. (Hirsch Jöh. Georg — Elif.) (So). |
| 15. 11. | Hunger Jaf. — Fellinger Mag-
dalena (Sitzgras) (Hil). | 1674 24. 4. | Paul (Böhlaus Jöh. Georg — Marg.) (So). |
| 1776 4. 6. | Kurk Franz — Pfeffer Katha-
rina (Hil). | 1674 7. 2. | Juliana (Weishart Jöh. — He-
lene) (So). |
| 2. 9. | Klaufz Ludwig — Desterreicher
A. M. (Qualiken) (Hil). | 1701 12. 12. | Mathäus (Spielberger Jöh. — ?) (Sti). |
| 24. 9. | Boltner Ant. — Mölzer Eva
(Hil). | 1741 26. 11. | Andreas Franz (Linken Andr.
Capitän — ?) (Di). |
| 22. 10. | Heterich Mich. — Hornek Eva
(Hil). | 1746 | Theresa (Pels Jöh. — Elif.)
(Ma). |
| 1777 12. 1. | Schröder Jöh. Dietrich — Pecker
Kath. (Hil). | 1748 20. 3. | A. Katharina (Umgericht Thom.
— Kath.) (He). |
| 27. 7. | Haud Karl — Fux Magd. (Hil). | 1748 23. 3. | M. Marg. (Schrepßer Jöh. —
M. A.) (He). |
| 1779 25. 3. | Zint Georg — Mach Eva (Ran-
zern) (Hil). | 1748 31. 12. | Vitus Amandus (Weinseitl Ge-
org Heinr. — A. Rosalia) (Wo). |
| 27. 7. | Tetscher Jof. — Thomasch Ro-
fina (Tetsch) (Hil). | 1749 27. 2. | M. Theresa (Deharn Jaf. —
Eva) (Wo). |
| 15. 8. | Fingerhut Paul — Barzer Ther.
(Hil). | 1749 22. 12. | M. Theresa (Boumeril Godfried
— M. Ther.) (L. Da). |
| 4. 10. | Neumayer Jof. — Hauer Mar-
ggr. (Hil). | 1750 14. 2. | Mathias (Hoffmann Jöh. Chri-
stoph — M. A.) (L. Da). |
| 9. 11. | Wulbert Franz — Faber Magd.
(Hil). | 1750 19. 2. | A. Eleonora (Kollarz Vitus —
M. A.) (L. Da). |
| 22. 11. | Waagner Jöh. — Apel Regina
(Hil). | 1750 3. 4. | Rudolf Florian (Schweigert
Mart. — Kath.) (L. Da). |
| 1780 18. 9. | Bode Franz — Maher Josefa
(Hil). | 1752 13. 4. | Jöh. Josef (Artmann Jöh. —
Ther.) (Wo). |
| 7. 2. | Wistel Josef — Winkler Magd.
(Solldatenwitwe) (Hil). | 1752 1. 6. | Josef Vinc. (Quasta Heinr. Jöh.
— M. Ther.) (Capitän Leutin.
Wo). |
| 11. 4. | Born Philipp — Lewitsch A. M.
(Hil). | 1753 8. 1. | A. M. (Rima Jöh. Karl — Ot-
tilie) (Gai). |
| 29. 10. | Weeber Jöh. Heinrich — Tunfl
Franziska (Hil). | 21. 2. | M. Theresa (Gassner Jöh. —
Sophie) (Gai). |
| 1781 4. 11. | Waititschka Jof. — Pleh A. M.
(Hil). | 29. 5. | Jof. Ant. (Bogel Franz Jof. —
A. Kath.) (Gai). |
| 1782 13. 1. | Schuhmacher Philipp — Hofmüller
Kath. (Hil). | 14. 9. | M. Theresa (Power Christian —
Kath.) (Pi). |
| 10. 2. | Donneter Wilh. — Wagner Do-
rothea (Hil). | 14. 10. | Theresa (Wanhezel Benzl — M.
Eva) (Pi). |
| 21. 5. | Weitner Ant. Valentin — Melzer
Dorothea (Hil). | 1754 20. 1. | Sebastian u. M. A. (Winkler
Ant. — A. M.) (Pi). |
| 15. 10. | Simon Jöh. — Moser A. M.
(Hil). | 7. 4. | Josef (Apezzeller Rubert — Chri-
stine (Pi). |
| 27. 10. | Sodt Friedrich — Eisner Kath.
(Hil). | 1. 6. | Elisabeth (Schwalm Kasp. — A.
M.) (Pi). |
| 1783 28. 10. | Bauer Georg — Sommer Re-
gina (Qualiken) (Hil). | 28. 9. | Wenzl (Witzmann David — Do-
rothea) (Sen). |
| Geburten. | | | |
| 1661 4. 1. | Jöh. Christoph (Schneider Jöh.
— ?) (St). | 1755 3. 1. | A. M. Thella (Heijdl Jöh. —
Marg.) (Sen). |
| 1663 9. 3. | Marianna (Braun Jaf. — A.
M.) (St.) | 4. 1. | M. Elisabeth (Eberth Jof. —
Ther.) (Sen). |
| 1669 7. 9. | Christoph (Ressel Heinr. — Ro-
fina) (Bat). | 16. 2. | Jöh. Alois (Beis Jof. — Fran-
ziska) (Sen). |

25. 4. Franz Alois Samuel (Quasta Jöh. — M. Ther.), Capitän-
Leut. (Sen).
31. 5. Jof. Franz (Messer Jaf. —
Kath.) (Sen).
8. 9. Jaf. Jöh. (Weigl Martin —
M. Marg.) Tariarch (Sen).
29. 9. M. Theresia (Wibhl Jof. — Rosina) (Sen).
16. 10. Franz Jof. (Rauscher Konrad —
Efra) (Sen).
1756 21. 2. Jof. Martin (Rosil Bernhard —
Rosina) (Sen).
29. 5. Jöh. Georg (Haas Konrad —
M. Elif.) (Sen).
4. 8. Anna M. (Hawelta Laur. —
Elif.) (Sen).
1758 31. 7. M. Elif. (Spann Franz — Elif.)
(Bat).
1764 30. 3. Notgetauft (Ram Jöh. Georg —
Marg.) (Pa).
14. 5. Johanna (Mollnar Andreas —
Dorothea) (Pa).
11. 6. Jöh. Ant. (Herzig Math. — Ele-
onora) (Pa).
23. 7. M. A. (Spissak Jaf. — Ther.)
(Pa).
9. 10. Antonia (Grünn Jaf. — A. M.)
(Pa).
1765 29. 3. Johanna Ros. (Lang Peter —
Joh. Rosina) (Pa).
6. 7. A. M. (Spissak Jaf. — Ther.)
(Pa).
17. 10. M. Katharina (Bentner Jof. —
Barbara) (Pa).
5. 11. M. Elif. (Schmidt Franz — A.
Kath.) (Pa).
1766 16. 2. Mathias u. Leonora (Werlos
Wex. — Eva) (Pa).
18. 2. Franz Jof. (Hoffmann Jof. —
Kath.) (Pa).
18. 2. Thetla Ther. (Gundelfinger Franz —
Magd.) (Pa).
25. 3. M. A. (Murans Mart. — M.
A.) (Pa).
Sämtliche nachstehende Fälle betrafen das
Regiment Saxo-Silsburg-Hausen.
1766 23. 10. Johan (Bernard Franz — Elif.).
1767 4. 1. Kaspar (Kwiczela Math. —
Anna).
10. 2. Josef (Kopfhammer — Eleonora).
6. 3. Franz Jof. (Theimel Jaf. — Bar-
bara).
22. 3. Ignaz (Schmidt Mich. — Anna).
13. 3. A. Rosina (Kogler Christoph —
M. A.).
15. 3. Josefa (Eberhorn Kasp. — Johanna).
2. 4. Adalbert Herm. (Oson Sebastian —
Dorothea).
15. 5. Jöh. Ant. (Mang Jöh. Georg —
Kath.).
18. 5. M. A. (Albstetter Georg — M.
A.).
17. 6. M. Johanna (Braun Wilh. —
Barb.).
1. 8. Katharina (Pichler Jof. —
Marg.).
1768 24. 1. M. Johanna (Jafson Peter —
M. A.).
27. 3. Franz (Oesterreicher — Ver-
onika).
26. 6. M. Elisabeth (Stafel Jöh. — A.
M.).
2. 9. M. A. (Kurzweil Jöh. — A. M.).
27. 10. Simon Andr. (Brach Jöh. Heinr.
— Christina).
11. 12. M. A. (Nitscher Jof. — A. M.).
(Fortsetzung folgt.)

Die Kirchenmatriken der Pfarre Pulgram im Bezirke Nikolsburg.

Von P. Alfred Macek, Pulgram.

Es gibt mehrere Matrikenbücher unserer Pfarrei. Das älteste stammt aus dem Jahre 1641. Es reicht zurück in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. An der Vorderseite ist es beschädigt, wahrscheinlich durch Feuer. Die Sprache ist verschieden. Lateinische Eintragungen ziehen sich durch das ganze Buch, hie und da finden wir auch deutsche Eintragungen. In der Sprache der

Matrikenbücher spiegelt sich oft die Zeit und der Charakter der Pfarrherren. Dieses erste Matrikenbuch der Pfarre Pulgram umfasst das Tauf-, Ehe- und Sterberegister in einem Buche. Es enthält zwei Orte, Voitelsbrunn und Pulgram, da in diesen Jahren Pulgram keinen selbständigen Pfarrer hatte und nach Voitelsbrunn eingepfarrt war.

Die erste Seite des Buches trägt den

Titel: Elenchus baptizatorum seu baptizandorum conceptus. Herner den Namen des ersten hier bekannten Pfarrherrn: Rev. Dom. Antonius Stengelius, Ord. Praemonstratensium, und die Jahreszahl: 1641. Bis 1650 ist die Schrift schwer leserlich. Dieses Buch beinhaltet die Taufen, Ehen und Todesfälle von 1641—1678.

Das zweite Matrikenbuch enthält Eintragungen von 1678—1713. Es hat ebenfalls alle drei Matriken in einem Buche und denselben Titel. Es ist in weitem Leder gebunden, nur die Deckel sind ein wenig beschädigt, sonst ist es gut erhalten. Es ist in lateinischer und in deutscher Sprache geschrieben. Am Schlusse des Buches steht ein schöner Spruch: Fac, quae post mortem facta fuisse voles, Salve: das heißt: Mach das, was du nach dem Tode wollen wirst, daß es geschehen ist: sei gegrüßt. Dieses Buch umfaßt aber nicht mehr Voitelsbrunn-Pulgram sondern nur Pulgram.

Das dritte Buch enthält die Taufen, Ehen und Todesfälle von 1713—1784. Es ist am besten erhalten, hat Namensregister (die ersten zwei nicht) und hat in schön gehaltenen Initialen die Aufschrift: Matrica Pulgramensis: es hat verschiedene Bemerkungen über die Bewohner.

Das vierte Buch ist bereits in 3 Bänden erhalten: Es beinhaltet die Taufen in einem Taufbuche, die Ehen in einem Traubuche und die Todesfälle in einem Totenbuche, von 1784—1876. Es datiert aus der Zeit, da in Pulgram die Pfarrkirche umgebaut, bezw. tiefer gebaut wurde und die Filiale Pulgram zur Pfarrei erhoben wurde (1784). Die Deckeln dieser drei Matrikenbände sind stark verwittert und aus sehr schlechtem Papier.

Außer den genannten Bänden gibt es noch für die letzten Jahre von 1876 bis 1935 drei Taufbücher und je eine Ehe- und Totenmatrik.

Es folgt nun ein alphabetisches Namenverzeichnis der Tauf- und Traumatriken von 1713 bis 1930.

Albrecht, Adam, Aistimus, Adler, Auer, Achel, Adel, Alt, Ackerl, Abel, Antreich, Andermann, Ambrož, Ambros, Adamet, Adamschitz, Arzt.

Bričner, Berger, Beier, Baierl, Bauer, Böhm, Blehfelder, Breit, Bleit, Badal, Beck, Benka, Blahat, Braun, Beitel, Becker, Babauk, Bielek, Bohnar, Bichler, Brachtel, Bittner, Blahoffský, Beneš, Bachus, Brig, Bittermann, Buchmann, Burian, Bartoš, Bobrov, Budlanský, Benada.

Courad, Chaluppa, Czadný, Czažina, Cangl, Czaž, Chiba, Czapka, Czerný, Czuša, Culík, Čihal.

Drobl, Drab, Dietrich, Deutschmann, Dunner, Domšic, Donny, Daniel, Dolešhal, Dvořák, David, Durst, Dražil, Doleček, Dressl, Drabel, Driml, Daněk, Deutsch, Dušek, Duhajský.

Ejdi, Exl, Eibe, Ehrenreich, Eissenmann, Erl, Einsiedler, Chrlich, Engelmann, Chrlinger, Ejsau, Ellinger, Eier, Esterka, Esterl.

Fürgang, Florian, Flochenhuber, Fröhlich, Fritsch, Philipp, Förstl, Fischer, Franofer, Felbermahr, Früher, Frey, Födel, Freyhauer, Falt, Friedler, Führer, Folif, Fiszl, Freidl, Fronberger, Ferniza, Formann, Frödl, Fenzl, Ferbar, Fechter, Fiebiger, Fabisel, Fridrichovský.

Grob, Gartner, Giebel, Göschl, Gräf, Goſtač, Goigel, Geskmeidler, Götz, Gräßl, Geringer, Gunst, Guikel, Grob, Galisč, Greger, Gerlinger, Grimmel, Grauß, Götinger, Gerzabet, Gröll, Gallus, Grandić, Gajdoš, Gerčić, Camperling, Girić, Gottwald, Gatal, Grabhögl.

Horn, Halbedel, Haider, Hueber, Höpf, Hauer, Hertinger, Höger, Hodak, Hoffmann, Hujeder, Horaczek, Haas, Haller, Heinzendorf, Hornidl, Horaf, Hannl, Henhapel, Heß, Hirstorfer, Hunk, Hrdlicka, Hotauf, Holzer, Hofrichter, Havel, Heidenreich, Holzmaier, Hutter, Hengel, Herzog, Hoboticke, Herrlich, Hellinger, Himmer, Haschla, Hodovský, Himmelbahn, Hendrich, Hellebart, Hlavatý, Holzmüller, Hubatschel, Hegmann, Hajek, Holub, Holchel, Horka, Hybel, Herzig, Habermann, Haselberger, Hablena, Hait, Hofmeister, Hochmann, Haan, Hasitschla, Hönič, Hable, Hromada, Heinzl.

Joers, Jenner, Jakob, Isaak, Jippizt, Jambor, Jaszke, Janitschla, Julian, Janika, Janisch, Jüttner, Jankó, Janeček.

Kreuz, Kopp, Kraus, Kühmann, Kratzschinger, Kupr, Koikel, Kničich, Kober, Kloz, Kágel, Klein, Konečký, Kaim, Kuffmann, Ka-

pinstý, Krumpschmied, Kluger, Kohlenberger, Karl, König, Krame, Kustý, Kigl, Koischtský, Kennes, Kötinger, Krones, Kallup, Köt, Koch, Kalb, Kaffl, Klein, Krucher, Köhler, Kováč, Kutschera, Klement, Kapitan, Knirsch, Kozel, Knoth, Korrman, Kaupe, Kellner, Kos, Kmetek, Kotolý, Křivánek, Kozor, Klimovič, Kudrnáček, Konečný, Klement, Komon, Krohovíč, Kalás, Kožmann, Kolářský, Komarek, Knenieder, Kornherr, Kreitsch, Knopp, Kornfeld, Krotel, Khünel, Kruták, Krockenthaler, Kocanda, Kabasta, Kalis, Kopunec, Kotian.

Kamel, Kochener, Lauffer, Lhanert, Loho, Letschka, Lenf, Luntner, Lorek, Lochhuber, Lukas, Lehr, Legner, Lazarus, Labres, Lubit, Lederer, Landgraf, Landau, Langer, Linska, Linhardt, Loibel, Lang, Lull, Ledl, Lukášek, Laštovica, Lattus, Lhotský, Lehner.

Marek, Maher, Maahr, Mostbäck, Maas, Michel, Martinet, Michel, Mannsbahrt, Mark, Müller, Matuschka, Mazur, Mazula, Maner, Müller, Mikulič, Melicharek, Merinský, Matka, Macel, Misch, Markl, Moravek, Mata, Mendl, Mož, Mala, Meiß, Mlaťáč, Molány, Mlinárik, Melichar, Michlovsý, Macha, Milkovič, Mareček, Metelska, Mazuch.

Nogel, Neumann, Nissner, Nisslach, Nimbstorf, Nitschall, Niederholz, Neubauer, Reichl, Neumahr, Novotný, Nazar, Novaf, Nemeč, Nepál, Nestropil.

Olsbárt, Ossig, Osváld, Odehnal, Ondra, Ossond, Obořil.

Persi, Pöchl, Pawer, Purrer, Platner, Pintes, Pischler, Piska, Bohm, Pospischil, Palatka, Pohlmann, Peč, Peipert, Pivek, Parualek, Pisl, Pátek, Peifert, Preget, Pinda, Peichl, Pittolo, Pfesser, Polášek, Bernešký, Paiker, Prosch, Pfauser, Pretsch, Papoušek, Ponier, Pelech, Pfennig, Podšubka.

Rinder, Richter, Rosinger, Röcker, Reichel, Rest, Reichtný, Riedl, Rejh, Neh, Robolf, Riedler, Ries, Rühmsteiner, Rehoř, Romminger, Rösner, Roth, Reim, Rohrer, Rieger, Radíčka, Rabitsch, Rajenovský, Roszival, Ryháčký, Roisel.

Schönwollner, Schük, Schmid, Sigmund, Schwarz, Sinnl, Staller, Scholz, Stießmahr, Schubert, Stroß, Schrott, Sussig, Stieglitz, Steindorfer, Stanzl, Sator, Stefan, Stramm, Schneider, Schönwalter, Stollinger, Sartori, Stodler, Schlaar, Strauß, Spikla, Seiler, Stroffer, Stürzel, Schüller, Schulz, Schönberger, Steinbrecher, Schaffener, Steckbauer, Schwedar, Semmler, Štepánek, Sedlmayer, Slováček,

Schweidler, Schreebant, Sokolář, Schenz, Schüch, Schieann, Schei, Sedláček, Stuchlik, Šaffářský, Spazier, Schippl, Stenicla, Schromm, Schwarzenbrunner, Selle, Strouhal, Schönauer, Schust, Schnobl, Sobol, Sloboda, Slama, Stefan, Schabšký, Scheldl, Schuh, Stejskal, Steiner, Sedláček, Schwinger, Spatt, Svojil, Seipef, Soldan, Sivobřzský, Starý, Scherzer, Štepánek, Smolla, Šchez, Schlosser, Schramm.

Bogel, Boitel, Balášek, Beverta, Bálef, Bágáč, Belecký, Baž, Bléř, Banič.

Welzel, Wolf, Wirt, Weissinger, Weiß, Webert, Wickenbach, Werner, Wallisch, Wagner, Wenatcký, Weißbach, Wahinger, Wiedholm, Winkler, Weidlich, Weigl, Waller, Wenisch, Weboda, Wernerth, Winter, Weingartner, Wunder, Weislanger, Wolka, Wolau, Wetter, Wenk, Wolkenstein, Weinbauer, Weidinger, Weirosta, Woitschek, Wiesmann, Wenzl, Wind, Willinger, Wögerer, Wutka, Unger, Uhl, Uhlahrt, Urban, Urbitsch, Ulbricht, Ulka, Unzeitig.

Thoma, Tanner, Tributschek, Tükert, Tirkinger, Tunkel, Tallenberger, Tilscher, Tužer, Trewurth, Thruhmann, Tib, Tschochal, Turek, Trčka, Tomeš, Leichgräber, Tucherl, Tanzer, Trostel.

Beiller, Better, Basň, Zimmer, Zweischger, Zwiesler, Zabel, Zottler, Zeiner, Žadník, Županec, Žečha, Zauner, Zorn, Zahradník.

Wie aus dem Index ersichtlich ist, gab es seit 1700 viele Familien in Bulgram. Der Index der Getauften und der Getrauten ergibt die Zahl von 664 Familien.

Es ist dies für ein Dorf mit über 250 Hausnummern eine sehr große Zahl undzeugt davon, daß Bulgram ein großes Durchgangsgebiet war, wo nur wenige Familien sesshaft geblieben sind. Die Zahl der sesshaft gebliebenen Familien beträgt nur 81, das ist fast nur ein Achtel.

Interessant ist die Statistik der sesshaft gebliebenen Familien: 50 Jahre sind in Bulgram die Familien: Bauner, Trčka; 100 Jahre: Arzt, Čapka, Landgraf, Frödl; über 100 Jahre: Dunner, Hannl, Hambor, Könca, Martinek; über 200 Jahre: Brückner, Vogel, Wolf, Weiß; über 300 Jahre: Gräf, Ossig, Böchl, Reichl, Sinnl, Schwarz, Schmidt.

Ahnentafeln bekannter Sudetendeutscher.

35. Frau **Martha Schicht**, Gattin des Präsidenten der Georg Schicht A. G. in Auffig a. E. (Verfasserin des Buches: „Eine Weltreise in Dur und Moll“, 1933) und **Franz Schicht**, Industrieller in Weybridge, England.

Ahnentafel mütterlicherseits.

(Wo nicht anders angegeben, ist Reichenberg der Geburts- und Wohnort.

Die Abkürzung T. bedeutet „Tuchmacher“, M. „Meister“.)

Die Ziffern nach Reichenberg bedeuten Stadtviertel und Hausnummern.

24. Josef Franz Ginzel , ♂, * 15. 8. 1755, † 19. 3. 1828, 112-IV. ○ 23. 4. 1784 mit	25. Maria Anna Herrmann , * 6. 2. 1763 (mit Zwillingsschwester), † 16. 10. 1832.	26. Josef Schütze , ♂, * 29. 1. 1768, † 10. 11. 1851 in 20-I. ○ 17. 10. 1796 mit	27. Elisabeth Reupelt , * 24. 11. 1775, † 11. 4. 1864.	28. Josef Klinger , ♂, * 26. 4. 1775, † 23. 3. 1850, 123-I. ○ 28. 10. 1799 mit	29. Maria Anna Dorothea Batter , * 19. 12. 1776, † 10. 6. 1825.	30. Franz Holub , Tuchbereiter, * 1783 oder 84 in „Sachsen“, † 8. 1. 1835, 116-II., ○ 1809 mit	31. Eleanora Söpfer (Seppel) * 1733 in Friedland, † 16. 12. 1840.
12. Wenzel Ginzel , T., Reichenberg 269-II. * 11. 8. 1798, † 18. 7. 1847, ○ 15. 10. 1822.	13. Maria Monika Schütze , * 4. 5. 1804, † 1. 10. 1833 im Kindbett,	14. Stephan Klinger , ♂, Reichenberg 51-I., * 26. 10. 1806, † 22. 8. 1859, ○ 24. 7. 1881.	15. Antonie Holub , * um 1810, † 4. 2. 1846,				
6. Wenzel Ginzel , T., Reichenberg Nr. 14-I., * 8. 9. 1830, † 11. 2. 1908, ○ 30. 5. 1854.		7. Karoline Klinger , Reichenberg, * 11. 8. 1834, † 12. 6. 1891,					
3. Anna Ginzel , Reichenberg Nr. 50-I., * 29. 10. 1859, † 4. 2. 1929 in Schreckenstein, ○ 13. 1. 1884 mit (2) Franz Schicht , Fabritant in Reichenberg Nr. 690-I., * 20. 3. 1853 in Ringelschain, Bez. Deutsch-Gabel, † 15. 1. 1924 in Schreckenstein II.							
1 a) Martha Anna Schicht , * 22. 10. 1884 in Reichenberg, ○ 16. 9. 1905 in Reichenberg (Kreuzkirche) mit Heinrich Schicht , Dr. ing. h. c., Präsident der Georg Schicht A. G. in Auffig-Schreckenstein, * 1. 2. 1880 in Ringelschain. (Ahnentafel im 1. Jahrg., S. 40.)							
1 b) Franz Schicht , Industrieller, Weybridge, England, * 6. 3. 1891 in Reichenberg, ○ 24. 4. 1913 mit Elisabeth Schicht , * 9. 1. 1893 in Auffig.							

Ahnentafel der Frau Martha Schicht.
(Fortsetzung.)

VI. Geschlechterfolge.

48. Joh. Wenzel G inzel, ♂, * 11. 12. 1726, übernimmt von der Schw. Mutter 39.—3., an der Schleuse (Schleusen-Ginzel) † 29. 1. 1796, ∞ 5. 2. 1753 (1. Ehe).
49. Maria Barbara L e u b n e r, * 28. 12. 1723, † 26. 8. 1781.
50. Gottlob H e r r m a n n, Tuchmacher, * 18. 1. 1724, 31—3., † . . . ∞ 10. 10. 1752
51. Elisabeth H e n n i g . . .
52. Anton S ch ü z e, ♂, * 25. 6. 1734, 211—2., † 17. 8. 1814, ∞ 12. 9. 1760
53. Maria Apollonia H o r n, * 20. 10. 1735, † 10. 2. 1813.
54. Josef Neupelt, ♂, * 23. 9. 1734, 36—4., † 24. 4. 1808, ∞ 2. 9. 1766
55. Regina Weiß, * 16. 9. 1748, † 8. 2. 1822.
56. Josef Klinger, ♂, * 22. 1. 1743, 142—4., † . . . ∞ 16. 6. 1771.
57. Ludmilla S a c h e r s b., * 10. 9. 1743, † 11. 8. 1794.
58. Augustin B a t t e r, ♂, * 12. 5. 1736, 17—3., † 13. 5. 1805, ∞ 11. 4. 1758
59. Mar. Katharina T s h ö r n e r, verw. Hoffmann, * 29. 5. 1735 (1. Ehe 28. 1. 1755), † 27. 3. 1809.
- 60—61. . . .
62. Josef L ö p f e r, bgl. Leinwebermeister in Friedland, * 5. 1. 1739, † vor 1812.
63. Anna Barbara K ö n i g in Friedland, * 29. 1. 1739, † vor 1812, ∞ 24. 9. 1764.

VII. Geschlechterfolge.

96. Joh. Christoph G ü n k e l, ♂, * 27. 3. 1682, † 20. 1. 1737, ∞ 30. 1. 1720
97. A. Dorothea B a t t e r, 20. 6. 1698, † 7. 5. 1755.
98. Joh. Christoph L e u b n e r, ♂, * 12. 6. 1685, 39—3., am Mühlteiche, † vor 1756, ∞ 19. 11. 1709
99. Anna Maria R o h n, * 22. 10. 1691, † 2. 4. 1758.
100. Gottfried H e r m a n n, Tuchf., * 30. 10. 1685, 31—3., † 16. 11. 1755, ∞ (2. Ehe) . . .
101. Mar. Elisabeth N . . ., † 9. 1. 1776, 77 Jahre.
- 102—103. . . .
104. Gottfried S ch ü z e, ♂, * 7. 1. 1689, Stadtrichter, † 6. 1. 1750, ∞ 20. 8. 1715.
105. Mar. Elisabeth U r i c h, * 3. 7. 1696, † 6. 12. 1768.
106. Joh. Christoph H o r n, ♂, * 7. 3. 1708, 296—2., † 8. 5. 1782, ∞ 19. 10. 1734
107. Mar. Apollonia F r a n k e, * 26. 5. 1717, † 18. 7. 1777.
108. Joh. Joseph Neupelt, ♂, * 16. 4. 1704, 35—4., 1754 Zunftvorst., † . . . ∞ . . .

109. Mar. Magdalena N . . .
110. Georg Friedrich W e i ß, * 1721 in Kummernit (Regb. Biegnig), 1738 als Lehrling nach Reichenberg, 1745 Wallermstr. (Alte Walle), † 16. 9. 1772, ∞ 18. 1. 1746
111. Anna Regina K ö n i g, * 27. 2. 1729, † . . .
112. Joh. Franz Klinger, Schuhm., * 27. 6. 1713, 74—4., † . . . ∞ 21. 9. 1739
113. Johanna H ü b n e r, * 20. 11. 1718, † 2. 5. 1772.
114. Gottfried S a c h e r s b. (Sachers), Hufschmied, * 6. 11. 1716, 148—4., † 25. 10. 1757, ∞ . . . 1740
115. Mar. Elisabeth N . . .
116. Joh. Philipp B a t t e r, ♂, * 26. 5. 1705, 75—3. („am Schlüssel“), † 29. 8. 1764, ∞ 6. 7. 1733
117. Witwe Apollonia N . . ., † 5. 2. 1770.
118. Joh. Franz T s h i e r n e r (Tsherner), ♂, * 16. 6. 1709, 208—2. („am Steinweg“), † 26. 4. 1786, ∞ 25. 10. 1733
119. A. Katharina Rosalia W o n d r a k, * 18. 12. 1711, † 14. 12. 1787.
- 120—123. . . .
124. Joh. Christoph T ö p f e r, bgl. Wagnermstr. in Friedland, † vor 1764.
125. . . .
126. Gottfried K ö n i g, bgl. Leinwebermstr. in Friedland, † vor 1764, ∞ 18. 2. 1732
127. Anna Martha K e f f e l.

VIII. Geschlechterfolge.

192. Joh. Christoph G ü n k e l, Schneidermstr., * 2. 8. 1654, 1714 Zunftvorst., Bräuhof 18—4., † vor 1729, ∞ 16. 11. 1677
193. Anna Elisabeth P o f f e l t, * 23. 3. 1660, † 3. 9. 1731.
194. Gottfried B a t t e r, ♂, * 28. 4. 1669, 75—3., † 31. 8. 1739, ∞ 21. 8. 1691
195. Anna Elisabeth G e i d e n b e r g e r, * 15. 11. 1670.
196. Friedrich L e u b n e r, ♂, * 4. 9. 1650, 1689 ff. Zunftvorst., Jungsrichter, † Juni 1716, ∞ 22. 1. 1672
197. Anna Maria B o f f l . . .
198. Gottfried R o h n, Weißgerb., * 26. 1. 1666, 137—4. (Bisse), ∞ 3. 10. 1690
199. Rosina A l t m a n n, * 6. 3. 1672, † 1755.
200. Christian H e r r m a n n, Tuchf., * 1641, 144—2., ∞ 15. 8. 1666
201. Rosina S ch o l z e, * 1651.
- 202—207. . . .
208. Heinrich S ch ü z e, ♂, Meister 1684, 117—3., 1695 tot, ∞ 1684
209. Mar. Magdalena (H ü b n e r ?).
210. Christian U r i c h, Küchenbäcker, * 17. 10. 1642, Bürger auf der Neustadt, (308—2.), 1730 tot, ∞ 3. 9. 1689 (2. Ehe)
211. Anna Elisabeth S e r z o g, * 18. 7. 1663, † 7. 1. 1750

212. Joh. Christoph Horrn, T., * 20. 11. 1671, Bgr. am Neumarkt (290—2), † 18. 8. 1733, ∞ 16. 4. 1700.
213. Rosina Renesche, * 24. 8. 1680, † 20. 10. 1746.
214. Joh. Ignaz Francke, T., * 14. 3. 1691, 296—2, † 29. 1. 1776, ∞ 18. 10. 1715.
215. Mar. Elisabeth Ade, * 17. 5. 1695, † 11. 1. 1758.
216. Jonas Neupelt (Leupelt), T., * 22. 12. 1655, 285—3, ∞ 1. 2. 1683.
217. Witwe Anna Maria, geb. Hübner, * 13. 7. 1665.
- 218—219.
220. Anton Weiß in Kummernif (Rbg. Liegnitz).
222. Joh. Georg König, T., * 24. 4. 1703, 122—3, † 9. 12. 1757, ∞ 14. 5. 1724.
223. Anna Dorothea Rudolph, * 20. 8. 1700 † 26. 12. 1791.
224. Joh. Friedrich Klinger, * 30. 12. 1670, Bgr. a. Neumarkt (264—1), 1722 tot, ∞ 7. 5. 1697.
225. Mar. Elisabeth Sigmund, * 31. 8. 1667.
226. Gottfried Hübner, T., M. 1717, ∞ 20. 11. 1718.
227. Eleonora N.
228. Gottfried Schäfers, Schüfm., * 3. 2. 1661, 131—4, † Dez. 1710, ∞ 3. 10. 1690.
229. Anna Rosina Pfaff, * 13. 9. 1665.
- 230—231.
232. Gottfried Bater, T., * 28. 4. 1669. Bgl. 194.
233. A. Elisabeth Seidenberger. Bgl. 195.
- 234—235.
236. David Scherner (Schirner), T., * 27. 5. 1661, † 13. 4. 1738, ∞ 17. 2. 1699.
237. Anna Elisabeth Altmann, * 14. 4. 1670, † 18. 1. 1734.
238. Georg Amandus Wondrak, T., * 16. 4. 1679, 286—3, † 13. 10. 1765, ∞ (1. Ehe), 10. 6. 1704.
239. Maria Elisabeth Bölkel, * 30. 8. 1682, † Dez. 1714.
- 240—247.
248. Hans Georg Töpfer, bgl. Leinwbr. in Friedland.
249. Rosina, verwitw. Tiedler.
- 250—251.
252. Friedrich König in Ringenhain.
254. Gottsche Reissel, Mittbürger in Friedland, † vor 1732.
- IX. Geschlechterfolge.**
384. Christoph Günzel "sen.", Fleischer u. Gastwirt, * 1609, der jüngere Bruder des verdienten Bürgermeisters Mathes G.
- (1643—1651), Brähöfer (18.—4.), † vor 1664, ∞ (2. Ehe) . . .
385. Juditha M., * 1617.
386. Andreas Pößelt, T., * 15. 2. 1635, Brähof 14—2, Buntwörst. 1687 ff., † Nov. 1716, ∞ 25. 9. 1657.
387. Rosina Gabler, * 1641, † Nov. 1716.
388. Melchior Bater, T., * 1638, 59—3, ∞ 26. 11. 1658.
389. Maria N. . .
390. Matthias Seidenberger, T., * zu Dylau, [1. 1653 in R., 1655 M., 50—4, ∞ 21. 5. 1655.
391. Rosina Thaute, * 1634, † März 1709.
392. Michael Leubner, T., * um 1620 in Maffersdorf, 1647 M., 1658—1682 öfters Buntwörst, Brähof 15—4, ∞ 1647.
393. Regina, verwitw. Andreas Möller, * 1622.
- 394—395. . .
396. Andreas Rohn, Weißgerber, * 1625, 137—4, † vor 1695, ∞ 31. 6. 1651.
397. Anna Maria Pfaff, * 1633.
398. Andreas Altmann, Schwarzfärber, * 30. 8. 1644, 77—4, Test. 1701, ∞ . . .
400. Christoph Hermann, Tuchfärber, * 1614, 144—2, 1674 tot, ∞ (1. Ehe) 1637.
401. Anna, verwitw. Christoph Ulrich, Tuchfärber.
402. Hans Scholze (Scholthes, Schulteis), T., * 1600, 122—3, † 1680, ∞ Ott., 1630.
403. Emerentia Teidel, * 1613.
- 404—419. . .
420. Jakob Ulrich . . ., ∞ um 1634.
421. Maria N.
422. Gottfried Herzog, T., * 18. 2. 1637, 1660 M., ∞ . . .
423. Katharina N.
424. Joh. Christoph Horrn, T., * 21. 3. 1628, ∞ 15. 11. 1660.
425. Salomene Hübel, * 5. 9. 1638.
426. Christoph Renesche, Schüfm., * 15. 2. 1651, Bürgerh. 22—4, Ratsfreund, † v. 1715, ∞ 5. 9. 1675.
427. Rosina Ehrlisch, * 15. 9. 1656, † 18. 12. 1738.
428. Gottfried Francke, T., * 1664, M. 1689, † 29. 12. 1742, ∞ 15. 5. 1689 (1. Ehe).
429. Eleonora Schelling, † Juli 1707.
430. Joh. Carl Ade, Sattler, * 18. 11. 1667, ∞ 3. 8. 1694.
431. Eleonora Seil, * 10. 5. 1673.
432. Elias Leopold (Leipoldt), T., * 1626, ∞ 17. 11. 1654.
433. Rosina Fiebiger, * 1632.
- 434—443. . .
444. Salomon König, T., 14. 1. 1665, 1689 Bürgereid, 60—3, 1739 tot, ∞ 1. 5. 1691.

445. Anna Elisabeth Chrlisch, * 2. 1. 1672, † Nov. 1708.
- 446—447.
448. Friedrich Klinger, Schuhm., * 1630, 57—4, ∞ 6. 2. 1658
449. Katharina Kloß, * 8. 12. 1641.
450. Hans Sigismundt, T., * in Schönborn, M. 1667, ∞ 1667
451. Maria N.
452. Joh. Georg Hübner, T., * 18. 4. 1655, ∞ 20. 2. 1678
453. Anna Maria Seibl.
- 454—455.
456. Gottfried Baehers, Hufschm., * 30. 1. 1638, 148—4, † Dez. 1706, ∞ 6. 11. 1657
457. Rosina Müller, * 1. 8. 1638, † Mai 1707.
458. Joh. Georg Pfaffe, Weißgerber, 145—4, 1705 tot, ∞ 25. 1. 1665.
459. Salomena Hänißch, verwitw. Jonas Pütz, T. (∞ 1652), * 8. 2. 1637, † Mai 1704.
- 460—463.
464. Melchior Wäter, T., * 1638, 59—3, ∞ 26. 11. 1658
465. Marianne Müller, * 19. 9. 1641.
466. Matthäus Seidenberger, T. Bgl. 390
467. Rosina Thaute, * 1634. Bgl. 391.
- 468—471.
472. Christoph Schirner, T., * 1613, M. 1641, Bürger a. Neum. (306—2), † um 1700, ∞ (2. Ehe) 20. 11. 1655
473. Sara Rüger.
474. Jonas Altmann, T., * 1635, 119—4, † Juni 1707, ∞ (2. Ehe) 1661
475. Elisabeth N.
476. Christoph Wondraf, aus Dörfel, 286—3, 1722 tot, ∞ 1669
477. Rosina N.
478. Johannes Wölde, T., * . . . M. 1679, 69—4, † Jan. 1710, ∞ 28. 10. 1677
479. Elisabeth Köhler, * 30. 10. 1650.
- 480—509. . . .
- X. Geschlechterfolge.
768. George Günzel (Gintzel), Fleischer u. Gastwirt, * geg. 1575, ∞ 1600 im väterl. Bräuhaus 18—4, 1611 Alteiter der Fleischerzunft, 1617 Ratsherr, 1623—27 und 1631—35 Bürgermeister, † 5. 4. 1635 an der Pest, ∞ (1. Ehe) um 1697.
- 769—771. . . .
772. Barthel Posselt, T., * in Berzdorf, 1626 M., Bräuhof 14—2, 1648 tot, ∞ . . .
773. Anna Keil.
774. Tobias Gabler, T., * aus Friedland, ∞ 1633 in R., 1638 M., Bürger am Neumarkt (306—2), 1647 tot, ∞ 1638
775. Anna N., * 1618.
776. Caspar Wäter, T., * 1614, M. 1634, 59—3, ∞ . . .
777. Sara N., * 1615.
- 778—779. . . .
780. Martin Seidenberger, in Oglau.
782. Georg Thaute, T., * 1610 in Seidenberg, ∞ 1636 in R., 1637 M., 1675 tot, ∞ . . .
783. Katharina N., * 1616.
784. Christoph Leubner, T., * in Maffersdorf, ∞ 1643 Gesell in R., ∞ . . .
- 785—791. . . .
792. Hans Rohn, Leinweber, * 1581, 149—4, ∞ . . .
793. Sara N., * 1586.
794. Hans Pfaffe, Weißgerber, * 1584, ∞ 1609 in 145—4, 1651 „unfranig“, 1669 „bei gutem Verstande“, † um 1670, ∞ (2. Ehe) 1631.
795. Anna Apelt, * 1610 in Rödlich.
796. Christoph Altmann, Schwarzfärber, † 1614 in Ullersdorf, 1647 77—4 von dem Schwieg.-B., 1671 tot, ∞ 15. 11. 1643.
797. Salomena Löhmann (Lehmann), * 1625.
- 798—805.
806. Michael Teidel (Tadel), T., 1607 M., 1634 Vorst, † 1665 zu Zittau im Eril.
- 807—843.
844. Görg Herzog, T., * 1606 in Baußen i. S., M. 1632, Bürg. a. Neum. (277—1), † vor 1667, ∞ (2. Ehe) . . .
845. Salomena N., * 1614.
- 846—847. . . .
848. Hans Horn, in Berzdorf b. R.
849. Ursula N.
850. Christoph Hübel, T., * 1600 in Friedland, ∞ 1628 in R., M. 1629, ∞ Nov. 1629 (1. Ehe)
851. Sara Lux.
852. Hans Kneschke, Schuhm., * 1618, Bürger. 8—2, Ratsfr., † um 1690, ∞ 7. 2. 1645
853. Maria Nebel, * 5. 2. 1628.
854. Noë Chrlisch, T., * 1623, M. 1643, Bräuhof 2—1, Ratskellerwirt, ∞ 10. 1. 1649
855. Elisabeth Pfeiffer, * 30. 11. 1626.
856. Christoph Frangze, T., * 1645 in Einsiedel, ∞ 1666 in R., M. 1667, 1680 tot, ∞ 15. 10. 1667 (1. Ehe)
857. Rosina Nobloch, * 23. 1. 1648.
858. Joh. Christoph Schelling, Chirurgus, Bräuhof 246—1, † 1687, ∞ . . .
859. Leonora N.
860. Friedrich Adele, Sattler, * in Arnau, ∞ 9. 2. 1667
861. Anna Maria Lachle (Laské), * 1. 10. 1643.

862. Daniel Reil, ♂, * 16. 2. 1642, M.
1670, 129—4, ∞ 20. 9. 1670
863. Anna Thürner (Bierner), * 13. 7.
1646.
864. Christoph Beopoldt, ♂, * 1589, M.
1623
866. Christoph Siebiger, ♂, * 1585, M.
1623, Bräuhof 8—4, ∞ ...
867. Anna N., * 1605.
- 868—887
888. Joh. Christoph König, * in Harzendorf
am 21. 3. 1635, M. 1658, 268—1, 1718
tot, ∞ 29. 10. 1658
889. Anna Maria Hänisch, * 8. 10. 1628
in Friedrichswald.
- 890—895
896. Hans Klinger, Schuhm., * 1594,
57—4, † nach 1662, ∞ ...
897. Dorothea N., * 1600.
898. Michael Kloß (Klaß), Schuhm., Bräu-
hof 3—1, f. 1608 Ratsfreund, um 1618
Richter.
- 899—903
904. Christian Hübner, ♂, 1648 M.,
15—3, † Okt. 1708, ∞ ...
905. Anna N.
906. Joh. Christoph Seibt, ♂, * 10. 9.
1631, Bürg. a. Neum. (305—2.).
- 907—911
912. Christoph Zäfers jun., Schuhm.,
* 1604, 148—4, † 1691, ∞ 26. 11. 1625
913. Salome Rudolph, * 1606.
914. Paul Müller, ♂, * 1607, 1637 M.,
Ratsfreund, ∞ ...
915. Sara N., * 1611.
916. Hans Pfaffe, Weißgerber, vgl. 794
917. Anna Apelt aus Röchitz, vgl. 795.
918. Hans Hänisch (Hainisch), f. 1620 Glas-
hüttenmeister in Friedrichswald, † 1649,
∞ ...
- 919—927
- 928—929. Caspar Wäter und Sara N., vgl.
776/7.
930. Hans Müller, Schneid., * in Haben-
dorf, 1631 M., Brbh. 2—4, † 1658, ∞
Okt. 1631
931. Salomena Lößler aus N.
932. Martin Seidenberger, Iglau.
934. Georg Thaute, * 1610 in Seidenberg,
vgl. 782/3.
936. Katharina N., vgl. 782/3.
- 936—943
944. Barthel Thürner, Schwertfeger,
20—3, 1631 tot.
- 945—947
948. Christoph Altmann, ♂, 1624 M.,
39—4, † 1636.
- 949—951
952. Adam Wundrach, aus Waffersdorf,
∞ 7. 2. 1644
953. Sara, verwitw. Ludwig, in Dörfel.
- 954—955
956. Johannes Böldel, Bürger i. Braunau.
958. Joachim Höhler (Scheler).
- 959—1019
- XI. Geschlechterfolge:
1536. Caspar Günzel (Gintel), Brähöfer
(18—4), Bürgerrecht 1569, † vor Nov.
1589.
- 1587—1543
1544. Barthel Posselt, Habendorf (Urb.
1591), 1609—1619 Richter dasselbst.
- 1545—1583
1584. Merten Rohn, Hsl. (Urb. 1591).
- 1585—1587
1588. George Pfafe, Bürgerrecht 1587,
145—4, 1600 tot.
- 1589—1593
1594. Martin Lehmann, Schwarzfärber,
* 1580, 77—4, † 1647 ∞ ...
1595. Anna N., * 1581.
- 1596—1611
1612. Merten Leibell, Bürgerr. 1587,
† n. 1638.
- 1613—1703
1704. Christoph Knäische, zum Einfield,
† vor 1645.
1706. Elias Nebel, Hufschm. f. 1627
Bräuhof 184—1, 1640 tot, ∞ ...
1707. Sara N., † 1635.
1708. Elias Ehrlisch, ♂, 1587 M., 1601 ff.
Zunftvorst., Bräuhof, 5—4, 1627 tot,
∞ ...
1709. Anna Ulrich, † 1643.
1710. Christoph Pfeiffer, ♂, * 1592, M.
1613, 22—4, 1651 „Lindisch“, 1655 tot,
(2. Ehe), ∞ 26. 11. 1625
1711. Justina Lößler, * 1603.
1712. Hans Franze, Erbgärtner zum Ein-
field (Nr. 46), * 1614, ∞ ...
1713. Anna N., * 1619.
1714. Christoph Knoebel, ♂, * 1621, M.
1646, Bürgrh. 7—2, 1698 tot, ∞ 27. 11.
1645.
1715. Maria Pilz, * 27. 8. 1626.
- 1716—1719
1720. Martin Ade, Sattlerstr. in Arnau,
1667 tot.
1722. Peter Lasse, Burggraf u. Schuhm.,
* 1600, Bürgrh. 15—4, ∞ 9. 5. 1622
1723. Anna N., * 1602.
1724. Gottfried Reil, Bäder, * 1615, Bräu-
hof 14—2, ∞ (1. Ehe) ...
1725. Rosina N.
1726. Christoph Thürner, ♂, * 1613, vgl.
472/3.
1727. Regina N., * 1623, vgl. 472/3.
- 1728—1775
1776. Christoph König, ♂, * 1602 in Harz-
dorf, f. 1635 in N., 1636 M., Bürg. a.
Neumarkt (268—1), 1650 Ratsherr,
1656 tot, ∞ ...

1777. Walpurgis N.
1778. Hans Hänisch, Friedrichswalde, vgl. 918.
1779—1807
1808. Hans Hübner, T., M. 1623, 15—3., † 1666.
1809—1811
1812. Christoph Seiboth, T., * in Friedland, M. 1630, 1647 tot, ∞ Dkt. 1630
1813. Elisabeth Horn.
1814—1823
1824. Christoph Zachers sen., Fuhrmann, * 1579, 148—1, kauft 1612 ein Stück des Vorwerkgutes, 1657 tot, ∞ ...
1825. Ursula N., * 1580.
1826. Michael Rudolph, Leinweber, kauft 1612 ein Stück aus dem herrsch. Vorwerke, 118—3., 1633 tot.
1827—1855
1856. Balthasar Water, bef. vor 1620 bis 1646 59—3.
1857—2038
1862. Michael Löffler, Schneider, vgl. 8422.
1863. Ursula N.

XII. Geschlechterfolge:

3072. Hans Günzel (Günzel, Ginzel), Bräuher, (18—4. f. 1561), Schöppen f. 1553, Kirchenvater, Wirtschaft in Eichicht, † 1563, ∞ ...
3073. Anna N.
3074—3411 ...
3104. Christoph König aus Röchlitz, f. 1595 Gärtner in Harsdorf.
3412. Jakob Nebel, Hufschm., Bräuher 184—1., 1607 Ratsfreund, † 1627.
3413—3417 ...
3418. Aaron Ulrich, Bräuher 4—3., 1579 Stadtrichter.
3420. Georg Pfeiffer, Hsl. (Urb. 1591).
3422. Michael Löffler, Schneider, 1586 M., 1587 Bürgerrecht, 7—4.
3428—3429 ...

Kinder des Ehepaars Heinrich Schicht, Dr. ing. h. c., Präsident der Georg Schicht A.-G. in Auffig, und Martha Anna Schicht, geb. Schicht:

1. Erika Franziska Gabriele Anna, * 20. 8. 1906 in Auffig, ∞ 25. 10. 1925 in Auffig (Erzdekanalkirche) mit Albin Emil Wenzel Marian Schram, geb. in Prag am 29. 8. 1896, Industrieller, Prag, Krakauer Gasse.
Deren Kind:
 - a) Albin Heinrich Adolf Anna Antonia, * 9. 8. 1926 in Prag,
 - b) Armin August Franz, * 31. 1. 1929 in Prag.
2. Johann Heinrich Georg Franz Anton, * 11. 9. 1912 in Obersedlitz bei Auffig, ∞ 11. 6. 1935 (Kaiser Friedrich Gedächtniskirche in Berlin) mit Eleonore Freiin von Ledebur, * 5. 7. 1912 in Altona bei Hamburg.
Deren Kind:
Hans Gerhard Heinrich Maximilian, * 11. 2. 1937 in Durban (Natal), Südafrika.

Kinder des Ehepaars Franz Schicht, Industrieller in Wehbridge, England, und Elisabeth, geb. Schicht:

1. Elisabeth Martha Anna Hermine, * 19. 2. 1914 in Obersedlitz,
2. Günther Franz Heinrich, * 11. 2. 1916 in Obersedlitz,
3. Rainer Heinz Erna, * 15. 8. 1920 in Obersedlitz.

Zusammengestellt von Prof. Dr. Rud. Ginzel, Reichenberg.

3428. Matthäus Knobloch, T., M. 1619, Bräuher 7—2., Ratsherr, † im Exil, ∞ (1. Ehe) 1620
3429. Anna N., verwitw. Chr. Jung († 1618).
3430. Christoph Pilz, T., * 1591, Lehre 1609, M. 1617, Gem.-Ulster, † im Exil, ∞
3431. Anna, * 1597.
3432—3447 ...
3448. Daniel Neil, Bäcker, * um 1590, Bürgereid 1613, Bräuher 183—1., besitzt den nach ihm benannten Neilsberg, † 1633 in Zittau; ∞ 17. 6. 1612
3449. Anna N., * 1594.
3450—51 ...
3452. Barthel Eschirner, vgl. 944.
3453—3647 ...
3648. Christoph Zachers (Bechers), Hsl. (Urb. 1591).
3649—4077 ...

XIII. Geschlechterfolge:

6144. (Wahrscheinlich) Simon Günzel, wird nur von 1559—1562 7 mal in den Ratsrechnungen genannt, da er, wie Hans G., Büttnerarbeiten besorgte.
6208. Hans Kötig, Fahrgutbauer in Röchlitz, 1575—1585 Gemeindeältester, 1593 tot, ∞
6209. Magdalena N.
6824. Merten Nebel, Hufschm., Bräuher 184—1., 1571 Richter.
6844. Michael Löffler, aus Schönborn, 1548 u. 1562 gen.
6856. Hans Knobloch, T., M. 1579, Bürgerrecht 1583, Bräuher 244—1.
6896. Georg Neil, Bürger. 1587.

XIV. Geschlechterfolge:

- 13.648. Merten Nebel, † 1556.
13.712. Matz Knobloch, Bräuher 244—1., 1569—72 Ratsältester, 1599 Richter, † 1605.

Mitteilungen.

Familienkundliche Ausstellung in Teplice-Schönau. Unsere Mitarbeiter in Teplice-Schönau, deren Tätigkeit unseren Lesern aus früheren Berichten bekannt ist, haben sich als Gruppe der Familienforscher der Museumsgeellschaft in Teplice-Schönau angegeschlossen und veranstalteten im großen Ausstellungsaal des Museums in Teplice-Schönau vom 6. bis 13. Juni 1937 eine Ausstellung ihrer bisherigen Arbeiten, die sehr geeignet war, den Gedanken der Familienforschung in weitere Kreise zu tragen. Die Eröffnung fand am Sonntag, dem 6. Juni, um 11 Uhr vorm., durch den Direktor des Museums, Herrn Architekten Wilhelm Pleher, statt worauf Herr Franz Josef Stiebing als Leiter der Arbeitsgemeinschaft einen kurzen Rückblick auf die bisherige Tätigkeit der Familienforscher in Teplice-Schönau und Umgebung gab, deren Arbeitsergebnisse hier zur Schau gestellt waren. Die Führung durch die Ausstellung übernahmen die einzelnen Aussteller, voran Herr Bergwerksdirektor Johann Marcus Semmel, der an Hand der ausgestellten Tafeln zunächst allgemeine Erläuterungen über die Hauptdarstellungsformen (Stammtafel, Ahnentafel) gab, die Gesetze der Vererbung erläuterte und auf die zahlreich ausgestellten Bücher und Zeitschriften verwies, an Hand derer sich der Familienforscher weiter ausbilden kann. Der reiche Inhalt der Ausstellung kann nur durch bloße Aufzählung der wichtigsten Arbeiten angedeutet werden. Es hatten ausgestellt: Robert Bettl, Buckmantel: Stammtreihen 12 alter Bauernfamilien im Teplicer Bezirk, Stammtafel des Nordpolafsahrs Bähler, Familie Beck, David, die Bäckerfamilie Laube (200 Jahre), Ahnentafel des Geologen Laube, Lichtbilder von Bauernhäusern und heimatlichen Bauernmälern. Ing. Wilhelm Gudra, Rothenhaus: Stammtafel Gudra, Familie Löbel, Platten. Familienbilder. Verbreitung der Gudra im Teplicer Bezirk. F. S. Stiebing, Settenz: Eine Sippeschäftstafel der Familie Stiebling mit Bildern der Stammhäuser. Sippeschäftstafel des Roman-schriftstellers Wilhelm von Polenz. Familie Schwarz, Teplice und Neuschloß. Probeblätter aus der Kartei des Gesangvereines mit wichtigen familiengeschichtlichen Angaben und Bildnissen. Besonders reichhaltig und höchst anregend waren die Sammlungen der Herrn Bergwerksdirektors Johann M. Semmel, Teplice-Schönau: Eine Stammtreie in schön geschnitztem Rahmen (dem Sohne zur Konfirmation gewidmet) und eine wunderschön ausgeführte Bilderahnentafel, ebenfalls in ge-

schnitztem Rahmen mit einer Inschrift auf dem Rahmen. Dann eine lange Reihe von Ahnenbildern durch zehn Geschlechterfolgen, meist aus Leipzig, aus dem 18. und 17. Jahrhundert. Direktor Semmel vermag auch Hngengemeinschaft mit Otto von Guericke, dem Erfinder der Luftpumpe, H. v. Treitschke, dem Geschichtsschreiber und Richard Wagner, dem Komponisten, nachzuweisen, weshalb auch die Stammtafeln dieser Männer ausgestellt waren. Dazu kommen noch wichtige Originalenkunden, darunter eine Leichenpredigt aus alter Zeit und einschlägiges Schrifttum. Frau Grete Schroll-Lumann-Hecht hatte ihr prachtvolles Familiengedenkbuch ausgestellt und zahlreiche alte Bilder. Die Zentralstelle für sudetendeutsche Familienforschung war durch die lange Reihe der bereits gedruckten Ahnentafeln bekannter Sudetendeutscher vertreten. Im Anschluß daran gab Prof. Dr. F. J. Umlauf, Aussig, einen Rückblick auf die Entwicklung der Zentralstelle, deren Hauptaufgabe die Herausgabe der Zeitschrift „Sudetendeutsche Familienforschung“, die Organisation der Forschung überhaupt und Leitung von Forschungshilfe ist. Von den übrigen Sachen, die noch ausgestellt waren, sind zu erwähnen: die Lichthildnerie im Dienste der Familienforschung, von Prof. Franz Uecker, Tetschen, Sippeschäftstafeln (farbig) von Ing. Alois Trutschka, Duz, Ing. Walter Röning, Teplice-Schönau, eine Stammtafel der aus Kochitz stammenden Familie Röning, Hauptmann Heinrich Kovarz (Kowarz), Zwettin: eine Ahnentafel Kovarz und eine Besitzerfolge des Dorfes Zwettin von 1750 bis 1937; Ing. Friedrich Wälde, Teplice-Schönau: Ältere Urkunden, Kaufverträge, Eheverträge; Robert Bettl, Häusergeschichte von Buckmantel bei Teplice, serner Stammtafeln der Familie Rittig, Arlt, Eckert. Auch die jüdische Familienforschung war durch eine kleine Schau vertreten, die Herr Robbiner Dr. Friedrich Weiß zusammengestellt hatte. Das Museum selbst hatte schöne Meister- und Gesellenbriefe und prächtige Ahnentafeln der Familien Kolowrat-Krakowsky und Kolowrat-Lichtenstein ausgestellt. Auch der Bund der Deutschen hatte durch eine Reihe von Anschaustafeln zur Bevölkerungspolitik und Pflege der Familiengeschichte auf die Wichtigkeit dieser Arbeiten im völkischen Leben hingewiesen. Den Veranstaltern gebührt der herzlichste Dank für ihre Arbeit, die den Zweck hat, weitere Kreise der Bevölkerung für die schöne Sache zu gewinnen. Besondere Anerkennung

verdient die Leitung des Museums, die nicht nur den großen Raum, sondern auch die Hilfskräfte bereitstellt und die Aussteller bei der Aufmachung beraten hat. Der Erfolg der Ausstellung selbst wird sich, wenn auch langsam, in der Zukunft sicher auswirken. Mancher wird dadurch angeregt worden sein, sich doch auch selbst einmal der eigenen Familiengeschichte zuzuwenden.

Arbeitsstelle für Familienforschung des Nordböhmischen Vereines für Heimatforschung und Wanderpflege in Böh.-Leipa. Im Rahmen der Sommerhochschulwoche, die anlässlich der 600-Jahrfeier der Stadt Böh.-Leipa vom deutschen Verband für Heimatforschung und Heimatkunde in der Tschechoslowakischen Republik veranstaltet wird, findet Montag, den 5. Juli 1937, vormittags ab 9 Uhr, eine Tagung der Familienforscher im Hotel "Post" in Böh.-Leipa statt. Vorträge halten Prof. Dr. F. J. Umlauf, Aussig, über "Sippenforschung", ferner die Mitarbeiter Lehrer Karl Stroh, Dobern, und Postrevident Appelt, Haida. Nachmittags findet im kleinen Rahmen ein Familientag der Weber statt, an dem sich die Teilnehmer der Tagung mit beteiligen sollen. — In unseren Zusammenschriften hielten Vorträge Herr Thume über "Die Ahnen sind mir Weggefährten", der Abteilungsleiter über "Familienforschung der Weber", Herr Böhm über "Das älteste Tischlerhandwerk in Nordböhmen." — Viele Anfragen wurden behandelt, Forscherhilfe wurde mehreren Personen geleistet. In den Dienst der Familienforschung soll auch die Schallplatte gestellt werden. Den Anfang werden die Ausschusmitglieder selbst machen, so daß wir den späteren Generationen auch die Stimme der Vorfahren geben können. Das Studiohaus Klimt wird seinen Aufnahmegerät in der Ausstellung aufstellen.

R. Weber.

Familientag der Gumpert in Tölgeldorf. Am Pfingstsonntag fand in Tölgeldorf bei Deutsch-Gabel der 1. Familientag der Gumpert statt, der von 24 Namensträgern und mehreren Gästen besucht war. Die Teilnehmer stammten aus Bürgstein, Gablonz a. N., Höflitz, Niemes, Postrum, Tölgeldorf und Zwicau. Der Einberufer, Lehrer Johann Gumpert aus Bürgstein, sprach zunächst einleitende Worte über die Bedeutung der Familientage und über Familienforschung im allgemeinen und hielt sodann an der Hand von Stammtafeln einen Vortrag über die Geschichte der Familie, die sich auf Grund von Matrikeneintragungen und Grundbuchsäusserungen bis zum Jahre 1641 zurückführen läßt. Der Stammort der Familie ist Tölgeldorf. Da eine Linie der Gumpert

ihren landwirtschaftlichen Besitz in Postrum schon durch 161 Jahre bewirtschaftet, soll um Ausstellung eines Ehrenblattes beim Landeskulturrat angesehen werden. Anschließend an die Vorträge fand eine gemeinsame photographische Aufnahme beim Stammbaum statt. — Um die Erforschung der Familiengeschichte weiterzuführen, werden alle Forscher herzlich gebeten, bei ihren Forschungen auf das Vorkommen des Namens Gumpert (auch ähnliche Schreibweisen) zu achten und jeden Fund an Lehrer Johann Gumpert in Bürgstein mitzuteilen. (Ersatz der Auslagen, eventuell Entlohnung.)

Ergebnis der Rundfrage 240 (Bürlin). Auf Grund unserer Rundfrage im 3. Heft dieses Jahrganges, Seite 120, erhielten wir zwei Antworten, die wir nachfolgend abdrucken. 1. W. J. Kaiser, Hauptmann a. D., Troppau, Binsmeisterstraße 7 schrieb uns: In der ursprünglichen Schreibweise findet sich der gesuchte Name hier wohl nicht, wohl aber in einer geänderten und es ist anzunehmen, daß der Name im Laufe der Jahrhunderte Wandlungen erfahren hat, die eine Weisengleichheit mit den hier vertretenen Familiennamen Bürlin vermuten läßt. Zu Tropau leben Träger dieses Namens wie folgt: August und Anna (Krankenpfleger) Hoschützergasse 70; Christian, Photograph, Gattin Hedwig, Goetheplatz 3; Emil, Glaschenbierfüller, Basteistraße 58; Emil, Restaurateur, Gastwirtschaft Brauß, Oberring; Franz, Werkmeister, Postgasse 1; Karl, Schneider, Masarykgasse 23; Karl, Arbeiter, Bräuhausgasse 6; Marie, Schneiderin, Lastenstr. 53. 2. Emil Schnürch, Oberlehrer, Groß-Glockendorf, Bezirk Troppau: Vor dem Kriege habe ich in Troppau als Sammelort der meisten schlesischen Namen 2 Träger des Namens Bürlin (Bürlen) gekannt, u. zw. 1 Schmied und 1 Glaschenbierfüller. Der erstere stammte aus Dorfstechen (Bez. Troppau und Grenzgemeinde gegen Mähren). Dort gibt es gegenwärtig noch 4 Bürlen oder Bürlenfamilien und in der Nachbargemeinde 2. (Ebenfalls Bez. Troppau.) Sonst dürfte dieser Name nur selten vorkommen.

Fachbeiräte des Deutschen Kulturverbandes in Prag. Der deutsche Kulturverband hat für einzelne im Rahmen seiner Volksbildungsbemühungen betreute Sachgebiete eigene Fachbeiräte bestellt, die sich bereit erklärt haben, ihren wissenschaftlichen Rat in jedem einzelnen Falle zur Verfügung zu stellen. Für Familienforschung wurde der Leiter unserer Zentralstelle für sudetendeutsche Familienforschung, Dr. F. J. Umlauf, ernannt. (2. April 1937.)

Bur Geschichte der Familie Eilenstein, die in Blatten, Trauschkowitz bei Komotau, Knöschitz, Saaz, Komotau und Kaaden ansässig war und noch ist, übersandte uns Herr P. Arno Eilenstein, Stiftskapitular, O. S. B. in

Mauer-Dehling bei Amstetten in Niederösterreich, vier umfangreiche Stammtafeln ein, auf die wir hoffen, die sich für den Namen Eilenstein interessieren, aufmerksam machen.

Bücherbesprechungen.

Dr. Otto Muntendorf: „**Volkstod droht!**“ Die biologische Gefahrenlage des Sudetendeutschstums in Bildern und Zahlen. 136 Seiten, 57 Bildtafeln. Preis Kr. 10.— Wien-Verlag, Lepliz-Schönau. 1937. — Gereade der Familienforscher, der auf Grund seiner Stammtafeln einen deutlichen Einblick in die Entwicklung eines Geschlechtes im Laufe von Jahrhunderten besitzt und mit Bedauern wahrnimmt, daß die Zahl der Kinder in den letzten Jahrzehnten ganz auffällig abgenommen hat, erkennt so recht die Gefahrenlage, in der sich jetzt auch unsere sudetendeutsche Volksgruppe befindet. Für ihn erhebt sich wirklich die Frage: Wird es denn in zwei bis drei Geschlechterfolgen überhaupt noch ein Sudetendeutschum in seiner gegenwärtigen politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung geben, wenn kein ausreichend starker und gesunder Nachwuchs mehr vorhanden ist? Wird nicht alle unsere politische, kulturelle und wirtschaftliche Arbeit letzten Endes sinn- und zwecklos, wenn wir nicht wieder ein kinderreiches Volk werden? Die Frage der Bevölkerungszunahme geht den Politiker ebenso wie den Wirtschaftler, den Unternehmer ebenso wie den Beamten und Arbeiter, den Handwerker ebenso wie den Bauer an. Alle müssen sie mitarbeiten, um die richtigen Wege zu finden, daß die junge, zeugungsfähige Generation wieder in die Lage kommt, Kinder in die Welt zu setzen, daß also die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Geburtenzunahme geschaffen werden. Die Geburtenfrage ist aber keineswegs nur von den wirtschaftlichen Verhältnissen abhängig, sie ist auch eine Frage des Willens und der eigenen Besinnung. Mit Recht sagt Muntendorf: „Wir müssen wieder zu den einfachen und natürlichen Lebensformen unserer Ahnen, unserer Groß- und Urgroßeltern zurückfinden. Elternschaft muß wieder eine Selbstverständlichkeit werden. Viele gesunde Kinder aufziehen zu dürfen, in fernen Geschlechtern fortleben zu dürfen, muß wieder das förmliche Geschenk sein, das uns das Leben, das uns Gott gibt... Lachende Kinder und Enkel sind unseres Volkes Erben und tragen die Fackel des Lebens und tragen unsere und unseres Volkes Art in eine ferne, in eine größere Zu-

funft“. So ist Muntendorfs Arbeit keine trockene und lediglich für Fachleute bestimmte Häufung von totem Zahlenmaterial. Die reiche Bildausstattung (57 meist ganzseitige Tafeln!) erhöhen die Anschaulichkeit und Wirkung der Schrift ganz bedeutend. Der statistische Anhang eröffnet auch dem Fachmann neue Ausblicke. Man muß dem Buche wirklich die weiteste Verbreitung wünschen. Dann wird der Nutzen für unser Volk auch nicht ausbleiben. Umlauf.

Das Stadtarchiv Augsburg als familiengeschichtliche Quelle. Von Dr. Heinz Friedrich Deininger, Stadtarchivsdirektor. — Das Heftchen enthält einen kurzgefaßten Überblick über die ungemein reichen Schätze des Augsburger Archivs. Über die ältesten Bürger gibt ein Bürgerbuch Auskunft, das 1288 beginnt und mit Unterbrechungen bis 1680 fortgeführt ist. Für den Familienforscher nicht weniger wichtig sind Protokolle des Hochzeitsamtes von 1565—1806, Hochzeitsregister der Bürgerstube 1484—1700, der Kaufleutestube 1381, 1572—1746, Heiratskonzesse, Weglaßbriefe, Bürgeraufnahmen, Stadtrechnungen ab 1320, Grundbesitzerverzeichnisse, Steuerbücher 1346—1717, Musterungsbücher, Reichsumlagen 1428—1497 (erfaßt sämtliche Einwohner über 16 Jahre), Ratsprotokolle ab 1392, Urgerichte 1497, und Achtbücher 1302 bis Anfang des 15. Jahrhunderts, Leichenprediger, Meistersinger, Künstler- und Handwerker-Alten, Stammtafeln, Augsburger Geschlechter und viele andere kostbare Seiten. Das bewunderungswürdigste und den Familienforscher am meisten erfreuende ist, daß für fast alle Urkundenbücher sorgfältige Namenslisten vorhanden sind, die erst ein wirkliches Bearbeiten möglich machen. Für diese wird die Mit- und Nachwelt den Bearbeitern den meisten Dank wissen! Dt.

Die Deutsche Familie. Monatsschrift für alle Fragen der Erziehung und Bildung. Herausgeber: Mdgte. Prof. Dr. Heinrich Donat, Leitmeritz; Dr. Walter Simon, Aussig; Priv.-Doz. Dr. Eduard Westphal-Fürstenberg, Prag. Schriftleiter: Dr. Walter Simon, Aussig, Gabelsbergerstraße 15. Erscheint am 15. jeden Monats, mit Ausnahme von Juli und August. Verwaltung: Leitmeritz, Dom-

platz 2. Bezugspreis jährlich Kč 40.— (vier-
teljährlich Kč 11.—). — Wie der Untertitel
der Zeitschrift besagt, will diese neue Zeit-
schrift der Familienerziehung dienen, und
zwar in doppeltem Sinne: Sie will den El-
tern Hilfen geben, die ihre Kinder gut und
zeitgemäß erziehen wollen; sie will aber auch
die Eltern für die Familie und die Kinder-
erziehung selber erziehen. Sagt doch eine alte
Erziehungsweisheit: Kinder erziehen die El-
tern. Die neue Zeitschrift will den Eltern
zeigen, welche Gestaltung sie zum guten Er-
ziehen brauchen und wie sie diese Gestaltung
in die Tat umsetzen können. Sie will über
die besseren Formen des Gemeinschaftslebens
sprechen, aber auch über die verschiedenen Er-
ziehungsmächte außerhalb der Familie. Auch
der individuellen Eigenart der Menschen, die
durch die erbgebundenen Anlagen bestimmt
ist, will die Zeitschrift ihre Aufmerksamkeit
widmen. Als Erziehungsziele werden bezeich-
net: Die Erziehung zu sittlich selten Charak-
teren, zu volksbewußten Deutchen und zu
gläubigen Christen. Das erste Heft bringt
folgende Aufsätze: Dr. Alois Henn, Selbst-
erziehung der Eltern; P. Jöh. Kröll, Die
Familie im Bannkreis der Liturgie. Grete
Ledinia, Ruhe, eine wesentliche Eigen-
schaft des Erziehers; Dr. Walter Schuster,
Wann soll unser Kind eine Fremdsprache ler-
nen? Jöh. Posner, Gewichtige Stimmen
über die Familie. Dr. E. F. T. M. Vom
Theaterspielen im häuslichen Kreise; Verita
Wagner, Jugendbücher auf den Weih-
nachtstisch. Dann folgen „Beobachtungen und
Bemerkungen“, „Gemeinschaftsleben in der
Familie“, Bücherbesprechungen. Das zweite
Heft bringt „Einige Sätze von der Autorität
des Erziehers“ von Dr. J. Lindworsky; „Fa-
milienerziehung und Volkstum“ von Dr. Wal-
ter Simon, andere Aufsätze handeln vom
Essen und Trinken der Kinder, von Sprech-
schwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen,
Hausmusik, Krankheit der Kinder u. a. Reich-
haltig sind die Schriftumshinweise und
Bücherbesprechungen.

Die Erulanten aus der Herrschaft Fried-
land in Böhmen. Vollständiges Erulantenver-
zeichnis, urkundlich gesicherte Darstellung der
Gegenreformation, stippenkundliches Quel-
lenbuch, bearbeitet von Franz Wohl, Mor-
genstern i. Böhmen. Etwa 150 Seiten. Vor-
bestellerpreis 9.60 RM. Nach Erscheinen er-
höhter Preis. Verlag für Stippensforschung und
Wappenkunde, C. A. Narbe, Görlitz.

Eine schöne Ahnentafel ist im Verlag J.
F. Schreiber, Ehlingen a. N. erschienen. Zwei-
farbige Ausführung auf holzfreiem Papier.
Mit besonderen Feldern zum Einkleben von
Photos oder anderen Familienbildnissen.

Größe der Tafel 50:70 cm. RM. — 80.
Der Verlag J. F. Schreiber hat diese Ahnen-
tafel würdig ausgestattet. Die ausgefüllte
und mit den Familienbildern versehene Ah-
nentafel bildet eingerahmt einen schönen
Wandschmuck.

Familienforschung. Ein Ratgeber für An-
fänger. Von Dr. J. J. Umlauf. Erweiterter
Sonderdruck aus der Vierteljahrsschrift „Su-
detendeutsche Familienforschung“, 9. Jahrg.
1936—37, Heft 3. Preis Kč 1.—, 1937. Im
Verlag unserer Zentralstelle für Sudetendeut-
sche Familienforschung, Aussig, Große Wall-
straße 9. — Der Inhalt der vorliegenden kleinen
Brochüre ist unseren Lesern zum Teil
schon aus dem letzten Heft bekannt, worin der
Verfasser unter dem Titel „Auskünfte und Rat-
schläge“ eine Antwort auf viele Fragen ertheilt,
die an unsere Zentralstelle gerichtet werden. Sie
hat den Zweck, Anfängern in kürzester Form das
Wichtigste zu sagen, wie man Forschungen be-
ginnt und weiterführt. Zu diesem Zwecke wurde
der im dritten Heft enthaltene Auf-
satz noch in mancher Hinsicht erweitert, so daß
die 12 Seiten starke Broschüre wirklich ein
brauchbarer Ratgeber ist. Ein solcher „Rat-
geber“ (Kč 1.), ein Familienkarteiblatt (Kč
0.50), eine Ahnentafel (Kč 0.50) und ein Fa-
milienstammbüchlein (Kč 3.—) bilden zusam-
men die wichtigsten Behelfe für einen Anfän-
ger in der Familienforschung, besonders für
Jugendliche. Der Preis für eine solche Sen-
dung beträgt einschließlich der Versandspesen
Kč 5.50. Bestellungen an unsere Zentralstelle.

**Das Geschlechtsleben, seine Bedeutung für
Individuum und Gemeinschaft.** Von Carl H.
Eßlinger. Heft 73 der Schriftenreihe „Der
Arzt als Erzieher“, Verlag der Aerztlichen
Rundschau Otto Gmelin, München 1937.
Preis RM. 1.57 brosch., 2.25 geb. — Das
Buch ist für reife Menschen geschrieben. Nur
wer selber bereits auf eine gewisse Lebens-
erfahrung zurückblicken kann, das Leben an-
erer beobachtet und über Kernfragen des Da-
seins nachgedacht hat, kann dem Verfasser in
seinen Gedankengängen folgen und wird ihm
rechtegeben. Denn das, wobon er schreibt, ist
an sich etwas Großes und Heiliges, das lei-
der von den Menschen so viel entheiligt wird.
In seiner rechten Betätigung aber liegt ein
Großteil des menschlichen Glücks beschlossen.
Das Glückstreben des Einzelnen muß aber
mit dem Interesse der Gesamtheit in Ein-
klang gebracht werden. Und das geschieht am
sichersten durch die natürliche Lebensgemein-
schaft in der Ehe. In den Kindern, die dar-
aus hervorgehen, gewinnt ein Teil unserer
Persönlichkeit Dauer über den Tod hinaus:
„Sei es auch nur die Schwingung eines ein-
zigen Gehirnatoms, das, vererbt, anlagege-

mäß nach unserem Ableben fortwirkt, . . . es ist doch die wirksame Fortdauer unserer Persönlichkeit, die wir als Grundlage künftiger Entwicklung, aus uns selbst erzeugt, als ein Stück von uns hinterlassen und in ein neues Leben hinaüberretten". In den einzelnen Abschnitten behandelt der Verfasser dann die Tatsachen der geschlechtlichen Auswahl, die Bedeutung der Ehe in ihren leiblichen Beziehungen von Mann und Frau, die Gleichstimmigkeit der Eheleute, die Manneskraft, die Reinheit der Frau, die doppelte Moral, die sogenannte freie Liebe, die unverheiratete Mutter, das vaterlose Kind und die Erhaltung des Menschengeschlechtes, insbesondere der eigenen Art.immer und überall werden diese Einzelfragen im Hinblick auf die Bedeutung für die menschliche Gemeinschaft erörtert. So sagt er zum Beispiel von

der freien Liebe: „Sie ist für hüben und drüben unfruchtbar und tot, die Abkehr von jedem auf das Ewige gerichteten Zweck der Natur und sollte schon des demoralisierenden Beispiels wegen allgemein verurteilt und von Staats- und Rechts wegen auf das schärfste bekämpft werden. Dies nicht zuletzt vom Standpunkte gesunder Volksvermehrung. Wie im wirtschaftlichen Leben Rückgang sich in der Folge oft als unmittelbare Schädigung erweist, so kann mutwillige Kinderlosigkeit einen Entgang an Volkskraft darstellen, der sich gar nicht mehr aufholen lässt. Das Buch behandelt die Kernfragen des Lebens mit höchstem sittlichem Ernst und möchte daher seinen Weg finden in die Hände aller Menschen, deren Aufgabe es ist, in allen Dingen echter und reiner Menschlichkeit Führer und Berater zu sein.“ U.

Zeitschriftenschau.

Sudetendeutsche Zeitschriften.

Unsere Heimat. Plan. 1937. Heft 2: Schneider, Geschichte des Deutschen St.-Gymnasiums Pilsen.

Erzgebirgs-Zeitung. März 1937: Müller, Kriegsberichte der Zinnwalder Pfarrchronik. April 1937: Universitätsprofessor Dr. Karl Rudolph †. — Dr. Treigler, Unsere Graslitzer Türkin. — Mai 1937: Höher, Katharinabergs Bergbau.

Beiträge zur Heimatkunde des Auffiger-Karbitzer Bezirkes. 1. Heft 1937: Kreibich, Der Auffiger Dominikanerprior P. Rudolf Kleinnickel (Schluß). — Richter, Die Schule in Gartitz (sehr viel familienkundliche Nachrichten). — Dr. Umlauf, Zur Geschichte des Dorfes Mosern (Häusergeschichte). — Dr. Menzel, Prof. Franz H. Eichler †.

Mitteilungen des Nordböhmischen Vereines für Heimatforschung und Wanderspflege in Böh.-Leipa. 1937, 1. Heft: Schlegel, Die Verlafamilie im Besitze der Stadt Leipa. — Dr. Bergl, Die letzten Wartenberger auf Neuschloß-Leipa. — Bondy, Das Zinngießerhandwerk in Böh.-Leipa. (Sehr wertvolle Angaben über Zinngießerfamilien). — Brandstätter, Quellenkundliches zur Geschichte Nordböhmens.

Mitteilungen des Vereines für Heimatkunde des Zeichen-Isbergtaus. 1937, 1. Heft: Rosenberger, Rudolf Müller (Lebensbild des Kunstdichters).

Zeitschrift des Deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens. 1. Heft 1937: Dr. Meister, Ernst von Schwarzer, ein

mährischer Achtundvierziger, Minister und Journalist. — Sloscher, Inhaltsverzeichnis zu den Bänden 23 bis 38, Jahrgänge 1919 bis 1936. — Familienforschung: Sloscher, Kreuzmauer-Ehepaar- und Testamentenbuch 1692 bis 1790. — Dojoudil, Die Brünner Bürgeraufnahmen 1559 bis 1845.

Igel-Land. Iglau. April 1937: Heimatchronik.

Karpathen-Land. 1. Heft 1937: Bader, Schemnitzer Newezeitung im 1540—1541 Jar.

Sudetendeutsche Monatshefte. April 1937: Stolz, Josef Freiherr von Bedlik.

Die deutsche Familie. Heft 4, 1937: Dr. Simon, Die Familie des sudetendeutschen Privatangestellten. — Dr. Franke, Familienausgleichskassen.

Ausländische Zeitschriften.

Familiengeschichtliche Blätter. Leipzig. 4. Heft 1937: Dr. Nörrenberg, Entstehung Familiennamen.

Monatsschrift der Heraldisch-genealogischen Gesellschaft „Adler“. Wien. März-April 1937: Panz, Die Denomination. — Lanjus, Die Gothaischen genealogischen Taschenbücher für 1937.

Ähnen und Enkel. Wien. 1937, Heft 2: Dr. Hüttl, Persönliche Erbgesundheitspflege. — Schmidt, Geburtenkampf und nichtöffentliche Angestellte.

Gläser Heimat-Blätter. Glaz. 1937 Heft 1: Kleesse, Verzeichnis der in der Urkunde vorhandenen Schöppenbücher.

Blätter des Bayerischen Landesvereines für Familienkunde. München. 1936, Heft 10/12: Lieb, Von unehelichen Kindern und ihren Namen. — 1937, Heft 1/2: Dr. Dombart, Familienähnlichkeit und Ahnenbilder. — 1937, Heft 3/4: Lieb, Von Kindlingen, deren Namen und Rechtsstellung.

Mitteilungen des Roland. Dresden. 1937, Heft 2: Dr. Meiche, Alte Müllerfamilien in Südsachsen.

Der obere Naabgau. Weiden, Opf. 1936, Heft 3: Neugesten zur Geschichte der Stadt Weiden (1043—1500).

Der Familienforscher in der Oberlausitz. Görlitz. 1937, Heft 1: Jordan, Die Oberlaus-

sitzer Sippentafeln in Bauzen. — Heft 2: Dasler, Hauptquellen zur Familienforschung in den Sachsstädten. Louban. — Heft 4: Friedrich und Stange, Mag. Christoph Seifert (1628—1702), ein Exulantenkind, Görlicher Primarius und Gründer einer milden Stiftung. — Heft 5: Stange, Einiges über Sippenschaftsforschung und Sippentafeln.

Beitschrift für Niedersächsische Familienkunde. Hamburg. April 1937: Weidler, „Regende Wappen“ und Wappensfabriken, zugleich ein Mahnruf bei Neuannahme von Familienwappen. — Steinstorf, Auch jetzt noch werden vom Volke Familiennamen ohne behördliche Mitwirkung geändert. W.

Such- und Anzeigen-Ecke.

Anfragen.

245. v. W a g e n h o f e n , Amandus (Wagner), * 20. 9. 1753 Mies i. Böh., röm.-kathol., ♂ vor Sept. 1789 mit Catharina, geb. Hor a, † 3. 12. 1842 Preuß.-Holland, röm.-kathol., 79 Jahre, 8 Tage alt. Sie ist vermutl. identisch mit: Anna Maria Catharina Sophia, L. d. Franz Hor a, Füsilier. i. d. Comp. d. Cpt. v. Cramon i. Regt. v. Dossow, und der Maria, geb. Vor n e m n n , * 26. get. 27. 12. 1763 (St. Taufbuch d. Regts. v. Dossow, b. d. ev.-luth. Stadtkirchengmde. i. Bayreuth aufbewahrt). Für erstmalige Beibringung d. Trauscheines zahle ich Kč 500.—. v. Frank, Schloß Senftenegg, P. Ferschnitz, Nö.
246. W a r g l - W e i g e l . Mitteilungen über diese Familie in Nordmähren, Schlesien und Ostböhmen aus der Zeit von 1650 bis 1800 erbeten an Dr. Robert Weigel, Prostnitz, Bernsteiplatz 4.
247. N e a n d e r Maria Josephine (oder Joseph) aus dem Leitmeritzer Kreise in Böhmen, geb. um 1799, verehelicht 1820 mit Johann Anton Reinters, Sohn eines Hamburger Kaufmanns. Wer weiß etwas über das Vorkommen dieses Namens? Mitteilungen an Dr. Gustav Oldenburg, Ministerialrat a. D., Neubabelsberg b. Potsdam, Jägerstraße 12.
248. v. D o l o v i c z c n y (Dolovitzen, Dolovice). Nachrichten über jedes Vorkommen der Namen erbeten. Siebmacher bekannt. J. Reichenstein, Bergesgrün 276, Bezirk Brüz.
249. R e i c h e n b a c h , praenobilis dominus Augustinus oeconomus in Magna Bach ob 1776, zuletzt urkundlich 30. 12. 1798 als Direktor in Weißpolitschan. Für

- erstmalige Beibringung des Todes- oder Trauscheines vergütet nebst Stempel- und Postgeld 50 Kč. Dr. F. W. Illing, Wien XIII., Baumgartenstraße 81.
250. S c h m e i d l , Schmeidl, Schmeidel, Schmeidel usw. Alle Träger dieser Namen werden um Nachricht gebeten. Auch Nachrichten über Vorkommen der Namen erbeten von Arch. Alfred Schmeidel, Niederhanichen bei Reichenberg.
251. G e s u c h t werden: Geburts-, Trau- und Sterbedaten von Karl W o l f , Gärtner bei den P. P. Dominikanern in Brünn und dessen Gattin Anna L e p s c h i l , Trauung vor 1758; Paul D r a c h l , Tuchscherer, mit Margarete S t i d l (auch Draßel und Stindl), Trauung vor 1809. Wohnort Brünn; Geburts- und Todesangaben von Josef L a n z , geb. 1783/84, Tischler in Brünn; Rosalie P o h l (Pol) geb. 1758 in der Umgebung von Groß-Meseritsch; Mathias K a s c h l , geb. 1743/44 in der Eibenschitzer Gegend, gest. ebendort 15. 9. 1805; Franz S c h w a n d a , geb. 1781/82, vermutlich in der Eibenschitzer Gegend, seine Eltern Kaspar und Katharina?; Todesangabe wird gesucht von Rosina W o l f , geb. Kaschl am 24. 8. 1776, gest. nach 1817, vermutlich in Brünn. Mitteilungen erbeten an Rudolf Schwanda, Wien XVIII., Schulg. 24/10.
252. K l u g e r . Namensträger, die sich mit Familienforschung befassen, wollen Anschriften bekanntgeben an Gustav Klugger, Allhütten bei Sternberg, Mähren.
253. G i l e n s t e i n J o s e f , Lehrer in Kau nowa, dort gest. 31. 1. 1814. Er war vorher Schulgehilfe in Liebochowitz und Großlippen, dann 26 Jahre Lehrer in

- Raunowa. Gesucht Ort und Zeit der Geburt (c. 1756/58). Zweidienstliche Angaben erbeten an die Schriftleitung.
254. Hartel(t) Bernhard, * 1730, † Weidenau 2. 6. 1801, ∞ Katharina, verw. Klein, geb. Jung (auch möglich verw. Jung, geb. Klein) † Weidenau 5. 1. 1788, 62 Jahre alt. Gesucht Zeit und Ort der Trauung, ebenso Zeit und Ort der Geburt beider Brautleute? Wer besitzt Angaben über Nachkommen des Ehepaars, des Sohnes Franz Hartel, * Weidenau 24. 4. 1768, † als Beugmachermeister Mährisch-Neustadt 8. 10. 1832, (∞ Johanna Gramel), und des Enkels Wenzel Johann Hartl (* Mährisch-Neustadt 24. 9. 1798, † als Privatlehrer und Lotto-Kollektant Brünn 20. 2. 1872, ∞ I Nepomuzena Ströhr, ∞ II Amalia Roßmeyer? Porto- und Kostenreise durch Dr. Karl Hartl, Hagen i. Westf., Buschestr. 15 a.
255. Dillinge(r) Theresia, † 1845 in der Pfarre St. Michael im Lungau in Salzburg im 43. Lebensjahr. Nach dem Totenschein geb. zu Threnndorf in Böhmen. Dieser Ort ist unauffindbar, vielleicht verschrieben; das Alter dürfte ebenfalls unrichtig sein. Für die Befragung des Tauschreiches zählt ö. S. 10.— Johann Guß, Direktor, Köflach, Steiermark.
256. Häu d. Franz Wenzel, Bäcker in Schellen-sen, Bez. Pödersam, ∞ im Juni 1843 (?) mit Reiner Franz. Agathe. Genaues Traudatum und -ort an die Zentralstelle erbeten.
257. Glaser Vinzenz sen., Zimmermann in Schläckenwerth (aus Neudau) Nr. 67, ∞ um 1855 mit Schneider A. Kathar. aus Haid Nr. 18. Genaues Traudatum und -ort an die Zentralstelle erbeten.

Anzeigen.

Landskron. Nachforschungen in den Matriten, Grundbüchern und im Stadtarchiv übernimmt Dr. Ernst Janisch, Landskron.

Helfert Josef, Anleitung zum geistlichen Geschäftsstile nach dem gemeinen und österreichischen Kirchenrecht 1837. Dieses 482 Seiten starke Werk bietet besonders den Anfängern in der Familienforschung wichtige Winke für die Pfarrge schäftsführung vor 100 bis 150 Jahren. Dieses Handbuch stellt den Forschern leihweise zur Verfügung Franz Herzog, Tachau 342.

Zur Beachtung!

Es ist nicht das Richtige, die Suchede erst in Anspruch zu nehmen, wenn man an einem „toten Punkt“ angelangt ist, man soll vielmehr bei Beginn einer Forschung eine Anfrage einrücken, um Doppelarbeit zu vermeiden. In diesem Fall wird auch der Erfolg ein günstigerer sein. Unsere Bezieher bitten wir alle, die Suchede zu studieren und für den Fall, daß ihnen eine positive Antwort möglich ist, die Mühe und Spesen der Antwort auf sich zu nehmen. Wir bilden ja eine Arbeitsgemeinschaft und wollen einander gegenseitig helfen. Heute hat der eine den Nutzen aus der Zusammenarbeit und morgen der andere.

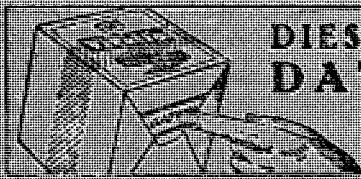
Die Aufnahmgebühr beträgt für eine Zeile 2 Kä, mindestens aber für eine Anfrage 8 Kä (Deutsches Reich RM. 1.—).

Schriftleitungsnachrichten.

Aeltere Fahrgänge unserer Zeitschrift werden an Bezieher zum ermäßigten Preise von 18 Kä, bezw. 2.70 RM. oder 4.70 Sü., solange der Vorrat reicht, abgegeben. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Bestand an einzelnen Heften bereits sehr zusammen schrumpft, so daß sie in absehbarer Zeit vergriessen sein werden. Das 4. Heft des 4. Fahrganges können wir einzeln nicht mehr abgeben, da kaum mehr 10 Stück vorhanden sind.

Rückständige Bezugsgebühren sind jetzt nach Abschluß des Fahrganges umgehend zu begleichen. Da wir unseren Verpflichtungen

ebenfalls pünktlich nachkommen müssen, erwarten wir, daß auch die säumigen Abnehmer uns weitere Mahnspesen ersparen werden. Durch die wiederholten Mahnungen erwachsen uns große Auslagen, die unsere Zeitschrift gefährden. Außerdem verursachen sie eine ganz besondere Mehrarbeit, die anderwärts ersprießlich angewendet werden könnte. Wer die Zeitschrift heftweise begleichen will, dem schicken wir auf Wunsch gern mehrere Erlagscheine zu. Angeforderte Probehefte können wir leider nicht kostenlos abgeben. Nicht bezahlte Stücke werden nach angemessener Zeit eingemahnt. Besteht für das Heft kein Interesse, so ist es wieder zurückzuschicken.



DIESER DATUM-STEMPEL

zeigt an, bis wann der
Würfel zu verbrauchen ist.

Ein Buch, das in jede Familie gehört, ist das

Familiengedenkbuch

bearbeitet von Dr. Stam Telef Umlauf,

herausgegeben vom Bunde der Deutschen in Explus-Schönau, Eichwalder Straße 17.

Das Buch enthält eine Einführung zur Pflege der Familiengeschichte für Anfänger, bietet aber auch für Spezialfertigkeiten eine gediegene Form zur Niederschrift der Verhältnissegechte. Als Gedenkbuch für alle Räume des Familiens Lebens sehr zu empfehlen! Preis in Kunstdruckeinband Ks. 60.— in Ganzledereinband Ks. 100.—

Neu erschienen!

Familien- Stammbüchlein,

(3. Auflage 20. 25. Tausend)

für die heranwachsende
Jugend bearbeitet von
Dr. F. S. Umlauf,
Druck und Verlag der

Zinnoberdruckerei, Münster 33, 2 Abt.
Münster-Verlag, Das Sophie-Schönau,
Eichwalder Straße 17.

Preis 3 Kt.

Wertvoll für jedermann!

Krischee

für
*Schwarz-
Farbendruck*

GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
**LEOPOLD CZECH
WINTERBERG**

Sammelpunkt aller deutschen Familienforscher
in der Tschechoslowakischen Republik ist die
Zentralstelle für
sudetendeutsche Familienforschung

des Deutschen Vereinzes für Familienforschung und Familiengeschichte
mit dem Sitz in Aussig, Große Wallstraße 9,

die eine

Vierteljahreszeitschrift „Sudeten-deutsche Familienforschung“
herausgibt.

(Preis Kč 24,— RM 3.50 GS 6.30 im Ausland Beifügung Kč 30,—)
und

Forschungshilfe
ermittelt.

Weiteres in der kleinen Broschüre „Familienforschung, ein Ratgeber für Anfänger“,
Preis Kč 1.—

Zur Ausführung von

Druckarbeiten jeder Art

im besonderen zur Drucklegung von Familiengeschichten,
Sippenzeitschriften, Stammtafeln, Ahnentafeln und
Anzeigen bei allen Anlässen des Familienlebens
empfiehlt sich unter günstigsten Bedingungen

Russiger Druckerei- und Zeitungs-A.-G.
vorm. Kraus & Co., Aussig.

Telefon: Verwaltung 2252.

Telefon: Druckerei 3888.